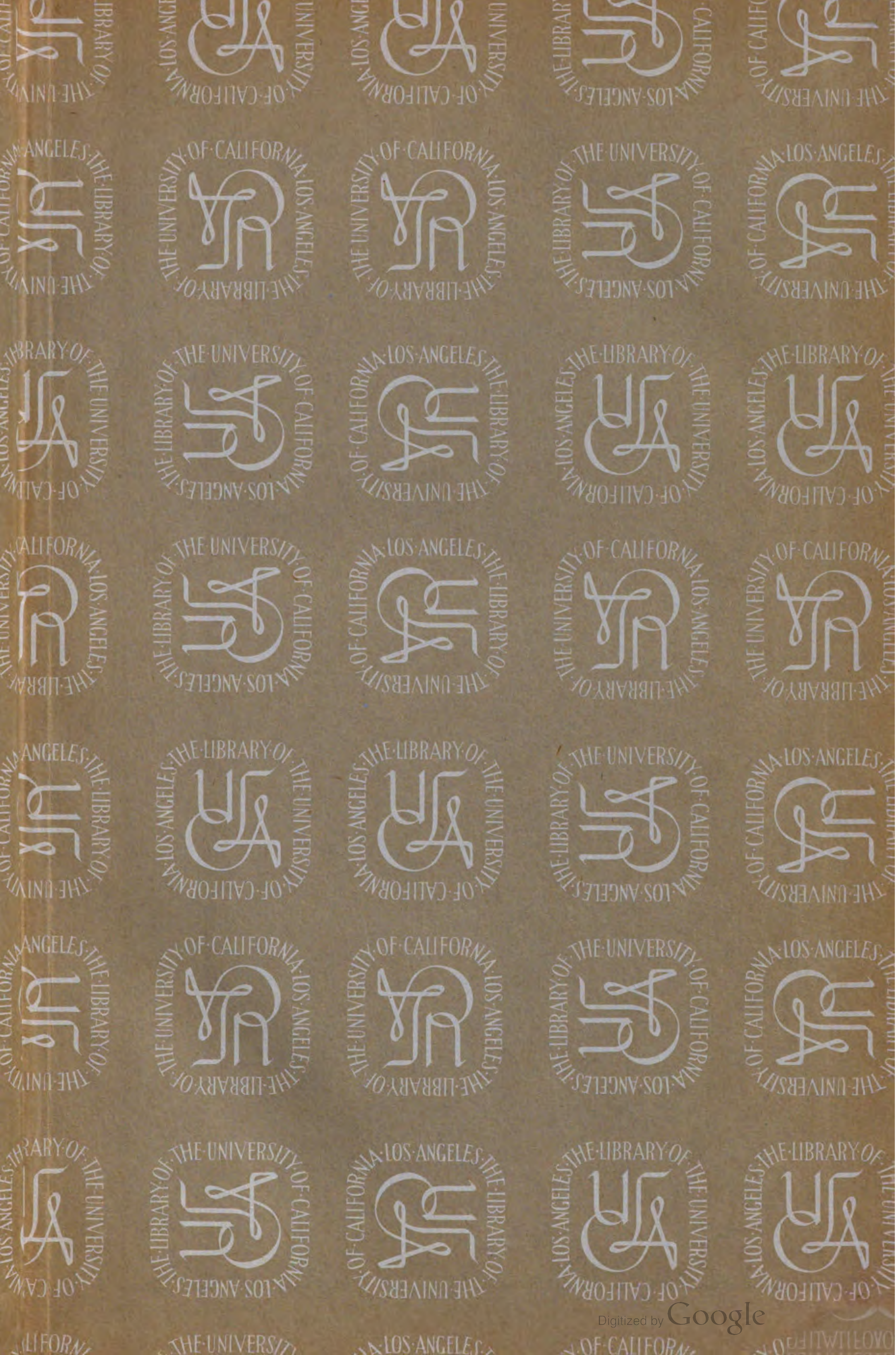

THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES


THE LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LOS ANGELES

ABHANDLUNGEN
DER GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN
PHILOLOGISCH-HISTORISCHE KLASSE, NEUE FOLGE BD. XVIII, 2

PAPSTURKUNDEN IN SPANIEN
VORARBEITEN ZUR HISPANIA PONTIFICIA

I.

KATALANIEN

II. URKUNDEN UND REGESTEN

NACH DEN EIGENEN UND DEN VON J. RIUS, P. RASSOW UND W. KIENAST ANGEFERTIGTEN ABSCHRIFTEN UND KOLLATIONEN

HERAUSGEGEBEN

VON

PAUL KEHR



BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1926

ABHANDLUNGEN
DER GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN ZU GÖTTINGEN
PHILOLOGISCH-HISTORISCHE KLASSE, NEUE FOLGE BD. XVIII, 2

2a

PAPSTURKUNDEN IN SPANIEN
VORARBEITEN ZUR HISPANIA PONTIFICIA

2b

I.

KATALANIEN

2c

II. URKUNDEN UND REGESTEN

NACH DEN EIGENEN UND DEN VON J. RIUS, P. RASSOW UND W. KIENAST ANGEFERTIGTEN ABSCHRIFTEN UND KOLLATIONEN

HERAUSGEGEBEN VON

PAUL KEHR



BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1926

Angenommen am 18. Dezember 1925.

Druck der Dieterichschen Universitäts-Buchdruckerei (W. Fr. Kaestner) in Göttingen.

Vorbemerkung.

Die größere Zahl der hier veröffentlichten Urkunden ist ganz neu. Andere sind allerdings schon in spanischen Publikationen gedruckt. Aber diese sind leider in Deutschland unbekannt geblieben. Die Jafféschen Regesten, nach denen Jeder zunächst greift, sind auch in ihrer zweiten Auflage, gerade was Spanien anlangt, sehr unvollständig. Daß wir von der spanischen Lokalliteratur so gut wie nichts wußten und wissen, wird Niemand uns zum Vorwurf machen: das ist überall so. Aber leider sind auch größere und verbreitetere spanische Publikationen Jaffé und Löwenfeld nicht zugänglich gewesen oder von ihnen übersehen worden, wie z. B. die „Colección de documentos inéditos del archivo general de la Corona de Aragon“ von D. Próspero de Bofarull y Mascaró, in deren viertem Band schon 1849 eine nicht geringe Zahl von wichtigen Papstbriefen des XII. Jahrhunderts aus dem Kronarchiv in Barcelona gedruckt ist. Die zweite Auflage der Jafféschen Regesten hat übrigens in Spanien, wo sie natürlich sonst nicht zu den kurrenten Lesebüchern gehören, einen sehr aufmerksamen Benutzer gefunden in dem um die mittelalterliche Geschichte des Landes hochverdienten, am 13. Januar 1918 verstorbenen Direktor der Real Academia de la Historia in Madrid P. Fidel Fita y Colomer S. J. Er hat zwar nicht systematisch, aber doch mit Beziehung zu den Jafféschen Regesten gerade auf die älteren Papsturkunden geachtet und eine ganze Reihe uns unbekannter Stücke im Boletin de la R. Academia de la Historia abdrucken lassen. Ist diese Zeitschrift der Akademie in Madrid auch bei uns bekannt, so sind die Urkunden selbst wohl nur ausnahmsweise beachtet worden.

Ich habe mich deshalb entschlossen, grundsätzlich alle nicht bei Jaffé-Löwenfeld verzeichneten Urkunden und Briefe als „Inedita“ anzusehen und zu behandeln, um den deutschen Benutzern das Suchen und das umständliche Nachschlagen in der uns bisher fast unzugänglichen spanischen Literatur zu ersparen. Denn an die deutschen Historiker wenden sich ja diese Berichte zunächst: sie wollen ihnen eine Übersicht geben über die Archive und die

historische Literatur Spaniens, zunächst Katalaniens, und ihnen die dort erhaltenen Papsturkunden bis zum J. 1198 zugänglich machen.

Daß aber die hier gegebenen Texte nicht die letzte Ausgabe darstellen, brauche ich wohl nicht noch einmal zu sagen, und ebensowenig ist der Kommentar dazu das letzte Wort. Ein jeder Tag hat seine Sorgen: zunächst handelt es sich darum, das bisher uns unbekannt gebliebene spanische Urkundenmaterial in unsere Sammlungen einzureihen.

Was den Anteil meiner Mitarbeiter anlangt, so fällt der Löwenteil auf die unverdrossene Mitarbeit von Joseph Rius y Serra, der mir in Barcelona, Tarragona, Tortosa, Vich, Urgel und Lérida beistand, die übrigen Orte aber nach meinen Anweisungen besuchte. Die Urkunden aus Madrid hat Dr. Peter Rassow, die aus Paris Dr. W. Kienast beigesteuert.

1.

Fälschung.

Leo III. erteilt dem Abt Chalortus des Klosters des h. Saturnin (de Tabernoles) ein Privileg.

— —

Abschrift vom J. 1708 im Liber bullarum Seminarii Urgellen. fol. 11' nach einem Transsumt von 1401 Seo de Urgel Seminario Tridentino. — Außerdem Abschrift saec. XVIII in Pasqual's Sacrae antiq. Cataloniae Monumenta t. IX p. 179 Barcelona Bibl. de Cataluña.

Das wunderliche Machwerk hat nichts von einer Papsturkunde an sich außer dem Namen des Papstes Leo. Es ist eine Komposition von ganz verschiedenen Dingen. Einige Sätze entstammen der Urkunde Kaiser Ludwigs des Frommen vom 13. März 835 für das Kloster San Salvator, welcher der Fälscher den Eingang und einzelne Teile des Textes entnahm — sie sind petit gedruckt (BM² n. 940). Der übrige Teil der Urkunde besteht aus Grenz- und Rechtsbestimmungen, die, da sie auf eine sehr alte Vorlage zurückzugehen scheinen, für den Lokal- und den Rechtshistoriker von Wert sein mögen: mit einer Papsturkunde haben sie nichts zu tun. Je weiter der Fälscher sich aber von jenem Diplom Ludwigs des Frommen entfernte, umso schlechter und unverständlicher wird der Text; schließlich spottet er jeder Emendation.

Aus der Fälschung selbst ist also eine Urkunde Leos III. nicht zu erschließen. Dennoch ist diese freie Fälschung sehr alt. Denn sie wurde gefälscht, um im Jahre 1099 das Privilig Urbans II. J-L. 5787 zu erlangen, in dem in der Tat auf die Akte Kaiser Karls und Papst Leos mit den Zustimmungen der Provinzialbischöfe hingewiesen wird als Belege für die angebliche Freiheit des Klosters: libertate .., quam egregiae memoriae Carolus imperator instituit et Leo uenerabilis sanctae sedis apostolicae pontifex priuilegii sanctione firmauit et prouinciales episcopi scriptorum suorum assertionibus consenserunt. *Daß die Kurie dies Machwerk nicht erkannte, ist erstaunlich. Jedenfalls bewilligte Urban II. das Gesuch des Abtes und gewährte ihm die römische Freiheit gegen einen Zins von einem Pfund Silbers alle acht Jahre, was dann Calixt II., Honorius II. und Hadrian IV.*

bestätigt haben. So kam das Kloster auch in den Liber censuum S. R. E. (ed Fabre-Duchesne I 216; cf. p. 17 und II 116):*

Monasterium sancti Saturnini per spatium VIII annorum libram I argenti.

Seltsam wie der Wortlaut der Fälschung, ist die beigefügte formlose Datierung: **Anno inc. d. n. Iesu Christi 779.** *Sollte gegen die Angabe der Urkunde selbst die spanische Aera gemeint sein, so kämen wir zum Jahr 817. Das paßt weder zu Karl dem Großen, noch zu Leo III., und ebenso wenig zu Leo VII., dessen offenbar ebenso falsche Bulle am Schlusse beschrieben wird.*

Leo episcopus seruus seruorum Dei. Si petitionibus Dei seruorum, quas auribus clementie nostrę insinuauerint, fauorem congruum, in quibuscumque indiguerint, contulerimus, diuinam nobis misericordiam[a] per hoc conciliandam nullatenus difidimus. Proinde nouerit omnium fidelium sanctae Dei ecclesiae nostrorumque tam presentium quam futurorum industria, quia Chalortus abbas monasterii sancti Saturnini obtulit obtutibus[b] nostris auctoritatem[c] domini Caroli gloriosissimi imperatoris, qua continebatur, qualiter isdem Chalortus quendam locum, qui antiquitus uocabatur Villa Tineosi in pago uidelicet Bergense super fluuium qui dicitur Lupricatus quondam[d] heremum extirpasset et[e] una cum fratribus suis monachis multo labore et sudore pro uiribus excoluisset[f] et non solum uilares, sed etiam[g] monasterium in honore et nomine domini Saluatoris nostri Iesu Christi in subditione sancti Saturnini cenobii, quod[h] est circa amnem Valeriae in Urgello, quod[h] est prope urbem, quam[h] antiquitus dicebant Sidoria, cum uillis et terminis suis, qui montibus in circuitu eiusdem monasterii sancti Saluatoris a parte orientis concludunt et uadunt termini per uallem Obscurioram usque in montem Cucumerario et descendunt per riuum quem uocant Clanioso usque in Esseria et sic finiunt in Lubricato, nec non in Cerdania siue Urgello terras, quas ipsi extirpauerant uel religiosi homines eis contulerunt uel quas deinceps aut ipsi diuino auxilio fulti[i] extirpare et excolere potuerint[k] uel si quid quispiam religiosorum eis[l] diuino amoris instinctu[m] conferre uoluerint, cum assensu et uoluntate domini Caroli gloriosissimi imperatoris augusti sub mundeburdo[n] et tuitionis[o] atque immunitatis[p] defensione sancti Petri auctoritate suscipimus. Pro criminalibus actionibus, noxiis, id est homicidio, rapto et incendio eorum homines a quolibet comite aut ministro iudiciarie potestatis

---

a) animam (miam *verlesen in* aiam). b) ab omnibus. c) autem. d) quendam. e) *fehlt.* f) excomisset. g) etiam et. h) qui. i) subti. k) potuerunt. l) in. m) institutu. n) muneburdo. o) tuitione. p) immunitate.

nullo modo iudicentur aut distringantur, sed liceat ipsis secundum propriam legem hominibus suis iudicia terminare et diffinire. Precipientes ergo iubemus, ut nullus hominum de sepe memoratis eorum apprehensionibus[q] uel uillis cum propriis terminis prediisque[r] eorum finibus adiacentiis, que nunc habent uel deinceps Deo auxiliante acquisituri[s] erunt ipsi uel successores eorum, iniustam inquietationem illis inferre[t] presumat aut aliquam nuntiationem contra legem audiat[u], sed liceat eis ipsas res cum tranquillitate pacis tenere et possidere et secundum antiquam consuetudinem ubique pascua habere ac ligna cedere et aquarum ductus pro suis necessitatibus ubicumque inuenire potuerint, nemine contradicente iuxta pristinum morem semper ducere[v]. Si autem illi propter lenitatem et mansuetudinem comitis[w] sui eidem honoris et obsequii[x] gratia quidpiam[y] de rebus suis exhibuerint[z], non eis pro tributo uel censu aliquo computetur, neque comes ille uel successores eius hoc in consuetudinem uertere[a] presumat neque eos sibi uel hominibus suis aut mansionaticos[b] parare aut ueredos dare aut ullum censum uel tributum aut seruitium prestare cogantur. Quandocumque diuina uocatione[c] memoratus abbas uel successores eius ab hac luce migrauerint, licentiam quoque illis concedimus ex semetipsis eligendi abbatem, si inter eos reperiri poterit, qui eos[d] secundum regulam sancti Benedicti regere et prodesse poterit. Precipimus atque iterum ordinamus, ut, si quis a quoquam comite uel etiam omnibus hominibus dederit dominus corde piissimum[e] qui ad iam dicta cenobia pro elemosina rem dare uoluerit suam, non ab hominibus auferantur, sed firmiter reseruentur, id est ecclesiis, castris, uillis, terris et uineis uel quempiam excipiendis suis concedimus ex integro decimas, tamen si in ipsis locis uel regionibus illis habentur ecclesie[f] et reperte olim fuerint sacrate ab episcopis, ut per triginta annos preteritos fuissent ipse decime per nostram auctoritatem ad prenominata cenobia concesse. Mechis notans[g] enim ut uniuersae ecclesiae adeo sint uobis subditae, ut quascunque ex hiis eligere uoluerint[h], sine trepidatione facere possint[i]. Sancimus ut uerum[g] tandem episcopus, qui ex sede non uenimus[e] locum pretitulatum pro transmutatione uel etiam pro sacratione ecclesiarum[k] per aliqua priuilegia

q) appretionibus. r) prebriisque. s) atquissituri. t) inferrisse. u) audeat. v) duiixe. w) comiti. x) obsequi. y) quipiam. z) exibuerit. a) uerti. b) mensionaticos. c) uacatione. d) ex eis. e) *so, ich vermag hier und in der Folge keine passende Emendation für die sinnlosen Stellen und Worte vorzuschlagen.* f) habere ecclesiis. g) *so.* h) uoluerimus. i) possimus. k) transmutationis-sacrationis ecclesiis.

penes Repacalatonum[l] cenobium requirit emolumentum, quod est enorme vitium, non impetret satis ut requirit, sed habuerint dare Concorsci[m], qui ab hoc consequuntur multauerint pristinas[n] predecessores nostri et ut anathema fieret qui daret aut qui acciperet. Ideoque postremo euo[n] si seruus[n] episcopus quipiam pro fragilitate ex hinc ambiat accipere munus, tunc fas promulgamus et enodamus, ut qui[o] toties curiam[p] adeat, proferre alium prestet[q], qui locum immisceat et informationem[r] supleat. Interdicimus autem, ut nemo sit qui excommunicare ipsum monasterium audeat uel ecclesias ei[s] subiectas preter me uel hos qui post me Christo opitulante in apostolica succedent sede. Prohibemus[t] omnino a suffultione omnium ecclesiarum expenso Petro apostolo almo . .

. . . .

Hoc uos igitur monemus, ut cum famulatu aut cero[n] adueniatis uel mittetis, sed ad nos agendo adii[n] non sinatis persoluere censum unam libram argenti, qui nunc degitis[u] in cenöbio sancti Saturnini uos[v] et successores uestri[w]. Iterum plebi notum facimus, ut exhinc usque[x] remaneant predicto abbati suisque successoribus temporibus manere[n] et inconuulsam[y] obtineant firmitatem. Pręcipientes ergo iubemus, ut nullus comes uel iudex publicus seu[z] quislibet ex iudiciaria potestate aliquid de rebus, quas presenti tempore habere noscuntur uel quas deinceps in qualicumque regione Deo adiuuante adquirere potueritis, abstrahere aut minuere uel quippiam auferre[a] presumat. Quod si fecerit, ipsum uel illum qui haec precepta nostra uiolare uel frangere conauerit, sub anatematis[b] uinculo enodamus et a communione fidelium priuamus per auctoritatem beati Petri et nostram.

Anno[c] incarnationis domini nostri Iesu Christi DCC septuagesimo nono.

L(eo) papa.

Salinus episcopus. Gregorius episcopus. Iustus episcopus. Ugo episcopus. Siluester episcopus. Petrus episcopus. Columbanus cardo. Benedictus cardo. Donatus cardo. Ainmanicus episcopus.

Quae quidem litera apostolica praeincerta[d] erat sigillata cum sigillo impendenti plumbi in filis sericis[e] rubei et crocei colorum, in quo quidem sigillo sunt impresse facies beatorum Petri el Pauli apostolorum ex una parte et ex alia parte est scriptum „Leo PP. VII".

---

l) *an dem Namen ist bis zur Unleserlichkeit herumkorrigiert.* *m*) *Lesung unsicher.* *n*) *so.* *o*) et quod. *p*) curia. *q*) prestent. *r*) infirmationem. *s*) eius. *t*) prouehimus. *u*) degetis. *v*) eosque. *w*) uestros. *x*) ex sint adque. *y*) in compulsam. *z*) sed. *a*) offerre. *b*) anatematico. *c*) anni. *d*) *so.* *e*) cerici.

2.

Silvester II. an Gerbert: erinnert an die von dem Bischof (Aetius) von Barcelona im März gegen ihn vorgebrachten Klagen; daß er ihn schon auf Weihnachten erfolglos zitiert habe; befiehlt ihm jetzt zu Ostern zum Konzil nach Rom zu kommen und wegen des strittigen Kastells Ribas Rede zu stehen.

(1002 Anfang).

Liber IV. antiquitatum eccl. Barcinonen. s. XIII fol. 164 n. 387 Barcelona Archivo de la Catedral.

Edd. Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XVIII (1891) 248 und Fr. Carreras y Candi, Lo Montjuich de Barcelona (1903) S. 174 n. 2. Reg. bei Mas, Notes históriques XII 278 n. 2660. — Ich wiederhole die Urkunde, weil Fita's und Carreras' Druck unbeachtet geblieben ist, obwohl das Reskript Silvesters II. nicht nur für die Geschichte des Bistums Barcelona und des Kastells von Ribas oder Bell-Lloch bei Villafranca del Panadés wichtig ist, sondern auch für die Geschichte Silvesters II. selbst. Der Stil ist ganz der preziöse und knappe Gerberts. Von dem geplanten Osterkonzil in Rom wissen wir auch sonst; als generalissima synodus *hat sie Silvester II. in einem andern, gleichfalls bisher unbeachtet gebliebenen Schreiben an den Patriarchen Vitalis von Grado angekündigt (IP VII p. II 50 n. 67). Ferner in dem bekannten Schreiben an Bischof Azelinus von Laon (J-L. 3914). Jetzt läßt sich die Chronologie der Synoden Silvesters II. vielleicht doch noch genauer bestimmen. Aus unserem Reskript erfahren wir, daß der Papst den rebellischen Barciloneser Vicecomes Gerbert (vgl. über diesen das angezogene Buch von Carreras S. 117ff. 129f. und die dort zitierten Urkunden, hauptsächlich die bei Marca-Baluze p. 936 n. 136 gedruckte) in einem nicht erhaltenen Schreiben auf Weihnachten vor sich zitiert hatte — das würde auf die Weihnachten 1001 in Todi abgehaltene Synode weisen. Nun schreibt er von Neuem und zitiert ihn zu der angesagten römischen Generalsynode auf Ostern 1002. Dann würden also diese drei Schreiben in den Anfang des Jahres 1002 gehören.*

Siluester episcopus seruus seruorum Dei. Gerberto salutem et apostolicam benedictionem. Episcopi Barchilonis clamorem super te iam sufferre non possumus. In transacto mense marcio clamauit. Unde te in natiuitate Domini ante nostram presentiam cum eo uenire monui, et hanc intentionem, unde clamor est, definire disponens, in eo termino te habere non potui. Iterum ex parte Dei et sancti Petri te moneo uenire et apostolica auctoritate

precipio, te in proximo pascha Rome nostro concilio adesse, ne Barchilonensis ecclesia ultra me suis clamoribus pulset et in ultionem tui me inuitum exagitet. Veni ergo et ad rationem de castello de Ripa cum Barchilonensi episcopo te representa. Si ecclesia legibus debet perdere illud, nolumus umquam ut habeat, et si ad te iuste pertinet, nolumus ut amittas[a]. Si autem his duabus nostris epistolis admonitus uenire contempseris et in indicto termino ante nostram presentiam adesse distuleris, quia ecclesiam opprimis[b], omnium ecclesiarum ingressu careas et a christianorum consortio deinceps alienus fias nec non sub nostro apostolico anathemate[c] innodatus maneas, donec resipiscas et episcopo iamdicto digne satisfacias.

a) admitas (d *getilgt*). b) oprimis. c) anatemate.

3.

Fälschung.

Sergius IV. an den Rektor Bernardus Oliverii der Kirche von S. Maria und S. Cugat in Ivorra: gewährt auf Grund des Kelchwunders der Confratria von Ivorra das Recht, ihren Beichtvater nach Belieben zu wählen und andere Indulgenzen. 1010—11.

Dom. Costa y Bofarull Memorias de la ciudad de Solsona y su iglesia, ms. von 1799, p. 515 Solsona Museo diocesano (nach Abschrift von J. Rius). — Abschrift auch in J. Villanueva's Collectio documentorum t. I Madrid Bibl. de la R. Acad. de la Historia.

*Die „Santa Duda de Ivorra“ spielt in Ivorra, einem vier Stunden nördlich von Cervera liegenden Pfarrort, und seiner Umgebung eine große Rolle, ein Mirakel, das zu Zeiten des Papstes Sergius IV. dem Pfarrer Bernard Oliverii von Ivorra zugestoßen und dem Papste mitgeteilt sein soll, der den Bischof Bernard von Tolosa an Ort und Stelle sandte und dann die folgende Bulle ausstellte, die, wie der Kardinal Pedro de Fox in einer Urkunde vom 16. März 1426 bemerkt, damals aufgefunden wurde „in quadam caxa inclusa in altari maiori dictae ecclesiae“ (ed. Villanueva IX 214 n. 3). Die Bulle ist also alt. Aber daß sie eine Fälschung ist, hat schon Villanueva IX 32ff. bewiesen; eine nicht weniger üble Fälschung ist die Urkunde des angeblichen Bischofs Bernardus Tolosanus von 1012, womit wahrscheinlich Erzbischof Bernard von Toledo, der Zeitgenosse und Legat Urbans II., gemeint ist. — An der falschen Bulle Sergius' IV. interessiert uns weniger der Inhalt, über den kein Wort zu verlieren ist, als die merkwürdige Komposition. Ihr formelhafter Rahmen ist nämlich aus einer echten Urkunde Sergius' IV. und aus dem Privileg Eugens III. für Solsona vom 11. März 1151 J-L. *9460 zusammen-*

gestellt. Der Schluß der Urkunde stimmt mit der Bulle Sergius' IV. für Kloster Arles J-L. 3977 so sehr überein, daß entweder diese selbst oder eine verlorene gleichlautende Urkunde dieses Papstes benutzt sein muß. Der Name des Scriptors und Notars Dalmatius ist freilich eigene Erfindung des Fälschers. Die Unterschriften und die Datierung entnahm er unbefangen dem Privileg Eugens III. für Solsona. Die daraus entlehnten Namen der Kardinäle sind allerdings verdorben, und ich lasse dahingestellt, ob der Fälscher selbst es für richtig gehalten hat, sie zu verändern und zu entstellen, um nicht durch seine Vorlage entlarvt zu werden, oder ob er sie schlecht gelesen hat oder ob Costa, der als Quelle angibt „quadam gratia in papyro scripta", oder dessen Gewährsmann daran Schuld ist. Dazu würde man das Original selbst einsehen müssen. Ob ein solches noch im Pfarrarchiv von Ivorra existiert, haben wir nicht ermitteln können, und Ivorra selbst aufzusuchen, lohnte sich nicht. Die Fälschung ist wohl im XIV. Jahrhundert entstanden. Die falsche Urkunde des angeblichen Kardinallegaten schrieb Villanueva aus einer Kopie von 1433 ab (in Villanueva's Collectio documentorum I).

Sergius episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio nostro Bernardo Oliuerii rectori ecclesiarum beate Marie et sancti Cucuphatis de Iuorris diocesis Urgellensis salutem et apostolicam benedictionem. Cum nobis constet per ueram et legitimam informationem, quomodo tu dubitasti celebrando missam in dicta ecclesia beate Marie de Iuorris, cum corpus et sanguis domini nostri Iesu Christi fuisset consecratum, temptatus ab inimico fidei dubitasti[a], utrum corpus et sanguis domini nostri Iesu Christi ueridice, ut unusquisque catholicus sine dubio credere tenetur, ibi essent in unum, dicunt, testimonium fidei catholice incontinenti, sanguis, qui in calice erat, abundauit et a dicto calice exhibit[b], ob quod nedum tu dictus rector, sed etiam eius scholares uidentes dictum sanguinem super corporalia et per pannos dicti altaris aspergi, ita altis uocibus clamauerunt, ita quod multe persone ad hec uenerunt et comperta ueritate certa contraria erant, nunc in dicta ecclesia ..... quia per te fuimus humiliter supplicati, et cum dicta supplicatio sit sancta, pia et miraculosa, uolumus et concedimus de consilio[c] cardinalium fratrum nostrorum et de consistorio et consilio nostro attento miraculum esse uerum et pro contemplatione dicti miraculi, quod est confirmatio sancte fidei catholice, et attenta multa admirabilia et miracula, que dominus Deus per

a) *von den beiden* dubitasti *ist das eine zuviel.* b) *statt* exiuit.
c) concilio.

suam sanctam altissimam potentiam facit et semper facere non cessat, in dicta ecclesia beate Marie de Iuorra ex parte domini nostri Iesu Christi et uirginis Marie et beatorum Petri et Pauli apostolorum, quod confratres, qui nunc sunt uel pro tempore erunt, confratrie beate Marie de Iuorris parentes, uxores et filii in potestate dictorum confratrum constituti possint eligere confessorem secularem uel regularem, curatum uel non curatum, qui de omnibus peccatis suis et casibus etiam sedi apostolice reseruatis eos absoluere et dispensare ualeat et sibi iniungi penitentiam salutarem, dumtaxat semel tantum quolibet anno. Et etiam uolumus et de speciali gratia concedimus omnibus confratribus, qui nunc sunt uel pro tempore erunt in libro sancte confratrie beate Marie de Iuorris scripti, uere penitentibus et confessis et corde contritis in articulo mortis toties quoties fuerint coniuncti, quod de omnibus peccatis suis auctoritate nostra apostolica permaneant tam a culpa quam a pena, dando quolibet anno unam mineriam frumenti et duas minerias ordii et unum quartarium uini, ut est moris uel secundum arbitrium rectoris dictarum ecclesiarum, qui nunc est uel pro tempore erit. Et quod dictus rector uel successores sui teneantur in foro sue anime, quod si aliqui de confratribus confratrie beate Marie de Iuorris uenient in necessitate, quo de bonis dicte confratrie teneantur adiuuare et adimplere opera misericordie, sicut in capitulis dicte confratrie largo modo continetur[d], et[e] dictis confratribus dare et tradere literam siue literas testimoniales cum sigillo doctoris dictarum ecclesiarum uel suorum successorum. Etiam uolumus et mandamus in uirtute sancte obedientie et sub excommunicationis pena, quam ferimus in his scriptis, quod cum dictus rector uel sui successores seu[f] procuratores uel eorum nuntii ad aliquas ciuitates uel uillas seu loca uenerint, ubi religi ...... uoluerint, cuiuscumque gradus, ordinis seu conditionis extiterint, tam exempti quam non exempti, dum a dicto rectore uel a suis successoribus ac a dictis administratoribus uel eorum nuntiis fuerint requisiti, pro predicatione et declaratione indulgentiarum, ubicumque fuerint, sine licentia petita et obtenta ..... uel maioribus ualeant et possint predicare et explicare ubique. Etiam uolumus et de gratia speciali concedimus in participatione indulgentiarum Rome, que sunt a pena et culpa, omnibus benefactoribus et confratribus, dando uel faciendo confratrie elemosinam, auctoritate nostra apostolica uiuos et mortuos facimus eis[g] participes et consortes in eternum, reuocando tamen de gratia speciali omnia

d) continentur. e) et a. f) et seu. g) *statt* eos.

iura et ordinationes factas et fiendas. Si quis autem, quod[h] non credimus, ausu temerario contra huius nostre gratie indulgentiarum uel priuilegia statuta ad dirumpendum uel conuexandum uenire temptauerit, nisi resipuerit, auctoritate Dei omnipotentis et sancti Petri apostoli principalis[i] et nostra, qui eius uice[k] fungimur, anathematis uinculis indissolubiliter innodandum et a regno Dei se sentiat alienum[l]. Qui uero custos et obseruator huius nostre gratie indulgentiarum predicatus[m] fuerit, gracia omnipotentis et apostolorum principis nostraque benedictione fruatur, super illum et misericordia ac totius benedictionis in omnibus rebus locupletatus bonis gratia sciat se ademptum[n]. Presentem gratiam uolumus et mandamus perpetuis temporibus duraturam.

Script[um per manus] Dalmatii notarii [regionarii et scriniarii] sancte matris[o] ecclesie .... in meuse quinto[p], anno sexto[q]. Bene Valete. Papa Sergius quartus[r].

† Et ego Sergius quartus catholice ecclesie episcopus.
Ego Attomarius[s] presb. card. tit. sancti Marcialis.[t]
Ego Mercedianus[u] card. ad Velum aureum.
Ego Iacobus[v] diac. card.[w] in Cosmedin.
Ego Imarus Tusculanensis[x] episcopus.
Ego Nicolaus Albanensis[y] episcopus.
Ego Albertus[z] presb. card. tit. sancte Anastasie.
Ego Matheus[a] Paparo diac. card. sancti Adriani.
Ego Marcus[b] diac. card. sancte Marie Noue.

Dat. Ferent. per manum Dalmacii sancte Romane ecclesie scriptoris, die et anno predictis, pontificatus uero domni Sergii quarti pape anno II.

h) *zu ergänzen* fieri. i) *statt* apostolorum principis. k) uices. l) agenum *statt* alienatum. m) *statt* predictarum? n) *statt* ademptorum gaudia sempiterna. o) *statt* Romane. p) sic. q) *statt* secundo *wie am Ende*. r) *dies soll offenbar die Inschrift der Bleibulle sein.* s) *statt* Octauianus. t) *sic; es müßte* sancte Cecilie *heißen*. u) *statt* Otto diac. cand. s. Georgii. v) *die übliche Verlesung aus* Iac(intus). w) *zu ergänzen* s. Marie. x) Raluiln *oder ähnlich*. y) Albertus. z) *statt* Aribertus. a) *statt* Iohannes. b) *ebenso statt* Iohannes.

4.

Benedict VIII. erteilt dem Cäcilienkloster am Montserrat ein Exemptionsprivileg und gewährt den Mönchen das Wahlrecht.

1016 Dezember 16.

Gedr. Marca-Baluze, Marca Hispanica p. 895 n. 111 ex archivo monasterii Montisserrati [M] = Bouquet Recueil IX 241 = Migne

CXXXV 1090 n. 6, = Bull. ed. Cocquelines I 271 n. 1 = Bull. ed. Taur. I 432 n. 1. — Reg. J. CCCLXXII. J-L. †3774, alle als Bulle Benedicts VI. zu 971 bezw. 972—74.

Der Urkunde selbst habhaft zu werden ist uns nicht geglückt. In der Collection Baluze t. 107 f. 309 in dem Abschnitt, der Montserrat gewidmet ist, steht eine Abschrift aus einem Transsumt vom 31. Mai 1651, deren Varianten ich angebe [B]. *Dagegen hat Jaime Pasqual noch zwei alte Kopien des Privilegs im Archiv von Montserrat gesehen, die eine aus dem XII., die andere aus dem XIII. Jahrhundert, mit dem Inkarnationsjahr 948 (Sacrae antiquitatis Cataloniae Monumenta t. III p. 78). Eine solche existierte in der Tat schon im Jahre 1220, als es zwischen dem Bischof Wilhelm von Vich und den Vertretern des Abtes von Montserrat über das Verhältnis des Klosters zum Diözesanbischof vor dem Erzbischof Sparago von Tarragona zum Prozeß kam. Die Mönche beriefen sich auf das Exemptionsprivileg eines Papstes Benedict — es ist unsere Urkunde —, der Bischof aber, der sich etwas auf Papstdiplomatik verstand, bestritt deren Echtheit. Seine Argumente sind nicht uninteressant: der Kritiker von 1220 erinnert mich in seiner Weise an unsern Zeitgenossen J. von Pflugk-Harttung, dem auch der Sinn für das Dokument als ganzes fehlte und der immer nur einzelne Argumente herausgriff und mit diesen dann nicht ungeschickt operierte. Die Urkunde, sagt der Bischof, sei gegen die Consuetudo und den Stilus der Kurie „in modo dictaminis". Schon die Adresse leide an einem „vitium grammaticae"; es dürfe nicht heißen* abbati et cunctae tuae congregationi. *Ferner sei die Wendung* inalienare eundem locum *ein grammatischer Schnitzer, welcher der päpstlichen Kanzlei nicht zuzutrauen sei. Ebenso sei der Satz* decimas uel primitias, que dudum habuit *falsch konstruiert. Das alles genüge schon zur Verwerfung der Urkunde. Dann regt sich der Jurist. Man könne nicht sagen* concederemus et confirmaremus *und ebenso wenig* sue ac Romane ecclesie potestati, *denn man könne doch nicht einem etwas verleihen, was dieser schon besäße, und das Kloster könne nicht zugleich dem Abte und der römischen Kirche gehören. Der Kritiker regt sich besonders darüber auf, daß Papst Benedict seine Nachfolger binde „cum par in parem nullam habeat postestatem et Benedictus excommunicet quemlibet successorem, si vellet forsitan in contrarium venire". Endlich weist er darauf hin, daß die „bulla in qua existit imago dimidia, capellum tenet in capite et non mitram" und daß das „filum bullae ruptum fuerat, ita etiam se habens quod bulla de illo filo poterat sine violentia magna vel ab uno uel ab utroque filo abstrahi et reduci, sicut apparebat manifeste". Auch den Genitiv* Benedicti *auf der Bulle ficht er an. Schließlich — und hier trifft er*

einmal das richtige: die Datierung stimme nicht, anno incarnationis DCCCCXLVIII *und* indictione XV[a] *gingen nicht zusammen; zu 948 gehöre vielmehr die sechste Indiktion und 948 habe es gar keinen Papst Benedict gegeben, sondern damals sei Agapet Papst gewesen. Benedict — er denkt an den zehnten dieses Namens — sei vielmehr erst 1059 und „indictione XII" (in Wirklichkeit 1058) intronisiert worden. Weiter tadelt er das Fehlen der Kardinalsunterschriften — hier erweist sich der Bischof von Vich als ein schlechter Diplomatiker. Dies sind die Hauptargumente, auf Grund deren im J. 1220 das Privileg Benedicts als unecht kassiert und das Kloster Santa Cecilia auf dem Montserrat zur Oboedienz des Bischofs von Vich verurteilt wurde (Orig. im Archivo episcopal zu Vich t. 853 n. 104).*

Wenn die Behauptungen des Bischofs richtig sind, so war die vorgelegte Urkunde allerdings sicher kein Original, sondern wahrscheinlich eine der beiden alten Kopien, die noch Pasqual gesehen hat. Daß sie, wie es scheint, mit einer falschen Bulle besiegelt war, ist für die Kritik des Textes ohne Bedeutung. Auch die andern kritischen Argumente des Bischofs erledigen sich, mit Ausnahme der Datierung mit 948 und ind. 15. Dieser Widerspruch, der durch die Nennung des Abtes Caesarius *und durch die Kanzleiformel* Scriptum p. m. Petri diac. S.R.E. et cancellarii s. palatii *verstärkt wird, hat offenbar Jaffé's und Löwenfelds Verdikt bestimmt. Dennoch ist die Urkunde zwar verfälscht, aber in ihrer Substanz echt. Denn der Text läßt sich in fast allen Sätzen belegen — man vgl. z. B. damit das Privileg Johanns XV. für San Pedro de Rodas J-L. 3838 und das Johanns XVIII. für San Cugat J-L. 3956 —, und doch ist er nicht aus dem einen oder dem andern abgeschrieben; kein Fälscher würde eine so kunstvolle Komposition aus verschiedenen Urkunden zu Stande gebracht haben. Auffallend ist allerdings die ungewöhnliche Stellung der beiden Sanktionsformeln mit dem Zitat aus Job*[1]*). Aber sie findet sich ebenso in dem Privileg für San Pedro de la Portella (Nr. 5), und wenn man dieses, das ebenso verfälscht worden ist, wie das für Montserrat, nicht gelten lassen will, in dem für San Benito de Bages (Nr. 6). Nicht im Text sitzt die Verfälschung, sondern in der Adresse und in der Datierung.*

---

1) Recede a nobis, scientiam viarum tuarum nolumus. *Sie steht in allen drei vom Kanzler Petrus geschriebenen Privilegien und ist also dessen Spezialität. Ich finde sie aber auch schon früher in dem an den Bischof Miro von Gerona gerichteten Synodaldekret Benedicts VII. von 981 J-L. 3804 und später gelegentlich auch in katalanischen Urkunden, z. B. in der des Grafen Wilhelm von Besalú für Kloster Arles von 1036 (ed. Marca-Baluze p. 1064 n. 217), in den Acta consecrationis eccl. Gerunden. von 1038 (ebda. p. 1065 n. 218) u. a.*

Die Scriptumformel lautet in allen drei Privilegien für Montserrat, Portella und Bages gleich und sie wird ihrerseits wieder gestützt durch die ähnliche Formel in dem Privileg für San Juan de las Abadesas (Nr. 7). Diesem Diakon und Kanzler Petrus, der jene drei ersten Privilegien geschrieben und das letztere datiert hat, kennen wir längst aus römischen Urkunden aus dem Dezember 1015 und aus 1024 unter Benedict VIII. und Johann XIX. (vgl. Bresslau, Handbuch der Urkundenlehre² I 218 Anm. 2). Er ist im Dezember 1016 in der Kanzlei tätig gewesen und hat damals jene drei Privilegien konzipiert und geschrieben. Das eine stützt das andere.

Der Vergleich mit den anderen Stücken lehrt, daß das Ärenjahr 948, das in dem Exemplar, dem Baluze bei Marca folgte, auch gar nicht gestanden hat, eine Interpolation ist. Aber nicht nur dieses ist eingeschoben, auch der Name des Abtes Caesarius *ist interpoliert. Die merkwürdige Figur dieses Begründers und ersten Abtes des Caecilienklosters am Montserrat, der sich zum Erzbischof von Tarragona aufzuwerfen versuchte und ungefähr von 945—981 regiert hat, muß eine seltsame suggestive Kraft noch auf die spätere Generation ausgeübt haben, so daß ein Fälscher des XI. oder XII. Jahrhunderts auf die Idee gekommen ist, seinen Namen in die Urkunde Benedicts VIII., zu der er nicht paßte, einzusetzen; aber um diese Änderung mit seiner Chronologie — er kannte die älteren Urkunden des Cäcilienklosters und wußte, daß Caesarius um die Mitte des X. Jahrh. regiert hat — in Einklang zu bringen, schob er in der Datierung auch noch das Jahr 948 ein. Wir werden noch sehen, daß eine ähnliche Operation bei dem andern Privileg Benedicts VIII. für Portella vorgenommen worden ist (Nr. 5).*

Eliminiert man diese späteren Zutaten, so kommt ein echtes Privileg Benedicts VIII. aus dem Dezember 1016 zum Vorschein, gegen dessen sachlichen Inhalt irgend welche Einwände nicht erhoben werden können. Dennoch könnte die Frage aufgeworfen werden, ob dieses Privileg Benedicts VIII. überhaupt für das Cäcilienkloster am Montserrat ausgestellt gewesen sei; die Interpolation könnte sich vom Abtsnamen auch auf das Kloster selbst erstrecken. Die Manipulationen in diesem Kloster mahnen zur Vorsicht; diesem Fälscher wäre alles zuzutrauen.

Indessen eine Prüfung der Überlieferung — soweit eine solche bei dem Fehlen der alten Stücke überhaupt möglich ist — erlaubt uns doch die Annahme, daß Benedict VIII. im J. 1016 dem Cäcilienkloster wie den beiden andern Klöstern Portella und Bages ähnliche Exemptionsprivilegien ausgestellt habe, als möglich und sogar als wahrscheinlich anzusehen. Die Stellung des Cäcilienklosters war von Anfang

an nicht sicher und klar. Der Montserrat selbst mit seinen Kirchen gehörte allerdings durch Schenkung des Grafen Wifred el Velloso vom J. 888 dem Kloster S. Maria zu Ripoll. Aber das Cäcilienkloster im Kastell von Marró, eine Stunde vom eigentlichen Montserrat entfernt, war eine spätere Gründung und, wie wir aus der Urkunde des Grafen Berengar Raimund I. von 1023 erfahren, unabhängig von Ripoll. Auch beruft sich Abt Bonfilius, vielleicht derselbe Abt, der das Privileg Benedicts VIII. von 1016 erhielt, ausdrücklich auf das privilegium Romani antistitis [1]). *Hat auch das Cäcilienkloster seine Freiheit nicht behaupten können, so ist damit eine frühere Exemption durch Benedict VIII. an sich durchaus nicht ausgeschlossen.*

Benedictus episcopus seruus seruorum Dei. ⟨Caesario⟩ abbati uenerabilis coenobii sanctae Caeciliae Montisserrati et cunctae tuae congregationi successoribusque tuis perpetuam in Domino salutem. Quoniam concedenda sunt quae rationabilibus desideriis pertinere noscuntur, nostra [a] apostolica auctoritas ad roborandam piam [b] fidelium deuotionem in praestandis priuilegiis debet minime abnegari. Igitur excellentia tua et laudabilis mansuetudo postulauit a nobis, quatenus apostolica auctoritate per hoc priuilegium concederemus et confirmaremus tibi tuisque successoribus in perpetuum supradictum monasterium cum omnibus suis adiacentiis et pertinentiis, cum finibus terminisque suis. Et ideo tuis piis desideriis fauentes, nostra apostolica auctoritate decernimus id ipsum praefatum sanctae Caeciliae monasterium cum omnibus suis amodo tibi tuisque successoribus [c] in finem seculi, ut nullius [d] alterius iuri et ditioni submittatur, nisi sub tua tuorumque successorum in perpetuum. Confirmamus namque tibi ac successoribus tuis praedictum monasterium cum suis terminis et adiacentiis et cum omnibus, quae inferius continentur, ita sane ut nullus rex archiepiscopus episcopus comes uel uicecomes seu aliqua magna paruaque persona sub iure et dominio suo praedictum monasterium mittere audeat et non habeat potestatem uel licentiam inalienare eundem locum uel sub alterius monasterii dominatione submittere, sed semper liberum et solidum retineat suae ac Romanae ecclesiae potestati, et nullus mortalium, qui ibi sunt modo uel erunt, inuadere uel usurpare praesumat aut fratres ibidem seruientes inquietare, ita ut nullus unquam regum, nullus episcoporum nullusque hominum in quolibet ordine et ministerio constitutus audeat moleste causis eiusdem [e])

a) nostri *B*. *b*) pium *B*. *c*) successoribus *fehlt BM*. *d*) nullus *M*. *e*) eisdem *B*.

1) *Diese Urkunde von 1026 steht in der Colección Traggia t. II fol. 125'.*

monasterii incumbere nec homines illorum per ullam causam distringere. Et ipsum monasterium, uillas et alodes, decimas et primitias, quas dudum habuit et inantea adquisierit et ecclesias cum omnibus earum pertinentiis, ut superius legitur[f], in perpetuum per huiusmodi priuilegii seriem stabilimus tibi tuisque successoribus detinendum ac Dei cum timore regendum et dispensandum. Et haec omnia, ut supra iussimus, tota[g] in perpetuum persistant. Statuentes apostolica censura sub diuini iudicii obtestatione et anathematis interdictione, ut nullus unquam nostrorum successorum pontificum praesumat aliquam uim aut inuasionem in rebus ipsius monasterii facere. Post obitum uero abbatis nemo ibi abbatem constituat, nisi quem consensus et uoluntas communis fratrum ex ipsa congregatione elegerit secundum Dei[h] timorem et sancti Benedicti regulam, si ibi dignus inuentus fuerit; nullumque praemium siue donum pro consecratione illius aliquis[i] accipere contendat[k]. Et si eum gratis episcopus ordinare noluerit, ad cuius diocesim ipse pertinet locus, uel a nostra matre ecclesia Romana uel a quocunque uoluerit episcopo per nostram auctoritatem libere ordinetur. Qui uero custos et obseruator huius nostri priuilegii fuerit, gratiae[l] omnipotentis Dei et apostolorum Petri et Pauli particeps nostra benedictione fruatur. Qui uero, quod non optamus, contemptor et transgressor huius nostri priuilegii fuerit, iram omnipotentis Dei incurrat et a corpore et sanguine Christi extraneus fiat et a nostra apostolica auctoritate, quousque digne satisfecerit, excommunicatus maneat, a sanctae ecclesiae collegio sequestratus, sociatus illis, qui dixerunt[m] domino Deo: „Recede a nobis, scientiam uiarum tuarum nolumus“ et anathematis uinculo innodatus cum diabolo et omnibus impiis aeterni incendii baratro deputetur. Scriptum per manus[n] Petri diaconi sanctae Romanae ecclesiae et cancellarii sacri palatii, in mense decembrio, die XVI[o], indictione XV[p].

---

f) legis *B.* g) *wohl richtiger* ita. h) Domini *B.* i) aliisque *BM.* k) concedat *BM.* l) gratis *B.* m) dixerint *B.* n) manum *M.* o) *B fügt hier hinzu* anno ab incarnatione Christi nonagesimo (!) quadragesimo octauo. p) *B fügt hinzu* † Benedictus papa.

5.

Benedict VIII. nimmt das Kloster San Pedro de la Portella in den päpstlichen Schutz und eximiert es von jeder andern Gewalt gegen Zahlung eines Jahreszinses von drei Byzantiern an die Kirche Sankt Peter (in Rom). 1016 Dezember 16.

Abschrift von Jaime Pasqual in seinen Sacrae antiquitatis Cataloniae Monumenta t. III p. 78 aus dem angeblichen Original im Archiv von Montserrat [A]. — Kopie saec. XII im Archiv des Klosters de la Portella in Solsona Archivo episcopal [B], wo auch ein Transumt saec. XVI. Daraus Abschrift von Jaime Caresmar, Instrumenta varia p. 312 zu 1037 Balaguer Convento de los PP. Franciscanos (danach Auszug in der Colección Traggia t. II fol. 88).

Ed. Analecta iuris pontificii X 313 n. 6 aus der Collection Moreau in Paris Bibl. nat. (aus B) als Bulle Benedicts VI. zu 972—73. Danach J-L. † 3775, wo die Urkunde wegen der Scriptumformel Scr. p. m. Petri diac. S. R. E. et cancellarii s. pal. *als unvereinbar mit der Kanzlei Benedicts VI. verworfen ist. Aber gerade diese, statt zu Benedict VI. zu Benedict VIII. bezogen, verbürgt die Echtheit des Stückes (s. die Vorbemerkungen zu der vorausgehenden Urkunde). Indessen es ist doch von der Hand eines Fälschers berührt worden und stellt uns vor ein Rätsel. Pasqual nämlich berichtet (l. c. p. 8 und p. 78), daß er im Archiv von Montserrat im Caxon 10 legajo 1 außer den Kopien des Privilegs Benedicts VIII. für das Cäcilienkloster auf dem Montserrat (Nr. 4) das Original einer Bulle Benedicts VIII. gesehen habe, an dem aber herumkorrigiert sei, indem der ursprüngliche Name des Empfängers getilgt und darüber geschrieben sei* s. Cecilie Montisserati. *Dieses Privileg sei also gar nicht für das Cäcilienkloster am Montserrat ausgestellt gewesen. Ob es nun wirklich ein Original gewesen, wie Pasqual behauptet, darauf würde ich nicht schwören; ein solcher Kenner des päpstlichen Urkundenwesens war dieser katalanische Mabillon nun doch nicht. Immerhin, das von ihm wiedergegebene* † BENE VALETE ss. *ist so, wie wir es aus den Originalen Benedicts VIII. kennen. Aber wie es in das Archiv von Montserrat gekommen sein mag, dafür fehlt uns jeder Anhalt. Daß die dort vorgenommene Verfälschung mit dem andern Privileg Benedicts VIII. für das Cäcilienkloster (Nr. 4) in Zusammenhang steht, ist klar und ebenso deutlich ist die Absicht der Verherrlichung des ersten Abtes Caesarius. Da die Urkunde verloren zu sein scheint, so müssen wir uns mit dem begnügen, was Pasqual beobachtet hat; wir würden unter allen Umständen versucht haben, den ursprünglichen Empfänger herauszubringen. Daß dieses San Pedro de la Portella gewesen, ist vielleicht doch nicht so gewiß. Zwar ist im Archiv von Portella noch eine Pergamentkopie aus dem XII. Jahrh., wie Hr. Rius glaubt — wohl eher saec. XIII —, erhalten und sie stimmt wörtlich mit dem Pasqualschen Texte überein; aber es scheint auch da am Namen herumkorrigiert zu sein, und der Name des Abtes Caesarius ist von vornherein ein Verdachtsgrund — den Namen des ersten Abtes*

*von Portella kennen wir nicht. Ferner ist auffallend, daß von der Unterstellung des Klosters San Pedro de la Portella, das um 1003 gegründet worden war, unter Rom und von dem an die Kurie zu zahlenden Jahreszins von 3 Byzantiern in der Konsekrationsakte von 1035, die auf dem Konzil zu Narbonne auf das feierlichste bestätigt wurde (ed. Villanueva VIII 258 n. 23), entgegen der Gepflogenheit mit keinem Worte die Rede ist. Auch beim Albinus und im ursprünglichen Cencius stand das Kloster nicht; es ist dort nachgetragen (ed. Fabre-Duchesne I 216; cf. I *16) mit einem Jahreszins von einer Silberunze. Eine Aufklärung dieser Rätsel kann erst die restlose Aufarbeitung des in Solsona liegenden Urkundenfonds von Portella bringen.*

BENEDICTVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. ⟨Cesario⟩[a] abbati uenerabilis cenobii de Portella[b] et cuncte tue congregationi successoribusque tuis perpetuam in Domino salutem. Conuenit apostolico moderamini pia religione pollentibus beneuola compassione succurrere et petentium desideriis congruum impertire suffragium. Et ideo quia postulastis a nobis, quatinus confirmaremus uobis uestrisque successoribus supradictum monasterium et nostra sub protectione eum[c] reciperemus cum omnibus, que modo habere ibidem uidentur uel offerenda sunt a piis christianis et que iuste a uobis acquisita sunt uel acquirenda erunt et uestris successoribus in perpetuum, et ab omni iure et dominio eum subtraheremus, soli Deo et sancto Petro Romanisque pontificibus eum submittendo: inclinati precibus uestris monasterium illud[d] nostro priuilegio munimus et sub nostra protectione eum recipimus cum omnibus, que ibi habere[e] uidentur uel habitura sunt in perpetuum, et ab omni iure et dominio eum subtraximus, ita sane ut nullus rex archiepiscopus episcopus comes uel uicecomes seu aliqua[f] magna paruaque persona sub iure et dominio suo predictum monasterium mittere audeat, sed soli Deo et sancto Petro nobis nostrisque successoribus omni tempore sit subditum, et nullus mortalium, qui ibi sunt modo uel erunt, inuadere uel usurpare presumat aut fratres ibidem seruientes inquietare, ita scilicet ut singulis quibusque annis sine aliqua mora pensionis nomine tres bizanteos optimos ecclesie sancti Petri, cui Deo auctore presidemus, et Romano pontifici, qui in tempore fuerit, persoluat. Qui uero custos et obseruator huius nostri priuilegii fuerit, gratia[g] omnipotentis Dei et apostolorum principis nostraque

---

a) Cesarius *AB*. *b*) cenobii sancte Cecilie Monteserrato *A; in B steht* de Portella, *wie es scheint auf Rasur; richtiger wäre* sancti Petri de Portella. *c*) eum *om. A*. *d*) *statt* illud *hat A* sancte Cecilie Monteserrato. *e*) ha adere *B* *f*) aliquam *B*. *g*) gratiam *A*.

benedictione fruatur. Qui uero, quod non optamus, contemptor et transgressor huius nostri priuilegii fuerit, iram omnipotentis Dei incurrat et nostra apostolica auctoritate, quousque digne satisfecerit, excommunicatus maneat et a sancte ecclesie collegio sequestratus et sit sociatus illis, qui dixerunt domino Deo: „Recede a nobis, scientiam uiarum tuarum nolumus".

Scriptum per manus Petri diaconi sancte Romane ecclesie et cancellarii sacri palatii, in mense decembrio, die XVI, indictione XV.

† BENE
VALETE ss.

6.

Benedict VIII. nimmt das Kloster der h. Benedict und Valentin in Bages unter dem Abte Ramio in den päpstlichen Schutz und eximiert es von jeder andern Gewalt gegen Zahlung eines Jahreszinses von drei Byzantiern an die Kirche Sankt Peter (in Rom).

1016 Dezember 16.

Kopie saec. XIII Manresa Archivo de la Casa Guitart (t. XVIII pliego 36 n. 969).

*Dies Privileg kannte auch schon Villanueva, Viage liter. XII 214, der das Datum im Vorbeigehen zitiert. Danach J-L. *4014. Im Monasticum Benedictinum Hispanicum saec. XVIII in Paris Bibl. nat. Mss. espagnols t. 321 fol. 425 steht ein kurzer Auszug.*

☧ BENEDICTVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. | Ramio abbati uenerabilis cenobii sanctorum Benedicti et Valentini et cuncte tue congregationi successoribusque[a] tuis perpetuam in Domino salutem. Conuenit apostolico moderamini pia religione pollentibus beniuola compassione succurrere et petencium desideriis congruum impertire suffragium. Et ideo quia postulastis a nobis, quatinus confirmaremus uobis posterisque abbatibus predictum monasterium et nostra sub protectione ipsum acciperemus cum omnibus, que modo ibidem haberi uidentur atque eius proprietati subduntur et que offerenda sunt a piis christianis et que iuste a uobis adquisita sunt uel adquirenda erunt et a uestris successoribus in perpetuum, et ab omni iure aliorum ac dominio illud priuaremus et Deo soli sanctoque Petro Romanisque pontificibus illud submitteremus[b]: rectis precibus uestris inclinati monasterium sanctorum Benedicti et Valentini nostro priuilegio roboramus et sub

a) successoribus. *b*) submiteremus.

nostra protectione ipsum accipimus cum omnibus, que ibi habentur et ad eius pertinenciam referuntur[c] seu memorantur uel que habenda sunt in perpetuum, et ab omni iure et dominio illud subtraximus, ita sane ut nullus rex archiepiscopus episcopus comes uel uicecomes seu quecumque persona sub iure et dominio suo predictum monasterium mittere audeat, sed soli Deo et sancto Petro nobis nostrisque successoribus omni tempore sit subditum et defensione[d] firmatum, et nullus omnium mortalium que ibi sunt modo seu alibi habeantur ex quibuscumque possessionibus uel que habenda sunt, inuadere presumat aut usurpare aut fratres seu ministros ibidem seruientes inquietare, eo pacto scilicet ut singulis quibusque annis tres bisanteos optimos ecclesie sancti Petri, cui constituente Deo presidemus, et Romano pontifici sine aliqua mora qui in tempore fuerit monasterii pater persoluat. Si quis autem in hac predicto monasterio data libertate nobiscum consenserit et huius nostri priuilegii custos fuerit, gratia omnipotentis Dei et apostolorum principis nostraque benedictione fruatur. Qui uero, quod absit, huius nostri priuilegii transgressor fuerit et supradictorum aliquid diminuere[e] temptauerit, iram omnipotentis Dei aut geminam corporis et anime perditionem perpetuam incurrat et nostra apostolica auctoritate, nisi satisfecerit, anathema sit illi et maledictio et a gloria regni celestis et consortio sancte ecclesie sit sequestratus; sit uero Iude traditori Domini cum illis sociatus, qui dixerunt domino Deo: „Recede a nobis, scienciam uiarum tuarum nolumus“.

Scriptum per manus Petri diaconi[f] sancte Romane ecclesie et cancellarii sacri palacii, in mense decembrio, die XVI, indictione XV.

† BENE VALETE ss.

---

c) refferuntur. *d*) deffensione. *e*) dimminuere. *f*) diachoni.

7.

Benedict VIII. an den Bischof B(orell) von Ausona-Vich und den Abt O(liba) von Ripoll: befiehlt auf die Anklage gegen die Äbtissin (Ingilberga) und die Nonnen des Klosters San Juan de Ripoll wegen unzüchtigen Lebenswandels, nachdem sie der Vorladung nach Rom nicht Folge geleistet haben, sie auszuweisen und durch Kanoniker zu ersetzen, und nimmt das von dem Grafen Bernard von Besalú dem h. Stuhl gewidmete Kloster in den päpstlichen Schutz gegen einen Jahreszins von drei Mankusen.

Rom 1016 ex.—1017 in.

Vier Kopien des XII. und XIII. Jahrhunderts Barcelona Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontif. leg. 1 n. 1).

*Diese nicht nur für die Geschichte von San Juan de las Abadesas, sondern auch für die Geschichte der Grafschaft Besalú und des Versuches des Grafen Bernard Tallaferro, für sein Gebiet ein eigenes Bistum zu errichten — zu dessen Ausführung die Beseitigung der Nonnen in San Juan erforderlich gewesen sein mag — überaus wichtige Urkunde kannte bereits Florez (España Sagr. XXVIII 49). Villanueva, Viage literario VIII 68 ff. hat ausführlich von ihr gehandelt und sie im Anhang S. 237 n. 13 aus einer der vier Kopien im Archiv von Barcelona gedruckt (allerdings mit dem Druckfehler Benedicti pp. XIII, danach Monsalvatje, Noticias hist. XI Coll. dipl. de Besalú I 275 n. 255). Don Próspero de Bofarull, Los condes de Barcelona vindicados I 28 zitiert sie nach den vier Kopien des Archivs. Parassols analysiert sie gründlich und versucht ihre politische Bedeutung ins rechte Licht zu rücken (S. 46 ff.). Umso erstaunlicher, daß Jaffé und Loewenfeld sie übersehen haben. Doch hat der letztere ein irrig auf Benedict IX. bezogenes Zitat von P. Ewald aus der Sammelhs. Dd 145 in Madrid — sie steht auch im XXVIII. Bande der „Varios privilegios“ f. 283 und f. 315' in der Biblioteca de la R. Academia de la Historia kopiert — übernommen und es unter J-L. *4120 verzeichnet.*

Aber die Urkunde gehört ohne Zweifel Benedict VIII. an. Sie ist auch diplomatisch von besonderem Interesse; denn sie ist von jenem Diakon und Kanzler Petrus datiert, den wir jetzt noch in andern Papsturkunden aus dem Dezember 1016 (Nr. 4—6) nachweisen können. Bemerkenswert ist auch, daß der Anfang der Urkunde wörtlich dem bekannten Schreiben Papst Celestins I. an die Bischöfe der Provinzen von Vienne und Narbonne vom J. 428 (J-K. 369) entnommen ist.

BENEDICTVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. B. AVSONENSI EPISCOPO, O. REOPVLLENSI ABBATI PERPETVAM IN DEO SALVTEM. Cuperemus quidem de sancta uestrarum ęcclesiarum ita conuersatione gaudere, ut congratularemur potius de profectu, quam aliquod admissum contra disciplinam ęcclesiasticam doleremus. Ad nostram enim lęticiam et benefacta perueniunt et meroris aculeis nos quę fuerint malefacta compungunt. In speculis enim a Deo sumus constituti, ut uigilantię nostrę diligentiam comprobantes et quę coercenda sunt resecemus et quę obseruanda sunt sancciamus. Gloriosa siquidem clementissimi comitis Bisuldunensis B. sollicitudo sciens ad suam gloriam maxime pertinere, si loca intra sui principatus limites parentum suorum deuotione diuino cultui mancipata religiose uiuentibus inseruirent,

ad noticiam apostolicę sedis, iunctis sibi quibusdam Ausonensibus a uestra dilectione directis ad nos clericis, archidiachono uidelicet et primicerio atque custode ęcclesię, religiosis quoque uiris, genere optimis, testimonio preclaris, horrificam infamiam non sine graui mestitudine detulit, referens quod quidam locus in honore sancti Iohannis intra terminos uestrę dyocesis constitutus Reopullensis uocatus, qui sacerdotibus et ancillis Dei regulariter ibi uicturis pia fidelium oblatione fuerat collatus, in uenerandę religionis iniuriam detestabile meritorium[a] esset effectus et non solum ibi calcato sanctitatis proposito ludibria Veneris irreuerenter exercerentur, uerum etiam, quod horrendum est auditu, de male concepta sobole, ne contagium penitus innotesceret, parricidia committerentur. Qui cum a nobis huiusmodi querimoniis difficile fidem accomodantibus diligenter requisitus esset, utrum hec earum incontinencia diuulgata esset aut ipsę super hoc scelere a sibi prelatis aliquando redargute, multorum affirmatione testatus est, earum huiuscemodi facinus ita omnibus finitimis esse manifestum, ut probatione nulla indigeret atque eas et per se ipsum plerumque priuate et post hac uestris personis adhibitis, quia causa perditionis earum in uos potius redundat, multotiens puplice corripuisse et inde illas impudentius lasciuię suę frena laxasse, unde obscenos concupiscentię suę motus deberent restrinxisse. Instabat denique uehementer apostolicam potestatem multis precibus deposcens, ut continuo illis, sicut quę sanctam professionem suam diutina contagione polluissent locumque sacrum diuino famulatui subditum uenerio luxu profanassent, radicitus extirpatis, clericalis ordo perpetim ibi religiose uicturus nostra auctoritate subrogaretur. Sed nos apostolica longanimitate potius quam precipiti sententia utentes, abbatissę, quę cunctis sceleratior esse dicebatur, et cęteris litteras destinauimus, quibus canonicas inducias largientes precepimus, ut die, quam constituimus, aut per se aut per uicarios, qui causas accusationis earum expedire possent, presentibus accusatoribus Romę adessent; illis uero refugientibus et ne flagicia earum penitus nudarentur, apostolicum iudicium declinantibus, accusatoribus quoque secundum uocationem suam astantibus et in sua reclamatione persistentibus, uisum est nobis et sancto nonnullorum episcoporum conuentui circumastanti, ut ulterius dilationem sententię de absentia non lucrarentur. Confitetur enim de omnibus quisquis se subterfugere iudicium dilationibus putat, et nullus dubitat, quod ita iudicium nocens subterfugit, quemadmodum qui est innocens, ut absol-

---

a) meritorium *B* (*alle anderen Kopien* meritorum).

uatur quęrit. Ideoque, dilectissimi, quoniam audientie[b] presentare se noluerunt, quę reatus sui pudorem nunquam habuisse perhibentur, iam nunc sibi omnem per nos indulgentię aditum intelligant obseratum, quia ferro necesse est excidantur uulnera, quę fomentorum non senserunt medicinam, ne morbus, qui in suis fuerat amputandus principiis, processu temporis et pertinatior fiat et latior. Igitur quoniam obscenis cupiditatibus inhiando ipsę se et honore et loco priuauerunt, uobis uice nostra suffultis litterarumque nostrarum exhibitione informatis, apostolica auctoritate precipimus, ut eas tanquam nefandissimę Veneris meretrices a predicto loco funditus eliminetis omnique dominatione penitus exuatis et in loco earum clerum in ordine canonicali perhenniter ibi uicturum sub nomine et tuicione beati Petri ac nostra successorumque nostrorum sollemniter subrogetis, scientes quod idem uenerabilis comes prefatum locum amore Dei multis bonis ditatum beato Petro apostolo cum omnibus ad se pertinentibus contulit, ex quo trium mancusorum summam Lateranensi palacio quotannis persoluendam instituit. Intelligatis autem expulsis hoc tantum ex apostolica indulgentia reseruatum, ut quęcunque earum extra monasterii ianuam habitare elegerint, tantę lasciuię facinus continua lamentatione deflentes uictu atque uestitu, donec aduixerint, sustententur. Si quis autem improbo ausu huic nostrę apostolicę preceptioni in aliquo contraire ausus fuerit uel presumenti consenserit, auctoritate Patris et Filii et Spiritus sancti excommunicatus existat, quousque digna satisfactione emendet. Qui uero pia reuerentia custos et obseruator extiterit, perpetuam indulgentiam a Deo consequatur et apostolica benedictione in ęternum perfruatur. AMEN.

Datum Romę per manus Petri diaconi[c] et cancellarii, indictione XV[a].

b) audiendę B (*ebenso die andern Kopien. Nur in B¹ ist korr.* audientię).
c) diachoni *B.*

8.

Benedict VIII. ermahnt den Grafen Hugo (von Empurias) und alle, die sich des Besitzes des Klosters San Pedro de Rodas bemächtigt haben, das Kastell Verdaria und die Güter bis nächstes Ostern dem Kloster zurückzugeben und bedroht sie im Weigerungsfalle mit Exkommunikation und Anathem. *(1021 November.)*

Ed. Villanueva, Viage literario XV 235 n. 12 als Bulle Benedicts VII „ex autographo in archivo s. Petri Roden."

Das oberhalb des Klosters gelegene Kastell Verdaria erhielt es 974 vom Grafen Gauzfred von Roussillon und dessen Sohn Bischof

Suniarius von Elne (ed. Marca-Baluze p. 903 n. 116), was Papst Benedict VI. (J-L. 3777) und Johannes XV. (J-L. 3838) bestätigten. Von dem Grafen Hugo von Empurias (seit 991; vgl. die Urkunde bei Marca-Baluze p. 968 n. 158 von 1008) ist ausdrücklich die Rede in dem merkwürdigen Schreiben, das Abt Peter von Rodas an Papst Benedict VIII. Ende 1022 richtete (edd. Marca p. 1034 n. 194 = Mansi XIX 407), wo er auf den Streit mit dem Grafen Hugo Bezug nimmt und daran erinnert, daß Papst Benedict VIII. anno transacto *auf die Bitten der Mönche* unicuique comiti sub excommunicatione mandastis, ut praedicto loco *(nämlich seinem Kloster, das ja Alodium des h. Stuhles war)* omnia sua restituerent et nihil sibi extra uoluntatem nostram sibi retinerent. *Damit ist offenbar unser Breve gemeint (J-L. *4037, wo aber das Kloster irrig in die Diözese Ausona-Vich verlegt wird). Jetzt wünscht der Abt ein anderes Verfahren; er bittet:* Nostrum vero comitem Ugonem, qui nobis iam recte fecit et melius facturus est, rogamus, non ut compellatis nec etiam excommunicetis, sed ut filium admoneatis, ut in melius proficiat. Homines vero ipsius terrae ut ceteros excommunicetis. *Die Beziehung auf das Breve des Papstes ist so deutlich, daß über seine Zuweisung zu Benedict VIII. wohl kein Zweifel sein kann. Auch das spricht gegen die Annahme Villanueva's, es sei ein Breve Benedicts VII, daß ein solches wohl auf Papyrus geschrieben wäre, was Villanueva kaum unterlassen haben würde zu bemerken. Endlich hat auch Roques Olzinellas in seinen im bischöflichen Archiv zu Vich liegenden Notes históriques aus dem Archiv von Rodas nach dessen Inventar unter Nr. 33 dies Breve Benedicts zu 1021 November verzeichnet. Daß das große Archiv von San Pedro de Rodas mit seinen beiden Chartularen und seinem Urkundenschatz zu Grunde gegangen ist, ist ein um so größerer Verlust, als es weder von Marca und Baluze, noch von den Verfassern der España Sagrada, noch von Villanueva ausgeschöpft worden ist.*

Benedictus episcopus seruus seruorum Dei. Ugoni comiti et omnibus illis qui hereditatem sancti Petri Rodensis inuaserint. Si iram Dei pertimesceretis et si qua supplicia uos expectant cognosceretis, nequaquam tu, Ugo comes, castellum Verdariae cum suis pertinentiis et alia predia propria, que sunt monasterii, et uos, alii inuasores, hereditatem monasterii inuaderetis. Hinc orietur uobis cruciatus inenarrabilis et gemitus infinitus et nisi emendando uobismetipsis subueneritis, secunda morte plectemini. Unde moneo te, Ugo comes, reddere ante festum sancte resurrectionis proxime uenientis iam dictum castellum cum omnibus, que eiusdem monasterii sunt fratribus ibidem degentibus. Similiter moneo uos, qui

aliquid hereditatis de iam dicto monasterio ab Ugone tenetis, reddere et uos, ceteri inuasores, quorum nomina, si tacemus, Deus scit, similiter monemus reddere monasterio que inuasa habetis. Quod si tu, Ugo comes, castellum emendare cum omnibus eiusdem loci infra hoc spatium et qui aliquid de eo loco a te retinent et uos omnes inuasores hereditatum sancti Petri Rodensis emendare monasterio nolueritis, maledictos et excommunicatos atque anathematizatos uos esse apostolica auctoritate scitote.

9.

Johannes (XIX.?) verleiht dem Riecholf, seinen Söhnen und Blutsverwandten alle diesem von seinem verstorbenenen Bruder hinterlassenen Äcker und Weinberge gegen einen Jahreszins von 10 Schillingen.
(1024—33?)

Orig. Barcelona Biblioteca Universitaria (San Benito de Bages). — Nach Abschrift von J. Rius.

Dieses merkwürdige und, soweit ich sehe, ganz singuläre Stück ist formell wie inhaltlich gleich interessant. Es ist ein kleines Pergamentblatt, dessen unregelmäßig geschnittener unterer Rand zur Plica umgebogen ist, an der wohl die Bulle angebracht war. Die Schrift ist eine einfache kräftige römische Minuskel, wie sie in der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts üblich war. Ich möchte deshalb das Stück eher Johannes XIX. als dem XVIII. zuweisen.

Inhaltlich belehrt es uns, daß die Kurie im Gebiet des Klosters San Benito de Bages Grundbesitz hatte, wie ja auch an andern Stellen Kataloniens, und daß der Papst als Grundherr ihn gegen einen Zins vergab. Sache der Lokalforschung wird es sein, die genannten Personen festzustellen.

In nomine summi Dei et saluatoris nostri Iesu Christi et Spiritus sancti. | Ego igitur Iohannes episcopus seruus seruorum Dei. Auctoritate Dei | et domini nostri Iesu Christi et beatissimorum apostolorum Petri ac Pauli | concedimus tibi tuisque filiis ac consanguineis amo|do et usque in finem mundi tenendi et possidendi | ipsas terr[as] et uineas uel omnia, que tibi concessit sanctę me|morie fr[ate]r tuus Oldomari, ad[a] te, Riecholfe, ita sane | ut omni anno decem solidos exdenarii[b] quas[b] uestris in par|tibus perrexerint, pensionem in ecclesia beati Petri apostoli | et coapostolo eius[c] Paulo dirigatis uos uestrosque qui perstiterit[b].

(B. dep.)

---

a) d *korr. aus* t. b) *sic.* c) $\overline{\text{ei}}$.

10.

Benedict IX. verleiht dem Kloster der h. Maria und des h. Martin auf der Insel Gallinaria in der Grafschaft Albenga unter dem Abt Albert nach dem Vorgange Benedicts VIII. und Johanns XIX. auf Bitten des Markgrafen Heinrich und seiner Gattin Adelheid ein Exemptionsprivileg gegen einen Jahreszins von einem Byzantier und bestätigt den Besitz der Insel Gallinaria und das Wahlrecht.

1044 Mai 22.

Kopie saec. XI Barcelona Archivo de la Corona de Aragon (Monacales: S. Cecilia de Montserrat).

Ich stieß auf diese Urkunde in J. Pasquals Sacrae antiquitatis Cataloniae Monumenta t. III p. 24, der von ihr aus dem Archiv von Montserrat (Caxon 19 leg. 16 n. 2) ein ausführliches Regest gibt. Er hielt das Stück allerdings irrig für ein Original. Da das Archiv von Montserrat für gänzlich verloren galt, so verzweifelte ich zuerst an der Wiederauffindung dieser in mehrfacher Hinsicht wichtigen Urkunde, die J. Rius schließlich im Kronarchiv unter den Klosterfonds auffand. Denn sie bereichert in erfreulicher Weise die Regesten jenes problematischen letzten Papstes aus der Dynastie der Tusculanergrafen, dessen Kanzlei aber in besserer Ordnung gewesen ist, als die seiner Nachfolger, und dessen Wirkungskreis sich auch keineswegs auf Rom und den Kirchenstaat beschränkte. Unsere Urkunde zeigt ihn in freundschaftlichen Beziehungen zu dem Markgrafen Heinrich aus dem Hause der Aledramiden und seiner Gemahlin, der Turiner Adelheid. Bemerkenswert ist, daß Papst Benedict IX. die durch den Aufenthalt Sankt Martins geweihte Insel bei Albenga an der ligurischen Küste als nostra insula *bezeichnet, und daß er sich auf eine Urkunde seines Vorgängers Benedicts VIII. und eine infolge des Todes nicht zustande gekommene Beurkundung Johanns XIX. beruft. Unsere Kenntnis der Geschichte dieses berühmten Klosters wird erfreulich erweitert; wir wußten, da das Archiv, wie es scheint, verloren ist, nur sehr wenig davon (vgl. Italia pontif. VI p. II 360). Aber wie kommt dieses Privileg für das ligurische Kloster nach dem Montserrat? Das verrät eine Rückennotiz s. XVI:* Libertas concessa per Benedictum PP. monasterio sancti Martini de insula Gallinaria, que etiam comprehendit prioratum s. Petri Rivibillarum. *Das Martinskloster besaß seit alters Kirchen und Güter im Bistum Barcelona. Am 14. Sept. 1052 tauschte der Abt Theodor mit dem Domkapitel ein Grundstück in der Stadt Barcelona (vgl. Mas, Notes hist. IX 297 n. 647). Am 13. März 1073 schenkten Gifred und seine Frau Gillia ihm Kirche und Kloster San Pedro de Riudevilles — Argaiz, La Perla de Cata-*

luña p. 86 zitiert die Traditionsurkunde aus dem Archiv von Montserrat (sie steht auch in des Pujades Flosculi t. III fol. 21' im Ms. Baluze Coll. t. 239 der Pariser Nationalbibliothek). Im J. 1160 verfügte der Abt Raimund über das im Gebiet von Tarragona gelegene und befreite Kastell Capra (ed. Bofarull, Colección de documentos inéditos IV 289 n. 116). In dem Privileg Alexanders III. für das Martinskloster vom 2. April 1169 (Italia pontif. VI p. II 361 n. 1) wird ihm das Priorat von Riudesvilles bestätigt: in episcopatu Barchinonensi ecclesiam sancti Petri de Rivibirlis cum uilla et aliis pertinentiis suis, ecclesiam sancti Martialis, castrum de Terrazola ..., ecclesiam sancti Laurentii. *Noch im XIII. Jahrh. besaß es in Terrassòla und Devesa im Bistum Barcelona jene Kirchen, wie die beiden Urkunden im Liber IV antiq. eccl. Barcinonen. von 1209 und 1210 bezeugen (vgl. Mas, Notes hist. XII 158. 175 n. 2428. 2466 und Pujades, Cron. univ. VI 15). Offenbar hinterlegte das Mutterkloster in dem Priorat von Riudesvilles eine Kopie seines Exemptionsprivilegs als Sicherheit gegen etwaige Versuche der Beeinträchtigung seiner Unabhängigkeit, ganz wie das der Abtei San Michele della Chiusa gehörende Priorat S. Maria de Cerviá mit einem Exemptionsprivileg des Papstes Hadrian IV. für das Hauptkloster ausgestattet wurde. Auch von dem andern Privileg Alexanders III. vom 2. April 1169 muß im Archiv von Montserrat eine Kopie gewesen sein, wie aus Argaiz p. 60 hervorgeht. Das Priorat von San Pedro de Riudesvilles kam durch Martin V. im J. 1428 an Montserrat (Argaiz p. 56).*

☧ Benedictus episcopus seruus seruorum Dei. Alberto abbati monasterii sanctę Marię sanctique Martini in insula Gallinaria positi perpetuam in Domino salutem. Cunctis licet ęcclesiis cogente ministerio, quo[a] uidemur prediti, subuenire debeamus, his autem quas uel neglegentia pastorum uel inuasorum improba cupiditas atque incredulorum perfidia redigit ad nichilum, nostris est[b] uiribus subueniendum: tanto namque maiore premio remunerari nos credimus, quanto maiore studio pia loca[c] amplificare cepimus. Igitur quia filiacio tua postulauit, quatinus monasterium sanctę Dei genitricis dominę nostrę et beati Martini confessoris in insula quę[d] Gallinaria dicitur, situm infra mare stadio uno, ubi sanctum Martinum per aliquod tempus mansisse legimus, in comitatu scilicet Albingano, nostro priuilegio muniamus nec non a potestate omnium subtrahamus: confirmantes ipsum monasterium uobis et per uos cunctis successoribus uestris abbatibus ipsamque nostram insu-

---

a) quod b) ecia. c) pio loco. d) quę *fehlt.*

lam quę Gallinaria[e] uocatur cum omnibus, que modo habere uidetur et quę sibi quoquo modo pertinere noscuntur, licet modo ablata sint, et[f] que eidem pio loco oblata erunt uel quicquid in predicto[g] offeratur, cumque eciam nostra decimacione omnium terrarum eidem uenerabili monasterio pertinencium. Inclinati precibus uestris et uotiua peticione Henrici incliti marchionis eiusque dignissimę coniugis Adeleidę monasterium prelibatum sanctę Dei genitricis Marię dominę nostrę et beati Martini confessoris in insula quę Gallinaria dicitur, situm infra mare stadio uno, ubi, sicut diximus, per aliquod tempus mansit beatus Martinus, in[h] comitatu Albingano memorati marchionis, quod sub defensione apostolorum principis Petri atque tutela susceperunt[i] predecessores nostri, ab omnium hominum condicione subtrahimus, sicut et ipsi subtraxerunt, Benedictus scilicet et Iohannes patrui nostri, licet unus quod uoluit superuentu mortis implere nequiuerit[k], et auctoritate qua usi sunt omnes predecessores nostri apostolici, ea quoque nos confirmamus uobis eandem ipsam insulam Gallinariam cum omni integritate sua et cum omnibus, quę modo habere uidetur et ei quoquo modo pertinere noscuntur, licet modo ablata uideantur et[f] que eidem pio loco oblata sunt uel erunt in perpetuo, interdicentes apostolica censura imperatoribus regibus archiepiscopis principibus marchionibus ducibus atque comitibus et omnibus magnis paruisque personis, ut nullus eorum extrahere[l] ualeat quecumque eidem pio loco pertinent uel pertinebunt, aut aliquid quoquo modo usurpare[m] presumat, sed potius caueat ab omni lesione eiusdem[n] monasterii, quod sanctus Petrus et nos[o], eius uicarius, absque omni iugo uolumus habere solutum et ab omni prauitate munitum[p] et nobis tantum nostrisque successoribus subditum. Electionem uero eligendi abbatis secundum regulam sancti Benedicti[q] ab ipsa tantum congregacione[r] uolumus fieri, ut non alius ordinetur, nisi quem communis consensus ipsius congregacionis elegerit[s]. Cuius uidelicet abbatis consecracionem altarium sacerdotum diaconorum et omnium clericorum ad eundem pium locum respicientium episcopo, in cuius diocesi[t] est, reseruamus, si tamen gratis et absque precio ibi quęcumque ad episcopum pertinent facere uoluerit; quod si cupiditate aut auaricia atentus uel odio commotus cuncta quę premisimus gratis et absque precio agere rennuerit, liceat consecrando abbati

e) Gallinariam. f) etque. g) *so Rius.* h) ex i) suscripserunt. k) nequiuerit *fehlt.* l) extraere. m) usurparet. n) eidem. o) uos. p) monitum, *ursprünglich* solutum. q) Bene. r) congregacio. s) elegerit. t) diocesis.

Romanum pontificem petere et benedictionem ab eo gratis accipere. Ad consecracionem uero ęcclesiarum altarium sacerdotum diaconorum et omnium clericorum alius episcopus introducatur, qui dona sancti spiritus non precio, sed gratis petentibus infundat. Dignum enim est ab alieno nostra licencia consecrari episcopo magis quam a proprio simoniaco heresi execrari[u]. Ut uero iam prelibatum monasterium sancti Petri omni tempore uideatur esse speciale ac prop[ri]um, pro annua pensione nobis successoribusque nostris auri optimi[v] bizancium unum uos persoluere uolumus. Si quis autem, quod non credimus, temerario ausu[w] contra hoc nostrum apostolicum priuilegium uenire atque insurgere ausus fuerit et in quoquam inminuere et omnia, que superius dicta sunt, non obseruauerit, iram omnipotentis Dei incurrat et perpetuo anathemate innodatus maneat, nisi quod minus fecit satisfecerit. Qui uero pio intuitu custos et seruator huius[x] nostri apostolici priuilegii extiterit, benedictionis gratiam a iusto iudice Deo consequatur[y] et preterea uitam eternam[z] mereatur.

Scriptum[a] per manum Iohannis scriniarii[b] atque notarii sacri Lateranensis palacii, indictione duodecima. † BENE VALETE.

† Dat. XII kal. iunias per manus Petri diaconi bibliothecarii et cancellarii sanctę apostolicę sedis, anno domini Benedicti noni pape XII, indictione similiter XII.

---

u) sedari. *v*) opti. *w*) usu. *x*) uius. *y*) conseruetur.
z) petere nrām niā *a*) scripti. *b*) cancelarii.

11.

Alexander II. nimmt die von dem Edlen Arnald, seiner Gattin Arsendis und ihrem Sohn Wilhelm dem h. Petrus tradierte Kirche des h. Petrus in Ager in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr den Besitz gegen einen Zins von 10 Goldsolidi auf 15 Jahre und verleiht dem Arnald und seinen Nachkommen das Recht den Abt einzusetzen.

Lateran 1063 April 17.

Kopie von 1313 Mai 26 Ager Archivo de la Excolegiata (n. 29) [B] und Kopie von 1315 April 3 Barcelona Bibl. de Cataluña (Ager n. 38) [B¹]. — Liber instrumentorum saec. XIV fol. 10 Barcelona Archivo de la Corona de Aragon (Ms. 326) [C]. — Abschrift Caresmars im Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 aus einem Prozeß vom J. 1519 (jetzt im Archiv zu Ager

n. 2519) Barcelona Bibl. de Cataluña [D] und in Caresmars Instrumenta varia p. 27 Baluguer Convento de los PP. Franciscanos.

Der Text dieses bisher unbekannten Privilegs Alexanders II. ist lediglich eine Wiederholung der Urkunde Nicolaus' II. vom 15. April 1060 J-L. 4432. Aber wichtig ist die Datierung. Der Notar Guinizo (vgl. Mitt. des österr. Inst. Ergbd. VI 95) tritt hier zum ersten Male auf.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Omnibus clericis canonice uiuentibus et[a] uicturis in ecclesia, que est constructa ad honorem sancti Petri apostolorum principis in Agerensi castro in perpetuum. Quia in commissa ecclesiarum Dei cura sollicite nobis est[b] uigilandum, dignum et honestissimum nobis uidetur omnibus Dei ecclesiis subuenire defendere auxiliari et augere non desistamus. Quapropter ecclesiam sancti Petri, que est sita in prenominato castro, in tutelam sancti Petri et proprietatem suscipientes, omnibus modis studere uolumus nostri[c] muniminis presidio fultam nostrorumque successorum semper manere. Quam eo quod nuperrime de potestate paganorum et gentilitatis errore diuinitus liberatam per carissimum filium nostrum Arnaldum nobilissimum et religiosissimum uirum inimicorumque[d] Dei Agarenorum aduersarium et debellatorem nouimus ac oblatam Deo et sancto Petro ab eodem et ab uxore sua Arsende[e] pro redemptione animarum suarum et a Guillelmo filio eorum et pro eterne retributionis premio suscipimus in sancti Petri proprietatem et nostram. Volumus et auctoritate apostolica concedimus et firmiter precipimus, ut inuiolabili uigore habeat quicquid canonice et iuste sibi dare possumus[f] in ecclesiasticis et mundanis rebus, ita ut nullus episcopus uel aliquis suus nuntius aut quelibet alia persona a clericis ibidem Deo seruientibus aliquod seruitium aut redditum[g] exigat uel subiectionem aliquam de omnibus que nunc habet uel habitura est, et nulli episcopo liceat prefate ecclesie diuinum officium prohibere aut de clericis ibidem commorantibus quemquam excommunicare aut sui officii prohibitione[h] perturbare aut aliquos causa[i] conuersionis[k] penitentie ad eam uenientes uel officium diuinum audituros[l] uel ibidem permansuros ab ea separare aut interdicere uel quoquo modo ledere, quatinus perturbatione omni remota in nullo impediantur[m] canonice uiuentes, nisi forte, quod absit, contra canonica instituta in suum episcopum aliquid faciant, unde hoc[n] perpeti debeant. Et uolumus nos et auctoritate apostolorum principum Petri et Pauli firmiter iubemus, ut omnes ecclesias et cellas et predia prefate ecclesie et omnia, que modo habet et

a) ac *C.* b) est nobis *D.* c) uestri *D.* d) inimicorum *B.* e) Arsenda *BC.* f) possimus *D.* g) reddituum *B.* h) prohibitionem *BD.* i) aliquam causam *C.* k) conuersationis *BC.* l) uenientes et audientes *D.* m) impedientur *C.* n) hec *C.*

habitura est in perpetuum quiete, ut supra legitur, habeat et possideat et nulli[o] ecclesie sue sine culpa clericorum contra iussa canonum diuinum officium prohibeatur aut excommunicetur. Statuentes apostolica censura decernimus, ut nulla persona magna siue[p] parua nullum[q] censum ab eadem ecclesia cum omnibus sibi pertinentibus exigere presumat[r], nisi Romana ecclesia, que habeat per quinquennium[s] decem solidos aureos. Iste Arnaldus uir prudentissimus cum sua uxore et filio et posteris de sua progenie[t] habeant dignam subiectionem et honorem, eo quod Dei auxilio liberauerunt terram illam de potestate et errore Agarenorum, et liceat eis ordinare abbatem in supradicta ecclesia secundum suam uoluntatem, quem congruum et ydoneum et seruitio Dei aptum ipsi cum clericis prefate ecclesie sancti Petri canonice elegerint, et abbati predicte ecclesie nullo modo liceat de prediis et de castellis uendere quoquomodo[u] aut alienare ad dampnum ecclesie. Si quis igitur huius nostri priuilegii temere uiolator extiterit et monitus canonice emendare contempserit, sciat se perpetui anathematis uinculis[v] innodandum et insuper centum librarum auri pena multandum, medietatem sacro nostro Lateranensi palatio et medietatem prefate ecclesie. Qui uero pia deuotione conseruator esse studuerit et de suo aliquid prefate ecclesie dederit uel auxilium fecerit, precibus apostolorum principum Petri et Pauli peccatorum suorum omnium ab omnipotenti Deo ueniam et eterne beatitudinis consequatur[w] gloriam ac peccatorum suorum remissionem et absolutionem. Et[x] quisquis suggerente diabolo de rebus supradicte ecclesie per aliquod ingenium tollere quicquam aut minuere attemptauerit[y], indubitanter sciat se innodatum et eternaliter separatum beatorum[z] Petri et Pauli omniumque peccatorum uinculo, donec eidem uenerabili loco digna satisfactione[a] satisfaciat.

Scriptum per manus Guinizonis[b] scriniarii[c] et notarii sacri palatii, in[d] mense aprilis et[e] indictione prima.

R. BV.

☧ Datum Rome[f] in sacro Lateranensi palatio XV[g] kalendas madii[h] per manus[i] Petri sancte Romane ecclesie subdiaconi et cancellarii uice domini Annonis[k] Coloniensis archiepiscopi, anno secundo domini Alexandri II pape[l], ab incarnatione uero Domini mill(esimo) sex(agesimo) III, indictione prima.

---

o) nullus *BC*. *p*) nec *C*. *q*) ullum *C*. *r*) uel habeat *add*. *C*. *s*) censum *add*. *BC*. *t*) proienie *BC*. *u*) *fehlt C*. *v*) subiacere *add*. *D*. *w*) consequantur *C*. *x*) ut *B*. *y*) attemptauerint *B*. *z*) apostolorum *add*. *C*. *a*) dandi datione *BC*. *b*) Gunihoni *B*, Ginioni *C*, Guimoni *D*. *c*) scriptoris *D*. *d*) de *C*. *e*) et *fehlt CD*. *f*) Rome *om*. *BC*. *g*) decimoquarto *D*. *h*) magii *B*. *i*) manum *C*. *k*) Anonis *BCD*. *l*) et *add*. *D*.

12.

Alexander II. nimmt auf Intervention des Abtes von San Miguel das Kloster des h. Petrus in der Vorstadt von Barcelona unter der Äbtissin Elliardis in den apostolischen Schutz und bestätigt den Besitz und andere Vorrechte.

Lateran 1072 Mai 3.

Kopie s. XI und Kopie s. XII ex.—XIII in. Barcelona-Sarriá Archivo de San Pedro de las Puellas. — Die ältere Kopie ist nach dem Original angefertigt und gibt Einzelheiten desselben wieder wie die Rota, Benevalete und Komma und in der Datierungszeile die dem Kanzler Petrus eigentümlichen Kürzungen in den Inkarnationszahlen; die andere, vom Erzbischof Raimund von Tarragona beglaubigte, geht auf die ältere zurück. Außerdem ist noch eine Kopie des XVIII. Jahrh. und eine notarielle Kopie aus derselben Zeit im sogenannten Libro de Gamuza fol. 14 (mit 5. non. martii) *erhalten.*

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei. Elliardi abbatissę monasterii sancti Petri constituti in suburbio Barchinonensi ac post eam eundem locum regulariter possidentibus in perpetuum. Apostolico moderamini conuenit iustis desideriis et peticionibus ea pietate concurrere effectumque prebere, ut et studium pie deuocionis de fructu laboris sui gaudeat et auctoritas hoc quod potest et iuxta Apostolum omnibus debet, ex affectu benignitatis opus mire racionis et officium diuina remuneracione dignum statuat et efficiat. Quapropter, dilecta filia, beniuola audicione tuis precibus inclinati, interueniente quoque religioso uiro abbate sancti Michahelis, predictum monasterium sancti Petri, cui preesse dinosceris, in tutelam et defensionem sanctę et apostolicę sedis accipimus, concedente sibi huius presentis paginę priuilegium, in quo confirmamus et corroboramus sibi omnia bona siue in terris siue in quibuscumque possessionibus et rebus iuste ab eo possessa uel possidenda, quatinus ea inconuulsa perpetuo teneat atque possideat. Sancimus etiam, ut nulla unquam persona ad regimen eiusdem monasterii ex sinistro aspiret nec aliter ibi, nisi ut regula sancti Benedicti precipit, abbatissę locum aut nomen usurpet. Si quis etiam ibi sponte locum sepulturę elegerit uel aliquas oblaciones aut in uita siue ultima uoluntate illuc iuste destinauerit, sine omni contradicione licere et exequendum esse decernimus nec alicui liceat monasterium iniuste excommunicare aut exconciliare, salua auctoritate Romanę ęcclesię. His etiam addimus, ut nulla secularis potestas aut ecclesiastica uiolenter ibi fodrum aut hospicium aut seruicium inde ex-

igat uel aliqua occasione ecclesias earumque municiones, uillas uel alodia et[a] quecumque bona sunt monasterii, inuadat diripiat aut potestatem eiusdem loci alienare contendat. Si quis igitur temerario ausu contra huius nostre sancionis paginam uenire temptauerit et predictum monasterium in aliquo ledere presumserit, nisi digne satisfaciat, anathematis laqueo se innodandum pertimescat[b]. Qui uero hęc obseruauerit et uenerabilem locum illum exaltare consilio uel iusto adiutorio studuerit, apostolice benedictionis gratiam et diuinę retribucionis consequatur abundanciam.

R. BV ·;·

Datum Lateranis V nonas[c] maii per manus Petri sancte Romanę ecclesię presbiteri cardinalis ac bibliothecarii, anno XI pontificatus domni Alexandri secundi papę, dominice uero incarnationis mill(esimo) sep(tuagesimo) II, indictione X.

a) et *statt ursprünglichem* aut. b) *korr. aus* pertismescat. c) nonos.

13.

Gregor VII. an König Sancho (Ramirez) von Aragon: lobt ihn wegen seiner guten Regierungsgrundsätze und empfiehlt ihm den Bischof Raimund (von Roda).

(1078—85).

Chartular von Roda saec. XII pag. 32 n. XVI Lérida Archivo de la Catedral (Archivum Rotense). — Danach Abschrift von Pasqual in seinen Sacrae antiquitatis Cataloniae Monumenta t. VIII p. 286 Barcelona Bibl. de Cataluña.

Mit König Sancho Ramirez von Aragon stand Gregor VII. in regelmäßiger Korrespondenz; ist er doch der erste der spanischen Könige gewesen, der den römischen Ritus in seinem Reiche einführte und sich als Miles b. Petri bekannte. In Gregors VII. Register stehen zwei Briefe an ihn vom 20. März 1074 (lib. I ep. 63 bei Caspar Epist. sel. II 91) und vom 24. Januar 1075 (lib. II ep. 50 bei Caspar II 190). Wann der 1076 oder 1078 gewählte Bischof Raimundus Dalmatii von Roda in Rom gewesen ist, wissen wir nicht bestimmt. Den Brief erwähnt Ramon de Huesca im Teatro histórico de las iglesias del reyno de Aragon IX 93 aus dem Archiv von Roda (d. h. dem Chartular), und er gehört wohl zusammen mit dem folgenden Privileg Gregors VII. für das Bistum Roda.

GREGORIVS episcopus seruus seruorum Dei. Sancio glorioso regi salutem et apostolicam benedictionem. Gratias omnipotenti Deo

referimus, quod in administratione desuper tibi data iuste et racionabiliter incedis, adeo ut spiritales et religiosi uiri famam bonitatis tuę ad noticiam nostram reportent, gaudium nobis et maximam de bonis et bene inceptis studiis tuis fiduciam ministrantes. Illud enim est quod desideranter esurimus atque sitimus, ut christiana gens eos habeat reges, qui Deum ueraciter timeant et magis diuinum honorem quam suum et iusticię quam rerum temporalium amorem diligant. Sed quia diuino testimonio perseuerantia commendatur, studeat deuotio tua non solum in his que de te dicuntur, bonis perseuerare, sed de uirtute in uirtutem bene incedendo mentem ad altiora semper erigere. Quantis enim calamitatibus mundus iste pulsetur, quot et quantis regibus, quot principibus, postremo quot millibus hominum mentiatur uides. Cuius gloriam uanam utique et fragilem si contempseris et officium tibi commissum laudabiliter perages, et Deum tibi propiciatorem et clementissimum facies et quia humana uita momentanea est et fugitiua, necessarium tibi est, ut diem mortis cotidie ante oculos ponas et tanto in amore et seruitio Dei crescas, quanto ipsius districti iudicis sine intermissione iudicio appropinquas, quatenus cum ante presentiam eius ueneris, non districtum, sed misericordem eum sentire merearis. Hunc autem karissimum confratrem nostrum Raimundum reuera tibi fidelissimum dilectionis tuę intuitu honorifice recepimus. Quem nobilitati tuę commendantes rogamus, ut ipse deinceps pro caritate nostra augmentum dilectionis et auxilii tui, et qui ad nos uenit, apud te semper sibi proficiat.

14.

Gregor VII. bestätigt dem Bischof Raimund von Roda die Besitzungen der Kirche von Roda.

(1078—85).

Kopie saec. XII im Cod. can. der Biblioteca provincial in Tarragona 26 fol. 28' [B]. — Chartular von Roda saec. XII pag. 33 n. XVII Lérida Archivo de la Catedral (Archivum Rotense) [C]. — Chartular von Alaon saec. XII fol. 37' Madrid Bibl. de la R. Acad. de la Historia (C 67) [D].

Das Privileg Gregors VII. für den Bischof Raimundus Dalmatii zitiert bereits Ramon de Huesca im Teatro histórico de las iglesias dęl reyno de Aragon IX 93 aus dem Archiv von Roda (d. h. aus dem Chartular) und eben daher hat Villanueva, Viage liter. XV 357 n. 64 die Urkunde gedruckt, was Jaffé wie Loewenfeld entgangen ist. Das Chartular von Roda im Kapitelarchiv von Lérida, aus dem auch

Pasqual, Sacrae antiquitatis Cataloniae Monumenta t. VIII p. 288 (in der Biblioteca de Cataluña zu Barcelona) es abschrieb, ist jetzt freilich in übelstem Zustande. Die Urkunde stand auch in dem kleineren verlorenen Chartular von Roda, in dem nach J. Traggia Coll. t. V fol. 42' (Madrid Bibl. de la R. Acad. de la Historia) auch noch Rota und BV. nachgezeichnet waren [T]. — Eine genauere Datierung des Privilegs ist zur Zeit noch nicht möglich.

GREGORIVS[a] episcopus seruus seruorum Dei[b]. Dilecto in Christo fratri Raimundo Rotensi episcopo perpetuam in Domino salutem. Quia officii nostri est, quantum per misericordiam Dei possumus, omnium ecclesiarum utilitatibus prouidere earumque statum apostolico munimine confirmando tam exterius a perturbatione defendere quam interius tranquillitatis et recti ordinis stabilitate fulcire, preces tuas, dilectissime frater Raimunde, quas nobis pro defensione et corroboratione ecclesie tue fudisti, dignum duximus exaudiri. Proinde iuxta[c] peticionem tuam ecclesie, cui tu preesse dinosceris, huiusmodi priuilegia presentis auctoritatis nostre decreto indulgemus concedimus atque confirmamus. Statuentes nullum regum uel imperatorum, antistitum, nullum quacumque dignitate preditum uel quemquam alium audere de his que eidem uenerabili loco a quibuslibet hominibus de proprio iure iam donata sunt uel in futurum Deo miserante collata fuerint, sub cuiuslibet cause occasionisue[d] specie minuere uel auferre et[e] siue suis usibus applicare uel aliis quasi piis de causis pro suę auaricie excusatione[f] concedere, sed cuncta que ibi[g] oblata sunt uel offerri contigerit, tam a te quam ab eis qui[h] in tuo officio locoque successerint, perhenni tempore illibata et sine inquietudine aliqua uolumus possideri[i], eorum quidem usibus, pro quorum sustentatione gubernationeque concessa sunt modis omnibus profutura[k]. Hęc igitur omnia, que huius precepti decretique nostri pagina continet, tam tibi quam cunctis qui in eo quo es ordine locoque successerint, uel eis quorum interesse potuerit, in perpetuum seruanda decernimus[l]. Si quis uero regum sacerdotum clericorum iudicum ac[m] regularium[n] personarum hanc constitutionis nostrę paginam agnoscens contra eam[o] temerario ausu uenire temptauerit, potestatis honorisque sui[p] dignitate careat reumque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et nisi ea quę ab illo sunt male ablata,

a) GG. *B.* b) GREGORIVS—DEI *in Majuskeln CD.* c) iusta *BC.* d) occasionis sue *CD.* e) et *om. D.* f) ex occasione *BCD.* g) illi *B.* h) que *BD.* i) possidere *B.* k) profuturis *D.* l) determinamus *D.* m) hac *D.* n) regalium *D.* o) hanc *CD.* p) sui *om. D.*

restituerit et[q] digna penitentia illicite acta defleuerit, a sacratissimo corpore et sanguine Dei domini[r] redemptoris nostri Iesu Christi alienus fiat atque in eterno examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco[s] iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eternę pacis inueniant. Amen[t].

[R]. [BV][u].

q) et *om. C.* r) et *add. D.* s) sedi *B; om. D.* t) Amen *om. BC.* u) *R und BV stehen nur in T.*

15.

Erzbischof Dalmatius von Narbonne an den Abt Frotard von Thomières: beklagt, daß er sein auf der Synode zu Narbonne gegebenes Versprechen nicht gehalten habe und ermahnt ihn bis Weihnachten das Kloster San Cugat und das Kloster San Llorens del Munt den von ihm vertriebenen Mönchen zurückzugeben, den Mönch Sancius, den Urheber ihrer Streitigkeiten, ins Kloster Thomières einzusperren und dem Urteilsspruche der Bischöfe von Albano und Populonia(?) zu entsprechen, und bedroht ihn im Weigerungsfalle mit der Suspension, den Sancius mit dem Anathem, das Kloster Saint-Pons de Thomières mit dem Interdikt und untersagt seinen Mönchen in San Cugat und San Lorenz die Ausübung des Gottesdienstes.

(1089).

Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 390' n. 1141 Barcelona Archivo de la Corona de Aragon.

Die hier genannte Synode von Narbonne kann nicht die bekannte am 20. März 1090 abgehaltene sein (Mansi XX 720), in deren Akten Frotard von Thomières auch nicht genannt wird. Es muß sich vielmehr um eine frühere Synode von Narbonne handeln, von der wir nichts wissen. Auch die Stelle über den oder die Bischöfe von Albano und Populonia weiß ich nicht zu erklären; sie ist vielleicht verderbt und es handelt sich eher um die Bischöfe von Alby und Pamplona. Das schroffe Eingreifen des Erzbischofs Dalmatius gegen den Günstling Gregors VII. und Urbans II. rief dann das scharfe Reskript dieses Papstes gegen Dalmatius hervor (Nr. 16). Vgl. Mas, Notes históriques V 100 n. 624.

Dalmatius sancte Narbonensis ecclesie seruus. Fro(tardo) Tomeriensi abbati diuinam si obedieris uisitacionem. Quantum instinctu[a] diuini amoris actenus conligati fuimus uinculo caritatis

a) instintu.

nullo modo credimus te tante prudentie tanteque religionis pollentem obliuioni tradere potuisse. Sed quod de tua non sperabamus religione et quod non modice miramur et mirando dolemus, super tanto detrimento quod hanc[b] tue tuorumque subditorum imminere uidemus, nisi diuina te uisitauerit pietas: audiuimus te uelle fefellisse Spiritum sanctum sanctamque sinodum ad honorem Dei apud Narbonam congregatam, inuasum retinendo locum, quem iusto iudicio episcoporum expulsis fratribus te[c] redditurum promisisti sine omni calliditatis[d] ingenio. Nunc uero quia tanta detentus auaritia nichil egisti quod promisisti, iterum amonemus et per Dei misericordiam obsecramus et obsecrando per eandem quam Dei filius Deo patri exibuit obedientiam precipimus, ut concordie et karitati operam dones et usque in uigiliam[e] natalis Domini primam uenientem libere et potestatiue sine omni enganno[f] reddas locum sancti Cucuphati expulsis fratribus et reddas locum sancti Laurentii de Monte fratribus, qui fuerunt expulsi, et tuos ex utroque loco expellas monachos sine omni ingenio falsitatis; fratrem uero Sancium, qui auctor totius discordie est et dissensionis, reclude in Tomeriense cenobium, ut ibi propria plangat delicta et amplius in Transclusensibus non maneat partibus. Quoniam quidem uestram satis patienter iniuriam et infamiam portaremus, nisi Iesu Christi corrumpere uideremus iusticiam. Set quia tante iniusticie ferre non possumus iniuriam, iterum precamur et caritatiue amonemus promissam patribus te facere iusticiam[g] et, ut Albanensis et Populonensis iudicauerunt episcopi[h], sine omni falsitate deseras locum sancti Laurentii reddendo fratribus expulsis. Si uero, quod absit, obstinatus fueris et predicta non deserueris loca, sine omni malo ingenio, inuiti et multa compassione afflicti, ut ipse auctor pacis testis est, auctoritate apostolorum Petri et Pauli et nostra interdicimus tibi omne officium abbatis et sacerdotis a uigilia natalis Domini prima uenientis inantea, donec humiliter satisfaciendo ante nostram uenias presentiam. Excommunicamus etiam et anathematizamus S. iamdictum monachum tante dissensionis auctorem, si ab eo die in illis remanserit partibus, donec humiliter nobis satisfaciat. Interdicimus etiam ab eo die inantea omne diuinum officium in monasterio sancti Poncii Tomeriensis et in omnibus locis tibi sibique pertinentibus et omnium christianorum sepulturam, donec humiliter satisfacias et ad dignam emendationem

b) *statt* saluti? *c*) te *fehlt.* *d*) callidatis. *e*) uigilia.
f) = ingenio? (*häufig in katalanischen Urkunden saec. XII*). *g*) iniustitiam.
h) iudicauit episcopus.

uenias. Interim etiam quamdiu tui fuerint monachi in monasterio sancti Cucuphatis sanctique Laurentii, interdicimus eis omne diuinum officium et, si neglexerint, eicimus eos a tregua Domini et pace.

16.

Urban II. an den Erzbischof Dalmatius von Narbonne und die Bischöfe B(ertrand) von Barcelona und P(eter) von Carcassonne: tadelt sie, daß sie unter Nichtachtung der von den Päpsten Stephan, Nicolaus und Gregor dem Kloster Saint-Pons und dessen Pertinenzen verliehenen Schutzprivilegien in das Kloster San Cugat eingedrungen seien und die dortigen Mönche (aus Thomières) vertrieben hätten, daß sie in das Kloster San Llorens (del Munt) eingedrungen seien und den Abt von (San Pedro de) Rodas und den Mönch (Sancius), den Träger päpstlicher Briefe, gekränkt hätten, und befiehlt ihnen, dem Abt Frotard von Thomières binnen 30 Tagen Genugtuung zu leisten und zur Genugtuung der römischen Kirche binnen einem halben Jahr vor dem apostolischen Stuhl zu erscheinen.

(1089).

Kopie saec. XII (wahrscheinlich aus dem Register Urbans II.) auf einem angehefteten Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 429' n. 1258 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon. — Danach Kopie ebenda fol. 390' n. 1142.

Abt Frotard von Saint-Pons de Thomières, dem Reformator der katalanischen Benediktinerklöster von San Cugat del Vallés, San Benito de Bages, San Pedro de Rodas, San Llorens del Munt und anderer Klöster in Aquitanien, erteilte Urban II. in Rom, wo Frotard, wie auch aus Urbans II. Schreiben an den Kardinallegaten Rainer J-L. 5418 hervorgeht, sich eingefunden hatte und seine Klagen gegen den Erzbischof von Narbonne und den Bischof von Barcelona vorgebracht haben wird, am 1. Juli 1089 ein besonders warm gehaltenes Schutz- und Exemptionsprivileg (J-L. 5400), auf das hier Bezug genommen wird. Unser Brief gehört wohl auch in diese Zeit. Die hier noch genannten älteren Privilegien der Päpste Stephan IX., Nicolaus II. und Gregor VII. für Saint-Pons de Thomières sind nicht auf uns gekommen. — Vgl. Mas, Notes históriques V 93 n. 604.

Urbanus[a] Dalmatio Narbonensi, B. Barchinonensi, P. Karchesensi[b] episcopis. Ecclesiarum priuilegia inconuulsa debere firmi-

a) Urbanus secundus (*rubr.*). b) *statt* Carcassonensi.

tate persistere, sanctis est canonibus confirmatum. In ipsis etiam priuilegiis sub anathematis animaduersione feriuntur quicumque eorum temerarii uiolatores esse presumpserint, nisi presumptionem illicitam digna satisfactione corrigant. Nouit igitur uestra fraternitas, quante presumptionis notam incurreritis quanteque incideritis meritum animaduersionis, cum Romane et apostolice decreta ecclesie, quemadmodum nobis relatum est, fastu superbie confregistis. Stephani siquidem, Nicholay et Gregorii predecessorum nostrorum priuilegiis beati Pontii martiris monasterium in Romane ecclesie tutelam specialiter est susceptum eorumque in eis auctoritate sancitum est, quod nostra quoque firmatum est, ut omnia eiusdem monasterii pertinentia integra prorsus et illibata permaneant. Contra hec karissimus frater noster Frotardus Tomeriensis abbas monasterium[c] sancti Cucuphatis uos inuasisse et eius monachos expulisse, inuasisse nichilominus monasterium sancti Laurentii et abbatem Rotensem et monachum, nostrarum baiulum literarum, magnis iniuriis affecisse multaque in eum mala et per uosmetipsos et per submissas personas machinatos esse conquestus est. Apostolica igitur auctoritate, qua eadem priuilegia confirmata sunt, uestre dilectioni precipimus, ut si ita se rei ueritate habere perpenditis, infra dies triginta, postquam literas has uideritis, karissimo fratri nostro Frotardo Tomeriensi abbati congrue satisfaciatis; ad satisfactionem autem Romane ecclesie infra dimidii anni spatium sedi uos apostolice presentetis; alias anathemati, quod in eis priuilegiis firmatum est, uos subiacere noueritis. Non enim possumus aut debemus iuxta eorum, qui nos in Domino precesserunt, statuta conuellere et que ipsi scripsimus, non scripsisse[d] ...

---

c) monasterii. d) *damit endet der Text.*

17.

Urban II. an den Abt Frotard von Thomières: teilt ihm die gegen ihn vom Erzbischof (Dalmatius) von Narbonne und vom Bischof (Bertrand) von Barcelona vorgebrachten Klagen mit und befiehlt ihm, die von ihm vertriebenen Mönche von San Cugat del Vallès zu restituieren, etwaige Klagen aber vor den apostolischen Stuhl zu bringen. Die Streitigkeiten mit dem Erzbischof von Narbonne sollen dort durch ein geistliches Gericht, sonst sobald als möglich vor dem apostolischen Stuhl entschieden werden. Dem Bischof von Barcelona soll er, wie er früher versprochen, zur Behauptung seines Sitzes Hülfe gewähren.

(1089) November 17.

Kopie saec. XII (wahrscheinlich aus dem Register Urbans II.) auf einem angehefteten Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 429' n. 1259 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon.

Dieser Brief ist wohl hervorgerufen durch die Antwort, welche der Erzbischof von Narbonne und der Bischof von Barcelona auf Urbans II. Mahnschreiben (Nr. 16) gaben. Der Papst macht sich deren Klagen zu eigen, und besonders charakteristisch ist der an Frotard gerichtete Vorwurf, daß er die Investitur mit dem Kloster San Cugat von der Hand eines Laien und Brudermörders — gemeint ist Graf Berengar Raimund II. el fratricida (vgl. Nr. 26. 27) — empfangen habe. Davon ist auch die Rede in der Urkunde Raimund Berengars III. für San Cugat von 1098 Oktober 26, in der es heißt: donum autem illud, quod a fratricida Berengario post parricidium Tomeriensi abbati inde dicitur esse factum, iustitiae obuium, condempnatione dignum, meo meorumque nobilium generali iudicio habetur semper irritum *(Bofarull, Los condes de Barcelona vindicados II 119; registriert bei Mas, Not. hist. V 118 n. 652 zu 1099). — Vgl. Mas, Not. hist. V 96 n. 609.*

Urbanus [a] Frotardo abbati Tomeriensi. Quia religionis tue noticiam habemus, super hiis, que aduersus te ex diuersis partibus ad nos destinantur, iniuriis, non dolere non possumus. Narbonensis siquidem archiepiscopus [b] et Barchinonensis episcopus in fraternitatem tuam plurimum conqueruntur. Quorum tibi exemplar mittimus [c], ut queque illa sint, ipse cognoscas. De ceteris siquidem sententiam nunc supersedemus edicere. Unum autem est quod ulterius differre non possumus, de iniuria uidelicet monachorum sancti Cucuphatis, quos omnes ex suis diceris sedibus expulisse, cum eiusdem cenobii inuestituram de manu laici et fratricide contra canonum decreta et contra sanctissimi predecessoris nostri Gregorii prohibitiones antea recepisses. Quod si ita est, ut dicitur, quoniam non canonice egeris, ipse perpendis, cum et religionis prerogatiua et scientia polleas literarum. Precipimus igitur tibi karitate precipua, ut Berengario et ceteris expulsis fratribus locum ipsum integro iure restituas. Si quam autem aduersus eos querelam geris, restitutis eis aut per te aut per tuos uicarios, in conspectu nostro examinandam deponas. Alias namque canonice illos ad questionis decisionem uocari non posse omnibus constat, nisi amissa [d] eis restaurentur ex integro. De ceteris que inter uos, te uidelicet et archiepiscopum [e], iactantur querimoniis, si fieri potest,

a) Urbanus secundus (*rubr.*) *b*) arciepiscopus. *b*) mitimus. *d*) ammissa. *e*) arciepiscopum.

in terra uestra religiosorum uirorum examine inter uos contentio finiatur. Sin autem, quanto celerius uobis facultas fuerit, sedi uos apostolice presentate, quatinus eius iuditio ad integram et perfectam decisionem lis uestra perueniat. Porro de Barchinonensi rogamus episcopo, ut ad sedem suam quiete obtinendam, sicut olim promisisti, ei auxilium impendas. Dat. XV kal. decembr.

18.

Urban II. an den Abt (Frotard) von Thomières: schreibt über die vom Erzbischof (Dalmatius) von Narbonne und vom Bischof (Bertrand) von Barcelona gegen ihn persönlich vorgebrachten Klagen; seitens des von Narbonne, daß er in seine Kirchen eingedrungen, Exkommunizierte aufgenommen und in Jacca ohne seine Erlaubnis einen Bischof konsekriert habe; einen unter dem Anathem Gestorbenen hätten seine Mönche ausgegraben und im Kloster beigesetzt; er befiehlt ihm, nach der Sentenz des päpstlichen Legaten Genugtuung zu leisten und fernerhin von dem Einbruch in die bischöflichen Rechte abzustehen; seitens des von Barcelona, daß er in das ihm gehörende Kloster San Cugat del Vallés eingedrungen sei und die Mönche daraus verjagt habe; ebenso wegen des Klosters San Llorens (del Munt); er befiehlt ihm der Entscheidung des apostolischen Legaten, dem er die Sache übertragen, zu gehorchen. Den Erzbischof von Narbonne solle er mit Rücksicht auf dessen Würde respektieren.

(1089—90).

Kopie saec. XII (wahrscheinlich aus dem Register Urbans II.) auf einem angehefteten Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 429' n. 1260 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (c). — J-L. 5419 nach Mansi XX 678 ex veteri codice ms., dessen Varianten ich mitteile [M].

Daran schließt sich folgende, die Herkunft aus dem Register Urbans II. beweisende Notiz (n. 1261):

Hoc est in quadam cedula consuta in regestro Urbani secundi. Anno dominice incarnationis M⁰.LXXX⁰.IX⁰. Sancta ecclesia Romana adepta et consecuta est monasterium sancti Cucuphati a Barchinonensi episcopo et ab abbate Tomeriensi tempore Urbani domini pape secundi per bonos et approbatos testes et per sententiam latam in ciuitate Narbonensi in posse domini legati coram domino archiepiscopo[a] et episcopis et abbatibus quam plurimis et proprio ore refutatum et renunciatum memorato monasterio et

a) arciepiscopo.

membris et ecclesiis suis et iuris ecclesie Romane speciale penitus declaratum nullo medio esse; postmodum uero ab episcopis Burdegalensi Amato[b] et S(imone) Agenensi esse declaratum et ab episcopo Barchinonensi in posse ipsorum memorato monasterio et ecclesiis suis renuntiatum penitus et refutatum.

Scriptum apud Narbon(am) per manum kamerarii domini legati et mandato suo. Acta sunt mense febroarii.

Zum Verständnis dieses Briefes ist das bekannte Schreiben Urbans II. an seinen Legaten Kardinal Rainer, den späteren Papst Paschal II., J-L. 5418 (von Jaffé-Löwenfeld zu Ende 1089 angesetzt), heranzuziehen. Darin schreibt der Papst, daß nach der Abreise des Legaten der Erzbischof Dalmatius von Narbonne und der Bischof Bertrand von Barcelona an der Kurie erschienen seien und ihrerseits ihre Klagen gegen Frotard vorgebracht hätten. Der Bischof von Barcelona habe Klage darüber geführt, daß, nachdem er während des ersten Jahres seines Pontifikats (1087) das Kloster San Cugat als speciale beneficium *seiner Kirche besessen und einen Abt (Peter, seit November 1087 nachweisbar nach Mas, Not. hist. V 88 n. 596) dort mit Zustimmung des Kardinallegaten Richard von Marseille eingesetzt habe, Abt Frotard diesen samt seinen Mönchen vertrieben habe. Da Abt Peter von San Cugat noch Ende Juni 1089 amtiert (Mas, Not. hist. V 90 n. 599), muß dieses Ereignis in die zweite Hälfte des Jahres 1089 fallen. Dies stimmt mit dem chronologischen Ansatz des vorhergehenden Schreibens vom 17. November 1089 (Nr. 17) überein. Dieses zweite Schreiben, dessen herzliche Anrede Urbans II. Wohlwollen für Frotard ebenso bezeugt, wie das Schreiben des Papstes an den Kardinallegaten, gehört wohl zu Ende 1089 oder zu Anfang 1090. Aus der sich daran anschließenden Registernotiz erfahren wir, daß in der Tat im Februar 1090 in Narbonne vor dem Kardinallegaten Rainer die Angelegenheit verhandelt und die Exemption des Klosters San Cugat festgestellt wurde. Der Schlußpassus über die zweite Verhandlung vor Amatus von Bordeaux und Simon von Agen bezieht sich auf die Tagung von Saint-Gilles am 8. Juni 1091 (Nr. 21). — Wichtig ist die Nachricht, daß Frotard den Bischof von Jacca zu konsekrieren sich angemaßt habe. Dies muß sich auf den Bischof Peter beziehen, der im J. 1087 Bischof von Jacca wurde, aber 1096 nach der Einnahme von Huesca den Sitz dorthin verlegte. Frotard handelte wohl kraft der ihm von Gregor VII. übertragenen Legation. — Vgl. Mas, Not. hist. V 96 n. 608 und V 101 n. 625.*

---

b) Amati.

Urbanus[a] Tomeriensi abbati[b]. Venientes nuper ad nos reuerentissimi fratres Narbonensis et Barchinonensis antistites[c] aduersus fraternitatem tuam multa[d] conquesti sunt. Narbonensis enim ecclesias suas a te inuasas et excommunicatos a te receptos et in Iaccensi sede per te sine sua licentia asserebat episcopum consecratum; mortuum quoque sub anathemate monachos tuos[e] extumulasse et intra cenobium tumulasse dicebat, quod auditu quoque[f] uidetur orrendum. Super hiis omnibus, si uera sunt, tuam religionem ei congrue satisfacere legati nostri iuditio et ab inuasione eorum, que sunt episcopalis iuris, de cetero abstinere et pacem cum eo fraternam[g] habere, ut dignum uobis est[h], deprecamur atque precipimus. Barchinonensis preterea querebatur cenobium sancti Cucuphatis, quod sui iuris est, te inuadente sublatum, monachis uiolenter expulsis. Idem etiam de sancti Laurentii cenobio[i] factum astruxit. Quia igitur[k] uir talis est morum dignitate et pontificali gratia, ut ei discredere non possimus, et tu olim nobis longe[l] aliter retulisti, cause huius iuditium irretractabili sententia terminandum legato nostro mandauimus et te eius[m] iuditio uolumus obedire, ut neque tu neque ille ulterius super hoc sedem apostolicam permittamini[n] appellare. Preterea rogantes rogamus, quemadmodum de tua speciali et familiari religione confidimus, ut Narbonensem antistitem sicut proprium et patrem spiritualem respectu eius, cuius uice fungitur, reuerearis et diligas.

---

a) Urbanus secundus *(rubr.)* c. Urbanus episcopus seruus seruorum Dei. Carissimo et reuerendissimo fratri Frotardo *M*. b) salutem *(et)* apostolicam benedictionem *M*. c) antistes c. d) multum *M*. e) suos c. f) quoque *scheint in c. getilgt zu sein*. g) firmam *M*. h) est uobis *M*. i) de coenobio s. Laurentii *M*. k) *M add.* et. l) longe *om.* *M*. m) ei *M*. n) permitamini c.

19.

Urban II. an Abt Frotard von Thomières: teilt mit, daß er den zwischen ihm und dem Bischof (Bertrand) von Barcelona schwebenden Streit dem Erzbischof Amatus von Bordeaux und dem Bischof Hugo von Grenoble übertragen habe; er solle binnen 60 Tagen nach Empfang des päpstlichen Schreibens den Erzbischof, der Bischof von Barcelona den von Grenoble nach Saint-Gilles berufen; er befiehlt ihm sich zu diesem Termin an dem genannten Ort mit dem Erzbischof einzufinden und der Entscheidung der Richter sich zu unterwerfen.

(1091).

Kopie saec. XII (wahrscheinlich aus dem Register Urbans II.) auf einem angehefteten Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII f. 429' n. 1262 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon.

Vgl. Mas, Not. hist. V 98 n. 621. Ein analoges Schreiben an den Bischof von Barcelona ist nicht auf uns gekommen.

Urbanus Frotardo Tomeriensi abbati[a]. Tanto iam tempore inter te et Barchinonensem episcopum tantam inoleuisse discordiam grauiter condolemus. Quia igitur coram nostro conspectu simul uos presentes habere non possumus et res canonice diffiniri nisi in utriusque partis presentia neutiquam ualet, nos eam uice nostra Amato Burdegalensi archiepiscopo[b] et Ugoni Gratianopolitano episcopo terminandam commisimus[c]. Tua igitur intererit nostris litteris destinatis archiepiscopum[d], Barchinonensis uero Gratianopolitanum episcopum pro causa hac apud sanctum Egidium conuocare die LX uel post LX primum, postquam nostras litteras uideris. Per ueram itaque tibi obedientiam imperamus, ut omni dissimulatione dilatione cauillatione et appellatione seposita, et Amatum conducere et die statuto loco supradicto ad idem iuditium conuenire et datorum iudicum sententie obedire omnino procures, quatinus annuente Deo nullas ulterius pro causa hac molestias paciamur. Quod si contempseris, et a nostra, quod absit, gratia te noueris excisurum et causam omnimodo uigore iusticie perditurum.

---

a) Urbanus secundus Frotardo Tomeriensi abbati *(rubr.)*. b) arciepiscopo. c) comisimus. d) arciepiscopum.

20.

Urban II. an den Erzbischof Amatus von Bordeaux: überträgt ihm seine Vertretung und beauftragt ihn mit dem Bischof Hugo von Grenoble, den Streit zwischen dem Bischof B(ertrand) von Barcelona und dem Abt Frotard von Thomières über das Kloster San Cugat auf einer Tagung in Saint-Gilles zu schlichten.

(1091).

Kopie saec. XII (wahrscheinlich aus dem Register Urbans II.) auf einem angehefteten Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 429' n. 1263 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon.

Vgl. Mas, Not. hist. V 97 n. 620. — Unmittelbar an dies Reskript schließt sich an als n. 1264 der offenbar aus dem Register Urbans II.

entnommene Registervermerk mit der Überschrift Urbanus II. Iuditium Romane ecclesie cenobii sancti Cucuphatis *(rubr.)*:

Tunc etiam adiudicatum est Romane sancte ecclesie cenobium sancti Cucuphati tam in capite quam in membris pleno iure cum omnibus ecclesiis clericis et laicis et decimis et specialis iuris ecclesie Romane nullo medio esse per uenerabilem fratrem Amatum Burdegalensem archiepiscopum cum Ugone Gratianopolitano episcopo, iudicibus domini pape delegatis, apud sanctum Egidium et etiam ab ipsis in posse ipsorum iuris et facti penitus renuntiatum. *Gemeint ist die Sentenz vom 8. Juni 1091 (Nr. 21). — Vgl. Mas, Not. hist. V 100 n. 623.*

Urbanus Amato Burdegalensi archiepiscopo[a]. Inter uenerabiles et karissimos nobis fratres B. Barchinonensem episcopum et Frotardum Tomeriensem abbatem iam dudum simultatem maximam pro sancti Cucuphatis monasterio agitatam grauiter condolemus. Ad quam resecandam dilectionem tuam studiosius insistere deprecamur. Tue igitur religionis strenuitas Dei zelo uehementius exardescat et una cum reuerentissimo fratre nostro Ugone Gratianopolitano episcopo apud sanctum Egidium conuenire procuret, quatinus uice nostra idem negotium terminetis. Neutrum autem in eodem iuditio superiorem haberi decernimus, ut seruata in omnibus equitate nemini quod iuste conqueri ualeat ingeratur. Audita igitur utrimque diligentius totius cause serie, aut, si fieri potest, inter episcopum et monachos expulsos atque abbatem Tomeriensem concorditer causam eandem definire satagite aut, si concorditer nequiueritis et quis reinuestire et quis habere debeat, omni occasione dilatione uel appellatione sublata[b] iudicio omnino canonico terminate. Si uero, quod absit, infra LX^{a} dies post nostrarum dilationem literarum B. astu quolibet neglexerit, ut uenerabilis frater Ugo ad locum placiti deducatur aut si uestro iuditio obedire noluerit, omnem se deinceps audientiam nouerit amissurum. Porro ut nulla[c] possit ab utrolibet subtractionis occasio inueniri, neutro eorum licere uolumus, quin autem ipso LX° die aut post LX° primo ad condictum locum huiusce actionis occurrant. Hec et tibi et Ugoni episcopo huius negotii a nobis iudicibus constitutis per obedientiam omnimodis seruandam iniungimus. Quod si forte canonicis impeditus impedimentis uterlibet condicto tempore hec implere non posse probabitur, transactis impedimentis iuditium eis euitare non liceat.

---

a) Urbanus secundus Amato Burdegalensi archiepiscopo (*rubr.*).
b) sublato. *c*) nullo.

21.

Auf Anordnung Urbans II. wird von dem Legaten Erzbischof Amatus von Bordeaux und von Bischof Hugo von Grenoble in Anwesenheit des Erzbischofs Dalmatius von Narbonne und der Bischöfe Peter von Carcassonne, Raimund von Marseille und Simon von Agen und der Äbte von Avignon (?), Ripoll, Saint Ruf und Bañolas (?) der Streit zwischen dem Bischof Bertrand von Barcelona und dem Abt Frotard von Thomières über das Kloster San Cugat dahin entschieden, daß es gemäß den Privilegien Silvesters II. und Benedicts VIII. und anderer Päpste exempt und frei sei, und daß weder der Bischof von Barcelona noch der Abt von Thomières irgendwelche Anrechte auf dasselbe habe; dieser soll bis zum 29. Juli seine Mönche daraus zurückziehen und den Mönchen von San Cugat ihr Kloster zurückgeben; auch der Bischof von Barcelona und die Mönche von (Sankt Victor in) Marseille sollen keine Rechte darüber beanspruchen.

Saint-Gilles 1091 Juni 8.

Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 390 n. 1138 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (*Überschrift* Iudicium ecclesie Romane de libertate et exempcione monasterii sancti Cucuphatis).

Vgl. Mas, Not. hist. V 98 n. 622.

Hec est noticia iudicii, quod datum est apud uillam sancti Egidii inter Bertrandum episcopum Barchinonensem et Fro(tardum) abbatem Tomeriensem et monachos sancti Cucuphatis, VI idus iunii, anno ab incarnacione Domini M°. XC°. primo [a], super exemptione et libertate monasterii sancti Cucuphatis et etiam [b] monasterio supradicto. Ex precepto et commissione domini pape Urbani secundi, existentibus uidelicet Amato sedis apostolice legato [c] Burdegalensi archiepiscopo et dompno Ugone Gratianopolitano [d] episcopo et presentibus religiosis uiris Dalmacio Narbonensi archiepiscopo, Petro Carcasonensi et Raimundo Massiliensi atque Simon Agenensi episcopis, abbatibus quoque dompno Garontone Auionensi et Bernardo Riuipollensi et Arberto Rufensi et Benedicto Bulleonensi [e] cum aliis quam pluribus abbatibus et religiosis hominibus. Decreuerunt namque prefati iudices, ut, quia monasterium sancti Cucuphatis priuilegia data a beato papa Siluestro et beato Benedicto et aliorum pontificum Romanorum exemptionem et meram

a) XC° primo *auf Rasur.* b) *sic.* c) Amato — legato *auf Rasur, zuerst wohl nur* Amato Burdegalen. (*sehr zusammengedrängt*). d) Granepolitano. e) *sic; statt* Baleonensi?

libertatem habebat, quod nulli[f] iuri et dicioni subderetur, Barchinonensis episcopus nil in eo per alodium uel dominium sue ecclesie siue per preceptum Ludouici regis, quod pretendebat, ulterius requirat neque tuitionem ordinationem subiectionem aliquam uel etiam consecrationem[g], uel quicquid auctoritas canonum episcopum in monasteriis habere decernit; immo nil habeat uel optineat in eisdem. Et quoniam idem monasterium tanta libertate et exemptione prephatorum priuilegiorum munitum fuit et dompnus abbas Tomeriensis Fro(tardus) neque litteras concessionis neque speciale priuilegium, quod ex Romana largicione non habuerat[h], a prescriptis iudicibus iuste decretum est, ut ex[i] iamdicto monasterio prefatus abbas monachos suos eiciat et monachis eiusdem monasterii, propriis expulsis, idem monasterium[k] sancti Cucuphatis integro iure usque ad festiuitatem beatorum Petri et Pauli restituat et nichil iuris aut dominationis in eo habendum ipse uel aliquis[l] requirat. Quod si ultra prelibatum terminum facere distulerint, inobedientes et interdicti Romane ecclesie et apostolice sedi erunt[m] et ecclesie et persone ab omni diuino officio priuati in excommunicatione permanebunt. Similiter per auctoritatem dictorum priuilegiorum[n] iudicatum est, ut Barchinonensis episcopus et Massilienses monachi nil in eodem monasterio iuris aut dominacionis habeant nec habendum qualibet ratione requirant. Sopitis ergo undequaque proclamationibus monachi sancti Cucuphatis, recepto ex integro suo monasterio, licentiam eligendi abbatem secundum Deum et sancti Benedicti regulam habeant et plenam exemptionem et meram gaudeant et optineant libertatem. Decernimus etiam auctoritate, qua fungimur, monasterium prephatum inmediate et pleno iure sancte Romane ecclesie subesse et pertinere et iuris beati Petri tam in capite quam in membris cum omnibus habitis et habendis.

† Amatus[o] sancte ecclesie Romane legatus[o] et Burdegalensis ecclesie archiepiscopus[o].

† Ugo[p] gratia Dei Gratianopolitane[q] ecclesie episcopus[p], qui predicta confirmamus et corroboramus.

† Dalmacius[r] Narbonensis sancte ecclesie[s] archiepiscopus[r] gratia Dei licet indignus.

---

f) *wohl statt* nullius. g) consulcōem *c.* h) *hier fehlt wohl* protulit *o. ä.* i) ex *fehlt.* k) et monachi *add. c.* l) *folgt getilgt* habere. m) erint *c.* n) dictorum priuilegiorum *auf Rasur; das dann folgende* nostra *ist stehen geblieben.* o) Amati—legati—archiepiscopi *c.* p) Ugonis—episcopi *c.* q) Granopolitane *c.* r) Dalmacii—archiepiscopi *c.* s) *korr. aus* ecclesie sancte.

Am Rand: Scripta sunt hec apud sanctum Egidium per manum kamerarii domini legati et mandato suo et firmatum et corroboratum et in manibus domini legati a Barchinonensi episcopo et abbatibus iamdictis dicto monasterio renunciatum penitus et refutatum.

22.

Urban II. an den Grafen E(rmengaud) von Urgel: schreibt ihm, daß er dem bisherigen Bischof B(erengar) von Vich das Pallium und das Privileg seiner Metropolitanwürde verliehen und die Suffraganbischöfe der Kirche von Tarragona angewiesen habe, ihm als ihrem Metropoliten zu gehorchen; empfiehlt ihn ihm und ermahnt ihn, ihm bei der Wiederherstellung der Kirche von Tarragona behilflich zu sein und ihn gegen seine Widersacher zu schützen.

(1091 Juli 1).

Kopie saec. XII Vich, Archivo de la Catedral (Episcopol. t. II n. 83).

Daß dieses Schreiben gleichzeitig mit dem großen Privileg Urbans II. für Berengar von Vich-Tarragona vom 1. Juli 1091 J-L. 5450, dessen Original jüngst in Tarragona an den Tag gekommen ist, erlassen ist, lehrt nicht nur der Zusammenhang, sondern zeigen auch wörtliche Anklänge. Das hier erwähnte Schreiben an die Suffraganbischöfe scheint nicht erhalten zu sein; das frühere an den Grafen ist J-L. 5401.

V. episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto in Christo filio E. Urgellensium comiti salutem et apostolicam benedictionem. Notissimum prudentię tuę non ignoramus, quemadmodum urbs Tarraconensis famosissima dudum metropolis, annis iam ferme CCCXC transactis a Saracenis capta et christianis expulsis solitaria facta, nunc Deo propicio ex nostre auctoritatis precepto et bonorum uirorum studio ceperit restaurari. Ad cuius restaurationis effectum, sicut olim per nostri priuilegii paginam dilectionem tuam inuitauimus, ita nunc per nostrę preceptionis litteras potentię tuę magnitudinem hortantes pro animę tuę salute atque honoris tùi statu uolumus insudare. Acceptabile siquidem omnipotenti Domino sacrificium te offerre et peccatorum tuorum indulgentiam consequi ne dubitaueris, si in eadem urbe christianitatis tuo auxilio procuretur. Fratri igitur nostro B. Ausonensi hactenus episcopo, ad huius urbis restitutionem operosius incumbenti, palleum pariter ac priuilegium tum pro antique dignitatis iusticia tum[a] pro R(omane) ęcclesię liberalitate contulimus et Tarraconensis ecclesie suffraga-

a) tu.

neis ut ei deinceps uniuersi tamquam proprio metropolitano remotis occasionibus omnibus obediant, auctoritatis nostre litteras destinauimus, in quibus nostre constitutionis huius transgressores honoris ac officii sui potestate priuatos a Christi et ecclesie corpore quandiu perdurauerint segregauimus. Quem priuilegii nostri auctoritate donatum et omnia que ad antiquam sue metropolis dignitatem spectant, per beatorum apostolorum et nostram indulgentiam consequutum dilectioni tue transmittimus, potestati tue committimus, ut ipsi tanquam proprio metropolitano obediens eum in Terraconensis ecclesie restitutionem intentissime adiuues et contra preceptionibus nostris obuiantes tue potestatis auxilio tuearis. Hoc itaque tibi in penitentiam et peccatorum absolutionem indicimus. Obedientem te monitis nostris gratia diuina custodiat.

23.

Urban II. an die Grafen (Bernard) von Besalú, (Hugo) von Empurias, (Guislabert) von Roussillon, (Wilhelm Raimund) von Cerdaña und ihre Ritter: fordert sie auf, zur Wiederherstellung der Stadt und Kirche von Tarragona beizutragen und statt nach Asien gegen die Sarazenen in Spanien zu Felde zu ziehen und stellt ihnen die gleiche Indulgenz in Aussicht.

(1089—1091).

Abschrift Moncada's im Anhang zum Episcopologio de Vich t. I fol. 31 n. 19. Vich, Archivo de la Catedral (nach Abschrift von J. Rius).

Zu einer sicheren Datierung dieses Aufrufs zum Kampf gegen die Mauren für Tarragona fehlen mir noch bestimmte Kriterien; er gehört wohl in die Jahre 1089 bis 1091.

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Bisuldunensi, Empuritensi, Rossellionensi, Ceritanensi comitibus et eorum militibus salutem et apostolicam benedictionem. Pro Tarraconensi urbe uel ecclesia nobilitatem uestram atentius deprecamur et in peccatorum remissionem precipimus, ut ad eius restitutionem modis omnibus insistatis. Scitis enim quanta Christi populi propugnatio, quanta Saracenorum perueniat impugnatio, si illius egregie ciuitatis status largiente Domino restauretur. Si ergo ceterarum prouinciarum milites Asiane[a] ecclesie subuenire unanimiter proposuere et fratres suos ab Saracenorum tyrannide liberare, ita et uos unanimiter uicine ecclesie contra[b] Saracenorum incursus patientius succurrere nostris exortationibus laborate. In qua uidelicet expeditione si quis pro Dei et fratrum suorum dilectione occubuerit,

a) Ariane. b) et.

peccatorum profecto suorum indulgentiam et eterne uite consortium inuenturum se ex clementissima Dei nostri miseratione non dubitet. Si quis ergo uestrum in Asiam ire deliberauerit, hic deuotionis sue desiderium studeat consummare. Neque enim uirtutis est alibi a Saracenis christianos eruere, alibi christianos Saracenorum tyrannidi oppressionique exponere. Omnipotens Deus et cor uestrum ad amorem fraternitatis exsuscitet et uirtuti uestre de hostibus suis uictoriam administret.

24.

Urban II. an den Abt Frotard von Thomières: spricht seine Genugtuung aus über seine Versöhnung mit dem Erzbischof (Dalmatius) von Narbonne, und überträgt ihm das Kloster San Cugat, auf das, nachdem es als Eigenkloster der römischen Kirche erklärt worden sei, der Bischof (Bertrand) von Barcelona und er selbst in die Hand des Legaten (Amatus) verzichtet haben, bis zur bevorstehenden Zusammenkunft.

(1091) Oktober 28.

Kopie saec. XII (wahrscheinlich aus dem Register Urbans II.) auf einem angehefteten Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 430 n. 1265. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon.

Die drei folgenden Stücke gehören offenbar zusammen und nehmen Bezug auf die Entscheidung von Saint-Gilles (Nr. 21). Bemerkenswert ist hier, daß Urban II. schon damals eine Reise nach Südfrankreich in Aussicht genommen hatte. — Vgl. Mas, Not. hist. V 93 n. 605, der hier freilich eine große Konfusion angerichtet hat, indem er zwei ganz verschiedene Stücke, das Reskript Urbans II. an Frotard und das Schreiben des Kardinals Boso von S. Anastasia (s. Nr. 43) in einem Regest zusammengeworfen hat.

Urbanus Tomeriensi abbati Frotardo[a]. Karitati diuine gratias agimus, que[b] tuam et Narbonensis antistitis mentem ad caritatis sue uinculum reuocauit. Cenobium autem sancti Cucuphatis, quod nunc tandem testimoniis manifestis speciali iure ad sanctam Romanam ecclesiam pertinere declaratum est quodque in manu legati nostri et a Barchinonensi episcopo et a tua experientia refutatum est, nos religioni tue ad honorem sedis apostolice uice nostra committimus[c], donec aut tu ad nos peruenias aut nos in partes illas, sicut disposuimus, annuente Domino ueniamus. Dat. V kal. nouembr.

---

a) Urbanus secundus Tomeriensi abbati Frotardo *(rubr.)*. b) qui. c) comitimus.

25.

Urban II. an den Bischof (Bertrand) von Barcelona: teilt ihm mit, daß, nachdem durch Urteil des Erzbischofs Amatus von Bordeaux und des Bischofs S(imon) von Agen festgestellt sei, daß er keinerlei Anrechte auf das Kloster San Cugat habe, er dieses dem Abt (Frotard) von Thomières an seiner Statt übertragen habe, und befiehlt ihm, den genannten Abt das Kloster unbelästigt verwalten zu lassen.

(1091) Oktober 28.

Kopie saec. XII (wahrscheinlich aus dem Register Urbans II.) auf einem angehefteten Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 430 n. 1266. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon.

Der in dem Sehreiben angezogene Urteilsspruch des Erzbischofs Amatus von Toulouse und des Bischofs Simon von Agen erfolgte wohl auf dem Tage in Saint-Gilles 1091 Juni 8 (Nr. 21). — Vgl. Mas, Not. hist. V 95 n. 607.

Urbanus Barchinonensi episcopo[a]. Sicut eorum, quos pro tua postulatione iudices dedimus, uidelicet Amati Burdegalensis et S. Agenensis episcoporum, literis nostre est audientie intimatum, causa illa iam diucius inter te et Tomeriensem abbatem de sancti Cucuphatis cenobio agitata Domino adiuuante publico est diffinita iuditio potuitque te in eodem loco nil iuris habere neque quod sancti canones in religiosis cenobiis episcopis concedere cognoscuntur. Nos igitur eundem locum ob religionis custodiam Tomeriensi abbati uice nostra noueris commisisse. Quamobrem tue dilectioni presentibus literis imperamus, ut eundem abbatem sine omni molestia ad Dei et sedis apostolice honorem locum ipsum ordinare permittas[b] nichilque ulterius absque eius permissu in loco ipso uendicare presumpseris neque quod sanctis canonibus concedi cognoscis, quatinus annuente Deo et cenobium proficiat et inter uos pacis karitas perpetua perseueret. Dat. V kal. nouembr.

---

a) Urbanus secundus Barchinonensi episcopo *(rubr.)*. b) permitas.

26.

Urban II. an den Bischof B(ertrand) von Barcelona und an die Grafen B(erengar Raimund) und R(aimund Berengar): befiehlt dem Bischof, das Kloster San Cugat dem Abt (Frotard) von Thomières, dessen Verwaltung er es vorläufig übertragen habe, zu restituieren und nur einen von Frotard bestellten Abt zu weihen, den Grafen aber,

dem genannten Abt zur Reform des Klosters und zur Vermehrung seines Besitzes beizustehen.

(1091—92).

Kopie saec. XII (wahrscheinlich aus dem Register Urbans II.) auf einem angehefteten Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 430 n. 1267 und danach fol. 389 n. 1129 unvollständig (von donec ipso *ab). Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon.*

Wahrscheinlich gleichzeitig mit oder bald nach den beiden vorhergehenden Briefen. Die beiden Grafen sind Berenguer Ramon el fratricida und dessen Neffe Ramon Berenguer, die hier zum ersten Mal nebeneinander erscheinen. Im März 1092 richtete der Kardinallegat Gualter von Albano ein Schreiben an den Grafen Berengar von Barcelona und an seinen Neffen den „Consul" Raimund (Esp. Sagr. XXVIII 295 n. 18 = Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia IV 380); vgl. auch Bofarull, Los condes de Barcelona II 140. In Nr. 27 vom 9. Dezember 1093 steht bereits der Jüngere an erster Stelle. — Vgl. Mas, Not. hist. V 94 n. 606.

Urbanus B. Barchinonensi episcopo, B. et R. comitibus[a]. De monasterio sancti Cucuphatis frequens iam in nostris auribus questio facta est et certa scriptis nostris diffinitio perpetrata. Ipsum siquidem monasterium Tomeriensis abbatis cure prouisionique commisimus, donec ipso ad nos ueniente de nostri iuris cenobio quid fieri debeat omnimodis decernamus. Nullum igitur ibi alium abbatem constitui uolumus, nisi qui Tomeriensis abbatis fuerit uoluntate electus. Tibi ergo, karissime frater B. Barchinonensis episcope, presentium auctoritate precipimus, ut, quod ad te est, prefatum cenobium in prefati abbatis potestatem restituas nec alium illic abbatem pro tuo offitio benedicas, nisi quem ipse secundum Deum elegerit et a te consecrari petierit. Vobis quoque, filii in Christo dilecti et comites et primores, in peccatorum remissione iniungimus, quatinus predicto abbati adiutores[b] existere procuretis, ut Deo annuente regularem in monasterio disciplinam reformare et res augere ualeat, que ad usum fratrum illic Deo seruientium a uestris antecessoribus pro animarum suarum salute oblate sunt.

---

a) Urbanus secundus B. Barchinonensi episcopo, B. et R. comitibus *(rubr.)*
b) auuitores.

27.

Urban II. an den Bischof Bertrand und die Grafen R(aimund Berengar) und B(erengar Raimund) von Barcelona und an die

Mönche von San Cugat und den Klerus, die Magnaten und das Volk von Barcelona: teilt ihnen mit, daß er dem katholisch gewählten und von ihm konsekrierten Abt B(erengar) von San Cugat das erbetene Privileg noch nicht erteilt habe, da er dem Abt (Frotard) von Thomières die Verwaltung des Klosters nach dem Vorgange Gregors VII. übertragen habe; empfiehlt ihnen den Abt B(erengar) und ermahnt sie, ihn bei der Wiedererwerbung des Besitzes und aller durch die Sarrazenen verlorenen Urkunden zu unterstützen, damit das Kloster mit dem Privileg der römischen Freiheit und Exemption ausgestattet werde.

Rom (1093) Dezember 9.

Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 390' n. 1139. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon.

Dieses Schreiben ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Es erscheinen auch hier wie in Nr. 26 in der Adresse nebeneinander Ramon Berenguer, der unmündige Sohn des gleichnamigen, 1082 von seinem Bruder Berenguer Ramon ermordeten Cap de Estopa, und dieser Brudermörder, el fratricida, selbst, als Grafen von Barcelona (vgl. auch Bofarull, Los condes de Barcelona vindicados II 139 ff.). Weiter bezieht sich Urban II. auf das Register Gregors VII. und eine darin stehende Verfügung desselben, durch die San Cugat eximiert worden sei (ob das von Tristany, Corona Benedictina p. 294 erwähnte Privileg vom 21. März 1080?). Aber in dem uns erhaltenen Register Gregors VII. kommt San Cugat nur einmal und in ganz anderm Zusammenhang vor (lib. VI ep. 16 ed. Caspar, Mon. Germ. Epp. sel. II 421), und hier steht der Abt von San Cugat gleichberechtigt neben dem von S. Maria de Ripoll und Thomières; und auch der Brief lib. IV ep. 28 (Caspar p. 346), in dem Abt Frotard von Saint-Pons de Thomières als Legat für Spanien beglaubigt wird, kann ebensowenig darauf bezogen werden. Daraus würde sich ergeben, daß das angezogene Reskript Gregors VII. in einem nicht mehr erhaltenen Quatern des Registers gestanden haben muß, eine Feststellung, welche bei einer Revision der Ausführungen von E. Caspar über das Register Gregors VII. (N. Archiv XXXVIII 197 ff.) zu beachten sein würde. — Vgl. Mas, Not. hist. V 92 n. 603.

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei. Bertrando episcopo, R. et B. Barchinon(ensibus)[a] comitibus et monachis sancti Cucuphatis nec non clero ac magnatibus terre et populo Barcinonensi[b] salutem et apostolicam benedictionem. Veniente ad nos uene-

a) Bachn. b) Barcinolensi.

rabili filio nostro B. monasterii sancti Cucuphatis abbate katolice electo et a nobis consecrato, munimenta uidimus atque priuilegia, quibus idem monasterium per Romanam fuerat ecclesiam exemptum et penitus communitum[c]. Nostre autem auctoritatis priuilegium, sicut decebat et competebat, eidem[d] relargiri distulimus, quia iam diu uices nostras in eodem monasterio dilecto filio nostro Tomeriensi abbati commiseramus, sicut beatus predecessor noster Gregorius papa VII bone memorie muniuerat[e] et etiam eximerat antedictum cenobium, sicut in suis regestris[f] siquidem continebatur. Nunc igitur predictum monasterium et eius abbatem uenerabilem filium nostrum B. litteris presentibus nostraque apostolica auctoritate confirmatum et consecratum uestre prudentie commendantes, monemus hortamur et precipimus et in remissionem peccatorum uestrorum committimus, ut omni studio ad restaurationem et sustentationem omnium rerum et etiam omnium instrumentorum perditorum per audaciam inimicorum crucis scilicet[g] Sarracenorum, pietatem etiam illius loci, qui in tanta hospitalitatis gratia est positus, et sue persone insudetis nec non pacem et concordiam stabilire inter episcopum[h] et abbatem[i] et predictum B. sancti Cucuphatis elaboretis, quatinus in pace et quiete et debita libertate et exemptione, cui iuste contraire nequimus, idem cenobium Romane libertatis et exemptionis priuilegio adiuuante Domino plenissime muniatur, sicut et a predecessoribus nostris est munitum et exemptum. Dat. Rom. V idus decembr.

c) *zuerst* communitum penitus. d) eadem. e) *scheint später korr. aus* unierat. f) *korr. aus* regestis. g) s. (= sancte?) h) ipsum. i) abbates.

28.

Urban II. an den Abt Frotard von Thomières: schreibt, daß er dem Ersuchen des Abtes B(erengar) von San Cugat, der um ein Bestätigungsprivileg für sein Kloster gebeten, mit Rücksicht auf ihn, dem er jenes Kloster übertragen habe, nicht nachgegeben habe, ersucht ihn aber, unter Erwägung der dortigen Verhältnisse zuzustimmen.

Rom (1093) Dezember 10.

Kopie saec. XII (wahrscheinlich aus dem Register Urbans II.) auf einem angehefteten Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 430 n. 1268. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon. — Danach Kopie ebenda fol. 389 n. 1130.

Auf den Text dieses Schreibens, das, da der Abt Berengar zuerst im März 1093 (Mas, Notes históriques V 104 n. 630) vorkommt, wohl in

dieses Jahr gehört, folgt als n. 1269 = n. 1131 folgende Notiz im Chartular von San Cugat: Urbanus II. Hoc tempore datur priuilegium debite libertatis exemptionis protectionis tam in capite quam in membris monasteriorum et omnium ecclesiarum clericorum et decimarum monasterio sancti Cucuphati, *was aber nicht zutrifft, da das Kloster San Cugat erst 1098 Dez. 1 J-L. 5715 das ersehnte Privileg erhielt. — Vgl. Mas, Not. hist. V 90 n. 601.*

Urbanus Frotardo Tomeriensi abbati[a]. Frater B. in abbatem sancti Cucuphatis a monachis et a principibus terre illius electus uenit ad nos, postulans ut secundum priorum suorum morem nostre auctoritatis priuilegium mereretur. Ceterum nos, quia te et[b] locum tuum propensiori affectione diligimus et nostra tibi uice cenobium illud commisimus, assensum rennuimus eius precibus impertiri, donec tui animi uoluntatem plenius adiscamus. Tua igitur experientia turbas seditiones et desolationem illius consideret, principum terre pertinaces animos penset et quandoquidem iste B. in abbatem electus et consecratus est, ordinationi eius etiam ipsa consentiat. Nobis enim et tibi oportunum est, ut dilectioni et quieti prefati monasterii prouidere debeamus. Sicut itaque nos dilectioni tue reuerentiam exibentes, huic quod petebat sine tuo assensu conferre noluimus, ita et tu peticionem pro eo nostram reuerenter excipiens consentire non rennuas, quatinus libertatem debitam prefato possimus cenobio indulgere, nisi forte alia causa rationabilis[c] impediat, que nobis ignota sit. Dat. Rom. IIII idus decembr.

---

a) Urbanus secundus Frotardo Tomeriensi abbati *(rubr.)*. *b)* et te. *c)* rationalis.

29.

Kardinalbischof Gualter von Albano und Erzbischof Berengar von Tarragona erteilen mit Zustimmung des Bischofs Otto von Urgel zu Gunsten der Kirche S. Maria de Gualter Indulgenzen.

(1092?).

Kopie saec. XIII—XIV. Solsona, Archivo capitular (Calax Mirambell B 8). — Nach Abschrift von J. Rius.

Die Urkunde ist sehr merkwürdig, insbesondere aber auch wegen der Unterschriften, welche ganz verschiedenen Zeiten angehören. Hätten wir noch das Original, so würde man sie wahrscheinlich besser unterscheiden können. Die ursprünglichen Unterschriften waren wohl nur

die des Kardinallegaten Gualter und des Erzbischofs von Tarragona, die der Bischöfe Pontius von Barbastro und Bernard von Gerona sind wohl schon später. Die übrigen Unterschriften aber verteilen sich auf die Zeit vom Anfang bis in die Mitte des XII. Jahrhunderts; Erzbischof Wilhelm von Arles hat sogar zwei Mal unterschrieben.

Gualterius nutu Dei Albanensis episcopus atque Romane ecclesie cardinalis et Berengarius gratia Dei Terragonensis archiepiscopus. Omnibus christianis fidelibus, ad quorum aures hec scripta peruenerint[a], salutem et pacem ac perpetuam benedictionem.
Quia mos est et recte nobis uidetur esse, domum Dei a fidelibus debere construi atque de suis opibus ditari et ampliari, uolumus uestram, karissimi, fraternitatem deprecari, ut ecclesia sancte Dei genitricis Marie, quam uulgo uocant de Gualterio, que[b] non diu a paganorum possessione semota et a Christi fidelibus est incepta, uestro fulciatur adiutorio, ut in illo bene possit ad honorem Dei et eius genitricis uirginis Marie et beati Petri apostolorum principis nec non et sancti Nicholai construi opidulo[c], in quo deposcant sibi illorum adiutorium, qui deprecaturi ibi aduenerint pro suis neglectis, dum uixerint in hoc presenti uel in futuro seculo; quoniam quicumque de suis rebus uel opibus illam cooperuerit uel aliquod donum spontaneus pro restauratione predicte ecclesie impertierit, sciat se remunerari ab ipso, qui dicit: „Nudus eram et operuistis me". Et idem ipse: „Date helemosinam et ecce omnia munda sunt uobis, quia sicut per aquam ignis extinguitur, ita peccata per helemosinam abolentur". Si ergo ipse tali remuneratione remuneratur[d], qui helemosinam alteri tribuit, quanto magis ille remunerabitur a Christo, qui est sponsus sancte ecclesie et de suo latere pendens in cruce illam formauit, qui aliquid donum sponse sue deuota mente fecerit, ipso dicente in euangelio: „Quicumque potum aque frigide alicui tribuerit in nomine discipuli, nunquam perdet mercedem suam", quatenus karitas, que operit multitudinem peccatorum, in unum faciat conuenire et habitare omnes fontem uite sicientes et largitione helemosinarum delicta sua redimere satagentes, saltim diem pro anno, equidem prophetico sermone attestante, qui dixit: „Diem pro anno dedi tibi"; ut dies ille, qui[e] sub nomine confratrie fuerit institutus, non inmerito uocetur dies expiationis, ut auctoritate et potestate et absolutione proprii Urgellitani pontificis nomine Otto ceterorumque uenerabilium pontificum, qui in subscriptione recensiti fuerint uel erunt, omnes qui diuino instinctu ad hanc confratriam uel opera huius ecclesie cum

a) peruenerit. b) que *fehlt.* c) *so liest Rius, vielleicht statt* opus Dei? d) remunerat. e) que.

deuotione accesserint et peccaminum suorum iudicio et discretione suorum[f] sacerdotum plenariam penitentiam et indulgentiam diuini muneris[g], mereantur habere utriusque hominis custodiam[h] et celestis regni perhennem beatitudinem. Amen.

Ego iam dictus Gualterius episcopus Albanensis et ecclesie Romane cardinalis apostolica auctoritate confirmo et absoluo omnes, qui in hanc confratriam uel opera se miserint, de omnibus peccatis, quibus penitentiam acceperint.

† Et ego Berengarius Dei gratia Terragonensis archiepiscopus simili modo precipio et confirmo omnibus, quicumque canonicam penitentiam acceperint et prephatam ecclesiam de bonis suis sustentauerint, secundum eorum deuotionem et largitatem helemosinarum suarum relaxamus eorum delicta et absoluimus suorum peccatorum uincula.

† Et ego Ollegarius archiepiscopus ss. laudo et firmo et absoluo de suis peccatis, unde penitentiam tenuerit.

Arnallus Narbonensis archiepiscopus et sancte Romane ecclesie legatus laudo et confirmo prescriptam absolutionem.

† Poncius Dei gratia Barbitanus episcopus christianis hominibus ubique manentibus salutem et benedictionem, quecumque persona, uir aut mulier, qui se in confratria uel in opera huius ecclesie sancte Marie de Gualter se miserit, remissionem et absolutionem peccatorum et uitam eternam. Amen.

† Et ego Raimundus gratia Dei episcopus Rotensis absoluo et confirmo, qui in supradicta confratria uel opera se miserit, de suis peccatis, unde penitentiam tenuerit.

† Bernardus gratia Dei Gerundensis episcopus hanc prescriptam absolutionem firmo et laudo nec non auctoritate diuina atque apostolica corroboro.

† Berengarius gratia Dei Barchinonensis episcopus hanc prescriptam absolutionem firmo et laudo nec non auctoritate diuina atque apostolica corroboro.

† Ricardus Narbonensis archiepiscopus et sancte Romane ecclesie legatus laudo et confirmo prescriptam absolutionem.

† Arnallus episcopus Carchasensis laudo et confirmo atque absoluo de omnibus peccatis, unde penitentiam tenuerit.

† Petrus Dei gratia episcopus Urgellitanus absoluo et confirmo, qui se miserit in ista confratria uel opera huius ecclesie, de omnibus peccatis, unde penitentiam tenuerit.

† Michael episcopus de Terracina confirmo et absoluo de omnibus peccatis, unde penitentiam tenuerit.

---

f) uirorum. *g) zu ergänzen etwa* adepti erint. *h)* custodia.

† Guillelmus archiepiscopus Arelatensis confirmo hanc confratriam uel opera huius ecclesie et absoluo omnes de omnibus peccatis, unde penitentiam tenuerint.

† Petrus Succoiuensis episcopus confirmo et absoluo de omnibus peccatis suis.

† Sancius Auilensis confirmo et absoluo de omnibus peccatis suis.

† Bertrandus Auxensis confirmo et absoluo de omnibus peccatis suis.

Iohannes Nemausensis episcopus confirmo et absoluo de omnibus peccatis, unde penitentiam tenuerit.

† Guillelmus Arelatensis archiepiscopus et ecclesie Romane legatus hanc confratriam uel opera confirmo et absoluo omnes, qui ibi se miserint, excommunico autem et anathematizo omnes, qui eam destruunt uel destruere uolunt.

† Guido gratia Dei cardinalis Romane ecclesie laudo et confirmo hanc confratriam uel opera et absoluo omnes, tam clerici quam laici qui ibi se miserint, tertiam partem de suis peccatis, unde penitentiam tenuerint.

† Ego Guillelmus Petri episcopus Leridensis ecclesie laudo et confirmo et absoluo de omnibus suis peccatis.

† Ego Bernardus Sancius Urgellensis laudo et confirmo confradriam[b)] uel opera huius ecclesie et absoluo omnes de omnibus peccatis, unde penitentiam tenuerint.

† Ego Bernardus Terragonensis archiepiscopus confirmo et absoluo de omnibus suis peccatis.

† Ego Raimundus Palentine sedis episcopus confirmo et absoluo de omnibus peccatis, unde penitentiam tenuerint.

† Ego Bernardus Rogerii Urgellensis episcopus laudo et confirmo hanc confradriam uel opera huius ecclesie et absoluo omnes, qui ibi se miserint de suis peccatis, unde penitentiam tenuerint. †

b) confradrie.

30.

Urban II. an Klerus und Volk von Roda; schreibt, daß er ihren Erwählten empfangen und geweiht, und ihn nun mit diesem Empfehlungsschreiben zurücksende; ermahnt sie, ihm als ihrem geistlichen Hirten zu gehorchen. *(1097).*

Chartular von Roda saec. XII pag. 36 n. XX. Lérida, Archivo de la Catedral (Arch. Rotense). — Danach Abschrift in Pasqual's Sacrae antiquitatis Cataloniae Monumenta t. VIII p. 289. Barcelona, Bibl. de Cataluña.

Edd. J. Pasqual, El antiguo obispado de Pallas p. 109, der das Breve auf Bischof Pontius bezieht (1097), dem Villanueva, Viage liter. XV 360 n. 67 zustimmt; De la Canal in Esp. Sagr. XLVI 147 zitiert es zu 1095 und bezieht es auf den Bischof Lupus. Jaffé und Löwenfeld haben das Stück übersehen.

VR. episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis clero et populo Rotensi salutem et apostolicam benedictionem. Electum uestrum, quem ad nos cum literarum uestrarum testimonio direxistis, debita caritate suscepimus et iuxta petitionem uestram eum uobis in episcopum largiente Domino consecrauimus. Consecratum ad uos tanquam ad proprios filios cum literarum nostrarum commendatione remittimus. Vos igitur eum tanquam pastorem proprium debita humilitate recipite et ipsi tanquam catholico episcopo et canonice electo in omnibus obediteͤ, Deo placere omnino satagite. Sic enim pastorem procul dubio animabus uestris et corporibus utilem Domino largiente habebitis. Nos autem tum[a] pro speciali delectione karissimi filii nostri Petri Aragonensium regis, qui bone memorie patris sui probitatem sequens sancte Romane ecclesie deuotissimum se exhibet, tum pro communi quam omnibus debemus christianis beneuolentia[b], tam ipsum quam ecclesiam uestram benignitate paterna confouebimus.

---

a) cum. *b*) beneuolentiam.

31.

Urban II. an Bischof Pontius von Barbastro: benachrichtigt ihn, daß er auf Bitte des Königs Peter von Aragon die Verlegung des Bischofsitzes nach Barbastro genehmige und daß alle Grenzen der Diözese Lérida mit Alquezar seiner bischöflichen Gewalt unterworfen sein sollen. (1099).

Abschrift saec. XII im Codex canonum der Biblioteca provincial in Tarragona cod. 26 fol. 27 [A]. — Zwei Abschriften saec. XII auf dem Rotulus n. 73 des Archivum Rotense im Archivo de la Catedral in Lérida [B]. — Libro verde saec. XIII fol. 1' ebenda [C].

Löwenfeld (J-L. † 5777) hat durch das voreilige Urteil Eugens III. in seiner Sentenz zu Gunsten des Bischofs Dodo von Huesca (J-L. 8717) verführt, dies Breve Urbans II. ohne weiteres unter die Spuria versetzt. Der von José de la Canal in der España Sagrada XLVI 245 n. 13 und von Villanueva, Viage liter. XV 294 n. 45 (= Migne CLI 539 n. 287) aus dem Archivum Rotense im Kathedralarchiv

(n. 73) gegebene Text wird bestätigt durch eine auf demselben Rotulus (n. 73) stehende zweite Abschrift Ex regesto domini pape Urbani II. libro XII *[B]. — Einen etwas abweichenden Text bietet die im Cod. 26 der Biblioteca provincial in Tarragona fol. 27 eingetragene Kopie, von dem man auf den ersten Blick annehmen möchte, daß es der ursprüngliche sei. Da die komplizierte Frage über die Echtheit der auf die große Kontroverse zwischen den Bistümern Huesca (1096 dorthin von Jacca verlegt) und Lérida (1099 von Roda nach Barbastro verlegt) sich beziehenden Urkunden, die von diesem Schreiben Urbans II. ihren Ausgang nimmt, noch nicht in allen Einzelheiten entschieden ist, gebe ich hier den Text des Urbanbriefes in der Fassung des Codex von Tarragona [A] und setze die Abweichungen der bisher bekannten Fassung [BC] in die Fußnoten. Zur weiteren Erörterung der Streitfrage, die die römische Kurie bis unter Innocenz III. beschäftigt hat, bedarf es jetzt vor allem der Heranziehung der Urkunden von Huesca.*

Vr.[a] episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto fratri Pontio Barbastensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Miserationibus Domini multiplices gratiarum debemus actiones[b], quod nostris temporibus ecclesia propagatur, Sarracenorum dominatio diminuitur, antiquus[c] episcopalium sedium honor prestante Domino restauratur. Inter quas Hylerde[d] urbis parrochia Petri Aragonensium regis studio maiori iam ex parte christianorum est reddita potestati. Unde et nos eiusdem regis postulationibus annuentes, apud Barbastam, conseruatis[e] per omnia antiquis terminis tui episcopatus[e], episcopalem sedem manere statuimus. Omnes etiam eiusdem Barbastę[f] terminos[g] cum oppido Alkezare[h] uel fines ad Hylerde[d] diocesim pertinentes, qui in christianorum redacti sunt uel fuerint potestatem[i], tuę tuorumque successorum dispositioni episcopali iure subiacere precipimus[k]. Quod ut perpetuo firmum inuiolatumque permaneat, omnipotentis Patris et Filii et Spiritus sancti auctoritate firmamus.

---

a) Urbanus *B*; Urbanus — benedictionem *ist in C ausgelassen.* *b)* multiplicem gratiarum accionem *C.* *c)* antiquus *B.* *d)* Ylerde *BC.* *e) statt dessen steht in BC* quod precipuum [principium *C*] opidum Ylerde adiacet. *f)* Barbastre *B.* *g)* termini *BC.* *h)* cum oppido Alkezare *fehlt hier in BC.* *i)* potestate *B.* *k)* cum opido Alchezare [Alrezare *C*] *fügen hier BC hinzu.*

32.

Paschal II. an den Bischof (Fulco) von Barcelona und den Abt (Frotard) von Thomières: ersucht sie sich in die Angelegenheiten des

Klosters San Cugat, das der römischen Kirche unmittelbar gehöre, nicht einzumischen, und befiehlt dem Abt von Thomières die Exemptionsprivilegien und Urkunden des Klosters diesem zurückzugeben.
(1099?).

Kop. saec. XII auf angeheftetem Pergamentblatt im Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 430 n. 1270. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon. — Danach Kopie ebenda fol. 389 n. 1132.

Die chronologische Fixierung dieses Breve ist schwierig, da es keine Anhaltspunkte bietet. Aber es ist doch sehr wahrscheinlich, daß es, wie es sich auch im Chartular unmittelbar an die Akten Urbans II. anschließt, sogleich nach dem Regierungsantritt Paschals II., der an der Angelegenheit durch seine Legation im Jahre 1090 selbst interessiert war, erlassen und an die Hauptbeteiligten, den Bischof Fulco von Barcelona und Abt Frotard von Thomières, gerichtet ist. Die Zeitspanne ist freilich kurz, denn Bischof Fulco starb schon im J. 1099 und Frotard von Saint Pons ebenfalls 1099 oder spätestens 1101 (vgl. Villanueva, Viage liter. VII 216). Im Oktober 1099 wurde der Abt Berengar von San Cugat selbst Bischof von Barcelona und behielt die Abtei, wie es scheint, noch einige Jahre. Also müßte das Breve früher fallen. Berengars Nachfolger Abt Rainard ist, soviel ich sehe, erst 1103 nachweisbar (Mas, Not. hist. V 119 n. 654), dem um 1108 Otto resp. Rodland folgte (die Abtslisten bei Pujades, Cronica universal VII 184 und bei Villanueva, Viage liter. XIX 32 sind unvollständig und die von Mas in seinen Regesten gebotenen Datierungen sind oft ungenau). Vgl. Mas, Not. hist. V 103 n. 629 und V 149 n. 713.

Paschalis Barchinonensi episcopo et Tomeriensi abbati[a]. Precipimus uobis precise et in uirtute obedientie silentium imponendo, quod non intromittatis[b] uos in aliquo spiritualiter uel temporaliter de cenobio sancti Cucuphatis uel de membris suis, quia spectant pleno iure ad ecclesiam Romanam et sui iuris specialis inmediate. Certum et manifestum est nobis in eodem uos nil iuris habere. Precipimus etiam abbati Tomeriensi in uirtute obedientie, quod reddat exemptionis priuilegia et omnia instrumenta et alia ablata cenobio nostri iuris specialis nullo medio[c] sancti Cucuphati, si grauem uoluerit penam a sede apostolica positam euitare.

---

a) Paschalis secundus Barchen. episcopo et Tomeriensi abbati *(rubr.)*.
b) intromitatis. c) *folgt* esse.

33.

(Paschal II. an den Bischof Stephan von Huesca): schreibt ihm über die gegen ihn vorgebrachten Klagen betreffend sein Verhalten gegen die Klöster San Juan de la Peña und Montearagon und gegen König Peter von (Aragon und) Pamplona, ermahnt ihn sein Verhalten zu ändern und zu Pfingsten (25. Mai) an der Kurie zu erscheinen, unterdessen aber der Kirche des h. Cyprian in Huesca Kirchhof und Pfarrei zu restituieren. 1102 März 12.

Libro verde saec. XIII fol. 353. Lérida, Archivo de la Catedral.

Das Reskript, dessen Zugehörigkeit zu Paschal II. sich auf den ersten Blick ergibt, ist ein interessanter Beitrag zur Geschichte des klugen und gewalttätigen Bischofs Stephan von Huesca, der 1099 aus seinem Kloster San Juan de la Peña zum Bischof erhoben, sogleich mit den beiden großen Klöstern Aragons, San Juan und Montearagon und bald auch mit dem 1104 erhobenen Bischof Raimund von Barbastro in heftige Streitigkeiten geriet. Auch sonst hat er sich in bedenklicher Weise betätigt und sich einer Kirchenbuße unterwerfen müssen. Er stand, wie man aus diesem Reskript sieht, mit dem damaligen König Peter schlecht, um so besser aber mit dessen Nachfolger Alfonso el Batallador, dessen vornehmster Ratgeber er wurde. Der Streit über die Parochie von S. Cyprian ging noch weiter, fand aber 1104 seinen Abschluß in einer Konvention (deren Datum umstritten ist; vgl. Ramon de Huesca VI 161 Anm.), die Paschal II. am 23. März 1104 bestätigte (J-L. 5975). — Die im Chartular ausgelassene Inscriptio ist so zu ergänzen: Paschalis episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto fratri Stephano Oscitano episcopo salutem et apostolicam benedictionem.

Non parua de te querela ad audientiam nostram perlata est. Diceris enim aduersus Romanam ecclesiam adeo calcaneum erexisse, ut contemptis eius[a] priuilegiis sancti Iohannis monasterium quod de Penna dicitur, et Aragonen(sem) domini nostri Iesu Nazareni canonicam arroganter et pertinaciter inquietes et[b] filium nostrum P. Pampilonensem regem, qui se ipsum et sua omnia in ius et potestatem sancte Romane ecclesie dedit, cum eum solari et adiuuare debueris, multis modis infestes et ad iracundiam prouoces. Super hec de uita et conuersatione tua grauia quedam et episcopali officio satis indigna iactantur. Pro quibus omnibus cum grauius ulcisci deberemus, apostolice tamen sedis mansuetudine te expectantes, presentium litterarum auctoritate mandamus, ut ab utro-

a) eis. b) in equites.

rumque locorum et eiusdem regis infestacionibus omnino desistas et ad pentecosten proximam[c] nostre te audientie representes. Interim VII ecclesiis, que a clericis cathedre tue ablate sunt, prefatum monasterium reuestito, ut, si quam in eis confidis habere iusticiam, cum ad nos ueneris, pertractetur. Porro ecclesie sancti Cipriani et cimiterium et parrochiam et cetera que olim habuerat, illibata restitue nec ulterius a ....[d] sepultura deuotos quoslibet subtrahere dolosis coartationibus temptes. Dat. IIII idus marc. anno III°.

c) proximum. *d*) amoneri.

34.

(Paschal II. an den König Peter von Aragon): schreibt, daß er die Angelegenheit des unterdessen an der Kurie eingetroffenen und alles ableugnenden Bischofs (Stephan) von Huesca den Bischöfen (Pontius) von Barbastro und (Peter) von Pamplona zur Untersuchung in seiner (des Königs) Gegenwart und, wenn er wolle, unter Heranziehung des apostolischen Vikars Erzbischofs (Bernard) von Toledo übertragen habe; komme es zu keiner Einigung, so sollen die streitenden Parteien im März 1103 vor ihm erscheinen.

1102 März 25.

Libro verde saec. XIII fol. 353. Lérida, Archivo de la Catedral.

Das Breve, auf das der Papst Bezug nimmt, ist das vorausgehende vom 12. März (Nr. 33). Das entsprechende Schreiben an die beiden Bischöfe verzögerte sich aber bis in den Dezember 1102 (s. Nr. 35). — Der Kopf ist so zu ergänzen: Paschalis episcopus seruus seruorum Dei. Karissimo filio Petro regi Aragonensium (*oder* Pampilonensium) salutem et apostolicam benedictionem.

Egressis a presentia nostra nuntiis tuis, frater noster Oscitanus episcopus, antequam per eos nostras litteras accepisset, peruenit ad nos. Interrogatus super his que aduersum eum dicta fuerant, plane omnia denegauit. Quia igitur difficile fuerat, ut hoc tempore utraque pars ante nos conueniret, causam omnem Barbastrensi et Pampilonensi episcopis in presentia tua discutiendam tractandamque commisimus. Tua interest, si tuo id sederit animo, uicarium nostrum Toletanum archiepiscopum[a] uel alios religiosos uiros ad idem negotium conuocare. Quanto enim amplius te diligimus, tanto propensius uolumus, ut que circa te sunt, iustius et pacatius corrigantur.

a) episcopum.

Siue igitur ea que aduersus episcopum littere tue significauerunt, siue abbatum sancti Iohannis aut Montis Aragonis querele coram te communiter audiantur et ad ueritatis indaginem perquirantur. Id ipsum de querelis episcopi aduersus eosdem abbates fiat. Quod omnibus si conuenire potuerit, congruus[b] iusticie finis ordine iudiciario[c] imponatur. Sin autem, episcopus et abbates uel si que persone ad complendam causam necessarie sunt, ad proxime XL' mediam[d] cum plenaria datorum iudicum relatione et litterarum uestrarum testimonio ad nos transmittantur. Interim neutris liceat alterorum iura surripere. Dat. VIII kal. april. anno tertio.

b) congruis. c) iudicario. d) medium.

35.

(Paschal II. an die Bischöfe Peter von Pamplona und Pontius von Barbastro): überträgt ihnen die Klagen des Königs Peter von Aragon und der Äbte von San Juan de la Peña und von Montearagon gegen den Bischof (Stephan) von Huesca und die des Bischofs gegen die Äbte zur Untersuchung in Anwesenheit des Königs; komme es nicht zur Einigung, so sollen die Parteien Mitte März 1103 an der Kurie erscheinen.

1102 Dezember 11.

Libro verde s. XIII fol. 353. Lérida, Archivo de la Catedral.

Vgl. Nr. 34. — Die Empfänger, die man schon aus Nr. 34 hätte erraten können, stehen am Ende des Breve, vor dem Datum. Danach ist die Adresse so zu ergänzen: Paschalis episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis fratribus Pampilonensi et Barbastrensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem.

Venerunt preterita hieme ad nos fratres quidam, filii nostri P. Aragonen(sium) regis litteras deferentes, in quibus grauia quedam contra fratrem nostrum Oscitanum episcopum capitula continebantur[a]. Simul etiam uenerabiles uiri abbas sancti Iohannis de Penna et abbas canonice Iesu Nazareni iniuriarum quarundam querelam per litteras et nuntios aduersus eundem episcopum obtulerunt, pro quibus omnibus nos eidem episcopo scripseramus, sed antequam ad eum littere peruenissent, ad nos ipse profectus est. Que ab eisdem nuntiis dicta sunt, interrogatus a nobis omnia inficiatus est. Insuper aduersus abbates eosdem multa conquestus est. Hec ergo negotia, que non facile ante nos cum utriusque partis pre-

a) continebatur.

sentia discuti tractarique possunt, experientie uestre discutienda et tractanda committimus. Utrisque igitur partibus[b] conuocatis[c] loco quo filius noster P. rex adesse potuerit, tam de capitulis regio scripto prolatis quam de querelis abbatum aduersus episcopum uel episcopi aduersus abbates indaginem[d] ueritatis exquirite et siquidem potuerit congruum iusticie finem ordine iudiciario imponite. Sin autem, episcopum et abbates uel si que persone ad explendam causam necessarie sunt, ad proxime XL^a^ mediam[e] cum plenaria litterarum uestrarum relatione ad nos transmittite. Interim neutris liceat alterorum iura surripere[f]. Dat.[g] III idus decemb. anno IIII°.

---

b) partis. *c*) euocatis. *d*) et dagine. *e*) medium. *f*) *folgt* Pampilonen. et Barbastren. episcopis. *g*) Dat. *om.*

36.

(Paschal II. an den König Peter von Aragon): schreibt ihm über die dem Bischof (Stephan) von Huesca auferlegte Kirchenbuße.
1102 Dezember 11.

Libro verde s. XIII f. 353'. Lérida, Archivo de la Catedral.

Vgl. Nr. 37. — Der Kopf muß lauten: Paschalis episcopus seruus seruorum Dei. Karissimo filio Petro Aragonensium (*oder* Pampilonensium) regi salutem et apostolicam benedictionem.

Strenuitatis uestre iudicium, quod in causa fratris nostri Oscitani episcopi contulistis, iustum et canonicum esse perpendimus. Ceterum quia in prouincia uestra[a] nimis a se procul distare uidentur episcopi et quia in ipsius accusatione non parum canonice plenitudini deesse conspicitur, petentibus plerisque[b] fratribus id ei condescensionis impendimus, ut quarta sui ordinis manu expiationis indicte debeat sacramenta peragere. Ad explendum uero expiationis ipsius septenarum numerum tres religiose conuersationis sacerdotes adiciantur. Sane quia, ut prediximus, prouincie uestre episcopi longis a se terrarum intersticiis differunt, si qui ex proxima prouincia fratres siue qui eidem episcopo[c] notiores sunt siue quibus idem episcopus notior est, purgationi eius adesse uoluerint[d], neutiquam prohibemus, quatinus annuente Domino in negotio huiuscemodi et fratri karitas conseruetur et canonum non destituatur auctoritas. Dat. III° idus decemb. anno IIII°.

---

a) nostra. *b*) plurisque. *c*) episcopi. *d*) uoluerit.

37.

Paschal II. an den Bischof P(ontius) von Barbastro: empfiehlt ihm einen gewissen ihm und der Kurie vertrauten S.; schreibt ihm über den Bischof (Stephan) von Huesca und empfiehlt ihm und seinen Mitbischöfen den König Peter von Aragon.

(1102 ex.).

Kopie saec. XII im Cod. canonum der Biblioteca provincial in Tarragona cod. 26 fol. 202.

Von der Purgatio des Bischofs von Huesca ist in dem Briefe Paschals II. an König Peter vom 11. Dezember 1102 die Rede (Nr. 36); also gehört dieser Brief in dieselbe Zeit.

P. episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto fratri P. Barbastrensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Dilectionis tue literas uidimus, quibus latorem earum S. nobis commendasti. Nos quidem hunc[a], quia nobis et nostrę curię notus est et familiaris et sedi apostolicę iam quamplurimum seruiuit, gratanter accepimus et causam illius cum fratribus nostris tractari fecimus. Nos ergo eum tuę dilectioni[b] commendantes uolumus et precamur, quatinus eum ita honorifice habeas atque tractes et regi et fratribus ita commendes, sicut te decet et nostrę preces deposcunt. De Oscitano episcopo quedam audiuimus, unde[c] quid senciamus, sicut et inferius adnotatum est, eiusdem terrę episcopis et regi nunciare uolumus. Relatum quidem nobis est, Oscitanum episcopum super quibusdam obiectis quandam ignotam[d] canonibus purgationem facere uoluisse. Nos uero preter hoc scilicet quod ore confessus uel testibus conuictus sit uel sacramento purgatus, cum canonibus iudicium aliud non sentimus. Dilectissimum filium beati Petri Aragonensium regem omnibus terrę episcopis et tuę fraternitati[b] commendamus, quatinus cum consilio et auxilio atque orationibus uestris et etiam quibuscumque potestis modis pro amore nostro adiuuetis.

a) hoc. b) dilectioni *oder* caritati *oder* fraternitati *fehlt.* c) unū, *offenbar statt* uñ. d) innotam.

38.

Paschal II. an König Peter von Aragon und Pamplona: schreibt ihm, daß er die Klage des Bischofs (Pontius) von Barbastro gegen die Äbte dem Bischof (Peter) von Pamplona zur Entscheidung übertragen habe; empfiehlt ihm den Bischof (Pontius) und ermahnt ihn die Eroberung von Lérida zu betreiben.

Lateran (1100—1103) Mai 4.

Kopie saec. XII im Cod. canonum der Biblioteca provincial in Tarragona cod. 26 fol. 202'.

Bischof Pontius von Barbastro starb am 17. April 1104, König Peter im September desselben Jahres. Die Äbte sind die von San Juan de la Peña und von Montearagon. In einer ähnlichen Angelegenheit schrieb Paschal II. an denselben König (J-L. 5961. 5962).

P. episcopus seruus seruorum Dei. Karissimo filio P. Aragonensium seu Pampilonensium regi salutem et apostolicam benedictionem. Deuocioni et liberalitati tuę gratias agimus, omnipotentem Dominum deprecantes, ut qui deuotionis tibi gratiam tribuit, dignas tibi gratias in presenti et futuro restituat. Peticionibus tuis quam clementer annuerimus, legatorum tuorum ore cognosces. Abbatum causam, super quibus Barbastrensis episcopus queritur, dilectissimo ac uenerabili fratri nostro Pampilonensi episcopo committimus decidendam. Quod si eius iudicio contempserint obedire, de cetero uolumus, ut episcopus suam omnino iusticiam consequatur. Quem etiam strenuitati tuę pro sua religione attencius commendamus, ut ad salutem anime tuę bonis eius persuasionibus obedire non neglegas. De cetero quantum te apostolica sedes amplectatur et foueat, te ipsum scire [a] credimus. Hęc tantum pectori tuo uerba possunt nostrę caritatis infundere, quantum de te iam dudum precordiorum nostrorum uiscera conceperunt. Tua, fili karissime, [uir]tus [b] est illam Domini uocem attendere, quam sole eius oues audiunt: „Qui perseuerauerit usque in finem, hic saluus erit". Ab Ylerde inpugnacione seu expugnatione nulla te desistere compellat occasio, quia quanto amplius per milicie tue iusticiam inimicorum Dei feritas diminuitur, tanto propensius cumulus tuę mercedis augetur. Omnipotens Dominus regnum tuum sua dextera protegat et te ad eternum [gaud]ium sua miseracione perducat. Dat. Laterani IIII non. maii.

---

a) scitire. *b*) *oder* salus?

39.

Paschal II. an den Vicecomes G(eraldus) Poncii: erinnert an die Gründung der Kirche von Ager durch seinen Großvater Arnaldus (Mir de Tost) und ermahnt ihn, den Abt und die Kleriker, die auf Rat des Bischofs von Barbastro die Vita canonica zu führen beschlossen haben, zu fördern und ihnen gemäß dem Spruche des Bischofs das entrissene Gut zurückzugeben.

Lateran (1100—1103) Mai 4.

Kopie saec. XII im Cod. canonum der Biblioteca provincial in Tarragona cod. 26 fol. 29.

Wohl gleichzeitig mit Nr. 38.

P. episcopus seruus seruorum Dei. Nobili uicecomiti G. Poncii salutem et apostolicam benedictionem. Quanto pii laboris studio bone memorie AR. nobilis uir auus tuus Agarenos de castro Aggerensi extruserit seu qualiter eundem locum cum omnibus ad se pertinentibus pro adepta uictoria sub iure et potestate beati Petri apostolorum principis tradiderit, satis ad memorię nostrę cognitionem peruenit. Unde quia abbas et clerici illius loci consulente et adiuuante dilecto fratre Barbastensi episcopo canonicam uitam ducere statuerant, strenuitati tuę iniungendo precipimus, ut secundum tuam et predecessorum tuorum ordinationem locum illum ad Dei seruicium augere studeas et si que[a] abstulisti restituas secundum iudicium predicti fratris nostri episcopi, cui uice nostra curam clericorum inibi degentium committimus, quatenus sic te agente remissionem peccatorum cum omnibus bona ibi facientibus accipias. Data Laterani IIII nonas maii.

a) qua.

40.

Paschal II. an den Abt B(erengar) und den ganzen Konvent von Sankt Johann zu Ripoll (San Juan de las Abadesas): spricht ihnen seine Freude aus, daß sie ihre Kirche wieder erhalten hätten, nimmt sie in den päpstlichen Schutz und bestätigt die von Papst Urban II. getroffenen Verfügungen.

Ferentino (1114) Oktober 25.

Kopie von 1254. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. I n. 9 u. 11).

Bekanntlich hat Paschal II., nachdem er noch am 23. April 1113 dem Abt von Marseille das Kloster S. Johann zu Ripoll bestätigt hatte, sicut ex consilio Urbani pape per Bernardum Bisuldensem comitem .. traditum est, *mittels Privilegs vom 4. Dezember 1114 (J-L. 6415) den Anspruch des Abtes von Marseille, dem der Graf Bernard II. von Besalú das Kloster zur Besetzung mit Nonnen geschenkt hatte, auf Grund einer Verhandlung vor der Kurie zurückgewiesen und die Vita canonica nach der Regel von Sankt Ruf wiederhergestellt. In der Chronik von San Juan steht* Anno MCXV monasterium sancti Iohannis tollitur deuotis et redditur clericis *(cf. Villanueva VIII 85). Das Glückwunschschreiben Paschals II. geht dem Privileg un-*

mittelbar voraus. Ein Aufenthalt des Papstes in Ferentino ist zwar im Oktober 1114 nicht bekannt, aber sehr wahrscheinlich; er war kurz vorher in Veroli und am 28. Oktober in Anagni (J-L. 6401—6403).

P. episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis B. abbati et uniuerso conuentui sancti Iohannis de Riuopollente salutem et apostolicam benedictionem. Peruenit ad nos, quia uos uestram ecclesiam recepistis et in ea debita Domino seruitia exhibetis, unde plurimum profecto letamur et de uobis bona semper audire optamus. Quapropter dilectionem uestram litterarum nostrarum presentia uisitantes, monemus uos, ut hiis que Dei sunt, omnimodis insistentes, in Dei semper seruitio maneatis. Per hoc enim et omnipotentis Dei gratia que uos custodiat, uobiscum erit et beati Petri tutela non deerit. Si quidem nos que a predecessore nostro sancte memorie papa Ur(bano) de negociis uestris canonice ac legittime constituta sunt, rata Deo auctore habemus. Dat. Ferentini VIII kal. nouembr.

41.

Paschal II. an die Ritter von Barbastro: ermahnt sie, die Kirche von Barbastro nicht durch Verlegung ihrer Grabstätten zu schädigen. Lateran (1113—15) Dezember 24.

Kopie s. XII auf dem kleineren Rotulus von Roda. Lérida, Archivo de la Catedral (Archivum Rotense).

Anlaß zu dem Breve Paschals II. gab wohl der gewaltsame Versuch des Bischofs Stephan von Huesca, sich Barbastro's zu bemächtigen und den Bischof Raimund, der sich nach Roda zurückziehen mußte, zu verdrängen. Dies geschah in den Jahren 1113—15.

P. episcopus seruus seruorum Dei. Militibus Barbastrensem episcopatum incolentibus salutem et apostolicam benedictionem. Preceptum diuinum[a] est: „Honora patrem tuum et matrem tuam“. Quod si de carnalibus parentibus obseruandum est, multo magis de matre ecclesia probis est filiis prouidendum. De uobis autem Barbastrensis ecclesie matris uestre querelam accepimus, quod etam in rebus quam in personis uestris iniurias inferatis. Cum enim uiuentes ecclesiasticorum misteriorum pastum ab eius[b] uberibus suscipiatis, morientes et personas ei et res uestras alio transeundo subtrahitis. Quod si uos iniuste agere non sentitis, saltem Apostoli uerba percipite dicentis: „Communicet autem is[c] qui cathezizatur uerbo, ei qui se cathezizat in omnibus bonis“ et iterum: „Si nos

a) *oder* dominicum. b) eis. c) his.

uobis spiritualia seminauimus, magnum est, si uestra carnalia metamus?" Precipimus ergo, ne ulterius eidem matri uestre ecclesie hanc iniuriam inferatis, sed ubi dominica misteria uiuentes sumitis, ibi eciam uestra corpora tumuletis, ne occasione huiusce translacionis hoc presertim barbarice persecucionis tempore Barbastrensis ecclesie parrochia deseratur. Unus enim Deus, qui in omni loco dominacionis sue a fideli populo benedicitur. Dat. Lat. VIIII kal. ian.

42.

Paschal II. bestätigt der Kirche S. Maria de Vilabertrán ihren Besitz, nämlich die Kirchen von Vilabertrán, S. Felix de Guardia, S. Mateo de Vilademiras, S. Felix de Bagú, S. Pedro de Vilars, S. Ciprian de Aznera und S. Cristobal de Bodinga.

(1116 März 21).

Zitiert: España Sagr. XLV 98 und danach von Monsalvatje, Los monasterios de la diocésis Gerundense (Noticias históricas XIV 76). — Die Urkunde hat Hr. Rius in Vilabertrán vergeblich gesucht.

43.

B(oso) Kardinal von S. Anastasia und päpstlicher Legat an die Bischöfe B(erengar) von Gerona, R(aimund) von Vich und den Archidiakon P(eter) von Barcelona: ersucht sie auf die Klage des Abtes R(odland), die genannten Schädiger des dem päpstlichen Stuhl unmittelbar gehörenden Klosters San Cugut zu ermahnen, bis Allerheiligen Genugtuung zu leisten; andernfalls exkommuniziert er sie.

(1117).

Chartular von San Cugat saec. XIII fol. 390' n. 1140. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon.

Kardinal Boso von S. Anastasia war bekanntlich der von Papst Paschal II. zum Feldzug gegen die Balearen abgeordnete Legat (vgl. J-L. 6523 und F. Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XL 50ff.). Wir besitzen noch verschiedene Akten aus seiner Legation aus dem J. 1117: ein Schreiben Bosos an den Bischof Odo von Urgel (edd. Villanueva VIII 289 n. 33 und Fita im Boletin XLVIII 502), eine gerichtliche Verhandlung unter seinem Vorsitz in Gerona über Streitigkeiten zwischen Bischof Olegar von Barcelona und dem Abt von San Cugat vom 23. April 1117 (ed. Fita im Boletin XLIX 228), seine wohl danach zugefügte Unterschrift unter die Konsekrationsurkunde von Vilabertrán (edd. Marca p. 1220 n. 327 und España Sagr. XLIII 446 n. 35). Hierzu kommt das folgende Schreiben, das offenbar in dieselbe Zeit gehört. — Vgl. Mas, Not. hist. V 103 n. 628.

B. tituli sancte Anastasie cardinalis, apostolice sedis licet indignus seruus ac legatus. Venerabilibus fratribus B. Gerundensi et R. Ausonensi episcopis et P. archidiachono Barchinonensi[a] et ceteris eiusdem ecclesie canonicis salutem. Monasterium sancti Cucuphatis cum omnibus ad se pertinentibus beati Petri iuris esse proprium nouit et antiquitus possedit[b] immediate fraternitas uestra. Qui ergo id[c] ipsum aliqua iniusta uexacione tetigerit, tangit[d] pupillam oculi nostri et patrimonium beati Petri et ecclesie Romane nullo medio. Ab eiusdem igitur monasterii uenerabili fratre nostro R. abbate de quibusdam parrochianis uestris Umberto et R. fratre suo querimoniam suscepimus, quod uidelicet ei honorem et uillam sancti Celedonii[1]) iniuste auferant et in aliis honoribus suis quasdam uexaciones incutiant; de Iordano etiam, qui condaminas de Erapruniano[2]) illi iniuste auferens quibusdam aliis ipsum uexacionibus grauat; de P. Bernardo de Minorisa, qui illi alodium in ipsa Minorisa[3]) subripiens aufert[e]. Unde fraternitati uestre precipientes rogamus, quatinus supradictos ipsius monasterii direptores ut usque ad Sanctorum omnium festiuitatem supradicta maleficia emendent et domino Deo et abbati satisfaciant, pro loco officii amoneatis; quod si usque prefinitum tempus non fecerint, nos extunc ad condignam satisfactionem tam ipsos quam honores[f] eorum a diuinis officiis segregamus et etiam auctoritate qua fungimur excommunicamus.

---

a) Barchon. *b*) *sic.* *c*) ad. *d*) tanget. *e*) aufertur. *f*) *wohl statt* homines.

---

1) San Celoni. 2) Eramprunyá. 3) Manresa.

44.

Calixt II. nimmt das Kloster des h. Saturnin an der Valira im Bistum Urgel unter dem Abt Benedict in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm die Freiheit und das Wahlrecht gegen einen Zins von einem Pfund Silber auf acht Jahre.

Toulouse 1119 Juli 15.

Abschrift vom J. 1708 im Liber bullarum Seminarii Urgellen. fol. 13 nach einem Transsumt von 1401. Seo de Urgel, Seminario Tridentino. — Außerdem Abschrift saec. XVIII in Pasqual's Sacrae antiq. Cataloniae Mon. t. IX p. 185. Barcelona, Bibl. de Cataluña.

Die Urkunde Urbans II. vom 19. April 1099 J.-L. 5787 ist nur wenig (für den Satz über das Wahlrecht) benutzt.

Calixtus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Benedicto abbati monasterii sancti Saturnini constructi[a] iuxta amnem Balleriam, quod[b] situm est in parrochia uidelicet Urgellensi, eiusque[c] successoribus regulariter substituendis in perpetuum. Ad hoc[d] in apostolice sedis regimen[e] Domino disponente promoti conspicimur[f], ut ipso prestante religionem augere et eius seruis tuitionem debeamus impendere. Tuis[g] igitur, dilecte in Christo fili Benedicte abbas, iustis petitionibus annuentes, beati Saturnini monasterium, cui Deo auctore[h] presides, protectione sedis apostolice communimus et que loco eidem uel per autentica[i] predecessorum nostrorum priuilegia uel per imperatorum seu regum precepta concessa sunt, presentis priuilegii pagina[k] confirmamus. Statuimus etiam, ut locus idem semper sub beati Petri et eius Romane ecclesie tutela et defensione consistat nec diocesano episcopo facultas sit[l] eidem monasterio exactiones inferre uel molestias irrogare. Nulli preterea[m] omnino hominum liceat uestrum cenobium aut ecclesias ad ipsum pertinentes temere perturbare, possessiones auferre uel ablatas retinere minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integre conseruentur, eorum pro quorum[n] sustentatione et gubernatione concessa sunt usibus omnimodis[o] profutura. Obeunte uero[b] te nunc eiusdem loci abbate[b] uel tuorum quolibet[p] successorum, nullus[q] ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur[r], nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint[s] eligendum. Electus ad diocesanum episcopum consecrandus accedat, si tamen ipse libere atque sine exactione consecrationem uoluerit exhibere; alioquin se Romano pontifici uel eius uicario presentabit et ab eo consecrationis benedictionem accipiet. Ad hec adicientes statuimus[t], ut[u] tam capellę, que a comite Ermengaldo[v] concessę sunt, quam et bona et possessiones, quas uel in presenti legitime possidetis uel in futurum largiente Deo concessione pontificum, liberalitate[w] principum, oblatione fidelium uel aliis iustis modis poteritis adipisci, firma[x] uobis uestrisque successoribus et illibata[y] permaneant. Ad indicium autem protectionis huius per annos octo unam argenti libram quotannis[z] Lateranensi palatio persoluatis. Si qua igitur in futurum ecclesia-

---

a) constructo. *b*) *fehlt.* *c*) et eiusque. *d*) hęc. *e*) regimine. *f*) conspicuum. *g*) suis. *h*) actore. *i*) auctoritatem. *k*) paginam. *l*) sed. *m*) propterea. *n*) propter. *o*) usu et modis. *p*) quorumlibet. *q*) ullatenus. *r*) proponatur. *s*) prouide. *t*) *fehlt.* *u*) scilicet. *v*) Ermengalo. *w*) liberatione. *x*) quando. *y*) integreque. *z*) quotannis *ist wohl zu streichen.*

stica secularisue persona hanc nostre[aa] constitutionis paginam sciens[bb] contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, si non satisfactione congrua[cc] emendauerit, potestatis[dd] honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat[ee] et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu[ff] Christi aliena[gg] fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem monasterio iusta seruantibus[hh] sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant[ii] et apud[kk] districtum iudicem premia eternę pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Calixtus catholice ecclesie episcopus ss.

Dat. Tolose per manum Grisogoni[ll] sancte Romane ecclesie diaconi[mm] cardinalis ac bibliothecarii, idibus iulii, indictione [XII], anno ab incarnatione dominice millesimo centesimo uicesimo, pontificatus domini Calixti secundi pape anno primo[nn].

---

aa) nostram. *bb*) nec. *cc*) satisfactionem congruam. *dd*) potestate. *ee*) cognoscatur. *ff* ac *bis* Iesu *fehlt*. *gg*) alienus. *hh*) seruientibus. *ii*) bonum suscipiant. *kk*) ad. *ll*) Chrisogoni. *mm*) diaconus. *nn*) sexto.

45.

Calixt II. gibt dem Abt Deusdedit von San Pedro de Rodas ein Privileg.

1122 Juli 15.

Regest in R. Olzinellas' Notes historiques XIII. Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061: „La primera es un framento de la bula del papa Calixto II. dirigida al mismo (abad Deusdedit) indictione XV“. *Vorher geht eine analoge Notiz: „Fragmento de una copia antigua de Calixto II.*, idus iulii, indictione XV, dom. inc. anno ......“ *Erwähnt auch von Pujades, Cron. univ. VII 46 und von Villanueva, Viage liter. XV 49.*

46.

Honorius II. nimmt das von König Karl der römischen Kirche tradierte Kloster des h. Saturnin an der Valira im Bistum Urgel unter dem Abt Benedict in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm die Besitzungen, die Freiheit und das Wahlrecht gegen einen Jahreszins von einem Achtel Pfund Silber.

Anagni 1127 Juni 24.

Abschrift vom J. 1708 im Liber bullarum Seminarii Urgellen. fol. 14 nach einem Transsumt von 1401. Seo de Urgel, Seminario Tridentino. — Außerdem Abschrift saec. XVIII in Pasqual's Sacrae antiq. Cataloniae Mon. t. IX p. 189. Barcelona, Bibl. de Cataluña.

Die Urkunde, die sich in einigen Teilen der Calixts II. vom 15. Juli 1119 (Nr. 44) anschließt, bereichert in willkommener Weise das Itinerar Honorius' II. im Jahre 1127, der am 6. Mai noch im Lateran war (J-L. 7292), im Sommer aber über Monte Cassino nach Benevent (J-L. 7293 vom 18. Oktober) zog.

Honorius episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Benedicto abbati monasterii sancti Saturnini, quod[a] iuxta amnem Valerie in parrochia Urgellensi situm est, eiusque[b] successoribus regulariter[c] substituendis in perpetuum. Cum uniuersis sancte ecclesie[d] filiis debitores ex commisso nobis officio existamus, illis tamen locis, que specialius ad ius Romane uidentur ecclesie pertinere, propensiores[e] nos conuenit imminere[f]. Proinde, dilecte[g] in Domino fili[h]) Benedicte abbas[h], tuis[i] rationabilibus postulationibus prebentes assensum, monasterium sancti Saturnini, cui Deo auctore presides, beato Petro et sancte Romane ecclesie ab illustris memorie Carolo glorioso rege oblatum, cum ecclesiis et possessionibus suis sub protectione sedis apostolice suscipimus et scripti[k] nostri[l] pagina communimus. In quibus hec propriis nominibus duximus annotanda: ecclesiam uidelicet beate Marie de Alesquare, ecclesiam de Mora de Auellana. Quecumque igitur bona a comite Ermengaldo monasterio uestro inde collata sunt, et possessiones, quas in presenti legitime possidetis uel in posterum largiente Domino iustis modis poteritis adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Statuentes etiam, ut locus idem semper sub beati Petri et sancte Romane ecclesie tutela et defensione consistat nec diocesano episcopo facultas sit[m] eidem monasterio exactiones inferre uel molestias irrogare. Nulli preterea omnino hominum liceat uestrum cenobium aut ecclesias ad ipsum pertinentes temere[c] perturbare, possessiones[n] auferre uel ablatas retinere minuere uel temerariis uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum pro quorum sustentatione et[o] gubernatione concessa sunt usibus omnimodis profutura[p]. Obeunte uero te[o] nunc eiusdem loci abbate[q] uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia[r] seu uiolentia preponatur[s],

---

a) quod monasterium. b) eiusdemque. c) *fehlt.* d) ecclesie sancte. e) propensioris. f) immunire. g) dilecto. h) filio Benedicto abbati. i) predicto iustis. k) istis. l) nostra. m) sed et. n) possessionem. o) *fehlt.* p) futura. q) abbatem. r) stucia. s) proponatur.

nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Electus diocesanum episcopum consecrandus accedat, si tamen[t] ipse libere atque sine exactione consecrationem uoluerit exhibere; alioquin se Romano pontifici uel eius uicario presentabit et ab eo consecrationis benedictionem accipiet[u]. Ad indicium[v] autem protectionis huius octauam partem libre argenti[w] quotannis Lateranensi palatio persoluetis. Si qua[x] igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre[y] constitutionis paginam sciens contra eam temere ueuire temptauerit, secundo tertioue commonita[z], si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat[aa] et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et[bb] domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem monasterio iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et[cc] hic fructum bone[dd] actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

Ego Honorius catholice ecclesie[ee] episcopus ss.

Dat. Anagnie per manum Aimerici[ff] sancte[gg] Romane ecclesie diaconi[gg] cardinalis et cancellarii, VIII kal. iulii, indictione quinta, incarnationis dominice millesimo centesimo uicesimo[hh] septimo, pontificatus autem domini Honorii secundi pape anno tertio.

---

t) autem. u) accipiat. v) iudicium. w) argentee. x) Nulla. y) nostram. z) communita. aa) cognoscatur. bb) creatoris. cc) ad. dd) boni. ee) catolice sedis apostolica. ff) Anrerici. gg) *fehlt.* hh) uigessimo.

47.

Innocenz II. nimmt nach dem Vorgange Benedicts VIII., Urbans II. und Paschals II. die Kirche Sankt Johann zu Ripoll (San Juan de las Abadesas) unter dem Abt Berengar in den apostolischen Schutz und bestätigt die namentlich aufgeführten Besitzungen, den Ordo und das Wahlrecht gegen einen Jahreszins von drei Mankusen der Münze von Valencia.

Clermont 1130 November 28.

Kopie saec. XII. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. I n. 12) [B] und Kopie von 1254 ebenda (leg. I n. 9. 11) [B¹]. — Kopie saec. XII. San Juan de las Abadesas, Archivo de la Colegiata [B²]. — Abschriften in Caresmars' Instrumenta varia p. 835 Balaguer Convento de los PP. Franciscanos, danach in der Colección Traggia t. II fol. 135. Madrid, Bibl. de la R. Academia de la Historia.

Von den genannten Vorurkunden ist nur das Privileg Urbans II. J-L. 5395 für den Schluß des Textes benutzt worden.

INNOCENTIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS BERENGARIO ABBATI ET FRATRIBVS SANCTI IOHANNIS RIVIPOLLENSIS EORVMQVE | SVCCESSORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. Licet uniuersis ecclesiis debitores ex commisso nobis a Deo apostolatus officio existamus, illis tamen propensiore studio imminere nos conuenit, que apostolice sedi noscuntur specialius adherere. Vestris igitur, karissimi in Domino filii, rationabilibus postulationibus clementer annuimus et beati Iohannis Riuipollensis ecclesiam, in qua diuino uacatis seruitio, ad instar predecessorum nostrorum felicis memorie Benedicti, Urbani et Paschalis Romanorum pontificum sub beati Petri tutelam suscipimus et apostolice sedis munimine roboramus. Per presentis itaque priuilegii paginam apostolica auctoritate statuimus, ut quascumque possessiones, quecumque bona uestra prephata ecclesia in presentiarum iuste et legitime possidet, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis nominibus duximus exprimenda: ecclesiam uidelicet sancte Marie de Corneliano et[a] ecclesiam sancti Nicholay de Aqua uiua. Quecumque preterea in futurum concessione pontificum, liberalitate regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis poterit adipisci, quieta uobis uestrisque successoribus et integra conseruentur. Sane ordo canonicus ibi positus futuris perpetuo temporibus inuiolabiliter teneatur. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate, nullus ibi qualibet surreptionis astucia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu aut fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Augustini regulam prouiderint eligendum. Decernimus etiam, ut ecclesiam uestram nulli omnino hominum nisi Romano pontifici uel legato[b] eius liceat interdicere aut abbatem eiusdem loci uel canonicos excommunicare. Ad inditium autem[c] huius a sancta Romana ecclesia percepte tuitionis et libertatis tres mançusos Valentine monete quotannis Lateranensi palatio persoluetis. Si quis igitur in posterum archiepiscopus aut episcopus rex princeps dux marchio comes uicecomes aut persona quelibet magna uel parua potens aut impotens hanc nostre constitutionis paginam scienter infringere aut uiolare presumpserit et constitutum predicte abbatie ordinem euertere uel eius bona inuadere molestare aut suis usibus nequiter applicare temptauerit, secundo tercioue commonitus, si non satisfactione congrua

a) et *fehlt* $B^1 B^2$. b) legatis $B B^1 B^2$. c) autem *fehlt in B, ergänzt aus* $B^1 B^2$.

emendauerit, eum a Christi et ecclesie corpore potestate auctoritatis apostolice segregamus. Conseruantibus autem pax a Deo et misericordia presentibus ac futuris seculis conseruetur. AMEN. AMEN. AMEN.

R. Ego Innocentius catholice ecclesie episcopus ss. BV.

Dat.[d] apud Clarum montem per manum AIMERICI sancte Romane ecclesie diaconi[e] cardinalis et cancellarii, IIII kal. decemb., indictione VIII[tauа], anno incarnationis dominice M⁰. C⁰. XXX⁰, pontificatus domni[f] Innocentii pape secundi anno I.

---

d) datum *B*². *e*) diachoni *B*². *f*) dompni *B*.

48.

Innocenz II. tadelt auf eine Beschwerde des Bischofs B(erengar) von Gerona den Abt Deusdedit von San Pedro de Rodas, weil er den von dem Bischof exkommunizierten und interdizierten Grafen Pontius (von Empurias) und Genossen zum Gottesdienst zugelassen habe.

Clermont (1130) Dezember 1.

Regest in R. Olzinellas' Notes historiques XIII. Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061: „La ultima es un fragmento de una bula dirigida al abad D(eusdedit) a instancia de B. obispo de Gerona, Data in Clermont 1. dicembre, porque habia admitido en los divinos oficios al conde Ponce y a sus complices escomunigados o entredichos por dicho obispo. Aunque no puede leerse el nombre del papa, no dudo que es de Innocencio II y del año 1130".

49.

Innocenz II. nimmt das Kloster San Pedro de Rodas unter dem Abt Deusdedit in den päpstlichen Schutz und bestätigt die namentlich aufgeführten, von den Päpsten Johannes XV., Benedict (VI. oder VII.) und Calixt II. bestätigten und von den Königen Ludwig und Lothar geschenkten Besitzungen und verleiht Freiheit von Interdikt und Exkommunikation, die Sepultur und die freie Wahl des Bischofs für die Episcopalien, gegen einen Jahreszins von zwei Goldmünzen.

Clermont 1130 Dezember 7.

Kopie saec. XII eingetragen in die Biblia sacra p. III fol. 39 Paris Bibl. nat. Ms. lat. 6 (nach Abschrift von Dr. W. Kienast).

Die Vorurkunden sind Benedict VI. oder Benedict VII. J-L. 3777 oder 3798, Johannes XV. J-L. 3838 und das nicht erhaltene Privileg Calixts II.; die Diplome der Könige Ludwig von 953 und Lothar von 982 stehen bei Marca-Baluze p. 870 n. 91 und p. 927 n. 130.

INNOCENTIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTO FILIO DEVSDEDIT ABBATI MONASTERII SANCTI PETRI DE RODIS EIVSQVE SVCCESSORIBVS REGVLARITER SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. Quoniam sine uere cultu religionis nec caritatis unitas potest subsistere nec Deo gratum exiberi seruicium, expedit apostolicę auctoritati religiosas personas diligere et religiosa loca, maxime que beati Petri iuris existunt et ad Romanam specialiter spectant ęcclesiam, a prauorum hominum incursibus protegere et apostolicę sedis munimine defensare. Ideoque, dilecte in Domino fili Deusdedit abbas, monasterium beati Petri de Rodis, cui Deo auctore preesse dinosceris, sub beati Petri tutelam protectionemque suscipimus et postulationibus tuis rationabilibus gratum prebentes assensum, apostolicę sedis suffragio roboramus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona prefatum monasterium in presenciarum iuste et legitime possidet, quicquid ętiam a predecessoribus nostris felicis memorię Iohanne, Benedicto et Calixto monasterio uestro per priuilegii paginam confirmata sunt et illustrium regum Ludouici et Lotarii donatione concessa, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis uisa sunt nominibus annotanda: uidelicet ęcclesia sanctę Crucis cum pertinenciis suis, ęcclesia sancti Stephani de Valle Subiradellis cum silua sancti Romani, ęcclesia sancti Vincencii de Valle Lauciana cum ipsa uilla, ęcclesia sancti Petri cum castro Mirages, ęcclesia sancti Saluatoris de castro Viridarię cum castellari et omnibus terminis suis, ecclesia sanctę Marię de Rodis, ęcclesia sancti Iohannis de Crosis supra stagnum Castellionis cum ipsa uilla, id ipsum etiam stagnum, ęcclesia sancti Giraldi de Stagniolo cum ipsa uilla et stagno, ecclesia sancti Iuliani de Fortiano cum decimis primiciis cimiteriis oblationibus et ipsa uilla cum Furtiano superiori et altero minore cum omnibus alodiis et terminis suis, sicut a Gerundensi sede data uicaria commutatione a tuis antecessoribus uestro monasterio adquisita sunt, Farum totum ab integro, uillare Hildesindi cum stagnis piscatoriis molendinis et adiacenciis suis, quod idem cęnobium habet in Castellione, uilla Nova, uilla Sacari, uilla Tymini, Petralata, uilla Oleastri, sancti Clementis, uilla Nouas, uilla Iudaica, Pao, Palacio, ualle de Rodis, in Impuritano ęcclesia sancti Martini de Caniano cum uilla et stagno, ęcclesia sancti Bartholomei de Camellaria cum ipsa uilla; quicquid ętiam ipsum monasterium iuste habet in his comitatibus: Bisuldunensi uidelicet, Gerundensi, Barchinonensi, Vallensi, Penedensi, Ausonensi, Paliaricensi, Ripacurcensi, Cerdaniensi, ualle Confluenti, ibidem ęcclesiam sancti Sulpicii

de Bula, in Funioletensi, in ualle Asperi, in Rosolionensi saluitatem sancti Saluatoris de uillari Emiliani, uillam Pollestres cum ecclesia sancti Martini, item in Narbonensi, in Redensi, Tolosano ibidem ecclesiam sancti Pauli de Gallós cum ipsa saluitate, in Albiensi saluitatem sancti Petri de Frigido fonte cum decimis primiciis cimiteriis et oblationibus suis. Quecumque preterea in futurum concessione pontificum, liberalitate regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis poteritis racionabiliter adipisci, quieta uobis uestrisque successoribus et integra conseruentur. Sane nulli archiepiscoporum uel episcoporum liceat prefatum monasterium interdicere aut fratres ibidem Domino famulantes excommunicare. Vos autem excommunicatum aut interdictum Gerundensis episcopi in uestra non recipiatis ęcclesia. Sepulturam uero ipsius loci liberam ęssę omnino decernimus, ut illorum, qui illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extremę uoluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium siue basilicarum, ordinationes monachorum a diocesano recipietis episcopo, siquidem gratiam apostolicę sedis habuerit et ea uobis gratis et sine exactione aliqua uoluerit exibere; alioquin a quocumque malueritis catholico recipietis episcopo. Ad indicium autem huius a Romana ęcclesia perceptę tuitionis et libertatis duos aureos quotannis Lateranensi palacio persoluetis. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit, iamdictum monasterium temere perturbare aut eius possessiones aufferre uel ablatas retinere minuere uel temerariis uexationibus fatigare. Si qua igitur in posterum ęcclesiastica secularisue persona hanc nostrę constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tercioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districtę ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bonę actionis percipiant et apud districtum iudicem premia ęternę pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

R. Ego Innocentius catholicę ęcclesię episcopus ss. BV.

Dat. apud Clarum montem per manum Aimerici sancte Romane ęcclesię diaconi cardinalis et cancellarii, VII idus decemb., indictione VIII[a], anno incarnationis dominicę M°. C°. XXX°, pontificatus domni Innocentii pape secundi anno primo.

50.

Innocenz II. an König Alfons (VII. von Kastilien) und an alle Fürsten Spaniens: befiehlt ihnen, den (Templern) bei dem Erwerb und der Behauptung des ihnen von König Alfons von Aragon (el Batallador) testamentarisch vermachten dritten Teiles seines Landes Hülfe zu leisten.

Pisa (1135—36) Juni 10.

Kopie saec. XII. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Ramon Berenguer IV. n. 7).

Die Kopie schließt sich dem Wortlaut des bekannten Testaments vom Oktober 1131 des Königs Alfonso el Batallador an, der im September 1134 vor Fraga fiel (edd. Bofarull, Colección de documentos inéditos IV 9 n. 11; Delaville, Cartulaire de St. Jean de Jérusalem I 85 n. 95; D'Albon, Cartulaire de l'ordre du Temple I 102 n. 145; das zweite Testament vom September 1134 steht bei Briz Martinez, Hist. de San Juan de la Peña p. 806). Mäuse haben ein großes Loch mitten in das päpstliche Breve gefressen, dessen Sinn zwar deutlich, dessen Wortlaut aber nicht mehr mit Sicherheit herzustellen ist. Daß es sich um ein Reskript zu Gunsten der Templer handelt, ist wohl sicher. Auch die Abschriften des XVIII. Jahrh. in Borradores Ramon Berenguer IV. fol. 9 und des XIX. Jahrh. in Traslado de las escrituras del conde Don Ramon Berenguer IV. t. VII fol. 9' haben die gleichen Lücken. Die Lesungen bei D'Albon, Cartulaire de l'ordre du Temple I 373 n. 2, der zuerst auf die Urkunde stieß, sind schwerlich richtig.

INNocentius episcopus seruus seruorum Dei. [. . . . .][a] filio A. regi et dilectis filiis principibus per Yspaniam constitutis salutem et apostol[icam benedictionem . . . .][b] sint ad ecclesie orientalis et peregrinorum liberationem necessarii, qui sepulchrum [. . . . .][c] fama alii perceperunt. Accepimus autem, quod A. rex Aragonensium terciam pa[rtem regni sui . . . .][d] m principes suos fecit iuramento firmare. Ideoque uniuersitati uestre man[damus et in] remissione[m peccatorum uestrorum iniungimus, q]uatenus ad hoc quod eis a prefato rege A. collatum est, acquirendum et retinend[um auxilium] et consilium unanimiter et deuote prestetis. Data Pisis IIII idus iunii.

---

a) *wahrscheinlich* Carissimo in Christo, *doch verlangt der Raum noch mehr.* b) *vielleicht* Milites Templi quam. c) *etwa zu ergänzen* domini nostri uisitant assidue *o. ä.* d) *vielleicht* militie Templi dimisit et testamentum suu]m.

51.

Innocenz II. an den Prior, Archidiakon und Sakristan von Urgel und die Äbte von S. Saturnin und Ager: benachrichtigt sie, daß er den Grafen E(rmengaud) von Urgel, der die Kanoniker und ihren einmütig Erwählten (Bernardus Sancii) eingekerkert habe, am 16. April exkommuniziert und sein Land interdiziert habe.

Lateran (1142) April 30.

Abschrift in Villanueva's Collectio diplomatica in der Biblioteca de la R. Academia de la Historia in Madrid (ed. Villanueva XI 201 n. 11 ex translato in cod. n. 273 bibl. Rivipollen.).

Die Handschrift ist verloren. Das Stück selbst haben Jaffé und Loewenfeld übersehen, so wichtig es für die Geschichte des Bistums Urgel ist. Daß es zu 1142 gehört, hat schon Villanueva XI 48 gezeigt.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis B. priori, P. Guillelmi archidiacono, B. sacriste, . . abbati Riuipollensi, B. sancti Saturnini et Aggerensi abbatibus et uniuersis clericis per Urgellensem episcopatum constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Notum uobis esse credimus, quam nequiter Urgellensis comes E. in canonicos Urgellensis ecclesie matris uestre et electum eorum occasione electionis, quam, sicut accepimus, concorditer et canonice fecerant, uiolentas manus iniecerit et carceri atque custodie deputauerit. Clericis autem se ipsos redimere coactis, electum ipsum miserabiliter in carcere detinet et ut ibi uitam finiat, diuersis cruciatibus ipsum affligere studet. Unde nos, quorum precipue interest tantum sacrilegium non dimittere impunitum, in preterita Cena Domini prefatum comitem excommunicationis uinculo innodauimus et in tota terra ipsius diuina prohibemus officia celebrari, preter babtismum puerorum et penitentias morientium. Idcirco per apostolica scripta uobis mandamus et mandando precipimus, quatinus iamdictam excommunicationis et interdicti sententiam per parrochias uestras publicari faciatis et [. . .] a subditis uestris obseruari firmiter faciatis, donec dictus dominus ecclesie et clericis ablata restituat et de tam graui sacrilegio digne satisfaciat, scituri quod si quis transgressor extiterit, transgressionem et inobedientiam ipsius impunitam non preteribimus. Dat. Laterani II kal. madii.

52.

Innocenz II. an den Abt P(eter) und die Kanoniker von Ripoll (San Juan de las Abadesas): weist die Ansprüche des Abtes von

Marseille unter Hinweis auf die dem Kloster verliehene Freiheit und auf die Privilegien der Päpste Benedict VIII., Urban II. und Paschal II. zurück und bestimmt, daß der von allen Brüdern gewählte Abt als solcher gelten solle.

Lateran (1138—43) April 14.

Kopie von 1254. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. I n. 9 u. 11). — Abschrift in der Colección Traggia t. II fol. 135. Madrid, Bibl. de la R. Acad. de la Hist. (aus der Collectio Caresmar's). Über den Abt Peter s. Villanueva VIII 84.

Innocentius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis P. abbati et canonicis Riuopollentibus salutem et apostolicam benedictionem. Ad defensionem rerum ecclesie beati Iohannis Riupollensis pertinentium tanto sollicitius nos oportet intendere, quanto specialius idem locus ad sedem apostolicam noscitur pertinere. Unde etiam a quolibet hominum et precipue a Masiliensi abbate, qui contra libertatem ab apostolica sede concessam et priuilegia predecessorum nostrorum Benedicti, Urbani et Paschalis Romanorum pontificum uestram ecclesiam nititur infestare, eundem locum quiete manere decernimus eidemque abbati perpetuum silentium super hiis duximus imponendum. Preterea constituimus, ut obeunte te nunc eiusdem loci abbate, quem omnes fratres communi assensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Deum elegerit, si tamen regularis fuerit, pro pastore ab omnibus habeatur. Dat. Lat. XVIII kal. mad.

53.

Lucius II. bestätigt dem von ihm selbst konsekrierten Erzbischof Gregor von Tarragona Tortosa bis zur Errichtung eines eigenen Bistums, die vom Grafen Raimund von Barcelona geschenkte Stadt Tarragona und die Provinz Tarragona und verleiht ihm das Pallium.

Lateran 1144 März 25.

Chartular von Tarragona saec. XIV fol. 40' (alt fol. XXXI'). Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 3 aus dem verlorenen alten Chartular. — Abschriften im Libro de la Correa saec. XVI ex. n. 7. Tarragona, Archivo histórico arcidiocesano aus dem verlorenen Liber blancus fol. 9 und bei Mari, Thesaurus eccl. Tarragonen. von 1783 p. 180 ebenda aus dem gleichfalls verlorenen Liber D 4 fol. 32. — Ed. F. Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XXIX 94 n. 1 aus dem Codex D 4 (mitgeteilt von Morera). Doch ist dieser Text sehr fehlerhaft und entbehrt der Kardinalsunterschriften.

*Der Wortlaut ist eine teilweise Umarbeitung der vorausgehenden, bisher inkorrekt gedruckten Palliumverleihung Gelasius' II. an den Erzbischof Olegar († 1137) J-L. 6636. Nach Olegars Tod blieb der Stuhl von Tarragona bis 1143 unbesetzt, wie das mit dem folgenden Privileg zusammen erlassene Reskript Lucius' II. an die Suffraganbischöfe von Tarragona J-L. 8547 ausdrücklich sagt. Vgl. auch Morera, Tarragona cristiana I 564 ff. — Reg. J-L. *8546 aus Coll. Baluze t. 238 fol. 172'.*

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Gregorio Terrachonensi archiepiscopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Terrachonensis ciuitatis ecclesiam insignem olim fuisse metropolim, et scripturarum ueterum et diuisionum prouincialium monimenta declarant. Ad cuius profecto restitutionem predecessores nostri plurimum laborasse noscuntur; unde etiam bone memorie Urbanus papa Berengario Ausonensi episcopo et Gelasius successor ipsius Oldegario Barchinonensi episcopo palleum dederunt. Et nos ergo ipsorum uestigiis inherentes et ad eiusdem ciuitatis restaurationem intendentes, te, karissime frater Gregori, propriis tanquam beati Petri manibus in eiusdem ecclesie archiepiscopum consecrauimus et palleum tibi ex apostolice sedis liberalitate indulsimus, ea nimirum prouisione, ea fiducia, ut pro data tibi a Domino facultate ciuitatem ipsam et ecclesiam studeas omnimodis ad domini Dei nostri honorem et gloriam restaurare. Sane Dertosam, si diuina clementia populo christiano reddiderit, in suburbanam parrochiam metropoli Terraconensi concedimus, donec prestante Deo Terraconensis ecclesia robur status sui recipiat; mox Dertosa ipsa proprium pastorem optineat. Porro Terraconensem ciuitatem cum terminis suis, sicut ab illustri Barchinonensium comite Raimundo Terraconensi ecclesie tradita et scripti sui libertate firmata est, presentis decreti pagina tibi tuisque successoribus eiusdem sedis metropolitanis in perpetuum confirmamus. Tibi ergo tuisque legitimis successoribus in eadem cathedra substituendis concedimus et per uos Terraconensi ecclesie reformamus ipsam Terraconensem prouinciam, ut in ea debeatis deinceps et sufraganeos episcopos ordinare et concilia[a] secundum formam canonicam celebrare et omnia iuxta metropolitani curam largiente Domino prouidere, salua in omnibus apostolice sedis auctoritate ac reuerentia. Pallei uero usum fraternitas tua infra ecclesiam tantum ad sacra missarum sollempnia se nouerit optinere, his uidelicet diebus: natiuitate Domini, circumcisione, epiphania, cena Domini, sabbato sancto, resurrectione Domini, ascensione, pentecoste, in sollempnitatibus beate Dei genitricis uirginis Marie, in natalitiis beati Iohannis babtiste

---

a) consilia.

atque omnium apostolorum, commemoratione omnium sanctorum, in festiuitate beate Tecle et beati Fructuosi martiris, in consecrationibus ecclesiarum et episcoporum seu ordinationibus clericorum et anniuersarii[b] tui die. Cuius nimirum pallei uolumus te per omnia genium uendicare. Huius siquidem indumenti honor humilitas atque iustitia est. Tota ergo mente fraternitas tua se exibere festinet in prosperis humilem, in aduersis, si quando eueniunt, cum iustitia erectam, amicam bonis, peruersis contrariam, nullius unquam faciem[c] contra ueritatem suscipiens, nullius unquam faciem pro ueritate loquentem[d] premens, infirmis compatiens, bene ualentibus congaudens, aliena dampna sua deputans, de alienis profectibus tanquam de propriis exultans[e], in corrigendis uitiis pie seuiens, in fouendis uirtutibus animos auditorum demulcens, in ira iudicium sine ira tenens, in tranquillitate seueritatis iuste censuras non deserens. Hec est, frater karissime, pallei accepti dignitas, quam[f] si sollicite seruaueris, quod foris accepisse ostenderis, intus habebis. Nulli itaque hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere aut aliquibus uexationibus fatigare. Si quis autem *etc.* Cunctis autem *etc.*

Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss.[g]
† Ego Conradus Sabinensis episcopus ss.[g]
† Ego Petrus Albanensis episcopus ss.
† Ego Petrus presb. card. tit. Pastoris ss.
† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancte Praxedis ss.
† Ego Gregorius diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.
† Ego Guido diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
† Ego Astaldus diac. card. sancti Eustachii ss.

Dat. Lat. per manum Baronis capellani et scriptoris, VIII kal. aprilis, indictione VII, incarnationis[h] dominice anno M°. C°. XL°. III°, pontificatus uero domni Lucii II. pape anno primo.

---

b) anniuersario. *c*) facies. *d*) loquentes. *e*) exaltans. *f*) qua. *g*) ss *fehlt.* *h*) incarnacio.

54.

Eugen III. verleiht nach dem Vorgange Urbans II., Gelasius' II. und Lucius' II. dem von ihm selbst geweihten Erzbischof Bernard von Tarragona das Pallium.

Viterbo 1145 Mai 27.

Chartular von Tarragona saec. XIV fol. 42' (alt fol. XXXIII'). Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 3 aus dem verlorenen

*alten Chartular. — Abschriften im Libro de la Correa saec. XVI ex. n. 8. Tarragona, Archivo histórico arcidiocesano aus dem verlorenen Liber blancus fol. 10 und in Varios privilegios saec. XVIII t. XXVIII fol. 115'. Madrid, Bibl. de la R. Acad. de la Historia aus dem verlorenen Ms. Q 16 fol. 2. — Ed. Morera, Tarragona cristiana I App. p. XXXVIII n. 42 aus dem Proceso de la Correa (schlechter Text). — Reg. J-L. *8928 aus Coll. Baluze t. 238 fol. 173.*

Der Text folgt nicht dem vorausgehenden Privileg Lucius' II. für den Erzbischof Gregor (Nr. 53), sondern wörtlich dem Gelasius' II. für Olegar J-L. 6636.

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Bernardo Terraconensi archiepiscopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum.[a] Terraconensis ciuitatis ecclesiam insignem olim fuisse metropolim, et scripturarum ueterum et diuisionum prouincialium monimenta declarant. Ad cuius profecto restitutionem predecessores nostri plurimum laborasse noscuntur; unde etiam Berengario Ausonensi episcopo a predecessore nostro sancte memorie Urbano papa palleum datum fuit. Et nos ergo predecessorum nostrorum felicis memorie Gelasii et Lucii uestigiis inherentes et ad eiusdem ciuitatis restaurationem penitus intendentes, te, karissime frater Bernarde, Spiritus sancti gratia inuocata propriis tanquam beati Petri manibus in ipsius ecclesie archiepiscopum consecrauimus et palleum tibi ex apostolice sedis liberalitate concedimus, ea nimirum prouisione, ea fiducia, ut pro data tibi a Domino facultate ciuitatem ipsam et ecclesiam studeas omnimodis ad domini Dei nostri honorem et gloriam restaurare. Sane Dertosam, si diuina clementia populo christiano reddiderit, in suburbanam parrochiam metropoli Terraconensi concedimus, donec prestante Deo Terrachonensis ecclesia robur status sui recipiat; mox Dertosa ipsa proprium pastorem obtineat. Porro Terraconensem ciuitatem cum terminis suis, sicut ab illustri Barchinonensium comite Raymundo Terraconensi ecclesie tradita et scripti sui libertate firmata est, presentis decreti pagina tibi tuisque successoribus eiusdem sedis metropolitanis in perpetuum[a] confirmamus. Tibi ergo tuisque legitimis successoribus in eadem cathedra substituendis concedimus et per uos Terraconensi ecclesie reformamus ipsam Terraconensem prouinciam, ut in ea debeatis deinceps et suffraganeos episcopos ordinare et concilia[b] secundum formam canonicam celebrare et omnia iuxta metropolitani curam largiente Domino prouidere, salua in omnibus apostolice sedis auctoritate ac reuerentia. Pallei uero usum fraternitas tua infra ecclesiam tantum ad sacra missarum sollempnia se nouerit obtinere, hiis uidelicet diebus: natiuitate Domini, circum-

---

a) imperpetuum. *b*) consilia.

cisione, epiphania, cena Domini, sabbato sancto, resurrectione Domini, ascensione, pentecosten, in sollempnitatibus beate Dei genitricis uirginis Marie, in natalitiis beati Iohannis babtiste atque omnium apostolorum, commemoratione omnium sanctorum, in festiuitate beate Tecle et beati Fructuosi martiris, in consecrationibus ecclesiarum et episcoporum seu ordinationibus clericorum et anniuersarii[c] tui die. Cuius nimirum pallei uolumus te per omnia genium uendicare. Huius siquidem indumenti honor humilitas atque iusticia est. Tota ergo mente fraternitas tua se exhibere festinet in prosperis humilem, in aduersis, si quando eueniunt, cum iusticia erectam, amicam bonis, peruersis contrariam, nullius unquam faciem[d] contra ueritatem suscipiens, nullius unquam faciem[d] pro ueritate loquentem[e] premens, infirmis compatiens, bene ualentibus congaudens, aliena dampna sua deputans, de alienis profectibus tanquam de propriis exultans[f], in corrigendis uitiis pie seuiens, in fouendis uirtutibus animos auditorum demulcens, in ira iudicium sine ira tenens, in tranquillitate seueritatis iuste censuras non deserens. Hec[g] est, frater karissime, pallei accepti dignitas, quam[h] si[i] sollicite seruaueris, quod foris accepisse ostenderis, intus habebis. Sancta Trinitas fraternitatem tuam per tempora longa conseruet incolumem. Amen. Amen. Amen.

Ego Eugenius catholice ecclesie episcopus ss.
† Ego Conradus Sabinensis episcopus ss.
† Ego Albericus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Imarus[k] Tusculanus episcopus ss.
† Ego Guido presb. card. tit. sancti Grisogoni ss.
† Ego Ubaldus presb. card. tit. sanctorum Iohannis et Pauli ss.
† Ego Manfredus presb. card. tit. sancte Sauine ss.
† Ego Ubaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
† Ego Bernardus presb. card. tit. sancti Clementis ss.
† Ego Iordanus presb. card. tit. sancte Susanne ss.
† Ego Oddo diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.
† Ego Guido diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
† Ego Octauianus diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
† Ego Astaldus[l] diac. card.[m] sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.
† Ego Iohannes diac. card. sancte Marie Noue ss.

Dat. Viterbi per manum Roberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, VI kal. iunii, indictione IX[a], incarnationis dominice anno M°. C°. XLVI°, pontificatus uero domini Eugenii III. pape anno secundo.

c) anniuersario. d) facies. e) loquentes. f) exaltans. g) hoc. h) qua. i) sibi. k) Jermanus. l) Astallus. m) card. *fehlt*.

55.

Eugen III. bestätigt die vom Abte von S. Victor in Marseille über den Abt und die Mönche von Ripoll wegen Gehorsamsverweigerung verhängte Exkommunikations- und Interdiktssentenz.

Lateran (1150) Februar 2.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas). Vich, Archivo de la Mensa episcopal n. 2061 I: „Al abad de Marsella confirmando la excomunion y entredicho que habia fulminado contra el de Ripoll y sus monges por no querer obedecer sus preceptos — Lateran. IIII non. febr. *Copia simple en pergamino".*

56.

Eugen III. nimmt die bischöfliche Kirche der h. Peter und Paul in Ausona (Vich) unter dem Bischof Peter in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die genannten Kirchen und die Münze nebst Marktzoll von Vich und Manresa.

Rom bei Sankt Peter 1150 April 27.

Orig. Vich, Archivo de la Mensa episcopal (t. 853 n. 3).

*J-L. *9386 nach dem Zitat bei Villanueva, Viage liter. VII 6. — Die Korrektur in der Datierung lehrt, daß die Urkunde im Lateran am 22. April aufgesetzt war, aber erst am 27. April bei Sankt Peter fertig wurde. In der Tat ist in diesen Tagen Eugen III. vom Lateran nach Sankt Peter übergesiedelt. — Vgl. auch Moncada, Episcopologio de Vich I 457.*

EVGENIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. VENERABILI FRATRI PETRO AVSONENSI EPISCOPO EIVSQVE SVCCESSORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | In eminenti apostolicę sedis specula disponente Domino constituti ex iniuncto nobis officio fratres nostros episcopos tam uícinos quam longe positos debemus diligere | et ecclesiis sibi commissis suam iustitiam conseruare. Eapropter, uenerabilis in Christo frater PETRE Ausonensis episcope, tuis iustis postulationibus gratum imper|tientes assensum, ęcclesiam beatorum PETRI et PAVLI, cui Deo auctore preesse dinosceris, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti | priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum largitione regum, | liberalitate principum,

oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et per uos eidem ęcclesię illibata permaneant. In qui|bus hęc propriis duximus exprimenda uocabulis: ecclesiam sancti Pauli de Segurilis et ecclesiam de Amaudano et ecclesiam de Anglerolis cum earum pertinentiis, monetam quoque tuę ciuitatis | et teloneum de mercatis ipsius loci et Minorise. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones | auferre uel ablatas retinere minuere aut aliquibus uexationibus fatigare, set omnia integra conseruentur, uestris et aliorum, pro quorum gubernatione et sustentatio|ne concessa sunt, usibus omnimodis profutura. Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sci|ens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque | sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini | redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iusta | seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum | iudicem premia ęternę pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN. |

R. Ego Eugenius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Conradus Sabinensis episcopus ss.
† Ego Theodewinus sanctę Rufinę episcopus ss.

† Ego Nicolaus Albanensis episcopus ss.
† Ego Hvbaldus presb. card. tit. sancte Praxedis ss.

† Ego Manfredus presb. card. tit. sancte Sauine[a] ss.
† Ego Aribertus presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Hvgo tit. in Lucina presb. card. ss.

† Ego Bernardus presb. card. tit. sancti Clementis ss.
† Ego Otto diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.
† Ego Octauianus diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

† Ego Gregorius diac. card. sancti Angeli ss.

a) Sa *korr. aus* sc̄e.

† Ego Astaldus diac. card. sancti Eustachii ss.

† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.

Dat. Rome apud[b] sanctum Petrum per manum BOSONIS sanctę Romane ecclesie scriptoris, V[c] kal. maii, indictione XII[d], incarnationis dominicę anno M°.C° quinquagesimo, pontificatus uero domni EVGENII III. pape anno sexto.

(B.)

b) Rome apud *auf Rasur des zuvor geschriebenen* Lat. c) V *auf Rasur des zuvor geschriebenen* X. d) *statt* XIII.

57.

Eugen III. an den Grafen R(aimund) von Barcelona: beglückwünscht ihn zu dem zwischen ihm und dem Herzog G(arcia) von Pamplona geschlossenen Frieden.

Cori (1150) Juli 25.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. I n. 13). — Littera clausa (In tergo: Barchinonen. comiti). — *Ed. Bofarull, Colección de documentos inéditos IV 318 n. 131 aus dem Original mit* Data Lore. *Aber gemeint ist Cori in den Volskerbergen, das hier zum ersten Mal in den päpstlichen Regesten als Sommerfrische erscheint.*

EUgenius episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio R. illustri Barchinonensium comiti salutem | et apostolicam benedictionem. Personam et honorem tuum paterno affectu diligimus et ut actus tui semper | de bono in melius auctore Domino dirigantur optamus. Inde est quod de aduersitatibus tuis, | si forte, quod non optamus, emergunt, ualde dolemus et cum prosperitates et successus tuos | audimus, gratum nobis est et in Domino iocundamur. Pro pace uero et concordia, quę inter te et | dilectum filium nostrum G. illustrem Pampilonensium ducem, sicut per dilectum filium nostrum magistrum | R. nobis innotuit, diuina fauente clementia incepta est, multum gaudemus et Deo gratias | agimus, quoniam sicut de guerra, quę diu inter uos peccatis exigentibus uiguit, ęcclesiarum | detrimenta, oppressiones pauperum et alia plurima dampna peccatis exigentibus prouene|re, ita nimirum de reformatione pacis honorem Deo, tranquillitatem christiano populo | regimini tuo commisso et inimicis crucis Christi confusionem speramus opitulante Domino proue|nire[a]. Monemus itaque nobilitatem tuam et exhor-

a) proue|re *Or.*

tamur in Domino, ut tantum bonum, quod iam initi|atum est, producere et ad complementum Deo et hominibus gratum sollicite et cum omni | diligentia perducere studeas. Sine pacis namque et concordię unitate nec Deo gratum | exhibere obsequium nec terram regimini tuo a Deo commissam secundum iusticię tramitem | poteris gubernare. Dat. Core VIII kal. aug.

(B. dep.)

58.

Eugen III. nimmt die Kirche S. Maria zu Solsona unter dem Propst Wilhelm nach dem Vorgange Urbans II. in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihr die namentlich aufgeführten Besitzungen und die Regel des h. Augustin nebst dem Wahlrecht.

Ferentino 1151 März 11.

*Orig. Solsona, Archivo capitular. — Kopie saec. XIV und unvollständige Kopie im Liber I donationum saec. XIV fol. 5 (fol. 6 fehlt jetzt) ebenda (nach Abschrift von J. Rius). — Edd. Riu y Cabanas, Memoria histórica de la imagen de Nuestra Señora del Claustro que se venera en la Iglesia catedral de Solsona p. 199 n. 7 aus dem Liber II donationum = F. Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XIX 238. — Cit. von Villanueva, Viage liter. IX 50. 62. J-L. *9460.*

EVGENIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS GVILLELMO PREPOSITO ECCLESIĘ BEATĘ MARIĘ CELSONENSIS EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS CANONICAM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Quotiens illud a nobis petitur, quod religioni et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Eapropter, | dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, ad exemplar predecessoris nostri felicis memorie pape | VRBANI sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum | iuste et canonice possidet [aut] in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma | uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda uocabulis: ęcclesiam uidelicet sancte Marię de Iuurra, ecclesiam de Albella, ecclesiam de Calasanz, ęcclesias de | Momogastre, de

Petra alta, de Balager, de Albesa, de Azttona[a], de Almenar, de Casteio, de Lorenz[b], de Linerola, de Belestal[c], de Fuliola, de Montefar, de Cabannabona, de Talteui[d], ęcclesiam de Biosca, de |Malgrad, ecclesiam de Vluia[e], ecclesias de Aguda, de Valfraosa, de Claret, de Ardeual, de Riner, de Nauazes, de Olius, de Ioual, de Lena, de Terrazola, de Oden, de Aotes, de Salsa, de Ozro, de |Madrona, de Piuel, de Miraue, ecclesiam sancti Michaelis de Solsona, ecclesias de Albespi, de Lauanza, de Conches, de Abelia, de Concabella, de Beluezer, de Conil, de Alted, de Figerosa, de Ofegad, de | Taladel, de Iorba, de Cheralt, de Figerola, de Angkerola, de Tarrega, de Castellet, ęcclesiam sanctę Marię de Plano, ęcclesias de Fonte rubeo, de Frexa, de Tartarenz, de Lagata, de sancta Columba, de Mon|te clauso, de Portel, de Verned, de saltu Elzinię cum omnibus earum pertinentiis. Ad hec adicientes statuimus, ut ordo canonicus, qui secundum Deum et beati Augustini regulam in ea|dem ecclesia noscitur institutus, perpetuis ibi temporibus inuiolabiliter conseruetur. Prohibemus quoque, ut nulli fratrum post factam in eodem loco professionem liceat ex eodem claustro | discedere; quod si discesserit [et] commonitus redire contempserit, tibi tuisque successoribus facultas sit, Guillelme preposite, eiusmodi ubilibet a suis officiis interdicere; [i]nterdictum uero episcoporum uel abbatum | sine uestro consensu nullus absoluat, quamdiu scilicet illic canonici ordinis tenor Domino prestante uiguerit. Obeunte uero te nunc eiusdem loci preposito uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surrep|tionis astutia seu uiol[entia] preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Deum et beati Augustini regulam prouider[int elig]endum. Decernimus ergo, ut | nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere aut aliquibus uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum, pro| quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et episcoporum canonica reuerentia, in quorum diocesibus heędem ecclesię possessionesue consistunt. | Si qua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit, secundo tertioue commonita, si non satisfactione congrua emendauerit, pote|statis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio [exist]ere de perpetrata ini-

---

a) *im Chartular steht richtiger* Azitona b) *das Chartular hat hier* Lorez de Gerb c) Belestar *Chart.* d) Talteul *Chart.* e) Uluuiga *Chart.*

quitate cognoscat et a sacratissimo corpore ac sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extre|mo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis [autem] eidem loco iusta seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia [eterne] pacis inueniant. AMEN. AMEN. AMEN. |

R. Ego Eugenius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.
† Ego Imarus Tusculanensis episcopus ss.
† Ego Nicolaus Albanensis episcopus ss.
† Egö Hvbaldus presb. card. tit. sancte Praxedis ss.
† Ego Aribertus presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Octauianus presb. card. tit. sanctę Cecilię ss.
† Ego Otto diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.
† Egö Iohannes Paparo diac. card. sancti Adriani ss.

† Ego Iohannes diac. card. sancte Marie Noue ss.
† Ego Guido diac. card. sancte Marie in Porticu ss.
† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.

Dat. Ferentini per manum BOSONIS sanctę Romanę ecclesię scriptoris, V id. martii, indictione XIIII[a], incarnationis dominicę anno M°.CL°, pontificatus uero domini EVGENII III. pape anno VII. (B. dep.).

59.

Eugen III. befiehlt dem Bischof B(ernard) von Urgel, sich dem Gericht des apostolischen Legaten Erzbischofs W(ilhelm) von Embrun zur Verteidigung von der von dem Erzbischof B(ernard) vou Tarragona und zwei Klerikern von Urgel gegen ihn erhobenen Beschuldigung der Simonie zu stellen.

Ferentino (1151) März 17.

Orig. Seo de Urgel, Archivo de la Catedral. — Littera clausa (auf dem Rücken Vrgellensi episcopo). *— Ed. Villanueva, Viage liter. XI 203 n. 13 ex arch. eccl. Urgell. (vgl. XI 50 zum J. 1150). Vgl. auch Morera, Tarragona cristiana I 570ff.*

Eugenius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri B. Vrgellensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Quotiens ea de fratribus | et coepiscopis nostris audimus, que illos reprehensibiles ostendunt, et tristitiam nobis generant et de correctione ipsorum | nos oportet esse sollicitos. Venerabilis frater

noster B. Terraconensis archiepiscopus ad nostram presentiam ueniens aduersus te, frater | episcope, defensionem erroris proposuit. Petrus quoque Guillelmi archidiaconus et B. Petri Urgellenses clerici super crimine | symonię se accusaturos personam tuam dixerunt. Quia igitur crimina, que personis ecclesiasticis et precipue fra|tribus nostris inpinguntur, silentio pretermittere non possumus nec debemus, causam ipsam uenerabili fratri nostro | W. Ebredunensi archiepiscopo, apostolice sedis legato, audiendam discutiendamque commisimus. Presentium itaque tibi auctori|tate mandamus, quatenus cum ab eodem fratre nostro fueris euocatus, eius presentiam adeas, super predictis capitulis respondere | paratus. Preterea nichilominus tibi mandamus, ut ea quę post appellationem ad nos factam P. archidiacono et B. per | te uel per alios abstulisti, eis cum integritate restituas. Dat. Ferentini XVI kal. aprilis.

(B. dep.)

60.

Eugen III. bestätigt dem Abt Nicolaus von S. Rufus (in Avignon) und seinen Nachfolgern die Kirchen S. Pedro und S. Maria zu Tarrasa nebst dem Kirchhof, gemäß der Schenkung des Bischofs Raimundus Wilhelmi von Barcelona.

Rom bei Sankt Peter (1152) Dezember 12.

Orig. Tarrasa, Archivo prioral (nach Abschrift von J. Rius).

Die angezogene Dotationsurkunde des Bischofs Raimundus Willelmi von Barcelona ist die oft gedruckte Urkunde vom 2. Januar 1112.

EVGENIVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio [a] Ni[colao] abbati ecclesię sancti Rufi [salutem] et apostolicam benedictionem. Sicut | iniusta petentibus non est tribuendus assensus, ita iusta [b] poscentibus non est deneganda [petitio]. Iusticie quidem [b] | et equitatis deposcit integritas et sanctorum patrum euidenter decern[it] auctoritas, ut una|queque ecclesia distinctum cimiterium habeat. Sic enim a maioribus statutum est, ut maiores ecclesie | quadraginta, minores uero triginta passus habeant per circuitum. Cui adiunctum est, ut nullus | eorum confinium infringere aut personam hominis inibi ledere uel bona alicuius per uim | inde abstrahere temerario ausu presumat. Qui uero contra hoc fecerit, sacrilegii profecto crimen | incurrit. Nemini etiam secularium licet intra predictum ambitum domum uel aliquod edificium | fabricare. Hoc igit[ur r]ationis debito prouocati, • dilecte in Domino fili

a) *Korr. aus* dilectis filiis. b) *undeutlich.*

Nic(olae) abbas sancti Rufi, petitionibus | tuis gratum impertientes assensum, ecclesias sancti Petri et sancte Marie de Terracia cum cimiterio | suo, sicut a bone memorie Raimundo Will(elmi) Barcinonensi episcopo ecclesię sancti Rufi concesse sunt, | tibi tuisque successoribus et per uos eidem ecclesię confirmamus et eandem concessionem ratam et incon|uulsam futuris temporibus manere decernimus et ut nulli in eiusdem cimiterii ambitu edificare | liceat auctoritate sedis apostolicę prohibemus. Si quis autem contra hoc sciens temere uenire temptauerit, | nisi secundo tertioue commonitus reatum suum congrua emendatione correxerit, indignationem omni-| potentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Dat. Rome apud sanctum Petrum II id. decembris.

(B. dep.)

61.

Eugen III. ermahnt den Erzbischof B(ernard) von Tarragona, apostolischen Legaten, nachdem sein Streit mit dem Bischof B(ernard) von Urgel durch den Spruch des Erzbischofs W(ilhelm) von Embrun, apostolischen Legaten, geschlichtet sei, nachdem er den an die Kurie gekommenen Bischof in seinem Amt wiederhergestellt, in Gnaden entlassen und ihm zugleich befohlen habe, ihm, dem Erzbischof, als seinem Metropoliten die schuldige Ehre und Gehorsam zu leisten, den Bischof liebevoll aufzunehmen und seine Rechte zu wahren.

(Rom bei Sankt Peter 1153 Februar 9).

Kopie saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 2113). — Danach Kopie Caresmar's im Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in desselben Instrumenta varia pag. 55. Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos und hieraus in der Colección Traggia t. II fol. 41 Madrid, Bibl. de la R. Academia de la Historia.

Auf demselben Pergamentstreifen steht Nr. 62, welches auch zeitlich unmittelbar zu diesem Schreiben gehört. Die Texte sind freilich fehlerhaft. — Zur Sache vgl. Nr. 59. Die Arenga stammt aus Gregors I. Schreiben an Syagrius von Autun J-E. 1751.

Eug(enius) episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri B. Terrachonensi archiepiscopo, apostolice sedis legato[a], salutem et apostolicam benedictionem. Magistra bonorum omnium karitas, que nichil sapit extraneum, nichil asperum, nichil confusum, ita exercet[b] corda atque corroborat[c], ut nil graue, nil difficile[d], set suaue tantum-

a) s. l. *b*) exercce. *c*) coroborat. *d*) dificile.

modo sit et dulce quod agit. Huius itaque cum sit proprium nutrire concordiam, seruare composita, dissociata coniungere, praua dirigere et uirtutes ceteras perfectionis sue munimine solidare: quisquis in eius radice se ingerit[e], nec a uiriditate deficit nec a fructibus inanescit; quoniam fecunditatis amorem opus efficax[f] non amittit[g]. Ceterum inter te et uenerabilem fratrem nostrum B. Urgellensem episcopum orta iam diu controuersia huius perfecte uirtutis feruorem, sicut rei effectus[h] demonstrat, extinxit. Et quia controuersia ipsa celerem finem non habuit[i], spiritus utrimque[k] turbati sunt, scandalum creuit et hactenus contra sacerdotalem modestiam perdurauit. Quia uero controuersiam ipsam uenerabilis[l] frater noster G. Ebredunensis archiepiscopus, apostolice sedis legatus[m], ex mandato nostro iam Deo gratias terminauit, dignum ualde est, ut, sicut causa ipsa dictante iustitia finem habet, ita commotio et indignatio de corde tuo penitus deleatur et amodo eum tamquam fratrem et cooperatorem tuum in Domino diligas et fraterne pertractes. Nos siquidem ipsum ad apostolice sedis[n] clementiam uenientem in omnibus nobis humiliter obedire paratum, considerato itineris eius labore et humiliationis exhibitione[o], post increpationis et correctionis asperitatem in plenitudine sui officii[p] de sedis apostolice consueta benignitate restituimus et gratia nostra donatum ad ecclesiam suam duximus remittendum[q]. Cui nimirum in mandatis dedimus, ut tibi sicut prelato et metropolitano suo honorem debitum reuerentiam et obedientiam, quod facere nobis firmiter promisit, humiliter deferat. Per presentia itaque scripta fraternitati tue mandamus, quatenus eum cum[r] osculo pacis tam oris quam cordis fraterne et caritatiue recipias honores diligas et ita[s] sua ei iura ex hoc nunc intemerata conserues, ut denuo aduersum te iustam querelandi occasionem non habeat et nos tibi duriter scribere compellamur.

---

e) inserit *VU*. *f*) eficax. *g*) ammitit. *h*) efectus. *i*) abuit. *k*) utrunque. *l*) uenerabili. *m*) a. s. l. *n*) sede. *o*) exibicionem. *p*) oficii. *q*) remitendum. *r*) in. *s*) *folgt getilgt* ei.

62.

Eugen III. befiehlt dem Erzbischof B(ernard) von Tarragona, apostolischen Legaten, die von dem Bischof B(ernard) von Urgel, nachdem er diesen in seinem Amt wiederhergestellt habe, vertraulich gegen ihn vorgebrachten Beschwerden abzustellen.

Rom bei Sankt Peter (1153) Februar 9.

Kopie saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 2113). — Danach Abschrift Caresmar's im Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in dessen Instrumenta varia p. 55. Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos und hieraus in der Colección Traggia t. 11 fol. 41'. Madrid, Bibl. de la R. Academia de la Historia.

Vgl. die vorhergehende Nummer. — Die hier genannten Kirchen in Coveded und Alantorn sind die gleichen, um die seitdem der Streit zwischen den Bischöfen von Urgel und dem Abt von Ager ging. Vgl. auch Morera, Tarragona cristiana I 571ff.

Eug(enius) episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri[a] B. Terraconensi archiepiscopo[b], apostolice sedis legato[c], salutem et apostolicam benedictionem. Iusticie ac[d] rationis ordo deposcit, ut aliis inferre minime debeamus, quod nos ab[e] aliis sustinere non uolumus. Veniens ad apostolice sedis clementiam uenerabilis frater noster B. Urgellensis episcopus, postquam eum suo officio[f] restituimus, nobis familiariter retulit, quod ea que ad ius ipsius[g] spectare noscuntur, eo inconsulto in parrochia eius contra sanctorum patrum statuta iudicas et[h] disponis, quod eius excommunicatos recipis, quod interdictum eius non seruas nec facis ab aliis[i] seruari, quod Guillelmum Egidii, qui cum rebus ecclesie Villemaioris aufugit[k] et ab eo excommunicatus extitit, manuteneas et post nostrarum prohibitionem literarum in ecclesia de Agremonte eum missam feceris per biduum celebrare, quod ecclesiam eius de Coueded absque audientia ei nuper abstuleris, quod Petrum Guillelmi archidiaconum[l] Gerrensem atque Gerrensem abbatem[m] atque Bertrandum[n] de Alantorn, quos propter inobedientiam[o] et excessus suos[p] excommunicationis sententia[q] innodauit, in eius iniuriam manuteneas et defendas. Que omnia si ueritate nituntur, graui correctione digna sunt et a nobis nullatenus tolerari debent. Eapropter per apostolica[r] scripta tibi mandamus, quatenus[s], si res ita se habet[t], ita ea que supra diximus per te ipsum fraterna caritate corrigas et emendes, ut denuo ad aures nostras exinde querela peruenire non debeat. Quod si uera non sunt[u], fraternitatem tuam uolumus precauere[v], ne aduersus memoratum fratrem aliquid agas, quod sanctis canonibus obuiat[w], cum ipse iustam contra te occasionem

a) frater. *b*) archiepiscopus. *c*) a. s. l. *d*) hac. *e*) ab *fehlt*. *f*) oficio. *g*) impius *h*) et *fehlt*. *i*) alio. *k*) audfugit. *l*) archid. *m*) abates. *n*) Bertrandus. *o*) obedientiam. *p*) excessibus suis. *q*) sententiam. *r*) *fehlt*. *s*) p. s. t. m. q. *t*) abet. *u*) uero n. s. *v*) precauare. *w*) obseruare.

habeat[x] murmurandi. Nichilominus tibi quoque mandamus, quatinus B. Arnalli de Anglerola pro eo quod[y] P. Arnalli presbiterum in captione tenuit, sententia[z] excommunicationis religatum teneas. Dat.[a] Rome apud sanctum Petrum V idus februarii.

x) abeat. y) quod *fehlt.* z) sententiam. a) Data.

63.

Anastasius IV. nimmt den Templerorden in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm seine Vorrechte. Lateran 1154 Februar 17.

Orig. San Gervasio bei Barcelona, Archivo de San Juan de Ierusalén (n. 82).

Der Text wiederholt das zuerst von Innocenz II. 1139 März 29 (ed. D'Albon p. 375 n. 5) gegebene Generalprivileg für die Templer. Es genügt hier also die Wiedergabe des Protokolls. — Reg. Delaville le Roulx in Revue de l'Orient latin XI 409 n. 3.

ANASTASIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS MAGISTRO RELIGIOSĘ MILITIĘ TEMPLI QVOD IEROSOLIMIS SITVM EST EIVSQVE SVCCESSORIBVS ET FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS IN PERPETVVM. | Omne datum optimum.

[R.] Ego Anastasius catholicę ecclesie episcopus ss. BV.
[†] Ego Ymarus Tuscul(anus) episcopus ss.
[†] Ego Hugo Hostiensis episcopus ss.
† Ego Gregorius presb. card. tit. Calixti ss.
† Ego Hubaldus presb. card. tit. sanctę Praxedis ss.
† Ego Manfredus presb. card. tit. sanctę Sauine ss.
† Ego Aribertus presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Iulius presb. card. tit. sancti Marcelli ss.
† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
† Ego Guido presb. card. tit. Pastoris ss.
† Ego Astaldus presb. card. tit. sanctę Priscę ss.
† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
† Ego Henricus presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achilei ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sanctorum Siluestri et Martini ss.
† Ego Odo diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.
† Ego Rodulfus diac. card. sancte Lucie in Septasolis ss.

† Ego Guido diac. card. sancte Marie in Porticu ss.
† Ego Iohannes diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.

Dat. Laterani per manum Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, XIII kal. mar., indictione secunda, incarnationis dominicę anno M°. C°. L°. III°, pontificatus uero domni ANASTASII pape IIII. anno primo.

(B. dep.)

64.

Anastasius IV. befiehlt den Bischöfen W(ilhelm) von Barcelona und P(eter) von Vich, dem Erzbischof B(ernard) von Tarragona die von ihren Vorgängern okkupierten Kirchen entweder zurückzugeben oder sich mit ihm zu verständigen oder die Angelegenheit vor dem Kardinallegaten I(acintus) zu verhandeln.

Lateran (1154) März 23.

Kopie in P. Jaime Villanueva's Collectio documentorum. Madrid, Biblioteca de la R. Academia de la Historia.

Die Urkunde, die Villanueva aus dem Archiv der Kirche von Tarragona kopierte, erwähnt er auch Viage liter. XIX 144 (danach Morera, Tarragona cristiana I 573). Es handelt sich um die Kirchen und Orte Ribas, Siges, Cubels, Geltru und S. Coloma de la Marca, Queralt, Aguiló, Llorach, Avellano.

Anastasius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus G. Barchinonensi et P. Ausonensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte uenerabilis fratris nostri B. archiepiscopi uestri missa nobis suggestione accepimus, quod tu, frater Barchinonensis, ecclesias de Ripis, de Çiges, de Cubells, de Gisaltrud et quasdam alias, tu uero, frater Ausonensis, ecclesiam de sancta Columba de Marca, ecclesiam de Caraltó, ecclesiam de Aquilons, ecclesiam de Loraco, ecclesiam de Auellano et quasdam alias, que ad commissam sibi Tarraconensem ecclesiam de iure, sicut asserit, pertinent, et a tempore captiuitatis ac desolationis ipsius ciuitatis predecessores uestri occupauerunt, uos contra iustitiam detineatis. Quocirca per presentia uobis scripta mandamus, quatenus aut predictas ecclesias eidem fratri nostro restituatis uel exinde cum ipso in pace conuenire curetis aut in presentia dilecti filii nostri I. diaconi cardinalis, apostolice sedis legati, ei de ipsis ecclesiis iustitiam faciatis. Dat. Lateran. X kal. april.

65.

Anastasius IV. bestätigt der erzbischöflichen Kirche von Tarragona unter dem Erzbischof Bernard die namentlich aufgeführten Be-

sitzungen und die Suffraganbistümer Gerona, Barcelona, Urgel, Vich, Lérida, Tortosa, Zaragoza, Huesca, Pamplona, Tirazona und Calahorra und die übrigen von alters ihr gehörenden Bischofssitze und die Kirchen auf den Inseln. *Lateran 1154 März 25.*

*Chartular von Tarragona saec. XIV fol. 44' (alt fol. XXXV'). Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 3 aus dem verlorenen altenChartular. — Kopie saec. XIV. Rom. Arch. Vaticano Arm. IX c. XI n. 1, — Abschrift im Libro de la Correa saec. XVI ex. n. 13. Tarragona, Archivo histórico arcidiocesano aus dem verlorenen Liber blancus fol. 10 und bei Mari, Thesaurus eccl. Tarracon. von 1783 fol. 202 aus dem verlorenen Ms. D 4 fol. 28 und in Varios privilegios s. XVIII t. XXVIII fol. 134'. Madrid, Bibl. de la R. Acad. de la Historia aus dem verlorenen Liber I f. 4. — Ed. Fita im Boletin de la R. Acad. de la Hist. XIV 534 n. 2 aus dem Liber privilegiorum eccl. Toletane fol. 121' und den Varios privilegios. — Reg. J-L. *9854 nach Coll. Baluze t. 238 fol. 173.*

Die ältereren Privilegien Urbans II., Gelasius' II., Lucius' II., Eugens III. sind Palliumverleihungen; das Anastasius' IV. ist das erste, in dem der Besitz des Erzstiftes und seine Suffragane festgestellt werden, wie es dann später von Celestin III. J-L. 17171, Innocenz III. und Innocenz IV. bestätigt worden ist. Vgl. auch Morera, Tarragona cristiana I 572ff. — Die Arenga ist Anastasius' IV. Privileg für Arles vom 26. Dezember 1153 J-L. 9790 nachgebildet.

Anastasius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Bernardo Terraconensi archiepiscopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Terraconensem metropolim famosam et insignem quondam fuisse atque in Ispaniarum regno multis et dignitatis et glorie titulis claruisse, tam ipsius antique nobilitatis indicia quam ueterum scripturarum testimonia manifestant. Verum quia consistentis[a] in ea populi[b] peccata corrigere diuine miserationi complacuit, irruentibus Mauris seu Moabitis et ciuitas ipsa in solitudinem redacta et metropolis dignitas imminuta est atque parochiarum termini sunt confusi. Sane post longa temporum interstitia diuina rursus miseratio ipsam metropolim restituere atque parrochias eius ex parte maxima per studium et laborem illustrium Aragonensium regum et Barchinonensium comitum dignata est ab infidelium tirannide liberare. Ad cuius profecto restitutionem predecessores nostri Romani pontifices sollicite intendisse et plurimum laborasse noscuntur. Unde etiam Urbanus papa secundus Berengario Ausonensi, Gelasius Oldegario Barchinonensi episcopis, Lucius Gregorio archiepiscopo decessori

a) constentis. b) propria.

tuo et Eugenius papa tertius tibi ex apostolice sedis liberalitate pallia concesserunt et pristinam eidem metropoli dignitatem reintegrantes ipsam sedis apostolice priuilegiis munierunt. Eorum itaque nos uestigia subsequentes, dilecte in Christo frater Bernarde archiepiscope, rationabilibus tuis postulationibus benignum impertimur assensum et predictam Terraconensem ecclesiam, cui Deo auctore preesse dinosceris, presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ciuitatem ipsam Terrachonam cum terminis suis, quemadmodum ab illustris memorie Raymundo comite Barchin(onensi) ipsi ecclesie rationabili prouidentia concessa est et scripti sui pagina roborata, ecclesiam sancti Michaelis, ecclesiam sancti Saluatoris de Ciural, ecclesiam sancti Fructuosi, ecclesiam sancte Marie de Miraculo, ecclesiam de Tamarit, ecclesias de Berano, de sancto Vincentio, de Abigana, ecclesiam de Monte Macello, ecclesiam de Sedina, ecclesiam de Monte acuto, ecclesiam de sancta Perpetua, ecclesiam de Monte claro, ecclesiam de Barberano, ecclesiam de Fores, ecclesiam de Gimera, ecclesiam de Amaldano, ecclesiam de Spellunca calua, ecclesiam de palatio de Auinaxa, ecclesiam de Terrers, ecclesiam de Siurana, ecclesiam de Alia, ecclesiam de Capra, ecclesias sancti Petri et sancte Crucis de Gaiano, ecclesiam de Valle Molli, ecclesiam de Alcouer, ecclesiam sancti Iohannis de Concilio, ecclesiam de Contunno, ecclesiam de Centumcellis, ecclesiam de Riuo de Ulmis, ecclesiam de Alforga, ecclesiam de Cambrilis, ecclesias de Prato de Yp et de Colle Iouis, ecclesiam de Marzano cum decimis et omnibus aliis earum pertinentiis. Episcopalium preterea cathedrarum urbes, id est Gerundam, Barchinonam, Urgellum, Ausonam, Ilerdam, Dertosam, Cesaraugustam, Oscam, Pampilonam, Tirasonam et Calagorram ipsi tanquam sue metropoli subditas esse decernimus. Reliquas uero tam sedes episcopales quam insularum ecclesias, que antiquis ei temporibus subiacebant, cum Dominus omnipotens sua miseratione christianorum restituerit potestati, ad eandem metropolim tanquam ad caput proprium referendas decreti[c] huius auctoritate sancimus, salua in omnibus apostolice sedis auctoritate ac priuilegiis. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

---

c) directi.

Ego Anastasius catholice ecclesie episcopus ss.
† Ego Ymarus Tuscul(anus) episcopus ss.
† Ego Hugo Hostiensis episcopus ss.
† Ego Gregorius presb. card. tit. sancti Calixti ss.
† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancte Praxedis ss.
† Ego Manfredus presb. card. tit. sancte Sauine ss.
† Ego Bernardus presb. card. tit. sancti Clementis ss.
† Ego Iordanus presb. card. tit. sanctarum Susanne et Felicitatis ss.
† Ego Octauianus presb. card. tit. sancte Cecilie ss.
† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
† Ego Odo diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.
† Ego Gregorius diac. card. sancti Angeli ss.
† Ego Guido diac. card. sancte Marie in Porticu ss.
† Ego Odo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

Dat. Lat. per manum Rolandi[d] sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, VIII kal. aprilis, indictione II, incarnationis dominice anno M⁰. C⁰. L⁰. IIII⁰, pontificatus uero domini Anastasii IIII. pape anno I⁰.

---

d) Rodlandi.

66.

Kardinallegat Jacintus bestätigt einen zwischen dem Domkapitel zu Narbonne und dem Kloster de Quarante abgeschlossenen Tauschvertrag. Narbonne 1154 März 31.

Collection Baluze t. 4 fol. 137. Paris, Bibliothèque nationale (ex chartulario ecclesiae Narbonensis); am Ende der Urkunde wird eine notarielle Kopie von 1314 zitiert, die auf das mit dem Siegel des Kardinallegaten Jacintus geschmückte Original zurückgeht (nach Abschrift von Dr. Kienast).

Die, so viel ich sehe, unbekannte Urkunde (das Buch von L. Vabre, Sainte-Marie de Quarante. Béziers 1907, ist mir nicht zugänglich) des Kardinallegaten ist für den Beginn seiner spanischen Legation wichtig (vgl. auch Nr. 64). Interessant ist auch die Nennung seines Notars, des Bibliothekars Vivianus, in der nach päpstlichem Kanzleibrauch gehaltenen Datierung.

Iacintus Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus. Dilectis filiis Narbonensibus canonicis et abbati Raymundo de Quadraginta eiusque fratribus tam presentibus quam futuris eternam in Domino salutem. Consideratio eccle-

siastice utilitatis hoc postulat, ut contractus, qui inter ecclesiasticas personas canonice et legitime celebrantur, irrefragabiliter conseruentur et ne ea, que inter aliquos contrahuntur, propter labentia temporum obliuioni tradantur et ne iurgia et contentiones imposterum oriantur, literis annotari precepimus. Richinus siquidem abbas de Quadraginta et eiusdem ecclesie canonici pari uoto et uno assensu in presentia uenerabilis fratris nostri Petri Narbonensis archiepiscopi recognouerunt permutationem seu concambium duarum ecclesiarum, uidelicet sancti Saturnini de Maiano et sancti Vincentii, quarum alteram uidelicet sancti Saturnini prefatus abbas de Quadraginta et eius canonici tenebant, alteram uero sancti Vincentii de Argelersi iamdicti canonici sancti Iusti possidebant, et ipsam ecclesiam sancti Saturnini de Maiano prefatus abbas et eius canonici de Quadraginta tradiderunt ecclesie sancte Marie de Riuo et canonicis sancti Iusti tam presentibus quam substituendis in perpetuum cum omni iure suo, decimis uidelicet primitiis, terris cultis et incultis, mansibus, hominibus et cum omnibus ad eam pertinentibus. Nomina uero canonicorum de Quadraginta, qui hunc contractum inierunt, haec sunt: Pontius de Arasaco, Pontius de Villaspasans, Petrus de Capite stagni, Ugo de Queliano sacrista, aliis omnibus eiusdem ecclesie consentientibus. Canonici uero sancti Iusti consensu fratris nostri Petri Narbonensis archiepiscopi dederunt ecclesiam sancti Vincentii de Argelersi ecclesie sancte Marie de Quadraginta et Richino abbati et canonicis eiusdem ecclesie tam presentibus quam futuris in perpetuum cum primitiis, decimis, terris fructiferis et infructiferis et cum omnibus ad eam pertinentibus, eo iure saluo matricis[a] ecclesie et archiepiscopi[b], qui pro tempore Narbone fuerit, ut capellanus de conuentu sancte Marie de Quadraginta seu de episcopatu Narbonensi, ab abbate pro uoluntate sua in ecclesia sancti Vincentii de Argilersi pro tempore positus, animarum curam ab archiepiscopo recipiat, ad synodum ueniat, synodalia archiepiscopo soluat[c] et eius interdicta custodiat[d] et si excesserit[e], quantum ad suam personam scilicet in fornicatione periurio homicidio, horum omnium similium archiepiscopi seu illius, cui ab archiepiscopo cura commissa fuerit, iudicium subeat. Capellanus tamen ab abbate pro arbitrio in prefata ecclesia de conuentu suo seu Narbonensi episcopatu positus, quomodo et quando et qualiter uoluerit, absque ullius contradictione ab ipso remouendus, nihil ergo ultra quam supra scriptum est occasione forte summi pontificis seu legati, si ad partes istas eos uenire contigerit, neque occasione

a) matrici. b) archiepiscopo. c) soluant. d) custodiant. e) exesserint.

alicuius collecte in ea petere seu imponere presumat. Nomina uero canonicorum sancti Iusti, qui huic contractui consenserunt, sunt haec: Arnardus, Pontius et Rogerius archidiaconi, Pontius de Vilario prior, Bernardus sacrista, Giraldus de Pipionibus, Guillelmus precentor. Si que uero partium contra hec temere uenire presumpserit, secundo tertioue commonita, si non resipuerit, pars que hoc conseruauerit, utramque ecclesiam sibi iure uendicet libereque possideat.

Et ego Iacintus Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, subscripsi.

Et ego Petrus Dei gratia Narbonensis ecclesie seruus subscripsi.

Data Narbone per manum magistri Viuiani bibliothecarii domini Iacinthi diaconi cardinalis, apostolice sedis legati, pridie kalendas aprilis, indictione secunda, dominice incarnationis anno millesimo centesimo quinquagesimo quarto, pontificatus domini Anastasii pape quarti anno primo.

67.

Anastasius IV. bestätigt der Kirche des h. Vincenz in Cardona unter dem Abt Bernard die namentlich aufgeführten Besitzungen, Freiheit von Zehnten und freie Administration und gewährt den Kanonikern das Wahlrecht, unter Wahrung der vom apostolischen Stuhl in dem Streit mit dem Abt von S. Rufus (in Avignon) gefällten Sentenz. Lateran 1154 Mai 10.

*Orig. Cardona, Archivo de la Colegiata. — Kopie saec. XII. Barcelona, Archivo de la Catedral (Mitja escala Arm. 1 n. 137 resp. n. 2218). — Abschriften von J. Pasqual, Sacr. antiq. Catal. Mon. t. IV p. 219 in der Biblioteca de Cataluña und von Lor. Ortiz de Zárate, Abaciologio de Cardona p. 121 Solsona Museo diocesano, endlich auch in der Collectio diplomatica Villanueva's. — Nach Abschrift von J. Rius. — Regest bei Villanueva, Viage liter. VIII 175. Danach J-L. *9898.*

Vgl. die beiden folgenden Mandate vom gleichen Tage. Bemerkenswert ist, daß im Eingang die sonst übliche ausdrückliche Bestätigung der Augustinerregel nach der Observanz von Sankt Ruf vermieden ist.

ANASTASIVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS BERNARDO ABBATI ECCLESIĘ SANCTI VINCENTII DE CARDONA EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPE-

TVVM. | Religiosis uotis annuere et ea operis exhibitione complere, officium nos inuitat suscepti regiminis et ordo exigit rationis. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus | et prefatam ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona | eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis | uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hęc propriis duximus exprimenda uocabulis: ecclesiam sancti Michaelis de burgo castri Cardone cum omnibus cappellis infra terminos eiusdem castri consti|tutis, ecclesiam sancti Saturnini et ecclesiam sancti Michaelis de Clariana cum omnibus cappellis suis, ecclesiam sancti Iohannis de Begurcio, ecclesiam sancti Petri de Matamargo cum suis cappellis, ecclesiam sancti Pontii de Pradas cum | uilla et omnibus suis pertinentiis, ecclesiam sancte Marię de Molsosa cum suis cappellis, ecclesiam sanctę Fidis de Colonico cum suis cappellis, ecclesiam sancti Petri de Arcio cum uilla, ecclesiam sancti Iacobi et sancti Petri de Calaph cum | suis cappellis, ecclesiam sancti Vincentii d[e F]alchis cum suis cappellis, ecclesiam de Amalla cum suis cappellis, ecclesiam sancti Michaelis de Eligno cum [castro], ecclesiam sancte Marię [de] Folia cum castro, ecclesiam sancti | Vincentii de Cunillo cum castro, ecclesiam de Moros cum castro, ecclesiam sancti Iohannis de Quadris cum uilla, cum decimis uidelicet earum et omnibus pertinentiis suis, tertiam quoque partem omnium decimarum Car|done et totas decimas oliuarum eiusdem castri, decimas dominicature omnium uicecomitum eiusdem castri, tertiam et decimam partem placitorum et monete in eodem castro, locum de Robals, Lu|posam, turrem de Arcio, turrem de Clarsenna, quicquid etiam ex alicuius iusta donatione habetis in Sale Cardonensi, in Cardona, in Cleriana, in Begurcio, in Fornels, in Turre uicecomitali, in | Molsosa, in Colonico, in Calaph, in Villalonga, in Quadra, in Podio Farner, in Murisca, in Podio Alti, in Frexaned, in parrochia sancti Petri de Auro et sancti Alciscli, in uilla de Ordeo, in uilla Rara, in Granera, | in Espaliarges, in Amalla; postremo quicquid in episcopatu Urgellensi, Gerundensi, Ausonensi, Barchinonensi iuste et legitime possidetis. Sane laborum uestrorum, quos propriis sumptibus colitis, | seu etiam de nutrimentis uestrorum animalium nullus a uobis decimas presumat exigere. Preterea ipsius ecclesię amministrationem tibi, dilecte fili abbas, tuisque

successoribus omni tempore | liberam esse concedimus. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate seu tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi con|sensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Deum et beati AVGVSTINI regulam prouiderint eligendum, saluo nimirum illius tenore sententie, quę inter te, dilecte fili supramemorate abbas, et di|lectum filium nostrum abbatem sancti Rufi auctoritate apostolica lata esse dinoscitur. Ad hec adicientes statuimus, ne pro communi parrochie interdicto a diuinis uestra ecclesia cesset | officiis, sed potius clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, suppressa uoce, non pulsatis tintinabulis diuina uobis liceat officia celebrare. Decernimus ergo ut *etc.*, salua sedis apostolice auctoritate et diocesanorum episcoporum canonica iusticia. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.* Amen. Amen. Amen. |

R. Ego Anastasius catholicę ecclesię episcopus ss. BV.
† Ego Ymarus Tuscul(anus) episcopus ss.
† Ego Hugo Hostiensis episcopus ss.
† Ego Centius Portuensis episcopus et sancte Rufine ss.
† Ego Gregorius[a] presb. card. tit. Calixti ss.
† Ego Guido presb. card. tit. sancti Grisogoni ss.
† Ego Hvbaldus presb. card. tit. sancte Praxedis ss.

† Ego Iulius presb. card. tit. sancti Marcelli ss.
† Ego Bernardus presb. card. tit. sancti Clementis ss.

† Ego Gerardus presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte ss.
† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et P(auli) tit. Pamachii ss.
† Ego Henricus presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sanctorum Siluestri et Martini ss.
† Ego Rodulfus diac. card. sancte Lucie in Septafol(iis) ss.
† Ego Guido diac. card. sancte Marie in Porticu ss.
† Ego Iohannes diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.
† Ego Odo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

Dat. Lat. per manum Rolandi sancte Romanę ecclesię presbiteri cardinalis et cancellarii, VI id. maii, indictione secunda, incarnationis dominice anno M°. C°. L°. IIII, pontificatus uero domni ANASTASII pape IIII. anno primo.

(B. dep.)

a) GG.

68.

Anastasius IV. an den Abt Bernard von Cardona: entscheidet den zwischen ihm und dem Abt Durandus von S. Rufus (in Avignon) schwebenden Streit über die von Abt und Kanonikern von Cardona denen von S. Ruf zu leistende Oboedienz.

Lateran (1154) Mai 10.

Kopie saec. XII. Barcelona, Archivo de la Catedral (Mitja escala Arm. 1 n. 137 resp. 2218). — Abschriften von J. Pasqual, Sacr. antiq. Catal. Mon. t. IV p. 250. Barcelona, Bibl. de Cataluña und von Lor. Ortiz de Zárate, Abaciologio de Cardona p. 194. Solsona, Museo diocesano (aus dem Original im Archivo de la Casa de Aytona de Barcelona Arm. 31 c. 120 leg. 1 n. 8).

Vgl. das folgende Mandat vom gleichen Tage (Nr. 69), ferner die entgegengesetzte Entscheidung durch Papst Hadrian IV. (Nr. 73).

Anastasius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Bernardo abbati et fratribus Cardonensis ęcclesię salutem et apostolicam benedictionem. Sicut equum est et officio religioso conueniens, ea que in controuersiam deducuntur, rationabili fine decidere, ita quidem ordo rationis expostulat, que rationabiliter decisa fuerint, pro partium securitate firmare ac ne in dubium temporis processu deueniant, fidei committere litterarum. Eapropter qualiter illa controuersia, que inter uos et dilectos filios nostros Durandum abbatem et fratres ecclesie sancti Rufi diutius agitata est, in nostra fuerit presentia terminata, presenti scripto duximus committendum et quod exinde diffinitum est, auctoritate sedis apostolice confirmandum. Tu siquidem, dilecte in Domino fili abbas, et successores tui abbati sancti Rufi, quicumque pro tempore fuerit, obedientiam facietis et ecclesiam beati Rufi singulis bienniis uisitabitis, unde precepta et correctiones abbatis eiusdem loci ad fratres uestros et commissam uobis ecclesiam reportabitis, quod honestatis et regularis discipline inibi acceperitis fideliter iuuante Domino seruaturi et fratres uestros iuxta quod melius poteritis inducturi[a] ad obseruandum. Cum uero abbas sancti Rufi, qui nunc est, uel successores eius uestram ecclesiam uisitauerint, tanquam primi et supremi abbates ibi recipi et esse debebunt et benigne ac remota exactione que ibi fuerint corrigenda corrigere. Sane obeunte te uel tuorum quolibet successorum, fratres uestri ad electionem aliam sine abbatis sancti Rufi uel capituli, si abbas forte defuerit, con-

a) inducturis.

silio et coniuentia[b] non procederent[c], sed et de unius obitu et substitutione alterius per litteras suas eis aut nuntium indicabunt. Ipsi autem infra unius mensis spatium post susceptionem litterarum aut nuntii fratrum uestrorum uel ad ecclesiam uestram, si facere absque impedimento potuerint, in propria persona descendent uel per nuntium suum ut abbatem sibi eligant eis iniungent. Quod si forte aliqua occasione impediente non fuerit adimpletum, nichilominus fratres uestri eligendi sibi personam honestam litteratam religiosam atque idoneam de uestra ecclesia uel de alia extunc habebunt liberam facultatem. Electionem[d] uero ante benedictionem suam abbati sancti Rufi uel capitulo presentabunt, ut ab eis uel confirmetur, si confirmanda fuerit, uel si reprobanda fuerit, canonice reprobetur. Sane confirmata electione, ab electo abbati sancti Rufi obedientia promittetur. Canonici uero ecclesię uestrę nec professionem ei facere nec obedientiam promittere tenebuntur. Ut igitur ista sententia firma perpetuis temporibus et inconcussa permaneat, eam auctoritate apostolica confirmamus et presentis[e] scripti pagina communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre diffinitionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius incurrat. Dat. Lat. VI id. maii.

---

b) coniuentiam. *c*) procederet. *d*) electa. *e*) presenti.

69.

Anastasius IV. an den Bischof B(ernard) von Urgel, den Abt von S. Rufus (in Avignon) und an das ganze Kapitel von S. Vincenz zu Cardona: teilt ihnen mit, daß er den Abt B(ernard) von S. Vincenz in Cardona, obwohl er entgegen dem Mandat Papst Eugens III. sich geweigert habe, dem Abt von S. Rufus Oboedienz zu leisten, gnädig aufgenommen und den Streit zwischen ihnen beigelegt und ihn und seine Kirchen von Interdikt und Exkommunikation absolviert habe; er ermahnt die Kanoniker von S. Vincenz, ihn als ihren Abt und Seelenhirten ehrenvoll aufzunehmen und ihm gehorsam zu sein.

Lateran (1154) Mai 10.

Kopie saec. XII. Barcelona, Archivo de la Catedral (Mitja escala Arm. 1 n. 137 resp. 2218). — Abschriften von J. Pasqual, Sacr. antiq. Catal. Mon. t. IV p. 250. Barcelona, Bibl. de Cataluña (aus dem Original) und von Lor. Ortiz de Zárate, Abaciologio de Cardona p. 144 Solsona Museo diocesano.

ANASTASIVS episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri B. Urgellensi episcopo et dilectis filiis .. abbati sancti Rufi et uniuerso capitulo sancti Vincentii de Cardona salutem et apostolicam benedictionem. Sicut qui in sua contumacia perseuerare non metuunt, apostolice rigorem sentiunt discipline, sic qui penitentia ducti ad satisfactionem uenire festinant, apostolica clementia consueuit eos benigne recipere et amicabiliter honorare. Dilectus filius noster B. abbas ecclesie sancti Vincentii de Cardona quamuis sancte Romane, cui Deo auctore presidemus, ecclesie indignationem incurrerit, quia secundum mandatum predecessoris nostri felicis memorie pape EVG(enii) tibi, dilecte fili abbas sancti Rufi, debere obedientiam contradicebat, eum tamen ad sedem apostolicam uenientem respondere super hoc et satisfacere preparatum, qua decuit benignitate recepimus et controuersiam ipsam, sicut ex sententia, quam scriptam reportat, plenius cognoscetis, fine debito terminauimus. Eum itaque et ecclesias sibi commissas ab omni interdicto et excommunicationis uinculo absoluentes, cum gratie nostre plenitudine et sedis apostolice benedictione remittimus, per presentia uobis scripta mandantes, quatinus pro beati Petri et nostra reuerentia eum benigne et honeste recipiatis honoretis et in suis ei negotiis assistatis. Vos etiam, fratres memorate ecclesie sancti Vincentii, ab eodem interdicto et anathemate, quo cum ipso abbate pro eodem negotio astricti tenebamini, absoluentes harum uobis significatione[a] precipimus, ut ipsum tanquam uestrum abbatem ac rectorem animarum uestrarum reuerenter et honorifice suscipiatis eique sicut spirituali patri debitam in omnibus obedientiam impendatis, ut[b] ab ipso qui magis uult obedientiam[b] quam sacrificium, mereamini fructus eterne uite percipere, et quicumque hoc uiderint, exemplo uestro propensiores se debeant in facto simili exhibere. Dat. Lat. VI id. maii.

---

a) significationem. b) impendatis, ut — obedientiam *über der Zeile nachgetragen und nicht leicht und sicher zu entziffern.*

70.

Anastasius IV. ermahnt alle Gläubigen, mit dem Grafen R(aimund Berengar IV.) von Barcelona gegen die Ungläubigen zu Felde zu ziehen und gewährt ihnen denselben Ablaß, den Papst Urban II. den Kreuzfahrern bewilligt hatte, und ihren Frauen, Kindern und Gütern den Schutz der Kirche.

Lateran (1153—54) September 24.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. I n. 15). — Ed. Bofarull, Colección de documentos inéditos IV 320 n. 133 aus dem Original.

Der Text wiederholt das Breve Eugens III. vom 22. Juni 1152 J-L. 9594 (vollständiger Text bei Bofarull a. a. O. IV 314 n. 128).

ANastasius episcopus seruus seruorum Dei. Uniuersis Dei fidelibus prudentibus uiris, ad quos littere iste peruenerint, salutem | et apostolicam benedictionem. Omnibus qui christiana professione censentur, indubitanter credendum est, quod sancta Dei ecclesia omnium fidelium | spiritualis mater est et non nisi per ipsam dilectorum[a] nostrorum ueniam consequi nec eternę felicitatis gaudia possumus pro|mereri. Expedit ergo fidelibus christianis, ut quotiens eadem mater nostra uim patitur uel ab infidelibus populis oppri|mitur, ipsam fideliter omnibus uiribus adiuuent et si necesse fuerit, animas pro ea ponere non formident. Ideoque per apostolica scripta uniuersitatem uestram rogamus monemus et exhortamur in Domino, quatenus ad expugnationem in|fidelium et inimicorum crucis Christi uiriliter accingamini et cum nobili uiro R. Barchinonensi comite pro de|fensione christiane fidei et totius sancte ecclesię cum deuotione proficisci nullatenus dubitetis. Ut autem pro tanto labore | dignum premium uos habituros speretis, illam peccatorum remissionem, quę ad[b] predecessore nostro felicis memorie | papa Urbano ad liberationem orientalis ecclesię tunc transeuntibus statuta est, uobis auctoritate apostolica confirmamus. Uxores | etiam et filios uestros, bona quoque et possessiones sub sancte ecclesię, | nostra etiam et archiepiscoporum episcoporum et aliorum prelatorum | ecclesię Dei protectione manere decernimus. Peccatorum autem remissionem et absolutionem omnipotentis Dei et beati Petri | apostolorum principis auctoritate nobis a Deo tradita talem concedimus, ut qui tam sanctum iter deuote inceperit | et perfecerit siue ibidem mortuus fuerit, de omnibus peccatis suis, quibus corde contrito et humiliato con|fessionem susceperit, absolutionem obtineat et sempiternę retributionis fructum ab omnium bonorum re|muneratore percipiat. Dat. Laterani VIII kal. octob.

(B. dep.)

a) *So Orig. statt* delictorum. b) *So Orig. statt* a.

71.

Hadrian IV. nimmt die Kirche der h. Maria in Valdaura unter dem Abt Hugo in den päpstlichen Schutz und bestätigt den Besitz, nämlich den von Guillelm Raimund und seinen Söhnen geschenkten

Grund und Boden und die von Graf Raimund Berengar IV. von Barcelona und Gerald Aleman geschenkte grangia in Villa de Maiors und verleiht das Aufnahmerecht.

Capua 1155 November 5.

Liber privilegiorum monasterii ss. Crucum im Repertorio de privilegios reales y pontificios saec. XIV fol. 1. Madrid, Archivo histórico nacional (Secc. Codices Nr. 1192 b).

Nach Abschrift von Dr. P. Rassow. Diese bisher unbekannte Urkunde zeigt das später so berühmte Cistercienserkloster Santas Creus noch in seinen ersten Anfängen und offenbar noch nicht organisiert.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Hugoni abbati ecclesie sancte Marie de Valle Laurea eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Quotiens illud a nobis petitur, quod religioni et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petencium desideriis congruum impertiri consensum. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulacionibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia impresenciarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblacione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ex dono Guillelmi Raimundi et filiorum eius fundum, in quo ipsum monasterium situm est, et alias possessiones circa monasterium exsistentes, ex dono comitis Raymundi Berengarii et Geraldi Alamanni unam grangiam que dicitur Villa de Maiors. Liceat autem uobis clericos e seculo fugientes uel laycos liberos, nisi excommunicati sint, absque alicuius contradictione ad conuersionem suscipere. Decernimus ergo *etc.* Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. † Ego Adrianus catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Ymarus Tusculanus episcopus ss.

† Ego Guido presb. card. tit. sancti Grisogoni ss.

† Ego Manfredus presb. card. tit. sancte Sauine ss.

† Ego Humbaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Octauianus presb. card. tit. sancte Cecilie ss.

† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydin ss.

Datum Capue per manum Rolandi S. R. E. presbyteri cardinalis et cancellarii, non. nouembr., indictione IIII^a, incarnationis dominice anno M^o. C^o. L^o. quinto, pontificatus uero domini ADRIANI pape IIII anno primo.

72.

Hadrian IV. nimmt das Kloster des h. Saturnin an der Valira im Bistum Urgel unter dem Abt Berengar nach dem Vorgange Urbans II. in den päpstlichen Schutz und bestätigt die von Kaiser Karl und Papst Leo verliehene Freiheit, den Besitz und das Aufnahmerecht, die Sepultur und das Wahlrecht gegen einen Zins von einem Pfund Silber auf 8 Jahre.

Benevent 1156 März 13.

Abschrift vom J. 1708 im Liber bullarum Seminarii Urgellen. fol. 14' nach einem Transsumt von 1401 Seo de Urgel Seminario Tridentino. — Außerdem Abschrift in J. Pasqual's Sacrae antiq. Cataloniae Mon. t. IX p. 192 Barcelona Bibl. de Cataluña.

Der Text folgt z. T. der angezogenen Vorurkunde Urbans II. vom 19. April 1099 J-L. 5787. — Vgl. auch oben Nr. 1. 44. 46.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Berengario abbati monasterii sancti Saturnini, quod situm est iuxta amnem Baleriae in parrochia Urgellensi, eiusque[a] successoribus regulariter promouendis in perpetuum. Commisse nobis[b] a Deo apostolice sedis nos[c] hortatur auctoritas, religiosarum personarum utilitati et quieti fraterna[d] sollicitudine prouidere[e] et ne prauorum hominum perturbationibus agitentur, eorum loca sedis apostolice munimine roborare. Quocirca, dilecte in Domino fili, postulationi tue gratum impertientes[f] assensum, sancti Saturnini monasterium, cui Deo auctore[g] presides, ad exemplar predecessoris nostri bone memorie pape Urbani sub sanctę Romane ecclesie tutela suscipimus[e] et in ea semper libertate manere decernimus, quam egregie memorie Carolus imperator instituit et sancte memorie Leo papa predecessor noster[h] priuilegii sanctione firmauit[e] et[i] prouinciales episcopi scriptorum suorum[k] assertionibus consenserunt, ut[e] uidelicet sub iure[l] semper et proprietate sedis apostolice locus ipse seruetur, ut nulla super eum laicalis persona dominatum exerceat, sed placita omnia siue iudicia et districtiones[m] eidem monasterio pertinentium[n] in abbatis potestate persistant nec diocesano episcopo liceat aliquam eidem monasterio exactionem

a) et eius. b) commisso uobis. c) uos. d) firma. e) *fehlt.* f) impetrantes. g) actore. h) predecessorum. i) sanctionem et cum. k) scripta suis. l) iuris. m) distrationes. n) pertinentes.

inferre uel molestiam irrogare. Quecumque autem in presentiarum dictum monasterium iuste et canonice possidet[o] aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit[p] adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. De[q] laboribus eorum agrorum, quos propriis sumptibus colitis, seu de nutrimentis uestrorum animalium nullus a uobis decimas exigat[r]. Chrisma, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes monachorum seu clericorum uestrorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a diocesano suscipiatis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam ac[s] communionem apostolice sedis habuerit et ea gratis ac sine prauitate uobis uoluerit exhibere; alioquin liceat uobis[s] catholicum quem malueritis adire antistitem, qui[s] nimirum nostra fultus[t] auctoritate quod postulatur indulgeat. Clericos uero siue laicos liberos et absolutos seculariter uiuentes[u] ad[v] conuersionem suscipiendi absque alicuius contradictione facultatem liberam[w] habeatis, et si aliquis de bonis suis iuste contulerit, nullus audeat impedire. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse sancimus, ut eorum qui se illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extreme uoluntati, nisi[x] forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat[y], salua tamen iustitia matris ecclesie. Obeunte[z] uero te[s] nunc[a] eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet[b] successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia[c] seu uiolentia[d] preponatur[e], nisi quem fratres communi assensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam[f] prouiderint eligendum. Ad inditium[g] autem percepte[h] a Romana ecclesia libertatis per annos octo unam argenti libram nobis nostrisque successoribus persoluetis. Decernimus ergo *etc.* Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.* Amen. Amen. Amen.

Ego Adrianus catholice ecclesie episcopus ss.[i]
† Ego Imarus Tusculanus episcopus ss.
† Ego Centius Portuensis et sancte Rufine[k] episcopus ss.
† Ego Guido presb. card. tit. sancti Grisogoni[l] ss.
† Ego Bernardus[m] presb. card. tit. sancti Clementis ss.
† Ego Gerardus[n] presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte ss.

o) possedit iuste et canonice. *p*) poteritis. *q*) et de. *r*) exigant. *s*) Dei. *t*) subtus. *u*) inuentos. *v*) et ad. *w*) et facultate liberari. *x*) enim si. *y*) nulli obsistant. *z*) abeunte. *a*) tunc. *b*) quorunlibet. *c*) astutiae. *d*) uiolentiae. *e*) proponatur. *f*) regula. *g*) iuditium. *h*) precepto. *i*) ss. *fehlt überall.* *k*) Rofine. *l*) Crisogoni. *m*) Benedictus. *n*) Geraldus.

† Ego Oddo diac. card. sancti Georgii ad Velum[o] aureum ss.

† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmedin ss.

† Ego Oddo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano[p] ss.

Dat. Beneuenti per manum Rolandi sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et[q] cancellarii, tertio idus martii, indictione IIII[r], anno incarnationis dominice anno MCLV, pontificatus uero domni Adriani pape IIII. anno secundo.

---

o) Montem. *p*) Colliano. *q*) *fehlt.*

73.

Hadrian IV. benachrichtigt den Abt und das Kapitel von Cardona, daß er die Bischöfe von Gerona und Barcelona mit der Untersuchung ihres Streites mit den Kanonikern von S. Rufus (in Avignon) beauftragt habe, und befiehlt ihnen, sich ihrem Gericht zu stellen und ihren Spruch anzunehmen.

Benevent (1156) März 31.

Abschriften von Jaime Pasqual in dessen Sacrae antiquitatis Cataloniae Monumenta t. IV p. 251 Barcelona Biblioteca de Cataluña [P] und von Lor. Ortiz de Zárate in dessen Abaciologio de Cardona p. 198 Solsona Museo diocesano. — Das Original, das Pasqual noch kannte, ist nicht mehr erhalten, ebensowenig sind die in diesem Mandat erwähnten Entscheidungen Eugens III. und die Kommissorien an die Bischöfe von Elne, Gerona, Vich und Barcelona auf uns gekommen.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis abbati et uniuerso capitulo Cardonensi salutem et apostolicam benedictionem. Controuersiam, que inter uos et dilectos filios nostros canonicos sancti Rufi de prelatione et subiectione noscitur agitari, uenerabilibus fratribus nostris Gerundensi et Barchinonensi episcopis duximus committendam, eo quidem tenore seruato ut[a], si fratres sancti Rufi legitime poterint[b] demonstrare, fratrem illum, qui tempore antecessoris nostri bone memorie Anastasii pape ad sedem apostolicam missus fuerat, non ut compositionem faceret uel causam intraret[c], sed ut postularet inducias, habuisse mandatum, compositionem, quam ipse contra rationem et uoluntatem fratrum cum quibusdam uestrum fecisse asseritur, si eam postmodum predicti fratres sancti Rufi ratam non habuerunt, auctoritate nostra in[d]

---

a) *sic PO.* *b*) poterunt *P.* *c*) uitaret *P.* *d*) *fehlt O.*

irritum reuocent et secundum quod a predecessore nostro sancte recordationis papa Eugenio[e] fuerat confirmatum, stare decernant. Unde per apostolica uobis scripta mandamus, quatenus cum ab eisdem fratribus nostris episcopis propter hoc fueritis euocati, infra triginta dies post ipsorum uocationem eorum presentiam adeatis et quod ipsi exinde iudicauerint[f], suscipiatis humiliter[g] et seruetis, scientes quod si obedientiam et reuerentiam fratribus sancti Rufi, sicut a fratribus nostris bone memorie Elenensi, Gerundensi, Ausonensi et Barchinonensi episcopis iudicatum est, nolueritis exhibere, ecclesiasticam sententiam in uos a memorato predecessore nostro papa Eugenio promulgatam ratam et firmam decernimus permanere atque in prefata Cardonensi ecclesia et tam in burgo quam in tota parrochia ipsa, in aliis quoque ecclesiis ad eandem Cardonensem ecclesiam pertinentibus diuina prohibemus officia celebrari. Predictis autem fratribus nostris Gerundensi et Barchinonensi episcopis dedimus in mandatis, ut Urgellensi episcopo et aliis episcopis, in quorum parrochiis ecclesie uestre consistunt, eandem sententiam ex nostra parte denuntient in ecclesiis uestris firmiter obseruandam. Dat. Beneuenti II kal. aprilis.

e) Eugenii *P.* f) iudicauerint exinde *O.* g) firmiter *O.*

74.

Hadrian IV. bestätigt den Templern die von dem Grafen Raimund Berengar IV. von Barcelona geschenkten Kastelle von Monson, Montgay, Chalamera, Barberà, Remolins und Corbins und andere Schenkungen desselben.

Benevent 1156 April 6.

Kopie von 1311 Barcelona Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontif. leg. 1 n. 16). — Auch im Chartular der Templer saec. XIII f. 117 im Archivo histórico nacional in Madrid. — Ed. Bofarull, Colección de documentos inéditos IV 236 n. 90.

Wörtliche Wiederholung des Privilegs Eugens III. vom 30. März 1150 (ed. Delaville le Roulx in Revue de l'Orient latin XI 401 n. 1 und D'Albon, Cartulaire du Temple p. 386 n. 22).

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Andree dominici Templi magistro eiusque fratribus tam presentibus quam futuris religiosam uitam professis in perpetuum. Officii nostri auctoritate compellimur et predecessorum nostrorum Romanorum pontificum exemplis instruimur, que religiosis locis et pauperibus diuino cultui mancipatis a regibus principibus et aliis Christi fidelibus deuotionis intuitu

rationabiliter conferuntur, sedis apostolice munimine roborare. Inde est quod, dilecti in Domino filii, iustis uestris postulationibus gratum impartientes assensum, donationes et concessiones, quas Raimundus Berengarius Barchinonensium comes bone memorie Roberto predicti Templi magistro et fratribus eius fecisse dinoscitur, sicut rationabiliter facte sunt et scripto ipsius comitis continentur[a], uobis uestrisque successoribus auctoritate sedis apostolice confirmamus et ratas et inconuulsas manere decernimus[b]. Donationem uidelicet castri quod dicitur Montso[c], castrum etiam Montgaudi, castrum Xalamnera, Barbaranum[d] cum uniuersis pertinentiis omnium predictorum castrorum, castrum quod dicitur Remulinis, castrum Corbinis cum omnibus pertinentiis suis, honorem Lupsancii de Belixich, mille solidos in Osca, mille solidos in Cesaraugusta uobis et successoribus uestris annis singulis persoluendos, quintam partem quam predictus comes de omnibus expeditionibus Ispanie uidelicet de uestris hominibus, sicut in perpetuum uobis concessit, habendam, quintam quoque partem ex terris Sarracenorum ex tunc in posterum diuina clementia capiendis, leudas, consuetudines et pedagia, que uobis ad eodem comite per totam terram suam, sicut in uestra causa remissa et quedam alia que in eodem instrumento plenius continentur, concessiones etiam decimarum consensu bone memorie Terrachonensis atque uenerabilium fratrum nostrorum Bernardi Cesaraugustani, Dodonis Oscensis, Raimundi Ausonensis, Berengarii Gerundensis et Guillelmi Rotensis episcoporum facte sunt, sicut eorum suscriptiones ostendunt, uobis uestrisque successoribus nichilominus confirmamus. Si qua igitur *etc.*

R. Ego Adrianus catholice ecclesię episcopus ss. BV.

† Ego Cencius Portuensis et sante Rufine episcopus ss.

† Ego Guido presb. card. tit. sancti Grisogoni ss.

† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancte Praxedis ss.

† Ego Iulius presb. card. tit. sancti Marcelli ss.

† Ego Bernardus presb. card. tit. sancti Clementis ss.

† Ego Octauianus presb. card. tit. sancte Cecilie ss.

† Ego Gerardus presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte ss.

† Ego Henricus presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sanctorum Siluestri et Martini ss.

† Ego Otto diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.

† Ego Guido diac. card. sancte Marie in Porticu ss.

† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.

† Ego Odo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.

Dat. Beneuenti per manum Rolandi sancte Romanę ecclesię presbiteri cardinalis et cancellarii, VIII id. april., indictione IIII, incarnationis dominice anno M.° C.° L.° VI, pontificatus uero domini Adriani pape IIII. anno II°.

a) continetur. b) dicernimus. c) Motso. d) Burburanum.

75.

Hadrian IV. nimmt das Kloster San Michele della Chiusa unter dem Abt Stephan nach dem Vorgange Leos IX., Alexanders II., Gregors VII., Urbans II., Paschals II., Calixts II., Innocenz' II., Eugens III. und Anastasius' IV. in den päpstlichen Schutz und bestätigt die namentlich aufgeführten Kirchen und Klöster und die von Paschal II. verliehene Exemption von der Verfügungsgewalt des Bischofs von Turin und andere Vorrechte.

Benevent 1156 April 9.

Kopie von 1568 Barcelona Archivo de la Corona de Aragon (Pergaminos monasticos: S. Maria de Cerviá).

Das Kloster Cerviá in der Diözese Gerona gehörte zu den zahlreichen dem großen Torineser Mutterkloster, der Sacra von San Michele della Chiusa, unterworfenen Klöstern und Kirchen, und der Prior von Cerviá war ein Mönch aus San Michele. So erklärt es sich, daß nach Cerviá auch eine Abschrift eines jener großen Exemptionsprivilegien, deren San Michele sich zu erfreuen hatte, gekommen ist, wie z. B. auch die andern großen Privilegien von San Michele zumeist nicht aus dem leider nur trümmerhaft erhaltenen Archiv des Hauptklosters stammen, sondern aus den Archiven der Obödienzklöster, wie das Paschals II. von 1114 aus San Lionardo in Apulien und das Alexanders III. von 1174 aus Rizolo bei Piacenza; eine andere Kopie fand Wiederhold im Archiv des Klosters Fontfroide in der Diözese Narbonne (vgl. Papsturkunden in Frankreich VII 15 n. 4). Das Privileg Hadrians IV. war bisher unbekannt. Von den Vorurkunden sind nur diejenigen von Leo IX., Urban II., Paschal II., Calixt II. und Innocenz II. erhalten, mit dem verlorenen Privileg Eugens III. aber setzte eine neue Reihe ein, zu der unser Privileg gehört. Dieses ist eine wörtliche Wiederholung des Privilegs Anastasius' IV. von 1154 (IP. VI p. II 127 n. 18). Aber dieses ist nur in schlechten jüngeren Abschriften erhalten und deshalb bisher unveröffentlicht geblieben. Nicht viel besser ist der Text des Privilegs Alexanders III. von 1174 (IP. VI p. II 127 n. 21), auf dessen Veröffentlichung wir bisher gleichfalls verzichtet haben. Jetzt läßt sich nun doch mit Hülfe der Urkunden Anastasius' IV. (VU) und Alexanders III. (NU) ein leidlicher Text des Privilegs Hadrians IV. herstellen, aus dem man ersieht, wie umfassend diese Kongregation von San Michele della Chiusa in der Mitte des XII. Jahrhunderts gewesen ist. Über diese selbst vgl. IP. VI p. II 120 ff.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Stephano abbati Clusini monasterii eiusque successoribus regulariter substituendis[a] in perpetuum. Cum omnibus ecclesiasticis personis debitores ex iniuncto[b] nobis a Deo apostolatus officio existamus, illis tamen propensiori[c] caritatis studio nos conuenit imminere, quos in[d] uere religionis habitu omnipotenti Domino militare cognoscimus. Eapropter, dilecte in Domino fili, tuis[e] iustis postulationibus clementer annuimus et predecessorum nostrorum beate recordationis Leonis noni, Alexandri II., Gregorii VII., Urbani II., Paschalis II., Calixti II., Innocentii II., Eugenii et Anastasii Romanorum pontificum uestigiis inherentes, Clusinum beati Michaelis monasterium, quod ab illustri uiro Hugone cognomine Dissuto[f] Aruernensis regionis indigena in Taurinensi parrochia intuitu deuotionis fundatum et in monte Pyrhiriano, quem ipse ab Arduino marchione statuto pretio comparauit, constructum est et ab eodem apostolorum principi beato Petro esse constat oblatum, sub eiusdem apostolorum principis et[g] nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: in episcopatu Taurinensi abbatiam sancte Marie de Pinariolo cum omnibus pertinentiis suis, abbatiam sancte Marie de Caburro cum pertinentiis suis, monasterium Caramanie cum pertinentiis suis, apud Taurinum ecclesiam beati Michaelis cum pertinentiis suis, in[h] Carniano[i] ecclesias sancti Remigii et sancte Marie, ecclesiam sancti Martini de Alodio, ecclesiam de Brenecio, ecclesiam sancti Iohannis in Caualario, ecclesiam sancti Iacobi de Cherio[k], uillam Gauenni cum ecclesiis, curtem Sablonis cum capella, curtem Euorii cum capella, curtem[l] de Alpiniano[m] cum ecclesia beati Iacobi, curtes de Raran[n] et[o] de Uilario cum ecclesiis; in episcopatu Yporiensi ecclesiam sancti Michaelis de Clauasio, ecclesiam de Logis cum pertinentiis suis, ecclesiam de Carauino, ecclesiam Turris Danielis; in episcopatu Vercellensi ecclesiam sancte Marie de Bagnolio cum pertinentiis suis, ecclesiam de Pobleto, ecclesiam de Sturia; in episcopatu Astensi abbatiam sancti Christofori cum pertinentiis suis, ecclesiam de Feblinis[p], ecclesiam de Quatuordecim, ecclesiam de Malamorte, ecclesiam sancte Marie de Monte alto; in episcopatu Aquensi ecclesiam sancti Petri de Muasca[q] et capellam sancti Nicholai, ecclesiam Montis Bosec cum per-

---

a) substinendis. *b*) inumento. *c*) pro pensionibus. *d*) ut. *e*) filicius. *f*) Disseruor. *g*) in. *h*) in *fehlt.* *i*) Ceruiano. *k*) Rerio. *l*) curte. *m*) Alpunano. *n*) *der Name ist verderbt; die VU hat* Cuga *und* Bessa, *die NU* Cara. *o*) et *fehlt.* *p*) Febluriis. *q*) *wohl statt* Niuasca.

tinentiis suis, ecclesiam sancti Nazarii; in episcopatu Terdonensi[r] ecclesiam Summe ripe, ecclesiam de Nizolasco, ecclesiam sancti Gregorii de Cera[s], ecclesiam sancti Michaelis de Campo, ecclesiam de Rondonaria, ecclesiam de Castro ueteri, ecclesiam de Montegast[t]; in episcopatu Iannensi ecclesiam sancti Syxti, ecclesiam de Calasco, ecclesiam de Cusurno[u]; in episcopatu Nouariensi ecclesiam de Perunsio[v] cum pertinentiis suis; in episcopatu Papiensi ecclesiam sancti Iacobi cum appenditiis suis, ecclesiam Montis Bersarii, ecclesiam sancti Michaelis de Loreto cum pertinentiis suis, ecclesiam de Bleoniis, ecclesiam de Uiginti[w], ecclesiam sancti Blasii; in episcopatu Placentino ecclesiam Trauzanii[x], ecclesiam de Rizolio, ecclesiam de Castro Rotefredi[y]; in episcopatu Cremonensi ecclesiam de Campo magro[z], ecclesiam de Casanoua; in episcopatu Mantuano ecclesiam de curte Attonis[a] cum pertinentiis suis; in episcopatu Parmensi ecclesiam de Pozoleio, ecclesiam sancti Blasii, ecclesiam de Fellgaria[b]; in episcopatu Ebredunensi ecclesiam de Culca[c] cum pertinentiis suis; in episcopatu Vapicensi ecclesias Talarium[d] sancti Michaelis, sancti Gregorii, sancte Marie, ecclesiam sancti Andreoli cum pertinentiis suis, ecclesiam de Misonio, ecclesiam de Cigoerio, ecclesiam de Balma, ecclesiam de Rocca; in episcopatu Diensi monasterium sancti Mauritii[e] cum omnibus pertinentiis suis; in episcopatu Magalonensi ecclesiam sancte Crucis de Melgorio, ecclesiam sancte Marie de Cadalano; in episcopatu Narbonensi abbatiam de Iocum[f] cum omnibus pertinentiis suis, monasterium sancti Michaelis de Monte Laureto cum pertinentiis suis; in episcopatu Gerundensi monasterium sancte Marie de Ceruiano cum pertinentiis suis, monasterium de Cruzillis[g] cum pertinentiis suis; in episcopatu Carcassonensi[h] abbatiam sancti Ylarii cum pertinentiis suis; in episcopatu Tolosano abbatiam sancti Petri de Curte cum pertinentiis suis, monasterium sancti Michaelis de Castello cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam de Vernolio, ecclesiam de Auinione, ecclesiam sancte Gabelle; in episcopatu Conuenarum ecclesiam sancti Iuliani, ecclesiam sancti Martorii; in episcopatu Conseranensi ecclesiam sancti Gerontii; in episcopatu Cadurcensi[i] monasterium sancti Iohannis de Catunsio cum pertinentiis suis; in episcopatu Lemouicensi[k] monasterium sancte Marie de Buxeria cum omnibus appenditiis suis, ecclesiam de Albiniaco cum pertinentiis suis, ecclesiam de Iarnagia[l] cum pertinentiis suis; in epi-

---

r) Lerdensi. *s*) *die VU. hat* Cetano *und* Roten, *die NU.* Cata. *t*) *die Lesung ist unsicher; die VU. hat* Moregast, *die NU* [...]uaso. *u*) *VU*: Lugurno *und* Gugurno; *NU.* Cogurno. *v*) Pertusio *VU*; Perusio *NU*. *w*) Vigara. *x*) Trauatanii. *y*) Rocefricti. *z*) Camponiaco *NU*. *a*) Acconis. *b*) Pellegaria *VU*; Felegaria *NU*. *c*) Culea *VU*. *d*) Talarini *VU*, Talarni *NU*. *e*) ecclesiam sancti Mauri *VU*. *f*) Zocum (= *Iocou*). *g*) Cruriliis *VU*. *h*) Carcasone. *i*) Caturiensi (*Cahors*). *k*) Emouicensi. *l*) Gernagia *VU*; Gernaia *NU*.

scopatu Pictauensi ecclesiam sancti Michaelis de Monasteriis cum omnibus pertinentiis suis; in episcopatu Bituricensi monasterium sancti Michaelis de Monticulo cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancti Desiderati[m], ecclesiam sancti Amandi; in episcopatu Claromontensi monasterium sancti Michaelis de Saluiaco cum pertinentiis suis, monasterium de Comiliaco cum pertinentiis suis, ecclesiam de Arlenco; in episcopatu Lugdunensi[n] ecclesiam sancti Iohannis; in episcopatu Aniciensi[o] ecclesiam de Aureo cum pertinentiis suis; in episcopatu Lausanensi[p] ecclesiam de Bureio cum pertinentiis suis; in episcopatu Sedunensi[q] ecclesiam de Portu Ualesio[r]; in episcopatu Gebennensi ecclesiam de Aurio[s], ecclesiam de Megena cum pertinentiis suis, ecclesiam de Campo Munno[t], ecclesiam de Ugina; in episcopatu Tarentasiensi[u] ecclesiam de Alundia, ecclesiam de Anna; in episcopatu Gratianopolitano[v] ecclesiam de Montelosio, ecclesiam de Fractaripa; in episcopatu Morianensi ecclesiam sancti Marcelli de Camera cum omnibus appenditiis suis; in Apulia ecclesiam sancti Leonardi cum pertinentiis suis. Porro iam dictum monasterium a Taurinensis episcopi potestate dispositione et exactione qualibet[w] liberum omnino fore decernimus, quemadmodum supradicti predecessoris nostri Paschalis[x] pape sanctione noscitur institutum. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia[y] seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel[z] pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Electus autem a Romano pontifice consecretur, sicut persona tua consecrationem a prenominato predecessore nostro felicis memorie papa Eugenio noscitur suscepisse. Cellas sane eiusdem cenobii in quibuscumque partibus sitas eam libertatem[a] obtinere statuimus, ut nulli prorsus episcoporum liceat earum prepositos, Clusini cenobii monachos, ad synodum cogere nec ipsos aut easdem cellas preter assensum et conscientiam[b] Romani pontificis excommunicare uel etiam interdicere, quatinus a diuinis officiis cessare non debeant, nisi pro communi parrochie interdicto. Causas uero monasterii uel cellarum eius nullus parrochianorum episcopus aut etiam legatus inuitis[c] fratribus tractare aut iudicare presumat[d], nisi sit de episcopis uel cardinalibus nostris collateralibus. Precipimus ut omnes ecclesie seu capelle uestre et cimiteria libera sint et omnis noue atque indebite exactionis immunia preter consuetam episcopi paratam[e] et iustitiam in presbiteros[f], si aduersus ordinis sui dignitatem offenderint, exceptis nimirum ecclesiis illis, que absque huiusmodi subiectione in abbatis potestate subsistunt. Hoc pre-

m) Desiderani. n) Cusdunensi. o) Aturiensi (Miriensi *VU*).
p) Cauisanensi. q) Seobunensi. r) Ualelio. s) Arteio *VU*., Aerio *NU*.
t) Munilio *VU*, Munilo *NU*. u) Carentasiensi. v) Gratiapolitano.
w) quilibet. x) Alenalis. y) asturia. z) ne. a) liberatam.
b) consensum *VU*. c) mutis. d) presumant. e) prāta. f) latros.

terea capitulo decreuimus adiungendum, ut in parrochialibus ecclesiis, quas tenetis, presbiteri per uos eligantur et episcopo presententur, quibus, si idonei fuerint, episcopus animarum curam absque malitia et dilatione committat[g], ut de plebis quidem cura ei respondeant, uobis autem pro rebus temporalibus ad ecclesias pertinentibus debitam subiectionem impendant. Auctoritate quoque apostolica constituimus, ut a monachis cellarum[h] uestrarum de laboribus noualium, quos propriis manibus aut sumptibus excoluerint, siue de nutrimentis suorum animalium nullus omnino decimas presumat exigere. Nulli ergo *etc.*, salua nimirum in omnibus apostolice sedis auctoritate. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Adrianus catholice sedis episcopus ss.[i] BV.
† Ego Guido presb. card. tit. sancti Grisogoni ss.
† Ego Ubaldus presb. card. tit. sancte Praxedis ss.
† Ego Iulius presb. card. tit. sancti Marcelli ss.
† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
† Ego Bernardus presb. card. tit. sancti Clementis ss.
† Ego Gerardus presb. card. tit. sancti[k] Stephani in Celio monte ss.
† Ego Octauianus presb. card. tit. sancte Cecilie[l] ss.
† Ego Iohannes presb.[m] card. sanctorum Iohannis et P(auli) tit. Pamachii[n] ss.
† Ego Henricus presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sanctorum Siluestri et Martini ss.
† Ego Oddo diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.
† Ego Guido diac. card. sancte Marie in Porticu ss.
† Ego Iohannes diac. card. sanctorum Sergii et[o] Bacchi ss.
† Ego Odo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano[p] ss.

Dat. Beneuenti per manum Rolandi[q] sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, V idus april., indictione VII, incarnationis dominice anno M⁰. C⁰. LVI⁰, pontificatus uero domini Adriani pape IIII. anno secundo.

---

g) comittet. *h*) cellularum. *i*) ss. *fehlt.* *k*) sancti *fehlt.* *l*) Cicilie. *m*) presb. *fehlt.* *n*) Ramolii. *o*) ach. *p*) Tulliario. *q*) Roldani.

76.

Hadrian IV. erteilt nach dem Vorgange Johannes' XV., Benedicts (VI. oder VII.), Calixts II. und Innocenz' II. dem Kloster San Pedro de Rodas unter dem Abt Berengar ein Exemptionsprivileg und bestätigt die Schenkungen der westfränkischen Könige Ludwig und Lothar.

1157 März 27.

Regest in R. Olzinellas' Notes historiques XIII Vich Archivo de la Mensa episcopal t. 2061: „Privilegium exemptionis sanctissimi domini nostri Adriani pape quarti concessum monasterio s. Petri Rodensis sexto kalendas aprilis, anno incarnationis dominicae MCLVII". — *Erwähnt auch von Villanueva, Viage liter. XV 49, der den Inhalt des Privilegs etwas genauer angibt. Danach war die Urkunde eine wörtliche Wiederholung des Privilegs Innocenz' II. vom 7. Dezember 1130 (oben Nr. 49).*

77.

[Hadrian IV.] erläßt einen Aufruf zur Hülfe und Unterstützung der durch die Niederlage von Saphet geschwächten Templer.

Rom bei Sankt Peter (1157) November 16.

Originalfragment San Gervasio bei Barcelona Archivo de San Juan de Jerusalén (n. 253).

Der ganze obere Teil dieser Urkunde fehlt jetzt; erhalten sind nur noch die letzten neun Zeilen, von denen die erste nur mit Mühe zu entziffern ist. Das Vorhandene genügt aber doch, das Schreiben zu bestimmen; es ist offenbar der in Nr. 78 erwähnte Aufruf an die Erzbischöfe und Bischöfe, Könige und Fürsten zu Gunsten der Templer und stimmte in dem verlorenen Teile mit dem folgenden Schreiben (Nr. 78) wörtlich überein.

. . . . |
[Wa]lerico et suis, quos tunc ad partes [illas ex insperato contigerat [app]licar[e, su]perb[ientium hostium rabiem] truculenta[m] inua[sit et non]|nullis eorum captis, nonnullis etiam interfectis, de ipsis utique feliciter triumphando, exercit[um] p[rocul a pred]ictę ciuitatis obsidione fuga|uit. Interim uero ad maiorem leticiam et ampliorem cumulum gaudiorum, ad maiorem quoque de aduersitate consolationem habendam milites Templi | circa XXX^ta ducentos[a)] paganorum euntes ad nuptias uerterunt in fugam et diuino presidio comitante omnes partim cęperunt, partim gla|dio trucidarunt. Nunc autem quoniam in tanta desolatione et imminentis necessitatis articulo predictis fratribus et aliis loca illa sancta pieta|tis intuitu defendentibus nec debemus nec possumus ulla ratione deesse, fraternitatem uestram rogamus monemus et exortamur in Domino, | quatenus commissum uobis populum studeatis diligentissime commonere et eis in suorum ueniam delictorum ex iniuncto uobis officio in|iungatis, ut hii qui idonei fuerint et strenui ad bellandum, ad loca illa pro eorum liberatione ac defensione festi-

a) *statt* ducentos XXX^ta; *vgl. Nr. 78.*

nent. Hii uero qui | in propriis personis non poterunt laborare, equos, arma bellica quę in partibus illis sunt plurimum necessaria, et alia de facultatibus | suis pro animarum suarum salute et peccatorum remedio illuc studeant destinare. Dat. Rom. apud sanctum Petrum XVI kal. decemb.[a)]

(B. dep.)

---

a) die Datierung von anderer Hand und mit hellerer Tinte.

78.

Hadrian IV. an den Meister der Templer in Spanien P(edro) de Rovera: teilt ihm mit, daß er an alle Erzbischöfe, Bischöfe, Könige und Fürsten einen Aufruf zur Hülfe und Unterstützung der durch die Niederlage von Saphet geschwächten Templer erlassen habe, und ermahnt diese auszuhalten und empfiehlt den Prior Wilhelm von Lérida.

Lateran (1157) November 17.

Orig. Barcelona Biblioteca de Cataluña (ed. J. Miret y Sans, Les cases dels Templers y Hospitalers en Catalunya p. 91). — Nach Abschrift von J. Rius.

Den Inhalt dieses wichtigen Schreibens kennen wir bereits aus Hadrians IV. Brief an den Erzbischof Samson von Rheims vom 13. November 1157, der in der Rheimser Briefsammlung erhalten ist (J-L. 10342 zu 1156—58 und Röhricht, Reg. regni Hiersol. n. 326). Sicher hat es noch andere Exemplare gegeben. Über die Katastrophe des christlichen Heeres bei Saphet am 18. Juni 1157 und über den späteren Erfolg des Grafen Theoderich von Flandern und des Rainald de S. Walerico berichtet ausführlich Wilhelm von Tyrus (lib. XVIII c. 14 sq.).

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis P. de Roueria magistro fratrum militie Templi in Yspania commorantium eiusque fratribus salutem et apostolicam benedictionem. Quantum strenui et egre|gii Domini bellatores, commilitones scilicet uestri, noui utique sub gratia Machabei uniuerse christianitati proficiant et qualiter loca sancta, que Saluator noster corporali presentia illustrauit, a paga|norum spurcitia et persecutione defendant, non solum ad eorum notitiam, qui uicini sunt, sed etiam qui extremum orbis axem inhabitant, non ambigimus peruenisse. Unde quanto | maiora uniuersis Christi fidelibus per eos proueniunt incrementa salutis, tanto attentius prouidendum nobis imminet et agendum, ut eorum necessitates subleuare curemus et ipsis | paterne caritatis affectu in suis aduersitatibus condolentes, consilium

et auxilium ministremus. Nouiter autem, quod sine grandi merore et animi exulceratione non di|cimus, his qui Ierosolimis commorantur, quedam infortunia emerserunt et inualescente seuitia paganorum peccatis exigentibus tam rerum quam personarum non me|diocre perpessi sunt dispendium et iacturam. Cum enim filius Sanguinei ad obsidendam ciuitatem Bellinacii, que christianorum erat subdita ditioni, infinita collecta per|fidorum hominum multitudine accessisset, karissimus in Christo filius noster B. illustris Ierosolimorum rex simul cum fratribus militie Templi ad fugandos hostes uelo|cius properauit; cumque aduersus paganos e regione castrorum idem rex consedisset, maior pars suorum fratribus Templi cum eo remanentibus impetrata licen|tia recesserunt; hostes autem hoc liquido cognoscentes, sub festinatione aggressi sunt christianos, ut eos in manu ualida uiriliter expugnarent. Rex uero et qui cum | eo erant, quoniam infinite multitudinis impetum minime poterant sustinere, suasu et nimia precum instantia eorumdem militum Templi, ipsis simul cum | residuis militibus regis remanentibus ad conflictum licet inuitus multa tamen prece et postulatione deuictus, illesus tandem pro liberatione regni ad propria | remeauit. Ceterum predicti fratres pro Christi nomine et christianorum salute animas ponere nullatenus formidantes et alii, qui cum eis remanserant, cum innumera|bili paganorum multitudine congressi sunt et prelium inierunt. In ipso autem prelio dilectus filius noster B. magister militie Templi ab hostibus captus est et cum | eo octoginta septem de numero eorumdem fratrum, trecenti uero de aliis militibus tum capti sunt tum in ore gladii trucidati et tam equos quam arma et | alia spolia incredibiliter ammiserunt. Sed post huius aduersitatis caliginem et [h]orrorem[a] temporis tenebrosi prosperitatis tempus emicuit et dies optate serenitatis | illuxit. Predictus namque filius noster rex exercitu reparato et collecta militum ac peditum multitudine simul cum dilectis filiis nostris nobilibus uiris T. Flandren(sium) comite et R. | de Sancto Walerico et suis, quos tunc ad partes illas et insperato contigerat applicare, superbientium hostium rabiem trunculentam inuasit et nonnullis eorum captis, non|nullis etiam interfectis, de ipsis utique feliciter triumphando exercitum procul a predicte ciuitatis obsidione fugauit. Interim uero ad maiorem leticiam et ampliorem | cumulum gaudiorum, ad maiorem quoque de aduersitate consolationem habendam milites Templi circa ducentos XXX[b] paganorum euntes ad nuptias uerterunt | in fugam et diuino presidio comitante omnes

---

a) *undeutlich.* b) *korr. durch Umstellungszeichen aus* XXX ducentos.

partim ceperunt, partim gladio trucidarunt. Nunc autem quoniam in tanta desolatione et imminentis necessitatis | articulo predictis fratribus et aliis loca illa sancta pietatis intuitu defendentibus nec debemus nec possumus ulla ratione deesse, uenerabilibus fratribus nostris archiepiscopis | et episcopis in diuersis mundi partibus constitutis et tam regibus quam aliis mundi principibus commonitorias et exhortatorias litteras destinauimus in animarum | salutem et in peccatorum eis ueniam iniungentes, ut equos, arma bellica et alia de facultatibus suis, milites etiam ac pedites qui idonei sint et strenui ad bel|landum, ad predictorum fratrum auxilium studeant in proximo destinare. Vos autem, dilecti in Domino filii, monemus et exhortamur in Domino, ut de imminenti aduersitate, quam | de abysso iudiciorum Dei non ambigimus accidisse, turbationem aut deiectionem in animis uestris nullatenus habeatis, sed firmi ac stabiles in bono proposito et | in seruitio conditoris omni tempore maneatis, scientes quod post huius tribulationis angustias et tempora nubilosa dies serenitatis et gaudii auxiliante Domino effulge|bit. Ad hec dilectos filios nostros Will(elmum) priorem de Lerida et fratres eius uobis attentius commendamus, rogantes plurimum, ut eos pro beati Petri ac nostra reuerentia | diligatis et honoretis et sicut bene cepistis, ipsi consilium et auxilium in suis oportunitatibus ministretis. Dat. Lat. XV kal. decemb.

(B. dep.)

79.

Hadrian IV. befiehlt dem Bischof (Bernard) von Urgel, den zur Unterwerfung bereiten Grafen (Ermengaud) von Urgel nach Stellung von Pfändern und Geiseln an den Erzbischof B(erengar) von Narbonne zu absolvieren und die von dem Grafen R(aimund Berengar IV.) von Barcelona über ihre Streitigkeiten zu fällende Entscheidung anzunehmen.

Lateran (1156—57) Dezember 12.

Ed. Villanueva, Viage liter. XI 204 n. 14 ex arch. eccl. Urgell. (cit. p. 52). — Wir haben das Stück, das Jaffé und Loewenfeld übersehen haben, vergebens gesucht. Es steht auch in Villanueva's handschriftlichen „Memorias cronologicas de los condes de Urgel" fol. 251 n. 24 (Paris Bibl. nat. Ms. esp. 520). — Zur Sache vgl. Nr. 51.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Urgellensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Nobilis uir Urgellensis comes, sicut accepimus, compunctus in se ipso et

conuersus ad cor, pacem tecum et concordiam habere desiderat et in communionem postulat fidelium reuocari, paratum se omnimodis asseuerans, uel conuenire tecum tamquam cum episcopo suo pacifice uel quod iustum fuerit mediante tibi iudicio exhibere. Unde quoniam oblatam a delinquentibus satisfactionem non debemus abicere, qui eos ad conuersionis gratiam debemus modis omnibus inuitare, per presentia scripta fraternitati tue mandamus, quatinus sufficienti cautione in manus uenerabilis fratris nostri B. Narbonensis archiepiscopi per pignora uel obsides ab eodem comite de facienda tibi iustitia et satisfactione prestanda exhibita a uinculo eum excommunicationis absoluas et postmodum ad presentiam eiusdem fratris nostri et karissimi filii nostri R. Barchinonensis comitis, cum ab eis fueris uocatus, accedas et quod ipsi inter uos iudicauerint, suscipias et obserues. Gratissimum autem nobis existet, pacifice si cum eo potueris conuenire. Ex hoc enim plenior et purior inter uos poterit concordia reformari. Dat. Laterani II id. decembr.

80.

Hadrian IV. beauftragt die Erzbischöfe, Bischöfe und Prälaten in den Provinzen von Narbonne, Tarragona und Auch, auf Grund der schlechten Nachrichten aus Spanien über die Bedrohung der Templer und ihrer Güter durch die Mauren allen denen, die nach Jerusalem kreuzfahren wollen, den gleichen Ablaß zu versprechen, wenn sie den Templern in Spanien ein Jahr auf eigene oder zwei Jahre auf Kosten der Templer dienen.

Sutri (1158) Juni 19.

Orig. San Gervasio bei Barcelona Archivo de San Juan de Jerusalén (n. 278).

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Uenerabilibus fratribus archiepiscopis episcopis ceterisque ęcclesiarum prelatis | per Narbonensem, Terraconensem et Auxensem prouincias constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Qualiter dilecti filii | nostri milites Templi secularia desideria relinquentes, pro defensione fidei christiane se morti iugiter | exponant et quam uiriliter inimicis crucis resistant, nullus debet fidelium ignorare. Unde | qui sunt ueri crucis amatores, his qui eam usque ad effusionem sanguinis defendunt, | consilium et auxilium in suis necessitatibus debent modis omnibus efficaciter ministrare. | Accepimus autem quod in partibus Ispanię multitudo infidelium et presertim Massemutorum |

peccatis [exigenti]bus adeo preualuit, ut fratres Templi et bona eorum quę in illis partibus commorantur, nisi eis citius subueniatur, ab impetu illorum nullatenus posse subsistere ui|deantur. Quocirca uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eis qui pro | remissione suorum peccatorum Ierosolimam se ituros disponunt, auctoritate apostolica | eandem peccatorum remissionem cum omni fidutia promittentes, fratribus de Ispania propriis | sumptibus per annum uel cum eorumdem fratrum expensis seruire per biennium iniungatis. | Dat. Sutrii XIII kal. iulii.

(B. dep.)

81.

Hadrian IV. an den Grafen Raimund (Berengar IV.) von Barcelona: bestätigt ihm und seinen Erben das ganze Land (Aragon), das König Alfons testamentarisch dem heil. Grabe, dem Hospital von S. Johann und dem Tempel vermacht hatte, nachdem diese es ihm verliehen haben.

Sutri (1158) Juni 24.

Orig. Barcelona Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. I n. 17). — Liber feudorum s. XII ex. fol. 8' (alt fol. VII') ebenda Reg. 1. — Ed. Bofarull, Colección de documentos inéditos IV 317 n. 130 aus dem Original.

Auf die Ausführung des berühmten Testaments des im September 1134 bei Fraga gefallenen Königs Alfonso el Batalladór, das Innocenz II. bestätigt hatte (oben Nr. 50), verzichteten im J. 1141 die Beteiligten, der Patriarch und die Kanoniker vom hl. Grab in Jerusalem, die Brüder vom Hospital von. Sankt Johann und die Templer. Die Urkunde kannten schon Zurita, Anales de Aragon I fol. 60' und Pujades, Cron. univ. VIII 367.

ADRIANVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio nobili uiro Raimundo Barchinonensi comiti salutem | et apostolicam benedictionem. Etsi ex iniuncto nobis a Deo apostolatus officio uniuersis Dei fidelibus existamus in sua iustitia | debitores, illis specialiter oportet nos sua iura seruare et eorum postulationes admittere, qui potentia et | nobilitate preclari sacrosancte Romane ecclesię fideles existunt et in eius sunt seruitio et deuotione fer|uentes. Eapropter, dilecte in Domino fili Raim(unde) illustris comes, illius deuotionis sinceritatem et integrita|tem fidei, quam erga beatum Petrum et nos ipsos habere dinosceris, attendentes, iuxta tue peti|cionis instantiam totam terram, quam Adefonsus quondam

Aragonen(sium) rex sine herede decedens Sepul|chro Domini, Hospitali et Templo pro anime sue salute reliquit, et fratres Sepulchri cum consensu patriar|che, Hospitalarii et Templarii eandem terram tibi postea concessisse noscuntur, sicut ab eis | nobilitati tue concessa[a] est et scriptis propriis roborata, tam tibi quam heredibus tuis auctori|tate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum liceat hanc | paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc | attemptare presumpserit, secundo tercioue commonitus, nisi reatum suum congrua satis|factione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reumque se diuino iudicio exi|stere de perpetrata iniquitate cognoscat atque in extremo examine diuine ultioni subiaceat. | Cunctis uero eam seruantibus sit pax domini nostri Iesu Cristi, quatinus et hic fructum bone | actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Dat. | Sutrii VIII kal. iulii. |

(B. dep.)

a) *auf Rasur: vorher* concessum.

82.

Hadrian IV. an den Grafen (Raimund Berengar IV.) von Barcelona: verfügt, daß niemand ihn exkommunizieren dürfe ohne Spezialmandat des apostolischen Stuhles oder eines päpstlichen Legaten a latere, und gestattet, daß an interdizierten Orten sein Kaplan ihm und seiner Familie unter Ausschluß der Exkommunizierten und Interdizierten Gottesdienst halten dürfe.

Lateran (1156—58) Dezember 4.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontif. leg. I n. 19). — Gleichzeitige Kopie ebenda. — Ed. Bofarull, Colección de documentos inéditos IV 321 n. 134 aus der Kopie.

ADRIANVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio nobili uiro .. comiti Barchi|nonen(si) salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ęcclesia singulari quadam amoris | prerogatiua quibusdam personis consueuit quandoque talia indulgere, qualia | passim non omnibus conceduntur, ut ex ipsa speciali concessione appareat sin|gulare priuilegium meruisse[a] deuotio specialis et detur euidenter intelligi, quod | et deuotos filios affectu paterno diligat et ipsos studeat pro sui officii debito | specialiter honorare. Hoc

a) *folgt kleine Rasur.*

ergo, dilecte in Domino fili, rationis debito prouocati, preces | tue nobilitatis benigne admisimus et personam tuam speciali decreuimus priuilegio | decorare, quatinus sacrosancte Romane ęcclesię tanto debeas ampliorem fidelitatem atque reueren|tiam iugiter exhibere, quanto ab ipsa maiora te noueris beneficia recepisse. Nobilita|tem itaque tuam presenti scripto auctoritate apostolica munientes statuimus, ut nemini liceat | personam tuam uinculo anathematis innodare seu subicere interdicto, nisi forte speciale man|datum super hoc a sede apostolica habeat uel Romane ęcclesię legato, qui sit a latere Romani pontificis[b] desti|natus aut in Romane ecclesię, quod absit, incidas interdictum. Ut autem nobilitatis tue deuotio maius priuilegium | se gaudeat a Romana ecclesia recepisse, presenti decreto sancimus, ut ad quemcumque locum deueneris, quamuis locus ipse | interdicti teneatur sententia obligatus, liceat cappellano tuo tibi et tue familie tantum clausis ianuis et ex|clusis excommunicatis et interdictis, diuina officia celebrare. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre constitutionis | seu concessionis paginam temerario ausu infringere uel ei modis quibuslibet contraire. Si| quis autem hoc attem|ptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius incurrat. Dat. Lat. II[c] non. decemb.

(B. dep.)

---

b) potificis *Or.* *c*) II *fehlt in der Kopie.*

83.

Hadrian IV. an Graf Raimund (Berengar IV.) von Barcelona: bestätigt ihm wegen seiner Verdienste um die Kirche die Freiheit, wie seine Vorgänger sie in Aragon, in Barcelona und in den übrigen Landen besessen haben.

Lateran (1157—59) März 26.

Kopie in P. Jaime Villanueva's Collectio documentorum. Madrid, Biblioteca de la R. Academia de la Historia „ex autographo in arch. eccl. Terracon". (Nach Abschrift von Dr. P. Rassow.)

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Raymundo illustri Barchinonensi comiti salutem et apostolicam benedictionem. Sicut ad magnum ecclesie Dei tendit augmentum, ita magnam cordi nostro iocundidatem infundit, si catholicos principes et potentes in seculo in fidei catholice ueritate fundatos et in sacrosancte Romane ecclesie audiamus ueneratione feruentes. Con-

stat autem, dilecte in Domino fili, te ad defensionem et dilatationem ecclesie Dei in partibus occidentis attentissime ac fructuose satis per Dei gratiam laborasse et beato Petro apostolorum principi eiusque successoribus usque ad hec tempora deuotissimum extitisse. Unde caritatis officium et ordo exigit rationis, ut nos, qui apostolice sedis curam Deo, prout ipsi placuit, disponente suscepimus et in multis iam deuotionem tuam sumus experti, taliter personam tuam honorare curemus, ut et alii, qui uiderint, ad reuerentiam sacrosancte Romane ecclesie accendantur et tua nobilitas ad bona semper opera extendatur. Inde siquidem est quod honori tuo, quantum cum Deo possumus, sine aliorum ..... prouidere uolentes, libertatem, quam antecessores tui tam in Aragonensi quam in Barchinonensi et reliqua terra sua, que lege successionis aut aliis rationabilibus modis ad tuum est dominium deuoluta, iuste ac legitime habuerunt et tu in presentiarum nosceris possidere, auctoritate tibi apostolica confirmamus et presentis scripti pagina communimus. Statuentes ut nulli penitus ad subtractionem aut imminutionem eiusdem libertatis ausu temerario liceat aspirare. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Dat. Lateran. VII kal. april.

84.

Hadrian IV. an den Grafen R(aimund Berengar IV.) von Barcelona: spricht ihm seine Freude über den Bericht des Bischofs D(odo) von Huesca über seine kirchliche Gesinnung aus und empfiehlt ihm den genannten Bischof.

Lateran (1159) Mai 13.

Orig. Barcelona Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. I n. 21). Littera clausa. — Ed. Bofarull, Colección de documentos inéditos IV 313 n. 127 aus dem Original. Offenbar gleichzeitig mit J-L. 10568.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio nobili uiro R. Barchinonen(si) comiti salutem et apostolicam benedictionem. | Veniens ad nos uenerabilis frater noster D. Oscensis episcopus de statu et conuersatione tua nos plurimum exhilarauit, | asserens te et iustitię cultum diligere et ęcclesias Dei honeste satis et sincera caritate tractare; quod | utique tanto maiorem nobis letitiam contulit et animo nostro maius gaudium subinduxit, quanto personam tuam | ampliori affectione diligimus et in quibus secundum Deum

possumus, libentius honoramus. Rogamus | itaque nobilitatem tuam monemus et exhortamur in Domino, ut animus tuus de bonis ad superiora, | de superioribus semper ad maiora proficiat et ita te de cetero in his quę Dei sunt habeas, ut | tam in oculis hominum quam in diuine maiestatis aspectu pro bonis operibus debeas commendabilis | apparere. Ad hęc predictum fratrem nostrum episcopum dilectioni tue attentius commendamus, rogantes[a] | plurimum, ut eum et ęcclesiam suam pro beati Petri et nostra reuerentia diligas manuteneas et honores | et eum ab iniquorum inpugnationibus interuentu nostro uiriliter tuearis. Dat. Lat. III id. maii. (B. dep.)

a) ogantes *auf Rasur.*

85.

Hadrian IV. an den Erzbischof B(erengar) von Narbonne, den Bischof A(rtald) von Elne und die Barone im Bistum Elne: bestätigt die von Papst Eugen III. gegen den Grafen Gaufrid von Roussillon wegen Ehebruchs gefällte Exkommunikationssentenz und schließt die mit der Ehebrecherin erzeugten Kinder vom Erbe aus.

(1156—59).

Kopie saec. XII Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. I n. 20) und Kopien im Liber feudorum s. XIII fol. 80 (olim t II fol. CCXXX) Reg. 1 und Liber feudorum Ceritaniae s. XIII fol. 68 n. 258 Reg. 4 ebenda. — Ed. Bofarull, Colección de documentos inéditos IV 323 n. 135.

Zur Sache vergl. auch die beiden Breven Alexanders III. vom J. 1165 J-L. 11235. 11236. Cit. von Marca-Baluze, Marca Hispanica p. 505 zu 1156. Die Sentenz Eugens III. ist nicht auf uns gekommen.

Adrianus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus B. Narbonensi archiepiscopo et apostolice sedis legato et A. Helenensi episcopo et uniuersis baronibus per Helenensem episcopatum constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Que a predecessoribus nostris rationabiliter sunt statuta, nullius temeritate uolumus perturbari, set inconcussa ea mandamus et illesa ab omnibus seruari. Predecessor autem noster felicis memorie papa Eugenius comitem Ga. et eam quam tenet adulteram excommunicationis uinculo innodauit, pro eo uidelicet quod legitima uxore dimissa non est ueritus adulteram sibi matrimonio copulare. Et quia, ut nobis

dicitur, pertinaciter adhuc in sua iniquitate perdurat, eandem sententiam ratam habentes, mandamus eam ab omnibus inuiolabiliter obseruari. Statuentes ut eidem comiti numquam sit liberum, legitima etiam uxore defuncta, eam sibi matrimonio copulare, quam non est dubium manifesto adulterio polluisse. Filios autem, quos ex adultera in adulterio procreauit, qui spurii a iure censentur, decernimus perpetuo paterna hereditate carere nec eis liceat ullo tempore aliquid hereditatis ipsius comitis iure successionis petere uel habere. Si uero ab eis hoc fuerit aliquando attemptatum, excommunicationis uinculo se nouerint innodandos.

86.

[Hadrian IV.] nimmt die bischöfliche Kirche in Urgel unter dem Bischof Bernard nach dem Vorgange Urbans II. in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die Besitzungen.

(1154—59).

Orig. Seo de Urgel, Archivo de la Catedral, von dem der rechte Rand und das untere Stück mit den Unterschriften und der Datierung weggeschnitten sind. Auf dem Rücken: Privilegium concessum per sanctum dominum Adrianum papam quartum domino fratri Bernardo episcopo Urgellensi. *Der Text läßt sich nach der Vorurkunde Urbans II. von 1098 April 6 J-L. 5699 und der Bestätigungsurkunde Alexanders III. von 1165 August 6 (s. Nr. 116) mit Sicherheit ergänzen.*

[ADRIANVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM] DEI. VENERABILI FRATRI BERNARDO VRGELLENSI EPISCOPO EIVSQVE SVCCESSORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | [Cum ex iniuncto nobis a Deo] apostolatus officio, quo cunctis Christi fidelibus auctore Domino preminemus, singulorum paci et tranquillitati debeamus intendere, presertim pro illorum quiete opor|[tet nos esse sollicitos, qui pastorali] dignitate sunt prediti et ad officium pontificale promoti; nisi enim nos eorum utilitatibus intendentes ipsorum iura, in quantum Deo permittente possumus, integra conser|[uemus et auctoritate apostolica eos a] prauorum incursibus defendamus, de illorum salute non uere poterunt esse solliciti, qui sibi ad regendum Domino sunt disponente commissi. Huius utique rei consideratione, | [frater Bernarde episcope, prouocati, tuis iu]stis postulationibus gratum impertimur assensum et Urgellensem ecclesiam, cui Deo auctore preesse dinosceris, ad exemplar predecessoris nostri felicis | [memorie Urbani pape sub

beati Petri] et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia impresentiarum | [iuste et canonice possidet aut in fu]turum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque succes|[soribus et illibata permaneant. In quibus] hęc propriis duximus exprimenda uocabulis: Cerdaniensem pagum, Libiensem, Bergitanensem, Palariensem, Ribacurcensem, Iestabiensem, Cardonensem, Anabien|[sem, Tyrbiensem, locum sancte Deodate] cum finibus suis, castrum Sanauia cum finibus suis, castrum de Gissona cum omnibus terminis suis, castrum Lanera cum finibus suis, castrum | [Yuarc cum finibus suis, castrum Vil]le maioris cum finibus suis, castrum Mata de Pors cum finibus suis, castrum Agilar cum finibus suis, castrum Gauarra cum finibus suis, castrum Cel|[sona et ecclesiam beate Marie Celsone cum] omnibus sibi pertinentibus, castrum Acuta de Valleria cum finibus suis, castrum Clusa cum finibus suis, castrum Figerola et Fotaned cum omnibus eorum pertinenti|[is, castrum Petrarua, castrum Sal]ent, uillam Motanoncel et Cubilar cum finibus earum, castrum Cornellana cum terminis suis et uillam Tuxen cum finibus suis, castrum Turris, uillam Bescaran | [et uillam Archeual cum earum pertinentiis], uallem Andorre cum pernis, uaccis, obliis et cum omni censu, qui inde debet exire et cum omnibus finibus suis, castrum Riui matrici, castrum Colomers, castrum Sarred, | [castrum Arnal, castrum Archalis cum om]nibus eorum pertinentiis, uillam Saort, uillam Lagunees, uillam Aqua tepida, Caluidiniano, Feners, castrum Somont et Alass, Loto, Clepedera, Gess, Sardines utrasque[a], | [utrumque Nocholonos, Boxedera, uillam sancti] Stephani, uillam ipsius sedis Urgellensis cum omnibus earum pertinentiis, uillam Montella cum omnibus terminis suis, ecclesiam de Liuia cum decimis et primitiis | [et omnibus sibi pertinentibus, ecclesiam de Pardin]es et de Calialara cum omnibus ad eas pertinentibus, in Ausonensi parrochia castrum Torredella, Castelletum subtus Menresa, saluo parrochiali iure Ausonensis | [episcopi, tertiam partem telonei siue mercati] in omnibus locis ad ipsum episcopium pertinentibus. Ad hec adicientes statuimus, ut parrochie uestre clerici nullius secularis potestatis districtio|[nibus addicantur, sed iuxta sanctorum can]onum instituta episcopali semper sint subditi discipline. Decernimus ergo *etc.* salua nimirum apostolice sedis auctoritate. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.* apud di|[strictum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen].

---

a) urasque *Or.*

87.

Victor IV. an den Grafen R(aimund) der Provence und dessen Frau, die Königin R(ichilde), seine Verwandte: berichtet ihnen über Rolands (Alexanders III.) zu Schanden gewordenen Versuch auf Rom während des Konzils in Lodi, über dessen vergebliche Verhandlungen mit Pisa und Genua seine gescheiterte Einschiffung und verzweifelte Lage; ermahnt sie gegen alle Versuchungen der Schismatiker in Oboedienz auszuharren.

Cremona (1161) November 17.

Orig. Barcelona, Archivo de la Catedral. Littera clausa. (Auf dem Rücken die verblaßte Adresse: Comiti Prouincialium eiusque uxori*). — Danach Privilegia ss. pontificum s. XVI fol. 3 n. 2 und in Math. Marcals Privileg. pontif. t. I fol. 1 n. 1 ebenda; ferner in der Colección Traggia t. II fol. 240 Madrid, Bibl. de la R. Acad. de la Historia.*

Ich habe diesen wichtigen politischen Brief des Gegenpapstes im Neuen Archiv XLVI 53ff. nach einer Abschrift von H. E. Rohde herausgegeben und erläutert. Diese Abschrift ist leider, wie ich bei nochmaliger Kollation feststellte, nicht fehlerlos, woran das schlechte Licht im Kapitelarchiv schuld sein mag. Ich gebe deshalb hier den korrekten Text.

Victor episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis R. illustri comiti Prouincialium eiusque uxori consan|guinee nostre R. regine salutem et apostolicam benedictionem. Sicut ad uestre nobilitatis notitiam credimus peruenisse, | Rollandus scismaticus tempore, quo nobiles Romani fideles nostri ad concilium uenerant, Urbem in specie laicali | nesciente clero[a], senatu et populo Romano de nocte et furtim intrauit. Unde post multa homicidia turpiter expulsus, | nullam ciuitatem nullumque castrum circa partes Urbis potuit inuenire, ubi tutam ac firmam stationem haberet. | Ideoque tamquam condempnatus et ab omnibus repudiatus se maris periculo commisit, deinde per nuntios suos Pisanos et Ianuenses | ut eum reciperent suppliciter exorauit. Ipsi uero de comuni consilio eum repudiauerunt, asserentes se illum nolle recipere, | quem Romam caput orbis constabat gladiis et fustibus uelut dampnaticium reiecisse. Sic ergo spe, quam in quibusdam Pisanorum | et Ianuensium habebat, frustratus, cum multo dolore et uerecundia uersus predictas ciuitates cursum dirigere preter|misit et tamen tamquam

---

a) clero (*nicht* de eo) *über der Zeile nachgetragen.*

desperatus et omnino a terra refutatus alti pelagi procellas intrare disposuit[b], properans quos potest propria squama[c] | [......][d] et una secum in ruinam et desperationem falsa suggestione inuoluere. Set, sicut pro certo accepimus, | mare non potuit eundem Rollandum et eius coniuratos tollerare, quorum iniquitatem et inueteratam malitiam terra noluerat | amplius sustinere. Quare naues eorum inpetu et uehmentia tempestatis ad terram sunt repulse, quibus confractis | sarcina et onus totum submersum est. Quia igitur, dilecti in[e] Domino filii, predictus Rollandus et eius complices per pseudo|predicatores ortodoxorum corda conantur peruertere, prudentiam uestram et dilectionis constantiam, quam | pro nostro et sacrosancte |ecclesie Romane seruitio efficaciter hucusque laborasse dinoscimus, attente rogamus | et plurimum in Domino exhortamur, quatinus, sicut de uestra prudentia confidimus[f], quam sincera in Domino caritate comple|ctimur[g], conatus predictorum scismaticorum studeatis[h] omnimodis reprimere et adnichilare. Ad hoc enim laborant, ut pro maximo debito, quo tenentur astricti, soluendo et insatiabilis sue auaritie fame replenda ecclesias expolient, | rapacitates consuetas et simonias exerceant et scrinia et manticas suas, quas pro perpetrandis in Urbe homicidiis | euacuarunt, modis quibus possunt inpleant, inter regnum et regnum odium perpetuum conflaturi. Dat. Cremone XV kal. decemb.

(B. dep.)

---

b) intrare dispo *auf Rasur:* suit *ist dann über der Zeile hinzugefügt.*
c) *diese Lesung ist sicher, obwohl ich nicht weiß, was dies bedeuten soll.* d) *Loch mit Buchstabenresten eines Verbums.* e) dilecti in *scheint auf Rasur.* f) confidimus *über der Zeile nachgetragen.* g) *auf* complectimur folgt *Rasur.*
h) *ursprünglich* studeat; is *ist mit kleineren Buchstaben hinzugefügt.*

88.

Alexander III. belobt den Erzbischof (Bernard) von Tarragona für den der Kirche von Ager gewährten Schutz, ermahnt ihn, Abt und Brüder auch weiterhin zu schützen und befiehlt ihm, den Erwählten zum Abt zu weihen.

(1161).

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII Barcelona Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 1007). — Danach Kopie in Caresmar's Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in seinen Instrumenta varia p. 26 Balaguer Convento de los PP. Franciscanos.

Offenbar handelt es sich um die Weihe des Abtes Raimund, der dem 1161 verstorbenen Abt Wilhelm folgte (vgl. Villanueva, Viage lit. IX 120). Cit. von Morera, Tarragona cristiana I 583.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri[a] Terraconensi archiepiscopo [salutem et apostolicam benedictionem][b].

Dilectus filius noster Agerensis abbas nobis insinuauit, quod tu ei et fratribus suis superni conditoris intuitu beneficia plurima contulisti et eos a prauorum[c] molestiis uiriliter protegens in iusticiis suis propensius manutenere pariter ac fouere hactenus studuisti[d]. Unde deuotionis[e] tue constantiam ex hoc in Domino collaudantes, gratiarum exinde tue caritati referimus actiones. Fraternitatem tuam per apostolica scripta rogamus[f] et exhortamur attentius, quatinus[g] sicut bene incepisti, ipsos diligas manuteneas et eos tibi commendatos brachiis tue protectionis ab iniquorum infestationibus[h] propensius tuearis. Ad hec discretioni tue mandamus ut, si consuetudo ipsius monasterii exigit et eum idoneum esse cognoueris, predictum filium nostrum in abbatem benedicas.

---

a) A. e. s. s. d. v. f. n. *b) fehlt.* *c)* pauorum. *d)* studuistis *e)* deuocioni. *f)* f. t. p. a. s. ro. *g)* q. *h)* infestatioribus.

89.

Alexander III. nimmt das Kloster Valdaura unter dem Abt Peter nach dem Vorgange Innocenz' II. (sic) in den päpstlichen Schutz und bestätigt die Cistercienserregel, die namentlich aufgeführten Besitzungen und Freiheit von Zehnten.

Montpellier 1162 Mai 5.

Liber privilegiorum mon. ss. Crucum im Repertorio de privilegios reales y pontificios saec. XIV fol. 1' Madrid Archivo histórico nacional (Secc. Codices Nr. 1192 b).

Nach Abschrift von Dr. Rassow. Die Vorurkunde ist das Privileg Hadrians IV. von 1155 Nov. 5 (oben Nr. 71). Entweder hat der Konzipist selbst oder der Kopist sich gröblich versehen, als er statt Hadrian schrieb Innocenz.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Petro abbati monasterii Vallis Lauree eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis imperpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti

in Domino filii, uestris iustis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo diuino mancipati estis obsequio, et predecessoris nostri felicis memorie Innocentii pape uestigiis | inherentes, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis | scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam et normam fratrum Cisterciensium in uestro beate Dei genitricis semperque uirginis Marie monasteriō[a] perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: grangiam abbatie Vallis Lauree, grangiam de Ancosa cum suis pertinenciis, grangiam de Valle Urseria cum suis pertinenciis, grangiam sanctarum Crucum, grangiam de Cudon cum suis pertinenciis, ager de Barchilona, ortum de Sardinola cum suis pertinenciis et cum uno molendino, ortum de Castellars cum suis pertinenciis et ortum de Xerta cum suis pertinenciis. Sanccimus etiam, ut de laboribus, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus omnino clericus siue laycus decimas aut primicias seu de proprio alodio terraticum a uobis exigere audeat. Prohibemus quoque, ut de his, que pro uiuis uel defunctis uestro monasterio offeruntur, nullus a uobis aliquid exigat. Decernimus ergo *etc.* salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Gregorius Sabinensis episcopus ss.
† Ego Hubaldus[b] Hostiensis episcopus ss.
† Ego Bernardus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Hubaldus presb.[c] card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.
† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
† Ego Odo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori ss.
† Ego Cinthyus diac. card. sancti Adriani ss.

---

a) *hier fehlt* institutus esse dinoscitur. b) Hubaudus. c) presb. *fehlt*.

† Ego Raimundus diac. card. sancte Marie in Via lata ss.
† Ego Iohannes diac. card. sancte Marie in Porticu ss.

Datum apud Montem Pessulanum per manum Hermanni S.R.E. subdiaconi et notarii, III non. madii, indictione X, incarnationis dominice anno millesimo C°. LX. II, pontificatus uero domni Alexandri pape III. anno III.

90.

Alexander III. nimmt nach dem Vorgange Hadrians IV. die Kirche Santa Maria de Besalú unter dem Prior Petrus in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihr die Regel des h. Augustin unter S. Rufus (in Avignon), die genannten Besitzungen und Vorrechte.
Montpellier 1162 Mai 20.

Kopie in P. Jaime Villanueva's Collectio documentorum. Madrid, Biblioteca de la R. Academia de la Historia aus dem Archiv der Kirche. — Zitiert von Monsalvatje, Noticias históricas XI (Colección diplomática del condado de Besalú I) 490 n. 531 aus dem Parrochialarchiv in Besalú, wo Hr. Rius aber die Urkunde, die auch in dem Liber privilegiorum fol. 9' stand, nicht gefunden hat.

Das Privileg ist eine wörtliche Wiederholung der Urkunde Hadrians IV von 1158 Januar 7 J-L. 10457 (ed. Chevalier, Cod. dipl. ord. s. Rufi p. 38 n. 31 und Regest bei Monsalvatje l. c. p. 479 n. 510). Es genügt also hier die einfache Wiedergabe des Formulars.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Petro priori ecclesie sancte Marie de Bisulduno eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus.

Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss.
† Ego Gregorius Sabinensis episcopus ss.
† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Bernardus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.

Datum apud Montem Pesulanum per manum Hermanni S. R. E. subdiaconi et notarii, decimo tertio kal. iunii, indictione decima, incarnationis dominice anno millesimo centesimo sexagesimo secundo, pontificatus uero domni Alexandri pape tertii anno tertio.

91.

Alexander III. nimmt das dem apostolischen Stuhl gehörende Kloster des h. Petrus in Ager unter dem Abt Raimund nach dem Vorgange Nicolaus' II. und Alexanders II. in den apostolischen Schutz, bestätigt die Regel des h. Augustin, die namentlich aufgeführten Besitzungen, Exemption von der bischöflichen Gewalt und von Zinsen und das Wahlrecht, gegen einen Jahreszins von zwei Marabutinen an den päpstlichen Stuhl.

Montpellier 1162 Juni 8.

Kopie saec. XII Barcelona Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 34). — Ferner eine Kopie saec. XII in einem Pergamentheft Lérida Archivo de la Catedral (Arch. Agerense n. 150) und eine andere Kopie saec. XII ebenda (Arch. Agerense n. 2510), endlich eine unvollständige Kopie saec. XIV ebenda (n. 2517). Außerdem Kopien von 1313 Mai 26 im Archivo de la Excolegiata zu Ager (n. 29), aber mit VI id. ianuarii, *und von 1436 Juni 23 (n. 115), ferner im Liber instrumentorum mon. Agerensis s. XIV fol. 5' Barcelona Archivo de la Corona de Aragon (Varios 326). Ein Transsumt im erzbischöflichen Archiv in Tarragona ist verloren. Eine Abschrift steht auch in Caresmar's Instrumenta varia pag. 60 Balaguer Convento de los PP. Franciscanos und hieraus in der Colección Traggia t. II fol. 42 Madrid Bibl. de la R. Academia de la Historia.*

Die Kopie in Barcelona ist zugleich als Konzept für das große Privileg Alexanders III. für Ager am 28. April 1179 verwendet worden, allerdings nur für einige Formeln in der Weise, daß die anders zu fassenden Stellen über den Zeilen eingetragen wurden, ein in der päpstlichen Kanzlei häufiges Verfahren (vgl. Quellen und Forschungen aus ital. Archiven und Bibliotheken VII 10 f.).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Raimundo abbati monasterii sancti Petri Agerensis[a] eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito[b] reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo diuino mancipati estis obsequio, quod proprie et specialiter ad ius et tutelam sacrosancte Romane ecclesie noscitur pertinere, ad exemplar predecessorum nostrorum sancte recordationis Nicholai et Alexandri

a) Agerensi. b) preposito.

Romanorum pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Deum et beati Augustini regulam in eodem loco noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: castrum quod Ager dicitur cum omnibus pertinentiis suis et omnibus ecclesiis in circumadiacenti uilla constitutis, ecclesiam uidelicet sancti Vincentii, ecclesiam sancti Saluatoris, ecclesiam sancti Nicholai, castellum de Casso cum ecclesia et pertinentiis suis, castellum sancti Laurentii cum ecclesia et pertinentiis suis, castellum de Corcano cum ecclesia et pertinentiis suis, castellum de Regula cum ecclesia et pertinentiis suis, castellum de Stagna cum ecclesia et pertinentiis suis, ecclesiam Arundinar(um), ecclesiam sancti Iusti, ecclesiam de Mindula, ecclesiam Claromontensem[c], ecclesiam de Petrapertusa, ecclesiam de Miliano, ecclesiam de Bellimontis, ecclesiam de Feceto, ecclesiam de Fenestris, ecclesiam de Valle Secura, ecclesiam de Blanchafort, ecclesiam de castro Serris cum capellis suis, ecclesiam de Intenca, ecclesiam de Camporilii, ecclesiam de Naga, ecclesiam de Vallelodis, ecclesiam de Pignana, ecclesiam de Trogone, ecclesiam de Iuarco, ecclesiam de Algerre, ecclesiam Castellionis, ecclesiam Balagarii, que est in ipsa Cuda cum decimis et primitiis et oblationibus ipsorum castellanorum, quartam[d] partem omnium ecclesiarum de Balagarii et uillis suis et terminis suis, scilicet[e] decimarum primitiarum et oblationum, uobis auctoritate apostolica confirmamus, ecclesiam de [O]s , ecclesiam Momagastrensis cum ecclesiis suis, ecclesiam de Artesa cum ecclesiis suis, ecclesiam de Bochcenich, castellum de Montcinis cum ecclesia et pertinentiis suis, castellum de Foradada cum ecclesia et pertinentiis suis, ecclesiam de Castelnou[o], ecclesiam de Bechfret, ecclesiam de Menresana, ecclesiam de Comabella, ecclesiam de Lordanö cum ceteris ecclesiis infra terminos eius positis, ecclesiam de Beschaire. Ad hec statuimus, ut nullus episcoporum uel [min]istrorum eius a clericis ibidem Deo seruientibus quodlibet seruitium aut redditum seu subiectionem aliquam indebite[f] presumat exigere. Censum etiam ab eadem ecclesia cum

c) Claromontensi. d) quartam *ist ausradiert.* e) cilicet. f) *über* indebite *ist zugefügt* contra rationabilem consuetudinem hactenus obseruatam.

omnibus sibi pertinentibus nulla persona magna uel parua, sicut antiquitus[g] institutum est, exigat. Nulli insuper episcopo liceat in prefata ecclesia diuina officia interdicere aut de clericis ibidem commorantibus quemquam excommunicare uel ab officio diuino suspendere nec eos, qui ad eandem ecclesiam pro ecclesiasticis[h] sacramentis accipiendis uenire uoluerint, aliquatenus disturbare. In nulla quoque ecclesiarum uestrarum sine culpa[i] clericorum ibidem existentium diuina pro[h]ibeantur officia uel clerici excommunicationi subdantur. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum; nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi assensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Deum et beati Augustini regulam prouiderint eligendum, ita[k] quidem ut assensus fundatoris et patroni eiusdem ecclesie in electione abbatis a fratribus requiratur[k]. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere seu quibuslibet molestiis fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Ad indicium autem huius a sede apostolica percepte libertatis duos morabotinos nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Gregorius Sabinensis episcopus ss.
† Ego Bernardus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Iacinctus diac. card. sancte Marie in Cosmidin ss.
† Ego Oddo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori ss.
† Ego Cinthyus diac. card. sancti Adriani ss.
† Ego Raimundus diac. card. sancte Marie in Via lata ss.
† Ego Iohannes diac. card. sancte Marie in Porticu ss.

Datum apud Montem Pessulanum per manum Hermanni sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, VI idus iunii, indictione X, incarnationis dominice anno M⁰. C⁰. LXII⁰., pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III. anno III⁰.

---

g) *über* sicut antiquitus *und* exigat: exigat contra id, quod antiquitus .... et hactenus obseruatum. *h*) *über* pro ecclesiasticis *steht* sine suarum ecclesiarum iniuria. *i*) *über* culpa existentium *ist übergeschrieben* manifesta et rationabili causa. *k*) ita — requiratur *durchstrichen und fehlt in der Tat in dem Privileg Alexanders III. von 1179.*

92.

Alexander III. ermahnt den Bischof (Bernard) von Urgel, die der römischen Kirche gehörende Kirche in Ager zu schützen und ihre in seinem Bistum gelegenen Kirchen in Ruhe zu lassen, insbesondere sie im Besitz der Kirche von Balaguer nebst Zubehör nicht weiter zu belästigen. (1162).

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII Barcelona Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 1007). — Danach Kopie in Caresmar's Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in seinen Instrumenta varia p. 62 Balaguer Convento de los PP. Franciscanos.

Dieses und das folgende Mandat ist wohl im Anschluß an das Privileg vom 8. Juni 1162 (Nr. 91) erlassen worden.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. [Venerabili fratri][a] Urgellensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum uniuersas ecclesias ex commisso nobis officio debeamus diligere, illis presertim, que ad ius et proprietatem beati Petri specialius respiciunt, et tutelam ampliori sollicitudine nos oportet intendere et eorum iura illibata et integra attentius conseruare. Qualiter autem Agerensis ecclesia ad ius sacrosancte Romane ecclesie ac nostrum pertineat, [a][a] tua memoria non credimus excidisse. Inde est quod eam et fratres in ipsa Domino deseruientes tibi attentius commendamus [et][a] fraternitatem tuam[b] per apostolica scripta rogamus monemus et exhortamur in Domino, quod pro reuerentia[c] beati Petri et amore nostro[d] ipsos diligas manuteneas et a prauorum impugnationibus propensius tuearis, ita ut[e] nos tibi exinde uberrimas gratias exsoluamus [et][a] te in petitionibus tuis opportunitate oblata libentius debeamus et efficacius exaudire. Ecclesias quoque, quas in episcopatu tuo habent, sicut ab antiquis temporibus retro usque ad hec tempora libere possedisse ac ordinasse noscuntur, ita de cetero in pace et quiete easdem ecclesias illos possidere atque ordinare permittas et eos super his quibuslibet molestiis fatigare nulla ratione presumas. Ad hec quoniam eosdem fratres, sicut ex eorum querela accepimus, super ecclesia de Balaguer capella dicta, quam ipsi ab antiquis retroactis temporibus absque ulla molestia et inquietatione usque nunc possederunt, cum quarta parte omnium ecclesiarum de Balaguer, de uillis quoque et terminis suis multimodis infestare non cessas, nichilominus tibi

a) *fehlt.* b) fraternitati tue. c) re. d) Petri amore nostra.

mandamus, ut ipsos super eadem ecclesia ulterius molestare penitus desistas, ita ut[e] eorum clamor in nostra presentia non debeat amodo propter hoc aliquatenus replicari.

e) itaque.

93.

Alexander III. ermahnt die Ritter und das ganze Volk von Ager und Balaguer, das Kloster Ager und die Brüder zu schützen und die Zehnten, Primitien, Oblationen und anderen dem Kloster schuldigen Rechte zu leisten. *(1162).*

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII Barcelona Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 1007). — Danach Kopie Caresmar's im Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in seinen Instrumenta varia p. 62 Balaguer Convento de los PP. Franciscanos. — Ed. Josep Pou i Marti, Historia de Balaguer S. 333 n. 8 aus „Arxiu de la Catedral de Lleyda Arm. F caxo' O n. 150". Wir haben diese Abschrift, die mit der Kopie in Barcelona genau übereinstimmt, in Lérida nicht gefunden.

[Alexander episcopus seruus seruorum Dei.][a] Dilectis filiis militibus et uniuerso populo Agerensi et de Balager [salutem et apostolicam benedictionem.][a] Quanto amplius Aggerense[b] monasterium ad ius sacrosancte Romane ecclesie respicit et tutelam[c], tanto ipsius incremento magis nos oportet intendere et eius utilitatibus attentius prouidere. Inde est quod uobis pro eo sollicitas preces porrigimus et[d] per apostolica scripta rogamus monemus et exhortamur in Domino, quatinus pro reuerentia beati Petri ac nostra predictum monasterium et fratres inibi ad Dei seruitium existentes diligatis manuteneatis et eos a prauorum molestiis potenter defensare curetis, ita ut[e] per hec et alia bona, que Domino inspirante feceritis, ad beatitudinis gloriam mereamini peruenire. Decimas quoque et primitias oblationes et cetera iura, que prefato monasterio debetis, sine obstaculo contradictionis integre persoluatis. Si quis[f] uero uestrum eiusdem monasterii iura presumpserit detinere, indignationem omnipotentis Dei se nouerit incursurum[g].

a) *fehlt.* b) Aggerensis. c) tutulam. d) *fehlt.* e) itaque. f) qui. g) incursuros.

94.

Alexander III. befiehlt den Erzbischöfen und Bischöfen in Spanien, ihre Parrochianen, die an einen Templer Hand anlegen, mit der Exkommunikation zu bestrafen. Montpellier (1162) Juli 15.

Orig. San Gervasio bei Barcelona, Archivo de San Juan de Jerusalén (n. 109).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Uniuersis archiepiscopis et episcopis per Hyspa|niam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Uniuersitatis uestre prudentiam | credimus non latere, quomodo in concilio Lateranensi statutum est[1]), ut | hi qui in clericos uel religiosos uiros uiolentas manus inicerent, ipso | actu tanquam excommunicati deuitarentur. Ideoque fraternitati uestre per apostolica | scripta mandamus, quatinus si qui parrochianorum uestrorum in quemlibet de | fratribus militie Templi uiolentas manus iniecerint, eos sicut excommuni|catos faciatis per uestras dioceses euitari nec ipsos aliquatenus ab|soluatis, donec de tanto excessu satisfacturi apostolico se conspectui re|presentent. Dat. apud Montem Pesulanum id. iulii.

(B. dep.)

1) Der angezogene Kanon ist der 15. des Laterankonzils von 1139.

95.

Alexander III. an König Alfons von Aragon: teilt ihm mit, daß er sich zur Zeit in Tours aufhalte und dorthin auf Rat und mit Willen der Könige von Frankreich und England für die Woche nach dem nächsten Pfingstfest ein Konzil berufe; bittet um günstige Aufnahme des Subdiakons P., der die spanischen Prälaten zum Konzil einladen solle, und um Unterstützung derjenigen, die zum Konzil reisen werden. Tours (1162) Dezember 7.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. II n. 1). Littera clausa (Adresse in tergo: Illustri Aragonen. regi*). — Kopien in Varios privilegios t. XXX fol. 61 (mit* VII id. octobr.*) und in Villanueva's Collectio diplomatica, Madrid, Biblioteca de la R. Acad. de la Historia (mit* VIII id. decemb.*). — Ed. Martin-Chabot in Mélanges d'archéol. et d'hist. XXIV (1904) 71 aus dem Orig.*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Karissimo in Christo filio A. illustri Aragonen(sium) regi salutem et apostolicam bene-

dictionem. | Statum et negotia unice matris tue sacrosancte Romane ecclesie ac nostrum libenter tibi tanquam regi catholico | et principi christianissimo declaramus, certo rerum experimento noscentes[a] magnificentiam tuam eiusdem ecclesie ac | nostris incrementis intendere teque de honore et exaltatione nostra filialis affectionis sollicitudine[b] cogi|tare. Nosse ergo te uolumus, quod nos et fratres nostri Turon(is) per Dei gratiam sani et incolumes commoramur, | et ibi de consilio et uoluntate karissimorum in Christo[c] filiorum nostrorum illustrium Francorum et Anglorum regum et to|tius Gallicane ecclesie in proximis octauis pentecostes concilium celebre[d] conuocamus, in proposito et | uoluntate habentes, ea ibi sancto Spiritu cooperante statuere, quod[e] ad honorem Dei et exaltationem ecclesie atque | uniuersorum salutem et pacem reuelante Domino nouerimus pertinere. Quocirca sublimitatem tuam | per apostolica scripta rogamus monemus et exhortamur in Domino, quatinus dilectum filium P. subdiaconum | nostrum, uirum utique honestum et litteratum et carum nobis admodum et acceptum, quem ad partes illas | pro eiusdem concilii uocatione transmittimus, regia benignitate suscipiens, archiepiscopos episcopos et abbates | infra tui regni terminos constitutos, quos ad idem concilium conuocamus, nulla occasione, nulla penitus | necessitate retineas, quominus illuc libere possint in prescripto termino conuenire, immo eos ad hoc | commoneas iugiter et diligentius exhorteris. Dat. Turon. VII id. decemb.

(B. dep.)

a) to noscentes *in Rasur.* b) sollicitu *in Rasur.* c) Christorum *Orig.* d) *so Orig. Der Schreiber wollte oder sollte wohl schreiben* generale *oder* celebrandum. e) *so Orig. statt* que.

96.

Alexander III. befiehlt dem Bischof (Bernard) von Urgel auf die Klage des Abtes von Ager, die diesem von ihm entfremdeten Kirchen zu überlassen und keine Oboedienz und Synodalien von ihm zu verlangen, sonst aber sich dem Gerichte des Erzbischofs von Tarragona zu stellen. *(1162—63).*

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 1007). — Danach Kopie in Caresmar's Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in dessen Instrumenta varia p. 62 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos.

Gemeint ist wohl Erzbischof Bernard von Tarragona, der am 28. Juni 1163 in London, wo er als Gesandter der Königin Petronilla von Aragon weilte, starb. Vgl. Morera, Tarragona cristiana I 584 ff.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. [Venerabili fratri] Urgellensi episcopo salutem et [apostolicam] benedictionem[a]. Etsi te sicut fratrem karissimum diligamus, ea tamen que[b] a te minus canonice committuntur[c], irrequisita pretermittere non ualemus. Cum autem nuntium tuum olim ad nostram presentiam destinasses, qui[b] aduersus Aggerensem abbatem aliqua proponebat, et in reuersione sua idem abbas ei postea obuiasset et ipsi proposuisset[d], ut, si quid[e] aduersus eum uel monasterium suum haberet, ad nostram presentiam rediens in nostro consistorio eo presente manifestius aperiret[f], ille uero iuxta commonitionem abbatis ad nos noluit remeare. Sane ex quo idem abbas ad nostram presentiam accessit, aduersus te querelam deposuit, asserens quod tu a clericis suis in eius ecclesiis constitutis obedientiam et sinodalia et cetera, que[g] nec tu nec antecessores tui usque ad hec tempora habuisse noscimini, preter consuetudinem indesinenter exigis et eos ad hec tibi persoluenda irrationabiliter compellis. Similiter quoque ecclesiam de Cubiceto, quam per iudicium idem abbas obtinuit, et ecclesiam de Alantorn et ecclesiam de Gradilo, quas idem abbas ad ius et proprietatem ecclesie sue pertinere firmiter asseruerat et quas[h] longis temporibus in pace et quiete possedit, ei per uiolentiam abstulisti et ipsas contra iusticiam detines occupatas. Unde[i] cum supradictum monasterium sub iure et protectione beati Petri ac nostra specialius subsistat, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus[k], si ita est, ecclesias ipsas illi libere sine contradictione dimittas, obedientiam quoque et sinodalia, que nec tu nec antecessores tui hactenus habuistis, a clericis suis nulla ratione ulterius presumas exigere. Si uero malueris causam intrare quam a supradictis desistere, in presentia uenerabilis fratris[l] nostri Terraconensis[m] archiepiscopi, cum ab eo propter hoc fueris euocatus, plenam iusticiam memorato abbati exhibere et recipere non postponas.

a) Alex. ep. s. s. d. U. e. s. et b. b) quod. c) comituntur. d) proposuit. e) quit. f) aperiri. g) quoque. h) eas. i) unde quoniam. k) f. t. p. a. s. m. quod. l) uenerabili fratri. m) Terraconensi.

97.

Alexander III. überträgt dem Erzbischof B(ernard) von Tarragona den zwischen dem Abt (Raimund) von Ager und dem Bischof (Bernard)

von Urgel schwebenden Streit über einige Kirchen, Obödienz und Synodalien. *(1162—63).*

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 1007). — Danach Kopie in Caresmar's Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in seinen Instrumenta varia p. 62 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos.

Es handelt sich um die Kirchen von Balaguer (s. oben Nr. 92). Vgl. auch Morera, Tarragona cristiana I 584.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri[a] B. Terrachonensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem[b]. Causam[c], que inter Agerensem abbatem et U(rgellensem) episcopum super quibusdam ecclesiis ad ius suum pertinentibus et obedientia et sinodalibus, que nec ipse nec predecessores sui a clericis eiusdem abbatis habuisse[d], noscitur agitari, discretioni tue, de qua plenam fiduciam obtinemus, committimus audiendam et fine debito terminandam. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus utraque parte in tua presentia constituta et rationibus hinc inde auditis diligenter et cognitis eandem causam iustitia mediante decidas.

a) A. ep. s. s. d. v. f. b) s. et a. b. c) causa. d) *zu ergänzen ist wohl* dicuntur *o. ä.*

98.

Alexander III. befiehlt dem Archidiakon A(rnald) von Urgel, das Recht des Abtes R(aimund) von Ager auf die Kirche von Artesa, die er von dessen Vorgänger erhalten, anzuerkennen oder sich dem Gericht des Erzbischofs (Bernard) von Tarragona zu stellen. *(1162—63).*

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 1007). — Danach Kopie in Caresmar's Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in seinen Instrumenta varia p. 62 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos.

Die Angelegenheit zog sich durch Jahre hindurch (vgl. Nr. 133). Der Archidiakon Arnald ist der spätere Bischof von Urgel. Vgl. Morera, Tarragona cristiana I 584.

[Alexander episcopus seruus seruorum Dei.][a] Dilecto filio A. Urgellensi[b] archidiacono [salutem et apostolicam benedictionem.][a]

a) *fehlt.* b) Urgellenso.

Dilectus filius noster R. Aggerensis abbas multiplici nobis conquestione[c] monstrauit, quod, cum tu ecclesiam de Artesa cum appendiciis suis, que prius[d] ad ius suum spectat, de manu antecessoris sui tenendam[e] suscepisses, ita quidem quod ipsam ab abbate predicti monasterii, qui ibidem pro tempore fuerit, sicut suam recognoscere deberes, modo ab abbate, qui nunc preest, nec eam recognoscere nec ius ei de ipsa iuxta debitum in iure suo respondere. Unde cum prefatum monasterium ad ius et proprietatem sacrosancte Romane ecclesie ac nostram principalius pertinere noscatur, discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus[f], si ita est, predictam ecclesiam ab eodem abbate[g] specialiter recognoscens, debitum ius sibi sine obstaculo contradictionis persoluas uel plenam exinde iustitiam in presentia Terrachonensis[h] archiepiscopi, cum ab eo propter hoc fueris euocatus, ei exhibeas. Quod si aliquod istorum facere forte nolueris, non poterimus pretermittere, quin, prout specialiter debemus, in sua iusticia illi auctore[i] Domino propensius assistamus.

---

c) conquestionem. *d*) *statt* proprie? *e*) tenendas. *f*) d. t. p. a. s. m. q. *g*) *wohl zu emendieren in* ad eundem abbatem pertinere *oder* suscipiendam. *h*) Terrachonensi. *i*) auctorem.

99.

Alexander III. überträgt dem Erzbischof B(ernard) von Tarragona den zwischen dem Abt (Raimund) von Ager und dem Archidiakon A(rnald) von Urgel über die Kirche zu Artesa schwebenden Streit. (1162—63).

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 1007). — Danach Kopie in Caresmar's Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in seinen Instrumenta varia p. 62 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili[a] fratri[b] B. Terraconensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem[c]. Causam, que inter dilectum filium nostrum Agerensem abbatem et A. U(rgellensem) archidiaconum super ecclesia[d] de Artesa, de qua iuxta debitum eidem abbati in iure suo respondere postponit, noscitur agitari, discretioni tue committimus audiendam et fine debito terminandam. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta man-

---

a) A. e. s. s. d. v. *b*) *folgt* nostri. *c*) a. b. *d*) eclesiam.

damus[e], quatinus utramque partem[f] ante tuam presentiam conuoces et rationibus hinc inde auditis diligenter et cognitis eandem causam iusticia mediante decidas.

e) s. m. *f)* parte.

100.

Alexander III. an die Templer in Spanien: bestimmt, daß niemand Zehnten von ihrem Neuland und Weideland nehmen dürfe.

Tours (1163) Mai 24.

Orig. San Gervasio bei Barcelona, Archivo de San Juan de Jerusalén (n. 124).

Dies ist das erste derartige Privileg für die Templer, das dann später häufiger wiederholt worden ist.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis fratribus militie Templi in partibus | Yspanie commorantibus salutem et apostolicam benedictionem. Et iniuncti[a] nobis a Deo apostolatus | honorificamus officium et in die messionis extreme sempiterne felicitatis | premium expectamus, si religiosorum uirorum quieti attenta cura prospicimus | et rationabilibus eorum petitionibus facilem prebemus assensum. Eapropter, dilecti | in Domino filii, paci et quieti uestre in posterum prouidere uolentes, apostolica auc|toritate statuimus, ut nulli omnino hominum liceat decimas noualium | uestrorum, que propriis manibus et sumptibus colitis, seu nutrimentorum | animalium uestrorum a uobis exigere uel auferre. Si quis autem hoc attemp|tare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Pe|tri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Dat. Turon. VIIII kal. iunii.

(B. dep.)

a) iniunti *Or.*

101.

Alexander III. befiehlt den Kanonikern der Domkirche und dem ganzen Klerus und Volk im Bistum Urgel, dem Bischof B(ernard) die schuldige Obödienz zu leisten.

Tours (1163) Juni 15.

Orig. Seo de Urgel, Archivo de la Catedral.

Bischof Bernardus Sancii starb am 27. Oktober 1162; sein Nach-

folger, der hier genannte Bernardus Rogerii, erscheint zuerst im März 1163 (vgl. Villanueva, Viage liter. XI 55).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis canonicis Urgellensis ecclesie et uniuerso clero et | populo per Urgellensem episcopatum constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Dignum est et omnimodis consentaneum rati|oni, ut subditi prelatis suis debitam subiectionem exhibeant et eos reuerenter studeant hono|rare. Venerabilem siquidem fratrem nostrum B. episcopum uestrum consideratione honestatis et religionis ipsius, | obtentu quoque illius deuotionis, qua circa sacrosanctam Romanam ecclesiam et specialiter circa per|sonam nostram laudabiliter feruere dignoscitur, sincera uolumus et desideramus caritate di|ligere et de honore et incremento ipsius et ecclesie sibi commisse intenta sollicitudine cogitare. | Quocirca uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eidem fratri nostro episcopo uestro | tamquam spirituali patri et rectori animarum uestrarum debitam in omnibus hobedientiam ac reuerentiam hu|militer exhibere curetis nec in his que ad Deum sunt et ad salutem animarum uestrarum pertinent, ei presumatis | contumaciter repugnare. Quod si quis uestrum rebellis ei uel contumax esse presumpserit, sententiam, quam | ipse in eum propter hoc canonice tulerit, noueritis a nobis ratam et firmam auctore Domino habendam. | Dat. Turon. XVII kal. iul.

(B. dep.)

102.

Alexander III. an die Äbte von Ripoll und Cuxa und die übrigen Priore und Pröpste im Bistum Urgel: verbietet fortan Mönche oder regulierte Kanoniker in den Taufkirchen des Bistums einzusetzen, ohne daß ihnen vom Bischof von Urgel die cura animarum übertragen wäre, ausgenommen auf Grund eines päpstlichen Indults, und befiehlt die eingesetzten zu entfernen.

Tours (1163) Juni 16.

Liber I dotaliorum eccl. Urgellen. s. XIII fol. 10' n. 14 Seo de Urgel, Archivo de la Catedral.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Riuipollensi et Coxanensi abbatibus ceterisque[a] prioribus et prepositis per Urgellensem episcopatum constitutis salutem et apostolicam

a) ceteris quoque.

benedictionem. Peruenit ad audientiam nostram, quod uos fratres uestros in baptismalibus ecclesiis Urgellensis episcopatus, cura animarum ab episcopo Urgellensi non suscepta, ad ministrandum in eis contra statuta canonum et antiquam et rationabilem consuetudinem ipsius ecclesie instituere non formidatis. Unde quoniam ea que contra statuta canonum ad disturbandam pacem et quietem ecclesiarum illicite perpetrantur, discrete sollicitudinis falce nos oportet[b] rescindere, uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus monachos uel canonicos regulares in ecclesiis iam dicti episcopatus ulterius nulla ratione instituere presumatis, qui in eisdem ecclesiis, nisi fuerit eis ab Urgellensi episcopo cura animarum commissa, debeant[c] .... aliquatenus administrare, nisi forte beneficio priuilegiorum Romane ecclesie uobis fuerit indultum. Institutos autem taliter ab administratione earundem ecclesiarum censemus penitus remouendos, alioquin sententiam, quam uenerabilis frater noster Urgellensis episcopus propter hoc canonice tulerit, nos auctoritate apostolica ratam et firmam decernimus permanere. Dat.[d] Turon. XVI kal. iul.

b) opportone *c*. *c*) *folgt* ad deletum. *d*) data *c*.

103.

Alexander III. nimmt den Templerorden in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm seine Vorrechte.

Tours 1163 Juni 18.

*Orig. San Gervasio bei Barcelona, Archivo de San Juan de Jerusalén (n. 81). — Liber privilegiorum Templariorum saec. XIII fol. 1 und saec. XIV fol. 1' Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 310 und 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 2 n. 5 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Llibre de buillas pontificias s. XVII fol. 2 n. 5 Barcelona, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Reg. J-L. *10897 nach dem Pariser Original. Der Text geht ganz nach den Vorurkunden Innocenz' II. von 1139 und Anastasius' IV. von 1154 (oben Nr. 63) und ist dann später oft wiederholt worden. Es genügt Wiedergabe des Protokolls.*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Bertranno magistro religiosę militię Templi quod Ierosolimis situm est *etc.* Omne datum optimum.

R. Ego Alexander catholicę ęcclesię episcopus ss. BV.
† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.

† Ego Bernardus Portuensis et sanctę Rufinę episcopus ss.
† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Hvbaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
† Ego Heinricus presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Guill(elmus) presb. card. tit. sancti Petri ad Vincula ss.
† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
† Ego Oddo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori ss.
† Ego Boso diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
† Ego Cinthyus diac. card. sancti Adriani ss.
† Ego Petrus diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.
† Ego Iohannes diac. card. sancte Marie in Porticu ss.
† Ego Manfredus diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.

Dat. Turon. per manum Hermanni sanctę Romanę ecclesie subdiaconi et notarii, XIIII° kal. iulii, indictione X^a^, incarnationis dominice anno M°. C°. LXIII°, pontificatus uero domni Alexandri pape III. anno quarto.

(B. dep.)

104.

Erzbischof B(ernard) von Tarragona schreibt dem Bischof B(ernard) von Urgel über die Klage der Kleriker von Ager und befiehlt ihm, die der Kirche von Ager gehörende Kirche von Balaguer in Frieden zu lassen oder sich seinem Gericht zu stellen.

(1162—63).

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 1007). — Danach Kopie Caresmar's im Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in seinen Instrumenta varia p. 62 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos. — Cit. von Morera, Tarragona cristiana I 584.

B. Dei dignatione Terraconensis[a] archiepiscopus. Venerabili fratri B. Urgellensi episcopo salutem et dilectionem. Conquesti sunt archiepiscopatui nostro Agerenses clerici, quod auctoritate uestra in ecclesiam[b] eorum irrepsistis, uidelicet de Balaguer, et clericos eorum inde expulistis. Quod quantum sit rationi contrarium, uestre prudentie non credimus esse ignotum. Forsitan dicitis

a) Terraconensi. b) eclesia.

quod aduersus abbatem illius ecclesie aliquid habetis,[c] pro quo ecclesias illas inuasistis, set, ut scitis, hoc fieri non debet, quia delictum persone non potest in ecclesie damnum conuerti. Propter hoc ergo mandantes precipimus uobis, quatenus ecclesiam iamdictam de Balaguer Agerensi ecclesie in pace tenere sinatis et, si aduersus ecclesiam illam iudicialiter agere uolueritis, abbatem illius ecclesie iudicio uobis stare faciemus. Sin autem, ecclesiam de Balager Agerensi ecclesie tenere permiseritis, ut eam habere solet, quia Romane ecclesie possessio est ecclesia illa, in iusticia sua deesse minime poterimus.

c) aliquit abetis.

105.

Alexander III. empfiehlt dem Bischof (Bernard) und den Kanonikern von Urgel die Kirche in Ager und befiehlt ihnen, bis zur Entscheidung des zwischen ihnen und dem Abt schwebenden Streites keine Oboedienzleistung von diesem zu fordern oder anzunehmen.

Déols (1163) Juni 24.

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 1007). — Danach Kopie Caresmar's im Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 ebenda und in seinen Instrumenta varia p. 62 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri episcopo et dilectis filiis canonicis Urgellensis[a] ecclesie[b] salutem et apostolicam benedictionem. Tantam de honestate ac deuotione[c] uestra confidentiam optinemus, ut ea que ad ius et proprietatem beati Petri et tutelam nostram respiciunt, non solum non debeatis aliquo titulo diminutionis turbare, sed etiam studeatis ipsa contra malignantium temeritatem totis uiribus confouere. Inde est quod uniuersitati uestre Aggerensem ecclesiam, quam credimus ad prouisionem nostram spectare, abbatem quoque ac fratres inibi ad Dei seruitium constitutos attentius commendamus, per apostolica scripta mandantes monentes et exhortantes in Domino, quatinus pro reuerentia beati Petri ac nostra eos diligere ac manutenere curetis et sicut uestra uobis uultis ab ecclesia Romana seruari, ita ipsius ecclesie iura integra studeatis et illibata seruare, cum omni attentione ac sollicitudine prouisuri, ne obedientiam ab abbate iam-

a) Urgellense. b) *fehlt.* c) deuocionem.

dicte ecclesie exigere nec etiam, si ipse animi leuitate inductus eam uobis uoluntarie offerret[d], donec causa, que inter uos et eandem ecclesiam [agi]tatur, auctoritate nostra debitum fuerit finem secuta, aliquatenus recipere presumatis. Dat. apud Dolense monasterium VIII kal. iulii.

d) undeutlich.

106.

Alexander III. nimmt die Kirche der h. Eulalia del Campo in Barcelona in den päpstlichen Schutz und bestätigt den Kanonikern die Augustinerregel und die namentlich aufgeführten Besitzungen.

Déols 1163 Juli 21.

Orig. Barcelona, Museo diocesano im Seminario conciliar (Santa Eulalia del Campo). — Unvollständige Kopie in dem fragmentarischen Chartular der Kirche S. Eulalia del Campo saec. XIII fol 3' ebenda.

Nach Abschrift von J. Rius. Im Chartular geht die angezogene Urkunde von 1155 Mai 23, welche gelegentlich eines Provinzialkonzils ausgestellt ist und die Unterschriften des Erzbischofs Berengar von Narbonne, Legaten des päpstlichen Stuhles, des Kardinallegaten Jacintus, des Erzbischofs Bernard von Tarragona, der Bischöfe Wilhelm von Barcelona, Lupus von Pamplona, Adelbert von Nimes, Berengar von Gerona, Wilhelm von Lérida, Gaufrid von Tortosa, Artald von Elne, Peter von Vich, Peter von Zaragoza u. a. trägt, unmittelbar voraus. Auch das Original dieser Urkunde ist noch vorhanden (n. 165). Sie steht auch im Liber I antiq. eccl. Barcinonen. fol. 122 n. 307 und ist danach registriert von Mas, Notes hist. XI 165 n. 1730 irrig zum 22. Mai 1155, und hat dem Privileg Alexanders III. z. T. als Vorlage gedient.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS CANONICIS ECCLESIE SANCTE EVLALIE DE CAMPO EORVMQVE SVCCESSORIBVS REGVLARITER SVBSTITVENDIS[a] IN PERPETVVM. | Pie postulatio uoluntatis effectu debet prosequente compleri, ut et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat et utilitas postulata uires indubitanter ¦ assumat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam, in qua diuino mancipati | estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuimus, ut | ordo canonicus, qui secundum Deum et beati Augustini regulam in uestro monasterio noscitur institutus, perpe-

a) subtiendis *Or.*

tuis ibidem temporibus inuiolabiliter | conseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontifi|cum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata | permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum scilicet, in quo ecclesia ipsa fundata est, ex dono Guillelmi Barchinonensis episcopi | ferragenale, quod est in circuitu predicte ecclesie, et ipsam fexam terre, que est iuxta predictum ferragenale, sicut discurrit usque mare, ortum Petri Guittar|di cum ferraginali, quod est inter ambas plateas, et ortum simul cum domibus, quem dominicus solebat tenere, integra scilicet hec omnia supradicta cum terminis | et affrontationibus, decimis atque primitiis suis et cum ea securitate et pace, quas memoratus episcopus ea uobis et ecclesie uestre noscitur concessisse. Decernimus ergo etc. | salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Hvbaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.
† Ego Guil(elmus) tit. sancti Petri ad Vincula presb. card. ss.
† Ego Iacintus diac. card. sanctę Marię in Cosmydyn ss.
† Ego Oddo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori ss.
† Ego Boso diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.

† Ego Iohannes diac. card. sancte Marie in Porticu ss.
† Ego Manfredus diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.

Dat. apud Dolense monasterium per manum Hermanni sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, XII kal. aug., indictione XI, incarnationis dominice anno M°. C°. LXIII°, pontificatus uero domini ALEXANDRI pape III. anno IIII.

(B. dep.)

107.

Alexander III. an König Alfons von Aragon: nimmt ihn und sein Sankt Peter zugehöriges Reich in den päpstlichen Schutz.

Déols (1163) Juli 25.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. II n. 5).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Karissimo in Christo filio I. illustri Aragonen(sium) regi salutem et | apostolicam benedictionem. Illustres et potentes personas, que quanto altiorem gradum nobilitatis | attingunt et celsiori fulgent et preminent dignitate, tanto se beato Petro maiori deuotione | humilitateque subiciunt, sacrosancta Romana ecclesia propensiori caritate diligere consueuit et sub | sedis apostolice tuitione solita benignitate fouere. Eapropter, karissime in Christo fili, deuotionem, quam circa[a] | unicam matrem tuam eandem Romanam ecclesiam et nos ipsos reuerenter inpendis, diligentius attendentes, | considerantes etiam, quanta commoda possint et incrementa per nobilitatis tue potentiam et per regnum | tibi ex superne moderamine dispensationis commissum, quod ad ius beati Petri specialiter pertinere dino|scitur, eidem ecclesie prouenire, personam tuam et totum regnum cum antiquis et rationabilibus dignita|tibus suis ad tuam ditionem pertinens sub eiusdem beati Petri et nostra protectione suscipimus et | presentis scripti patrocinio confirmamus. Statuentes, ut nullus omnino hominum personam tu|am uel regnum seu alia bona tua audeat de cetero temere perturbare seu quibuslibet | fatigare molestiis. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipoten|tis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Dat. apud | Dolense monasterium VIII kal. aug.

(B. dep.)

a) circa *am Rande hinzugefügt; der ganze Passus* quam circa | — reuerenter impendis *scheint vom Schreiber in die ursprüngliche frei gelassene Stelle mit kleiner Schrift, weil der Raum sonst nicht reichte, eingetragen.*

108.

Alexander III. an König Alfons von Aragon: rühmt des Königs, seines Vaters und seiner Ahnen Anhänglichkeit an den päpstlichen Stuhl und empfiehlt ihm seinen Neffen, den Edelknappen R., mit der Bitte, ihn zum Ritter zu schlagen.

Déols (1163) Juli 26.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. II n. 3). Littera clausa (Auf dem Rücken: Illustri Aragonen. regi).

Dies ist meines Wissens die einzige sichere Kunde von einem Fa-

milienangehörigen Alexanders III. Auch sonst ist dieser und sind die andern Briefe Alexanders III. an den König Alfons von Aragon besonders warm gehalten.

Alexander episcopus· seruus seruorum Dei. Karissimo in Christo filio I. illustri Arragonen(sium) regi salutem et apostolicam | benedictionem. Sinceritatem fidei et sincerissime deuotionis affectum, quam illustris memorie R. pater tuus et alii | proaui tui circa sacrosanctam Romanam ecclesiam feruentissime exhibuerunt, diligentius attendentes, in | id propositi et uoluntatis uehementer inducimur, ut personam tuam tanquam uiri magnifici et incliti regis | affluentiori curemus caritate diligere tuoque honori et exaltationi, quantum cum Deo poterim[us], | affectuosius aspirare. Inde est quod nos huius affectionis et bone uoluntatis propositum circa re|giam magnificentiam dilatare uolentes et iugiter potiori fauore augere, dilectum filium nostrum no|bilem puerum R., sororium dilecti filii B. nepotis nostri, regie celsitudini in signum nostre dilectionis | duximus transmittendum, per apostolica scripta excellentiam tuam rogantes propensius, quatinus pro re|uerentia beati Petri et nostri amoris obtentu ipsum benigne recipias et, sicut decet [m]agni|ficentiam tuam, militari honore accingas, ut in hoc regie serenitatis affectus laudabiliter | circa nos enitescat et nos magnitudini tue uberes exinde gratias exsolu[a]mus [puer]que ipse idem mili|[ta]ri cingulo insignitus, qui nuntiis tuis per partes Ytalie transeuntibus utilis poterit plurimum et | oportunus exsistere, regie maiestati fidelis debeat ac deuotus omni tempore permanere. Dat. | apud Dolense monasterium VII kal. aug.

(B. dep.)

109.

Alexander III. nimmt die Kirche des h. Grabes unter dem Prior Nicolaus nach dem Vorgange Honorius' II., Innocenz' II., Celestin's II., Lucius' II. und Eugen's III. in den päpstlichen Schutz, bestätigt den Besitz und die Oblationen und die Kirche S. Peter in Jaffa, ferner die Besitzungen in Spanien.

Sens 1163 Oktober 6.

Kopie saec. XII. Barcelona, Museo diocesano im Seminario conciliar (Santa Ana de Barcelona n. 90).

Nach Abschrift von J. Rius. Die Urkunde ist zum großen Teil eine Wiederholung des Privilegs Eugens III. vom 7. Mai 1148 J-L. 9260, das Alexander III. selbst schon früher einmal, am 15. Oktober

1159 J-L. 10593 bestätigt hat, wie dieser Papst überhaupt gegen die Kanoniker des heil. Grabes mit Privilegien freigebig gewesen ist.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Nicholao priori ecclesie sancti Sepulcri eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Incomprehensibilis et ineffabilis diuine miseratio potestatis nos hac prouidentie ratione in apostolice sedis amministratione constituit, ut de omnibus ecclesiis tam uicinis quam longe positis paternam sollicitudinem gerere debeamus. Sancta siquidem Romana ecclesia, que sibi a Deo concessum omnium ecclesiarum optinet principatum, tamquam diligens mater singulis debet ecclesiis et maxime Iherosolimitane, in qua mundi redemptor salutem nostram uoluit operari, diligenti uigilantia prouidere. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et predecessorum nostrorum felicis memorie HONORII, INNOCENTII, CELESTINI, LUCII et EUGENII Romanorum pontificum uestigiis inherentes, prefatam ecclesiam sancti Sepulcri, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes, ut quascumque possessiones, quecumque bona per autentica uenerabilium fratrum nostrorum patriarcharum Ierosolimitane ecclesie scripta uobis firmata sunt, siue quicquid eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, liberalitate regum, largitione principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: medietatem uidelicet cunctarum oblationum, que ad sepulcrum Domini offeruntur, oblationes crucis, excepta tantum die sancti parasceue et cum patriarcha eam secum pro aliqua necessitate detulerit, decimas Iherosolimitane ciuitatis et locorum adiacentium, exceptis decimis funde, ecclesiam sancti Petri in Iopen cum honoris et dignitatis sue integritate. Possessiones et quecumque bona prefata sancti Sepulcri ecclesia in uniuersis Yspanie partibus seu in Tarragonensi prouincia legitime noscitur obtinere aut in posterum poterit Deo auxiliante adipisci, uobis uestrisque successoribus auctoritate apostolica nichilominus confirmamus. Porro clerici ecclesiarum uestrarum, qui in partibus Yspanie sunt, crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium ab episcopis diocesanis accipiant, si tamen catholici fuerint et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerint eaque ipsis gratis et sine prauitate aliqua uoluerint exibere; alioquin liceat eis quos maluerint catholicos adire antistites, qui nostra fulti auctoritate quod postulatur indulgeant. Sane noualium uestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis uestrorum

animalium nullus a uobis decimas presumat exibere. Adicientes etiam, ut nulli omnino hominum liceat uite canonice ordinem, quem professi estis, in uestra ecclesia permutare et nulli fas sit post factam in eodem loco professionem de claustro discedere, discedentem uero sine prioris et capituli sui licentia nullus audeat retinere. Preterea si ab aliquo uos senseritis pregrauari, ad apostolicam sedem libere uobis liceat appellare. Statuimus etiam, ut tam tu, prior Nicholae, quam successores tui, qui pro tempore fuerint, de possessionibus et bonis, que proprie uestri [a] iuris sunt, communicato fratrum uestrorum consilio ad honorem Dei et ecclesie uestre profectum disponendi habeatis liberam facultatem. Decernimus ergo *etc.* salua sedis apostolice auctoritate et .patriarche Ierosolimitani canonica iustitia et reuerentia. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Bernardus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
† Ego Enricus presb. card. tit. sanctorum Nerei et Achillei ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.
† Ego Guill(elmus) tit. sancti Petri ad Vincula presb. card. ss.
† Ego Iacinctus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
† Ego Odo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori ss.
† Ego Boso diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
† Ego Cinthyus diac. card. sancti Adriani ss.
† Ego Petrus diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.
† Ego Manfredus diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.

Dat. [b] Senon. per manum Hermanni sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, II non. octub., indictione VI, incarnationis dominice anno M. C. L. XIII, pontificatus domni Alexandri pape III. anno V.

a) uestris. *b*) Dant.

110.

Alexander III. nimmt das Kloster Gerri unter dem Abt Pontius nach dem Vorgange des Papstes Johannes (XIII.) in den apostolischen Schutz, bestätigt die namentlich aufgeführten Besitzungen und verleiht

das Wahlrecht und die Sepultur gegen einen Jahreszins von einer Unze Silbers.

Sens 1164 Januar 21.

*Kopie saec. XIII. Lérida im Besitz der Familie Simon y Ponti [B]. — Abschrift Llobets in der Colección diplomática del monasterio de Gerri n. LXIX, s. XVIII, Barcelona, Bibl. de Cataluña cod. 426 [L] und Abschriften saec. XVIII in Varios privilegios t. XXXI fol. 532 Madrid, Bibl. de la R. Academia de la Historia, in der Colección Abad y Lasierra's t. XII ebenda und im sogenannten Portefeuille de Fossa t. III 120 (im Privatbesitz in Paris). — Ed. M. Serrano y Sanz, Noticias y documentos históricos del condado de Ribagorza hasta la muerte de Sancho Garcés III. (a. 1035) S. 108 zu 1163 Januar 17 aus dem angeblichen Original (= B). — Reg. J-L. *10997 nach der Coll. Moreau t. LXXII fol. 142.*

Die Urkunde ist nach J. Rius, der sie kopierte, kein Original, wie Serrano y Sanz meint, sondern eine Kopie, allerdings mit Plica und Resten einer unkanzleimäßigen Besiegelung. Doch ist gegen die Glaubwürdigkeit dieses Privilegs trotz der Berufung auf die angeblichen Schenkungen des Kaisers Karl, des Grafen Fredolo und des Grafen Raimund von Toulouse und Pallars (vgl. Serrano y Sanz a. a. O. S. 98) nichts zu sagen. Der Text ist nicht fehlerfrei und besonders die richtige Lesung der Namen macht Schwierigkeit.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Poncio abbati Gerrensis monasterii eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte alicuius temeritatis incursus eos aut a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo diuino mancipati estis obsequio, quod s[pecialiter beat]i Petri iuris ac proprietatis[a] consistit, predecessoris nostri felicis memorie Iohannis pape uestigiis inherentes, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio[b] communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam in uestro monasterio noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter conseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel

a) iure ac proprietate *B*. b) priuilegia *B*.

principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propicio poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: in territorio de Corts omnes ecclesias cum omnibus decimis primiciis oblationibus et omnibus ad eas pertinentibus, treuas, sacraria, uillas plures et mansos, ecclesiam sancti Cipriani de Laras, ecclesiam sancti Petri de Puilo cum hominibus et alodiis suis, castrum Salat, sicut [scripta] uenditorum testantur, et decimas salinarum eiusdem castri et ceteras dominicaturas, quas ibi habetis, ecclesiam sancte Eulalie de Canalibus cum uilla et omnibus ad eam pertinentibus, ecclesiam sancte Marie de Curto castello cum omnibus ad eam pertinentibus, ecclesiam sancti Martini de Monte Curtes cum ceteris ecclesiis sibi subiectis, uidelicet sancti Michaelis de Caluera, sancti Romani de Benui et sancti Romani de Aqua putida cum omnibus ad easdem ecclesias pertinentibus et in eodem Monte Curtes et in Aqua putida plurima alodia et Stagnum aquile, ecclesiam sancti Iohannis de Beluicui[c] cum omnibus ad eam pertinentibus, ecclesiam sancti Martini de Eualli, ecclesiam sancti Felicis, alodia que habetis in Montefrumit, ecclesiam sancti Stephani de Capite silue, ecclesias de Hanes cum tota ipsa uilla et pertinentiis suis, uillam de Subripis et omnes ecclesias de Sersiu, uidelicet sancti Martini de Chabos, sancti Martini de Mazano, sancti Andree, sancte Columbe et sancti Petri in ipso castro, ecclesiam sancti Fructuosi de Balastui cum tribus mansis, ecclesiam sancti Stephani de Bretui cum IIII mansis, ecclesiam sancti Saturnini de Villanoua cum mansis condaminis et aliis alodiis, ecclesias sancti Iohannis et sancti Christofori de Petra media, ecclesiam sancti Felicis de Guerreuileila cum tota ipsa uilla et cum tota riueria de Vado antiquo, quod est super Erbolon, usque in Scalam Margaritam cum omnibus molendinis et piscariis eiusdem riuerie, in Scarbolis unum mansum, in castro Germano ecclesiam sancte Eulalie cum mansis et pertinentiis suis, in Sas tres mansos, castrum de Brescha cum pertinentiis suis et ecclesia sancti Michaelis, ecclesiam sancti Martini cum tribus mansis condaminis et aliis alodiis ac seruiciis, Vilellam cum pertinentiis suis et totam decimam desuper Gerre, ecclesiam sancti Romani de Osez cum ipsa uilla et aliis alodiis et omnes alias ecclesias desuper Gerre usque in molinum et usque in collum de Caseres et usque in Potellas de Sauchet cum ecclesia de Roca, alodia de Castellis et de Bescarbo, decimas de condaminis de Taus et de aliis alodiis que ibi habetis,

c) *wohl statt* Beluicin.

ecclesias sancte Marie et sancti Saturnini de Cuberes cum uno manso et pertinentiis suis, uillam sancti Sebastiani, castrum de Rocaforti cum uillulis suis, castrum de Baien cum ipsa silua et alia silua de Putima, in Solano de Enuezino ecclesiam sancti Petri de Palears, duos mansos et alodia que habetis in termino de Monte Ardit et de Enuezin, in Casoal unum mansum et totam decimam, in ualle de Escos tres mansos et alodia, in Saorth, in Surb, in Sescas, in Caresgue et in Otron singulos mansos et alodia, ecclesiam sancte Marie de Berntuo et alodia, totam uillam d'Escart, ecclesiam sancti Martini cum pertinentiis suis preter id quod ibi habet ecclesia sancti Petri de Burgali, decimas de toto Anau et de Aran in omnibus redditibus quos comes ibi habet et mansos et alodia in eodem territorio, uillam de Alos, sicut Palearensis comes eam noscitur habuisse, in Bisue, in Lobercin, in Montaniis, in ualle Ferraria, in Asnet, in Elins, in Arau, in territorio de Basturz et de Limignana et in Moror mansos et alodia plurima, ecclesiam sancti Martini de castro Libero et sancti Iohannis de Palacio, sancti Martini de Canalibus, sancte Marie de Coma et sancti Michaelis de Casis cum decimis et primiciis, ecclesiam sancti Petri de Gauet et sancti Martini de ualle Cirritani cum ipsa uilla et ecclesiam sancti Priuati iuxta Limignanam cum omnibus supradictorum pertinentiis, quicquid etiam Radulfus, Guisaldus et Otto bone memorie quondam Urgellenses episcopi et Karolus imperator, Fredolus comes, Raimundus Tolosanus et Palariensis comes pietatis in[tuitu] ecclesie uestre rationabiliter contulerunt, uobis nichilominus auctoritate apostolica confirmamus. Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes monachorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, benedictionem abbatis[d)] a diocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque communionem apostolice sedis habuerit et ea gratis et[e)] absque prauitate uobis uoluerit exhibere; alioquin ad quemcumque malueritis recurratis antistitem, qui nostra fultus auctoritate uobis quod postulatur indulgeat. Obeun[te uero te nunc] eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum, qui se illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extreme uoluntati, nisi excommunicati uel interdicti fuerint, nullus obsistat,

---

d) *Serrano liest* ... album; *Rius* exh. ... e) et *fehlt*.

salua canonica iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decernimus ergo *etc.*, salua sedis apostolice auctoritate et diocesanorum episcoporum in predictis capellis consueta iustitia. Ad indicium autem huius a sede apostolica percepte libertatis unam unciam argenti nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.
† Ego Guillelmus tit. sancti Petri ad Vincula presb. card. ss.
† Ego Iacinctus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
† Ego Oddo diac. card. sancti Nicolai in carcere Tulliano ss.
† Ego Boso diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
† Ego Cinthyus diac. card. sancti Adriani ss.

Dat. Senon. per manum Hermanni sancte Romane ecclesie subdiachoni et notarii, XII kal. februarii, indictione XI, incarnationis dominice anno MCLXIII, pontificatus uero domini Alexandri pape III. anno V.

111.

Alexander III. an König Alfons von Aragon: teilt ihm mit, daß er dem Erzbischof (Hugo) von Tarragona die Thesaurarie der Kirche von Barcelona bestätigt habe, und ersucht ihn dringend, den Erzbischof und den Bischof (Wilhelm) von Barcelona zur Beilegung ihrer Zwistigkeiten zu veranlassen.

Sens (1164) Juli 6.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. II n. 6). Littera clausa (auf dem Rücken Illustri .. Aragonen. regi). — *Exzerpt bei Diago, Hist. de los condes de Barcelona fol. 255' mit dem Ausstellungsort Saona.*

Vgl. den folgenden, teilweise gleichlautenden Brief, der von dem gleichen Schreiber wie dieser geschrieben ist.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Karissimo in Christo filio Ild(efonso) [a] illustri Arragonen(sium) regi salutem et apostolicam benedictionem. Attendentes | quante deuotionis affectum et pure

a) Ild. *nachträglich eingefügt.*

dilectionis feruorem recolende memorie R. quondam pater et ceteri progenitores | tui et tu ipse, in hoc uerus eorum heres et imitator existens, circa incrementum et exaltationem sacrosancte Romane ecclesie | exhibere curasti, in id propositi et desiderii adducimur, ut te sicut catholicum principem et christianissimum | regem sincera desideremus caritate diligere et ad honorem et exaltationem tuam in his que cum Deo et iustitia | possumus, totis affectibus aspirare. Inde est quod nos olim obtentu illius dilectionis et gratie, quam circa regiam magnificen|tiam gerimus et consideratione probitatis ipsius, uenerabili fratri nostro Barchinonensi episcopo deferentes, nulla potuimus | ratione induci, licet uenerabilis frater noster Terraconensis archiepiscopus, cum presens existeret, propter hoc apud nos uehementer | institerit, ut sibi thesaurariam, quam in eadem possidebat ecclesia, confirmaremus, sed ipsi episcopo affectuosas preces | porreximus, quod interuentu nostro et intuitu amoris illius ei beneficium sacristie dimitteret pacifice possidendum. Unde | cum idem archiepiscopus, postquam remeauit ad propria, nuntium et litteras nobis specialiter direxisset et idem nuntius nobis sug|gereret, quod thesaurariam illam pacifice possideret, a nobis confirmationem instantius postulans, nos ignorantes tenuita|tem redditUum Barchinonensis ecclesie et ea nescientes que nuntio et propriis litteris postea intimasti[b], scilicet quod redditus | illi summam quinquaginta librarum excederent, cum ipse asseruerit eosdem redditus quantitate quindecim librarum concludi, ip|sam thesaurariam[c] eidem archiepiscopo confirmauimus. Quia uero ex gratia et beniuolentia inter eos sibi adinuicem exhibita | utraque ecclesia et etiam totum regnum tuum multa possunt commoda et incrementa percipere et eorum discordia sibi ipsis et terre graue potest | scandalum et turbationis incommodum preparare, ipsos attente monere curauimus et propensius exhortari, ut secundum arbitrium | uenerabilium fratrum nostrorum. Cesaragustani, Hylerdensis, Tortosani et Gerundensis episcoporum inter se pacifice amicabiliterque com|ponant. Et ideo rogamus celsitudinem tuam monemus et exhortamur in Domino, quatinus eos ad pacem et concordiam inter se re|formandam horteris modis omnibus et inducas et tu ipse partes tuas ad hoc efficaciter interponere cures et prompt[a]m | in omnibus diligentiam adhibere, ut omni materia malignandi de medio sublata, plena inter eos dilectio et concordia | confirmetur. Dat. Senon. II non. iul.

(B. dep.)

---

b) so Orig. und wohl aus Nr. 112 unverändert abgeschrieben. *c) s. T. auf Rasur.*

112.

Alexander III. an den Bischof (Wilhelm) von Barcelona: teilt ihm mit, daß er nun doch dem Erzbischof (Hugo) von Tarragona die Thesaurarie der Kirche von Barcelona bestätigt habe, und ersucht ihn dringend, sich mit ihm nach dem Schiedsspruch der Bischöfe von Zaragosa, Lérida, Tortosa und Gerona freundschaftlich zu verständigen.

Sens (1164) Juli 6.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. II n. 6). Littera clausa (auf dem Rücken Barchinonen. episcopo*).*

Ed. Mélanges d'archéologie et d'histoire XXIV (1904) 72 n. 2 aus dem Orig. — Die Urkunde zitiert schon Diago, Hist. de los condes de Barcelona f. 255 und Pujades, Cronica univ. VIII 512 aus dem damals noch im Kapitelarchiv zu Barcelona verwahrten Original. In der Tat steht sie nicht in den alten Inventaren des Kronarchivs. — Das Privileg für Erzbischof Hugo von Tarragona steht im Liber I antiq. fol. 22 n. 36 (Mas, Not. hist. XI 265 n. 1959 und XII 304 n. 2719) und ist daraus schon von Villanueva, Viage liter. XIX 286 n. 26 gedruckt worden (J-L. 11030). — Vgl. auch Nr. 111.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri[a)].. Barchinonensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Integritatem | fidei et sincerissime deuotionis tue constantiam, quam a principio nostre promotionis circa ecclesiam Dei et nos | ipsos affectuoso semper desiderio exhibere curasti, studiosius attendentes, reducentes etiam ad memoriam, quan|ta cura et diligentia illum uirum recolende memorie R.[b)] quondam Barchinonensem comitem et terram eius in nostram et ecclesie | studueris deuotionem inducere et karissimum tandem filium nostrum Il(defonsum)[c)] illustrem Arragonen(sium) regem, filium eius, in eodem ani|mare satageris et fouere, in id desiderii et uoluntatis adducimur, ut te inter alios fratres nostros karissimum in Christi uisce|ribus reputemus et ad honorem et exaltationem tuam et ecclesie pariter tibi commisse, in eo quod secundum Deum et iustitiam pos|sumus, promptam diligentiam impendamus et circa te nostre dilectionis affectum omni tempore comprobemus. Inde est quod nos olim | tue fraternitati propensiori studio deferentes, licet multa instantia precum uenerabilis frater noster Terraconensis archi|episcopus post perc[e]ptum conse-

a) *eine Hand saec. XVII hat eingefügt* Guillermo. b) *ebenso* Raimundum. c) Il. *scheint sogleich vom Schreiber selbst eingetragen zu sein.*

crationis munus apud nos instaret, ut ei thesaurariam cum aliis beneficiis, que in tua ecclesia tenebat, | nostre auctoritatis munimine confirmaremus, eius tamen petitioni tunc non acquieuimus nec fratres nostros[d] nos potuerunt ad hoc ul|la ratione inducere, sed considerantes ex amore et beniuolentia ipsius tibi et ecclesie tue commoda posse plurima prouenire, sin|ceritati tue affectuosas pro eo litteras misimus, attente rogantes, ut ei beneficia, que a te possidebat, nostro inter|uentu et sui quoque consideratione dimitteres[e] possidenda. Unde cum idem archiepiscopus, postquam[f] remeauit ad propria, nuntium et litteras | nobis[g] specialiter direxisset et idem nuntius nobis suggerens, quod thesaurariam illam pacifice possideret, a nobis super hoc confir|mationem instantius postulasset, nos ignorantes tenuitatem redditunm ecclesie tue et ea nescientes quę nuntio et propriis litteris | postea intimasti, scilicet quod redditus illi summam quinquaginta librarum excederent, cum ipse asseruerit eosdem redditus quantitate quindecim | librarum concludi, ipsam thesaurariam eidem archiepiscopo confirmauimus. Quia uero multum honoris et incrementi ex probitate et ami|citia ipsius archiepiscopi tibi et ecclesie tue credimus auxiliante Domino prouenire, rogamus fraternitatem tuam consulimus atque mo|nemus, quatinus sicut uir prouidus et deuotus considerans diligentius et attendens quanta commoda ex bono pacis proueniant, et ex tua | et ipsius dissensione quanta tibi et illi et toti regno possent incommoda generari, secundum arbitrium uenerabilium fratrum | nostrorum .. Cesaragustani, Ilerdensis, Tortosani et Gerundensis episcoporum cum eodem archiepiscopo pacifice amicabiliterque componas, ut | unanimitas inter uos et firma dilectio constituatur et ipse ad honorem et commodum tuum sollicitior debeat et feruentior omni | tempore inueniri, et nulla quoque in regno propter hoc turbatio possit Domino prouidente relinqui, cui teneris pace omnimoda prouidere, | eo quod tue prouidentie dinoscitur illius et predicti regis tutela commissa. Si autem quattuor interesse non poterunt, tu | cum consilio trium non minus componere studeas. Dat. Senon. II non. iul.

(B. dep.)

d) so Orig. statt nostri. e) dimittēs. *f) auf Rasur.* g) nobis *scheint auf größerer Rasur zu stehen.*

113.

Bericht der Bischöfe P(eter) von Vich und W(ilhelm) von Gerona an Papst Alexander III. über die ihnen aufgetragene Untersuchung in dem Streite zwischen dem Bischof (Bertrand) von Urgel und dem Abt (Raimund) von Ager. Lérida (1164) September 4.

Kopie auf einem Pergamentblatt saec. XII. Lérida, Archivo de la Catedral (Arch. Agerense n. 150).

Der Bericht, den Morera, Tarragona cristiana I 584 zitiert, ist interessant nicht nur für das formale kanonische Prozeßverfahren, sondern auch weil er eine genaue Vorgeschichte des Streites zwischen dem Bischof von Urgel und dem Abt von Ager über die Rechtsstellung der Ager gehörenden, aber im Bistum gelegenen Kirchen gibt. Wir erfahren, daß dieser lange Prozeß bis in die Zeit Eugens III. zurückreicht, und von einer bisher nicht bekannten Verhandlung darüber vor Eugen III. und einem entsprechenden Mandat dieses Papstes an den Erzbischof von Tarragona — wenn nicht etwa das oben abgedruckte vom 9. Februar 1153 (Nr. 62) gemeint ist. Ferner von einem nicht erhaltenen Mandat Hadrians IV., worin er auf die Klage des Bischofs von Urgel die Kleriker der Ager gehörenden Kirchen anweist, dem Bischof genugzutun, und von einer Synode in Urgel, an welcher der Erzbischof Bernard von Tarragona teilnahm, und von einer andern in Tarragona. Auch die Charakterisierung der damaligen Domherren von Urgel ist nicht ohne Interesse.

Dieser Bericht diente dann als Unterlage für die Verhandlung, die ursprünglich am 14. März 1165 stattfinden sollte, dann aber im August 1165 in Montpellier vor Alexander III. stattfand, und als Vorlage für dessen Privileg vom 18. August 1165 (s. Nr. 118).

Sanctissimo patri et domino A. summo pontifici P. Ausonensis ecclesie minister et G. Gerundensis cum debita obedientia ac reuerentia totius beatitudinis plenitudinem[a]. Venerabilem fratrem nostrum Urgellensem episcopum et Aggerensem abbatem, ut a uestra sanctitate in mandatis accepimus, ante presentiam nostram euocauimus, assistente nobis domino Hu. Terrachonensi archiepiscopo, quorum controuersiam ea qua ualuimus diligentia inquisiuimus et cognouimus. Primo namque Urgellensis episcopus querimoniam suam super abbate[b] Aggerensi et clericis ecclesiarum suffraganearum deposuit, quod obedientiam et reuerentiam, quam antecessores sui Urgellensibus episcopis[c] exhibuerant, contra sacrorum institutiones canonum ei exhibere contradicant, conquerens etiam, quod predictos clericos diuina celebrare officia in ecclesiis suis permittat, quamuis excommunicationis et depositionis sententia[d] a bone memorie B. Sancii antecessore suo propter inobedientiam et excessus multiplices in eos sit lata et a Terrachonensi archiepiscopo confirmata, adiciens, quod nec ipse nec suarum eccle-

a) plenitudine. b) abbatem. c) episcopus. d) sententiam.

siarum clerici ad sinodum ueniant, sanctum chrisma, consecrationes altarium, ordinationes clericorum ab eo accipere renuant nec in ecclesiis suis ea que ad officium episcopi spectare uidentur, eum exsequi concedant, cum sint de suo episcopatu. Abbas uero antecessores suos Urgellensibus episcopis[c] obedientiam fecisse negauit, sacerdotes ad sinodum uenire et eius sententiam eos obseruare minime debere dicebat, eo uidelicet quod Aggerensis ecclesia cum subditis in Urgellensi episcopatu non esse credebat et quia specialis erat ecclesie Romane et priuilegiorum munimentis ab omni subiectione et ordinatione episcoporum cum suis subditis emancipata et in Romane ecclesie dominium et proprietatem a summis pontificibus retenta. Que cum in medium deducta et diligenter fuissent lecta, super sententia eorum hinc inde diu disputatum est; et non esse modo eo subsignata uel bullata, quo in Romana ecclesia subsignari uel bullari solent, pars episcopi allegabat. Sed quia non erat nostrum causam determinare, priuilegia prolata uestro conspectui presentare abbati precepimus, ut sententiam eorum secundum beneplacitum uestrum ualeatis interpretari. Quod enim Aggerensis ecclesia cum suis subditis in Urgellensi episcopatu existeret, pars episcopi multipliciter ostendere nitebatur, dicens eam esse in comitatu Urgellensi, qui donationibus regum ac principum et confirmatione Romanorum pontificum Urgellensi ecclesie antiquitus fuerat assignatus, aliam etiam adiungens, ut ei uidebatur, satis probabilem rationem, quia dominus uidelicet Terrachonensis archiepiscopus, qui nuper ad Christum migrauit[1]), cum causa inter Ylerdensem et Urgellensem episcopos de terminis sue diocesis[e] uerteretur, Aggerensem ecclesiam[f] cum suis[g] Urgellensi ecclesie possessionem adiudicauit, saluo iure proprietatis, si quod haberet Ilerdensis, ut in instrumento poteritis cognoscere a prefato archiepiscopo edito. Cum autem de predicta obedientia ab episcopo testibus certiorari uellemus, an antecessoribus suis Aggerenses abbates obedientiam[h] exhibuissent et si clerici Aggerenses ad sinodum uenissent, cum testes uellet producere, quesiuimus ab abbate in multa obstentatione, ut huius facti ueritatem nobis ueraciter aperiret. Qui in omnium conspectu confessus est, duos antecessores suos fecisse obedientiam, saluis priuilegiis Romane ecclesie, sed quod non deberet ei preiudicare dicebat, personas inutiles eos asserendo et etiam quia contra Romanorum precepta pontificum egis-

e) sue *noch einmal.* f) Aggerensis ecclesie. g) *zu ergänzen ist wohl* subditis. h) *fehlt.*

1) Erzbischof Bernard starb im Juni 1163.

sent astruendo, de quibus alterum dicebat fore depositum propter inutilitatem, alterum simoniacum et excommunicatum. De ecclesiis uero Agerensis monasterii[i] omnes illas, que sunt citra Nogeram, Urgellensis episcopatus esse concessit, et quod ad sinodum uenire deberent non negauit, censum quarundam ecclesiarum, quem non persoluerat, se persoluere debere et promisit et recognouit. De illis uero, que sunt ultra Nogeram, cum requisissemus episcopum, an testes haberet, qui earum clericos ad sinodum uenisse uidissent, aliam attestationem non ostendit, sed iam dicto argumento, quia erant in comitatu Urgellensi et quia archiepiscopus earum possessionem ei assignauerat, suas esse affirmauit et etiam in argumentum circumpositas ecclesias sui episcopatus esse asseruit. Abbas Aggerensis suam deposuit querimoniam super episcopo, quod capellam de Zuda de Balager, quam a tempore, quo christiane religioni reddita fuit, quiete tenuerat, ei auferat, eo non uocato nec in causam ducto. Conquestus est etiam super tribus aliis ecclesiis, uidelicet de Alantorn et de Gradilo et de Coueded, quas ei similiter aufert. Responsales uero episcopi iure ad episcopum eas pertinere firmabant, et quod eas ei abstulisset omnino negabant, allegantes babtismalem ecclesiam de Balager, cuius illa membrum uidetur, diu hostili incursione desertam, que cum rehedificari potuit, sua de iure recipere debuit. Tres alias ecclesias dicebant abbatem nunquam possedisse aut habuisse. Tamen cum districte ab episcopo quereremus, an sciret denominatas ecclesias abbatem aut suos possedisse antecessores, cum ad producendos testes uellet idem abbas procedere, ex confessione partis episcopi cognouimus, iam dictam capellam Aggerenses possedisse abbates. Super possessione uero trium supradictarum ecclesiarum in nostra inquisitione abbas testes non produxit et quod tunc produceret negauit. Quid enim de iure in proprietate predictarum ecclesiarum haberet, requisitus abbas instrumentum ostendit, per quod predictam capellam G. uicecomes Aggerensi ecclesie tradidit cum quarta parte omnium, que ad ius ecclesie in toto territorio de Balager pertinere noscuntur, quod factum esse in presentia beati Otonis episcopi Urgellensis affirmabat et instrumentis etiam astruere laborabat, proponens etiam et ad cause sue confirmationem introducere longinqui temporis prescriptionem. Episcopus uero sua produxit instrumenta scriptis abbatis anteriora, quibus babtismalem ecclesiam de Balager cum omnibus, que[k] in eius territorio ad ius ecclesiastice pertinere noscuntur, beatus Oto auctoritate pontificali et largitione comitis

i) *fehlt.* k) qui.

castri illius expugnatoris adquisiuit et antequam Zuda, qui locus erat munitissimus, caperetur, tenuit et diuina officia ibi celebrauit et multa de tesauris ecclesie in obsidionem et captionem illius castri expendit et ecclesiam tamdiu tenuit, donec uis Sarracenorum suos inde expulit. Allegabat etiam quod sua auctoritate iure postliminii cum metu hostili rehedificari potuit, recuperare sua ualuit. Auditis hinc inde his et aliis que diu allegata[l] fuerant, quid de prescriptione[m] haberet, ab abbate quesiuimus, qui tredecim protulit testes, VIII quorum tale dedere testimonium: *folgen die Zeugenaussagen, darunter* A. archidiaconus de Peirerenz iuratus[n] dixit se uidisse dominum episcopum cum archiepiscopo in sinodo Urgellensi exponentem querimoniam de abbate de Ager et clericis suis, qui nolebant uenire ad sinodum, et excommunicauit eos et excommunicationem archiepiscopus confirmauit ibi. Postea misit nuntium suum ad bone memorie papam Adrianum super deposita querimonia, qui misit litteras suas, ut de illata iniuria clerici satisfacerent. Et ipse iuit apud castrum Serras et clerici illius castri nec obedierunt nec procurationem ei dare noluerunt, ideoque excommunicauit eos. Ceteros uocauit apud Ager, et uenire contempserunt, et ideo rediens ad sedem eos excommunicauit et deposuit, quod fecit confirmari in concilio Terrachonensi a domino archiepiscopo. Quibus ab abbate auditis, multa in testes dixit: dixit omnes canonicos Urgellenses, qui presentes erant, in testimonium istud admitti non debere, eo quod, cum ea die episcopus causa infirmitatis non posset uenire, misit clericos suos, qui dixerunt se loco episcopi tractare causam, et ideo dicebat eos procuratoris officium suscepisse. De quodam, qui uocatur Centulio, dixit, quod esset apostata; de quodam, qui uocatur B. clericus, dixit, quod erat fenerator et proditor; R. de Cinerola uocauit publicum concubinarium; capellanum comitis dixit non debere audiri, quia participauerat comiti, dum esset excommunicatus; ceteros, qui non erant canonici, uocauit concubinarios, sed non probauit. Ad defensionem suam adiecit, quod clerici Aggerenses non erant excommunicati, quia priuilegiorum auctoritatibus eis libertas uidebatur concessa. Allegabat etiam pars episcopi super prescriptione[m], quam ad sui defensionem abbas pretendebat, ideo sibi non obesse, quoniam XII annis retro et eo amplius questio mota fuerit antecessoribus suis de inobedientia ac multis aliis in presentia sancte recordationis pape Eugenii, qui Terrachonensi archiepiscopo in mandatis dedit, ut inter eos de predictis cognosceret[o], et ideo pars

l) allegati. *m*) prescripcionem. *n*) iurato. *o*) cognoceret.

episcopi intendebat[p] astruere interruptionem esse factam de omnibus. De tribus ecclesiis aliis instrumentum donationis abbas protulit, quod Aggerensi[q] ecclesie illius castri dominus fecit, super quo pars[p] episcopi allegabat, Aggerensem ecclesiam eas non possedisse, et quoniam auctoritate illius donatoris eas credebat adquirere, a causa debebat cadere, cum absque episcopi auctoritate hec donatio acta uidebatur. Laicis enim quamuis religiosis, ut ex auctoritatibus sanctorum canonum proponebat, in ecclesiis aliquid disponendi nusquam legitur attributa potestas. Diem uero utrique parti assignauimus dominica proxima[r], qua cantabitur Letare Ierusalem, ut se uestro presentent conspectui. Data Ylerde II nonas septembris.

---

p) intendebat — pars *am Rande nachgetragen.* *q*) Aggerensis. *r*) prima.

114.

Alexander III. befiehlt dem Abt (Raimund) von Ager, zum 6. Juli an der Kurie sich zur Verhandlung über den zwischen ihm und dem Bischof (Bernard) von Urgel schwebenden und den Bischöfen von Gerona und Vich übertragenen Streit einzustellen, nachdem der von diesen zur Verhandlung auf den 14. März angesetzte Termin verstrichen ist und der Bischof von Urgel gebeten hat, die Verhandlung auf die Ankunft des Papstes in Montpellier zu verschieben. Paris (1165) April 12.

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Lérida, Archivo de la Catedral (Arch. Agerense n. 150).

Der Papst kam in der Tat Anfang Juli nach Montpellier, wie in dem Reiseprogramm vorgesehen war (J-L. 11217). Die Sache kam wirklich im August in Montpellier zur Verhandlung und zu einer vorläufigen Entscheidung (s. Nr. 118 vom 18. August 1165 und die sich daran anschließenden Mandate).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Aggerensi abbati salutem et apostolicam benedictionem. Causam, que inter te et uenerabilem fratrem nostrum Urgellensem episcopum et ecclesiam eius super quibusdam querelis agitari dinoscitur, uenerabilibus fratribus nostris Gerundensi et Ausonensi episcopis nos meminimus commisisse, qui tibi et alteri parti ad Letare Ierusalem terminum prefixerunt, in quo deberetis uos cum aparatibus uestris nostro conspectui presentare. Verum quia terminus iam

transiit et predictus episcopus nobis per nuntium suum instancius supplicauit, ut usque ad aduentum nostrum ad Montem Pessulanum causam ipsam differamus, nos, quia nuntio suo presente et apud nos per VIII dies moram faciente, tu non uenisti nec responsalem pro te aliquem destinasti, ne inhumani et asperi uideremur, ad peticionem eius causam ipsam usque ad proximas octauas apostolorum Petri et Pauli duximus differendam. Quocirco discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus in termino illo cum omni sufficientia rationum tuarum nostro te conspectui representes. Dat. Paris. II id. april.

115.

(Alexander III.) zitiert den Bischof (Bernard) von Urgel, nachdem dieser durch seinen Gesandten, den Kleriker Alexander, um Aufschub des auf den 14. März anberaumten Termins gebeten, auf den 6. Juli zur Verhandlung des Streites zwischen ihm und dem Abt (Raimund) von Ager. Bourges (1165) Mai 1.

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Lérida, Archivo de la Catedral (Arch. Agerense n. 150).

Wahrscheinlich ist die Abschrift im Archiv von Ager nach dem Konzept gemacht, welches die klagende Partei erhielt.

Urgellensi episcopo. Ex relatione magistri Alex(andri) clerici tui nobis innotuit, qualiter iudices, quibus causam, que inter te et dilectos filios nostros abbatem ac fratres Agerenses uertitur, delegauimus exsequendam, tibi et illi in preterita dominica qua cantatur Letare Ierusalem terminum prefixerunt, quo deberetis uos nostro conspectui presentare. Set neutra parte in prefixo termino ueniente, idem clericus tuus superuenit et ut causam ipsam usque ad octau(as) apostolorum Petri et Pauli differemus, sua instantia et supplicatione effecit. Verum quoniam predictus abbas ad presentiam nostram iudicium subire paratus accedens usque ad tempus illud potius apud nos morari elegit quam ad presens redire, ne diutinis dilationibus fatigetur, uolumus et fraternitati tue per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatenus[a] in prescripto termino occasione ac dilatione postposita iustitiam exibiturus pariter et recepturus nostro te conspectui representes; alioquin nisi tunc ueneris uel pro te sufficientem responsalem transmiseris, uos propterea non dimittemus, quominus in causa ipsa seruata forma iusticie auctore Domino procedamus. Dat. Bituric. kal. mad.

---

a) f. t. p. a. s. p. m. q.

116.

Alexander III. nimmt die bischöfliche Kirche in Urgel unter dem Bischof Bernard nach dem Vorgange Urbans II. und Hadrians IV. in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die Besitzungen.

Montpellier 1165 August 6.

Orig. Seo de Urgel, Archivo de la Catedral. — Kopie saec. XII ex. und Kopien vom 5. Okt. 1350 und vom 16. März 1555 ebenda.

J-L 11231 nach der Notiz bei Gams p. 86. Auch Villanueva XI 56 erwähnt die Urkunde. Der Empfänger ist der 1163 erhobene Bischof Bernardus Rogerius. Der Text folgt der Vorurkunde Hadrians IV. (oben Nr. 86), aber vermehrt durch die Aufzählung der Kirchen und durch die Aufnahme der Bestimmungen der Urkunde des Grafen Ermengaud von Urgel vom 12. Januar 1163 (ed. Villanueva XI 205 n. 15).*

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. VENERABILI FRATRI BERNARDO VRGELLENSI EPISCOPO EIVSQVE SVCCESSORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Cum ex iniuncto nobis a Deo apostolatus officio, quo cunctis Christi fidelibus auctore Domino preminemus, singulorum paci et tranquillitati debeamus intendere, presertim pro illorum quiete o|portet nos esse sollicitos, qui pastorali dignitate sunt prediti et ad officium pontificale promoti; nisi enim nos eorum utilitatibus intendentes ipsorum iura, in quantum Deo permittente possumus, integra conseruemus et auctoritate apostolica eos a prauorum incursibus defendamus, de illorum salute non uere poterunt esse solliciti, qui sibi ad regendum sunt Domino disponente commissi. Huius | utique rei consideratione, frater Bernarde episcope, prouocati tuis iustis postulationibus gratum impertimur assensum et Urgellensem ecclesiam, cui Deo auctore preesse dinosceris, ad exemplar prede|cessorum nostrorum felicis memorie VRBANI et ADRIANI Romanorum pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque pos|sessiones, quecumque bona eadem ecclesia in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis ius|tis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: Urgellensem pagum, Gardaniensem[a], Libiensem, | Bergitanensem, Palariensem, Ribacurcensem, Iestabiensem, Cardosensem, Anabiensem, Tyrbiensem, locum sancte Deodate cum finibus suis, castrum Sanauia cum finibus suis,

a) *statt* Cerdaniensem.

castrum de | Gissona cum omnibus terminis suis, castrum Lanera cum finibus suis, castrum Yuarc cum finibus suis, castrum Ville maioris cum finibus suis, castrum Mata de Pors cum fi|nibus suis, castrum Agilar cum finibus suis, castrum Gauarra cum finibus suis, castrum Celsona et ecclesiam beate Marie Celsone cum omnibus sibi pertinentibus, castrum Acuta de Valleria cum finibus | suis, castrum Clusa cum finibus suis, castrum Figerola et Fotaned cum omnibus eorum pertinentiis, castrum Petrarua, castrum Salent, uillam Motanoncel et Cubilar cum finibus earum, castrum Cornel|lana cum terminis suis et uillam Tuxen cum finibus suis, castrum Turris, uillam Bescaran et uillam Archeual cum earum pertinentiis, uallem Andorre cum pernis uaccis obliis et cum omni censu, qui inde | debet exire et cum omnibus finibus suis, castrum Riui matrici, castrum Colomers, castrum Sarred, castrum Arnal, castrum Archalis cum omnibus eorum pertinentiis, uillam Saort, uillam Lagunees, | uillam Aqua tepida, Caluidiniano, Feners, castrum Samont et Alass, Loto, Clopedera, Gess, Sardines utrasque, utrumque Nocholonos, Boxedera, uillam sancti Stephani, uillam ipsius sedis Urgellensis cum omnibus | earum pertinentiis, uillam Montella cum omnibus terminis suis, ecclesiam de Liuia cum decimis et primitiis et omnibus sibi pertinentibus, ecclesiam de Pardines et de Caualara[b] cum omnibus ad eas pertinentibus, ecclesias de Brugera, de Borreda, sancti Iacobi de Fronteniano, sancte Marie de Merles et de castro Edral, ecclesias sancti Vincentii et sancti Michahelis de Cardona, de Matargo, de Pinos, de Valle magna, de Castel|folit, de Podio alto, de Vluia, de Castello nouo, de Offegad, de Yuarc, de Belluis, de Terme, de Meranges et de Balager cum suis terminis et pertinentiis, ecclesias de Albesa, de Albella, de Calasanc | et de Girueta cum illarum pertinentiis, ecclesiam de Arenn et de Mutannana cum pertinentiis earum, ecclesias uallis Sennid et uallis Bouine ac sancti Stephani de Sarga cum pertinentiis earum, alias omnes ecclesias | Urgellensis et Palariensis comitatus, in Ausonensi parrochia castrum Torredella, Castelletum subtus Menresa, saluo parrochiali iure Ausonensis episcopi, tertiam partem telonei siue mercati in omnibus locis ad ipsum | episcopium pertinentibus. Statuimus etiam, ut nulli comitum Urgellensium uel hominum suorum liceat bona episcoporum defunctorum uel clericorum eiusdem ecclesie inuadere et diripere, quandocumque uel ubicumque idem pontifices | uel clerici moriantur. De castris quoque, que post mortem episcoporum custodienda susceperint, nihil accipiant preter id quod pro hisdem castris custodien|dis expenderunt, quemadmodum Ermengaudus comes Urgellensis predicte ecclesie dimisit et abrenuntiauit et scripto proprio confirmauit. Ad hec

b) Calialara *VU*.

adicientes statuimus, ut parrochie uestre clerici nullius | secularis potestatis districtionibus addicantur, set iuxta sanctorum canonum instituta episcopali semper sint subditi discipline. Decernimus ergo *etc.* salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Hvbaldus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Hvbaldus presb. card. tit. sancte Crucis in[c] Ierusalem ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Guil(elmus) presb. card. tit. sancti Petri ad Vincula ss.
† Ego Iacinctus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
† Ego Boso diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
† Ego Manfredus diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.

Dat. apud Montem Pesulanum per manum Hermani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, VIII idus aug., indictione XIII, incurnationis dominice anno M. C. LX. V, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III. anno sexto.

(B. dep.)

---

c) et *Orig.*

117.

Alexander III. an den Erzbischof Hugo von Tarragona: beauftragt ihn, den Archidiakon A(rnald) anzuhalten, die dem Prior Wilhelm von Urgel vorenthaltene Hälfte der Primitien der Kirche von Sentis zu restituieren.

Montpellier (1165) August 13.

Orig. Seo de Urgel, Archivo de la Catedral. Littera clausa (*Auf dem Rücken*: Terraconensi archiepiscopo pro W. Urgellensi priore).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Hv(goni) Terraconensi archiepiscopo | salutem et apostolicam benedictionem. Dilectus filius noster W. Urgellensis ecclesie prior sua | nobis conquestione monstrauit, quod A. archidiaconus eiusdem ecclesie me|dietatem primitiarum ecclesie de Sentiz, quas antecessores sui con|sueuerunt habere, eidem contra iustitiam subtrahit et reddere | contradicit. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, qua|tinus eundem archidiaconum diligenter conuenias[a)]

---

a) *wohl verschrieben für* commoneas.

et districtius stude|as cohercere, ut prenominato priori supradicte ecclesie primitiarum medi|etatem cessante dilatione restituat aut ipsi in presentia tua | sufficientem super hoc iustitiam infra triginta dies post harum su|sceptionem exhibeat. Dat. apud Montem Pessulanum idus aug. |

(B. dep.)

118.

Alexander III. beurkundet dem Abt Raimund von Ager die vor ihm auf Grund des eingereichten Berichtes der Bischöfe P(eter) von Vich und W(ilhelm) von Gerona verhandelte Untersuchung über seinen Streit mit dem Bischof (Bernard) von Urgel und bestätigt die Exemption des Klosters und seiner Kirchen von der bischöflichen Gewalt, bis der Bischof die von ihm behauptete Unechtheit der Privilegien Nicolaus' II. und Alexanders II. erwiesen habe, spricht ihm den Besitz der Kirche in Balaguer zu und verschiebt die Entscheidung über die drei Kirchen in Alentorn, Gradilo und Coveded auf eine spätere Verhandlung.

Montpellier 1165 August 18.

Orig. Ager, Archivo de la Excolegiata (n. 110). — Kopie von 1304 Juni 22 Lérida, Archivo de la Catedral (Arch. Agerense n. 89). — Unvollständige Kopien saec. XII ebenda (Arch. Agerense n. 150 und n. 2510) und in der Biblioteca de Cataluña in Barcelona (Arch. Agerense n. 730). Nach Abschrift von J. Rius.

Diese Urkunde mit der Entscheidung Alexanders III. in dem großen Prozeß zwischen den Bischöfen von Urgel und dem Abt von Ager, welcher der vorausgehende Untersuchungsbericht der Bischöfe Peter von Vich und Wilhelm von Gerona vom 4. September 1164 zu Grunde liegt (Nr. 113), ist für den Diplomatiker besonders lehrreich wegen des Versuches des Bischofs von Urgel, die Echtheit der Privilegien Nicolaus' II. und Alexanders II. (s. Nr. 11) zu bestreiten — seine Gründe sind freilich ganz unzulänglich, denn jene Privilegien sind echt — und wegen der offenbaren Unsicherheit der Kurie gegenüber dieser diplomatischen Wissenschaft des Urgellensers, und wichtig für den Historiker der Bistümer von Urgel und Pallars und für die damit zusammenhängenden Streitfragen wegen der Behauptung des Abtes von Ager, seine Kirche sei ihrer Zeit gar nicht im Bistum Urgel gegründet worden, sondern in einem andern alten Bistum (gemeint ist wohl Ilerda).

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio Raimundo Agerensi abbati salutem et apostolicam benedictionem.

Pro causa, que inter te et uenerabilem fratrem nostrum Ber(nardum) Urgellensem epi|scopum, quam nos uenerabilibus fratribus nostris P. Ausonensi et G. Gerundensi episcopis commisimus cognoscendam, diutius noscitur agitari, ad nostram pariter presentiam accessistis. Cumque coram | nobis cum actis et attestationibus ab eis receptis et in scripta redactis presentes essetis, iamdictus episcopus a te subiectionem et obedientiam requirebat, asserens eam sibi a te | de iure communi deberi, eo quod ecclesia tua infra parrochie sue terminos sit fundata. Proponebat etiam, quod predecessores tui, sicut tu ipse de duobus confessus fuisti, an|tecessoribus suis obedientiam et reuerentiam promiserunt. Tu uero e contrario respondebas, quod ecclesia tua in dyocesi sua fundata non erat, set in alio potius episcopatu, qui modo destruc|tus apparet, et quod illi duo predecessores tui, qui antecessoribus suis obedientiam promiserunt, inutiles persone fuerunt, quarum una deposita fuerat et ob sui inutilitatem amota, altera | uero crimine symonie quod commiserat condempnata, quare si quod ab eis exinde factum fuerat, non tenebat. Asserebas insuper, quod ecclesia tua ecclesie Romane a suo fuit fundatore collata | et a duobus predecessoribus nostris, Nicholao uidelicet et Alexandro Romanis pontificibus, in ius et proprietatem ipsius recepta, super quibus eiusdem fundatoris scriptum et iam dictorum predecessorum nostrorum nobis | priuilegia ostendisti, asserens [et] allegans, quod, etsi infra terminos parrochie sue fundata existeret, a subiectione illius fuerat per iam dictos antecessores nostros exempta. Preterea cappellam | de Zuda de Balager[a] et quartam partem omnium ecclesiarum eiusdem uille et territorii cum tribus ecclesiis, uidelicet de Alatorn[b], de Gradilo et de Couezeto, quas tibi non citato nec | in causam ducto ablatas esse dixisti, ecclesie tue restitui postulabas. Episcopus autem ad predicta respondens, scripta illa omnino falsa uel suspecta esse dicebat, quoniam scriptum fundatoris | nec bullam habebat nec per publicam erat manum conscriptum, adiciens quod priuilegia memorata falsa penitus apparebant tum propter subscriptiones tum propter bullas, que alio modo se omnino ha|bebant, quam ecclesie Romane priuilegia consueuerunt se habere. Astruebat enim, quod Romanorum pontificum subscriptiones ibidem non erant, cum ecclesie Romane consuetudo haberet, quod quandoque solius | Romani pontificis subscriptio in priuilegio poneretur, aliorum autem absque sua nequaquam consueuit apponi. Que omnia contra Romane ecclesie consuetudinem in supradictis priuilegiis ita esse posita

a) Balagĕr *Or.*; Balaguer *Kop.* b) *die Kopien haben richtiger* Alentorn.

conparebant. | De bullis etiam proposuit, quod cum ecclesie Romane priuilegia filo[c] serico uel saltem lineo bullari consueuerint, una illarum laneum filum habebat et alterius priuilegii bulla abusiue apposita fuerat et fi|lo colligato inserta. Tu uero ad hec omnia respondebas, quod priuilegium unum per publicam erat manum conscriptum, unde etsi bullam uel subscriptionem etiam non haberet, non minus esset autenticum iudicandum. Episcopus siquidem ad hec con|stanter asseruit, quod priuilegia illa loco et tempore competenti collatione scripture et bullarum falsa esse probaret, ad quod etiam inducias postulabat. Unde nos rationibus et allegationibus hinc inde auditis et | cognitis, de communi fratrum nostrorum consilio ecclesiam tuam eam libertatem, quam priuilegia continebant, censuimus optinere, donec memoratus episcopus eadem priuilegia, prout asseruit, uel aliis euidentissimis causis falsa | esse legitima possit demonstratione probare. Illam preterea quasi[d] possessionem subiectionis, quam sibi restitui postulabat, quoniam, sicut seruus rei aliene inconsulto domino nullam potest seruitutem imponere, ita etiam nec pre|decessores tui sine conscientia Romani pontificis, ad quem ecclesia tua spectat, subiectionem alterius in[e] eandem inducere potuerint[f], non duximus restituendam. Possessionem autem supradicte cap|pelle de Zuda de Balager[a] cum quarta parte omnium ecclesiarum eiusdem uille et territorii, quoniam te in quarundam earum possessione fuisse in prenominatorum episcoporum presentia et nostra pars episcopi recognouit, et id ipsum | tuis etiam testibus comprobasti, tibi et ecclesie tue nichilominus adiudicauimus, questione tamen proprietatis super his reseruata. De tribus uero ecclesiis, uidelicet de Alantorn, de Gradilo et de Couezet, quoniam | nichil super his in nostra fuit uel illorum presentia comprobatum, nichil duximus statuendum, set causam super his adhuc reseruauimus discutiendam. Sanccimus preterea ut, sicut tu in predictorum episcoporum audientia | confessus fuisti, clerici ecclesiarum tuarum, que citra Nogeram existunt, ad prenominati episcopi synodum ire et eidem censum debeant constitutum exsoluere, et si qua alia iura episcopalia ipsi uel suis predeces|soribus exhibuerunt, illa etiam et eidem exhibeant. Ut autem hec nostra diffinitio futuris semper temporibus inuiolabiliter obseruetur, eam auctoritate sedis apostolice duximus roborandam | et presentis scripti patrocinio muniendam. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis | autem id attemptare presumserit, indig-

c) *Rius las im Original* sub. d) q̄s *Orig.* e) *statt dessen liest Rius* ibi *mit folgender Rasur.* f) potuerit *Rius;* poterunt *die andern Kopien.*

nationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. |

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Bernardus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Gualterius Albanensis episcopus ss.
† Ego Hubaldus presb. card. tit. sancte [Crucis in Ierusalem ss.]
† Ego Henricus presb. card. tit. sanctorum Nerei [et Achillei ss.]
† Ego Guil(elmus) tit. sancti Petri ad Vincula presb. card. ss.
† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
† Ego Oddo diac. card. sancti Nicholai in carcere Tulliano ss.
† Ego Boso diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
† Ego Cinthyus diac. card. sancti Adriani ss.
† Ego Petrus diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippę ss.
† Ego Raimundus diac. card. sancte Marie in Via lata ss.
† Ego Manfredus diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.

Dat. aput Montem Pessulanum per manum Hermanni sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, XV kal. septembr., indictione XIII, incarnationis dominice anno M. C. LXV, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III. anno sexto.

(B. dep.)

119.

(Alexander III.) befiehlt dem Erzbischof (Hugo) von Tarragona, die von ihm in dem Streite zwischen dem Bischof (Bernard) von Urgel und dem Abt Raimund von Ager über die Kirche in Balaguer gefällte Sentenz binnen 20 Tagen zur Ausführung zu bringen.

(Montpellier 1165 August 18).

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 730).

Das Schreiben ist ein Ausführungsmandat zu dem Privileg Alexanders III. vom 18. August 1165 (Nr. 118). Es ist wahrscheinlich nach dem der einen Partei überlassenen Konzepte kopiert. Vgl. Morera, Tarragona cristiana I 593f.

Terraconensi archiepiscopo. Cum uenerabilis frater noster Urgellensis episcopus et dilectus filius noster abbas Agerensis in nostra essent presentia constituti et causa, que inter eos super Agerensis ecclesie subiectione et aliis quibusdam querelis diutius uertebatur, sub nostro esset examine aliquandiu uentilata, nos

auditis rationibus hinc inde et plenius intellectis abbati possessionem ecclesie sancte Marie de Zuda de Balager et quarte partis omnium ecclesiarum de Balager et eiusdem uille territorii adiudicauimus et ecclesiam suam eam libertatem, quam predecessorum nostrorum priuilegia continent, censuimus obtinere, nisi episcopus, sicut asseruit, priuilegia ipsa falsa existere aliquo tempore legitima possit demonstratione probare, sicut in scripto sententie nostre tibi poterit liquidius apparere. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus[a] sententiam ipsam secundum quod in autentico scripto nostro noscitur contineri, infra XX dies post harum susceptionem executioni mandare nulla ratione postponas et abbatem predictum plenariam adiudicatorum restitutionem[b] facias obtinere. Si quis autem tibi aut prenominato abbati in his contraire presumpserit, tu eum a presumptione huiusmodi ex officii[c] tui debito districte compescas.

a) f. t. p. a. s. m. q. *b) folgt getilgt* mandare. *c)* oficii.

120.

(Alexander III.) empfiehlt dem Grafen (Ermengaud) von Urgel die Kirche in Ager und ersucht ihn, sie im Besitze der ihr durch seine Sentenz zugesprochenen Kirche in Balaguer nicht zu stören. Ebenso an den Edlen G(ombald) de Ribeles, den Vizegrafen P(ontius) de Cabrera und den Grafen (Arnald) von Pallars.

(Montpellier 1165 August 18).

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 730).

Offenbar gleichzeitig mit dem vorausgehenden Schreiben an den Erzbischof von Tarragona und wie die Schlußformel In eundem modum *schließen läßt, nach dem der Partei überlassenen Konzept kopiert.*

Nobili uiro Urgellensi comiti. In nullo te credimus creatori tuo gratiorem posse famulatum impendere, quam si ecclesias Dei et earum personas ob diuini amoris reuerentiam diligere studeas, manutenere propensius et pia protectione fouere et a prauorum incursu uiriliter satagas defensare. Inde siquidem est quod nos dilectos filios nostros abbatem et fratres Agerenses et ecclesiam illorum tue magnitudini propensius] commendantes, nobilitatem tuam per apostolica scripta rogamus monemus et exhortamur[a] in Domino atque in remissionem[b] iniungimus, quatinus[c] diuine

a) t. p. a. s. ro. mo. et ex. *b) zu ergänzen* tibi peccatorum. *c)* q.

miserationis intuitu et pro reuerentia beati Petri ac nostra iamdictos abbatem et fratres diligere et manutenere intendas et prescripte Agerensi ecclesie iura sua integra et illesa conseruans eosdem abbatem et fratres capellam de Zuda de Balaguer[d] cum quarta parte omnium ecclesiarum eiusdem uille et totius territorii, quarum sibi possessionem adiudicauimus, quiete et pacifice possidere permittas[e] nec ipsos ulla ratione molestes aut a subditis tuis patiaris aliquatenus molestari, ne forte in iudicio proprietatis aduersus eum fuerit iudicatum. Ecclesia quoque de Agger ob diuine reuerentiam maiestatis cum omnibus bonis et possessionibus suis pia protectione conserues et ab aliorum impugnationibus collata tibi a Domino potestate uiriliter tuearis, ut a Deo premium et a nobis ipsis gratias propter hec multimodas ualeas obtinere.

In eundem modum nobili uiro G. de Ribeles.

In eundem fere modum nobili uiro P. uicecomiti de Capriaria.

In eundem fere modum nobili uiro comiti Paliarensi.

d) Balaguēr. e) *darüber* facis, *doch ist* permittas *nicht getilgt; die Korrektur mag aus dem Konzept herübergenommen sein.*

121.

(Alexander III.) teilt den Parrochianen von Balaguer mit, daß er den Besitz der Kirche S. Maria de Zuda in Balaguer der Kirche zu Ager zugesprochen habe, und befiehlt ihnen, die Rechte dieser Kirche zu schützen und die schuldigen Abgaben zu leisten.

(Montpellier 1165 August 18).

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 730).

Auch dieses Mandat gehört mit den beiden vorhergehenden zu der Sentenz Alexanders III. vom 18. August 1165 und ist wie jene wahrscheinlich aus dem Konzept kopiert.

Uniuersis parrochianis de Balaguer[a]. Ad uniuersitatis uestre notitiam uolumus peruenire, nos dilecto filio nostro abbati Agerensi et ecclesie sibi commisse possessionem capelle sancte Marie de Zuda de Belaguer[a] et possessionem quarte partis omnium ecclesiarum eiusdem uille et totius territorii adiudicasse. Quocirca uniuersitatem uestram per apostolica scripta rogamus monemus et exhortamur[b] in Domino atque in remissionem uobis peccatorum iniungimus, quatinus[c] prescripte ecclesie iura sua illesa et integra con-

a) Balaguēr. b) a. s. ro. mo. et ex. c) q.

seruetis et eidem[d] in iusticiis debitis respondeatis, ut eternam exinde ab omnipotenti Domino possitis promereri salutem et nos caritatem uestram multimodis super hoc in Domino commendemus[e].

d) idem. *e*) commendamus.

122.

(Alexander III.) befiehlt dem Erzbischof (Hugo) von Tarragona auf die Klage des Abtes (Raimund) von Ager, den Archidiakon A(rnald) von Urgel zu nötigen, sich vor seinem Gericht zu verantworten, ferner die Witwe des Arnald Curtit zur Rückzahlung einer schuldigen Summe anzuhalten, endlich die Johanniter von Siscar, dem Abt wegen Nichtachtung seiner kirchlichen Sentenzen Genugtuung zu leisten.

Montpellier (1165) August 18.

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 730). — Eine andere Kopie, ebenfalls ohne Papstnamen und ohne Datierung, befand sich unter n. 1514 im Archiv von Ager, nach dem Inventar von 1766 („No consta de quin papa ni de dia ni de any“).

Wie die andern Mandate wahrscheinlich nach dem Konzept kopiert.

Terrach(onensi) archiepiscopo. Conquestus est nobis dilectus filius noster abbas Agerensis, quod cum A. archidiaconus Urgelensis decem ecclesias ab ipso et ecclesia sibi commissa obtineat, debitam illi iustitiam exibere contempnit et in constitutis obsequiis respondere. Unde cum idem abbas iamdictum archidiaconum[a] sepius ad nostram propter hoc presentiam appellauerit, ad nos hactenus uenire contempsit. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus[b] prefatum archidiaconum[c] moneas attentius et compellas, ut memorato abbati de uniuersis querelis, quas aduersus eum se habere proponit, sub tuo examine, remoto appellationis obstaculo, sufficientem iusticiam non differat exibere. Quod si facere forte contempserit, tu eum ad hoc pro commissi tibi officii debito ecclesiastica censura coherceas. Nichilominus etiam presentium tibi auctoritate iniungimus, ut uxorem Arnaldi Curtit et eos, quibus idem A. decedens rerum suarum disponere commisit, XXV aureos, quos ab abbate pro usuris acceperat, sed eosdem in morte sua se ipsi redditurum iurauit, eidem,

a) archn̄. *b*) f. t. p. a. s. m. q. *c*) arch.

si ita est, omni occasione et excusatione postposita, restituere sub anathematis districtione compellas. Hospitalarios quoque de Siscar, qui prefati abbatis excommunicatos ad sepulturam recepisse dicuntur, si ita esse cognoueris, excommunicatorum corpora de cimiterio prorsus eicere et abbati de tanta iniuria satisfactionem congruam exibere auctoritate nostra constringas. Quod si adimplere contempserint, ecclesiam, ubi excommunicatos sepultos esse cognoueris, usque ad dignam satisfactionem subicias interdicto. Data apud Montem Pessulanum XV kal. sept.

123.

Alexander III. befiehlt dem Erzbischof Hugo von Tarragona, den Bischof (Wilhelm) von Lérida und seine Bürgen zu veranlassen, dem J. Sextercius die ihm von diesem geliehene Geldsumme zurückzuzahlen. Montpellier (1165 August 19).

Becerro mayor von Poblet saec. XIII fol. 7 Madrid, Archivo histórico nacional (Secc. Codices nr. 992b).

Nach Abschrift von Dr. Rassow. Das Stück scheint im Chartular nachgetragen und dann durch die Randbemerkung va—cat *als nicht zum Kloster gehörig erklärt zu sein. Daß das Breve zum J. 1165 gehört, ergibt sich aus Hugo's von Tarragona Regierungszeit (1163—76) und somit ist das unvollständige Datum* XIIII kal. *zu ergänzen zu* septembr.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Hu(goni) Terrachonensi[a] archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Veniens ad apostolice sedis clementiam J. Sextercius parrochianus Anitiensis[b] sua nobis narratione proposuit, quod, cum a uenerabili fratre nostro Ilerdensi[c] episcopo et quibusdam aliis mediatoribus recepta securitate, sicut in autentico scripto, quod exinde factum est, continetur[d], trecentos aureos et trecentos solidos Mergulienses pro necessitatibus suis et ecclesie sibi commisse accommodauerit, ipse[e] constituto termino pecuniam pretaxatam[f] reddere neglexit et alii similiter, qui nisi predictus episcopus soluerit, pro eo pecuniam ipsam se soluturos iurarunt, eandem pecuniam reddere penitus contradicunt. Quia uero non decet honestatem suam ea que interpositione fidei constant esse firmata, si rationi . . . .[g] ulla ratione rescindere, nedum creditam ei pecuniam

a) Terrachone. b) *ist vielleicht* Aitonensis *zu lesen? (Aytona bei Lérida).* c) Ilerdene. d) continuetur. e) ipsi. f) pretaxata. g) *Lücke im Text.*

detinere, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus memoratum episcopum uel alios clericos, qui pro eodem episcopo predictam pecuniam se redditaros, si ille non solueret, sacramenti religione firmauerunt[h], ex integro soluere diligenter commoneas et omni cum districtione compellas. Datum apud Montem Pessulanum XIIII kal. . . .[i].

h) firmare. i) *der Monatsname fehlt.*

124.

Alexander III. bestätigt der Kirche San Martin de la Cuesta (Zacosta) in Gerona unter dem Propst Arnald die von dem Archidiakon Willelmus Raimundi von Besalú gestiftete und vom Bischof Wilhelm von Gerona bestätigte Einrichtung der Kirche nach der Augustinerregel.

Montpellier (1165) September.

Zitiert von J. G. Roig y Jalpi, Resumen histórico de Gerona p. 333 aus dem Archiv der Kirche (vgl. oben S. 142).

125.

(Alexander III.) überträgt dem Erzbischof (Hugo) von Tarragona den Streit zwischen dem Bischof (Bernard) von Urgel und dem Abt (Raimund) von Ager zur freundschaftlichen Beilegung, unter Wahrung der Freiheit von Ager, wenn nicht etwa der Bischof von Urgel die Unechtheit der Privilegien für Ager beweisen kann.

(1165).

Zwei Kopien eines Konzepts, von dem die eine Kopie im Archivo de la Catedral in Seo de Urgel im Liber I dotal. eccl. Urgellen. saec. XIII fol. 271' n. 444^b erhalten ist [B], die andere in einem Pergamentheft s. XII des Archivs von Ager (n. 730), jetzt in der Biblioteca de Cataluña in Barcelona [C].

Es sind offenbar zwei Konzepte ausgegeben worden, das eine an den Bischof von Urgel, das andere an den Abt von Ager. Dieses steht in dem Pergamentheft n. 730 an zweiter Stelle.

Terragonensi[a] archiepiscopo. Volentes omnem[b] de medio discordie ac dissensionis materiam tollere, causam que inter uenerabilem[c] fratrem nostrum B.[d] Urgellensem episcopum et Aggerensem

a) Terraconensi *C.* b) omne *B.* c) interuenit (*verlesen aus* inter uen̄.) *B.* d) *B*; *fehlt in C.*

abbatem super omnibus querelis, quas aduersus se habent, agitari dinoscitur, discretioni tue amicabili compositione committimus terminandam. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus[e] salua per omnia Aggerensis ecclesie libertate[f], nisi forte Urgellensis episcopus priuilegia eius falsa[g], sicut proposuit, esse monstrauerit, de omnibus aliis querelis suis inter eos firmam pacem et concordiam labores componere et ad hoc curam studeas et efficacem operam adhibere. Volumus[h] autem ecclesiam Aggerensem in sua libertate consistere et intemeratam seruare, nisi forte Urgellensis episcopus priuilegia eiusdem ecclesie suo tempore falsa esse monstrauerit[h].

e) f. t. p. a. s. m. q. *B.* *f*) libertate Aggerensis ecclesie *C.* *g*) fal *C.* *h*) Volumus — monstrauerit *fehlt in C.*

126.

(Alexander III.) überträgt dem Erzbischof (Hugo) von Tarragona den Streit zwischen dem Grafen (Ermengaud) von Urgel und dem Bischof (Wilhelm) von Lérida, nachdem der Graf gegen sein schriftliches Versprechen sich zum Termin an der Kurie einzufinden, ohne Entschuldigung ausgeblieben ist, und ersucht ihn jenen zu veranlassen, sich seinem Gericht zu stellen, widrigenfalls ihn mit der Exkommunikation und sein Land mit dem Interdikt zu belegen.

(1165).

Kopie in einem Pergamentheft saec. XII. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 730) [B]. — Libro verde s. XIII fol. 41' Lérida, Archivo de la Catedral [C].

Die angezogene Erklärung des Grafen Ermengaud von Urgel, sich am 29. September dem Gerichte des Erzbischofs Hugo von Tarragona zu stellen, ist noch erhalten und ist datiert vom 30. März 1164 (ed. Villanueva XVI 274 n. 22). Danach müssen dieses und das folgende Reskript gegen Ende 1164 oder 1165 erlassen sein. Für 1165 spricht, daß es auch in dem Pergamentheft von Ager n. 730 unter Stücken steht, die alle zum Jahre 1165 gehören. Es scheint übrigens wie die andern nach dem Konzept kopiert zu sein.

Terrach(onensi) archiepiscopo. Ex litteris tuis et ex relatione uenerabilis fratris nostri Hilerdensis[a] episcopi plene accepimus, quod cum dilectum filium nostrum nobilem uirum Urgellensem comitem pro causa, que inter eum et Ilerdensem[a] ecclesiam uerti-

a) Ylerden. *C.*

tur, ad tuam presentiam conuocasses et ille, sicut ex autentico scripto ipsius nobis innotuit, fide interposita promisisset[b], quod super eadem querela tuum iudicium audiret et sententie a te late pareret, te tandem ad sententie pronuntiationem uolente[c] procedere, iam dictus comes ad nostram audientiam appellauit. Unde tu appellationi facte deferens, sententiam ferre supersedisti. Cumque memoratus episcopus termino constituto nostro se[d] conspectui presentasset[e], comes nec uenit nec per se neque per responsalem suum ullam excusationem pretendit. Quia uero quanto in maiori sumus officio constituti, tanto minus debemus periurii auctores existere et quanto arcius predictum comitem diligimus, tanto attentius ei debemus a uiolate fidei periculo precauere, in causa ipsa[f] noluimus[g] procedere, sed eam tuo iudicio duximus remittendam[h]. Quapropter fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus predictum comitem cum omni diligentia studeas commonere, ut, sicut fide data promisit, ita super eadem causa iudicium tuum[i] appellatione remota suscipiat et inconcusse[k] obseruet. Si autem iuxta commonitionem tuam ad presentiam tuam[l] uenire et tuo iudicio parere contempserit, tu eum infra XXX dies post legitimam citationem tuam excommunicationis sententie subicias et in tota terra eius omnia diuina preter babtisma paruulorum et penitentias morientium cessante appellationis remedio prohibeas officia celebrari et eandem[m] sententiam per prouinciam tuam usque ad dignam satisfactionem firmam[n] facias inuiolabilemque teneri.

---

b) promisisset*B*. *c*) uolentem *BC*. *d*) se *fehlt C*. *e*) presentaset *B*. *f*) ipsa *fehlt C*. *g*) nolumus *C*. *h*) remitendam *B*. *i*) iudicium tuum *fehlt C*. *k*) inconcussione *C*. *l*) a presentia tua *BC*. *m*) eadem *C*. *n*) firma *C*.

127.

(Alexander III.) tadelt den Grafen (Ermengaud) von Urgel, der in seinem Streit mit dem Bischof (Wilhelm) von Lérida, trotzdem er sich schriftlich verpflichtet hatte, sich dem Urteilsspruch des Erzbischofs (Hugo) von Tarragona zu unterwerfen, an die päpstliche Audienz appelliert hatte, daß er zur Verhandlung nicht erschienen sei und keinen Vertreter entsandt habe, und befiehlt ihm, sich dem Urteil des Erzbischofs zu stellen und seine Entscheidung anzunehmen, widrigenfalls er dessen Exkommunikationssentenz bestätigen werde.

(1165).

Libro verde saec. XIII fol. 41' Lérida, Archivo de la Catedral (nach Abschrift von J. Rius).

In dem Kopialbuch des Kapitels von Lérida fehlen hier wie auch sonst öfter die Eingangsformeln (Name und Bezeichnung des Absenders und die Grußformel) ebenso wie die Datierung, so daß die Annahme sich aufdrängt, daß das Stück aus dem Konzept und nicht aus der Ausfertigung kopiert sei. Offenbar gehört die Urkunde zu dem vorausgehenden Mandat.

Nobili uiro Urgellensi[a] comiti. Cum uenerabilis frater noster Terrachonensis archiepiscopus te pro causa, que inter te et Ylerdensem ecclesiam uertitur, ad suam presentiam conuocasset, tu, sicut ex autentico scripto tuo comperimus, fide interposita promisisti, quod iuditium eius super eadem causa susciperes et sententie ab eo late sine ulla refragatione pareres. Tandem uero te et altera parte in eius presentia constitutis, cum ille uellet ad sententie pronuntiationem procedere, tu ad nostram audientiam appellasti. Cumque uenerabilis frater noster termino constituto nostro se conspectui presentasset, tu nec uenisti nec pro te responsalem aliquem destinasti. Unde quoniam quanto amplius personam tuam diligimus et tuum augmentum et exaltationem optamus, tanto studiosius nobilitati tue ab his, que anime et saluti tue nociua[b] existerent, prouidere ac precauere desideramus, magnitudini tue per apostolica scripta monendo consulimus, quatinus, ne uiolate fidei periculum possis incurrere, ad presentiam memorati archiepiscopi, cum exinde fueris[c] requisitus, accedas et, sicut data fide promisisse dinosceris, iuditium eius super eadem causa appellatione remota suscipias et late sententie pareas. Alioquin scire te uolumus, quod, nisi iuditium eiusdem archiepiscopi, sicut teneris, suscipere et late ab eo sententie obedire studueris, nos sententiam, quam in te et terram tuam predictus archiepiscopus propterea tulerit, auctore Domino ratam et firmam habebimus. Licet autem tibi tanquam nobili et egregio uiro libenter in omnibus, quantum cum Deo et iusticia possumus, uelimus deferre, in eo tamen quod anime tue periculosum existit et ecclesie iusticia diminuitur, te minime tolerare possumus uel debemus aut tue super hoc adquiescere uoluntati.

---

a) Urgellensis. b) nosciua. c) fueritis.

128.

Alexander III. bestätigt dem Bischof (Bernard) von Urgel die von ihm mit dem Propst (Bernard) von Solsona geschlossene und beurkundete Vereinbarung. Lateran (1166) März 29.

Kopie saec. XIII. Seo de Urgel, Archivo de la Catedral. — Liber I dotal. eccl. Urgellen. saec. XIII fol. 257' n. 891 ebenda.

Im Chartular geht die 1163 über die Kirche von Balaguer zwischen Bischof Bernard von Urgel und Propst Bernard von Solsona abgeschlossene Transaktion voraus.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Urgellensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ea que concordia uel iudicio statuuntur, firma debent consistere et ne a sua ualeant firmitate diuelli, apostolico munimine roborari. Eapropter, uenerabilis in Christo frater, tuis iustis postulationibus grato concurrentes assensu, transactionem, quam cum Celsonensi preposito super Celsonensi ecclesia sponte fecisti, sicut de communi assensu facta est et hinc inde suscepta et in autentico scripto super hoc facto habetur, ratam habentes auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei[a] ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Dat. Lat. IIII kal. aprilis.

a) ea.

129.

Alexander III. bestätigt den Kanonikern von Barcelona die von dem Bischof (Wilhelm) ihnen gemachte Schenkung gewisser Besitzungen bei Lérida. Lateran (1166) März 29.

Liber I antiquitatum eccl. cathedralis Barcinonen. saec. XIII fol. 23 n. 41 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 11 n. 15 ebenda.

Es handelt sich wohl um die von dem Bischof Wilhelm von Barcelona am 9. Dezember 1153 nach der Einnahme von Lérida dem Domkapitel gemachte Schenkung von Grundbesitz bei Lérida, den er vom Grafen von Barcelona und dem Vizegrafen von Cardona damals erhielt (vgl. Mas, Notes históriques XI 154 n. 1708). — Reg. Mas l. c. XII 310 n. 2731.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis canonicis Barchinonensis ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et uota, que a rationis tramite non[a] discordant, effectu

a) nos.

prosequente complere. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu, donationem, quam uobis et ecclesie uestre de quibusdam possessionibus apud Ilerdam sitis uenerabilis frater noster episcopus uester rationabiliter fecit, sicut eas quiete habetis, uobis et eidem ecclesie auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum se nouerit incursurum. Dat. Lat. IIII kal. aprilis.

130.

Alexander III. befiehlt den Äbten von Ripoll und Castres und allen dem Kloster S. Victor in Marseille unterworfenen Äbten, dem Abt Peter von Marseille zu gehorchen. Lateran (1166—67) März 8.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 1: „A los abades de Ripoll y Castrense y a todos los abades sujetos al monasterio de Marsella, mandandoles obediscan a Pedro abad de Marsella. Dat. Lateran. VIII idus mart. — *Copia simple en pergamino".*

Vgl. die ähnlichen Reskripte Alexanders III. von (1166) Nov. 11 Lateran und (1173—76) August 13 Anagni (ed. W. Wiederhold, Papsturkunden in Frankreich IV 126 n. 44 und 136 n. 56).

131.

[Alexander III.] befiehlt den [Bischöfen der Provinz Tarragona], dem Abt von Ager auf dessen Ersuchen das Chrisma oder das hl. Öl oder die Ordination seiner Kleriker und seiner Kirchen und Altäre zu gewähren. (1166—67).

Unvollständiges Mandat auf einem Pergamentblatt saec. XII. Lérida, Archivo de la Catedral (Arch. Agerense n. 2510).

Hierzu gehört eine Supplik des Abtes Raimund von Ager an Papst Alexander III., von der ein ausführliches Regest in Caresmar's Compendi unter n. 538 steht.

. . . . , ...
per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatenus[a] quemcumque[b] uestrum prefatus abbas de largitione crismatis uel olei

a) a. s. p. mand. q. b) quecumque.

aut de suis clericis[c] ordinandis uel dedicandis ecclesiis seu altaribus suis duxerit requirendum, non differant indulgere et ita super hoc preceptum nostrum efficaciter exequamini, quod deuotio uestra possit et debeat merito commendari.

c) ęcclesiis.

132.

(Alexander III.) empfiehlt dem Bischof (Wilhelm) von Lérida das Kloster Ager zu seinem Schutze. Lateran (1166—67) Mai 14.

Kopie auf einem Pergamentblatt saec. XII. Lérida, Archivo de la Catedral (Arch. Agerense n. 2510).

Das Mandat schließt sich unmittilbar an das Empfehlungsschreiben an die Bischöfe der Provinz Tarragona (Nr. 131) an, ohne daß der Kopist es davon getrennt hätte.

Ilerdensi episcopo[a]. Cum[b] circa uniuersos Christi fideles paterne pietatis solatium inpendere debeamus, illis precipue nos decet propensius intendere, qui religionis habitum susceperunt et ad presidium Romane ęcclesię noscuntur nullo mediante spectare. Hac itaque ratione inducti et de tua nichilominus deuotione confisi, Aggerense monasterium[c] cum personis[d] et ęcclesiis sibi commissis fraternitati tuę attentius commendamus, rogantes propensius et mandantes, quatinus pro reuerentia beati Petri et nostra abbatem et fratres[e] eiusdem monasterii cum omnibus que ad ipsum pertinent, diligas protegas et defendas et cum ab ipsis requisitus fueris, eis spiritualia subministres et in temporalibus efficax auxilium largiaris, ita quod iidem[f] fratres sub tua protectione secure debitum creatori suo famulatum exibeant et nos uigilantiam tuam debeamus merito commendare. Dat. Lat. II idus maii.

a) Ilerdensem episcopum. b) hoc. c) Aggerensis monasterii. d) persona. e) fratrem. f) idem.

133.

Zwei Beschwerdeschreiben des Abtes Raimund von Ager an den Erzbischof Hugo von Tarragona und den neuen Bischof Arnald von Urgel über die trotz der päpstlichen Entscheidung und Mandate vorenthaltenen Besitzungen der Kirche von Ager.
Anglerola 1167 Juni 10—(1167) Juni 15.

Kopie auf Pergamentstreifen saec. XII. Lérida, Arch. de la Catedral (Arch. Agerense n. 2493). — Danach Kopie in Caresmar's

Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 Barcelona, Bibl. de Cataluña.

Die beiden Briefe sind dem Inhalt und dem Tone nach nicht uninteressant, sie sind auch wichtig für die Chronologie dieses großen Prozesses. Das erste Mandat Alexanders III. an den Erzbischof Hugo von Tarragona über die Kirche von Balaguer steht oben unter Nr. 88, das zweite über die von dem Archidiakon Arnald, jetzt Bischof von Urgel, vorenthaltene Kirche in Artesa unter Nr. 99. — Der Erzbischof brachte endlich am 17. November 1170 eine Vereinbarung zu stande, die im Liber I dotal. eccl. Urgellen. saec. XIII fol. 270 n. 940 und nochmals fol. 271 n. 944 steht.

Venerabili domino suo Ug(oni) Dei gratia Tarragonensi archiepiscopo pauper abbas Aggerensis ecclesię salutem cum omni subiectione. Sicut bene nouit prudencia uestra, a domino papa in mandatis accepistis, ut infra XX[ti] dies a susceptione litterarum domini pape faceretis restitui ecclesie Aggerensi, sicut dominus papa adiudicauerat, ecclesiam de Balager cum omnibus pertinenciis suis, quam Urgellensis episcopus et A. tunc temporis suus archidiachonus contra omnem iusticiam nobis et ecclesię nostrę auferebant. Sed quia uobis istud facere displicuit, et ego per annum et dimidium et eo amplius instanter iusticiam a sanctitate uestra requisiui nec habere potui, ad dominum papam appello A. Urgellensem episcopum, ut in presencia illius mihi respondeat super sententia domini pape, quam ipse adimplere contempnit, et super ecclesiis de Artesa, quas per uiolenciam nobis et ęcclesię nostrę contra omne ius aufferre presumit. Unde benignitatem uestram humiliter deprecor, ut domino pape, sicut res processit, scribere dignemini et diem appellationis festiuitatem epiphaniorum mihi et illi prefigatis. Date fuerunt litere iste IIII[0] idus iunii in Aglerola anno ab incarnatione Domini M[0]. C[0]. LX[0]. VII[0].

Venerabili A. Deo ita ordinante Urgellensi episcopo R. Dei gratia abbas Aggerensis salutem in Christo. Quando lata est sententia a domino papa apud Montem Pessullanum super ecclesia de Balager et terminis suis, uos presens fuistis et illi sentencie nunquam obedire uoluistis. Nunc uero cum de uobis bene speraremus, eo uidelicet quia episcopatum Urgellensem adepti estis, et crederemus, quod ecclesie nostre sua iura cum omni benignitate restitueretis propter magna beneficia, que ab ecclesia nostra in tempore necessitatis suscepistis, iura nostra nobis reddere non

uultis, immo quod grauius et durius nobis est, ęcclesiam de Artesa cum suis subiectis, quas per beneficium ab ecclesia nostra suscepistis in magna paupertate uestra, cum adhuc nullum beneficium ecclesię haberetis, nobis auferre contra omnem rationem et iusticiam minime erubescitis. Et ideo ad audienciam domini pape uos appello, ut ueniatis mihi responsurus in presencia eius in festiuitate epiphaniorum super ecclesia de Balager et terminis eius et super ecclesia de Artesa et sufraganeis eius et super ecclesia de Cloueet et de Alentorn et de Gradilo[a] et super ceteris damnis, que nobis et ecclesie nostre intulistis et inferre non cessatis. Date fuerunt litere iste X°VII° kal. iulii apud Curridanum.

---

a) et de Gradilo *am untern Rand nachgetragen.*

134.

Alexander III. beauftragt den Bischof (Pontius) von Tortosa mit der Untersuchung des Streites zwischen dem Kloster Ripoll und dem Erzbischof von Tarragona über den Besitz von Censelles.

Benevent (1167—68) [Dezember 6].

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „Al obispo de Tortosa para que conosca de dicha causa entre el monasterio de Ripoll y el arzobispo de Tarragona sobre el honor de Centumcellas. Dat. Beneuent. VIII id.... *No puede leerse el mes. Original dudoso sin sello".*

Es ist wohl VIII id. [decembr.] *zu ergänzen.*

135.

Alexander III. schreibt dem Abt und den Mönchen von Ripoll, daß ihn die Mönche gut aufnehmen möchten trotz seiner Anerkennung des Abtes von S. Victor in Marseille, dessen und des Klosters Ripoll Streit er den Bischöfen von Barcelona und Beziers und dem Kardinal von S. Maria in Via lata übertragen habe, und befiehlt dem Abt, daß er die versprochene Obödienz dem Abt von Marseille leisten und die Einkünfte zurückerstatten solle, die der Graf R(aimund) für die Wiederherstellung des Kirchenschatzes gegeben, der Abt aber zu andern Zwecken bestimmt habe, und daß er die zerstörte Kirche S. Salvador de Puig Salomo wiederaufbauen oder darüber vor den genannten delegierten Richtern Rechenschaft geben solle.

Benevent (1168—69) März 23.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „Breve dirigido al abad y a los monjes de Ripoll, para que reciban bien a los monjes, no obstante su adhesion al abad de Marsella, cuya causa o la de este monasterio con dicho abad dice haber cometido a los obispos de Barcelona y Biterrense y al cardenal de S^a^ Maria in Via lata, mánda al abad que entretanto preste la obediencia prometida y jurada al de Marsella, que restituja las rentas que el conde R. habia dado para la restauracion del tesoro de la iglesia, que tomo y que segun noticias el abad habia destinado a otros usos, y que reedifique la iglesia de St. Salvador de Puig Salomo, que se decia haber destruido o que dé razon de todo esto ante dichos juezes. Dat Beneuent. X kal. april. *Dos copias simples en pergamino. El P. Ribas dice haberse expedido por los años 1162, y es lastima que no se nombre el abad.“*

Über den Kardinallegaten von S. Maria in Via lata, der auch in der Dekretale J-L. 11867 von 1170—71 genannt wird, vgl. M. Brixius, Die Mitglieder des Kardinalkollegiums von 1130—1181 (Berlin 1912) S. 117.

136.

Alexander III. erteilt der Priorin Ermesinda des Klosters Santa Maria de Cadins ein Privileg und genehmigt, daß die von dem † Bischof Berengar von Gerona mit Zustimmung Gaufrids de Rocaberti verliehene Kirche San Felix de Cadins unter Änderung des Namens zur Hauptkirche des Klosters werde, der er die bisherige Kirche Santa Maria de Vall de Maria unterstellt.

Benevent 1169 Mai 25.

Auszug in Pujades' Flosculi t. II fol. 194 in der Coll. Baluze t. 238 Paris, Bibliothèque nationale.

Pujades gibt in seinem Katalanisch kurz die Tatsache an, daß Papst Alexander III. in Benevent an den 8 der Kalenden des Juni des J. 1169 und im 10. Pontifikatsjahr der Priorin Armesenda des Klosters S. Maria de Cadins verschiedene Gnaden und Sonderrechte gewährt habe, und zitiert aus der Urkunde den Satz Sancimus siquidem, ut ecclesia s. Felicis de Cadini, quam bone memorie Berengarius Gerundensis quondam episcopus cum assensu Joffredi de Rocabertin rationabiliter uobis concessit, de cetero sit capud monasterii, mutato nomine a nobis, ut semper uocetur monasterium s. Marie de Cadini, et ecclesia de Valle Marie, que capud monasterii

esse solebat, tanquam proprium membrum eidem subdatur, mandantes ut ordinis institutiones a monasterio de Noneneba semper habeatis. Liceat autem *etc.*

Zur Sache vgl. oben S. 160ff.

137.

Alexander III. schreibt den Mönchen von Ripoll über ihre zwiespältige Wahl und befiehlt ihnen die Wiederherstellung der Verhältnisse, wie sie beim Tode des Abtes G(aufred) waren, und keinem der Erwählten Obödienz zu leisten, bis der Streit über die Wahl vor dem Erzbischof (Hugo) von Tarragona, Legaten des apostolischen Stuhles, verhandelt worden sei.

Benevent (1169) August 18.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de la bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „A los monjes de este monasterio que supone están discordes en la eleccion de abad y haber enajenado algunas cosas, mandandoles volver todas las cosas come estaban col tiempo de la muerte del abad G. y no prestar obediencia a ninguno de los que pretendian haber sido elegidos alterum eorum qui se electum facit, *sino que les presenten al arzobispo de Tarragona su legado produciendo todas las razones etc.* Dat. Beneuenti XV kal. septembris. *Falta el sello" (war also Original).*

Abt Gaufrid starb am 13. April 1169, der letzte aus der Reihe der Marseiller aus S. Victor. Über die Wirren der folgenden Jahre wußte man bisher wenig. Die folgenden Urkunden geben aber eine willkommene Aufklärung. Es kam zu einer zwiespältigen Wahl; Katalanen standen gegen Provenzalen. Deren Kandidat war der frühere Abt von Canigou Raimund de Cesguinoles. Er leistete auch dem Abt von Marseille die Oboedienz (ed. Cartulaire de Saint-Victor de Marseille II 175 n. 823), allein seine Wahl ward von dem Kommissar Alexanders III., dem Erzbischof Hugo von Tarragona, verworfen. Für Alexander III. war es zugleich eine politische Frage; er zitierte die streitenden Parteien vor sich und ordnete eine neue Wahl an; später, im J. 1175, wies er selbst auf die Wünsche des Königs hin (s. Nr. 167). Der neue Abt Raimundus de Berga erscheint seit 1171.

138.

Alexander III. an den Bischof (Wilhelm) von Barcelona: überträgt ihm die Untersuchung der Wahl des Mönches Laurentius zum

Abt von San Llorens del Munt und teilt ihm seine Anweisung über das einzuhaltende Wahlverfahren und die Präsentation des Erwählten an den Abt von San Cugat zur weiteren Veranlassung mit.

Benevent (1167—69) September 30.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontif. leg. II n. 2). Littera clausa (auf dem Rücken: Barchinonen. episcopo pro monasterio sancti Laurentii).

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri .. Barchinonensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ex litteris uenerabilis fratris nostri Helenensis episcopi | et dilecti filii Arulensis abbatis manifeste accepimus, quod cum de causa, que inter abbatem sancti Cucuphatis et monachos sancti Laurentii de | Monte uertebatur, diligenter partibus conuocatis ante suam presentiam cognouissent, tandem eandem causam ex consensu utriusque partis tran|sactione interposita terminauerunt. Postremo uero cum predicti monachi presente abbate sancti Cucuphatis, sicut in transactione continebatur, | dilectum filium nostrum Laurentium in abbatem suum pariter elegissent, eius electioni noluit abbas assensum prebere nec causam rationabilem pretendebat, quare | eandem noluit approbare. Sicque factum est, quod post multas dilationes et tergiuersationes quidam monachus sancti Cucuphatis super hoc inuito | et contradicente abbate suo ad nostram audientiam appellauit. Subsequenter uero uenerabilis frater noster Terraconensis archiepiscopus asserens eundem | Laurentium tuo stare mandato iurasse et te illi postmodum sub districtione iuramenti mandasse, quod amplius in abbatem ecclesie sancti Laurentii nullatenus | assumeretur, ipsum de periurii crimine arguit tibique prohibens, ne illi benedictionem inpenderes, in uocem demum appellationis proru|pit. Cumque idem Laurentius et Ger. monachus eiusdem ecclesie nostro se conspectui presentassent et eis diutius apud nos expectantibus, nullus | pro altera parte responsalis uenisset, nos attendentes appellationem monachi nullam esse, eo quod causa eius non agebatur et quod eam abbate suo | inhibente fecisset, nec etiam credentes, quod archiepiscopus ad illum conuincendum de periurii crimine ad nos aliquem mittere uellet uel in propria | persona uenire, prefatos monachos tali modo duximus ad te remittendos, fraternitati tue per apostolica scripta mandantes, quatinus publice | ex parte uestra et tua proponas, quod si quis memoratum Laurentium de periurio uel alio crimine legitime uoluerit et potuerit impetere, hinc | usque ad dominicam proximam, qua cantatur „Ego sum pastor bonus“, paratus et instructus ad exequendam impetitionem

ad presentiam nostram | procedat. Si autem infra XXX dies, postquam ita proposueris et nostras litteras publicaueris, nullus comparuerit, qui eum uelit et | possit legitime accusare, tu ei sine dubitatione, omni appellatione et contradictione cessante, munus benedictionis impendas. Ad hec quia | in transactione illa quedam contra beati Benedicti regulam et sanctorum patrum institutiones continebantur, eam taliter duximus corrigendam, | statuentes ut defuncto abbate sancti Laurentii eius obitus abbati sancti Cucuphatis annuntietur et ab eo de alio sustituendo requisita et | accepta licentia, nisi malitiose uelit negare, fratres sancti Laurentii in capitulo conuenientes, electionem suam libere et sine contradicti|one aliqua celebrent et electum abbati postmodum representent, qui postquam ab eo fuerit confirmatus et a te benedictus, sibi obedien|tiam de ordinis correctione promittat et censum duorum[a] bizantinorum eidem, quemadmodum[b] in transactione continetur, annuatim persoluat. | Porro si prenominatam transactionem taliter a nobis correctam abbas et fratres sancti Cucuphatis suscipere ac tenere noluerint et de iustitia sua confi|dunt, in prescripto termino cum instrumentis et aliis rationibus suis ita muniti et instructi ueniant, quod nos in causa ipsa ordine iudici|ario possimus procedere et eam fine congruo terminare. Verum si predictus abbas causam intrare decreuerit, uolumus, ut interim prenominatus | Laurentius, siue benedictus fuerit siue non, ecclesie sancti Laurentii tam in spiritualibus quam in temporalibus liberam et integram amministrationem obtineat. Dat. Beneuent. II kal. octub.

(B. dep.)

a) duarum *Or.* *b*) queadmodum *Or.*

139.

Alexander III. an die Mönche des Klosters Ripoll: verfügt, daß die Klostervassallen ihre Kirchenlehen nur mit Zustimmung von Abt und Kapitel veräußern dürfen.

Benevent (1167—69) Dezember 9 (?).

Abschrift in der Collection Baluze t. 107 fol. 200 Paris, Bibliothèque nationale.

*Danach Regest bei J-L. *11466. R. Olizinellas, der letzte Archivar von Ripoll, hat das Breve registriert aus einer Kopie von 1323, aber mit* Dat. Beneuent. 5 idus octubr., *also zu Oktober 11.*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis uniuersis Riuipullensis monasterii fratribus salutem et apostolicam bene-

dictionem. Sicut officii nostri debitum exigit et requirit, ut ad commodum atque profectum ecclesiarum paterna sollicitudine intendere debeamus, sic etiam ne ipsarum bona aliter quam deceat administrentur, studium debemus ac diligentiam adhibere. Inde siquidem est quod nos auctoritate apostolica duximus statuendum, ut nullus monasterii uestri uel alicuius obedientie uobis subiecte minister honorem quemlibet ad idem monasterium uel obedientiam suam spectantem uendere dare uel pignori obligare uel quomodolibet alienare presumat, nisi hoc forte de assensu abbatis uestri et maiorum personarum capituli Riuipollensis claustri efficiat. Quod si aliquis contra statutum nostrum attemptare presumpserit, eius in hac parte factum nullas uires uolumus obtinere, sed uacuum potius sit[a] et cassum. Dat. Beneuent.[b] quinto idus decembris.

a) sit *fehlt.* *b*) Beneuentae *C.*

140.

Alexander III. nimmt die Kirche Santa Maria de Besalú unter dem Prior Bernard in den päpstlichen Schutz und bestätigt die Schenkungen des Bischofs Miro von Gerona und des Grafen Bernard von Besalú und das Privileg P. Benedicts VIII.

(Benevent 1168—70) Februar 13.

Kopie Jaime Villanueva's in dessen Collectio diplomatica Madrid, Biblioteca de la R. Academia de la Historia. — Ed. Monsalvatje, Noticias históricas XI (Colección diplomática del condado de Besalú I) 486 n. 704 aus Abschrift.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis B. priori et canonicis ecclesiae sanctae Mariae de Bisulduno salutem et apostolicam benedictionem. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse praesidium, ne sacrae religionis, quod absit, robur infringat temeritas improborum. Eapropter ecclesiam uestram cum omnibus, quae inpraesentiarum legitime possidet aut in futurum iustis modis Deo propitio poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipientes, donationes et libertates a Mirone quondam Gerundensi episcopo et Bernardo comite de Bisulduno tam ecclesiae uestrae quam ecclesiis sibi subditis rationabiliter concessas, sicut eorum cartae testantur et uos nunc possidetis, uobis et eidem ecclesiae uestrae auctoritate apostolica confirmamus et praesentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut, quemadmodum priuilegio bonae memoriae predecessoris nostri Benedicti papae cautum est et nuncusque seruatum, episcopo Gerundensi non liceat praeter unum hospicium in anno cum septem

sociis et totidem equitaturis in praescripta ecclesia uestra ex debito requirere. Chrisma uero, oleum sanctum, ordinationes tam canonicorum quam secularium clericorum uestrorum, consecrationes altarium seu basilicarum a Gerundensi episcopo, si gratiam et communionem apostolicae sedis habuerit et ea uobis gratis et sine ulla prauitate exibuerit, recipiatis; alioquin liceat uobis quemcumque malueritis adire antistitem, qui apostolica fretus auctoritate quod postulatur indulgeat. Decernimus ergo *etc.* **Si quis autem** *etc.*
Dat. Beneuent. id. febr.

141.

Alexander III. schreibt dem Erzbischof (Hugo) von Tarragona, Legaten des apostolischen Stuhls, und dem Bischof (Peter) von Vich, es sei zu seiner Kenntnis gekommen, daß im vergangenen Jahre ein Kleriker und Laien von Ripoll und Besora mit Waffengewalt in das Kloster Ripoll eingedrungen seien und dem Prior und Propst Gewalt angetan hätten, daß A. de Mataplana die Schränke des Klosters erbrochen und daß die Frau von Gurb den Propst beraubt und daß verschiedene Leute die Sachen der Mönche zerstört und gestohlen hätten; befiehlt ihnen gegen sie vorzugehen.

Veroli (1170) Mai 6.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „Otro dirigido al arzobispo de Tarragona, su legado, y al obispo de Vich, diciendoles haber llegado a su noticia que en el año pasado que un clerigo y legos de Ripoll y Besora habian entrado con armas en el monasterio y hecho violencia al prior y paborde y demas que habian recibido sus mandatos apostolicos relativos a la division que habia sobre la eleccion de abad, que A. de Mataplana habia fracturado los armarios del monasterio y usurpado la pabordia mayor y que la Señora de Gurb habia tomado un mulo a dicho paborde y que varios hombres de la provincia se habian atrevido a prender y asolar a los monjes y robar sus cosas etc. por lo que les manda que procedan contra dichos invasores etc. **Dat. Verul. II non. maii.** *Copia simple en pergamino". Am Rande fügt Olzinellas hinzu: „Vease en papel separado sobre la representacion del cardenal legato al Rey que se oponia a la eleccion de R. de Berga y otros sobre el mismo asunto."*

142.

Alexander III. bestätigt die gegen den erwählten Abt Raimund de Cesguinoles vom Erzbischof (Hugo) von Tarragona, Legaten des

apostolischen Stuhles, verhängte Exkommunikation und befiehlt ihm, vor dem Erzbischof zu erscheinen und die angemaßte Verwaltung des Klosters abzugeben und das Veräußerte zurückzuerstatten.

Veroli (1170) Mai 8.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „Breve dirigido (falta el principio), segun parece, al abad Raimundo de Cesguinoles, confirmando la excomunion contra el fulminada por el arzobispo de Tarragona, legado del papa, y mandandole comparecer ante dicho arzobispo, dejar la administracion que tenia usurpada y restituir lo que habia enajenado. **Dat. Verulis VIII idus maii.** *Copia simple en pergamino."*

143.

Alexander III. erinnert den Erzbischof (Hugo) von Tarragona, daß er ihm mündlich in Benevent und brieflich die Angelegenheit der Abtswahl in Ripoll übertragen habe, daß jener aber die ihm und andern Personen übertragene Kommission nicht vollständig ausgeführt habe, da er nur den Intrusus und dessen Anhänger exkommuniziert habe, und befiehlt ihm, seinem Auftrag entsprechend vorzugehen, die Parteien vor den apostolischen Stuhl zu zitieren und den Intrusus und seine Anhänger als exkommuniziert in der ganzen Kirchenprovinz von Tarragona zu verkündigen.

(1170).

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „Otro sin data, dirigido al arzobispo de Tarragona, diciendo haberle cometido de palabra, quando estaba en Benevento, y por cartas el negocio sobre la eleccion del abad de Ripoll y que despues le dió por adjuntas otras personas a instancia de algunos monjes y en atencion de no haber aun cumplido del todo con su comision, no habiendo hecho mas que excomulgar al intruso y a sus sequaces, le manda que proceda en todo segun tenia encargado, que mande comparecer las partes ante Su Santidad y que denuncie y publique por excomulgados en toda la provincia al intruso y a sus fautores sino restitujen todo lo que habian occupado etc. Copia simple en pergamino."

144.

Alexander III. tadelt den Abt von S. Victor in Marseille, daß er, obwohl der Erzbischof (Hugo) von Tarragona den früheren Abt von

Canigou, jetzt Intrusus in Ripoll, Raimund de Cesguinoles, und die ihm anhängenden Mönche von Ripoll als ungehorsam den päpstlichen Mandaten exkommuniziert habe, mit ihnen verkehrt habe und befiehlt ihm die Sentenz des Erzbischofs auszuführen.

(1169—70).

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „Otro sin principio ni data, dirigido al abad de Marsella, quejandose de que no obstante de haber el arzobispo de Tarragona excomulgado a Raimundo de Cesguinoles, antes abad de Canigó y ahora intruso de Ripoll, y a los monjes sus fautores, por no haber obedecido a los preceptos apostolicos, no habia dicho abad de Marsella comunicar con los mismos, por lo que le manda que cumpla la sentencia del arzobispo etc. Copia simple en pergamino."

145.

Alexander III. an den Erzbischof von Tarragona, Legaten des apostolischen Stuhles: bestätigt die von diesem über die Bischöfe von Barcelona, Zaragoza und Pamplona verhängte Exkommunikationssentenz.

Tusculanum (1171) Januar 12.

Chartular von Tarragona saec. XIV fol. 49 (olim fol. XL) Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 3 (aus dem verlorenen alten Chartular), wo aber nur der Anfang steht mit der Überschrift De contumacia Barchinonensis, Cesaraugustani et Pampilonensis episcoporum et sententia in eos lata. *Diese und der am Schluß der Seite abbrechende Text ist durchgestrichen, also getilgt, wohl weil die in dem Reskript behandelte Angelegenheit nicht die Bedeutung hatte, um derentwillen man durch die königliche Kanzlei die Urkunden von Tarragona transumieren ließ. Leider; denn es wäre doch sehr interessant, mehr von der Sache zu wissen. Das alte verlorene Chartular, aus dem das Reg. 3 kopiert worden ist, hatte noch Joaquin Traggia in den Händen, der daraus leider bloß ein Regest mit der Datierung* Dat. Tusculan. II id. ian. *genommen hat (Coll. Traggia t. X fol. 19', alt fol. 3), aber als Adressaten den Erzbischof Wilhelm nennt. Allein das Jahr 1172 ist ausgeschlossen, da im Januar 1172 der neue Erzbischof Wilhelm von Tarragona noch nicht die Legatenwürde besaß (vgl. die Nr. 151) und Bischof Peter von Zaragoza damals ein Privileg sich erwirkte (J-L. 12131 vom 22. Januar 1172). Auch 1173, das allenfalls möglich wäre, kommt, da Wilhelm erst im Sommer 1173 die Legatenwürde erlangt zu haben scheint, kaum in*

Betracht. Somit paßt eigentlich nur 1171. Damals war aber noch Hugo de Cervelló Erzbischof von Tarragona und Legat. Traggia's Deutung auf dessen Nachfolger Wilhelm ist also wohl nur eine vorschnelle Hypothese.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terraconensi archiepiscopo, apostolice sedis legato, salutem et apostolicam benedictionem. Nuntius tuus, quem ad nostram demum || Dat. Tusculan. II id. ian.

146.

Alexander III. nimmt das Kloster Poblet unter dem Abt Hugo in den apostolischen Schutz und bestätigt die Cisterzienserregel, die namentlich aufgeführten Besitzungen und das Aufnahmerecht.

Tusculanum 1172 Januar 22.

Becerro mayor von Poblet saec. XIII fol. 5' Madrid, Archivo histórico nacional (Secc. Codices nr. 992b) [C]. — Unvollständige Kopie (nur der Anfang) in dem fragmentarischen Chartular saec. XIII. Tarragona, Bibl. provincial. — Kopie saec. XIII und Kopie von 1385 Madrid, Archivo histórico nacional [C¹]. Jüngere Abschriften in Privilegis pontificios saec. XVII p. 6 und im Llibre de algunos privilegis von 1704 fol. 9' ebenda.

Nach Abschrift von Dr. P. Rassow. — Dieses zweite Privileg Alexanders III. für Poblet weicht erheblich von der Vorurkunde von 1162 J-L. 10753 ab. Wahrscheinlich ist dieses wie die folgenden Stücke von dem neuen Erzbischof von Tarragona, der damals sich in Rom das Pallium holte, erwirkt.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Hugoni[a] abbati monasterii de Populeto eiusque[b] fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam et Cisterciensium fratrum institutionem

a) Nugoni *C*. b) eiusdem *C¹*.

noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis[c] duximus exprimenda uocabulis: locum, in quo monasterium ipsum fundatum est cum omnibus pertinentiis suis, grangiam que uocatur Riuus de Apilia cum omnibus pertinentiis suis et grangiam de Mirmanda cum omnibus pertinentiis suis, sicut his terminis concluduntur: a parte orientis sicut aque defluunt in riuum Pruners, a parte australi sicut aque defluunt per altiora cacumina montium uersus[d] monasterium uestrum usque ad collem de Praderas[e], a parte occidentis sicut aque uergunt uersus[d] monasterium per cacumen montis qui uocatur Mons Agudel, a parte septentrionali sicut aque defluunt per utramque partem in torrentem[f] de Mirmanda[g], grangiam de Serbolis et grangiam de Doldelops[h], grangiam de Auingania, grangiam de Torredano cum omnibus pertinentiis earum tam in molendinis quam in aliis rebus; preterea ortum Debas[i] cum suis pertinentiis, honorem de Tortosa cum omni sua inuestitura et laborationem de Apiera[k], campum de Anglarola, totum honorem, quem in predicta uilla habetis, domus et honorem, quem in ciuitate Ilerdensi[l] habetis, honorem de Monte rubeo cum uineis suis, uineam de Chamorana, honorem de Campuri[m], honorem de Fraga, uineas de sancta Columba et molendina de Pulga. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna prouisione consulere uolentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut infra clausuram locorum seu grangiarum uestrarum nullus uiolentiam facere uel rapinam seu furtum committere aut ignem apponere uel homines capere seu interficere audeat. Liceat preterea uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem uestram recipere[n] et eos in monasterio uestro sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ne quis post factam in eodem loco professionem audeat de claustro discedere; discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus a uobis decimas uel primitias exigere audeat. Decernimus ergo *etc.*, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

---

c) proximis. *d*) usque C^1. *e*) Pradas C^1. *f*) torrente *C*. *g*) Milmanda *C*. *h*) Dolore lupi *VU*. *i*) de Basso *VU*. *k*) Apieria *C*. *l*) Ylertensis C^1. *m*) Cāuī *C*; Cāpuī C^1. *n*) repere *C*. *o*) Hebaldus *C*; Bbeebaldus C^1.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Hubaldus[o] Hostiensis episcopus ss.

† Ego Bernardus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.

† Ego Guilelmus presb. card. tit. sancti Petri ad Vincula ss.

† Ego Boso presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.

† Ego Petrus presb. card. tit. sancti Laurentii in Damaso ss.

† Ego Iohannes presb. card. tit. sancti Marci ss.[p]

† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori ss.

† Ego Cinthyus[q] diac. card. sancti Adriani ss.

† Ego Hugo[r] diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.

† Ego Vitellus diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.

† Ego Petrus de Bono diac. card. sancte Marie in Aquiro ss.

Datum Tusculani per manum Gratiani S. R. E. subdiaconi et notarii, XI kal. febr., indictione V, incarnationis dominice anno M°. C°. LXXI°, pontificatus uero domni Alexandri pape III. anno tertiodecimo.

---

p) ss *fehlt CC*¹. *q)* Cinthyius. *r)* Vgo *C*¹.

147.

Alexander III. bestätigt dem Domkapitel von Barcelona die von dem früheren Bischof Wilhelm, jetzigen Erzbischof von Tarragona, mit dem Domkapitel von Barcelona erlassene Konstitution über die Dotierung von Kanoniken an den sechs bisher nicht ausgestatteten (acht) Altären der Domkirche. Tusculanum (1172) Januar 23.

Orig. Barcelona, Archivo de la Catedral. — Auch im Liber I antiquitatum eccl. cathedr. Barcinonen. saec. XIII fol. 21 n. 34 und im Liber IV fol. 139 n. 341, ferner im Libro de la Cadena saec. XIV fol. 71' und f. 152' und im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 9 n. 10 ebenda. Außerdem jüngere Kopien im Kapitel- und im bischöflichen Archiv.

Aus der Tatsache, daß diese Urkunde Alexanders III. so oft vervielfältigt worden ist, geht hervor, wie wichtig sie für das Domkapitel und die Kathedrale von Barcelona war. Sie gehört sicher ins Jahr 1172. Denn Bischof Guillelmus de Turre rubea wurde 1171 zum Erzbischof von Tarragona erhoben und sein Nachfolger Bernardus de Berga trat erst in der zweiten Hälfte 1172 die Regierung an: das

Reskript Alexanders fällt offenbar in die Zeit der Sedisvakanz. Regest bei Mas, Notes históriques XII 310 n. 2733. — Die Kanonikation der sechs Altäre ist durch Urkunde vom 22. November 1167 verbrieft worden (vgl. Mas l. c. XI 241 n. 1906). — Ich sehe jetzt, daß dies dieselbe Urkunde ist, welche Martène und Durand im Thesaurus novus anecdotorum IV 600 aus den Statuten der Kirche von Barcelona vom J. 1332, aber mit V kal. febr. *herausgegeben hatten (J-L. 12136).*

ALEXANDER episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis .. archidiacono, .. primicerio, .. decano et capitulo | Barchinonensis ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Ea que ad decorem domus Domini pertinent et ad cultum re|spiciunt honestatis, promouere nos conuenit et que sunt super his pia et rationabili prouisione sta|tuta, apostolica tenemur auctoritate firmare. Intelleximus sane certa relatione uenerabilis fratris | nostri G. Terraconensis archiepiscopi, quondam episcopi[a] uestri, quod cum in ecclesia uestra octo | sint altaria constituta et in duobus ex his tantum, aliis sex fere penitus preter|missis, diuina celebrarentur officia, deliberato consilio idem archiepiscopus et uos statui|stis, ut unumquodque eorundem sex altarium proprium semper habeat sacerdotem | ad diuina ibidem obsequia deputatum, quorum singuli in mensa uestra tantum per|cipiant, quantum quisque uestrum in ea habere dinoscitur, et idem presbiteri sint de collegio[b] uestro et a cantico graduum usque ad completorium uobiscum debeant di|uinis obsequiis interesse et in dormitorio iacere et in refectorio comedere. Quoniam | igitur eadem sex altaria oblationibus fidelium in domibus et aliis possessionibus di|cuntur per Dei gratiam plurimum ampliata, nos quod in hac parte tam pie et | prouide a uobis statutum est, nolentes aliquorum presumptione teme|raria uiolari, constitutionem uestram, sicut predicta est, ratam et | firmam habemus et eam auctoritate apostolica confirmamus. Statuen|tes ut nulli ecclesiastice seculariue persone licitum sit constitutionem il|lam temeraria presumptione rescindere aut de his, que prescriptis altaribus rationa|biliter collata sunt aut in futurum propiciante Domino conferentur, aliquid iniuste | minuere uel auferre. Cum autem aliquis presbiterorum ipsorum decesserit, nullus loco | eius, nisi qui sit presbiter et de auctoritate episcopi uestri cum consilio | et assensu uestro aut maioris et sanioris partis capituli

a) episcopi *scheint auf Rasur.* b) collegio *und die nächsten Worte scheinen auf Rasur zu stehen.*

subrogetur et | excessus presbiterorum ipsorum[c] auctoritate ipsius episcopi cum uestro uel maioris et | sanioris partis uestrum consilio corrigantur. Nulli ergo omnino hominum liceat | hanc paginam nostre confirmationis et constitutionis infringere aut | ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omni|potentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Dat. Tusculan. X kal. februar.

(B. dep.)

---

c) *nach* presbiterorum *Rasur und* ipsorum *eingeschoben.*

148.

Alexander III. befiehlt den Bischöfen (Pontius) von Tortosa und (Peter) von Zaragoza, die Edeln A. de Ribas und dessen Bruder R. de Ribas und Citjes, welche Besitzungen der Kirche von Barcelona in Besitz genommen haben, zu veranlassen, innerhalb 40 Tagen sie zurückzugeben oder vor ihrem Gericht zu erscheinen, widrigenfalls sie ihre Schlösser und ihr Land mit dem Interdikt und sie selbst mit dem Anathem belegen sollen.

Tusculanum (1172) Januar 23.

Liber I antiquitatum eccl. cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 22 n. 38. Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach auch im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 9' n. 11 ebenda.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Dertosensi et Cesaraugustano episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Audiuimus ex conquestione dilectorum filiorum nostrorum decani et canonicorum Barchinonensis ecclesie, quod nobiles uiri R.[a] de Ripis et R. frater eius de Ripis et de Cigis castra, honorem circuli et quedam alia predia, que dicuntur ad prescriptam ecclesiam pertinere, contra Deum et salutem suam detinent occupata[b], de quibus nondum, sicut asserunt, potuerunt iusticiam obtinere. Nos itaque indempnitati ipsius ecclesie sollicite prouidere uolentes et ne tantum et tam graue dampnum sustineat, circumspectam diligentiam et sollicitudinem adhibere, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus memoratos uiros studiosius moneatis et inducere laboretis, ut prescripta castra et possessiones pretaxate ecclesie infra XL

---

a) *es muß aber* A. *heißen, wie Nr. 149 zeigt.* b) occupatam.

dies post harum susceptionem sine molestia reddant et in pace dimittant aut exinde sibi sub uestre discretionis examine plenam et sufficientem iusticiam facere non postponant. Si uero causam intrare decreuerint, uos in unum conuenientes, utramque partem ante uestram presentiam conuocetis et rationibus hinc inde diligenter auditis et cognitis, causam ipsam adhibita[c] grauitate et diligentia mediante iusticia decidatis. Porro si prefati uiri neutrum horum adimplere noluerint, in prescriptis castris et in tota terra sua auctoritate apostolica freti, sublato appellationis remedio, omnia diuina preter baptisma paruulorum et penitencias morientium prohibeatis officia celebrari et, si nec sic resipuerint, personas eorum et principales tante iniquitatis auctores uinculo anathematis astringatis. Dat. Tusculan. X kal. febr.

c) adhabita.

149.

Alexander III. ermahnt die Edeln A. de Ribas und seinen Bruder R., die von ihnen widerrechtlich in Besitz genommenen Schlösser Ribas und Citjes und andere Besitzungen der Kirche von Barcelona dieser zurückzugeben oder sich dem Gericht der Bischöfe von Tortosa und Zaragoza zu stellen und deren Sentenz anzunehmen.

Tusculanum (1172) Januar 23.

Liber I antiquitatum eccl. cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 22' n. 39 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 9' n. 12 ebenda. — Reg. bei Mas, Notes históriques XII 309 n. 2730 irrig mit IX kal. febr.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis nobilibus uiris A. de Ripis et R. fratri suo salutem et apostolicam benedictionem. Non immerito omnipotentem Dominum sibi reddit contrarium et infestum et iudicium potest formidare diuinum, qui sponsam suam sacrosanctam uidelicet ecclesiam, quam suo preciosissimo cruore redemit, persequi et suis iusticiis spoliare presumit, cum ab uniuersis Deum timentibus uenerari debeat et in suis iusticiis propensius confoueri. Nos autem, quibus ecclesiarum cura et sollicitudo noscitur esse a superno omnium prouisore commissa[a], ex ministerio suscepte amministrationis compellimur earum iura defendere et uniuersos a suis grauaminibus et iniuriis pasto-

a) comissa.

rali sollicitudine cohercere. Conquesti sunt siquidem nobis dilecti filii nostri decanus et canonici Barchinonensis ecclesie, quod castra de Ripis et de Çigis, honorem circuli et quedam alia predia, que dicuntur ad eandem ecclesiam pertinere, contra Deum in uestre salutis periculum detinetis, minus quam oporteat cogitantes, qualiter animarum uestrarum salutem omni temporali debeatis commoditati[b] preferre. Unde quia his nos oportet apostolicam auctoritatem opponere, qui nec consideratione diuina nec temporalis pene formidine a suis temeritatibus resipiscunt, nobilitatem uestram monemus attentius et mandamus, quatinus predicte ecclesie pretaxata castra et possessiones sine difficultate reddatis pacifice possidendas aut si de iure confiditis, exinde coram uenerabilibus[c] fratribus nostris Dertosensi et Cesaraugustano episcopis, cum ab ipsis[d] requisiti fueritis, omni occasione et excusatione cessante iusticie non differatis plenitudinem exhibere. Si uero neutrum horum feceritis, sententiam, quam iidem[e] episcopi in uos et terram uestram nec non et in supradicta castra protulerint, ratam et firmam habebimus et eam uolumus firmiter et inuiolabiliter obseruari. Dat. Tusculan. X kal. febr.

b) comoditati. c) uenerabili. d) ipsi. e) idem.

150.

Alexander III. an den Erzbischof W(ilhelm) von Tarragona: bestätigt die von diesem über die Edele G., die dem Kapitel von Barcelona das Schloß Banyeres weggenommen hat, verhängte Exkommunikation und Interdikt und befiehlt ihm, diese in seiner Provinz beobachten und an den großen Festen in den Kirchen des Bistums Barcelona feierlich erneuern zu lassen.

Tusculanum (1172) Januar 23.

Liber I antiquitatum eccl. cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 22' n. 40 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 10 n. 13 ebenda.

Reg. bei Mas, Notes hist. XII 305 n. 2721. — Daß auch dieses wie die folgenden Reskripte während der durch die Erhebung des Bischofs Wilhelm von Barcelona zum Erzbischof von Tarragona entstandenen Sedisvakanz, also 1172, erlassen sind, ergibt sich aus ihrem Inhalt von selbst.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri G. Terrachonensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedic-

tionem. Conquerentibus nobis dilectis filiis nostris decano et canonicis Barchinonensis ecclesie, ad audientiam nostram peruenit, quod cum nobilis mulier G. parrochiana eorum ipsis castrum de Bannariis abstulisset, tandem quia sepe commonita exinde noluit congrue satisfacere, a te fuit uinculo excommunicationis astricta et terra eius interdicto supposita, in qua multo iam tempore obstinato animo perdurauit. Unde quia ideo in malefactores et improbos gladius spiritualis exeritur, ut a suis iniquitatibus resipiscant et digne corrigant que nequiter commiserunt, nos sententiam ipsam, sicut a te rationabiliter lata est, ratam et firmam habentes, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus tam excommunicationis quam interdicti sententiam obserues firmiter et per prouinciam tuam facias inuiolabiliter obseruari et eam, quia in obstinatione sua perdurat, in precipuis festiuitatibus facias per ecclesias Barchinonensis episcopatus sollempniter innouari, donec de his, unde tenetur, uinculo excommunicationis astricta satisfactionem prestiterit competentem. Dat. Tusculan. X kal. febr.

151.

Alexander III. an den Erzbischof (Wilhelm) von Tarragona: bestätigt die von diesem über den Ritter M. de Toreges wegen Bedrückung der Kirche des h. Jacobus in Barcelona verhängte Exkommunikation und befiehlt ihm, diese in seiner Provinz beobachten und an den großen Festen in den Kirchen des Bistums Barcelona feierlich erneuern zu lassen.

Tusculanum (1172) Januar 23.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontif. leg. II n. 4). Littera clausa (auf dem Rücken: Terraconen. archiepiscopo pro ecclesia sancti Iacobi Barchinonen. de possessionibus et decimis ab M. de Toreges ablatis).

Mit Ausnahme des Anfangs wörtlich wie das vorausgehende Mandat (Nr. 150), so daß von dem vollständigen Abdruck abgesehen werden kann.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri ... Terraconensi archiepiscopo | salutem et apostolicam benedictionem. Relatum est auribus nostris. Dat. Tusculan. X kal. febr. (B. dep.)

152.

Alexander III. an die Grafen von Empurias, Pallars und Urgel und alle Magnaten der Kirchenprovinz von Tarragona: empfiehlt ihnen den neuen Erzbischof G(uillerm) von Tarragona.

Tusculanum (1172) Januar 25.

Chartular von Tarragona saec. XIV fol. 47' (alt f. XXXVIII' resp. XL') [C] und fol. 56 (alt f. XLVII resp. XLVIIII) [C¹] Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 3.

*Das Mandat steht auch in Blanchs Archiepiscopologio; daraus gibt es Morera, Tarragona cristiana I App. p. XXXIX n. 43 (vgl. I 599). J-L. *12133 aus Coll. Baluze t. 238 fol. 173, wo Exzerpt nach dem Reg. 3 fol. 47 (damals Arm. Tarragona n. 134) und nach dem Episcopologio universal des Franc. Fornes von 1645. — Gleichzeitig hiermit ist wohl das Palliumprivileg für den neuen Erzbischof Wilhelm von Tarragona ergangen, das nicht erhalten ist.*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis nobilibus uiris Impuritano[a], Palariensi et Urgellensi comitibus et ceteris magnatibus Terraconensis[b] prouincie salutem et apostolicam benedictionem. Cum christianum deceat quemque animam suam utpote digniorem partem[c] hominis toto studio et diligentia colere, consequens est, ut eis debeat reuerentiam et honorem impendere, quibus imminet[d] ex iniuncte sibi dignitatis officio animas sibi commissas spiritualibus nutrire alimoniis et eo studio et diligentia procurare, ut patrifamilias[e] de omnibus sibi creditis plenam reddere ualeant rationem. Inde est quod uenerabilem fratrem nostrum G. Terraconensem archiepiscopum, quem cum plenitudine honoris et potestatis ad ecclesiam suam Domino auxiliante remisimus, industrie uestre duximus sollicite commendandum, rogantes monentes atque mandantes, quatinus eum prona deuotione recipientes, ei tanquam spirituali patri et archiepiscopo uestro reuerentiam omnimodam et honorem exhibeatis et in hiis que Dei sunt et ad salutem uestram pertinent, monitis et statutis ipsius humiliter et deuoto animo pareatis, ut in uobis filialem possit[f] deuotionem agnoscere et uestra super hoc strenuitas et deuotio ualeat non immerito apud Deum et homines commendabilis[g] apparere. Dat. Tusculan. VIII kal. februarii.

---

a) Impuretan. C¹. b) Terraconensem C; Terracone C¹. c) partere C¹. d) inimicus C¹. e) patrifamiliis C¹. f) possit filialem C¹. g) commendabiles C¹.

153.

Alexander III. untersagt den Äbten, Prioren, Nonnen und andern Religiosen im Bistum Barcelona die Ausübung der angemaßten Pfarrrechte und befiehlt ihnen, in ihren Pfarrkirchen die von ihnen gewählten Priester dem Bischof von Barcelona zu präsentieren, keine fremden Parrochianen zur Sepultur aufzunehmen und die von ihnen rechtswidrig innegehabten Kirchen und Zehnten aufzugeben.

Tusculanum (1172) Januar 27.

Orig. Barcelona, Archivo de la Catedral. — Kopie im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 10' n. 14 und in des Mathias Marcal Privilegia pontificia t. I saec. XVIII fol. 8' n. 5 ebenda. Ferner in der Colección Traggia t. II fol. 240' Madrid, Bibl. de la R. Academia de la Historia.

Daß das Reskript in das Jahr 1172 gehört, beweist der Hinweis am Schlusse auf den Erzbischof Wilhelm von Tarragona, den bisherigen Bischof von Barcelona, woraus sich ergibt, daß es während der Sedisvacanz erlassen sein muß (vgl. Nr. 151).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis abbatibus prioribus sanctimonialibus et aliis religiosis personis in episcopa|tu Barchinonensi constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Qui satagitis omnipotenti Domino gratum impendere famulatum et ad super|nam patriam peruenire, cuius intuitu seculum cum suis illecebris reliquistis, ab omnibus abstinere debetis, in quibus religioni uestre meri|to possit detrahi aut uos uideamini laboris uestri mercede priuari. Audiuimus autem quod uos alienis parochianis sacra|menta ecclesiastica ministratis et per ciuitatem et uicos contra religionis uestre propositum sepius discurrentes iura parochialia, que ad | uos non pertinent, usurpatis. Accedit ad hec quod uos in parochialibus ecclesiis uestris pro uestra uoluntate monachos aut alios clericos | ponitis nec ipsos clericos Barchinonensi episcopo presentatis[a], a quo curam recipiant animarum, set tam per monachos quam per | clericos ipsos pro uoluntate uestra earundem ecclesiarum parochianis ecclesiastica impenditis sacramenta. Quoniam igitur non[b] decet uos quicquid | committere, in quo uideamini religionis meritum denigrare, uniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus | per populum discurrere desistatis[c] et in parochialibus ecclesiis, quas tenetis, presbiteros eligentes Barchinonensi episcopo aut eius uicario

a) presentententis *Orig.* b) non *auf Rasur.* c) disistatis *Orig.*

eos | representetis, a quo, si idonei fuerint, curam animarum secundum sanctorum patrum instituta recipiant, ita quidem quod ei de plebis cura, uobis | autem de temporalibus debeant respondere, nisi forte aliqui uestrum contra hoc speciali fuerint apostolice sedis scripto uel diutina possessione | muniti. Indignum est sane nec a nobis aliquatenus sustinendum, ut monachi debeant curam gerere[d] animarum. Nichilominus etiam uo|bis precipimus, ut alienos parochianos in uestris monasteriis ecclesiis uel capellis ad sepulturam recipere nullatenus presu|matis, nisi salua iusticia Barchinonensis episcopi et ecclesiarum, a quibus sumentur corpora mortuorum, nec eos ad | cotidiana officia recipere temptetis. Ecclesias uero et decimas, quas nullo iure in episcopatu Barchinonensi tenere | dicimini, si ita est, absolutas et liberas relinquatis, scituri pro certo quod, si preceptum nostrum in his contempseritis adim|plere, sententiam, quam propter hoc in uos seu monasteria uel ecclesias uestras uenerabilis frater noster . . Terraconensis archiepiscopus | rationabiliter tulerit, nos auctore Domino ratam et firmam habebimus et eam a uobis firmiter obseruari mandamus. Dat. Tusculan. | VI kal. febr.

(B. dep.)

d) gere *Orig.*

154.

Alexander III. erlaubt dem König Alfons von Aragon, an interdizierten Orten mit Ausschluß der Exkommunizierten und Interdizierten Gottesdienst abhalten zu lassen.

Tusculanum (1171—72) September 28.

Reg. t. 2 fol. 10 saec. XIV in. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulla pape Alexandri, quod tempore interdicti rex Ildefonsus in quacumque ecclesia diuina officia audire ualeat, exclusis excommunicatis et interdictis).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Carissimo in Christo filio Ildefonso illustri Aragon(ensium) regi salutem et apostolicam benedictionem. Cum apostolica sedes regibus et principibus alisque deuotis ecclesie filiis solita sit paterna benignitate deferre, nos qui licet immeriti eidem sedi auctore Domino presidemus, tanto tuis[a] honestis postulationibus, quantum secundum Deum possumus, libenter uolumus et debemus annuere, quanto in deuocione Romane ecclesie magis feruere dinosceris et pro dilatanda fide christiani

a) cuius.

nominis ad impugnandos inimicos crucis Christi diligencius elaboras. Inde est quod nos regia supplicatione inducti, presentium auctoritate magnificencie regie dispensatiue duximus indulgendum, ut ad quemcumque locum terre tue deueneris, si forte fuerit interdictus, quamdiu ibi presens fueris, in quacumque ecclesia magis uolueris, exclusis excommunicatis et interdictis, ad peticionem tuam diuina officia auctoritate apostolica solempniter celebrentur. Clerici autem, nisi ex propria causa fuerint interdicti, cum hec eis indulgencia ostensa fuerit, licenciam habeant hoc agendi. Dat. Tusculan. IIII kal. octobr.

155.

Kardinallegat Jacintus bestätigt dem Prior Arnald und den Kanonikern von Lérida die namentlich aufgeführten Besitzungen und die von dem Bischof Wilhelm gegebenen Statuten.

(1172 ex.—73 in.).

Libro verde saec. XIII fol. 22 Lérida, Archivo de la Catedral.

Nach der sechsten Indiktion muß die ganz im Stil eines päpstlichen Privilegs verfaßte Urkunde in das Ende des Jahres 1172 oder in den Anfang des folgenden gehören. Das angezogene Privileg des Bischofs Wilhelm von Lérida ist die von Villanueva XVI 252 n. 13 und España Sagr. XLVII 256 n. 2 als „Ordinatio ecclesiae Ilerdensis" herausgegebene Urkunde vom 29. April 1168, die auch teilweise als Vorlage gedient hat. — Nach Abschrift von J. Rius.

Iacinctus Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus. Dilectis in Christo filiis Arnaldo priori et uniuersis canonicis Ylerdensis ecclesie in perpetuum. Desiderium, quod ad[a] religionis propositum[b] et ad salutem animarum pertinere monstratur, auctore Deo sine aliqua est dilatione complendum. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris[c] iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam, cuius seruitio deputati estis, sub beati Petri[d] et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones, quecumque predia seu quecumque bona uenerabilis frater noster Guillelmus uester episcopus ad opus capituli uestri concessit et suo priuilegio confirmauit et alia, que concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis Deo propitio poterit adipisci, firma

---

a) a. *b*) prepositum. *c*) nostris. *d*) Petri beati.

uobis uestrisque successoribus et per uos eidem ecclesie illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ecclesiam sancti Iohannis de Segriano cum ecclesiis de Villa Ratera et de Raxmad et sancti Saluatoris de Ylerda cum ecclesia et decimis et primitiis de Alcanicia, ecclesiam sancte Marie Magdalene cum ecclesiis sancti Egidii et sancti Pauli, ecclesiam sancti Iohannis de Platea cum ecclesiis de Zudanel et sancti Thome cum cimiterio pauperum, ecclesiam sancti Andree, ecclesiam sancti Ylarii, ecclesiam sancti Laurentii cum ecclesiis sancti Martini et de Villa noua et de Palatio cum decimis et primitiis uinee regis et uinee comitis Urgellensis et possessionum Iudeorum et Sarracenorum, quas modo habent uel habituri sunt in dominicatura regis et comitis in Rophea, ecclesias de Alcarraz et de Monte acuto et Sosas et de Turribus cum hereditate de Albares, ecclesiam[e] de Bello loco cum ecclesiis de Auinsello et de Alamurs et de Alcoleia cum medietate omnium decimarum castri et termini de Almanara. Has utique[f] ecclesias et omnes alias, que sunt uel erunt in ciuitate Ylerde et in terminis eius cum uniuersis pertinentiis redditibus possessionibus, quas habent uel habere debent siue habiture sunt, simul cum cenis episcopalibus defunctionibus oblationibus primitiis et decimis, quas episcopus Ylerdensis habet uel habere debet uel Deo uolente acquisiturus est in parrochiis et terminis predictarum ecclesiarum [1]), salua quarta parte omnium decimarum et defunctionum integre, quas predicte ecclesie habent uel Deo largiente habiture sunt, cum quarta parte terrarum, quas hodie habet ecclesia Ylerdensis, preter hereditatem de Albares et preter uineas et ortos, qui ab episcopo Ylerdensi clericis suis cum decimis et primitiis uita comite sunt concessi[g], saluo etiam in omnibus et per omnia iure et dignitate episcopali. Preterea decimam partem omnium decimarum de Iuneda[h] et terminorum eius, tertiam partem omnium decimarum de Castello de Asens et omnium terminorum eius et[i] de castellorum et terminorum eius[i] et tertiam partem omnium decimarum de Corbins et terminorum eius et ecclesiam de Callatarre et ecclesiam de Valle magna[k], ecclesiam Gemenels, ecclesiam de Sucs, ecclesiam de Albalat, ecclesiam de Calauera cum omnibus pertinentiis, saluis cenis et quartis et dignitate episcopi et

---

e) ecclesias. *f*) inquam. *g*) concessa. *h*) *oder* Uineda (*am Rand* Inneda). *i*) et—eius *ist wohl nur eine mißverstandene Wiederholung des letzten Satzes.* *k*) ecclesiam de Vallemagna *steht aus Versehen zweimal.*

---

1) Für diese Besitzliste ist das Statut des Bischofs Wilhelm von Lérida ziemlich wörtlich benutzt.

iure archi(diaconi), ecclesiam de Iabud cum omnibus pertinentiis suis et quarta, salua tamen cena episcopi, item tres partes censuum ciuitatis Ylerde et terminorum eius, quos ecclesia habet uel habere debet siue habitura est, aureorum scilicet denariorum et aliarum censitarum, duas partes piperis[l] et omnem ceram censualem, quam ecclesia habet uel habere debet siue habitura est, insuper medietatem rerum mobilium uel sese mouentium, quas nouicii ecclesie et episcopo contulerint, inmobilia uero integre, ortum etiam maiorem et uineam maiorem et medietatem almunie de Arinor cum domibus et turre Petri sancti Vincentii, oblationes ecclesie maioris cum donis, que habent de nuptiis[1]), insuper tres partes decimarum leudarum et passaticorum. Proibemus etiam, ut nulli episcoporum uel alii persone liceat dare uel accipere, uendere uel impignorare, infeudare uel alio aliquo modo distrahere uel alienare ea que prescripta ecclesia nunc[n] possidet uel in futurum habitura est. Res uero prepositurarum uel dignitatum earundem prepositis decedentibus uel personis[o] salue et integre permaneant nec episcopo uel alicui persone distrahere uel in proprios usus reducere uel aliquo modo alienare liceat. Quando autem aliquis de his, qui prepositoris uel dignitatibus ecclesie presunt uel in posterum prefuerint[p], aliquo modo cesserit uel decesserit, uocato episcopo communi consilio ipsius et totius capituli utilis et honesta persona salubri uoto[q] ibi substituatur. Nullus etiam de cetero in numero canonicorum recipiatur, donec numerus eorum ad XXV redigatur, nisi forte reditus ecclesie adeo in posterum excreuerint, quod numerus canonicorum debeat merito augmentari. Illi autem, qui substituentur canonici, nullo modo recipiantur, nisi in habitu beati Augustini et hoc in assumptione beate Marie habita communi conuenientia totius capituli[2]). Prebenda siue uictus nulli in eadem ecclesia interuentu pecunie uel in fraudem canonice detur; nulli deinceps administrationes siue dignitates ipsius ecclesie dentur, nisi canonicis eiusdem ecclesie, sicut continetur in autentico priuilegio episcopi. Spurii uel in diuina officia minus sufficientes uel indigni nullatenus in ecclesia illa recipiantur. Nulli duas dignitates in eadem ecclesia liceat habere. Quicumque de cetero in canonicum[r] eiusdem ecclesie receptus fuerit, indempnitatem ecclesie et canonice et quod contra presentem ordinationem non ueniat,

l) pauperis. *m*) *ergänze* rerum. *n*) non. *o*) persone. *p*) prefuerunt. *q*) quoque. *r*) canonicis.

1) Die letzten Sätze klingen stark an das Statut von 1168 an.
2) *Illi autem—capituli* wörtlich aus dem Statut des Bischofs von 1168.

iuret. Prepositi ratiocinationem super expensis communi capitulo singulis annis reddant. Preterea decernimus, ut nulli de cetero preposituro perpetuo dentur, ut baiuli prepositorum iuramento prestito fidelitatem communi capitulo promittant. Ut etiam cibaria in eodem pondere et mensura, in quibus ab episcopo et canonicis communi assensu constituta sunt et scripta, deinceps perpetuo dentur. Preterea quicumque in posterum in predicta ecclesia in episcopum canonice electus fuerit, iuret indempnitatem[s] ecclesie, et quod contra presentem ordinationem scienter non ueniat neque res[t] ecclesie uel canonice diminuet neque possessiones uendet neque donabit neque impignorabit uel alio aliquo modo alienabit. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere aut aliquibus uexationibus fatigare, sed integre conseruentur eorum, pro quorum gubernatione et sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temptarit uenire, primo[u] tercioue commonita, nisi satisfactione congrua emendauerit, ream se diuino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. Cunctis autem eidem loco benefatientibus et eius iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatinus et hic fructus bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant.

† Ego Iacinctus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmidin, apostolice sedis legatus.

Data per manum Iohannis Georgii sancte Romane ecclesie subdiaconi[v], anno ab incarnatione Domini M°. C°. LXX°. II°, indictione VI^a^.

s) indempnitates. t) ces. u) *statt* secundo? v) subdiachonus.

156.

Alexander III. beauftragt den Erzbischof (Wilhelm) von Tarragona, Legaten des apostolischen Stuhles, den R. de Montagut zu nötigen, den dem Kloster Ripoll entzogenen Besitz von Castelló zu restituieren und den Renitenten zu interdizieren, bezw. zu exkommunizieren.

Anagni (1173) Juli 22.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „Al arzobispo de Tarragona, su legato, para que obligue a R. de Montagut a restituir al monasterio de Ripoll el honor de Castellon,

que tenia usurpado, y que, sino obedece, ponga entredicho en su tierra, si quam habet, *y si esto no basta, le excomulgue.* Dat. Anagn. XI kal. augusti. — *Original. Sello perdido.*"

Da Erzbischof Wilhelm von Tarragona im März 1175 starb, muß das Reskript noch in das Jahr 1173 gehören.

157.

Jacintus, Kardinaldiakon und Legat des apostolischen Stuhles, nimmt das Kloster des h. Petrus in der Vorstadt von Barcelona unter der Äbtissin Valencia nach dem Vorgange Papst Alexanders II. in den apostolischen Schutz und bestätigt ihm die namentlich aufgeführten Besitzungen und Rechte, insbesondere die Verleihungen der Bischöfe Willarana und Wilhelm von Barcelona, jetzt Erzbischofs von Tarragona. Barcelona 1174 März 9.

Kopie von 1185 Barcelona-Sarriá, Archivo de las religiosas de San Pedro de las Puellas (sign. 135 J) [A]. — Ferner Kopie von 1254 Nov. 17 ebenda (sign. 104 J) [B] und eine Kopie s. XVIII und eine andere im Libro de Gamuza fol. 15.

Als Vorlage für die Besitzungen diente die Konsekrationsurkunde vom 13. Januar 1147 (ed. Mas, Notes históriques XIII 270 n. 24), doch ist deren Text mit der Urkunde des Kardinals Jacintus zu verbessern. — Nach Abschrift von J. Rius.

Iacinctus Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus. Dilectis in Christo filiabus Valencie abbatisse monasterii sancti Petri[a] in suburbio Barchinone ciuitatis constituti eiusque sororibus tam presentibus quam futuris in eodem loco regulariter substituendis in perpetuum. Officii nobis commissi debitum nos ammonet, ut iusta poscentibus aurem beniuolam accomodemus, quatenus et petentes remedia sperata reperiant et desideria ad religionem pertinentia per susceptam Romane ecclesie gratiam utili prosequente effectu impleantur. Inde[b] est quod religionem uestram, que sub beati Benedicti regulam gratam Deo seruitutem exhibere dinoscitur, debita benignitate amplectimur et, sicut postulastis, prefatum monasterium sancti Petri, in quo diuinis estis obsequiis mancipate, ad instar priuilegii beati Alexandri pape II. in beati Petri tutelam protectionemque suscipimus et presentis scripti pagina communimus. Statuentes ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam ibidem cooperante

a) siti *add. B.* b) hinc *B.*

Domino noscitur institutus, perpetuis temporibus inuiolabiliter conseruetur. Sane possessiones et bona tam ecclesiastica quam mundana, que idem monasterium inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, uobis uestrisque successoribus et per uos iam dicto monasterio sancti Petri presenti priuilegio confirmamus. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: uidelicet alodium positum in Barchinona et in[c] eius territorio et in Monte Molone ecclesiam sancte Marie et omnem dominicaturam cum omnibus terminis et pertinentiis suis, sicut melius habet uel habere debet, et dominium de palatio Dariis, qui eius alodium est cum terminis et pertinentiis suis, ubicumque sint in omnibus locis, et omne[d] alodium, quod habet in Lizano superiori uel habere debet in omnibus locis, domos uidelicet terras et uineas et arbores et molendinos et in Corrone inferiori et superiori alodium pluribus in locis et in termino de Monte Tornes ad palatium, alodium et dominicaturam et habet alodium in Terracia in multis locis et in Barberano ad gurgites alodium quod ibi habet uel quolibet modo habere debet; habet alodium etiam apud sanctam Perpetuam de Mogoda et in eius parrochia et habet alodium et dominicaturam in Aqua longa, habet iterum alodium in Prouinciana et in eiusdem parrochia in Bagnolis[e] et in aliis pluribus locis et in speluncis ecclesiam sancte Marie et alodium in diuersis locis, quod ibi habet uel habere debet, et habet in parrochia de Corniliano ad Montem Padonis alodium et habet alodium in parroechia sancti Iohannis de Pinu et ultra Lupricati flumen ad sanctum Baudilium alodium in multis locis et habet et habere debet in termino[f] de Ceruilione uillam Palme cum terminis et affrontationibus suis et in Penitense in pluribus locis habet alodium et etiam debet habere uidelicet in termino[f] Cleriane et in termino[f] Granate et Cantaluporum et Villeluporum et sancte Fidis et in Ausonensi episcopatu habet alodium in multis locis, uidelicet in Odena et in eius termino et in Podio de Mager et in eorum termino[f] habet alodium in multis locis et habet alodium in Bechardit[g] de castro Taiaro et in Urgello Medianellum super Terrogam[h] alodium et dominicaturam et habet alodium in Bioscha[i] et in eiusdem termino[f]; habet iterum alodium in Mediano de Orenga in multis locis, Bagis apud sanctum Ascisclum[k] habet alodium et habere debet et in Ausona in pluribus locis et in Olone et in eius termino[f] et in Sora et in eius termino[f] habet predictum monasterium alodia et dominicaturas, census et usus et in Gerundensi in termino[f] de Caciano[l] habet et debet habere

c) in *fehlt* *B*. d) omnem *A*. e) Bagneolis *A*. f) terminio *A*. g) Bechardid *B*. h) Terraiam *A*. i) Biosca *A*. k) Acisclum *B*. l) Caziano *A*.

alodium in diuersis locis et in Bisullunensi [m] comitatu dominium Kanadelli et dominicaturam Ursiniani et habet alodium in Capraria et in eius termino, in his prenominatis locis habet prefatum monasterium suum alodium et suas dominicaturas; preterea alodia et pecias terre, quas habet et habere debet in multis locis. Preterea confirmamus uobis decimas et primicias cunctorum alodiorum, que a fidelibus pro Christi amore dudum eidem monasterio sunt collata atque in futurum conferentur, et ut ecclesia sancte Marie Montis Molonis presbiterum proprium habeat, sicut in autentico scripto Wilarane bone memorie Barchinonensis episcopi continetur. Insuper uobis confirmamus omnia, que tempore consecrationis eiusdem monasterii concessit et confirmauit uobis uenerabilis frater noster Willelmus Terrachonensis archiepiscopus, apostolice sedis legatus et tunc temporis Barchinonensis episcopus, qui, sicut in eius autentico scripto continetur, tunc uobis concessit, ut a Barchinonensi ecclesia crisma accipiatis, et cognouimus, eum propter [n] babtismum celebrandum hoc uobis concessisse, sicut ipse uiua uoce nobis asseruit et per XXX[ta] annos ab eodem taliter acceperatis. Obeunte uero te, Valentia nunc eiusdem loci abbatissa uel tuarum qualibet successorum, nulla ibi qualibet subreptionis astucia seu uiolentia preponatur, nisi quam sorores communi consensu uel earundem pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendam. Sepulturam quoque loci illius liberam esse decernimus, salua canonica iusticia illarum ecclesiarum, de quarum parrochiis mortuorum corpora assumuntur. Si qua autem libera et absoluta ad monasterium uestrum conuerti uoluerit et ibidem habitum religionis suscipere et si aliqua persona de bonis suis aliquas oblationes aut in uita sua siue ultima uoluntate illuc iuste destinauerit, nullus audeat prohibere. Nulli igitur hominum liceat pretaxatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere aut aliquibus uexationibus fatigare, set omnia conseruentur, pro quorum quarumque gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Interdictum autem si generaliter in terra positum fuerit, exclusis excommunicatis et interdictis, clausis ianuis et non pulsatis tintinabulis, submissa uoce liceat uobis diuina officia celebrare. His etiam addimus, ut nulla secularis potestas aut ecclesiastica uiolenter ibi fodrum aut ospicium aut seruicium inde exigat uel aliqua occasione ecclesias earumque munitiones uillas uel alodia et quecumque bona sunt monasterii

m) Bisullunensis *AB*. n) per *A*.

inuadat diripiat aut potestatem eiusdem loci alienare contendat. Si qua itaque in posterum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam uenire temptauerit secundo tercioue commonita, nisi reatum suum congrua satisfactione correxerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat et a sacratissimo corpore et sanguine Dei et domini redemptoris nostri Iesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco benefacientibus et sua iura seruantibus sit pax domini nostri Iesu Christi, quatenus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Amen. Amen.

† Ego Iacinctus diaconus cardinalis sancte Marie in Cosmydyn[o], apostolice sedis legatus ss.

Signum Hugonis abbatis Populeti.

Dat. Barchinone per manum Iohannis Georgii sancte Romane ecclesie subdiaconi, VII idus marcii, indictione VII, incarnationis dominice M. C. LXXIIII, pontificatus uero domni Alexandri pape III. anno quintodecimo.

---

o) Cosmidin *A*.

158.

Alexander III. überträgt dem Erzbischof (Wilhelm) von Tarragona, Legaten des apostolischen Stuhles, den Streit zwischen dem Propst von Solsona und den Kanonikern von Bellpuig über eine von diesen gegen seinen Widerspruch und eingelegte Appellation in der Parrochie von Solsona erbaute Kirche und über die Edle de Spugnola, die sich seiner Kirche gewidmet hatte, aber von ihnen aufgenommen worden ist; außerdem soll er die Mönche von Poblet anhalten, dem Propst von Solsona die Besitzungen in Tocreda (?) zurückzugeben oder sich seinem Gericht zu stellen. Anagni (1174) März 14.

Liber I donationum eccl. Celsonen. saec. XIII f. 10' Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Das Jahr ergibt sich aus der Bezeichnung des Erzbischofs von Tarragona als päpstlicher Legat. — Bellpuig ist das berühmte Kloster der Prämonstratenser de las Avellanas (vgl. oben S. 184).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terrachonensi archiepiscopo, apostolice sedis legato, salutem et apostolicam benedictionem. Ex relatione dilecti filii nostri pre-

positi Celsonensis ecclesie accepimus, quod canonici de Belpuig infra terminos parrochie sue ecclesiam edificare ceperunt et quandam nobilem mulierem, dominam uidelicet de Spugnola, que se ipsius ecclesie tradiderat et in manu eius obedientiam promiserat, ipso contradicente et appellante, recipere non formidarunt. Quia igitur eidem preposito in iure suo deesse non possumus nec debemus, tibi, de cuius prudentia et honestate confidimus, causam ipsam committimus audiendam et fine debito terminandam. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, cum exinde requisitus fueris, utramque partem ante tuam presentiam conuoces et rationibus hinc et inde auditis et cognitis de predicta causa iudices, que ratio dictauerit equitatis[a], et canonicos ad suscipiendum iudicium tuum et firmiter obseruandum districte compellas. Preterea monachos de Populeto monere instanter et artius compellere studeas, ut predicto preposito possessiones, quas ei in Tocreda[b] et in aliis locis abstulisse dicuntur, sine molestia et contradictione restituant et in pace deinceps et quiete dimittant uel in presentia tua plenam exinde iustitiam exhibeant. Dat. Anagnie II idus martii.

a) ratio dictauerit equitatis dictauerit. b) *der Name ist korrigiert und die Lesung unsicher.*

159.

Kardinallegat Jacintus an den Bischof A(rnald) von Urgel und den Abt R(aimund) von Ager: bestätigt das von dem verstorbenen Erzbischof Hugo von Tarragona zwischen ihnen über die Kirchen von Balaguer vereinbarte Abkommen. (ca. 1174).

Liber I dotal. eccl. Urgellen. saec. XIII fol. 270 n. 941 Seo de Urgel, Archivo de la Catedral.

Die von dem 1171 ermordeten Erzbischof von Tarragona ex praecepto domini pape Alexandri *zustande gebrachte Transaktion zwischen dem Bischof Arnald von Urgel und dem Abt Raimund von Ager ist vom 17. November 1170 datiert (Liber I dotal. fol. 270 n. 940 und fol. 271 n. 944).*

Iacinctus Dei gratia sancte Romane[a] ecclesie diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus. Venerabili fratri A. Urgellensi episcopo et dilecto filio R. Aggerensi abbati salutem. Instrumentum uenerabilis fratris nostri Hugonis Terrachonensis archiepiscopi, tunc apostolice sedis legati bone memorie, quod[b] fecit super trans-

a) s. R. b) que.

actione, que[c] coram eo inter uos est facta de ecclesiis Zude de Balager et tribus aliis ecclesiis, uidelicet de Coehded et de Gradilo[d] et de Alentorn, diligenter inspeximus et ipsius equitatis pro pace uestra[e] assensum prebuimus. Quocirca illud apostolica auctoritate confirmamus, salua in omnibus apostolice sedis auctoritate et priuilegiis.

c) quod. d) Grauilo. e) per pacem uestram.

160.

Kardinallegat Jacintus bestätigt der Mensa des Kapitels von Ager die ihr von dem Abt R(aimund) übertragene Pfarrkirche des h. Vincenz in Ager nebst den Zehnten, Primitien und Oblationen.

(ca. 1174).

Orig. Ager, Archivo de la Excolegiata (n. 301).

Die Schrift mit ihren provinzialen Besonderheiten ist nicht die der päpstlichen Kanzlei. Das an grünen und roten Fäden befestigte Siegel ist nicht mehr erhalten (nach Abschrift von J. Rius).

Iac(inctus) Dei gratia sancte Romane ecclesie diaconus cardinalis[a], apostolice sedis lega|tus. Dilecto in Christo filio R. Aggerensi abbati salutem et sinceram in Domino | dilecionem. Ex officio quod licet inmeriti gerimus, iustas peticiones op|tato debemus mancipare efectui et, ne in posterum que cannonice | statuuntur, alicuius temeritate uiolentur, apostolice tuicionis patro|cinium nos decet ac expedit adhibere. Eapropter, dilecte in Domino fili, | tuis iustis postulacionibus clementer annuimus et deuocionem, quam | erga sacrosanctam Romanam ecclesiam et nostram personam geris, aten|dentes, ecclesiam sancti Vincentii, que in uilla Aggerensi parrochialis | existit, cum decimis primiciis et oblationibus mense capituli tui |, prout tu constituisti, perpetuo confirmamus. Statuentes et sub inter|minacione anatematis proibentes, ne aliqua ecclesiastica secularisue | persona predictam ecclesiam a tui conuentus mensa qualibet occa|sione subtrahere[b] presumat. Verum si aliquis contra hanc nostram confirmacionem et | tuam instjtucionem uenire temptauerit, iram omnipotentis Dei[b] et beatorum | Petri et Pauli apostolorum eius indignacionem[c] se nouerit incursurum. |

(S. dep.)

a) cardinanilis *Or.* b) *über der Zeile nachgetragen.* c) *folgt getilgt* eius.

161.

Bischof A(rnald) von Urgel an den Kardinallegaten Jacintus: bittet um seine Unterstützung in den Angelegenheiten der Kirche von Urgel und um Intervention beim Papst und verbürgt sich für eventuelle Ausgaben. *(1174).*

Kopie saec. XII. Seo de Urgel, Archivo de la Catedral.

Ein schlichtes Pergamentstück ohne irgend welchen Briefcharakter. Nur in tergo dnō Iacinto *und von anderer Hand* Vrgell epō.

Iacinto Dei gratia sancte Romane ecclesie cardinali A. Urgellensis episcopus salutem et debitum obsequium. Veteris amicitie et collati beneficii non immemor grates non modicas, pater sancte, uobis refero, exorans ut que iam dudum amicitia cepit, integram reperiat necessitas nostra. Periclitatur enim Urgellensis ecclesia, sicut presentium lator uobis explicabit. Ad uos itaque eum dirigimus tanquam ad benignum patrem, de quo plurimum confidimus, ut in peragendis ecclesie Urgellensis negotiis uos propicium exibeatis patronum et diligentem intercessorem apud[a] dominum papam, prout ei discretio uestra uiderit expedire. Si uero in consummandis negociis necessarii fuerint sumptus, credere ei mutuo non dubitetis. Ego enim loco et die a uobis prefixo in eo quod ipse promiserit, plenarie satisfaciam. Val(ete).

a) ad *c.*

162.

Alexander III. befiehlt den Bischöfen von Lodève und Elne, die Zeugen in dem Streit zwischen Kloster Ripoll und S. Victor in Marseille zu vernehmen.

Anagni (1173—74) September 6.

Regest in R. Olzinelles' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „A los obispos Lodovense y Helenense para que reciban las declaraciones de testigos y oygan las alegaciones de la parte sobre la causa entre este monasterio y el de Marsella. Dat. Anagn. VIII idus septembr. — *Copia antigua en pergamino".*

163.

Alexander III. befiehlt den Bischöfen von Lodève und Elne, den Streit zwischen Kloster Ripoll und S. Victor in Marseille über die

Abhängigkeit freundschaftlich beizulegen, ebenso über die Schuld von 100 Pfund nebst Zinsen, die der frühere Erwählte R(aimund) von Ripoll eingegangen ist.

Anagni (1173—74) September 17.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „A los obispos Lodovense y Helenense para que vean de componer amistosamente dicha causa sobre la sujecion de este monasterio al de Marsella como tambien sobre la fianza que el abad de Marsella decia haber hecho por R. quondam electo *de Ripoll por cien libras con interes* cum usuris, *debiendo no obstante continuar en el conoscimiento de la causa, si las partes no se aviniesen.* Dat. Anagn. XV kal. octubr. — *Copia antigua en pergamino.“*

164.

Alexander III. an den Bischof (Arnald) von Urgel: befiehlt ihm in der Streitsache mit dem Sakristan von Vich um die Kirche S. Petri de Pardinas vor dem Gericht des Bischofs (Bernard) von Barcelona zu erscheinen.

Ferentino (1175) April 22.

Orig. Seo de Urgel, Archivo de la Catedral. — Littera clausa (auf dem Rücken: Vrgellensi episcopo de ecclesia sancti Petri de Pardinas).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Urgellensi episcopo | salutem et apostolicam benedictionem. Causam que inter te et Ausonensem sacristam | super ecclesia sancti Petri de Pardinas noscitur agitari, uenerabili fratri nostro Barchinonensi episcopo commisimus audiendam et fine | debito terminandam. Ideoque fraternitati tue per apostolica scripta | precipiendo mandamus, quatinus cum ab eo propter hoc | fueris euocatus, eius presentiam adeas et quod ipse inter uos | exinde iudicauerit, suscipias firmiter et obserues. | Dat. Ferentin. X kal. mad.

(B. dep.)

165.

Alexander III. an die Bischöfe von Gerona, Vich und Elne: bestätigt die Wahl des Abtes Berengar der Kollegiatkirche San Felix in Gerona zum Erzbischof von Tarragona.

Ferentino (1175) Juni 19.

Exzerpt in Collection Baluze t. 108 fol. 379' Paris, Bibliothèque nationale (ex Libro blanco capituli):

Gerundensi, Vicensi et Elnensi episcopis. Ex litteris canonicorum. Dat. XIII kal. iulii.

So zitiert die Urkunde auch Ant. Augustinus Opp. III 380 mit Dat. Ferentin. XIII kal. iul. *Vgl. Villanueva, Viage liter. XIX 163 zum 20. Juni 1174 und Morera, Tarragona cristiana I 600 nach dem Archiepiscopologium von Blanch, der aber die Urkunde zum 19. Juni 1174 zitiert. Nach Blanch war Berengar de Vilademuls zuvor Abt von San Feliú de Guixols, was Villanueva XIV 135, XV 10 auf das bestimmteste bestreitet.*

166.

Alexander III. beauftragt den Bischof (Bernard) von Barcelona und den Abt (Hugo) von Poblet, den Berengar Arnaldi, der dem Bistum Urgel das Kastell Vivarcium entzogen, deshalb vom Bischof (Arnald) von Urgel exkommuniziert, aber auf einen dem damaligen Kardinallegaten Jacintus (1174) geleisteten Eid hin absolviert war, zu veranlassen, dem Bischof Arnald von Urgel das Kastell zurückzugeben oder sich ihrem Gericht zu stellen, im Weigerungsfall aber ihn und seine Anhänger zu exkommunizieren und sein Land mit dem Interdikt zu belegen. Ferentino (1175) Juli 10.

Orig. Seo de Urgel, Archivo de la Catedral.

Es handelt sich wohl um das Kastell, das in den Privilegien des Bistums Urgel sonst Yvarc genannt wird, und um Berengar Arnaldi von Anglerola.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri .. Barchinonensi episcopo et dilecto filio .. abbati de Po|puleto salutem et apostolicam benedictionem. Peruenit ad nos ex insinuatione uenerabilis fratris nostri Urgellensis episcopi, quod cum Beren|guarius Arnaldi pro castro de Viuarcio, quod Urgellensi ecclesie uiolenter abstulerat et per multum temporis presumpserat il|licite detinere, uinculo fuisset excommunicationis astrictus, tandem a dilecto filio nostro Iac(incto) sancte Marie | in Cosmydin diacono cardinali, tunc apostolice sedis legato, beneficium absolutionis promeruit, prestito iuramento | quod eius mandato parere deberet. Licet autem idem cardinalis sibi mandasset, ut aut prescriptum castrum | memorato episcopo restitueret aut coram uobis iusticiam sibi exinde exhiberet, neutrum tamen horum uolu|it adimplere. Quoniam igitur ex hoc, si uerum est, dupplo factus est gehenne filius, discretioni uestre per apostoli|ca scripta precipiendo mandamus,

quatinus, si res ita se habet, memoratum uirum monere curetis, et | diligenter inducere, ut prescriptum castrum eidem episcopo infra quadraginta dies post harum susceptionem sine | difficultate[a] restituat et in pace dimittat aut exinde sibi coram uobis contradictione et appellatione ces|sante iusticie non differat plenitudinem exibere. Si uero neutrum horum fecerit, uos eum auctoritate | nostra sublato appellationis remedio in eandem[b] excommunicationis sententiam reducatis et principales fau|tores eius in malicia ista simili sententie supponatis et non solum in predicto castro, sed etiam in tota | terra predicti uiri appellatione cessante diuina prohibeatis officia celebrari et tam excommunicationis quam | interdicti sententiam faciatis usque ad dignam satisfactionem inuiolabiliter obseruari. Dat. | Ferent. VI id. iulii.

(B. dep.)

---

a) dificultate *Or.* *b*) *korr. aus* eundem.

167.

Alexander III. befiehlt dem Abt und den Mönchen von (S. Victor) in Marseille, vor Sonntag Laetare an der Kurie zu erscheinen zur Untersuchung des Streites über die Abhängigkeit des Klosters Ripoll, entsprechend dem Verlangen des Königs Alfons von Aragon.

Ferentino (1175) Oktober 12.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061, I: „Al abad y monjes de Marsella, mandandoles comparecer a su curia antes de la dominica Laetare, para decidir la causa sobre la sujecion de este monasterio, que el rey Ildefonso pedia se cometiese a alguna persona in partibus *o se ventilase ante Su Santidad.* Dat. Ferent. IIII id. octubr. — *Copia simple en pergamino".*

168.

Alexander III. befiehlt den Bischöfen (Arnald) von Urgel und (Peter) von Vich, die Kirchen und Kleriker von Solsona nicht mit unberechtigten Lasten zu belästigen.

Anagni (1174—76) März 4.

Liber I donationum eccl. Celsonen. saec. XIII fol. 46' Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Urgellensi et Vicensi episcopis salutem et apostolicam bene-

dictionem. Illorum commodis et profectibus sollicite inuigilare compellimur, qui diuinis obsequiis arcius inhiant et religionis sunt et honestatis uirtute ornati. Intelleximus autem, quod ecclesias et clericos Celsonensis ecclesie inmoderate grauantes, nisi uobis prestiterint quod ab eis non ex debito, sed de uoluntate exigitis annuatim, eos interdicto subicere non dubitatis. Unde quoniam decet uos in cunctis actibus uestris modestiam et maturitatem seruare et nullos indebitis grauare molestiis, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus in eisdem ecclesiis uel clericis Celsonensis ecclesie nulla indebita onera uel grauamina inferatis nec eos inordinate uexare quomodolibet presumatis, quia si secus ageretis, id non possemus incorrectum uel inemendatum relinquere et hoc fame et honestati pontificali plurimum derogaret. Dat. Anagn. IIII non. martii.

169.

Alexander III. gestattet dem Propst Bernard und den Kanonikern von Solsona, in ihren Pfarrkirchen Kleriker zu wählen und den Diözesanbischöfen zu präsentieren.

Anagni (1174—76) März 12.

Orig. Solsona, Archivo episcopal (nach Abschrift von J. Rius).

Regest bei Riu y Cabanas, Memoria hist. de la imagen de Nuestra Señora del Claustro p. 46 zu 1159 = Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XIX 242, wo aber als Adressat irrig Propst Wilhelm genannt wird.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Bernardo | preposito et fratribus Celsonensis ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Officio nostro | plurimum congruere dinoscitur, uotis et desideriis religiosorum | uirorum benigne annuere et ea que ad ipsorum pacem et quietem | pertinent, attento studio et sollicitudine promouere. Qua|propter petitionibus uestris benignius annuentes, aucto|ritate uobis apostolica indulgemus, ut in parrochialibus | ecclesiis, quas tenetis, liceat uobis clericos eligere et di|ocesanis episcopis presentare, quibus, si idonei fuerint, | curam animarum committant nec eos absque manifesta et ra|tionabili causa repudiare presumant. Dat. Anagnie | IIII id. mart.

(B. dep.)

170.

Alexander III. bestätigt der Kirche S. Maria de Vilabertrán das Privileg Paschals II. und das Priorat von S. Maria del Olmo und die Kirchen von Montfort, S. Stephan von Munibulo (Aviñonet), S. Pedro de Figueras und S. Juan de Vilatenim.

1176 Juli 2.

Zit. España Sagr. XLV 98 und danach Monsalvatje, Los monasterios de la diócesis Gerundense (Noticias históricas XIV. 1904. 76). Dat. VI non. iul. a. 1176. — *Vgl. oben Nr. 42.*

171.

Alexander III. befiehlt dem Bischof (Bernard) von Barçelona, die mißbräuchliche Übertragung von Kanonikatbenefizien an andere zu beseitigen und den Kanonikern zu verbieten, unter Berufung auf das Gewohnheitsrecht Benefizien ohne seine und seiner Nachfolger Autorität anderen zu übertragen, und die Übertreter zu suspendieren.

Anagni (1176) Juli 6.

Liber IV antiquitatum eccl. cathedr. Barcinonen. saec. XIII fol. 211 n. 480 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 11 n. 16 ebenda und Abschrift in der Collectio diplomatica Villanueva's Madrid, Bibl. de la R. Acad. de la Historia. — Reg. Mas, Notes históriques XII 310 n. 2732.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Barchinonensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Audiuimus et mirati sumus, quod, si quando alicui canonicorum tuorum aliquid in beneficium conceditur, quod ad mensam donantis pertineat, ille cui confertur beneficium ipsum, inconsulto eo, a quo ipsum recepit, alii quasi hereditario iure dare presumit et is, qui benefitium ipsum recepit, id alii et ille alii concedere non ueretur, et sic dignitates ecclesie tue diminute sunt admodum et ad nichilum fere redacte. Quoniam igitur consuetudo ista praua est admodum et enormis et ideo ad eam radicitus extirpandam promptus debes et studiosus existere, fraternitati tue per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus consuetudinem ipsam auctoritate apostolica fretus, contradictione et appellatione cessante, non differas extirpare, prohibens canonicis eiusdem ecclesie, ne obtentu alicuius consuetudinis beneficia, que ipsis collata sunt uel in posterum conferentur, alicui sine auctoritate tua uel successorum tuorum conferre presumant. Si qui autem tue prohibitionis fuerint trans-

gressores et concessionem eorum auctoritate nostra sublato appellationis remedio irritam denuncies et inanem et ipsos ab offitio et benefitio suspendere non postponas. Dat. Anagn. II nonas iulii.

172.

Alexander III. befiehlt dem Bischof (Bernard) von Barcelona, unfähige und ungeeignete Prioren und Prälaten in seiner Diözese zu korrigieren, nötigenfalls zu entfernen und durch geeignete Personen zu ersetzen.

Anagni (1176) Juli 8.

Liber I antiquitatum ecclesiae cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 22 n. 37 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach auch im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 8' n. 9 ebenda. — Reg. Mas, Notes històriques XII 311 n. 2735 irrig mit VIIII id. iun.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Barchinonensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ad hoc es superna prouidentia in episcopum et pastorem assumptus, ut circumspecte corrigere debeas que in ecclesiis tue iurisdictionis fuerint corrigenda, ne nimie negligencie possis redargui, si permiseris in eisdem ecclesiis remanere spurcitiam uitiorum. Inde est quod fraternitati tue per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus[a] si qui priores sunt uel alii prelati in ecclesiis tue iurisdictionis inutiles et minus idonei, eos circumspecta prouidencia corrigas et si quos de iure uideris amouendos, eos ab ipsis ecclesiis non differas amouere et in eis personas honestas et idoneas substituere, per quarum sollicitudinem et prudentiam eedem ecclesie ad statum possint prouehi meliorem. Dat. Anagn. VIII idus iul.

a) quatinus *fehlt.*

173.

Alexander III. gibt dem Bischof (Bernard) von Barcelona Vollmacht, die von seinen Vorgängern zum Schaden des Bistums gemachten Veräußerungen und gewisse vom Erzbischof von Tarragona zum Schaden des Sakristans gemachten Schenkungen rückgängig zu machen.

Anagni (1176) Juli 8.

Regesten im Inventarium privilegiorum apostolicorum etc. in archivo sedis Barchinonensis s. XVII (unter n. 15 und 87) Barcelona, Archivo de la Catedral: „Item bulla del papa Alexandro, en la qual

dona facultas al señor bisbe (de Barcelona) che pueda revocar las alienaciones fetas per dos predecessores seus en lo bisbat de Barcelona de interessos que resulten en manifest dany de la mensa episcopal y tambe que pueda revocar algunas concessiones fetas per lo señor archebisbe de Tarragona tocants al sagrista. Dat. Anagn. VIII idus iulii."

Der hier genannte Erzbischof von Tarragona kann nur Wilhelm, der frühere Bischof von Barcelona (1144—1171) sein. Das Reskript, das auch 1173 oder 1174 ausgestellt sein könnte, gehört wohl zu den andern im Juli 1176 für Bistum und Kapitel von Barcelona ausgestellten Urkunden.

174.

Alexander III. befiehlt dem Bischof von Elne und dem Abt von Fontfroide (D. Narbonne), den Erzbischof von Tarragona zu veranlassen, dem Kloster Ripoll den Besitz von Censelles zu restituieren oder ihrem Gericht sich zu stellen.

Anagni (1173—76) Juli 8.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „Al obispo de Elna y al abad de Fontefrigida para que obliguen al arzobispo de Tarragona a restituir al monasterio de Ripoll el honor de Censeles o bien conosca de la causa. Dat. Anagn. VIII idus iulii. *Original con el señal del sello perdido."*

175.

Alexander III. nimmt die Domkirche s. Crucis et b. Eulaliae in Barcelona in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die genannten Besitzungen und setzt nach dem Vorgange Paschals II. die Zahl der Kanoniker auf vierzig fest.

Anagni 1176 Juli 13.

Orig. Madrid, Archivo histórico nacional. — Kopie von 1230 ebenda. — Abschriften im Ms. Privilegia ss. pontificum s. XVI fol. 11' n. 17 und in des Mathias Marcal Privilegia pontificum t. I von 1707 fol. 9' n. 6 Barcelona, Archivo de la Catedral.

Der Text folgt mit geringen Änderungen dem Privileg Paschals II. vom 27. Januar 1104 J-L. 5968.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS CANONICIS BARCHINONENSIS ECCLESIE QVE IN HONORE SANCTE CRVCIS ET SANCTE EVLALIE DEDICATA

EST EORVMQVE SVCCESSORIBVS CANONICE SVBSTITVENDIS IN PERPETVVM. | Iustis uotis assensum prebere iustisque petitionibus aures accommodare nos conuenit, qui licet indigni iustitie custodes atque precones in excelsa apostolorum principum Petri et | Pauli specula positi Domino disponente conspicimur. Quapropter, dilecti in Domino filii, deuotionis uestre precibus annuentes, sancte Crucis seu beate Eulalie ecclesiam, | in qua diuino estis obsequio mancipati, sub tutelam apostolice sedis excipimus et per eam secularium hominum propitiante Domino grauamina remouemus. Per | presentis igitur priuilegii paginam uobis uestrisque successoribus canonice substituendis iure perpetuo concedimus et confirmamus ea omnia que Barchinonenses | episcopi pro communis uictus sustentatione uel alii fideles legitimis donationibus eidem canonice contulisse noscuntur, sicut ea rationabiliter possidetis. In | quibus hec duximus propriis nominibus exprimenda: ecclesiam sancte Marie iuxta mare, ecclesiam sancti Michaelis intra Barchinon(am) cum pertinen|tiis et alodiis suis, ecclesiam sancti Iohannis de Pino cum pertinentiis suis, ecclesiam sancti Vincentii de Serriano, ecclesiam sancte Cecilie, ecclesiam sancti | Andree de Palumbario cum decimarum suarum medietate, ecclesiam sancte Marie de Bitulona, sancte Columbe de Gramineto, sancti Saluatoris de Po|lignano[a)], sancte Marie de Linars, sancti Saturnini de Colle Sabatelli, sancti Iohannis de Senata, sancte Marie de Wlpcieres, ecclesiam sancti Petri de | Raxach[a)] cum pertinentiis suis, alodia in ciuitate Barchinonensi et in eius suburbio siue in territorio et comitatu, item alodia in episcopatu Gerundensi | et in episcopatu Ausonensi et Urgellensi. Quecumque preterea bona inpresenciarum iuste possidetis siue in futurum concessione pontificum, liberalitate prin|cipum uel oblatione fidelium iuste atque canonice poteritis adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Decernimus ergo | ut nulli omnino hominum liceat eandem canonicam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere uel iniuste da|tas suis usibus uendicare minuere uel temerariis uexationibus fatigare, set omnia integra conseruentur eorum, pro quorum sustentatione et | gubernatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua Barchinonensis episcopi canonica reuerentia. Preterea constituimus ut, sicut | pie memorie predecessor noster[b)] Pascalis papa noscitur statuisse et in eiusdem ecclesie libris continetur scriptum, collegii uestri fratres numerum | non excedant quadragenarium, et quia tam de presentibus quam de futuris nos conuenit prouidere, sancimus ut alicui facultas non sit | ultra prefixum numerum illic canonicum subrogare. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.

---

a) *z. T. auf Rasur.* b) noster *auf Rasur.*

† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
† Ego Albertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Lucina ss.
† Ego Willelmus presb. card. tit. sancti Petri ad Vincula ss.
† Ego Boso presb. card. sanctę Pudent(iane) tit. Pastoris ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancti Marci ss.
† Ego Theodinus presb. card. sancti Vitalis tit. Vestine ss.
† Ego Manfredus presb. card. tit. sancte Cecilie ss.
† Ego Petrus presb. card. tit. sancte Susanne ss.
† Ego Iac(inctus) diac. card. sancte Marie in Cosmyd(yn) ss.
† Ego Cinthyus diac. card. sancti Adriani ss.
† Ego Hugo diac. card. sancti Eustachii iuxta templum Agrippe ss.
† Ego Laborans diac. card. sanctę Marię in Porticu ss.
† Ego Ranerius diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.

Dat. Anagn. per manum Gratiani sancte Romane ecclesie subdiaconi et notarii, III° id. iulii, indictione VIIII^a, incarnationis dominice anno M°. C°. LXX°. VI°, pontificatus uero domni Alexandri pape III. anno XVII°.

(B. dep.)

176.

Alexander III. bestätigt dem Abt von Sankt Rufus (in Avignon) die Kirchen San Miguel de Taudell mit dem von Alegret de Taudell geschenkten Allod, San Miguel de Marmellá, San Pedro, Santa Maria und San Julian in Tarrasa samt allem von dem verstorbenen Bischof Raimund von Barcelona († 1115) geschenkten Besitz.

Anagni (1173—76) Juli 15.

Reg. im Index des Archivs von S. Maria de Tarrasa unter Leg. 7 n. 131: „Confirmacion de la Santidad de Alexandro al abad de San Rufo de las rectorias de San Miguel de Taudell con sus mansos y primicias suyos y con el alodio que Alegret de Taudell dió a dicha iglesia, de la iglesia de San Miguel de Marmellá con los diezmos y primicias con el alodio que hay en el castillo de dicha iglesia, y de las iglesias de San Pedro y Santa Maria y San Julian de Tarrasa con sus censos y posesiones todo lo que habia sido dado al dicho prior de Tarrasa por la buena memoria de Ramon obispo de Barcelona y que nadie en los cementerios pudiese edificar cosa alguna. Todò en los idus de Julio". Die Urkunde war auch in einem Heft abgeschrieben „Diversa instrumenta" fol. 41 mit dem Datum Anagn. idus iulii.

Die Schenkung des Alegret de Taudell vom J. 1159 ist gedruckt im Boletin de la R. Acad. de la Historia XXXIII 24 n. 3 und 62 not. 3.

177.

Alexander III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen und Prälaten, ihren Parrochianen alle Belästigungen der Diener der Templer zu verbieten.

Anagni (1173—76) Juli 28.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 6' n. 15 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 9 n. 15 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 11' n. 15 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). Das Mandat steht auch im Chartular der Templer saec. XIII. Madrid, Archivo histórico nacional. Nach Abschrift von J. Rius.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis episcopis et dilectis filiis ecclesiarum prelatis, ad quos litere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Eis precipue ac specialiter imminet religiosorum uirorum iura defendere, quibus sollicitudinis pastoralis honus noscitur superna dispositione commissum. Inde est quod religiosos uiros fratres militie Templi, qui pro fratribus animas ponere non formidant, uolentes ab incursibus improborum sollicitudine pastorali defendere et eorum iura conseruare integra penitus et illesa, uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus si qui parochianorum uestrorum seruientes predictorum fratrum capere seu uerberare uel eorum animalia seu possessiones diripere iniqua temeritate presumpserint et a uobis commoniti ablata iam dictis fratribus noluerint restituere et de illatis iniuriis dignam satisfactionem prestare, eos uinculo anathematis innodetis et tamdiu sub sententia teneatis, donec iam dictis fratribus ea que ipsis nequiter obtulerunt, cum integritate restituant et de illatis iniuriis satisfactionem exibeant competentem. Dat. Anagnie V kal. augusti.

178.

Alexander III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen, Äbten und Prälaten, aus dem Templerorden ausscheidende Brüder, sei es daß sie

zur Welt zurückkehren, sei es daß sie ohne Erlaubnis ihres Meisters zu einem andern Orden übergehen, zu exkommunizieren.

Anagni (1173—76) Juli 30.

Vier Originale San Gervasio bei Barcelona, Archivo de San Juan de Jerusalén (n. 86. 89. 96. 126).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis episcopis et dilectis filiis abbatibus et uniuersis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Res ad nos omnino detestabilis et regulari discipline inimica peruénit, quod cum quidam de fratribus uel professis militie Templi diabolo instigante a uoto et proposito ordinis sui resilientes, relicto religionis habitu, de militia Christi ad militiam mundi redire non erubescant, quidam uero animi leuitate potius ducti quam zelo religionis accensi sine licentia magistri sui ad alium ordinem transire presumant, quidam uestrum de salute illorum uigiles et studiosi uolunt existere uel eorum excessus corrigere, sed quosdam eorum ad militiam secularem et nuptias transire et iuxta sue uoluntatis arbitrium in seculari uita manere permittunt et ob hoc prefato ordini multa scandala et detrimenta sepius euenire noscuntur. In quo utique et uos ipsi animarum uestrarum periculum potestis non modicum formidare, quoniam iuxta doctrinam sanctorum patrum facientis procul dubio culpam habet, qui quod potest negligit emendare. Nos igitur statum predicti ordinis integrum et illesum seruare uolentes et tanti scandali materiam non ualentes aliquatenus sustinere, uniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus si quos huius uie uiros inueneritis, siue laqueis secularibus inuoluantur siue etiam[a] in alio ordine uideantur Domino militare, ipsos, si post commonitionem uestram ad ordinem proprium redire noluerint, in synodis et publicis conuentibus uestris excommunicatos denuntietis et eis, inter quos illorum conuersatio esse dinoscitur, sub interminatione anathematis prohibeatis, ut illos apud se retinere et eisdem communicare nulla ratione presumant et hoc tamdiu firmiter faciatis et inuiolabiliter obseruari, donec prefati uiri ad se ipsos redeuntes ad ordinem suum reuerti[b] et uotum quod uiolarunt seruare cogantur[c]. Dat. Anagnie III kal. aug.

(B. dep.)

---

a) etiam *fehlt im Orig. 126.* b) reuerti *in allen Origg. korr. aus* redire. c) *ebenso durch Umstellungszeichen und Rasur korr. aus* cogantur seruare.

179.

Alexander III. nimmt die Kathedralkirche der h. Maria in Lérida unter dem Archidiakon Wilhelm in den päpstlichen Schutz und bestätigt die namentlich aufgeführten Besitzungen. (1173—76).

Libro verde saec. XIII fol. 23' Lérida, Archivo de la Catedral (nach Abschrift von J. Rius).

Dieses leider datumlose Privileg Alexanders III. für die Kathedrale von Lérida ist wohl noch zu Lebzeiten des ersten Bischofs Wilhelm († 17. Dez. 1176) erlassen worden, der das Statut für die Kanoniker gegeben hat, dessen wesentlichen Inhalt der Papst bestätigt. Als Vorlage diente aber nicht dieses, sondern die vorausgegangene Bestätigungsurkunde des Kardinallegaten Jacintus von 1172—73 (s. oben Nr. 155). Beide Urkunden weichen aber doch wieder im Einzelnen von einander ab.

[A]lexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Guillelmo archidiacono ecclesie beate Marie Ylerdensi eiusque fratribus tam presentibus quam futuris canonice substituendis in perpetuum. Desiderium, quod ad religionis propositum et ad salutem animarum pertinere monstratur, auctore Deo sine aliqua est dilatione complendum. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam[a] ecclesiam beate Dei genitricis semperque uirginis Marie, in qua diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec[b] propriis duximus exprimenda uocabulis: ecclesiam sancti Iohannis de Segriano cum ecclesiis de Villa Ratera et de Raxmad et sancti Saluatoris de Ylerda cum ecclesia et decimis et primiciis[c] de Alcanicia, ecclesiam sancte Marie Magdalene cum ecclesiis sancti Egidii et sancti Pauli, ecclesiam sancti Iohannis de Platea cum ecclesiis de Zudanel et sancti Thome cum cimiterio pauperum, ecclesiam sancti Andree, ecclesiam sancti Ylarii, ecclesiam sancti Laurentii cum ecclesiis sancti Martini et de Villa noua et de Palacio cum decimis et primiciis uinee regis et uinee comitis Urgellensis et possessionum Iudeorum et Sarracenorum, quas modo habent uel habituri sunt in dominicatura regis et comitis in Rophea, ecclesias[d] de Alcarraz et de Monte acuto et Sosas et de Turribus cum hereditate de

a) beatam. b) hoc. c) pertinentiis. d) ecclesiam.

Albares, ecclesiam de Bello loco cum ecclesiis de Auinsello et de Alamurs et de Alcoleia cum medietate omnium decimarum castri et termini de Almanara. Has utique ecclesias et omnes alias, que sunt uel erunt in ciuitate Ylerde et in terminis eius cum uniuersis pertinentiis redditibus possessionibus, quas habent uel habere debent siue habiture sunt simul cum cenis episcopalibus defunctionibus oblationibus primiciis et decimis, quas episcopus Ylerdensis habet uel habere debet uel[e] Deo uolente acquisiturus est in parrochiis et in terminis predictarum ecclesiarum, salua quarta parte[f] omnium decimarum et defunctionum integre, quas[g] predicte ecclesie habent uel Deo largiente habiture sunt, cum quarta parte terrarum, quas hodie habet ecclesia Ylerdensis, preter hereditatem de Albares et preter uineas et ortos, qui ab episcopo Ylerdensi clericis suis cum decimis et primitiis uita comite sunt concessi, saluo in omnibus et per omnia iure et dignitate episcopali, uobis eas, sicut pacifice possidetis, confirmamus. Preterea terciam partem decimarum de Iuneda et terminorum eius, terciam partem decimarum de Casteldasens[h] et omnium terminorum eius et terciam partem omnium decimarum de Corbins et terminorum eius et ecclesiam de Calaterre et ecclesiam de Valle magna, ecclesiam de Gemenels, ecclesiam de Sucs, ecclesiam de Albalat, ecclesiam de Calauera cum omnibus pertinentiis suis, saluis cenis et quartis et dignitate episcopi et iure archidiaconi, ecclesiam de Iabud cum omnibus pertinentiis suis et quarta, salua tamen cena episcopi, tres partes censuum ciuitatis Ylerde et terminorum eius, quos ecclesia habet uel habere debet siue habitura est, aureorum scilicet denariorum et aliarum rerum censitarum, duas partes piperis et omnem ceram censualem, quam ecclesia habet uel habere debet siue habitura est, insuper medietatem rerum mobilium uel sese mouentium, quas nouicii ecclesie et episcopo contulerint, immobilia uero integre, ortum etiam maiorem et uineam maiorem et medietatem almunie de Arinor[i] cum domibus et turre Petri sancti Vincentii, oblationes ecclesie maioris cum donis, que habent de nuptiis, tres partes decimarum leudarum et passaticorum. Proibemus etiam, ut nulli episcoporum uel alii persone in detrimentum ecclesie uestre dare liceat uendere uel inpignorare, infeudare uel aliquo modo distrahere uel alienare ea que prescripta ecclesia nunc possidet uel in futurum habitura est. Res uero prepositurarum uel dignitatum ipsius ecclesie prepositis decedentibus uel personis salue et integre permaneant nec episcopo uel alicui persone in proprios usus eas conuertere uel iniusto titulo alienare liceat. Quando aliquis de his, qui prepositurís uel dignitatibus ecclesie presunt uel in posterum prefuerint, aliquo modo cesserit uel decesserit, uocato episcopo communi consilio ipsius et tocius capituli uel sanioris partis utilis et honesta[k] persona salubri

e) uel *fehlt.* f) *folgt* episcopo. g) ante grecas. h) = castello de Asens. i) Arinor *steht wohl aus Versehen zweimal.* k) *dazu hat eine andere Hand nachgetragen* antiqua.

prouidentia ibi substituatur. Nullus etiam de cetero in numero canonicorum recipiatur, donec numerus eorum ad uiginti quinque redigatur, nisi forte redditus ecclesie adeo in posterum excreuerint, quod numerus canonicorum debeat merito augmentari. Illi autem qui substituentur canonici, nullo modo nisi secundum beati Augustini regulam recipiantur. Prebenda siue uictus nulli in eadem ecclesia interuentu pecunie uel in fraudem canonice detur. Spurii uel alias indigni nullatenus in ecclesia illa recipiantur. Nulli duas dignitates in ecclesia eadem liceat habere. Prepositi[l] ratiocinationem super expensis communi capitulo singulis annis reddant. Preterea sicut a uobis statutum est, ita decernimus, ut nulli de cetero prepositure perpetuo dentur, ut baiuli prepositorum iuramento prestito fidelitatem communi capitulo promittant. Decernimus ergo *etc.*, salua apostolice sedis auctoritate et episcopi uestri canonica iusticia. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

---

l) *folgt* in.

180.

Alexander III. nimmt die bischöfliche Kirche in Lérida unter dem Bischof Wilhelm in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die genannten Besitzungen.

(1173—76).

Libro verde saec. XIII f. 24' Lérida, Archivo de la Catedral (nach Abschrift von J. Rius).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Guillelmo episcopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Cum ex iniuncto[a] nobis a Deo apostolatus officio, quo cunctis Christi fidelibus auctore Domino preminemus, singulorum paci et tranquillitati debeamus intendere, presertim pro illorum quiete oportet nos esse sollicitos, qui pastorali dignitate sunt prediti et ad offitium pontificale promoti et qui speciali prerogatiua noscuntur ad ius Romane ecclesie pertinere; nisi enim nos eorum utilitatibus intendentes ipsorum dignitates et iura, in quantum Deo permittente possumus, integra conseruemus et auctoritate apostolica ab iniquorum hominum incursibus defendamus, de illorum salute non uere possunt esse solliciti, qui sibi ad regendum Domino sunt disponente commissi. Eapropter, uenerabilis in Christo frater episcope, tuis iustis postulationibus clementer annuimus et Ylerdensem ecclesiam[b], in qua auctore Deo preesse dinosceris, sub beati

---

a) ex iuncto. *b*) Ylerden. ecclesia.

Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma tibi tuisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: castrum Rotensis uille cum terminis suis, uillam de Auellana, uillam de Muro maiori cum terminis suis, ecclesiam eiusdem uille, ecclesiam sancti Petri de Nubibus, castrum de Tronced cum terminis suis et ecclesia[c] in eodem castro, uillam de Donue, ecclesiam in eadem uilla[d], ecclesiam sancti Andree, castrum de Viuo cum terminis suis, castrum de Castellon cum terminis et uillis suis, castrum de Alchilamdo cum terminis suis, ecclesiam de Estada, castrum de Cannanillis cum terminis suis, castrum de Fontibus cum terminis suis, castra de Naga, de Castellon et de Badels cum terminis eorum, castrum de Zerded cum terminis suis, ecclesiam sancti Vincentii de Oscha cum suis possessionibus, ecclesiam sancti Iohannis de Madirer cum uillis suis, ecclesiam de Michenza, ecclesiam de Fraga cum omni iure suo, ecclesiam de Seitona cum iure suo, ecclesias de Calasanz, de Albella, de Tamarid, de Almanara et de Stopagna cum pertinentiis earum. Statuimus preterea, ut in toto territorio Ylerdensi absque assensu et uoluntate tua et successorum tuorum et canonicorum Ylerdensis ecclesie nulli persone liceat quodlibet oratorium ecclesiamue construere, et Rotensem ecclesiam cum omnibus ad ea pertinentibus, que a quadraginta retro annis absque legitima interruptione possedit, sicut ea inpresentiarum rationabiliter habere dinosceris, tibi tuisque successoribus confirmamus, saluis in omnibus Romane ecclesie priuilegiis. Statuimus etiam, ut nulli parrochiano uestro liceat, nisi salua canonica iusticia matricis[e] ecclesie, in alia sibi ecclesia eligere sepulturam. Decernimus ergo, ut nulli omnino *et cetera*. Si qua igitur in futurum *et cetera*. Cunctis autem *etc.*

---

c) ecclesiam. *d*) uillam. *e*) matricie.

181.

Alexander III. bestätigt die von Peter von Ripollet und seinem Bruder Bernardus Rubeus mit Zustimmung des Bischofs und des Kapitels errichtete Stiftung eines Altars der hl. Maria Magdalena im Dom zu Barcelona.

Anagni (1178) Januar (?) 13.

Liber I antiquitatum ecclesiae cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 332 n. 946 .Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 13' n. 19 ebenda. — Reg. Mas, Notes históriques XII 309 n. 2729.

Die Urkunde des Bernardus Rubeus und des Petrus de Ripollet ist vom 22. Juli 1177 (vgl. Mas l. c. XI 212 n. 2024); also gehört des Breve ins Jahr 1178. Aber dann ist id. iun. *nicht möglich und wohl aus* id. ian. *verlesen.*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Petro de Riuopolleto et Bernardo Rubeo fratri eius salutem et apostolicam benedictionem. Constitutus in presentia nostra, fili P., diligenti nobis relatione proposuisti, quod infra Barchinonensem ecclesiam altare quoddam in honore beate Marie Magdalene de uoluntate episcopi et canonicorum nouiter construxistis et sacerdotem ibidem instituentes, possessiones altari[a] assignastis, de quibus sacerdos cum clerico suo se ualeat sustentare. Super quo utique affectum et propositum[b] uestrum gratum Deo reputantes plurimum et acceptum, institutionem uestram, sicut de assensu[c] episcopi et canonicorum Barchinonensium rationabiliter facta est, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus[d]. Statuentes et sub interminatione anathematis prohibentes, ne cui liceat de his, que prescriptum altare nunc possidet aut in futurum iustis modis adquirere poterit, quicquam auferre aut in alios usus ecclesie conuertere. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei aliquatenus contraire. Si quis autem hoc attemptare[e] presumpserit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Dat. Anagn. idus iunii[f].

---

a) altario. *b) folgt getilgt* meum. *c)* assenssu. *d)* comunimus. *e)* atemptare. *f) aber* iunii *ist unmöglich und wohl in* ianuarii *zu emendieren.*

182.

Alexander III. nimmt den Templerorden in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm die Schenkungen des verstorbenen Grafen Raimund Berengar (IV.) von Barcelona und seines Sohnes, des Königs Alfons von Aragon.

Tusculanum 1178 September 5.

Kopie von 1311 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontif. leg. II n. 12). — Llibre vert saec. XIII fol. 6' San Gervasio bei Barcelona, Archivo del Gran Priorato de San Juan de

Jerusalén. — Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 4 n. 9 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Reg. 309). — Liber indultorum saec. XIV fol. 4 n. 9 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 6' n. 9 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén. — Das Privileg steht auch im Chartular der Templer saec. XIII. Madrid, Archivo histórico nacional.

Barberà, das Graf Ermengol von Urgel 1132 dem Orden geschenkt hatte, bestätigte Raimund Berengar IV. schon 1134 (ed. Bofarull Colección IV 18 n. 6), Monzon und Mons Gaudii 1143 (ib. IV 93 n. 43 und D'Albon Cartulaire p. 204 n. 314). Vgl. auch die früheren Bestätigungen durch Papst Eugen III. von 1150 März 30 (edd. Delaville le Roulx in Revue de l'Orient latin XI 407 n. 1 und D'Albon p. 386 n. 22) und die damit gleichlautende von Hadrian IV. von 1156 April 6 (oben Nr. 74).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis .. magistro et fratribus militie Templi tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Quanto pro defensione orientalis ecclesie magis sunt fratres militie Templi solliciti et Deo amplius satagunt bonis operibus complacere, tanto eos arctiori tenemur caritate diligere et ipsis super hiis, que rationabiliter possident, apostolice tuitionis presidium ministrare. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et domum uestram, in qua diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut quascumque possessiones, quecumque bona eadem domus inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: ex dono recolende memorie R. Berengarii quondam comitis Barchinonensis et concessione pariter et confirmatione Ild(efonsi) illustris Aragon(ensium) regis, filii eius, castrum totum quod dicitur Monzon[a] et castrum quod dicitur Mons Gaudii cum omnibus territoriis et pertinentiis, cum omnibus usaticis et consuetudinibus suis, cum omnibus leudis et passaticis, castrum quod dicitur Calamera et Barberanum cum territoriis et terminis ipsorum et aliis ad eadem castra spectantibus, honorem Lusanctii de Bellchit,

a) Manzo.

castrum quod dicitur Remorins cum omnibus ad se pertinentibus et quicquid iuris in castro Corbin idem comes habebat. Preterea omnem decimam reddituum et censuum totius terre sue tam de expletis quam de omnibus consuetudinibus rectis et iusticiis, de quibus ecclesia uel ecclesiastica persona minime debet habere, annuum redditum mille solidorum in Osca[b)] et totidem in Cesaraugusta[c)], quintas uero in omnibus caualcatis[d)] et expeditionibus Hispanie. Concessit etiam uobis predictus comes quod, si aliquid eum de honore suo uendere uel obligare contingeret, uobis decima uestra salua et libera remaneret, et de omnibus que Deo iuuante iuste conquirere posset, decimam quiete et libere haberetis. De conquisitione autem terre Sarracenorum quintam partem uobis concessit et decimam totam de hiis que ad partem eius pertinerent. Que omnia, sicut ab eodem comite rationabiliter uobis concessa sunt et firmata et uos pacifice obtinetis, ita uobis et domui uestre auctoritate apostolica confirmamus, salua in omnibus donatione ecclesiis facta. Decernimus ergo *etc.*, salua apostolice sedis auctoritate. Si qua *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancti Marci ss.
† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori ss.
† Ego Cinthyus diac. card. sancti Adriani ss.

Dat. Tusculan. per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, non. septembris, indictione XI[a], incarnationis dominice anno M°. C°. LXX°. VIIII°, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III. anno XVIIII.

b) Occa. *c*) Cesalagusta. *d*) caulcatis.

183.

Alexander III. an Bischof A(rnald) von Urgel: bestätigt ihm und seinen Nachfolgern die neuerbaute Kirche in dem neugegründeten Ort Mons Cerdanus (Puigcerdà), wohin König Alfons von Aragon den Ort Hix verlegt und den er dem Bischof zugewiesen hatte.

Tusculanum (1178) Oktober 11.

Liber I dotal. eccl. Urgellen. saec. XIII fol. 201 zu n. 654 Seo de Urgel, Archivo de la Catedral.

In der Überschrift heißt es Priuilegium de ecclesia Podii Cerdani *(also Puigcerdà). Die Urkunde des Königs Alfons aus Lérida von 1177 März 16 gibt Villanueva IX 283 n. 26, wie es scheint, aus dem Manuskript des Juan Onofre de Ortodó, das er in dem verwahrlosten Stadtarchiv von Puigcerdà — das Archiv der Kirche ist verbrannt — aufgefunden hat (IX 152).*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri A. Urgellensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ad aures nostras te significante peruenit, quod cum karissimus in Christo filius noster A. illustris Aragonensis[a] rex uillam quandam que Yx dicebatur, in quendam montem arduum et difficilem transferri fecisset, de consilio Terraconensis archiepiscopi et episcoporum, qui ibi presentes aderant, tibi locum in uilla de nouo constructa, quam uocauit Montem Cerdanum, ad quem tui parrochiani confugerant, assignauit, ubi domos et ecclesiam coustruxisti, ut[b], sicut in priori ita et in posteriori loco ecclesiam, que tibi subesset, haberes. Unde[c] quia ecclesiam illam auctoritate tibi postulas apostolica confirmari, nos tuis postulationibus effectum facilem indulgentes, ecclesiam ipsam cum omnibus bonis et possessionibus suis, quas inpresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis Deo propitio poterit adipisci, sicut eam canonice tenere dinosceris, tibi tuisque successoribus auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus, artius inibentes, ne quis in prescripta uilla, cum tibi sit parrochiali iure subiecta, sine assensu tuo uel successorum tuorum de nouo ecclesiam seu oratorium saluis priuilegiis apostolice sedis edificare presumat. Nulli ergo *etc.* Si quis autem *etc.* Dat. Tusculan. V idus octobris.

a) Aragonensi. b) ubi. c) *oder* inde.

184.

Alexander III. an Bischof Arnald von Urgel: bestätigt das zwischen seiner und der Kirche von Ager über die Kapelle in Balaguer und die drei anderen Kirchen abgeschlossene Übereinkommen.

Lateran (1179) April 26.

Liber I dotal. eccl. Urgellen. saec. XIII fol. 257' n. 892 Seo de Urgel, Archivo de la Catedral.

Das Übereinkommen hatte der Erzbischof Hugo von Tarragona 1170 zustande gebracht (s. oben Nr. 159). Es dauerte offenbar fast neun Jahre, ehe Papst Alexander III. es bestätigte, als der Abt Ra-

món von Ager 1179 in Rom weilte und er seiner Kirche ein Privileg erwirkte (Nr. 185), freilich auch in Geldschwierigkeiten geriet (Nr. 187).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Urgellensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ea que transactione uel iudicio statuuntur, in sua debent stabilitate consistere et, ne a sua ualeant firmitate diuelli, apostolico robore communiri. Eapropter, uenerabilis [a] in Christo frater, tuis iustis postulationibus clementius annuentes, transactionem inter tuam et Aggerensem ecclesias super capella Zude de Balager et tribus ecclesiis, uidelicet de Coueded et Gradilo [b] et de Alantorn, ac iure episcopali, sicut de consensu partium absque prauitate facta est et hinc inde suscepta, auctoritate apostolica confirmamus. Statuentes ut nulli *etc.* Si quis autem *etc.* Dat. Lat. VI kal. madii.

---

a) uenerabili. *b*) Grailo.

185.

Alexander III. nimmt die dem römischen Stuhl gehörende Kirche des h. Petrus in Ager unter dem Abte Raimund nach dem Vorgange Nicolaus' II. und Alexanders II. in den apostolischen Schutz und bestätigt ihr die Regel des h. Augustin und die Zahl von 12 Kanonikern, die namentlich aufgeführten Besitzungen, Exemption von der bischöflichen Gewalt und von Zinsen, die von ihm in dem Streit mit dem Bischof von Urgel über die Kirche in Balaguer gefällte Sentenz, die Sepultur und das Wahlrecht.

Lateran 1179 April 28.

Orig. Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 2) und ein zweites Orig. Ager, Archivo de la Excolegiata (n. 59) [A¹]. — Außerdem Kopie saec. XIII Lérida, Archivo de la Catedral (Arch. Agerense n. 61) und Kopie von 1315 ebenda (Arch. Agerense n. 60) und Kopien von 1299 (n. 16), von 1313 (n. 29), von 1436 (n. 115) und von 1553 (n. 75) Ager, Archivo de la Excolegiata. Endlich Kopie im Liber instrumentorum mon. Ageren. s. XIV fol. 7' Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Varios 326) und unvollständige Kopie von 1299 Barcelona, Biblioteca de Cataluña (Arch. Agerense n. 12). — Nach Abschriften von J. Rius.

Mit Benutzung des ersten Privilegs Alexanders III. vom 8. Juni 1162 (Nr. 91); doch ist die Besitzliste und sind die Vorrechte erheblich vermehrt. — Die beiden Originale weichen von einander insofern wesentlich ab als A¹ eine viel bescheidenere Besitzliste hat; auch fehlt

hier der Passus über die Sepultur. Vermutlich ist also A¹ die erste Ausfertigung, die aber sogleich durch eine zweite ersetzt worden ist [A], vorausgesetzt daß dieses nicht etwa eine sehr geschickte Fälschung ist. Wir haben die beiden Ausfertigungen, von denen die eine in Barcelona liegt, die andere in Ager, leider nicht mit einander vergleichen können.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS RAIMVNDO ABBATI ECCLESIE SANCTI PETRI AGERENSIS EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS CANONICAM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Quotiens illud a nobis petitur, quod religioni et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum impertiri suffragium. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iu|stis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam, in qua diuino mancipati estis obsequio, que proprie et specialiter ad ius et tutelam sacrosancte Romane ecclesie pertinere dinoscitur, ad exemplar predecessorum nostrorum pie recordationis NICOLAI et ALEXANDRI Romanorum pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem sta|tuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Dei timorem[a)] et beati Augustini regulam in ecclesia ipsa noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Adicientes utique, ut preter abba|tem duodecim canonici regulares ad diuinum obsequium omnipotentis celebrandum in eadem ecclesia omni tempore habeantur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona concessione pontificum, largitione | regum uel principum et presertim bone memorie Arnaldi, fundatoris quondam ipsius ecclesie, et Geraldi nepotis eius, oblatione fidelium seu aliis iustis modis in castris uillis ecclesiis decimis aut | quibuscunque rebus iam dicta ecclesia impresentarium iuste et canonice possidet aut in futurum iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. | In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis:[b)] castrum quod Agger di-

---

a) Deum *A¹*. *b) statt dessen hat A¹:* castrum quod Agger dicitur, in quo ecclesia uestra fundata est, cum turribus maioribus et minoribus et cum tota ipsa uilla et aliis suis pertinentiis ad proprium allodium ecclesie sancti Petri spectantibus in ecclesiis militibus uillanis aliisque hominibus et ceteris pertinentiis suis, sicut ipsum a nobilibus uiris uobis collatum est et in scripto autentico continetur, castrum de C[as]o cum omnibus pertinentiis suis, castrum sancti Laurentii cum omnibus pertinentiis suis, castrum de Corzano cum omnibus pertinentiis suis, castrum de Regula cum omnibus pertinentiis suis, castrum de Stagna cum omnibus pertinentiis suis, castrum de Camporells cum omnibus pertinentiis suis, castrum de Algare cum omnibus pertinentiis suis, castrum de Montecenis cum om-

citur cum turribus maioribus et minoribus et cum tota ipsa uilla et aliis suis pertinentiis ad proprium allodium ecclesie sancti Petri spectantibus | in ecclesiis militibus uillanis aliisque hominibus et ceteris pertinentiis suis, sicut ipsum a nobilibus uiris nobis collatum est et in scripto autentico continetur, castrum de Caso cum ecclesia et aliis pertinentiis suis, castrum | sancti Laurentii cum ecclesia et aliis pertinentiis suis, castrum de Corzano cum ecclesia et pertinentiis suis, castrum de Regula cum ecclesia et suis pertinentiis, castrum de Stagna cum ecclesia et pertinentiis suis, ca|strum de Camporrells cum ecclesiis et suis pertinentiis, castrum de Algare cum ecclesia et suis pertinentiis, castrum de Monte Cenis cum ecclesiis et suis pertinentiis, castrum de Foradada cum ecclesia et pertinentiis suis, castellon de Lordano cum ecclesia et pertinentiis suis, ecclesias de castro Serris cum decimis primitiis ac aliis earum pertinentiis, ecclesiam de Pennauera cum pertinentiis suis, ecclesias de Entenza cum earum pertinentiis, ecclesiam | de Capud Stagno cum pertinentiis suis, [all]odium de Stepannano cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam [de B]adels cum pertinentiis s[uis], decimas et primitias de dominicatura [uice]comitis, ecclesiam de Valle Lodis cum suis | pertinentiis, ecclesiam de Castellione episcopi cum pertinentiis suis et cum decimis allodii uicecomitis, ecclesias de Pinnana cum earum pertinentiis, ecclesiam de Blancafort cum decimis primitiis et aliis suis pertinentiis, | ecclesias de Fenestris cum earum pertinentiis, ecclesias de Fedeto cum earum pertinentiis, ecclesias de Bellomontis cum earum pertinentiis, ecclesiam de Valle Secura cum decimis primitiis et aliis pertinentiis suis, ecclesias de Clariomonte cum decimis primitiis et suis pertinentiis cum turre et allodiis de Villados et cum duobus mansis, quos tenent Bernardus Morel et Pedron, ecclesiam de Miliano cum | pertinentiis suis, ecclesias de Amindula cum earum pertinentiis, ecclesiam sancti Iusti cum pertinentiis suis, ecclesias de Orononers cum decimis pri-

---

nibus pertinentiis suis, castrum de Foradada cum omnibus pertinentiis suis et Castellon de Lordano cum omnibus pertinentiis suis, allodium de castro Serris cum omnibus suis pertinentiis, allodium de Stopannano cum omnibus suis pertinentiis, allodium de Bades cum decimis et primitiis de dominicatura uicecomitis, in Castellione episcopi decimas allodii uicecomitis, medietatem decime et primitie castri de Blancaford, quartam partem decime et Vallis Secure, in Clariomonte turrem cum allodio de Villados et cum duobus mansis, quos tenent Bernardus Morel et Pedron, medietatem decime de Orononers cum condamina que fuit uicecomitis, decimam de allodio uicecomitis de dominicaturis, quas habet in Castellione et in Algerre et in Iniuars et quinque mansos in Algere et decimam de dominicaturis Artaldi comitis, duos mansos in Oss de Petro Bouet et de Bernardo de Pinnana et decimas et primitias de quinque aliis mansis francis in ipsa uilla et allodium Ville maioris.

mitiis et aliis earum pertinentiis, condamina que fuit uicecomitis, |ecclesias de Iuarz cum decimis primitiis et earum pertinentiis, ecclesias de Andani cum earum pertinentiis, ecclesias de Buxo cum earum pertinentiis, ecclesias de Trasgon cum pertinentiis suis, ecclesiam de Monte|sor cum pertinentiis suis, ecclesiam de Alberola cum pertinentiis suis, ecclesias de Algere cum decimis primitiis et aliis earum pertinentiis, ecclesias de Castellione cum decimis primitiis et earum perti|nentiis et cum aliis allodiis, que ibi habet ecclesia sancti Petri, et decimum de allodio uicecomitis de dominicaturis, quas habet in Castellione et in Algerre et in Iuars et quinque mansos in Algere et | decimum de dominicaturis Artaldi comitis, ecclesias de Oss cum decimis primitiis et duos mansos de Petro Bouet et de Bernardo de Pinnana et quinque alios mansos de Francis et aliis earum pertinentiis, | ecclesiam de Balager, que est in ipsa Zuda cum decimis primitiis oblationibus ipsorum castellanorum, et ius, quod habetis in omnibus ecclesiis de Balagario tam in ipsa uilla quam in aliis uillis et terminis | eiusdem Balagarii, ecclesiam de Artesa cum ecclesiis sibi subditis cum decimis primitiis et aliis earum pertinentiis, ecclesiam de Ventoses cum pertinentiis suis, ecclesiam de Boccenic cum pertinentiis suis, | ecclesiam de Viduis cum pertinentiis suis, ecclesiam de Quallfred cum pertinentiis suis, ecclesiam de Valle Lebrera cum pertinentiis suis, ecclesiam de Valle Lebrerola cum pertinentiis suis, ecclesiam de Mommagastre | cum ecclesiis sibi subditis, decimis primitiis oblationibus et aliis earum pertinentiis, ecclesiam de Gauarra cum pertinentiis suis, ecclesias de Lordano cum ecclesiis sibi subditis, decimis primitiis et aliis earum pertinentiis, ecclesiam de | Cubiseco cum decimis primitiis et suis pertinentiis, ecclesiam de Bechfred cum pertinentiis suis, ecclesiam de Mehresala cum pertinentiis suis, ecclesiam de Castello nouo cum decimis primitiis et pertinentiis | suis cum ipsa Tasca et ecclesiam de Comabella cum decimis primitiis et aliis suis pertinentiis et allodium Ville maioris [b]. Ad hec statuimus, ut nullus episcoporum uel ministrorum eius a clericis ibidem Deo | seruientibus quodlibet seruitium aut redditum seu subiectionem aliquam [c] contra rationabilem consuetudinem hactenus obseruatam exigere presumat. Censum etiam ab eadem ecclesia cum omnibus sibi pertinentibus | nulla persona magna uel parua exigat contra id quod antiquitus institutum est et hactenus obseruatum. Nulli insuper episcopo liceat in prefata ecclesia diuina officia interdicere aut de clericis ibidem commorantibus quemquam excommunicare uel ab officio diuino suspendere nec eos, qui ad eandem ecclesiam sine

---

c) iniquam *A*[1].

suarum ecclesiarum iniuria pro ecclesiasticis sacramentis accipiendis uenire uoluerint, aliquatenus disturbare. In | nulla quoque uestrarum ecclesiarum [d] sine manifesta et rationabili causa diuina prohibeantur officia uel clerici excommunicationi subdantur. Sententiam preterea super tribus capitulis, uidelicet obedientia li|bertate et ecclesiis de Balager [e] cum [termi]nis suis inter ecclesiam uestram et Urgellensem episcopum a [no]bis per definitiuam [f] sententiam promulgatam firmam et illibatam perpetuis temporibus decernimus permanere. | Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a diocesano suscipietis [g] episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam apostolice | sedis habuerit et ea uobis gratis et absque exactione aliqua exhibere uoluerit; alioquin ad quemc[um]que malueritis recurratis antistitem, qui nostra fultus auctoritate quod postulatur indulge|at. Sepulturam [h] quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum deuotioni et extreme uolun[tati], qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua | tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur [h]. Obeunte uero te nunc [eius]dem loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia pre|ponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et [bea]ti Augustini regulam prouiderint eligendum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit | prefatam ecclesiam temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere [seu] quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac | sustentatione concessa sunt, usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate. Ad indicium autem huius a sede apostolica percepte libertatis duos morabotinos nobis nostrisque successori|bus annis singulis persoluetis. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Hubaldus Hostiensis episcopus ss.
† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancte Anastasie ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancti Marci ss.
† Ego Petrus presb. card. tit. sancte Susanne ss.
† Ego Petrus presb. card. tit. sancti Grisochoni [i] ss.
† Ego Viuianus presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte ss.

d) ecclesiarum uestrarum *A*¹. *e*) Balagere *A*¹. *f*) diffinitiuam *A*¹. *g*) suscipiatis *A*¹. *h*) Sepulturam—assumuntur *fehlt in* *A*¹. *i*) Crisoch. *A*¹.

† Ego Cinthius [k] presb. card. tit. sancte Cecilie ss.
† Ego Hugo presb. card. tit. sancti Clementis ss.
† Ego Matheus presb. card. tit. sancti Marcelli ss.
† Ego Iacintus diac. card. sancte Marie in Cosmidin ss.
† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori ss.
† Ego Laborans diac. card. sancte Marie in Porticu ss.
† Ego Rainerius diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.
† Ego Iohannes diac. card. sancti Angeli ss.
† Ego Rainerius diac. card. sancti Adriani ss.
† Ego Matheus sancte Marie Noue diac. card. ss.
† Ego Bernardus sancti Nicholai in carcere Tulliano diac. card. ss.

Dat. Lateran. per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, IIII kal. madii [l], indictione XII^{a}, incarnationis dominice anno M^{0}. C^{0}. LXX^{0}. VIIII^{0}, pontificatus uero domni ALEXANDRI pape III. anno XX^{0}.

(B. dep.)

k) Cinthyus A[1]. l) maii A[1].

186.

Alexander III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen und Prälaten, zu verbieten, daß Niemand sich an denen, die in den Häusern der Templer Zuflucht suchen, oder an ihrem Eigentum vergreifen dürfe.

Lateran (1166—79) Mai 7.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 6' n. 13 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Kopie von 1510 San Gervasio bei Barcelona, Archivo de San Juan de Jerusalén. — Liber indultorum saec. XIV fol. 8' n. 13 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 11 n. 13 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Die Urkunde steht auch im Chartular der Templer saec. XIII Madrid Archivo histórico nacional. — Nach Abschrift von J. Rius. Zit. von Prutz, Entwicklung und Untergang des Tempelherrenordens S. 260 n. 9 als Hadrian IV. zu 1157—59 Mai 5.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis episcopis et dilectis filiis abbatibus prioribus et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem [a]. Peruenit ad nos ex conque-

a) dilectionem.

stione religiosorum uirorum fratrum militie Templi, quod cum aliqui ad domos eorum pro salute sua se transferunt, hostes eorum infra ambitum domorum ipsarum eos et res suas Dei reuerentia et timore postposito capiunt et captiuos incarcerant et ad redemptionem compellunt. Quoniam igitur id indignum est penitus et absurdum et fidelium saluti prorsus contrarium, uniuersitati uestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus uniuersis generaliter sub excommunicationis interminatione prohibere curetis, ne quis in illos [b], qui ad domos predictorum fratrum pro salute sua confugiunt, uel in res eorum infra ambitum domorum ipsarum manus iniciat [c] uiolentas. Si qui autem uestre prohibitionis fuerint transgressores, ipsos [d] contradictione et appellatione cessante uinculo anathematis astringatis et faciatis usque ad dignam satisfactionem sicut excommunicatos uitari. Dat. Lateran. [e] nonas madii.

b) illo. *c*) iniciant. *d*) ipso. *e*) Lacteran.

187.

Abt Raimund von Ager bekennt von dem Abt Petrus von S. Michaelis de Celso, Kanonikus von Pamplona, 25 Marabotinen geborgt zu haben. *Rom 1179 Mai 9.*

Orig. Lérida, Archivo de la Catedral (Arch. Agerense n. 2487). — Danach Abschrift Caresmars im Compendi de tots los instruments de la Iglesia de Ager von 1766 Barcelona, Biblioteca de Cataluña.

Abt Raimund war damals in Rom zum Konzil und zur Erlangung des großen Privilegs für sein Kloster (Nr. 185) und da ihm das Geld ausging, borgte er den aragonesischen Landsmann an. Das Original ist ein Chirographum; die Unterschrift Ego R. Aggerensis abbas—feci *ist eigenhändig. — Das Stück gehört eigentlich nicht in diese Sammlung, aber es illustriert doch in seiner Weise den Geschäftsgang an der Kurie.*

Notum sit omnibus, quod ego R. abbas Aggerensis cum essem Rome in curia domini pape Alexandri tertii pro negociis Aggerensis ecclesie, defecit mihi peccunia ad negociorum ecclesie mee executionem necessaria. Unde rogaui Petrum abbatem sancti Michaelis de Celso, Pampilonensis ecclesie canonicum, ut si quam haberet peccuniam, ad hanc rem mihi crederet. Ipse uero precibus meis motus, intuitu ecclesie mee et mei ipsius credidit mihi XXV marabotinos probate monete et iusti ponderis, quorum XX[ti] et unum appendebant tres uncias et reliqui IIII[or] similis erant ponderis, ut iuncti XVII ex aliis tres facerent uncias. Hos ego ac-

cepi mutuos ab eo Rome Laterani in platea, que est inter ecclesiam sancti Iohannis Lateranensis et domum Petri de Pluminaria, in qua domo ipse hospitabatur. Anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. VIIII°, indictione XII, VII idus maii, luna XXX, sole oriente. Et debeo hanc peccuniam ei reddere, cum primum fuerit Hylerde, sine dampno suo et, si propter moram solutionis inde aliquod dampnum ei accideret, totum dampnum debeo ei resarcire. Et si forte, quod absit, ante solutionem tempore decesserit, debeo hanc peccuniam soluere ex mandato ipsius Sanxio de Aragon, nepoti ipsius, filio domine Lumbarde consanguinee eius, sine dampno ipsius Sanxii, cuius ista fuit peccunia. Testes ad hoc rogati sunt Fortunius de Lioz Pampilonensis archidiaconus et Bartolomeus socius meus et clericus.

Ego R. Aggerensis abbas, qui hanc peccuniam accepi, hoc cirographum fieri feci et hanc suscriptionem manu mea feci.

188.

Alexander III. bestätigt dem Abt Wilhelm und den Mönchen von San Cugat das zwischen ihnen und dem Kloster San Llorens del Munt geschlossene Abkommen über die Wahl des Abtes von San Llorens nach der von den Kardinälen Johannes von San Giovanni e Paolo und Jacintus von S. Maria in Cosmedin festgestellten Fassung.
Lateran (1179) Juni 9.

Chartular von San Cugat del Vallés saec. XIII fol. 11' n. 16 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon.

Das Reskript, das Mas, Notes hist. VI 204 n. 1253 Alexander II (1061—64) zuschreibt und das J. de Peray, Monografia de Sant Cugat del Vallés p. 82 n. 13 zu 1167 setzt, gehört vielmehr, wie die Bezugnahme auf das Laterankonzil von 1179 lehrt, ins Jahr 1179. Dazwischen liegt die erste Verfügung Alexanders III. vom 30. September (1167—69) über die strittige Wahl des Abtes Laurentius vom Lorenzkloster und die erste Fassung des Wahlstatuts (s. oben Nr. 138). Abt Wilhelm von San Cugat ist zum ersten Mal nachweisbar im Februar 1174 (Mas l. c. VI 14 n. 934). — Aus dem Chartular von San Cugat veröffentlicht schon von B. de Moxo, Memorias hist. de San Cucufate (1790) p. 98 n. 14 und von F. Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XLI (1902) 256 n. 2. Die im Text angezogene Sentenz des Bischofs Artald von Elne und des Abtes Raimund von Arles ist vom 4. März 1167 (edd. De Moxo l. c. p. 96 n. 13 und De Peray l. c. p. 81 n. 12).

Vom 10. Juni (1179) ist das gleichlautende Mandat an den Abt Laurentius vom Lorenzkloster datiert (Nr. 189). Die Abweichungen dieses zweiten Exemplars setzte ich mit L in die Fußnoten.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis G.[a] abbati et monachis sancti Cucufatis[b] salutem et apostolicam benedictionem. Cum inter uos et dilectos filios nostros abbatem et monachos sancti Laurentii[c] super prelatione et subiectione, quam uobis in ipso monasterio uendicatis[d] et super annuo censu trium aureorum questio diutius sit agitata, abbate sancti Laurentii[e] subiectionem et censum negante et monasterium suum[f] ab ipsa fundatione liberum asserente nec ulla[g] nisi Barchinonensi episcopo subiectione aiente[h] teneri, sepe pluribus et diuersis commisimus personis eandem causam fine congruo terminandam. Cumque ab Elenensi episcopo et abbate Arulensi, quibus a nobis commissa fuerat, amicabili fuisset transactione sopita, nos in ea quedam postmodum deprehendentes contra beati Benedicti regulam et sanctorum patrum instituciones haberi, eam correximus et ad formam reduximus competentem. Verum cum de correctione ipsa grauis inter uos et illos questio emersisset, tempore concilii ad nostram presentiam accessistis. Nos autem pluribus occupati, dilectis filiis nostris I. tit. sanctorum Iohannis et Pauli presbytero et I. sancte Marie in Cosmidin diacono cardinalibus eandem controuersiam commisimus audiendam et cognoscendam, qui omni diligentia adhibita rationes et allegationes hinc inde productas diligentius audientes, nobis postea fideliter retulerunt. Nos itaque consilio habito querentes inter uos et illos pacem et concordiam reformare et tocius dissensionis et scandali materiam de medio tollere, transactionem ipsam a nobis iam pridem correctam, interpretacione apposita, sicut ab eisdem fuit cardinalibus recitata, auctoritate apostolica duximus confirmandam. Que siquidem talis habetur:

Statuimus ut, defuncto abbate sancti Laurentii[i], eius abbati sancti Cucuphatis obitus nuncietur et ab eo de alio substituendo licentia requisita et habita, nisi forte uellet malitiose negare, monachi sancti Laurentii[k] in capitulo suo[l] conuenientes electionem suam[m] sine contradictione aliqua celebrent[n] et electum suum[o] abbati sancti Cucuphatis postmodum representent[p], qui postquam

---

a) Laurentio *L.* *b*) sancti Laurentii de Monte *L.* *c*) sancti Cucuphatis *L.* *d*) subiectione monasterii uestri *L.* *e*) te fili abbas *L.* *f*) tuum *L.* *g*) ulli *L.* *h*) subiectionem agente *L.* *i*) abbate monasterii uestri *L.* *k*) uos *L.* *l*) uestro *L.* *m*) uestram *L.* *n*) celebretis *L.* *o*) uestrum *L.* *p*) representetis *L.*

fuerit ab eo confirmatus et ab episcopo benedictus, eidem abbati obedientiam secundum regulam beati Benedicti de ordinis correctione promittat et censum duorum bisantiorum, quemadmodum in prima transactione continetur, annuatim in sancti Martini festiuitate persoluat. Ceterum si abbas sancti Cucufatis sancti Laurentii capitulum uel chorum[q] intrauerit, in loco, si uoluerit, sedeat abbatis.

Decernimus ergo *etc.* Si quis autem *etc.* Dat. Lateran. V id. iunii[r].

---

q) capitulum uel chorum uestrum *L.* *r*) IIII idus iunii *L.*

189.

Alexander III. bestätigt dem Abt Laurentius und den Mönchen von San Llorens del Munt das zwischen ihnen und dem Abt von San Cugat del Vallés geschlossene Abkommen über die Wahl ihres Abtes.
Lateran (1179) Juni 10.

Kopie saec. XIII. Barcelona, Biblioteca de Cataluña.

Auszug bei A. Vergés y Mirassó, Sant Llorens del Munt, son passat, son present y venider (Barcelona 1871) p. 65 aus dem nicht von uns gefundenen Exemplar im Archivo de la Corona de Aragon (Sant Llorens del Munt n. 141). Zitiert auch in der Colección Traggia t. II fol. 280 (Madrid, Biblioteca de la R. Acad. de la Historia) aus dem Archiv von S. Pau de Barcelona (San Pablo del Campo).

Wörtlich wie die vorausgehende Urkunde für den Abt Wilhelm von San Cugat, so daß es genügt, die durch die Sache gebotenen Änderungen als Varianten zu jener zu verzeichnen.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Laurentio abbati et monachis sancti Laurentii de Monte salutem et apostolicam benedictionem. Dat. Laterani IIII idus iunii.

190.

Alexander III. beauftragt den Erzbischof (Berengar) von Tarragona und den Bischof (Arnald) von Urgel auf Klage des Abtes und des Konvents von Poblet, Raimundus de Turre rubea und Pontius de Cervera, die in der Villa de Vimbodì einen Schaden von 10000 Schillingen verursacht haben, zum Ersatz anzuhalten, andernfalls sie mit kirchlichen Zensuren zu belegen.
Lateran (1178—79) Juni 16.

Becerro mayor von Poblet saec. XIII fol. 22 Madrid, Archivo histórico nacional (Secc. Codices nr. 992b) [C¹]. — Chartular von Poblet saec. XIII fol. 45 n. 55 Tarragona, Bibl. provincial (Cart. 8) [C¹]. — Nach Abschrift von Dr. P. Rassow. Gedruckt von Fita im Boletin de la R. Academia de la Historia XXIX 99 aus C¹.

Gemeint ist das Diplom König Alfons' von Aragon vom 27. Juni 1172 betr. die Villa de Vimbodì (Avimbodin), ed. Finestres, Hist. de Poblet II 408 n. 4. Danach ergibt sich die obige Datierung.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Terraconensi archiepiscopo et Urgellensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Conquerentibus dilectis filiis nostris abbate et conuentu de Populeto ad audientiam nostri apostolatus peruenit, quod Raimundus de Turre rubea[a] et Pontius de Ceruera terminos uille, que Auimbudini[b] uocatur, conuentui predicto de regia liberalitate[c] collate uiolenter in sue salutis periculum inuaserunt, dampnum in translatione terminorum solidorum decem milium irrogantes. Verum[d] quoniam uiris religiosis contra persecutores suos presidium tenemur[e] apostolicum impertiri, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus prefatos uiros monere curetis et diligenter inducere, ut ablata memorato abbati et fratribus sine mora et difficultate restituant et dampna data resarciant uel sub examine uestro, contradictione et appellatione remota, iustitiam plenam exibeant. Ceterum si neutrum ad commonitionem uestram facere forte noluerint[f], eos sublato appellationis obstaculo censura ecclesiastica percellatis, prouisuri attencius, quod absque satisfactione congrua non soluantur[g]. Dat. Lateran. XVI kal. iulii.

---

a) *folgt in C¹* Remundus, *das aber dann getilgt wurde, was Fita übersah.* b) Auimbodini *C¹.* c) libertate *CC¹.* d) unde *CC¹.* e) tenemus *CC¹.* f) noluerit *C.* g) soluatur *C¹.*

191.

Alexander III. beauftragt den Erzbischof (Berengar) von Tarragona und den Bischof (Berengar) von Lérida auf Klage des Abtes und der Mönche von Poblet, die Bewohner von Lérida, die den Hof Mons rubeus niedergebrannt und dem Kloster einen Schaden von 3000 Schillingen verursacht haben, zum Schadenersatz zu veranlassen, andernfalls die angeseheneren Bürger mit der Exkommunikation, die geringeren mit dem Interdikt zu belegen.

Segni (1179) Juli 24.

Becerro mayor von Poblet saec. XIII fol. 6' Madrid, Archivo histórico nacional (Secc. Codices nr. 992^b) und danach Kopie saec. XVII in Privilegis pontificios p. 14 ebenda. — Nach Abschrift von Dr. P. Rassow.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Terraconensi[a] archiepiscopo et[b] Ilerdensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ex transmissa conquestione dilectorum filiorum nostrorum abbatis et conuentus de Populeto auribus nostris insonuit, quod populus Ilerdensis[c] in expedicione profectus uillam que dicitur Mons rubeus pro arbitrio sue uoluntatis intrauit, uinum, quod habebant ibi, bibit et effudit[d], dom[um] et cellarium[e] combussit et dampnum ualens tria milia solidorum iam dicto conuentui in sue salutis periculum irrogauit. Quoniam igitur tantum predictorum fratrum grauamen clausis preterire oculis non debemus, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus, si res ita se habet, prefatum populum non differatis districtius commonere, ut ablata restituat et resarciat dampna, que nequiter irrogauit. Quod si facere forte noluerint, maiores, qui huius uidentur iniquitatis auctores, sublato appellationis obstaculo excommunicationi, minores uero interdicto subdatis, prouisuri sollicite, quod tam excommunicationis quam interdicti sententia usque ad satisfactionem congruam inuiolabiliter obseruetur. Dat. Signie VIIII kal. augusti.

a) Terracone. *b*) et *fehlt*. *c*) Illerden. *d*) effundit. *e*) cellarum.

192.

Alexander III. an den Erzbischof (Berengar) von Tarragona, an die Bischöfe (Peter) von Vich, (Arnald) von Urgel und (Berengar) von Lérida und an die Äbte, Archidiakone, Pröpste und Priester in deren Bistümern: verbietet, daß den Mönchen von Poblet entgegen dem den Cisterciensern gewährten Privileg Zehnten abgefordert werden unter Zurückweisung der irrigen Interpretation, daß das Verbot der Zehnten „de laboribus“ dasselbe sei wie „de novalibus“, und befiehlt ihnen, solche die gegen die Cistercienser Gewalttat anwenden, zu exkommunizieren. Segni (1179) Juli 26.

Becerro mayor von Poblet saec. XIII fol. 6 'Madrid, Archivo histórico nacional (Secc. Codices nr. 992^b) und danach Kopie saec. XVII in Privilegis pontificios p. 11 ebenda (cod. nr. 1239^b). — Ferner Kopie von 1326 im Repertorium des Klosters SS. Cruces saec. XIV fol. 27' ebenda (cod. nr. 1192^b). — Nach Abschrift von Dr. P. Rassow.

Dies Mandat an den Erzbischof von Tarragona und seine Suffragane ist eines der zahlreichen Exemplare jener Verfügung Alexanders III. zu Gunsten der Cistercienser, welche gerade im J. 1179 häufig erneuert worden ist (vgl. J-L. 13199. 13207. 13369. 13383. 13386. 13452. 13482. 13483. 13630 usw.).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Terraconensi archiepiscopo, Vicensi, Urgellensi et Ilerdensi episcopis, dilectis quoque filiis abbatibus archidiaconis prepositis presbyteris in eorum episcopatibus constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Audiuimus et audientes. Dat. Signie VII kal. aug.

193.

Alexander III. nimmt den Hospitaliterorden nach dem Vorgange Innocenz' II., Celestins II., Lucius' II., Eugens III., Anastasius' IV. und Hadrians IV. in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm seine Vorrechte.

Velletri 1180 Mai 4.

Orig. San Gervasio bei Barcelona, Archivo de San Juan de Jerusalén (n. 1).

Wörtlich wie Alexanders III. Privileg von 1175 Febr. 17 (Wiederhold, Papsturkunden in Frankreich IV (Gött. Nachr. 1907) S. 132 n. 52).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Rogerio magistro xenodochii sancte ciuitatis Ierusalem *etc.* Christiane fidei religio.

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Hvbaldus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.
† Ego Theodinus Portuensis et sancte Rufine sedis episcopus ss.
† Ego Viuianus presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte ss.
† Ego Centhius presb. card. tit. sancte Cecilie ss.

† Ego Matheus presb. card. tit. sancti Marcelli ss.
† Ego Laborans presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.
† Ego Paulus presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.
† Ego Iacin(ctus) diac. card. sancte Marie in Cosmydyn ss.
† Ego Gratianus diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
† Ego Iohannes diac. card. sancti Angeli ss.
† Ego Rainerius diac. card. sancti Adriani ss.
† Ego Matheus sancte Marie Noue diac. card. ss.

Dat. Velletri per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, IIII non. maii, indictione XIII[a], incarnationis dominice anno M⁰. C⁰. LXXX⁰, pontificatus uero domni Alexandri pape III. anno XXI.

(B. dep.)

194.

Alexander III. an Bischof (Arnald) von Urgel: erlaubt, gegen seine Parrochianen, welche ihm und seinen Klerikern die schuldigen Zehnten vorenthalten, mit Kirchenstrafen vorzugehen.

Velletri (1180) Mai 7.

Kopie saec. XIII Seo de Urgel, Archivo de la Catedral.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri .. Urgellensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum in lege preceptum sit et a sanctis patribus obseruatum, ut a Christi fidelibus hiis qui in sortem Domini deputati sunt, decime persoluantur ...[a] Intelleximus, sicut tua nobis transmissa conquestio patefecit, quosdam parrochianos tuos eas pro sue uoluntatis arbitrio detinere. Quoniam igitur non decet laicos ea illicite retinere, que ecclesiarum sunt et pauperum usibus deputata, auctoritate tibi presentium duximus indulgendum, ut si aliqui parrochianorum tue diocesis ad commonitionem tuam decimas tibi uel clericis tuis, quibus diuino iure debentur, soluere forte noluerint, liceat tibi eos ad id auctoritate apostolica, nullius obstante gratia[b] uel timore, ecclesiastica seueritate compellere. Dat. Vellet. nonas madii.

---

a) *hier fehlt der Nachsatz.* b) gratie.

195.

Alexander III. befiehlt dem Bischof (Arnald) von Urgel, gegen die Parrochianen, welche den von dem verstorbenen Erzbischof W(ilhelm) von Tarragona, früheren Bischof von Barcelona, und dem Bischof B(ernard) R(ogerii) von Urgel geweihten Kirchhof der Kirche von Solsona durch Ausgrabung der Leichen und Errichtung von Gebäuden entweihen, einzuschreiten, ebenso gegen Raimund de Turre rubea.

Velletri (1180) Mai 7.

Liber I donationum eccl. Celsonen. saec. XIII fol. 10 Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Urgellensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Dilecti filii nostri prepositus et canonici[a] Celsonensis ecclesie suam ad nos querimoniam transmiserunt, quod cum cimiterium eiusdem ecclesie instar XL^{a}[b] passuum a bone memorie quondam G. Barchinonensi[c] archiepiscopo et B. R. Urgellensi episcopo fuerit consecratum, parrochiani eiusdem ecclesie contra prohibitionem ex parte nostra factam corpora mortuorum exhumare presumunt et edificia ibidem facere non uerentur. Quoniam igitur de tante presumptionis excessu non possumus non moueri, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus, si rem ita esse cognoueris, infra XL^{a} dies post harum susceptionem, que ibidem edificata sunt, facias demoliri. Quod si aliquis de cetero temeritate aliqua[d] idem attemptare presumpserit, ipsum non obstante gratia uel timore ecclesiastica seueritate compescas. Ad hoc Raimundum de Turre rubea, fauore cuius et patrocinio prescripti parrochiani uiolentiam dictam fecisse dicuntur, qui etiam decimas eiusdem parrochie et partem uille uiolenter detinet occupatam, nisi sub examine tuo plenarie satisfecerit, non obstante gratia uel timore uinculo eum excommunicationis astringas, quousque ad dignam satisfactionem teneri facias firmiter innodatum[e]. Dat. Velletr.[f] nonas maii.

---

a) canonicorum. *b*) *Rius hat im Text* LX^{a}, *am Rand* XL^{a}. *c*) *so im Text, wahrscheinlich ist zu lesen* Barchinonensi episcopo, postea Tarraconensi. *d*) propria. *e*) innodatus. *f*) Velletrum.

196.

Alexander III. befiehlt dem Erzbischof (Berengar) von Tarragona, gegen den Edlen R. de Montcada, der der Kirche von Solsona die Hälfte des Kastells Fuliola und dessen Zehnten weggenommen hat, einzuschreiten.

Velletri (1180) Mai 7.

Liber I donationum eccl. Celsonen. saec. XIII fol. 10 Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terrachonensi[a] archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Ex transmissa conquestione dilectorum filiorum nostrorum prepositi et canonicorum Celsonensis ecclesie nostris noueris auribus inti-

---

a) Therrachonen.

matum, quod nobilis uir R. de Monte Catano medietatem cuiusdam kastri iuris ipsorum, quod Fuliola dicitur, decimas quoque eiusdem kastri uiolenter retinet et reddere contradicit et ad exhibendam iusticiam non uult aliquatenus inclinari[b]. Quoniam igitur dampnum memorate ecclesie et insolentiam laicorum clausis non debemus oculis pertransire, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus prefatum uirum moneas instantius et inducas, ut ablata eidem ecclesie dilatione et excusatione cessante restituat et ipsam non presumat de cetero in his uel in aliis indebita molestatione grauare. Quod si commonitus ad alterum horum[c] induci nequiuerit, illum non obstante gratia uel timore excommunicationi et terram eius, quamdiu presens fuerit, interdicto supponas et tam excommunicationis[d] quam interdicti sententiam serues, usque quo digne satisfecerit, et facias per alios tibi subiectos inuiolabiliter obseruari. Dat. Velletr.[e] nonas maii.

b) inquinari indinari. *c*) suorum. *d*) excommunicacioni. *e*) Velletrum.

197.

Alexander III. befiehlt dem Erzbischof (Berengar) von Tarragona, gegen die Edlen G. de Claromonte und G. de Cardona, welche die der Kirche von Solsona zu Weihnacht schuldige Prokuration und die wöchentliche Abgabe eines Maßes Salz verweigern, einzuschreiten.

(Velletri 1180 Mai 7).

Liber I donationum eccl. Celsonen. saec. XIII fol. 10 Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Offenbar gleichzeitig mit der vorausgehenden Nr. 196.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terrachonensi[a] archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Ex transmissa conquestione dilectorum filiorum nostrorum prepositi et canonicorum Celsonensis ecclesie nostris noueris auribus intimatum, quod nobiles uiri G. de Claromonte et[b] G. de Cardona annuam procurationem in die natalis Domini et unam sarcinam salis, quam[c] singulis septimanis tenentur exsoluere, contra iusticiam retinent et ad exhibendam iusticiam nolunt aliquatenus inclinari. Quoniam igitur dampnum memorate ecclesie et insolentiam laicorum clausis non debemus oculis pertransire, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus prefatos uiros moneas instantius et inducas, ut ablata eidem ecclesie dilatione et

a) Therrachonen. *b*) et *fehlt*. *c*) que.

excusatione cessante restituant et ipsam[c] non presumant de cetero in his uel in aliis indebita molestatione grauare. Quod si commoniti ad alterum horum induci nequiuerint, illos usque ad condignam satisfactionem excommunicationi et terras eorum, quandiu presentes fuerint, interdicto supponas et tam excommunicationis[d] quam interdicti sententiam serues, usque quo digne satisfecerint, et facias[e] per alios tibi subiectos inuiolabiliter obseruari.

c) ipsa. d) excommunicationi. e) facias *fehlt.*

198.

Alexander III. befiehlt dem Erzbischof (Berengar) von Tarragona, gegen den Ritter B. de Anglerola, der ohne Zustimmung des Propstes und der Kanoniker von Solsona in deren Kirchen Kleriker ein- und absetzt, einzuschreiten, jene Kleriker zu beseitigen und durch andere nach Präsentation der Kanoniker von Solsona zu ersetzen.
(Velletri 1180 Mai 7).

Liber I donationum eccl. Celsonen. saec. XIII fol. 10' Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Gleichzeitig mit Nr. 196 und 197.

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terrachonensi[a] archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Intelleximus ex transmissa conquestione prepositi et canonicorum Celsonensis ecclesie, quod B. de Anglerola miles contra bonos mores et sacrorum canonum instituta clericos in eorum ecclesiis frequenter eis inconsultis instituere et destituere non ueretur, qui plurimum de potentia laicali confisi non solum debitam obedientiam iam dicte ecclesie subtrahunt, uerum etiam partem reddituum, quos in ipsis ecclesiis consueuerunt ab antiquo recipere, fraudulenter detinent et soluere contradicunt. Quoniam igitur tante presumptionis excessus non debet impunitus relinqui, maxime cum legamus regem Israel lepra percussum, qui sibi sacerdotale officium usurpabat, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus ueritate diligentius inquisita, si rem ita esse cognoueris, prefatum militem moneas instantius[b] et inducas, ut a[c] tanta presumptione desistat. Quod[d] si monitis tuis obtemperare forte noluerit, ipsum non obstante gratia uel timore excommunicationi et terram eius interdicto supponas et[e] tam excommunicationis quam interdicti sententiam serues et facias a subiectis tuis usque ad

a) Therrachonen. b) mō istudiosus. c) ad. d) qui. e) et *fehlt.*

dignam satisfactionem inuiolabiliter obseruari. Clericos uero, qui ecclesias de manu laicali suscipiunt, ab ipsis eos non differas appellatione cessante[e] penitus remouere et aliis idoneis ex canonicorum presentatione conferre, qui in eis et uelint et possint dignum impendere Domino famulatum.

e) a. ces.

199.

Erzbischof B(erengar) von Tarragona an den Bischof A(rnald) von Urgel und den Sacrista B. von Urgel: ersucht sie gegen R. Sicardus, R(aimund) de Turre rubea, Petrus de S. Fide und Bernard de Campo Borrels wegen deren Bedrückungen gegen die Kirche von Solsona mit Exkommunikation und Interdikt einzuschreiten.

— —

Liber I donationum eccl. Celsonen. saec. XIII fol. 23' Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Das Mandat gehört wohl zum J. 1180 (vgl. oben Nr. 195).

B. Dei dignatione Terrachonensis archiepiscopus. Venerabili fratri A. Urgellensi episcopo et dilecto filio B. eiusdem ecclesie sacriste salutem et dilectionem. Dilectus filius noster Celsonensis prepositus in nostra presentia constitutus de R. Sicardo uestro[a] parrochiano nobis grauiter est conquestus, eo quod quemdam mansum de Bor scilicet Celsonensi ecclesie diu iniuste per uiolentiam abstulit et adhuc detinet occupatum nec propter mandatum tuum, frater episcope, nec propter mandatum domini regis eidem ecclesie uult restituere nec iustitiam exhibere. Quoniam uero ex officii nostri debito ei in sua iustitia debitores existimus, per presentia uobis scripta mandamus et mandando precipimus, quatenus predictum militem tandiu excommunicatum denuncietis et ab omnibus deuitari faciatis et in honore suo diuina officia celebrari et in locis, in quibus fuerit et ad que deuenerit, prohibeatis, donec eidem[b] preposito et ecclesie sue sepedictum mansum restituat aut in uestra presentia iustitie complementum exibeat. Ad hec, frater episcope, fraternitati tue notum facimus, quod R. de Turre rubea et Petrus de Sancta Fide et Bernardus de Campo Borrels inferunt predicte ecclesie Celsonensi diuersa mala. Siquidem R. de Turre rubea aufert cimiterium eidem[b] Celsonensi ecclesie et facit graues exactiones hominibus suis, aufert etiam ei kastrum de Olius; Petrus

a) nostro. b) eiusdem.

uero de Sancta Fide iniuste et per uiolentiam similiter hominibus suis graues facit exactiones; preterea Bernardus de Campo Borrels aufert ei et ecclesie sue mansum unum in Valle Frauuosa nec uult ei reddere nec iustitiam exhibere. Quoniam uero predicti milites non habent potestatem, qui eos ab illicitis cohibeant, et quia nos de querelis, que aduersus eos proponuntur, iam ualde sumus fatigati, ita quod ulterius sustinere non possumus, fraternitati tue per presentia scripta mandamus atque precipimus, quatenus predictos malefactores mora postposita moneas, ut sepedicto preposito ablata restituant et a predictis infestationibus desistant. Quod si facere neglexerint, tandiu eos excommunicatos denunties et in honore eorum preter babtisma puerorum et penitentias morientium tamdiu diuina officia celebrari prohibeas, quousque ab his desistant infestationibus et insuper ablata restituant.

200.

Alexander III. nimmt die Kirche der h. Maria in Solsona unter dem Propst Bernard nach dem Vorgange Urbans II. und Eugens III. in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihr die Regel des h. Augustin, die genannten Besitzungen, Freiheit von Zehnten, die Sepultur, Freiheit vom Interdikt, Einsetzung von 3 oder 4 ihrer Kanoniker in ihren Kirchen und Präsentationsrecht für die übrigen und das Wahlrecht.
Velletri 1180 Mai 18.

Orig. Solsona, Archivo de la Mensa episcopal (nach Abschrift von J. Rius). — Zitiert von Villanueva, Viage liter. IX 50, von Riu y Cabanas, Memoria hist. de la imagen de N. Señ. del Claustro p. 46 = Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XIX 242.

Dieses Privileg, welches das Eugens III. von 1151 (s. oben Nr. 58) z. T. wiederholt, ist eine Erweiterung des früheren, indem hier die in den langen Prozessen mit dem Bistum Urgel erstrittenen Rechte aufgenommen sind.

ALEXANDER EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS FILIIS BERNARDO PREPOSITO ECCLESIE BEATE MARIE CELSONENSIS EIVSQVE FRATRIBVS TAM PRESENTIBVS QVAM FVTVRIS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Pro ecclesiarum statu pastoralem nos conuenit sollicitudinem gerere et eas contra prauorum incursus apostolice sedis patrocinio defensare, ut in ipsis tanto solempnius et [att]entius diuinum officium celebretur, | quanto maiorem pacem habuerint et quietem. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et

prefatam beate Marie ecclesiam, in qua diuino estis obsequio mancipati, | ad [exemplar] predecessorum nostrorum felicis memorie VRBANI et EVGENII Romanorum pontificum sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem | statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Deum et beati Augustini regulam in eadem ecclesia institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque | possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste [et] canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis | modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo prescripta ecclesia construc|ta est cum uilla que dicitur Celsona et omnibus aliis pertinentiis suis, decimas quoque parrochie uestre ecclesie, ecclesiam sancti Michaelis de Castro cum decimis et aliis pertinentiis suis, ecclesiam sancte Marie de Iuorra, ecclesiam | de Kalasant, ecclesias de Albella, de Mommagastre, de Petra alta, de Abbesa, de Menarges, de Gerp, de [La]urent, de Auttona, de Almenara, de Castellone, de Linar[ola, de] Alkarbona, de Valle fecunda, de | Bellestare, de Folliola, de Montefar, de Cabannabona, de Talteul, de Malgrat, de Vluia, ecclesias de [B]iosca, de Acuta, de Vallefraosa, de Clareto, de Ardeual, de Riner, castrum de Nauades cum ecclesia eiusdem, | castrum de Olius cum ecclesia decimis et pertinentiis suis, ecclesias de Ioual, de Lena, de Timoneda, de Terracola, de Odent, de Autes, de Salsa, de Odoron, de Madorona, de Piuel, de Mirauen, ecclesiam de Conchis cum | decimis et pertinentiis suis, ecclesias de Apilia, de Lauanza, de Albespine, de Concabella, de Beluedere, de Conil, de Altet, de Ficarosa, de Otfegat, ecclesiam de Anglesola cum omnibus aliis ecclesiis suis, ecclesias de Mor, | de Tarrega, de Taladel, de Figarola, de Iorba, de Keralta, de sancta Columba, ecclesiam de Castellet cum ecclesiis ad ipsam pertinentibus, ecclesias sancte Marie de Plano, de Fonte rubeo, de Fresca, de Tartarent, de Auasta, de Bosxols, | ecclesiam sancti Petri de Lagata cum omnibus pertinentiis suis, ecclesias de Monte clauso, de Portel, de Vernet, ecclesiam sancte Marie de Vileto, ecclesias de Priuadan, de saltu Eldinie cum decimis et pertinentiis supra|dictarum ecclesiarum, turrem de sancta Maria que est in Sigria cum decimis et pertinentiis suis, turrem que dicitur Lombarda cum omnibus pertinentiis suis, dominicaturas de Anglerola, turrem de Gysso cum decimis et aliis | pertinentiis suis, decimas de dominicaturis nobilis uiri comitis Urgellensis. Sane noualium uestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis uestrorum animalium nullus omnino a | uobis decimas uel primitias exi-

gere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et in ecclesia uestra sine contradictione qualibet re|tinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in ecclesia uestra professionem fas sit de claustro uestro absque licentia prepositi sui nisi arctioris religionis obtentu discedere; quod si aliqua leui|tate discesserit et commonitus redire contempserit, tibi tuisque successoribus facultas sit, Bernarde preposite, eiusmodi ubilibet a suis officiis interdicere; interdictum uero episcoporum uel abbatum sine uestro consensu | nullus absoluat, quamdiu illic scilicet canonici ordinis tenor Domino prestante uiguerit. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse concedimus, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis | clausis ianuis, non pulsatis campanis, exclusis interdictis et excommunicatis, suppressa uoce diuina officia celebrare. Preterea uobis de consueta clementia ac benignitate sedis apostolice indulgemus, ut | in ecclesiis uestris liberum sit uobis quatuor uel tres ad minus de fratribus uestris instituere, quorum unus episcopo[a)] presentetur, ut ab ipso curam suscipiat animarum et ei de spiritualibus, uobis uero de rebus temporali|bus et obseruantia ordinis respondeat. Adicientes quoque statuimus, ut in parrochialibus ecclesiis, quas[b)] tenetis, liceat uobis sacerdotes eligere et episcopo presentare, quibus, [si idonei] fuerint, episcopus sine prauitate ac dilatione aliqua curam animarum committat, ut de plebis quidem cura episcopo respondeant, uobis uero pro rebus temporalibus ad uestram ecclesiam [per]tinentibus debitam subiectionem | impendant. Insuper etiam presenti decreto sancimus, ut infra terminos parrochiarum uestrarum nullus absque diocesani episcopi et uestro consensu ecclesiam uel oratorium de nouo edificare presu|mat, saluis priuilegiis Romanorum pontificum. Nulli quoque liceat in uos uel ecclesias uestras absque manifesta et rationabili causa excommunicationis uel interdicti sententiam promulgare | aut uobis indebitas et nouas exactiones imponere. Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes clericorum uestrorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, | per dyocesanum episcopum sine prauitate et exactione aliqua uobis precipimus exhiberi. Obeunte uero te nunc eiusdem loci preposito uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu | uiolentia preponatur, nisi quem fratres

---

a) *es fehlt wohl* diocesano. b) que *mit folgender Rasur.*

communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Augustini regulam preuiderint eligendum. Decernimus ergo *etc.* salua sedis apostolice auctoritate et dyocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Alexander catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Hvbaldus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.
† Ego Iohannes presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii ss.
† Ego Viuianus presb. card. tit. sancti Stephani in Celio monte ss.
† Ego Cynthius presb. card. tit. sancte Cecilie ss.
† Ego Hugo presb. card. tit. sancti Clementis ss.
† Ego Matheus presb. card. tit. sancti Marcelli ss.
† Ego Laborans presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.
† Ego Paulus presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.
† Ego Ranerius diac. card. sancti Georgii ad Velum aureum ss.
† Ego Gratianus diac. card. sanctorum Cosme et Damiani ss.
† Ego Iohannes diac. card. sancti Angeli ss.

† Ego Matheus sancte Marie Noue diac. card. ss.

Dat. Velletr. per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, XV kal. iunii, indictione XIII, incarnationis dominice anno M.° C.° LXXX.°, pontificatus uero domini ALEXANDRI pape III. anni XX°. I°.

(B. dep.)

201.

Alexander III. ermahnt den Prior und die Mönche des Klosters San Cugat, ihrem Abt gehorsam zu sein.

Tusculanum (1171—81) Januar 25.

*Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontif. leg. II n. 9). — Abschrift in den „Varios privilegios“ t. XXXI fol. 562 Madrid, Bibl. de la R. Academia de la Historia. — J-L. *13861 aus jüngerer Abschrift in der Hs. Dd 145 in der Bibl. nacional zu Madrid. Auf welchen Abt sich das Mandat bezieht, ist ungewiß; 1173 war noch Raimund Abt, 1174 schon Wilhelm.*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis .. priori et fratribus sancti Cucufatis salutem et | apostolicam benedictionem. Non decet uniuersitatis uestre prudentiam ignorare, quomodo inanis est | et uana religio, que ab obedientie uirtute deseritur et quam continua patientia non | comitatur. Non enim in se Dei habent

timorem nec animarum suarum saluti possunt | proficere, qui prelatis suis inobedientes existunt et contumaci presumunt spiritu repugna|re. Ne autem de inobedientie uitio possitis merito corripi, qui per obedientie uirtutem | debetis saluari, per apostolica uobis scripta precipiendo mandamus, quatinus dilecto filio nostro .. abbati uestro tanquam spirituali patri et animarum uestrarum rectori, qui pro sue religionis | et honestatis feruore Deo, sicut credimus, carus et acceptus existit, debitam obedientiam | et reuerentiam impendatis et in omnibus secundum Deum et beati Benedicti regulam hu|militer obedire curetis, ita quod de obedientie uirtute tam[a] apud Deum quam apud homines[a] commenda|ri possitis. Si quis autem uestrum ei aliqua leuitate inobediens uel rebellis extite|rit, sententiam, quam in eum propter hoc canonice idem abbas protulerit, nos | auctore Domino ratam et firmam habebimus. Dat. Tusculan. VIII kal. febr.

(B. dep.)

a) tam—homines *auf Rasur.*

202.

Alexander III. an König Alfons von Aragon: ersucht ihn den P. Dunzar anzuhalten, dem W(ilhelm) de Castro Vetulo das Kastell Aranderia zurückzugeben.

Tusculanum (1179—81) Januar 26.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. II n. 10). — Littera clausa (auf dem Rücken: Illustri Aragon. regi pro castro de Arand.). — *Reg. J-L. *14040 nach der Notiz im N. Archiv VI 301. Vgl. Nr. 203.*

Alexander episcopus seruus[a] seruorum Dei. Karissimo in Christo filio Ild(efonso)[b] illustri Aragonen(sium) regi | salutem et apostolicam benedictionem. Ex transmissa relatione nobilis uiri G. de Castro uetulo no|stris est auribus intimatum, quod uxor sua eum dimittens P. Dunzar turpi commixtio|ne adhesit et ei quoddam castrum quod Aranderia uocatur tradere non dubitauit. Procedente | uero tempore suum recognoscens reatum, ab eo recessit et cum quesisset sibi et filiis suis | castrum illud restitui, eis predictus P. illud reddere recusauit. Unde quoniam | decet magnitudinem tuam illud psalmiste diligenter attendere quo dici|tur „Honor regis iudicium diligit" et alibi „Diligite iusticiam, qui iudicatis |

a) seruus *fehlt im Orig.* b) Ild. *mit anderer Tinte nachgetragen.*

terram", excellentiam tuam rogamus atque monemus, quatinus predictum P. potesta|te desuper tibi collata moneas et districte compellas, ut prefate mulieri et | filiis eius prescriptum castrum restituat et in pace dimittat uel in curia | tua plenam exinde sibi[c] iusticiam exhibeat. Non enim decet te pati, ut in regno | tuo aliqua fiant, que iusticie sint obuia et a rationis tramite aliena. Dat. | Tusculan. VII kal. febr.

(B. dep.)

---

c) sibi *nachträglich eingeschoben.*

203.

Alexander III. beauftragt die Bischöfe (Stephan) von Huesca, (Peter) von Zaragoza und (Peter) von Pamplona, den P. Darazar, wenn er das Kastell Arandega dem W(ilhelm) de Castro Vetulo nicht zurückgibt, zu exkommunizieren.

Tusculanum (1179—81) Januar 27.

*Orig. Barcelona, Archivo della Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. II n. 11). — Reg. J-L. *14039 nach der Notiz im N. Archiv VI 301. Vgl. Nr. 202.*

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus .. Oscensi, .. Ce|saraugustano et ..[a] Pampilonensi episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Ex transmissa re|latione nobilis uiri G. de Castro uetulo nostris est auribus intimatum, quod uxor | sua eum dimittens P. Darazar[b] turpi coniunctione adhesit et ei quoddam castrum | quod Arandega[c] uocatur tradere non dubitauit. Procedente uero tempore | suum recognoscens reatum, ab eo recessit et cum quesisset sibi et filiis suis | castrum illud restitui, eis predictus P. illud reddere recusauit. Unde quoniam | uniuersis Dei fidelibus in suo debemus iure adesse, fraternitati uestre per apostolica | scripta precipiendo mandamus, quatinus si predictus P. uxori et filiis prefati | G. castrum illud ad commonitionem uestram restituere noluerit pacifice pos|sidendum uel in presentia karissimi in Christo filii nostri Ild(efonsi)[d] illustris Aragonen(sium) | regis iusticie super hoc plenitudinem exhibere, eum excommunicationis uinculo | astringatis et in terra eius omnia diuina

---

a) et .. *auf Rasur.* b) Darazar *scheint auf Rasur*; Dunzar *in Nr. 202.* c) *korr. aus* Aranderia. d) Ild. *ist mit anderer Tinte, aber sogleich in den Raum .. nachgetragen.*

preter baptisma paruulorum et | penitentias morientium prohibeatis officia celebrari. Dat. Tusculan. VI kal. febr.

(B. dep.)

204.

Alexander III. befiehlt dem Erzbischof (Berengar) von Tarragona und dem Bischof (Stephan) von Huesca, den Bischof (Arnald) von Urgel anzuhalten, von seinen ungerechtfertigten Eingriffen in die Rechte der Kleriker von Solsona abzustehen.

Tusculanum (1180—81) Mai 23.

Liber I donationum ecclesiae Celsonensis saec. XIII fol. 46' Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Terraconensi archiepiscopo et Oscensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum fuerit in Lateranensi concilio generaliter interdictum, ne archiepiscopi episcopi seu alii ecclesiarum prelati quicquam a subditis nisi pro manifesta et rationabili causa presumant exigere, graue nobis est et molestum, quod frater noster Urgellensis episcopus clericis ecclesiarum Celsonensis ecclesie annuas, sicut eis significantibus intelleximus, et indebitas exactiones imponere et in eisdem ecclesiis contra priuilegia sedis apostolice clericos instituere non formidat nec monitis nostris, cum iam sepe ipsi scripserimus, uult ab ipsorum molestationibus abstinere. Quoniam igitur periculosum nobis existeret, si tociens apostolica monita uilipendi uel statuta concilii sustineremus infringi, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus prefatum episcopum ueritate plenius inquisita, si uobis ita esse[a] constiterit, monere curetis et diligenter inducere, ut memoratis clericis nisi ad ipsorum presentationem se[b] intromittat eosque aliis grauaminibus et molestiis non presumat aliquatenus fatigare, sed si quid aduersus ipsos habuerit questionis, coram uobis cum ipsis ius suum consequatur et uos causam audiatis attentius et sine personarum acceptione mediante iustitia terminetis. Si uero monitis uestris non acquieuerit, ipsum a presumptione sua sublato appellationis obstaculo auctoritate apostolica compescatis[c]. Dat. Tusculan. X kal. iunii.

---

a) esse *fehlt.* b) se *fehlt.* c) copescatis.

205.

Alexander III. befiehlt dem Erzbischof (Berengar) von Tarragona und dem Bischof (Stephan) von Huesca, den Bischof (Berengar) von Lérida, dessen Vorgänger (Wilhelm) den Propst und die Kanoniker von Solsona der Kirchen von Almenar, Aytona, Albella und San Vicente in Lérida beraubt hat, zu nötigen, sie zurückzuerstatten oder sich ihrem Gerichte zu stellen.

Tusculanum (1180—81) Mai 23.

Liber I donationum eccl. Celsonen. saec. XIII f. 10' Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Terraconensi archiepiscopo et Oscensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Aduersus uenerabilem fratrem nostrum Hylerdensem episcopum prepositus et canonici Celsonensis ecclesie conqueruntur, quod cum ecclesias de Almenar, de Ahitona, de Albella et ecclesiam sancti Vincentii in ciuitate Hylerde aliquanto tempore pacifice possedissent, eis fuerunt per predecessorem iam dicti episcopi contra iustitiam spoliati, quas nunc idem[a] detinere contendit. Quoniam igitur religiosis uiris in suis sumus iustitiis debitores, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus memoratum episcopum moneatis et, si necesse fuerit, nostra freti auctoritate cogatis, ut prescriptas[b] ecclesias eisdem fratribus sine difficultate restituat et in pace dimittat uel sub uestre discretionis examine plenam ipsis iustitiam non differat exibere. Dat. Tusculan.[c] X kal. iunii.

a) iste idem. b) per scriptas. c) Tusculanum.

206.

Alexander III. befiehlt dem Erzbischof (Berengar) von Tarragona und dem Bischof (Stephan) von Huesca, den Bischof (Berengar) von Lérida anzuhalten, dem Propst und den Kanonikern von Solsona die widerrechtlich an sich gezogenen Zehnten von Turre Santa Maria und andere Zehnten zurückzugeben oder ihn vor ihr Gericht zu ziehen.

Tusculanum (1180—81) Mai 24.

Liber I donationum eccl. Celsonen. saec. XIII fol. 46' Solsona, Archivo capitular (nach Abschrift von J. Rius).

Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Terraconensi archiepiscopo et[a] Oscensi episcopo salutem et

a) et *fehlt.*

apostolicam benedictionem. Querela dilectorum filiorum nostrorum prepositi et canonicorum Celsonensis ecclesie ad nos transmissa peruenit, quod uenerabilis frater noster Hilerdensis episcopus decimas cuiusdam uille, que Turris sancte Marie dicitur, eis reclamantibus et ad sedem apostolicam appellantibus nouiter per uiolentiam abstulit et eorum homines occasione illa fecit inhoneste tractari. Quoniam igitur religiosorum uirorum iniurias clausis pertransire oculis non debemus, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus, si uobis constiterit ita esse, prescriptas decimas memoratis preposito et fratribus sublato appellationis obstaculo auctoritate apostolica faciatis restitui et deinde, si predictus episcopus cum ipsis agere forte uoluerit, causam diligentius audiatis et sine personarum acceptione mediante iustitia terminetis. Ad hoc quia idem episcopus prefatis preposito et fratribus decimas de dominicaturis comitis Urgellensis dicitur contra iustitiam abstulisse et contra priuilegia ipsis ab apostolica sede indulta de noualibus, que ibidem propriis laboribus aut sumptibus excolunt, decimas accipere perhibetur, presentium uobis auctoritate iniungimus, ut eum ad restitutionem decimarum ipsarum aut ad exhibendam eis coram uobis iustitie plenitudinem sublato appellationis remedio auctoritate apostolica compellatis. Dat. Tusculan. VIIII kal. iunii.

207.

(Alexander III.) nimmt die bischöfliche Kirche in Lérida unter dem Bischof (Berengar) und die Kanoniker in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihr die Regel des h. Augustin, die Besitzungen, nämlich die Kirche von Roda und die Klöster Alaon und Lavaix, das Statut des verstorbenen Bischofs W(ilhelm), die Stellung der Kathedrale als der einzigen Pfarrkirche in Lérida und ihre Freiheiten und Immunitäten. (1177—81).

Libro verde saec. XIII fol. 25 Lérida, Archivo de la Catedral (nach Abschrift von J. Rius).

Der Kopist hat die Eingangsformeln, die Unterschriften und die Datierung sich erspart und überläßt uns zu raten, von welchem Papst dieses Privileg erlassen, an wen es gerichtet und wann es ausgestellt ist. Villanueva XVI 80 zitiert es irrtümlich als Breve Celestins III. vom 17. Juli 1191. Denn er übersah, daß dies die Datierung des unmittelbar an unser Privileg anschließenden Mandats Celestins III. (Nr. 237) ist. Über die Zuweisung zu Alexander III. und zu Bischof Berengar, dem Nachfolger des ersten Bischofs von Lérida Wilhelm, kann kein Zweifel sein. Offenbar ist es gerichtet an Bischof und Kapitel.

[Alexander episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Berengario episcopo .... in perpetuum]. Quotiens a nobis petitur quod religioni et honestati conuenire dinoscitur, animo nos decet libenti concedere et petentium desideriis congruum suffragium impertiri. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatam ecclesiam sancte Marie, in qua diuino mancipati[a] estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Deum et beati Augustini regulam in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo prefata ecclesia sita est cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam Rotensem cum omni iure et pertinentiis suis, sicut eam uos et predecessores uestri hactenus habuistis, monasterium Alagonense, abbatiam de Lauais. Prohibemus autem et sub anathematis interminatione statuimus, ut nullus de cetero in ecclesie uestre collegium admittatur, nisi iuxta condicionem[b] bone memorie W. predecessoris tui, frater episcope, de communi assensu capituli factam uelit uite regularis ordinem profiteri. Quia uero eadem ecclesia in ciuitate Ilerdensi sola baptismalis esse proponitur, apostolica nichilominus auctoritate sanccimus ut, sicut ad hec tempora noscitur obseruatum, in ea tantum baptismus et nuptiarum benedictio celebretur. Libertates quoque et immunitates[c] eas perpetuis temporibus illibatas permanere sanccimus. Inhibemus etiam, ne infra terminos parrochie uestre capellam seu oratorium sine assensu uestro quisquam hedificare presumat, saluis priuilegiis Romanorum pontificum. Auctoritate quoque apostolica prohibemus, ne interdictos uel excommunicatos tuos, frater episcope, aut officium aut excommunicationem ecclesiasticam[d] recipere quisquam sine congrua satisfactione presumat, nisi forte periculum mortis immineat, ut dum presentiam tuam habere nequiuerint, per alium secundum formam ecclesie satisfactione premissa oporteat ligatum absolui. Decernimus ergo *etc*. Cunctis autem *et cetera*.

a) mancipatis. *b*) *so liest Rius, wohl statt* constitutionem. *c*) *hier ist zu ergänzen* antiquas et rationabiles consuetudines ecclesie uestre concessas et hactenus obseruatas ratas habemus et. *d*) *sic*.

208.

Protokoll einer Verhandlung vor Papst Alexander III. über den Streit zwischen der Kirche San Vicente de Cardona und der Kirche S. Ruf (in Avignon).

— —

Kopien von J. Pasqual Sacr. antiq. Catal. Mon. t. IV p. 258 Barcelona, Bibl. de Cataluña [P] und von Lor. Ortiz de Zárate Abaciologio de Cardona p. 199 Solsona, Museo diocesano [O].

Dieses interessante Stück zusammen mit den oben abgedruckten Urkunden Anastasius' IV. und Hadrians IV. (Nr. 67—69. 73) unterrichtet uns genauer über den seit dem Anfange des XII. Jahrh. währenden Streit über das Verhältnis der Kanoniker von Cardona zu der Kongregation von S. Ruf. Schon Paschal II. hatte, wie der von Villanueva VIII 289 n. 33 aus dem Archiv von Urgel abgedruckte Brief lehrt, auf der Unterwerfung von Cardona unter das Haupt der großen provenzalischen Augustinerkongregation bestanden; Eugen III., dessen Mandat leider nicht erhalten ist, entschied in demselben Sinne; eine vorübergehende Milderung erreichte der Abt Bernard bei Anastasius IV., während dessen Nachfolger Hadrian IV. wieder im Sinne Eugens III. entschied. Leider wissen wir über den weiteren Verlauf des Prozesses nichts, auch nicht wann diese Verhandlung vor Alexander III. stattgefunden hat.

Constitutis in presentia domini pape Alexandri[a] abbate Cardonensi et responsalibus abbatis sancti Rufi pro causa[b], que inter eosdem uertitur, pars sancti Rufi petiit sibi restitui ecclesiam Cardonensem cum omnibus pertinentiis[c] ratione[d] cuiusdam sententie, quam dicebat esse latam a quibusdam condam episcopis, scilicet Elenensi[e], Gerundensi, Ausonensi, Urgellensi et a felicis recordationis Eugenio papa confirmatam. Interrogata, si scriptum sententie haberet[f], dixit in itinere[g] deperditum fuisse eo tempore, quo monasterium translatum fuit Valentiam[h]. Interrogata iterum, an ecclesia Rufensis aliquo tempore habuisset possessionem Cardonensis ecclesie, respondit in iudicio, eam nunquam habuisse[i]; et hoc fuit in sabbato. Verum sequenti feria III uolens determinare quod dixerat, dixit eam nunquam possessionem habuisse, nisi per dictam sententiam latam; et hoc similiter in iudicio. Pars uero Cardo-

---

a) Alexandri pape *O.* b) per causam *P; fehlt O.* c) cum omnibus pertinentiis *fehlt O.* d) occasione *O.* e) Helenensi *O.* f) huius *O.* g) iure *PO.* h) Valentie *P.* i) eam .. huiusmodi *O.*

nensis precise negauit, ecclesiam Cardonensem ad ius ecclesie sancti Rufi pertinere. Negauit quoque predictam sententiam ab episcopis latam fuisse, uerum eo tempore et loco, quo sententia lata dicebatur, scilicet apud Bisullunum, dixit: B. Urgellensem episcopum, qui ad locum illum pro audienda causa inter Rufensem et Cardonensem conuocatis predictis episcopis accessit[k], clanculo compositionem quandam cum abbate sancti Rufi fecisse et cum eo quod in ecclesia Cardonensi non habebat, diuisisse, instrumento modo confecto, cuius transcriptum in presentia domini pape exhibuit pars Cardonensis: et hoc est illa sententia, quam Rufenses dicunt esse latam a predictis episcopis, cuius instrumentum dicunt esse deperditum, non audentes illud ostendere pre confusione et rubore, quia fuit contra statuta sanctorum patrum confectum. Hoc quoque quod Cardonenses proposuerant[l], scilicet Urgellensem episcopum ad predictum locum pro examinanda causa Rufen(sis) et Cardonen(sis) accessisse, responsalis sancti Rufi concessit, asserens, predictum episcopum Urgellensem alios episcopos conuocasse, ut cum maiori consilio et exacta grauitate in causa procederetur[m]. Ad hoc proposuit pars Cardonen(sis), quod, si sententia lata fuisset, tamen ei non obesset, quia non contra Cardonensem ecclesiam, sed contra Urgellensem episcopum lata fuisset, quod manifeste ex litteris domini pape Eugenii, quas pars Rufensis exhibuit, apparebat; preterea, etsi sententia lata esset contra Cardonen(sem), dicebat tamen sibi non nocere, quia predictus B. Urgellensis episcopus non potuit de ea re iudicare, super quam fuit reus constitutus[n], quod scilicet eum[o] super eadem re a Rufensi conuentu[p] et contra eum iudicatum[q] ex confessione partis aduerse et ex litteris ab ea prolatis liquido apparebat. Cum igitur super his et aliis uaria esset apud eundem dominum papam disceptatio, pars Rufensis petiit dilationes, asserens se probaturam[r], quod Cardonen(sis)[s] cum Rufen(si) apud Bisullunum in causa stetisset et quod a prefatis episcopis contra Cardonen(sem) sententia lata fuisset. Unde dominus papa causam examinandam et diffiniendam uel[t] remittendam super[u] predictis capitulis secundum quod in litteris eius continetur[v], Elenensi et Barchinonensi episcopis commisit.

---

k) accesserat *O.* *l*) *O;* Cardonen. proposuerat *P.* *m*) procederet *O.* *n*) *O;* super quam fecerat actenus constitutum *P.* *o*) cum *P.* *p*) a Rufensibus conuentum *O.* *q*) *die Stelle scheint verderbt.* *r*) *O;* propositurám *P.* *s*) Cardonenses cum Rufensibus *O.* *t*) et *O.* *u*) et super *PO.* *v*) continentur *PO.*

209.

Lucius III. befiehlt den Erzbischöfen von Arles, Narbonne, Tarragona, Auch und Aix und ihren Suffraganen, die Kleriker und Laien in ihren Bistümern, denen die Templer Geld geliehen haben, anzuhalten, ihre Schulden binnen 30 Tagen zu bezahlen.

Velletri (1183) März 12.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 8' n. 24 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 11' n. 24 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 15' n. 24 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Das Mandat steht auch im Chartular der Templer saec. XIII. Madrid, Archivo histórico nacional. — Nach Abschrift von J. Rius.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis Arelatensi[a], Narbonensi, Terragonensi, Auscensi[b] et Aquensi eorumque suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem. Cum fratres militie Templi pro defensione terre orientalis plurimos incessanter labores sustineant et extrema non dubitent discrimina experiri, dignum est et consentaneum rationi, ut eos sicut uiros religiosos sincerius diligamus et in suis curemus iustitiis benignius confouere. Hac itaque consideratione inducti, uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus, ut tam clericos quam laycos uestrorum episcopatuum, quibus memorati fratres pecuniam sub pignore commodarunt aut commodauerint, instantius moneatis et inducere laboretis, ut commodatam sibi pecuniam infra XXX dies restituant, postquam fuerint[c] requisiti. Quod si facere forte noluerint, eos appellatione remota ab ecclesiarum coherceatis ingressu nec sententiam ipsam sine satisfactione congrua relaxetis. Dat. Velletri IIII idus martii.

---

a) Arelatane. *b*) Auxitanen. *c*) fueritis.

210.

Lucius III. nimmt den Templerorden in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm seine Vorrechte.

Velletri 1183 Mai 12.

Kopie von 1331 oder 1332 San Gervasio bei Barcelona, Archivo de San Juan de Jerusalén (n. 215).

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Arnaldo magistro religiose militie Templi quod Ierosolimis situm est *etc.* Omne datum optimum.

R. Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Theodinus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Paulus Prenestinus episcopus ss.
† Ego Petrus presb. card. tit. sancte Susanne ss.
† Ego Laborans presb. card. sancte Marie Tianstiberim tit. Calixti ss.
† Ego Rainerius presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pagmachii ss.
† Ego Ubertus presb. card. tit. sancti Laurentii in Damaso ss.
† Ego Pandulfus presb. card. tit. basilice XII Apostolorum ss.
† Ego Iac(inctus) diac. card. sancte Marie in Cosmidyn ss.
† Ego Ardicio diac. card. sancti Theodori ss.
† Ego Bobo diac. card. sancti Angeli ss.
† Ego Gerardus sancti Adriani diac. card. ss.
† Ego Octauianus diac. card. sanctorum Sergii et Bachi ss.
† Ego Soffredus diac. card. sancte Marie in Via lata ss.
† Ego Albinus diac. card. sancte Marie Noue ss.

Dat. Velletr. per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbiteri cardinalis et cancellarii, IIII idus maii, indictione prima, incarnationis dominice anno M°. C°. LXXXIII, pontificatus uero domni Lucii pape III. anno secundo.

211.

Lucius III. verbietet den Bischöfen und Prälaten der Provinz Tarragona, Kirchen und Zehnten und irgendwelches Kirchengut zu Lehen zu geben unter Androhung der Suspension.

Veroli (1184) April 29.

M. Mari, Thesaurus s. metropol. eccl. Tarraconen. von 1783 p. 235 ex Libro antiquo signato [D] n. 4 fol. 33 Tarragona, Archivo histórico arcidiocesano [M]. — Ed. Fita im Boletin de la R. Academia de la Historia XXIX 100 n. 3 aus dem verschollenen Cod. D 4 fol. 33' nach Abschrift Morera's [F].

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus episcopis et dilectis filiis aliarum[a] ecclesiarum prelatis per Tarraconensem prouinciam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Perniciosa, sicut accepimus, consuetudo apud uos et ualde

a) aliis *FM.*

reprehensibilis inoleuit, ut quidam uestrum ecclesiastice honestati et ecclesiarum profectibus fauorem secularium hominum preferentes, eis interdum temporaliter et plerumque in perpetuum ecclesiastica predia et, quod peius est, ipsas ecclesias cum decimis earum[b] in feudum dare[c] pro sua uoluntate presumunt. In quo quantum honestati et libertati ecclesie detrahatur[d], nullus sane mentis ignorat. Quoniam[e] igitur nobis imminet sollicite corrigendum quod tam enormiter ab aliis perpetratur, uniuersitati uestre sub officii et ordinis periculo inhibemus et in uirtute obedientie iniungimus, ne ecclesias aut decimas uel honores quoslibet ecclesiasticos laycis sub occasione aliqua ulterius[f] conferatis, sed potius quod male concessistis, excusatione postposita reuocetis. Scituri quod uenerabili fratri nostro archiepiscopo uestro iniunximus, ut eos qui prohibitionis eius fuerint contemptores, auctoritate nostra remoto appellationis diffugio ab officio suo suspendat et faciat manere suspensos, donec factum suum corrigant et pro uenia impetranda cum litteris eius apostolico se conspectui representent. Dat. Verul. III kal. maii.

b) earum *fehlt F.* c) dare *fehlt M.* d) derogetur *F.* e) cum *F.* f) utilitatis *M.*

212.

Lucius III. nimmt die Kathedralkirche der h. Thecla in Tarragona unter dem Propst Raimund in den päpstlichen Schutz und bestätigt die Regel des h. Augustin, die namentlich aufgeführten Besitzungen, Freiheit von Zehnten und Interdikt, das Aufnahmerecht, die Sepultur und das Recht, den Erzbischof und den Propst zu wählen.

Verona 1184 Dezember 19.

M. Mari, Thesaurus s. metropol. eccl. Tarraconen. von 1783 p. 231 ex Libro antiquo sign. D n. 4 fol. 30 Tarragona, Archivo histórico arcidiocesano [M]. — Ed. Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XXIX 102 n. 4 aus dem verschollenen Codex D 4 fol. 30' nach Abschrift Morera's [F].

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Raymundo preposito Tarraconensi[a] eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse[b] presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos[c] a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus annuimus et canonicam

a) Terracone *M.* b) esse *M.* c) eos *fehlt F.*

sancte Thecle Tarracone, in qua diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri atque[d] nostra protectione suscipimus et[d] presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo canonicus, qui secundum Deum et beati Augustini regulam in eodem loco institutus esse cognoscitur, perpetuis in eo temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona eadem ecclesia inpresentiarum iuste et canonice possidet uel in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino[e] poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo ecclesia memorata est sita cum omnibus adiacentiis et aliis, que ad eandem ecclesiam pertinent, uillam Constantinam cum omnibus adiacentiis et[f] pertinentiis suis, donationibus et concessionibus ibidem uobis ab aliquibus factis, medietatem reddituum Tarracone et territorium[g], sicut aque uergunt usque ad mare et in instrumentis[h] ecclesie memorate plenius continetur, tam in institutionibus quam in perceptione decimarum et aliorum fructuum, sicut ea uobis rationabiliter collata sunt et concessa[i] et uos quiete et sine controuersia possidetis, ecclesiam sancti Fructuosi cum omnibus pertinentiis suis, uillam de Reddis cum omnibus domibus et pertinentiis suis, Villam Sicam[k] cum suis pertinentiis uineas prata predia, que camerarius ipsius ecclesie per capitulum tenet, de quibus ministrat fratribus eiusdem loci in ecclesia[l], ecclesias quoque omnes, que in territorio Tarracone sacriste assignate sunt cum omnibus primitiis et aliis, que inpresentiarum iuste et pacifice possident et in futurum rationabiliter poterunt adipisci, ecclesiam[m] de Fores cum omnibus suis pertinentiis et aliis, que sunt archidiaconatui[n] assignata cum omnibus sibi iuste concessis, ecclesiam de Guardia de Pratis cum omnibus suis pertinentiis, que fuerunt[o] decanie assignata, ecclesiam de Riuis ulmorum, que fuit precentorie assignata cum scola et scribania Tarracone, et Torello[p] cum decima molendinorum sancti Petri[q] de Sancta Digna, ecclesiam sancti Michaelis uel sancti Leonardi hospitali pauperum assignatam[r] cum omnibus suis pertinentiis et decima eiusdem ecclesie[s], ecclesiam de Pennafreta[t] cum omnibus suis pertinentiis et decima eiusdem ecclesie, ecclesiam de

---

d) ac *F.* *e)* Deo *F.* *f)* adiacentiis et *fehlt M.* *g)* territorii *F.* *h)* terris *F.* *i)* et concessa *fehlt F.* *k)* Siccam *F.* *l)* uiueres (*emend. in* uiuentia) *F.* *m)* ecclesias *F.* *n)* archidiaconatus *F.* *o)* sunt *F.* *p)* in Torello *F*; et Conello *M.* *q)* de Petro *F.* *r)* assignata *M.* *s)* et decima eiusdem ecclesie *fehlt M.* *t)* Penna ficta *F.*

Villa noua cum omnibus suis pertinentiis et decima eiusdem ecclesie, quas donatione Guillermi de Turre rubea uenerabilis archiepiscopi habetis, ecclesiam de Figuerola[u] operi ecclesie assignatam cum omnibus possessionibus, quas operarius[v] ecclesie habet, quarteria[w] furnos redditus molendina, predia culta et inculta, uineas prata olineta ortos cum omnibus eorum adiacentiis et aliis, que ad ea pertinere noscuntur, sicut eadem[x] rationabiliter libere et pacifice possidetis, quantumque habetis in Penan[y], Barchinona, Bagis, Illerda et in Monte albo et in Prouincia. Sane noualium uestrorum, que propriis manibus aut[z] sumptibus colitis, seu de nutrimentis[a] uestrorum animalium nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, non pulsatis campanis, exclusis excommunicatis et interdictis, suppressa uoce diuina officia celebrare. Antiquas et rationabiles consuetudines, libertates quoque et immunitates ecclesie uestre usque ad moderna tempora conseruatas ratas habemus et auctoritate apostolica confirmamus. Liceat quoque uobis clericos et laycos e[b] seculo fugientes liberos atque solutos ad conuersionem[c] recipere et eos absque contradictione qualibet[d] retinere. Sepulturam preterea ipsius loci liberam esse decernimus[e], ut eorum qui se illic sepeliri deliberauerint, deuotioni et extreme uoluntati, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Verum quando post obitum archiepiscopi esset facienda electio, de omnium[f] consensu fratrum eligatur uel[g] ex maiori parte consilii sanioris[h]. Obeunte uero te nunc eiusdem loci preposito uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu[i] uel fratrum maior pars consilii sanioris secundum Deum et beati Augustini regulam prouiderint[k] eligendum. Decernimus ergo[l], ut nulli omnino hominum liceat prefatam canonicam sancte Thecle temere perturbare *etc.*, salua[m] sedis apostolice auctoritate et archiepiscopi uestri debita reuerentia. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss.

† Ego Theodewinus[n] Portuensis et sancte Rufine sedis episcopus ss.

---

u) Figarola *F.* *v*) operaria *F.* *w*) quarteriam *M.* *x*) cartam *F.* *y*) pecuniam *F.* *z*) et *M.* *a*) nutamentis *M.* *b*) a *F.* *c*) conuictionem *M*; communionem *F.* *d*) aliqua *F.* *e*) decreuimus *F.* *f*) omni *F.* *g*) uel *fehlt F.* *h*) *der ganze Passus* Verum—maioris *fehlt in M.* *i*) sensu *F.* *k*) prouiderit *F.* *l*) igitur *F.* *m*) salua *fehlt MF.* *n*) Theodormus *M*; Theodinus *F.*

† Ego Henricus Albanensis episcopus ss.
† Ego Theobaldus[o] Hostiensis et Velletrensis[p] episcopus ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancti Marci[q] ss.
† Ego Laborans presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.
† Ego Hubertus tit. sancti Laurentii in Damaso presb. card. ss.
† Ego Pandulfus[r] presb. card. tit. basilice XII Apostolorum ss.
† Ego Ardicio[s] diac. card. sancti Theodori ss.
† Ego Gratianus[t] sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.
† Ego Sofredus[u] sancte Marie in Via lata diac. card. ss.
† Ego Albinus diac. card.[v] sancte Marie Noue ss.

Dat. Verone per manum Alberti sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii[w], XIIII kal. ianuarii, indictione III, incarnationis dominice anno M. CLXXXIIII, pontificatus uero domni Lucii pape III. anno quarto.

---

o) Thebaldus *M.* p) Valletrensis *M.* q) Martini *MF.* r) Panduffus *MF.* s) Arelicio *MF.* t) Barcianus *M*; Garcianus *F.* u) Gofredus *M*; Goffredus *F.* v) † Ego Albinus diac. card. *fehlt F.* w) presbiter cardinalis et cancellarius *F.*

213.

Lucius III. nimmt das Kloster S. Salvator de Breda unter dem Abt Wilhelm in den päpstlichen Schutz, bestätigt die Benediktinerregel und die namentlich angeführten Besitzungen und verleiht Freiheit von Zehnten und von Interdikt, das Präsentationsrecht, die Sepultur und das Wahlrecht.

Verona 1185 Mai 10.

Kopie saec. XVIII in „Varios Privilegios, Bulas y Escrituras de las fundaciones de los Monasterios de Aragon, Cataluña y Valencia" t. XXXI f. 512 Madrid, Biblioteca de la R. Academia de la Historia aus Kopie (nach Abschrift von Dr. Rassow).

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Wilelmo abbati monasterii sancti Saluatoris Bredensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem[a] uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito[b] reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat.

---

a) ecclesiasticam. b) praeposito.

Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut [c] ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona idem monasterium inpresentiarum iuste et canonice possidet [d] aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancte Marie de Breda cum decimis et primitiis defunctionibus [e] et oblationibus et cum omnibus eidem parochie pertinentibus in spiritualibus et temporalibus, ecclesiam sancti Quirici de Arbutiis cum omnibus pertinentiis suis, ecclesiam sancte Marie de Lisurs et sancti Petri de Plano et quicquid iuris habetis in parochia sancti Felicis de Bursaleu, ecclesiam sancti Laurentii de Gazerans cum omnibus pertinentiis suis et quicquid iuris habetis in eadem parochia et quicquid iuris habetis in parochia sancti Gabrielis de Grions et sancti Stephani de Masanis, ecclesiam sancti Andree de Ramanau cum pertinentiis suis et quicquid iuris habetis in eadem parochia et quicquid iuris habetis in parochia sancte Eulalie de Orsauiniano et sancti Cipriani de Falgars, ecclesiam sancti Stephani de Torderia cum suis alodiis et primitiis et quartorum decimarum cum oblationibus et defunctionibus et quicquid iuris habetis in eadem [f] parochia, mansionem de Terrabona cum omnibus pertinentiis suis, quicquid iuris habetis in parochia sancte Marie et sancti Petri de Pineto, tam pro donatione [g] Alaidis femine quam aliqua alia ratione, quicquid iuris habetis in Valealta seu in parochia sancti Petri de Martorello, laborationes et mansos et quicquid iuris habetis in parochia sancti Laurentii de Massaneto et sancte Marie de Vitrariis et sancte Marie de Sils et sancti Stephani de Calidis et sancti Romani de Laureto et sancte Marie de Seliga et sancti Dalmatii de Brugnola et sancti Iohannis de Aquauiua et sancti Martini de Caciano, mansiones quas habetis in ciuitate Gerunde et quicquid iuris habetis in territorio Petrelatensi, in parochiis de Campo magno et de Espuldiua et de Casalnadal et de Canta-

c) et. *d*) possidente. *e*) defuntibus. *f*) eodem. *g*) *folgt* a.

luporum, ecclesiam sancti Saluatoris, quam habetis in episcopatu Elnensi cum omnibus pertinentiis suis, domos etiam et uineas, quas habetis in ciuitate Barchinonensi, et quicquid iuris habetis in eodem episcopatu, in parochiis sancti Andree de Salumbars et sancti Saluatoris de Polinario et sancti Felicis de Canacelles et sancte Eulalie de Corono et sancti Mametis et sancte Marie de Carotitulo et sancti Iuliani de Alfodio et sancti Martini de Partegas et sancti Martini de Monte nigro, et sancti Cipriani de Firuriis et sancti Martini de Riells, ecclesiam sancti Saluatoris de Prato et quicquid iuris habetis in episcopatu Vicensi, in parochiis sancti Petri de Rota et sancti Petri de Saluasona et sancti Michaelis de Guardia et sancti Stephani de Tabernulis et sancti Fructuosi de Palanano et sancti Genesii de Taradello; in comitatu[h] Urgellensi mansum et honorem cum decimis suis, quem[i] habetis a Fontanei, medietatem uillule de Mendiano et honorem, quem habetis de Ager, et ad Artesam et apud Accutam de Torrano, uobis uestrisque successoribus confirmamus, sicut a uicecomitibus G. de Capraria et coniuge eius E. et filiis eorum P. et G. et ab episcopis Gerundensis ecclesie et multis aliis fidelium largitionibus uobis iuste cognoscitur esse collatum. Sane noualium uestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium uestrorum nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laycos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa uoce diuina officia celebrare. Parochialibus uero ecclesiis, quas habetis, liceat uobis sacerdotes eligere et diocesano episcopo presentare, quibus, si idonei fuerint, episcopus animarum curam committat[k], ut ei de spiritualibus, uobis autem de temporalibus debeant respondere. Sepulturam quoque[l] illius loci liberam esse decernimus, ut eorum[m] deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia ecclesiarum illarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur[n]. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem[o] et beati Benedicti regu-

---

h) de *add.* *i*) quae. *k*) comitant. *l*) *folgt* preterea. *m*) *folgt* quoque. *n*) assumentur. *o*) culmen.

lam prouiderint eligendum. Decernimus ergo *etc.* salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Lucius catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Theodinus Portuensis et sancte Rufine sedis episcopus ss.
† Ego Theobaldus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.
† Ego Iohannes presb. card. tit. sancti Marci ss.
† Ego Laborans presb. card. s. Marie Transtiberim tit.[p] Calixti ss.
† Ego Hubertus[q] presb. card. tit. sancti Laurentii in Damaso ss.
† Ego Pandulfus presb. card. tit. XII Apostolorum ss.
† Ego Albinus presb. card. tit. sancte Crucis in Ierusalem ss.
† Ego Melior sanctorum Iohannis et Pauli presb. card. tit. Pamachii ss.
† Ego Ardicio sancti Theodori diac. card. ss.
† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.
† Ego Sofredus[r] sancte Marie in Via lata diac. card. ss.

Datum Verone per manum Alberti S. R. E. presbyteri cardinalis et cancellarii, VI idus maii, indictione IIII, incarnationis dominice anno MCLXXXV, pontificatus uero domni Lucii pape tertii anno quarto.

---

p) et. *q*) Huveor. *r*) Jofredus.

214.

Lucius III. verleiht dem Prior und den Brüdern des h. Grabes in der Provinz Tarragona die freie Sepultur für ihre Kirchen und sichert ihnen die ihnen testamentarisch vermachten Legate.

Verona (1185) Mai 27.

Kopie in J. Marti's Resumen de instruments del arxiu de Santa Ana de Barcelona n. 79 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal.

Das Original der Urkunde hat sich im Archiv von Santa Ana, das jetzt im Seminario conciliar in Barcelona (Museo diocesano) aufbewahrt wird, leider nicht auffinden lassen.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis priori et fratribus sancti Sepulcri in Terraconensi prouincia constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Iustis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere consensum et uota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus grato

concurrentes assensu, sepulturam ecclesiarum uestrarum conuentualium liberam esse concedimus, ut eorum uoluntati et extreme deuotioni, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Statuimus etiam, ut super his que uobis a liberis et absolutis personis in uoluntate ultima rationabiliter fuerint delegata, nullus uos et ecclesiam uestram temere audeat molestare. Nulli ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Verone VI kal. iun.

215.

Lucius III. befiehlt dem Prior von Estany, den zwischen ihm und dem Bischof (Bernard) von Barcelona über die Kirche des h. Celidonius (Sant Celoni) unter Vermittlung des Erzbischofs (Berengar) von Tarragona und des † Petrus de Cardona, nachmals Kardinalpriesters von San Lorenzo in Damaso, abgeschlossenen Vergleich innezuhalten.

Verona (1185) Mai 29.

Liber I antiquitatum eccl. cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 23 n. 42 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 14 n. 21 ebenda. — Reg. Mas, Notes históriques XII 312 n. 2738.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio priori de Stagno salutem et apostolicam benedictionem. Ea que inter ecclesiasticos uiros pro bono pacis rationabiliter statuuntur, in sua debent firmitate consistere et[a], ne leuitate qualibet infringantur, scriptis apostolicis communiri. Ideoque discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus transactionem, que inter te et uenerabilem fratrem nostrum Barchinonensem episcopum super ecclesia sancti Celedonii mediantibus uenerabili fratre nostro Terrachonensi archiepiscopo et P. de Cardona bone memorie postmodum presbitero cardinali tituli sancti Laurentii in Damaso intercessit, sicut de assensu partium sine prauitate aliqua facta est et recepta, ratam habeas nec presumas temere uiolare, nullis litteris ueritati et iustitie preiuditium facientibus a sede apostolica impetratis. Dat. Veron. IIII kal. iunii.

---

a) ut.

216.

Lucius III. beauftragt den Erzbischof (Berengar) von Tarragona, den Bischof (Berengar) von Lérida, der die von B. de Podio alto (Puig Alt) der Kirche von Barcelona geschenkten Häuser in Lérida gewaltsam in Besitz genommen hat, anzuhalten, sie dem Bischof (Bernard) von Barcelona zu restituieren und nach erfolgter Restitution, wenn Klage erhoben wird, die Sache zu untersuchen und zu entscheiden.
Verona (1185) Mai 29.

Liber I antiquitatum eccl. cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 23 n. 43 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 14 n. 20 ebenda. — Reg. Mas, Notes históriques XII 313 n. 2741.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terrachonensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Significauit nobis uenerabilis frater noster Barchinonensis episcopus, quod cum B. de Podio alto domos quasdam in ciuitate Ilerdensi Barchinonensi ecclesie per [a] donationem inter uiuos pia deuotione contulisset, quod postmodum in uoluntate ultima approbauit, uenerabilis frater noster Ilerdensis episcopus domos ipsas in preiuditium ecclesie Barchinonensis, iuris ordine non seruato, inuasit et pro sua uoluntate detinet uiolenter. Quia uero officio pontificali non conuenit ecclesiarum iura minuere uel turbare, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si res ita se habet, prefatum episcopum moneas attencius et inducas et, si necesse fuerit, appellatione remota auctoritate nostra ecclesiastica districtione compellas, ut predictas domos ecclesie memorate restituere non moretur. Restitutione autem facta, si quid fuerit questionis, audias illud et iusticia mediante decidas. Dat. Veron. IIII kal. iunii.

a) donationem.

217.

Lucius III. bestätigt dem Bischof B(ernard) von Barcelona den zwischen ihm und dem Prior von Estany unter Vermittlung des Erzbischofs von Tarragona und des † Petrus de Cardona, hernach Kardinalpriesters von San Lorenzo in Damaso, über die Kapellen in San Celoni und in Sabadell und die Kirche zu Garriga abgeschlossenen Vergleich.

Verona (1185) Mai 29.

Liber I antiquitatum ecclesiae cathedralis Barcinonensis saec. XIII f. 23 n. 44 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Reg. Mas, Notes históriques XII 311 n. 2737.

Des Kardinals Petrus de Cardona und Kanonikus von Vich Todestag (Juli 1) steht im Nekrolog von Vich (Florez, España Sagr. XXVIII 313), wo er gerühmt wird als doctor legum magnificus, continentiae morumque honestatis preclarus. *Er war unter Lucius III. Kardinalpriester von San Damaso.*

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri B. Barchinonensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ea que inter ecclesiasticos uiros pro bono pacis rationabiliter statuuntur, in sua debent firmitate consistere et, ne a leuitate qualibet infringantur, scriptis apostolicis communiri. Eapropter transactionem, que inter te et dilectum filium nostrum priorem de Stagno super capellis sancti Celidonii et de Sabetillis et ecclesia de Garriga mediantibus uenerabili fratre nostro Terrachonensi archiepiscopo et P. de Cardona bone memorie postmodum presbitero cardinali tituli sancti Laurentii in Damaso intercessit, sicut de assensu partium sine prauitate aliqua facta est et recepta, ratam esse decernimus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Veron. IIII kal. iun.

218.

Lucius III. befiehlt dem Erzbischof (Berengar) von Tarragona, den zwischen dem Bischof B(ernard) von Barcelona und dem Prior von Estany über die Kapelle des hl. Celidonius abgeschlossenen Vergleich ausführen zu lassen und entsprechend dem ihm vom Papst Alexander III. auf dem Konzil (von 1179) erteilten Auftrage dem Bischof die Kapelle zu restituieren, unter Vorbehalt des Rechtes der Hospitaliter.

Verona (1185) Mai 29.

Liber I antiquitatum eccl. cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 23' n. 45 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 14' n. 22 ebenda. — Reg. Mas, Notes hist. XII 312 n. 2739.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terrachonensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster B. Barchinonensis episcopus transmissa nobis insinuatione monstrauit, quod cum inter ipsum et priorem de Stagno super capella sancti Celidonii, super cappella de Saba-

tellis et super ecclesia parrochiali de Gariga sub examine tuo controuersia uerteretur, per transactionem finem accepit, ita quod ex causa transactionis capella sancti Celidonii cum omni iure suo, quam sine aliqua alia inquietatione prior tunc temporis possidebat, ipsi fuit episcopo assignata. Cumque ad locum, ut episcopus a priore capellam acciperet, pariter accessissent, quidam hospitalarius, qui clericum prioris eiecerat et claues abstulerat, illis occurrens priori, ne episcopo capellam traderet, interdixit et super hoc ad sedem apostolicam appellauit[a]. Episcopus uero tempore concilii in auditorio sancte recordationis A. pape predecessoris nostri querelam deposuit, qui causam experientie tue committens iniuncxit, ut, si ita uerum esse constaret, priori uel episcopo, si prior et capitulum uellent, capellam faceres excusatione cessante restitui. Cum autem propter hoc episcopum et hospitalarios uocauisses et episcopus probare uellet uiolenciam ab eis oblatam, hospitalarii priorem seorsum trahentes circumuenerunt eum et restituerunt illi possessionem capelle factaque restitutione continuo appellarunt, ne traderet capellam episcopo. Prior tamen uoluit tradere, sed episcopus appellationi deferens, licet iniuste interposita fuerit, recipere supersedit. Quoniam igitur sustinere nolumus nec debemus, ut sub illius appellationis pretextu, cum iam fere biennium elapsum sit, ipsius capelle possessione fraudetur, fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, si res ita se habet, transactionem inter memoratum episcopum et priorem de assensu partium factam nullius appellatione obstante compleri facias et firmiter obseruari, episcopo ut capellam recipiat a priore auctoritate nostra, appellatione et contradictione cessante, saluo iure hospitalariorum, si aduersus eum super eadem ecclesia uoluerint expediri, concedens.
Dat. Veron. IIII kal. iunii.

---

a) apellauit.

219.

Lucius III. bestimmt, daß entsprechend den Beschlüssen des Laterankonzils (von 1179) die von dem Bischof B(ernard) von Barcelona mit der Majorität des Domkapitels vorgenommene Einsetzung der Kanoniker Geltung haben solle.

Verona (1185) Mai 29.

Liber IV antiquitatum eccl. cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 211 n. 476 Barcelona, Arckivo de la Catedral. — Danach im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 15 n. 23 ebenda. — Reg. Mas, Notes históriques XII 311 n. 2736.

Lucius episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri B. Barchinonensi[a] episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum nobis uniuersarum ecclesiarum regimen disponente Domino sit commissum[b], tunc recte offitium nostrum exequimur, cum ad prouisionem et informationem ipsarum per nos et alios efficacem diligentiam adhibemus. Ideoque de discretione tua plurimum confidentes, fraternitati tue auctoritate presentium indulgemus, ut secundum statuta Lateranensis concilii[c] appellatione remota preualeat semper et suum consequatur effectum, quod a te cum maiori et saniori parte capituli in instituendis canonicis rationabiliter fuerit constitutum. Dat. Verone IIII kal. iunii.

---

a) Barchonensi. *b*) comissum. *c*) consilii.

220.

Lucius III beauftragt den Erzbischof (Berengar) von Tarragona und den Bischof (Bernard) von Barcelona, gegen den Abt von San Sadurnin (de Tabernoles) vorzugehen, der in seiner Kirche vom Bischof (Arnald) von Urgel Exkommunizierte zugelassen habe.

Verona (1185) Juli 16.

Cit. Villanueva, Viage literario XI 61 (ohne Angabe der Fundstelle, aber doch wohl aus dem Archivo de la Catedral in Seo de Urgel, wo wir die Urkunde nicht gefunden haben) mit Dat. Verone XVII kal. augusti.

221.

Urban III. befiehlt dem Erzbischof (Berengar) von Tarragona und seinen Suffraganen, diejenigen, welche die Templer, ihre und ihrer Leute Besitz und Häuser schädigen, ihnen testamentarische Vermächtnisse vorenthalten und Zehnten abnehmen, zu strafen, Laien mit der Exkommunikation, Kleriker, Kanoniker und Mönche mit der Suspension, die Orte mit dem Interdikt.

Verona (1186) Juli 25.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 9 n. 25 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 11' n. 25 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 15' n. 25 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén).

Mit einigen Abweichungen wie die Reskripte Lucius' III. vom 26. April 1185 J-L. 15412 und vom 20. Okt. 1184—85 (Orig. in San Gervasio). Nach Abschrift von J. Rius.

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Terrachonensi archiepiscopo et eius suffraganeis salutem et apostolicam benedictionem. Non absque dolore cordis et plurima turbatione didicimus, quod ita in plerisque[a] partibus ecclesiastica censura dissoluitur et canonice sententie seueritas eneruatur, ut uiri religiosi et hii maxime, qui per[b] sedis apostolice priuilegia maiori donati sunt libertate, passim a malefactoribus suis iniurias sustineant et rapinas, dum uix inuenitur, qui congrua illis protectione subueniat et pro tuenda pauperum innocentia[c] se[d] murum defensionis opponat. Specialiter autem dilecti filii nostri fratres militie Templi tam de frequentibus iniuriis suis quam de ipso cotidiano defectu iustitie conquerentes, uniuersitatem uestram per litteras petierunt apostolicas excitari, ut ita uidelicet eis in tribulationibus suis contra malefactores eorum prompta debeamus magnanimitate consurgere, quod ab angustiis, quas sustinent, et pressuris nostro possint presidio respirare. Ideoque uniuersitati uestre per apostolica scripta mandamus et in obedientie uirtute districte precipimus, quatinus illos qui in aliquem de fratribus ipsis instigante diabolo manus uiolentas iniecerint uel res seu domos Templi uel hominum suorum irreuerenter inuaserint aut ea que predictis[e] fratribus ex testamentis decedentium relinquuntur[f], contra iustitiam retinuerint uel decimas laborum seu nutrimentorum suorum spretis priuilegiis apostolice sedis extorserint, si layci fuerint, eos et principales fautores eorum candelis accensis excommunicationis sententia percellatis, clericos autem, canonicos siue monachos appellatione remota ab officio et beneficio suspendatis, neutram relaxaturi sententiam, donec predictis fratribus plenarie satisfaciant et hii qui pro uiolenta manuum[g] iniectione uinculo fuerint anathematis innodati, cum diocesani episcopi litteris ad sedem apostolicam uenientes ab eodem uinculo mereantur absolui. Villas autem, in quibus bona predictorum fratrum seu hominum suorum per uiolentiam detenta fuerint, quamdiu ibi sunt, interdicti sententie supponatis. Dat. Veron. VIII kal. augusti.

---

a) plurisque. *b*) pro. *c*) innocentiam. *d*) se *fehlt.* *e*) predicti. *f*) relinquentur. *g*) manu.

222.

Urban III. nimmt das Kloster Santas Creus unter dem Abt Hugo nach dem Vorgange Alexanders III. in den päpstlichen Schutz und bestätigt die Cistercienserregel, die namentlich aufgeführten Besitzungen und Rechte. *Verona 1186 Dezember 11.*

Liber privilegiorum mon. ss. Crucum im Repertorio de privilegios reales y pontificios saec. XIV fol. 3 Madrid, Archivo histórico nacional (Secc. Codices Nr. 1192[b]).

Die Vorurkunde Alexanders III. steht oben unter Nr. 89 zu 1162 Mai 5. Nach Abschrift von Dr. P. Rassow.

Urbanus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Hugoni abbati monasterii de sanctis Crucibus eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulacionibus clementer annuimus et prefatum monasterium de sanctis Crucibus, in quo diuino estis obsequio mancipati, ad exemplar felicis recordationis Alexandri pape predecessoris nostri sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui se|cundum Deum et beati Benedicti regulam atque institucionem Cister|ciensium fratrum in eodem loco institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium inpresenciarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est, cum omnibus pertinenciis suis, grangiam Vallis Lauree cum honore de Barchinona et de Banjols cum omnibus pertinenciis suis, grangiam de Ancosa, grangiam de Valle Urseria, grangiam de Fontibus calidis, grangiam de Cudon, grangiam de Montorues, honorem de Tertusa et honorem de Tarrega cum omnibus pertinenciis suis. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de nutrimentis animalium uestrorum decimas aut primicias a uobis nullus extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et eos sine contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ne ulli fratrum uestrorum post factam in loco uestro professionem fas sit sine abbatis sui licentia de eodem loco discedere; discedentem uero absque communium litterarum cautione nullus audeat retinere. Quod si quis eos retinere forte presumpserit, liceat uobis in ipsos monachos siue conuersos sententiam regularem ex nostra auctoritate proferre. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate

apostolica prohibemus, ne infra clausuras locorum seu grangiarum uestrarum ullus rapinam siue furtum committere, ignem apponere, hominem capere uel interficere seu aliquam uiolenciam audeat exercere. Decernimus ergo *etc.* salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Urbanus catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Henricus Albanensis episcopus ss.
† Ego Petrus de Bono tit. sancte Susanne presb. card. ss.
† Ego Laborans presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.
† Ego Pandulfus presb. card. tit. XII Apostolorum ss.
† Ego Melior presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii[a] ss.
† Ego Adelardus tit. sancti Marcelli presb. card. ss.
† Ego Iacinctus sancte Marie in Cosmidyn diac. card. ss.
† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.
† Ego Bobo sancti Angeli diac. card. ss.
† Ego Soffredus sancte Marie in Via lata diac. card. ss.
† Ego Rollandus sancte Marie in Porticu diac. card. ss.
† Ego Radulfus sancti Georgii ad Velum aureum diac. card. ss.

Datum Verone per manum Alberti S. R. E. presbyteri cardinalis et cancellarii, III° idus decembr., indictione V^a, incarnationis dominice anno M°. C°. LXXXVI°, pontificatus uero domni URBANI pape tercii anno secundo.

a) Pimachii.

223.

Clemens III. befiehlt dem Erzbischof von Tarragona und den Bischöfen von Barcelona und Vich, für das Kloster Amer Konsekrationen vorzunehmen, wenn die Mönche sie vom Bischof von Gerona nicht umsonst erlangen können.

Siena 1188 Januar 27.

Regest in R. Olzinellas' Notes historiques Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 V: „Otra del mismo a lo arzobispo y obispos de Tarragona, Barcelona y Vich para que ordenen consagran etc. sino quisiere hacer lo gratis el de Gerona. — Senis VI kal. feb. indictione VI".

224.

Clemens III. genehmigt die Einsetzung von Klerikern durch den Abt von Amer gegen den Bischof von Gerona, mit Bezugnahme auf

die Privilegien des Königs Ludwig (von Westfranken) und seiner Nachfolger.

Siena 1188 Januar 27.

Regest in R. Olzinellas' Notes historiques Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 V: „Otra del mismo sobre institucion de clerigos a favor del abud de Amer contra el obispo de Gerona. Memoria de los privilegios del rey Luis y sus successores. — Dat. Senis VI kal. feb. indictione VI".

225.

Clemens III. nimmt nach dem Vorgange Hadrians IV. das Kloster Santa Maria de Amer unter dem Abt Raimund in den päpstlichen Schutz und bestätigt die Regel des h. Benedict, die namentlich aufgeführten Besitzungen, Freiheit von Zehnten, das Aufnahmerecht, die Sepultur, Exemption und Wahlrecht gegen einen Jahreszins von einem Byzantier.

Santa Cristina 1188 Januar 29.

Auszug im Fasz. „Amer" saec. XVIII, Madrid, Archivo histórico nacional (Santa Maria de Amer) und in R. Olzinellas' Notes historiques Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 V und bei Villanueva, Viage liter. XIV 228 [V]. — Ed. Monsalvatje, Noticias históricas XII (Colección diplomática del condado de Besalú II) 31 n. 596 angeblich aus dem Archivo de la Delegacion de Hacienda de Gerona (wahrscheinlich aus dem gedr. Summarium s. XVII, das im J. 1692 bei der römischen Rota eingereicht wurde) [M].

Der Text, den ich stillschweigend verbessere, ist sehr schlecht, aber bei dem Fehlen der Vorurkunden wichtig. Die Datierung bringt einen erwünschten Beitrag zum Itinerar Clemens' III. im Januar 1188, der noch am 26. und 27. Januar in Siena war (J-L. 16142), am 28. in San Quirico (J-L. 16143). Der Ausstellungsort ist nicht Santa Cristina al Castello di San Gimignano (vgl. E. Repetti, Dizionario geografico fisico storico della Toscana I 563), sondern Bolsena (vgl. J. Jung in Mitteil. des österr. Instituts XXV (1904) 37 ff.).

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Raymundo abbati monasterii sancte Marie Ameriensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Iniuncti nobis a Deo apostolatus officium et ecclesiastice utilitatis consideratio nos hortatur et admonet, illas personas, quas in sancte religionis obseruantia feruentiores esse uidemus et honestate et religione pollere cognoscimus, ampliori caritate diligere

maioremque illis honorem iugiter et gratiam exhibere. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et ad exemplar predecessoris nostri felicis memorie Adriani pape prefatum monasterium sancte Marie Ameriensis, in quo diuino estis obsequio mancipati, sub beati Petri et nostra protectione nullo mediante suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dignoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quecumque bona, quascumque possessiones idem monasterium inpresentiarum possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: uallem ipsam Ameriensem, in qua predictum monasterium situm est, cum decimis et primitiis et aliis pertinentiis suis et sic terminatur regalibus terminis, ecclesiam sancti Emeterii, ecclesiam sancti Andree de Sterria[a], ecclesiam sancte Marie de Columbariis, ecclesiam sancti Petri et sancte Marie de Carcere iuxta litus magni maris cum omnibus decimis et primitiis et sic terminatur regalibus terminis, ecclesiam sancti Iuliani de Loreto[b], ecclesiam sancti Genesii de Costa, ecclesiam sancte Margarite[c], ecclesiam sancti Christophori de Cocolis[d], ecclesiam sancti Michaelis de Ordeg, ecclesiam sancti Vincentii de Vilarasallo, ecclesiam sancte Marie de Colle[e], que ad eam pertinent. In supradictis uero ecclesiis, que ad ius Ameriensis ecclesie omnino pertinere uidentur[f], uobis et successoribus uestris omnia ecclesiastica iura habere decernimus, ut cappellanias sine uinculo et dominatione Gerundensis episcopi siue alicuius persone libere semper habeatis, ut uidelicet nulli omnino hominum tam iure parrochiali quam iure dominii nisi uobis et monasterio uestro respondeant. Allodium de Pastanes et Duobus montibus, abbatia de Villar, de Maceneto, de Estaniol et de Calidis et de uilla Raurico et de Pertegaro et de Granata, allodia de Basso, de Boloso et de Sahorra et allodium de Granulers et in eo ecclesiam sancti Iuliani cum omnibus pertinentiis suis[g]; ex donatione quoque illustris memorie Ludouici regis et successorum suorum redditus mercati in uilla uestra. Sane noualium uestrorum, que propriis sumptibus uel laboribus colitis, siue de nutrimentis

a) Steria *M.* b) Lloret *V.* c) *fehlt in V.* d) Cocollis *V.* e) ecclesiam s. Vincentii—de Colle *fehlt in M.* f) uidemus *M.* g) *hier fehlt wohl ein Passus.*

animalium uestrorum nullus a uobis decimas uel primitias extorquere presumat. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepelliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat. Liceat quoque uobis clericos et laicos e seculo fugientes liberos et absolutos ad conuersionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Chrisma uero, oleum sanctum et consecrationes altarium seu basilicarum, benedictionem abbatum, ordinationes monachorum seu clericorum uestrorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a quocumque malueritis, suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam apostolice sedis habuerit. Sane uobis et clericis supradictarum uestrarum ecclesiarum ad monasterium uestrum pertinentibus auctoritate apostolica indulgemus, ut nisi spontanea uoluntate ad synodum Gerundensis episcopi nullatenus prouocari aut compelli possitis. Ad hec adicientes statuimus, ut nullus monasterium uestrum interdicere uel in abbatem aut monachos siue clericos aut conuersos uestros interdicti uel excommunicationis sententiam, nisi de mandato Romani pontificis uel legati a latere eius, de cetero audeat promulgare. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum, nullus ibi qualibet subreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Deum et sancti Benedicti regulam prouiderint eligendum. Ad indicium autem huius a Romana ecclesia percepte libertatis nobis nostrisque successoribus unum bisantium annis singulis persoluetis. Decernimus ergo *etc.* salua nimirum in omnibus apostolice sedis auctoritate. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Clemens catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Laborans[h] presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.

† Ego Octauianus sanctorum Sergii et Bacchi diac. card. ss.

† Ego Petrus sancti Nicolai in carcere Tulliano[i] diac. card. ss.

† Ego Radulphus sancti Georgii ad Velum aureum diac. card. ss.

Dat. apud sanctam Christinam per manum[k] Moysi Lateranensis canonici, uicem agentis cancellarii, IIII kal. februarii, indictione VI[l], anno incarnationis dominice MCLXXXVII, pontificatus uero domini Clementis pape III. anno primo.

---

h) Lazarus *M.* *i*) Nicolai Iuliani *M.* *k*) Marcum *M.* *l*) Romana *M.*

226.

Clemens III. befiehlt den Suffraganbischöfen von Tarragona, Brandstifter und Gewalttäter gegen Kleriker, die nach den kanonischen Bestimmungen nur vom Papst absolviert werden dürfen, mit Rücksicht auf die Piraterien der Sarrazenen gegen Stadt und Landschaft Tarragona statt nach Rom an den Erzbischof von Tarragona zu senden, der ihnen als Buße die gleiche zur Verteidigung der Stadt zu verwendende Zeit auferlegen soll wie zu einer Pilgerfahrt nach Jerusalem oder andere fromme Orte.

Lateran 1188 April 22.

Das Mandat steht als Regest im alten Index archivi Tarraconensis saec. XVI fol. 566 n. 9 und im vollen Wortlaut in Blanch's Archiepiscopologium. Traggia in seiner Collectio t. X gibt sogar die genaue Archivposition der verlorenen Urkunde an: Arm. I caj. 7 leg. 1 n. 12. Sie stand nach Traggia auch im „Magnum cartorale" (s. oben S. 198). Sie ist ohne Titel gedruckt in den „Constitutiones sacrorum conciliorum Tarraconensium sub d. Hieronymo de Auria a. MDLV" (Barcinonae 1557) p. 143 (De poenitentiis et remissionibus tit. XVII) und danach wiederholt, aber als Bulle Clemens' V., sowohl in des Erzbischofs Ant. Augustin wie in des Erzbischofs Joh. Teres „Constitutionum provincialium Tarraconensium libri V" (Tarraconae 1580) p. 270, bezw. (Tarraconae 1593) p. 301, was schon Morera, Tarragona cristiana I 604 richtig gestellt hat.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus suffraganeis Tarraconensis ecclesie salutem et apostolicam benedictionem. Discretio uestra, sicut credimus, non ignorat, a sanctis fuisse patribus institutum, quod incendiarii et qui manus iniiciunt in clericos uiolentas, non ab alio quam a Romano pontifice merentur absolui, ut ex hoc laicorum malitia, qui clericos et ecclesiasticos uiros grauiter persequuntur, consideratione laboris et expensarum, quas ad apostolicam sedem sustinent uenientes, facilius reprimatur. Peruenit ad nos, quod ciuitas Tarraconensis cum territorio suo a Sarracenis grauiter infestatur, qui[a)] in aestiuo tempore cum tanta multitudine galearum et aliarum nauium ad ciuitatem ipsam et uillas maritimas armata manu descendunt, ut tam homines quam[b)] aliam predam post destructionem terrarum secum in miseram captiuitatem inducant. Volentes igitur in hac parte memorate ciuitati, sicut possumus, affectione paterna cauere,

---

a) et. b) qua.

fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus supradictos incendiarios et alios, qui pro excessibus suis Romanam ecclesiam adire tenentur, ad uenerabilem fratrem nostrum memorate ciuitatis archiepiscopum transmittatis, ipsis firmiter iniungentes, ut quod idem archiepiscopus pro satisfactione illis iniunxerit, suscipiant firmiter et obseruent. Nos enim ipsi archiepiscopo dedimus in mandatis, ut ipsos penitentes pro defensione ciuitatis apud se faciat sub ea temporis diuturnitate manere, quantam facturi essent, si Hiersolimam uel ad alia pia loca ad obtinendam delictorum ueniam mitterentur. Dat. Laterani X kal. maii pontificatus nostri anno primo.

227.

Clemens III. befiehlt dem Abt und Kapellan von Cardona, den G. de Cardona anzuhalten, die den Kanonikern von Solsona schuldige Weihnachtsprokuration und die wöchentliche Lieferung eines Maaßes Salz zu leisten.

Lateran 1188 Mai 15.

Beschädigtes Orig. Solsona, Archivo episcopal (nach Abschrift von J. Rius). — Vgl. Nr. 197.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis .. abbati et capellano de Cardona salutem et apostolicam benedictionem. | Dilecti filii nostri Celsonenses canonici ad nos querimoniam transmiserunt, quod G. de Cardona procurationem | quandam annuam in die natalis Domini cum sarcina una salis, quam eis singulis ebdomadis reddere | tenetur, que[a] parentes sui ipsis fratribus in perpetuam elemosinam contulerunt, propria subtrahit uolunta|te et eum sepedictum[a] ammonitus satisfacere non curauit. Quocirca discretioni uestre mandamus | atque precipimus, qua[tin]us predictum G. ad soluendam procurationem illam[b] sarcinam salis | [.......] moneatis et inducatis attentius et, si admonitioni uestre infra sex menses post harum | [litterarum susceptionem] parere noluerit, per excommunicationis sententiam appellatione remota cogatis, facien|-[tes sententiam, quam] tuleritis, usque ad satisfactionem congruam auctoritate apostolica firmiter | [obseruari]. Dat. Lateran. id. maii pontificatus nostri anno primo.

(B. dep.)

---

a) *so liest Hr. Rius, offenbar falsch.* b) *hier fehlt wohl* et.

228.

Clemens III. bestätigt die von dem Sakristan P(etrus) von Barcelona mit Zustimmung des Bischofs und Kapitels gemachte Dotation des Altars des hl. Thomas im Dom zu Barcelona.

Lateran 1188 Mai 23.

Liber I antiquitatum eccl. cathedralis Barcinonensis saec. XIII fol. 350' n. 1000 Barcelona, Archivo de la Catedral. — Danach auch im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 15 n. 24 ebenda.

Die Dotationsurkunde des Petrus de Ripollet ist ausgestellt am 29. Dezember 1186 (edd. Campillo, Appendix p. 75 tit. XXVIII und Mas, Notes históriques XII 40 n. 2174). — Reg. Mas l. c. XII 46 n. 2188. — Vgl. auch oben Nr. 181.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio[a] P. sacriste Barchinonensi salutem et apostolicam benedictionem. Dignum est et rationi conueniens, ut que ad cultum diuinum pia consideratione fidelium conferuntur, perpetuis temporibus illibata consistant et, ne possint prauitate cuiusquam seu malitia perturbari, rescripti apostolici munimine roborentur. Quocirca, dilecte in Domino fili, cum altari, quod ad honorem Dei et memoriam beati Thome martiris Cantuariensis a te constat in ecclesia Barchinonensi[b] constructum, de uoluntate et assensu episcopi et capituli Barchinonensis quedam de bonis ad te pertinentibus ad usum sacerdotis, qui in ipso altari pro tempore ministrauerit, pia intentione contuleris, donationem tuam, sicut canonice facta est et in instrumento autentico reperitur, auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti pagina communimus. Nulli ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Lateran. X kal. iunii pontificatus nostri anno primo.

a) filio *fehlt.* b) Barchinonense.

229.

Clemens III. gestattet dem Propst (Bernard) und den Kanonikern von Solsona, daß in ihren Kirchen, wie auf dem Laterankonzil bestimmt wurde, drei oder wenigstens zwei Kanoniker residieren sollen.

Lateran 1188 Juni 9.

Orig. Solsona, Archivo episcopal (nach Abschrift von J. Rius).

Das hier angezogene Statut des Laterankonzils von 1179 war bisher nicht bekannt. Auch geht das Reskript wohl auf eine Indulgenz von Alexander III. (vgl. oben Nr. 200) zurück.

CLEMENS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis .. preposito et canonicis Celsonensibus salutem et | apostolicam benedictionem. Licet in Lateranensi concilio statutum fuerit, ut in parrochialibus ecclesiis tres uel duo | ad minus residere debeant monachi siue canonici regulares, quia tamen postulastis a nobis | hoc uobis specialiter indulgeri, nos postulationi uestre grato concurrentes assensu, presen|tium uobis auctoritate duximus indulgendum, ut in parrochialibus ecclesiis uestris tres de | fratribus ecclesie uestre aut duo ad minus sine alicuius contradictione debeant residere. Dat. | Lateran. V id. iun. pontificatus nostri anno primo.

(B. dep.)

230.

Clemens III. nimmt den Templerorden nach dem Vorgange Alexanders III., Lucius' III. und Urbans III. in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihm seine Privilegien.

Lateran 1188 Juni (?) 11.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 33' n. 126 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309 und unvollständige Kopie im Liber privilegiorum saec. XIII fol. 6 (olim fol. XVI) ebenda Reg. 310 (nur der Anfang).

Die Kopie im Reg. 309 ist schlecht und gibt nur einen Teil der Unterschriften der Kardinäle wieder. In der Kopie im Reg. 310 steht in der Adresse Curardo. *Auch die Datierung ist nicht in Ordnung. Am 11. Januar 1188 war Clemens III. noch in Pisa. Also hat der Kopist wohl* ian. *verlesen aus* iun.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Guirardo magistro religiose militie Templi, quod Ierosolimis situm est, eiusque fratribus tam presentibus quam futuris in perpetuum. Omne datum optimum.

Ego Clemens catholice ecclesie episcopus ss.
Ego Theobaldus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.
Ego Iohannes presb. card.[a] tit. sancti Marci ss.
Ego Laborans presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.[b]
Ego Melior presb. card. sanctorum Iohannis et Pauli tit. Pamachii[c] ss.
Ego Petrus presb. card. tit. sancte Cecilie ss. *etc.*

a) card. *fehlt.* b) sanctorum Iohannis et Pauli tit. ss., *d. h. der Kopist geriet in die folgende Zeile.* c) Pāchi.

Dat. Lateran.[d] per manum[e] Moysi sancte Romane ecclesie subdiaconi[f], uicem agentis cancellarii, III idus ianuarii[g], indictione sexta, incarnationis dominice anno M. C. LXXXVIII, pontificatus uero domni Clementis pape III. anno primo.

---

d) Laterane. *e*) manu. *f*) subdiaconus. *g*) *wohl statt* iunii.

231.

Clemens III. gestattet dem Propst (Bernard) von Solsona, die von dem Bischof (Arnald) von Urgel entgegen der Autorität des Laterankonzils und mehrfacher päpstlicher Mandate gegen Kleriker der der Kanonika von Solsona gehörenden Kirchen verhängte Exkommunikationssentenz für ungültig zu erklären.

Lateran 1188 Juni 25.

Orig. Solsona, Archivo episcopal (nach Abschrift von J. Rius). — Regest bei Riu y Cabanas, Memoria hist. de la imagen de Nuestra Señora p. 46 = F. Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XIX 242.

CLEMENS episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio .. preposito Celsonensi salutem et apostolicam benedictionem. Ad audientiam nostram | noueris peruenire, quod uenerabilis frater noster .. Urgellensis episcopus, quod sine ammiratione non possumus et commotione mul|ta referre, clericos ecclesiarum pertinentium ad ecclesiam Celsonensem, auctoritati Lateranensis concilii et inhibitionibus predecesso|rum nostrorum, que iam ad eum tertio, sicut dicitur, processerunt, nullatenus deferens, per excommunicationis senten|tiam fideiussiones sibi prestari et ab eis indebitas exactiones exigere pro sua uoluntate presumit. Quia | igitur ea que contra canones et in contemptum sedis apostolice temeritate qualibet attemptantur, auctori|tate apostolica conuenit emendari, deuotioni tue duximus indulgendum, ut, si predictus episcopus a iam dic|ta presumptione monitus non destiterit, sententiam taliter a predicto episcopo in prelibatos clericos pro|mulgatam auctoritate apostolica tibi liceat in irritum reuocare. Decernimus ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Lateran. VII kal. iulii pontificatus nostri anno primo.

(B. dep.)

232.

Clemens III. nimmt die Kirche S. Maria zu Solsona unter dem Propst Bernard nach dem Vorgange Urbans II., Eugens III. und

Alexanders III. in den päpstlichen Schutz und bestätigt ihr die Regel des h. Augustin, die namentlich aufgeführten Besitzungen und Vorrechte. Lateran 1188 Juli 5.

Dom. Costa y Bofarull, Memorias de la ciudad de Solsona y su iglesia fol. 443 App. n. XXII, Ms. von 1799, Solsona Museo diocesano.

Das Original hat Hr. J. Rius vergeblich gesucht. Denn die Abschrift von Costa entbehrt leider der Kardinalsunterschriften. Der Text selbst bietet nur geringe Abweichungen von der Vorurkunde Alexanders III. (oben Nr. 200), die in der Hauptsache wörtlich wiederholt wird. Die Besitzliste weist einige Kirchen und Orte mehr auf. — Die Urkunde zitiert Villanueva, Viage liter. IX 50, ferner Riu y Cabanas, Memorias hist. de la imagen de Nra Señora p. 47, aber irrig zum 9. Juni, und danach F. Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XIX 242.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Bernardo preposito ecclesie beate Marie Celsonensis eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Pro ecclesiarum statu.

Dat. Lateran. per manum Moysi sancte Romane ecclesie subdiaconi, uicem agentis cancellarii, III non. iulii, indictione VI, incarnationis dominice anno M.C.LXXXVIII, pontificatus domni Clementis pape III. anno I.

233.

Clemens III. bestätigt dem Bischof (Berengar) von Lérida den zwischen ihm namens der Kirche von Lérida und dem Magister G(arcia) de Liesa von Emposta und den Hospitalitern über die Zehnten, Primitien und Begräbnissporteln in Rom nach dem Urteil des Kardinaldiakons Jacintus von S. Maria in Cosmedin und dem Sakristan A. de Darnaviis von Gerona und nach dem Rat des päpstlichen Kappellans Priesters W(ilhelm) von S. Rufus abgeschlossenen Vergleich. Lateran 1188 Juli 15.

Libro verde saec. XIII fol. 58' Lérida, Archivo de la Catedral.

Der zwischen dem Bischof Berengar von Lérida und dem Hospitalitermeister Garcia de Liesa von Emposta am 26. Mai 1188 geschlossene Vergleich steht ebenda fol. 58 und fol. 367.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Ylerdensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Per-

latas ad sedem apostolicam controuersias dignum est iudiciali calculo uel amicabili compositione finiri et, ne rursus in recidiue[a] contentionis scrupulum per malitiam cuiusquam deueniant, litterarum[b] debent commendari[c] memorie et apostolica bulla muniri. Sane cum inter te nomine Ylerdensis ecclesie et dilectum filium G. de Liesa magistrum Emposte et hospitalem Ylerdensem et fratres eiusdem super decimis et primitiis et oblationibus, que pro mortuis offeruntur, quas idem magister et fratres eius obtentu priuilegiorum indultorum sibi ab apostolica sede nitebantur sue domui uendicare, controuersia diutius fuerit agitata, tam tu quam pars altera uenissetis Romam, examen super ipsa causa apostolicum subituri, nos, occupati aliis, dilectis filiis nostris I. sancte Marie in Cosmidin diacono cardinali[d] et A. de Darnaoiis Gerundensi sacriste negotium commisimus iuditio uel concordia terminandum. Qui cum consilio dilecti filii W. presbiteri canonici sancti Rufi et capellani nostri et aliorum prudentium uirorum controuersiam illam compositione amicabili et utrique parti placita[e] sopiuerunt, quam, sicut de mandato apostolico facta est et ab utraque parte recepta et in scripto autentico plenius continetur, ratam habentes auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *etc.* Si quis autem *etc.* Dat. Lateran. idus iulii pontificatus nostri anno primo.

---

a) irreadiue. *b*) litteris. *c*) comendare. *d*) datou Sardin. *e*) pacita.

234.

Clemens III. befiehlt den Erzbischöfen und Bischöfen, diejenigen, die aus dem Templerorden austreten, zu exkommunizieren und ihre Länder zu interdizieren. Lateran 1189 Februar 20.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 9' n. 28 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 12' n. 28 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 17 n. 28 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Nach Abschrift von J. Rius).

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis, ad quos littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Sicut meritorum esse dinoscitur et plurima commendatione dignum assumere religionis habitum

et in eo sub debita perseuerantia Domino famulari, nisi enim qui[a] legitime certauerit, non coronabitur, nec qui incepit, sed qui perseuerauerit, saluus erit: sic absque dubio dampnabile comprobatur et nequaquam a multa uituperatione et reprehensione remotum, semel assumptum religionis habitum postponere et redire ad seculi uanitates, beato Petro apostolo attestante „Nemo mittens manum ad aratrum et respiciens retro, aptus est regno Dei". Sane dilecti filii nostri fratres militie[b] Templi sua nobis insinuatione monstrarunt, quod quidam qui habitum religionis eorum asumpserant et cum eis fuerant conuersati, a domibus eorum exire absque licentia presumpserunt nec erubescunt seculariter in seculo conuersari et sine ipsorum assensu contra tenorem priuilegiorum suorum ad alios ordines se transferre. Quocirca fraternitatem uestram monemus mandamus atque precipimus, quatinus cum de presumptoribus illis ad uos fuerit[c] querela perlata, eos et principales eorum fautores accensis candelis et campanis pulsatis excommunicationis uinculo supponatis et sicut excommunicatos, dum in uestris diocesibus morabuntur, arcius faciatis ab aliis euitari, terras eorum, dum in eis fuerint presentes, interdicti sententie supponentes, donec ad mandatum ecclesie reuertantur et habitum reasumant, quem illicite reliquerunt. Dat. Lateran. X kal. marcii pontificatus nostri anno II.

a) quis. *b*) militum. *c*) fuerint.

235.

Clemens III. ermahnt die Erzbischöfe, Bischöfe und Prälaten, die durch die schweren Verluste im heiligen Land geschwächten Templer zu unterstützen. *Lateran 1189 März 4.*

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 10 n. 29 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 13 n. 29 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 17' n. 29 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Nach Abschrift von J. Rius.

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis, episcopis et dilectis filiis abbatibus prioribus et uniuersis ecclesiarum prelatis, ad quod littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Quamuis omni tempore diligentia et sollicitudo maxima sit habenda, qualiter que pertinent ad fratres

et domum militie[a)] Templi, seruentur illesa et malignantium insolentia defendantur[b)], tamen his temporibus, in quibus inimici crucis habundante multitudine peccatorum orientalem ecclesiam grauiter oppresserunt, ducentis XXX[a] decollatis, exceptis illis sexaginta, qui prima die madii interempti fuerunt, et multis aliis cruci datis rebusque ipsorum inuasis atque destructis, ad residuos fratres humanitatis solatio confouendos et res eorum ea qua conuenit defensione seruandas, ab uniuersis Deum timentibus de cetero precipuam expedit operam adhiberi. Quapropter uniuersitatem uestram rogamus et per apostolica scripta mandamus et monemus attentius et in Domino plurimum exortamur, quatinus fratres ipsos studiosius et feruentius in sua iusticia foueatis et eis grata humanitatis solatia ministrantes, ipsos super rebus suis nullatenus paciamini ab aliquibus infestari et ut[c)] eorum suppleatur inopia populum a Deo uobis commissum collectas facere moneatis *etc. omnia ut supra in priuilegio.* Que uero de excommunicatis eorundem militum fratribus ecclesiastice sepulture tradendis et ecclesiis in eorum aduentu, excommunicatis exclusis, aperiendis a nobis statuta sunt, uobis, fratres archiepiscopi et[d)] episcopi, presentium auctoritate mandamus, ut per uestras parrochias faciatis irrefragabiliter obseruari. Preterea fraternitati uestre rogando mandamus, quatinus personas eorum et bona pro caritate beati Petri et nostra manuteneatis et nullam eis irrogari lesionem uel iniuriam permittatis. Dat. Lateran. IIII non. marcii pontificatus nostri anno secundo.

a) militum. *b)* defendatur. *c)* eunde. *d)* et *fehlt.*

236.

Clemens III. gewährt den Templern das Recht, sich keinem Gerichte zu stellen auf Grund päpstlicher Briefe, wenn diese gegen die ihnen vom apostolischen Stuhl verliehenen Privilegien verstoßen.

Lateran 1190 Februar 14.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 10 n. 30 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 13' n. 30 und fol. 24 n. 64 (mit XVI kal. madii) *Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. saec. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 18 n. 30 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Nach Abschrift von J. Rius.*

Clemens episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis magistro et fratribus militie Templi salutem et apostolicam benedictionem. Cum uos tamquam speciales ecclesie filios religionis intuitu

et consideratione obsequii, quod in ultramarinis partibus in defensione nominis christiani Deo feruenter impenditis[a], semper apostolica sedes caritate sincera dilexerit et specialia curauerit priuilegia indulgere, nostro imminet officio prouidendum, ut si per falsam suggestionem aut tacendi fraudem littere a nobis contra priuilegia emanauerint, ex[b] eis libertas uestra nullum sustineat detrimentum. Eapropter auctoritate apostolica indulgemus, ut si contra priuilegia uestra littere fuerint ad cuiusquam suggestionem obtente tacito ordine uestro contra priuilegiorum ipsorum tenorem, iudicio alicuius non teneamini disceptare. Nulli ergo *etc.* Si quis autem *etc.* Dat. Lateran XVI kal. marcii pontificatus nostri anno III°.

a) impeditis. b) et ex.

237.

(Celestin III.) beauftragt gewisse Bischöfe, nach der Untersuchung der Klage des Bischofs (Berengar) von Lérida gegen den Erzbischof (Berengar) von Tarragona wegen zweier Kirchen und anderer Rechtswidrigkeiten, den streitenden Parteien einen Termin zur Verhandlung beim päpstlichen Stuhle anzusetzen.

Lateran 1191 Juli 17.

Libro verde saec. XIII fol. 25 Lérida, Archivo de la Catedral.

Das Zitat bei Villanueva XVI 80 bezieht sich nicht auf dieses Reskript, sondern auf das Privileg Alexanders III. (s. Nr. 207), das diesem, offenbar Celestin III. zugehörenden Mandat im Chartular unmittelbar vorausgeht.

Constitutus in nostra presentia uenerabilis frater noster episcopus Ylerdensis sua nobis querela proposuit, quod uenerabilis frater noster Terrachonensis archiepiscopus ecclesias de Vellosello et de Auinaxa in ipsius preiudicium detinet et alias eidem iniurias irrogauit, quas[a] uobis idem episcopus uiua uoce proponet. Volentes autem eidem[b] episcopo, sicut Romane ecclesie filio speciali, in hiis et aliis grauaminibus prouidere, discretioni uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus conuocatis rationes et allegationes partium diligentius audiatis et redactis omnibus in scripturam diem partibus assignetis, quo ad sedem apostolicam ueniant super hiis sententiam recepturi. Si uero partium aliqua se contumaciter duxerit absentandum[c], uos nichilominus, quantum de iure

a) quos. b) eidem eidem. c) obsentandum.

poteritis, procedatis in causa et allegationes atque attestationes alterius appellatione remota, sicut iustum fuerit, admittatis. Quod si omnes his exequendis nequiueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Lat. XVI kal. aug. pontificatus nostri anno primo.

238.

Celestin III. an König (Alfons) von Aragon: genehmigt die erbetene Erlaubnis zu einer Veränderung der aragonesischen Münze unter Verpflichtung der Stabilisierung und unter Überweisung des Zehnten vom Gewinn an die Templer.

Rom bei Sankt Peter 1191 September 4.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 12 n. 37 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 14' n. 35 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 19' n. 35 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). Die Urkunde steht auch im Chartular der Templer saec. XIII Madrid, Archivo histórico nacional. — Nach Abschrift von J. Rius.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilecto filio illustri regi Aragonum salutem et apostolicam benedictionem. Cum utilitas publica compendiosa pietate seruatur, ut populi terrene potestati subditi publicis beneficiis obligentur, et rationi consentaneum creditur et apud .... inuenitur. Inde est quod regie deliberationis propositum fauore debito amplectentes, quo licentiam auctoritatem apostolicam[a] in commutanda moneta Aragon(ensi) humiliter postulauit, ut, quomodo de tribus constat denariis, augmentum recipiat, quod de quatuor denariis de cetero componatur, ita ut sub religione iuramenti regia eminentia repromittat, quod eadem moneta futuris temporibus inuiolabilis obseruabitur et diminutionem in se non recipiat uel etiam incrementum, decima parte lucri fratribus militie[b] Templi conferenda, ut laborantibus ultra mare necessaria subuentio[c] transmittatur, ut illud iuxta regiam commendabilem uoluntatem libere tua celsitudo inpleat, plenam auctoritatem duximus concedendam, nisi forte de retinenda prima moneta se tam solempniter obligauerit, quod absque manifesta infamia retractari non posset. Nulli ergo *etc.* Dat. Rom. apud sanctum Petrum II nonas septembris pontificatus nostri anno primo.

---

a) *sic.* b) militum. c) subuentione.

239.

Celestin III. befiehlt den Erzbischöfen, Bischöfen und Prälaten, ihren Parrochianen zu verbieten, daß sie von den Templern oder deren Leuten irgend welche Abgaben erheben.

Rom bei Sankt Peter 1191 September 20.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 11 n. 36 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 14 n. 34 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 19 n. 34 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Nach Abschrift von J. Rius.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus archiepiscopis et episcopis et dilectis filiis abbatibus prioribus et aliis ecclesiarum prelatis, ad quos littere iste peruenerint, salutem et apostolicam benedictionem. Religiosos uiros fratres domus militie Templi pro religione et honestate sua tanto propensius a malignorum incursibus protegere uolumus et tueri, quanto puriorem deuotionem circa nos et Romanam ecclesiam exibere noscuntur. Inde est quod uobis[a)] per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatinus uniuersis parrochianis uestris sub interminatione anathematis prohibere curetis, ne a prefatis fratribus uel eorum hominibus de uictualibus uestimentis peccudibus seu de aliis rebus eorundem fratrum usibus deputatis quistam passagium[b)] uendam pedagium caucagium[c)] seu aliam quamlibet consuetudinem exibere uel extorquere presumant. Nichilominus[d)] etiam uobis precipiendo mandamus, ut et uos ab hiis curetis cautius abstinere. Si qui[e)] autem contra prohibitionem nostram uenire presumpserint[f)], eos a presumptione sua non differatis per excommunicationis sententiam cohercere et in ecclesiis eorum omnia diuina preter baptisma paruulorum et penitentias morientium prohibeatis officia celebrari. Ad hec quia[g)], sicut predicti fratres asserunt, quidam presbiteri et alii clerici uestre iurisdictionis in ecclesiis illis, que pro excessibus in domum [pred]ictorum fratrum commissis sub interdicto tenentur, diuina celebrare presumunt, si res ita se habet, eos a sue presumptionis audatia[h)] per suspensionis et excommunicationis sententiam compescatis. Dat. Rome apud sanctum Petrum XII kal. octobris pontificatus nostri anno primo.

---

a) uos. *b)* passigium. *c)* caueagium. *d) der Schluß ist am Rande nachgetragen.* *e)* quis. *f)* presumpserit. *g)* quod. *h)* audatiam.

240.

Celestin III. an Bischof Richard von Huesca: ermahnt ihn, sich mit Bischof (Gombald) von Lérida über die Kirche in Barbastro freundschaftlich zu verständigen.

Lateran 1193 April 27.

Libro verde saec. XIII fol. 6' Lérida, Archivo de la Catedral.

Celestinus [episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri][a] Ricardo Oscensi episcopo [salutem et apostolicam benedictionem][b]. Cum sedes apostolica iuri teneatur prospicere singulorum, non potest eorum clamores sub negligentia pertransire, qui asseueranter proponunt graues sibi ab aliquibus iniurias irrogatas. Tua siquidem fraternitas satis agnoscit, quantum sibi ecclesia Hylerdensis super Barbastensi ecclesia sui iuris preiuditium[c] proposuerit frequenter illatum nec se ualuisse, cum sepius super hoc intenderit questionem, iusticiam obtinere. Volentes igitur paci et concordie utriusque ecclesie, sicut de officio nobis iniuncto[d] tenemur, intendere, fraternitatem tuam monemus intentius et omnimodis exortamur per apostolica scripta mandantes, quatinus cum uenerabili fratre nostro Ylerdensi episcopo super ecclesia illa cures concorditer conuenire, alioquin non poterimus facere, quin eundem episcopum uel quemcumque[e] alium pro Ylerdensi ecclesia in suo iure, prout conuenit, audiamus et curemus iusticie plenitudinem exibere. Dat. Lateran. V° kal. maii pontificatus nostri anno III°.

a) Celestinus pp. III. b) sal.—ben. *fehlt*. c) periuditium. d) iniuncta. e) quecumque.

241.

Celestin III. bestätigt dem Bischof (Gombald) von Lérida den zwischen dem Bischof (Berengar) von Lérida und dem Hospitalitermeister G(arcia) von Liesa in Emposta abgeschlossenen und von Clemens III. bestätigten Vergleich.

Lateran 1193 Mai 31.

Libro verde saec. XIII fol. 58' Lérida, Archivo de la Catedral.

Vgl. oben Nr. 233, dessen Wortlaut im wesentlichen Celestin III. wiederholt.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Ylerdensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Perlatas ad sedem apostolicam controuersias dignum est iudiciali calculo uel ami-

cabili compositione finiri et, ne rursus in recidiue contentionis scrupulum per malitiam cuiusquam deueniant, litterarum debent commendari memorie et apostolica bulla muniri. Sane cum inter predecessorem tuum nomine Ylerdensis ecclesie et dilectum filium G. de Liesa magistrum Emposte et hospitalem Ylerdensem et fratres eiusdem super decimis et primitiis et oblationibus, que pro mortuis offeruntur, quas idem magister et fratres eius obtentu priuilegiorum indultorum sibi ab apostolica sede nitebantur sue[a] domui uendicare, controuersia diutius fuerit[b] agitata et tam ipse predecessor tuus quam pars altera uenissent Romam, examen super ipsa causa apostolicum subituri, felicis recordationis C. predecessor noster, occupatus aliis, nobis, cum in minori essemus officio constituti, et A. de Darniciis Gerundensi sacriste negotium commisit iuditio uel concordia terminandum. Qui cum consilio dilecti filii Guillelmi presbiteri canonici sancti Rufi et capellani ipsius predecessoris nostri et aliorum prudentium uirorum controuersiam illam compositione amicabili et utrique parti placita sopiuimus, quam, sicut de mandato apostolico facta est et ab utraque parte recepta et in scripto autentico continetur, ratam habentes auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *etc.* Si quis autem *etc.* Dat. Lateran. II kal. iunii pontificatus nostri anno III°.

---

a) se. *b*) fuerat.

242.

Celestin III. nimmt das Kloster San Pedro de las Puellas in der Vorstadt Barcelona unter der Äbtissin Elisendis in den apostolischen Schutz und bestätigt ihm die namentlich aufgeführten Besitzungen und Zehnten, das Aufnahmerecht, die Sepultur und das Wahlrecht und andere Vorrechte, besonders die Einsetzung eines Priesters bei der Kirche S. Maria de Monte Molonis nach der Urkunde des Bischofs Wilaran von Barcelona.

Rom bei Sankt Peter 1193 Juli 7.

Kopie von 1254 November 17 Barcelona-Sarriá, Archivo de San Pedro de las Puellas. — Ebenda eine Kopie s. XVIII, aus der die Ergänzung des zerstörten Eschatokolles entnommen ist, und Kopie im Libro de Gamuza fol. 18 u. fol. 69.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis in Christo filiabus Elicsendi abbatisse monasterii sancti Petri Puellarum in Barchin(onensi) suburbio siti eiusque sororibus tam presentibus quam futuris regulariter substituendis in perpetuum. Prudentibus uirginibus, que sub habitu religionis accensis lampadibus per opera

sanctitatis iugiter se preparant ire obuiam sponso, sedes apostolica debet patrocinium impertiri, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eas a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecte in Domino filie, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancti Petri, in quo diuino estis obsequio mancipate, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio cooperante Domino noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis et hiis, que uobis successerint, et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis, alodium positum in Barchinona et eius territorio et in Monte Molone ecclesiam sancte Marie et omnem dominicaturam cum omnibus terminis et pertinentiis suis, dominium de palatio [D]ariis, quod eius alodium est cum terminis et pertinentiis suis, alodium quod habet in Lizano superiori cum domibus terris uineis arboribus et molendinis, alodia in Corrone inferiori et superiori cum pertinentiis [sui]s, alodium et dominicaturam in termino de Monte Tornes ad palatium, alodia in Terracia et in Barberano ad gurgites cum pertinentiis suis, alodium ad sanctam Perpetuam de Mogoda et in eius parrochia, alodium et dominicaturam in Aqua longa, alodium in Prouinciana et eius parrochia, alodia que habetis in Bagneolis et in Speluncis, ecclesiam sancte Marie et alodia que ibi habetis, et alodia que habetis in parrochia sancti Iohannis de Pinu et sancte Marie de Corniliano, in Lupricato et ultra flumen Lupricati, alodia que habetis in parrochia sancti Baudilii, uillam Palme in termino de Ceruilione cum terminis et affrontationibus suis et alodia que ibi habetis, alodia que habetis in Penitense, uidelicet in termino Cleriane, Granate, Cantaluporum, Villeluporum et sancte Fidis, alodia que habetis in Ausonensi episcopatu, uidelicet in Odena et eius termino, alodia que habetis in Podio de Mager et eius termino, alodium in Becardit de castro Taiato, dominium de Eschirs in termino de Taradello, alodia que habetis in termino de Gallifa, dominicaturam in sancto Acisclo cum terminis suis et in Urgello castrum Medianelli super Torrogam et alodium et dominicaturam, alodia in Bioscha et

eius termino, alodium in Mediano de Orenga, alodia in Bagis apud sanctum Acisclum et alodia que habetis in termino Ausone et in termino Olone et Sore et dominicaturas census et usus quos habetis in eis, alodia que habetis in Gerundensi episcopatu, uidelicet in termino de Caciano et in parrochia sancti Laurentii de Machaneto et in Lambillis et in Bisullunensi comitatu dominium Canadelli et dominicaturam Ursiniani et in Capraria et eius termino alodia et dominicaturas. Sane noualium uestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis, siue de ortis uestris uel de nutrimentis animalium uestrorum nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Benedictiones preterea monialium, ordinationes clericorum uestrorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a diocesano episcopo sine prauitate uobis uolumus exhiberi. Ad hec liberas et absolutas mulieres a seculo fugientes liceat uobis in monasterio uestro ad conuersionem uestram recipere et eas sine contradictione qualibet retinere. Nulli quoque post factam in eodem loco professionem licitum sit de monasterio uestro nisi arctioris religionis obtentu discedere; discedentem uero absque communium litterarum cautione nemo audeat retinere. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Antiquas etiam et rationabiles consuetudines monasterio uestro concessas et hactenus obseruatas ratas habemus et eas futuris temporibus illibatas manere sancimus. Crisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum a diocesano suscipiatis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam ac communionem apostolice sedis habuerit et ea uobis uoluerit sine prauitate qualibet exhibere; alioquin liceat uobis quemcumque malueritis catholicum atque communionem apostolice sedis habentem adire antistitem, qui nostra fultus auctoritate uobis quod postulatur impendat. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbatissa uel earum aliqua, que tibi successerit, nulla ibi qualibet subreptionis astucia seu uiolentia preponatur, nisi quam sorores communi consensu uel sororum maior pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendam. Decimas preterea et primitias, quas a quadraginta annis pacifice possedistis et inpresentiarum sine controuersia possidetis, uobis et per uos monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, summissa

uoce diuina officia celebrare. Ut autem ecclesia sancte Marie Montis Molonis presbiterum proprium habeat, sicut bone memorie Wilaranus Barchinonensis episcopus prouida uobis deliberatione concessit et scripto suo autentico confirmauit, presenti pagina duximus concedendum. Decernimus ergo *etc.* salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iustitia. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Albinus Albanensis episcopus ss.
† Ego Octauianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.
† Ego Iohannes Prenestinus episcopus ss.
† Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
[† Ego Pandulfus basilice duodecim Apostolorum presb. card. ss.
† Ego Petrus tit. sancte Cecilie [a] presb. card. ss.
† Ego Iordanus presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.
† Ego Cinthius [b] tit. sancti Laurentii in Lucina] presb. card. ss.
[† Ego Bernardus sancti Petri ad Vincula presb. card. tit.] sancte Eudoxie ss.
† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.
† Ego Gregorius sancte Marie in Porticu diac. card. ss.
† Ego Gregorius sancte Marie in Aquiro diac. card. ss.
† Ego Lotarius sanctorum Sergii et Bachi diac. card. ss.
† Ego Bobo sancti Theodori diac. card. ss.
† Ego Petrus sancte Marie in Via lata diac. card. ss.

[Dat. Rome apud sanctum Petrum per manus Egidii] sancti Nicolai in carcere Tulliano [diaconi cardinalis, nonas iulii, indictione undecima [c], incarna]tionis dominice anno M⁰. C⁰. XC⁰. III, pontificatus uero domini Celestini pape III. anno tercio.

a) ecclesie. *b*) Conchius. *c*) decima.

243.

Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo, Legat des apostolischen Stuhles, an seinen Freund Bischof (Gombald) von Lérida: notifiziert ihm seine mit dem Rat des Erzbischofs Berengar von Tarragona in dem Streit des Bischofs mit den Johannitern von Lérida gefällte Entscheidung über die Hälfte der Mühlenzehnten in Lérida.

Lérida 1193 Juli.

Orig. Lérida, Archivo de la Catedral. — Abschrift im Libro verde saec. XIII fol. 59 ebenda.

Das offenbar von demselben Notar des Legaten, der die folgende

Urkunde verfaßte, geschriebene Original war mit einem Siegel versehen, von dem noch der Pergamentstreifen erhalten ist. — Im September 1192 war auch ein Vertrag zwischen dem Bischof Gombald und dem Templermeister Pontius de Rigaldo mit Zustimmung desselben Legaten zu Stande gekommen (Libro verde fol. 53). In Lérida hielt damals der Legat ein früher irrig zu 1190 bezogenes Konzil ab (vgl. España Sagr. XLVII 161 und Fita im Boletin de la R. Acad. de la Historia XXVI 332 ff.).

Gregorius Dei gratia sancti Angeli diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus. Venerabili | in Christo fratri et amico karissimo B.[a] eadem gratia Ylerdensi episcopo salutem et sinceram | in Domino caritatem. Quoniam ea que in iudiciis aguntur, nisi litterarum apicibus | conmendentur, facile ab hominum memoria dilabuntur, omnibus, ad quos littere | iste peruenerint, notum presenti pagina fieri uolumus, quod cum hospitalarii | sancti Iohannis Ierosolimitani iuxta Ylerdam controuersiam cum uenerabili fratre nostro Ylerdensi[b] | episcopo super medietate decimarum molendinorum, que sunt Ylerde, haberent et a nobis sepius | citati, quod super eisdem decimis iam dicto episcopo uenirent in nostra presentia responsuri, quia | noluerunt eidem episcopo coram nostra presentia pro sua contumatia respondere, habito | consilio uenerabilium fratrum nostrorum Terraconensis archiepiscopi, episcoporum et aliorum uirorum pru|dentum, possessionem medietatis decimarum eorundem molendinorum episcopo memorato | adiudicauimus, ita quod si iam dicti hospitalarii infra annum uenerint et suscipien|de litis prestiterint cautionem ydoneam, ipsis hospitalariis, sicut iustum est, restituatur | possessio. Data Ylerde anno Domini M^{o}. C^{o}. XC^{o}. III°, mense iulii.

(S. dep.)

a) *statt* G. b) nostro Ylerden. *auf Rasur.*

244.

Gregor, Kardinaldiakon von S. Angelo, Legat des apostolischen Stuhles, beurkundet den zwischen dem Bischof R(aimund) von Barcelona und der Äbtissin Elisendis vom Peterskloster in Barcelona unter seiner Vermittlung geschlossenen Vergleich.

Gerona 1193 August.

Kopie saec. XII ex. Barcelona-Sarriá, Archivo de San Pedro de la Puellas (Nr. 90 D) [A] und Kopie von 1216 April 16 Barcelona, Archivo de la Catedral [B]. — Daraus auch im Ms. Privilegia ss. pontificum saec. XVI fol. 15' n. 25 ebenda.

Der Kardinallegat Gregor, Neffe des Papstes Celestins III., der im Juli 1193 ein Konzil in Lérida abgehalten hatte (Nr. 243), war am 1. August in Tarragona, wo er die große Konstitution des Erzbischofs Berengar von Tarragona für das dortige Domkapitel unterschrieb (ed. Villanueva, Viage liter. XIX 226 n. 10); den nächsten Sonntag kam er nach Barcelona (vgl. den von Villanueva XVII 204 erwähnten Akt vom 3. Juni 1210), wo wahrscheinlich die dann in Gerona beurkundete Verhandlung stattfand.

Gregorius Dei gratia sancti Angeli diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus. Venerabili in Christo fratri et amico karissimo R. Dei gratia Barchinonensi episcopo et dilecte filie Elixende[a] abbatisse sancti Petri Barch(inonensis) earumque successoribus in perpetuum. Quoniam ea que inter personas ecclesiasticas iudicio uel concordia terminantur, nisi litterarum apicibus diligentius[b] conderentur[c], facile a memoria hominum dilabuntur, ideo transactionem inter te, frater episcope Barch(inonensis), de consensu capituli et te, Elixen(da), abbatissam ecclesie sancti Petri Barch(inonensis) de coniuencia sororum tuarum, ne ulterius litigiis et contentionibus uos adinuicem uexari contingat, sicut inter uos nobis facientibus acta est, in presentis scripti paginam duximus redigendam. Statuimus ergo et in uirtute sacramenti, quod nobis[d] prestitistis[e], mandauimus et mandamus, ut ecclesia sancti Petri Barch(inonensis) crisma, oleum sanctum, sicut hactenus recepit, ab ecclesia Barch(inonensi) recipiat, parrochias quoque, uti possidet, ita possideat, de parrochianis in nullo molestetur, nisi ordine iudiciario cognoscatur, quod parrochiani suarum ecclesiarum debeant ad aliam ecclesiam pertinere, et monasterium sancti Petri Barch(inonense) illud tantum honoris episcopo et ecclesie Barch(inonensi) exhibeat, quod a XL[a] annis et infra episcopo et Barch(inonensi) ecclesie consueuit impendere, et nichil aliud episcopus uel Barch(inonensis) ecclesia ab abbatissa uel ecclesia sancti Petri Barch(inonensi) presumat exigere uel grauamen inferre. Ecclesiam quoque sancte Marie de Monte Molonis, sicut in scripto autentico sancti Petri Barch(inonensis) continetur, libere et quiete possideat. Sacerdotes iam dicti monasterii, qui curam animarum habent, ab episcopo illam recipiant et illi tantum episcopo obedientiam faciant[f], qui de spiritualibus ecclesie Barch(inonensi) respondeant et de temporalibus abbatisse uel ecclesie sancti Petri teneantur tantummodo respondere.

---

a) Eligende *A.* b) diligentius *fehlt in B.* c) comdentur *A.* d) uobis *B.* e) prestitis *B.* f) obedientiam episcopo *A.*

Mandamus etiam quod, si aliquid fuerit impetratum a nuncio abbatisse, qui ad ecclesiam Romanam ab ipsa transmissus est, nisi innouationem[f] iam concessorum priuilegiorum, illud penitus uiribus careat et quod ab ipsa abbatissa omnino confringatur. Et quod hec transactio rata et firma perpetuis temporibus habeatur, eam auctoritate, qua fungimur, confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre confirmationis paginam infringere uel ei ausu temerario contraire. Quod qui[g] fecerit, indignationem omnipotentis Dei et beatorum apostolorum Petri et Pauli se nouerit incursurum. Data Gerunde anno Domini M⁰. C⁰. XC⁰. III⁰, mense augusti.

† Ego Gregorius sancti Angeli diaconi cardinalis, apostolice sedis legatus ss.

† Berengarius Terrachonensis archipresul.

Signum Raimundi per Dei gratiam Gerundensis episcopi.

Data per manum magistri Petri notarii domini cardinalis, anno Domini M⁰. C⁰. XC⁰.[h] III⁰, mense augusti.

---

f) innouacione *B*. *g*) si *B*. *h*) XC⁰ *fehlt in B*.

245.

Celestin III. nimmt das Kloster de las Franquezas unter der Äbtissin Raimunda in den apostolischen Schutz und bestätigt die Cistercienserregel, die genannten Besitzungen und Vorrechte.

Lateran 1193 November 8.

Orig. Madrid, Archivo histórico nacional (Poblet leg. 1468 arm. 33 tab. 1). — Nach Abschrift von Dr. P. Rassow.

Das Cistercienserinnenkloster Nuestra Señora de las Franquezas in der Provinz Lérida gehörte früher zur Diözese Urgel (vgl. Villanueva, Viage liter. XII 36 und oben S. 184). — Der Text geht nach der bekannten Formel für Cistercienserinnenklöster (vgl. M. Tangl, Die päpstlichen Kanzleiordnungen von 1200—1500 S. 232).

CELESTINVS EPISCOPVS SERVVS SERVORVM DEI. DILECTIS IN CHRISTO FILIABVS RAIMVNDE ABBATISSE MONASTERII SANCTE MARIE DE LA FRANCHEZAS EIVSQVE SORORIBVS REGVLAREM VITAM PROFESSIS IN PERPETVVM. | Prudentibus uirginibus, que sub habitu religionis accensis lampadibus per|opera sanctitatis iugiter se preparant ire obuiam sponso, sedes apostolica debet patrocinium impertiri, ne forte cuiuslibet temeritatis in-

cursus aut eas a proposito | reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecte in Christo filie, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium sancte Marie, in quo diuino estis obsequio mancipate, sub | beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam atque institutionem Cistercien(sium) in eodem mona|sterio institutus esse dinoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium impresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, lar|gitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis et his, que uobis successerint, et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: | locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis, Pennellas, Badels, hereditatem quam habetis in Turre de Litera et in Balager et in Menarges cum pratis uineis terris nemoribus usagiis et pascuis, in bo|sco et plano, in aquis et molendinis, in uiis et semitis et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus suis. Sane laborum uestrorum, quos propriis manibus aut sumptibus colitis, tam de terris cultis quam incultis siue de ortis et uirgultis et piscationibus | uestris uel de nutrimentis animalium uestrorum nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis personas liberas et absolutas e seculo fugientes ad conuersionem recipere et eas absque contradictione ali|qua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli sororum uestrarum post factam in eodem loco professionem fas sit absque abbatisse sue licentia de monasterio ipso discedere; discedentem uero a[bs]que communium litterarum cautione nemo audeat | retinere. Illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesie uestre collatum liceat alicui personaliter dari siue alio modo alienari absque consensu totius capituli uel maioris partis et | sanioris. Si que uero donationes uel alienationes aliter quam dictum est facte fuerint, eas irritas esse censemus. Insuper auctoritate apostolica inhibemus, ne ullus episcopus uel quelibet alia persona de | propria substantia uel possessionibus uestris uos[a] iudicio seculari subiacere compellat nec ad domos uestras causa ordines celebrandi, causas tractandi uel aliquos publicos conuentus conuocandi uenire pre|sumat. Pro consecrationibus uero altarium uel ecclesiarum siue

---

a) uos *sogleich eingeschaltet.*

pro oleo sancto uel quolibet ecclesiastico sacramento nullus a uobis sub optentu consuetudinis uel alio modo quicquam audeat extorquere, sed hec omnia | gratis uobis episcopus diocesanus impendat; alioquin liceat uobis quemcumque malueritis catholicum adire antistitem, gratiam et communionem sacrosancte Romane sedis habentem, qui nostra fretus auctoritate | uobis quod postulatur impendat; quod si sedes diocesani episcopi forte uacauerit, interim omnia ecclesiastica sacramenta a uicinis episcopis accipere libere et absque contradictione possitis, sic tamen ut ex hoc in | posterum propriis episcopis nullum preiudicium generetur. Quia uero interdum propriorum episcoporum copiam non habetis, si quem episcopum Romane sedis, ut diximus, communionem habentem et de quo plenam no|titiam habeatis, per uos transire contigerit, ab eo benedictiones uasorum et uestium, consecrationes altarium, ordinationes monialium auctoritate apostolice sedis recipere ualeatis. Porro si episcopi uel alii ecclesiarum | rectores in monasteria uestra[b] uel personas inibi constitutas suspensionis, excommunicationis uel interdicti sententiam promulgauerint siue etiam in mercennarios uestros, pro eo quod decimas non soluitis uel aliqua | occasione eorum que ab apostolica benignitate uobis indulta sunt, seu benefactores uestros, pro eo quod aliqua uobis beneficia uel obsequia ex caritate prestiterint uel ad laborandum adiuuerint in illis diebus, in quibus uos labora|tis et alii feriantur, eandem sententiam protulerint, ipsam tamquam contra sedis apostolice indulta prolatam duximus irritandam; nec littere ille firmitatem habeant, quas tacito nomine Cistercien(sis) ordinis et contra te|norem apostolicorum priuilegiorum constiterit impetrari. Paci quoque et tranquillitati uestre paterna in posterum sollicitudine prouidere uolentes, auctoritate apostolica prohibemus, ut intra clausuras locorum seu grangiarum uestrarum | nullus rapinam seu furtum facere, ignem apponere, sanguinem fundere, hominem temere capere uel interficere seu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis ponti|ficibus ordini uestro concessas nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti priui|legio communimus. Decernimus ergo *etc.*, salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

---

b) *so statt* monasterium uestrum.

R. Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Albinus Albanensis episcopus ss.
† Ego Octauianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.
† Ego Iohannes Prenestinus episcopus ss.
† Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.
† Ego Pand(ulfus) basilice XII Apostolorum presb. card. ss.
† Ego Petrus tit. sancte Cecilie presb. card. ss.
† Ego Iohannes tit. sancti Clementis card., Viterbiensis et Tuscanensis episcopus ss.

† Ego Hug(o) presb. card. sancti Martini tit. Equitii ss.

† Ego Iohannes tit. sancti Stephani in Celio monte presb. card. ss.
† Ego Centius tit. sancti Laurentii in Lucina presb. card. ss.

† Ego Iohannes tit. sancte Prisce presb. card. ss.
† Ego Gratianus sanctorum Cosme et Damiani diac. card. ss.
† Ego Gregorius sancte Marie in Porticu diac. card. ss.

† Ego Lotarius sanctorum Sergii et Bachi diac. card. ss.

† Ego Petrus sancte Marie in Via lata diac. card. ss.

Dat. Lateran. per manum Egidii sancti Nicolai in carcere Tulliano diac. card., VI idus nouembr., indictione duodecima, incarnationis dominice anno M. C. XC. III, pontificatus uero domni CELESTINI pape III. anno tertio.

(B. dep.)

246.

Celestin III. befiehlt den Bischöfen (Johann) von Tarazona, (Martin) von Osma und (Garcia) von Calahorra unter Bezugnahme auf seine während seiner Legation in Spanien vorgenommene, aber durch Appellation an den päpstlichen Stuhl nicht abgeschlossene Untersuchung des zwischen den Kirchen von Huesca und Lérida über die Kirchen von Barbastro, Belsa und Gestau und über Alquezar schwebenden Streites, die Untersuchung wieder aufzunehmen und übersendet ihnen hierzu Abschriften aus den päpstlichen Registern vom Privileg Urbans II. und vom Brief Paschals II., indem er zugleich das Urteil Eugens III. über die Unechtheit jenes Privilegs Urbans II. als vor-

eilig tadelt; sollte sein Neffe, der Kardinallegat Gregor von S. Angelo, in Spanien sein, so soll er die Angelegenheit entscheiden, andernfalls sollen sie allein vorgehen.

Lateran 1194 April 23.

Libro verde saec. XIII fol. 7 Lérida, Archivo de la Catedral.

Diese Urkunde ist sehr merkwürdig nicht nur wegen des historischen Rückblicks, den Papst Celestin III. über die Streitfrage gibt, an der er selbst als Legat beteiligt war, sondern auch wegen des Versuches, die Wahrheit durch Heranziehung der Urkunden und durch Einsichtnahme in die Register zu ermitteln, endlich wegen des schroffen Urteils über die Behandlung der Angelegenheit durch seinen Vorgänger Eugen III. Es handelt sich um folgende Urkunden: Urbans II. J-L. † 5777 (von Loewenfeld unter die Spuria versetzt auf Grund des Verdikts Eugens III.), Paschals II. J-L. 6273 und Eugens III. J-L. 8717. Unverkennbar ist dabei Celestins III. Parteinahme für Lérida gegen Huesca. Erhalten ist der Bericht, den die drei Bischöfe unter dem 30. November 1194 dem Papste darüber erstatteten (ed. Villanueva XVI 284 n. 28). Die Angelegenheit kam aber auch dann noch nicht zur Erledigung; erst Innocenz III. hat sie endgültig entschieden (ed. Villanueva XVI 286 n. 29; Potthast n. † VII [I p. 460] als Spurium und P. 1925 vom 27. Mai 1203).

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Tirasonensi, Oxomensi et Calagurritano episcopis salutem et apostolicam benedictionem. Licet super aliis causis, que ad nostram audientiam perferuntur, litteras nostras petentibus sepius prebeamus, super illis tamen cum maiori securitate et certiori conscientia scribimus, quarum merita quandoque discussimus uel cum fuissemus in minori[a] offitio constituti uel postquam fuimus ad apostolatus apicem euocati. Sane cum olim predecessorum nostrorum bone memorie Anastasii et Alexandri diuersis temporibus in partibus Hyspanie legationis officio fungeremur, inter alia negocia delatum est nobis per utriusque predictorum predecessorum nostrorum commissionem et illud, quod inter Ylerdensem ex una parte et Oscensem ecclesias ex altera super ecclesiis de Barbastro, de Belsa et de Gestau cum pertinentiis suis et de Alchezar multe controuersie materiam continebat. Nos autem adiunctis nobis uiris prudentibus et honestis de causa illa partibus ante nostram presentiam constitutis plene cognouimus, priuilegia Romanorum pontificum, regum Aragonensium et aliorum nobis exibita reuoluentes

a) maiori.

et inspicientes inuestigatione subtili. Ex hiis uero que proponebantur, hinc inde liquido uidebatur nobis, quod in detentione predictarum ecclesiarum, quas tunc habebat et hodie qualicumque modo habet Oscensis ecclesia, grauaretur ecclesia nimium Ylerdensis. Verum quia eadem causa per appellationem ad Romanam[b] ecclesiam ex parte Oscensis ecclesie interpositam fuit audientie nostre subtracta, non est tunc temporis causa ipsa fine debito terminata. Nunc autem ex quo dilectus filius noster magister Arnaldus canonicus Ylerdensis, nuntius uenerabilis fratris nostri Gombaldi Ylerdensis episcopi, ad presentiam nostram accessit, regesta fecimus antecessorum nostrorum in archiuis apostolice sedis inquiri. In quibus tandem priuilegium felicis recordationis Urbani pape secundi et littere successoris sui Paschalis pape secundi reperte fuerunt, que in hac causa pro ecclesia Ylerdensi manifestissime facere comprobantur. Quorum etiam transcripta predictus Arnaldus secum detulerat et nobis studuerat intimare. Considerauimus preterea quod in sententia olim per predecessorem nostrum bone memorie Eugenium papam lata prefata Ylerdensis ecclesia grauem sustinuisset sue iusticie lesionem. Placuit tandem nobis et fratribus nostris, ut uobis, de quorum discretione plenam fiduciam optinemus, hec causa committi deberet, maxime cum partem aduersam contingeret esse absentem. Transcripta igitur priuilegii ipsius et litterarum, sicut sunt in regestis inuenta, de uerbo ad uerbum uobis[c] sub bulla nostra[d] mittentes, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus et districte precipimus, quatinus inspectis que continentur in ipsis et in aliis rescriptis Ylerdensis ecclesie, que ad negocium ipsum spectare noscuntur, auditis etiam rationibus et allegationibus partium, non obstante[e] preterea sententia memorata uel quibuscumque rescriptis tam occasione illius sententie quam alio modo quondam in preiuditium iuris Ylerdensis ecclesie a sede apostolica uel a quolibet impetratis, nostra freti auctoritate super hiis omni contradictione et appellatione tam super principali quam incidenti questione remota, diffinitiuam sententiam proferatis, eam appellatione postposita sine difficultate qualibet executioni mandantes et facientes per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Quia si prefatus antecessor noster Eugenius regesta ipsa tempore sententie sic diligenter et sollicite reuoluisset, sicut nos modo reuoluimus, inueniendo que nos inuenimus, nequaquam, prout credimus, ad proferendam talem sententiam processisset nec de falsitate predicti Urbani secundi priuilegii[f], cuius nos

b) Ramanam. *c*) nobis. *d*) uestra. *e*) obst^{s}¦cate. *f*) priuilegium.

ipsi ueritatem inspeximus, aliquatenus arguisset, presertim cum sententiam ipsam in nouitate sui pontificatus protulerit, quo siquidem tempore magis ipse trahebatur ab aliis quam alios trahere didicisset. Nos sane nouum aut inconueniens minime reputantes, sententiam Romane ecclesie teste Nicholao posse in melius commutari. Prouideatis autem sollicite, quod si dilectus filius Gregorius sancti Angeli diaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, nepos noster, in exibitione litterarum istarum inuentus in Hispania fuerit, uos sine illius uoluntate de hac causa intromittere non uelitis, quam ei sub eodem modo committimus terminandam. Si uero in Hyspania repertus non fuerit, uos, ut supradiximus, procedatis. Quod si altera partium legitime citata presentiam uestram adire uel iuditio parere neglexerit, uos nichilominus in causa ipsa, quantum de iure poteritis, appellatione postposita procedatis. Nullis litteris obstantibus si que contra istarum tenorem ab apostolica sede apparuerint impetrate[g]. Quod si omnes hiis exequendis nequiueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Lateran. VIIII° kal. maii pontificatus nostri anno quarto.

g) impetrare.

247.

Celestin III. an den Meister und die Brüder des Tempels: tadelt sie wegen des Mißbrauchs der ihnen verliehenen Privilegien und Immunitäten, im besondern wegen Mißachtung des über das Land des Grafen von Forcalquier verhängten Interdikts.

Lateran 1194 November 11.

Orig. San Gervasio bei Barcelona, Archivo de San Juan de Jerusalén (n. 292).

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis .. magistro et fratribus militie Templi salutem et | apostolicam benedictionem. Mirari cogimur plurimum et moueri, quod uos priuilegiis et immunitatibus, que uestre reli|gioni circa sue primordia nouitatis fauor apostolice sedis indulsit, in communis iuris iniuriam | abutentes, interdictum, quod in terra comitis Fulcalcariensis positum est de nostri auctoritate | mandati, non sine graui sedis apostolice lesione minime obseruatis, interdictos et excommu|nicatos eiusdem terre ad diuina nequiter admittentes et eis sepulturam ecclesiasticam ex|hibentes. Ne igitur per abusionem concessionum uobis a sede apostolica indultarum concessa | uobis merito subtrahantur et

ecclesia Romana, que hactenus uestrum ordinem paternis affectibus | ampliauit, aliquid nouum statuere compellatur, per apostolica uobis scripta mandamus [firm]iterque precipimus, | quatenus sententias nostras et interdicta taliter obseruare . . . .[a] Ro[mane] ecclesie | in aliquo non ledatur et sedis apostolice gratiam amittere uestris culpis . . . . ne[b] | ualeatis. Dat. Lateran. III id. nouembr. pontificatus [nostri] anno quarto.

(B. dep.)

---

a) *unleserlich infolge von Stockflecken, zu ergänzen ist etwa* curetis, ut auctoritas. b) *etwa* minime?

248.

Celestin III. teilt den Suffraganbischöfen der Metropolitankirche von Tarragona mit, daß er die von ihnen auf Raimund de Castel Tercol gefallene Wahl zum Erzbischof bestätigt und diesem das Pallium verliehen habe, und ermahnt sie, ihm als ihrem Hirten und Metropoliten die schuldige Obödienz zu leisten.

1194 November 11.

Auszug im Ms. Baluze t. 108 fol. 381' Paris, Bibl. nat. aus dem „Libro blanco de la prepositura en el Archivo del ill. Cabildo de Tarragona". Mit dem Datum 3 idus novembr. a. 1194 pont. a. 4 *(das Inkarnationsjahr ist natürlich Zusatz des Autors). Es folgt dann unmittelbar aus derselben Quelle ein Auszug aus dem Privileg Celestins III. vom 29. November 1194 J-L. 17171.*

249.

Celestin III. an den Erzbischof (Raimund), den Propst (Johann) und das Kapitel von Tarragona: bestimmt unter Verweisung auf das Statut des Laterankonzils, daß kein Kanoniker von seiner Stelle entfernt werden dürfe, es sei denn aus einem kanonischen Grunde.

Rom bei Sankt Peter 1194 November 16.

M. Mari, Thesaurus s. metropol. ecclesiae Tarraconen. von 1783 p. 248 ex Libro antiquo D n. 4 fol. 17 Tarragona, Archivo histórico arcidiocesano [M]. — Ed. Fita im Boletin de la R. Academia de la Historia XXIX 106 n. 5 aus dem verschollenen Cod. D 4 fol. 18' nach Abschrift Morera's [F]. — Vgl. Morera, Tarragona cristiana I 608.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri archiepiscopo et dilectis filiis preposito et capitulo Tarraconensi

salutem et apostolicam benedictionem. Cum in antiquis constitutionibus regulariter sit statutum, ut ex quo aliquis ecclesiam uel prebendam[a] iuste adipiscitur, hanc non nisi propter grauem culpam amittat et in concilio Lateranensi nostris[b] temporibus fuerit patrum auctoritate sancitum, ut priores[c] cum in conuentualibus ecclesiis fuerint constituti, nisi pro manifesta causa[d] et rationabili non mutentur, uidelicet si dilapidatores[e] fuerint, si incontinenter uixerint aut tale aliquid egerint[f], pro quo amouendi merito uideantur, aut si etiam pro necessitate[g] maioris officii de consilio fratrum fuerint transferendi, libenter annuimus, quod ad horum exemplar nobis postulatis[h] ab apostolica sede concedi. Proinde[i] uestris precibus annuentes, deuotioni uestre presenti pagina indulgemus, ut ex quo aliquis canonicorum dignitatem uel prebendam in ipsa ecclesia iuste et canonice obtinuerit, non remoueatur ex ea, nisi causa[d] canonica et rationabili subsequente. Nolumus autem huic nostre indulgentie contradictionis uel appellationis ab aliquo interponende obstaculum obuiari[k]. Decernimus ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Rome apud sanctum Petrum XVI kal. decembris pontificatus nostri anno quarto.

a) ecclesiarum uel prebendarum [possessionem] *F*. *b*) sub nostris *F*. *c*) peccatores *M*. *d*) culpa *M*. *e*) lapidatores *MF*. *f*) effecerint *F*. *g*) incompatibilitate *F*. *h*) postulatum *F*. *i*) [ac]prouide *F*. *k*) obuiare *F*.

250.

Celestin III. an den Erzbischof Raimund von Tarragona: bestätigt seine Wahl zum Erzbischof und verleiht ihm das Pallium.
(Rom bei Sankt Peter 1194 November 17).

*M. Mari, Thesaurus s. metropol. eccl. Tarracon. von 1783 p. 236 ex Libro antiquo sign. [D] n. 4 fol. 31 Tarragona, Archivo histórico arcidiocesano [M]. — Ed. Fita im Boletin de la R. Academia de la Historia XXIX 107 n. 6 aus dem verschollenen Cod. D 4 fol. 31 nach Abschrift Morera's [F]. — J-L *17163 nach Villanueva, Viage liter. VII 13. Der Text ist sehr schlecht und bei Fita, der ihn emendiert zu haben scheint, kaum verständlich. Vgl. Morera, Tarragona cristiana I 608.*

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Raymundo Tarraconensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Cum nuper ad sedem apostolicam accessisses, ex testimonio suffraganeorum episcoporum et aliorum quam[a] pluri-

a) quoque *M*.

morum litteris destinatis electionem tuam canonicam[b] admittentes[c], eam auctoritate apostolica duximus confirmandam et palleum, uidelicet plenitudinem[d] pontificalis officii, tibi presentialiter concedendum. Prouideas autem, quomodo huius ornamenti honor conuenienti actionum executione seruetur, ut ei morum tuorum ornamenta conueniant et esse ualeas plus bonis actibus[e] quam huius ornamenti ornatu preinsignis[f]. Preterea[g] studeas totis uiribus et labores[h], ut cum honoris augmento sollicitudinis cura excrescat[i] et cultui uestium exhibitiones competant actionum. Nam palleum istud, quod tibi prebetur, illud[k] superhumerale Aaron et rationale designat, per quod omnis pontificalis honor[l] et discretio iugiter habenda portitoris[m] portenduntur. Est autem idem palleum duplex in manu sinistra, quia quamdiu in hac uita manemus, non possumus duplicitate carere, siquidem nunc prosperis extollimur, nunc fatigamur aduersis, nunc terrena petimus, nunc celestibus adheremus, nunc carni, nunc menti[n] seruimus[o]. In dextra uero palleum non est duplex, quia in alia[p] uita nulla duplicitas[q] inuenitur. Ibi enim est sine aduersitate prosperitas, sine tristitia gaudium et felicitas miserie totius immunis. Fit uero palleum ex lana, uidelicet uili materia, ut habeat pretium non a se, sed in eo quod significatur in se[r]. Vittas quoque, que in palleo posite ante et retro ad inferiora uidentur protrahere, huius uite curas et sollicitudines significare[s] putamus, quas Christus[t] dignetur inspicere et[u] ab eorum ..... seruare, corportantis[v] et humeros liberare. Acus siquidem qui[w] ad retinendam planetam[x] et palleum apponuntur, aut passiones[y] huius uite significant aut, quod rationabilius esse uidetur, cum tres esse debeant, fidem spem et charitatem assignant, sine quibus palleum, id est plenitudo pontificalis officii, a pontifice teneri non potest. Hec igitur, frater archiepiscope, in mente tua sepe reuoluens operibus exequi studeas quod ornatu isto mistice presentatur. Dat. Rome apud sanctum Petrum XV kal. decembris pontificatus nostri anno quarto.

---

b) canonicam *fehlt F.* *c*) adducens *F.* *d*) plenitudinis *M.* *e*) artibus *F.* *f*) presignis *M.* *g*) sed *F.* *h*) labore *F.* *i*) sollicitudines excrescant *F.* *k*) istud *M.* *l*) honoris *MF.* *m*) pectoris *F.* *n*) spiritui *F.* *o*) sumimus *M.* *p*) altera *F.* *q*) dupliciter *M.* *r*) *Fita hat hier noch den unverständlichen Satz* idem est quod uellum uel manutergium de quo cordi 31. q. q. ta.° femine. *s*) significari *M*; signare *F.* *t*) christianus *F.* *u*) ut *F.* *v*) *sic M;* earum iniquo grauamine comprobetur *F.* *w*) A quibuslibet que *F.* *x*) plantam *M*; planctam *F.* *y*) pacciones *MF.*

251.

Celestin III. bestätigt dem Erzbischof Raimund, dem Propst und dem Kapitel von Tarragona die von ihnen vorgenommenen Zuweisungen der Besitzungen an die Dignitäten der Kathedralkirche.

Rom bei Sankt Peter 1194 November 19.

M. Mari, Thesaurus s. metropol. ecclesiae Tarraconen. von 1783 p. 238 ex Libro antiquo sign. [D] n. 4 fol. 31' Tarragona, Archivo histórico arcidiocesano [M]. Auch in M. Mari, Nominum et actorum archiep. Tarraconen. expositio II p. 313 n. 16 ebenda. — Ed. Fita im Boletin de la R. Academia de la Historia XXIX 108 n. 7 aus dem verlorenen Cod. D 4 fol. 31' nach Abschrift Morera's [F].

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Raymundo[a] archiepiscopo et dilectis filiis preposito et capitulo Tarraconensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem[b] officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter uestris iustis precibus inclinati, assignationes possessionum dignitatibus ecclesie uestre a uobis rationabiliter factas, sicut actenus obseruate sunt, permanere decernimus[c] futuris temporibus illibatas et eas auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Decernimus ergo *etc.* Si quis autem *etc.* Datum Rome apud sanctum Petrum[d] XIII kal. decembris pontificatus nostri anno quarto.

---

a) R. *F.* *b)* pro sollicitudine *M.* *c)* decreuimus *F.* *d)* apud sanctum Petrum *fehlt in M.*

252.

Celestin III. gewährt dem Kapitel in Vich das Recht, bei allgemeinem Landesinterdikt Gottesdienst bei verschlossenen Türen und unter Ausschluß der Exkommunizierten abzuhalten und freie Sepultur.

Rom bei Sankt Peter 1194 November 19.

Orig. Vich Archivo de la Catedral (Privil. apost. II n. 56). — Liber dotationum antiq. eccl. Vicen. saec. XIII f. 17' ebenda. — Vgl. Moncada, Episcopologio de Vich I 515.

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis capitulo Ausonensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iu|stum est et honestum, tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad

debi|tum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis precibus annuentes, presenti pagina indulgemus, ut, cum generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis et exclusis excommunicatis et interdictis, non pul|satis campanis, supressa uoce diuina officia celebrare. S[ep]ulturam quoque loci ipsius liberam esse decernimus, ut eorum | deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepeliri deliberauerint, nisi excommunicati siue interdicti sint, nul|lus obsistat, salua tamen iusticia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Decernimus | ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Rom. apud sanctum Petrum | XIII kal. decembr. pontificatus nostri anno quarto.

(B.)

253.

Celestin III. befiehlt dem Erzbischof (Raimund) von Tarragona und dem Bischof (Raimund) von Gerona, gegen den Propst von Solsona in der Diözese Urgel, der in den seiner Kirche gehörenden Pfarrkirchen im Bistum Vich Priester ohne Vorwissen des Diözesanbischofs eingesetzt und von ihnen Oboedienz, Eid und Hominium fordert und andere Übergriffe begeht, einzuschreiten.

Rom bei Sankt Peter 1194 November 20.

Orig. Vich, Archivo de la Mensa episcopal (t. 856 n. 46). — Vgl. Moncada, Episcopologio de Vich I 515.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus.. Terraconensi archiepiscopo et.. Gerundensi | episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Proposita nobis Ausonensis ecclesie querela didicimus, quod .. prepositus Celsonensis | Urgellensis diocesis per parrochiales ecclesias, quas habet in episcopatu ipsius ecclesie, diocesano episcopo inconsulto, insti|tuit sacerdotes et ipsos ad promittendam sibi obedientiam reuerentiamque compellit, iuramentum et hominium | ab eis extorquens. Ipsos etiam et alios clericos ad nimiam paupertatem inducit, sua eis iura illicite minu|endo et sub iuramento prestito et hominio ipsis iniungit, ut promittant, quod non habeant sepulturam, nisi | in Celsonensi ecclesia, secum facultates illuc proprias delaturi. Eisdem insuper auctoritate propria imponit silen|tium, interdicit ecclesias et absoluit. Quocirca fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus | eum ab huiusmodi enormitatibus compescere, nisi commonitus ipse destiterit, per excommunicationis in | personam et in Celsonensem ecclesiam interdicti sententias, prout iustum fuerit, appellatione remota minime | postponatis, sollicite prouisuri, ut de obedientia

iuramentis et hominiis, que clerici predictarum ecclesia|rum indebite ipsi preposito fecisse dicuntur, cessante appellatione fiat iustitie plenitudo. Quod si am|bo his exequendis nequiueritis interesse, alter uestrum ea nichilominus exequatur. Dat. Rome | apud sanctum Petrum XII kal. decemb. pontificatus nostri anno quarto. (B. dep.)

254.

Celestin III. an König Alfons von Aragon: genehmigt dessen Absicht, an der sarrazenischen Grenze ein von ihm erbautes Haus den Templern zu überweisen.

Lateran 1195 März 14.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 10 n. 31 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 13' n. 31 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. s. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 18 n. 31 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Auch im Chartular der Templer saec. XIII. Madrid, Archivo histórico nacional. — Nach Abschrift von J. Rius.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Karissimo in Christo filio Ilde(fonso) illustri regi Aragonum salutem et apostolicam benedictionem. Intentionem tuam et[a] propositum plurimum commendamus, quod uiros religiosos benigna acie oculorum intueris et eos in habendis munitionibus atque aliis beneficiis non cessas liberaliter prouidere. Petitorio quidem regio porrecto nobis innotuit, quod quamdam domum tuam, quam hedificari fecisti, subicere uis domui fratrum militie Templi, cum sit in fronteria Sarracenorum nunc locus ipse nec alia castra uicina ab aliis, quemodmodum a Templariis possint a Sarracenorum[b] infestatione defendi. Regie igitur postulationi tam fauorabili gratum impertientes assensum[c], pagina presenti concedimus, ut liceat tibi hoc facere, dummodo ex hoc alicuius iustitia enormiter non ledatur. Decernimus autem *etc.* Dat. Lateran. II idus marcii pontificatus nostri anno IIII.

a) et *fehlt.* *b*) Serracenorum. *c*) assensu.

255.

Celestin III. an den Bischof (Martin) von Osma, den Prior von Calahorra und den Magister Wilhelm von Soria, Kanonikus in Tarazona: befiehlt, daß der Bischof von Osma, nachdem der von Tarazona

verstorben und der von Calahorra nach Pamplona versetzt ist, die in dem Prozeß zwischen den Bischöfen von Lérida und Huesca abgegebenen und bei ihm deponierten Zeugenaussagen dem Boten des Bischofs von Lérida mit versiegeltem Brief übergeben solle.

Lateran 1195 April 22.

Libro verde saec. XIII fol. 7' Lérida, Archivo de la Catedral.

Vgl. oben Nr. 246 und den Bericht der Bischöfe von Tarazona, Osma und Calahorra vom 30. November 1194 (ed. Villanueva, Viage liter. XVI 284 n. 28).

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Oxomensi episcopo et dilectis filiis Calagurritano priori et magistro Guillelmo de Soria canonico Tirasonensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum tibi, frater episcope, Tirasonensi et Calagurritano episcopis causam, que super ecclesiis de Barbastro et aliis uertitur, inter uenerabiles fratres nostros Ylerdensem et Oscensem episcopos commisissemus fine debito terminandam, sicut ex tuis et episcoporum litteris predictorum accepimus, testes ex parte ipsius Ylerdensis producti fuerunt et attestationes sub sigillis predictorum iudicum, sicut est consuetudinis, sollempniter consignate. Quia uero iam Tirasonensis episcopus uiam fuerat uniuerse carnis ingressus[1]) et postmodum utrorumque ipsorum episcoporum uidelicet tam auctore quam reo apud sedem apostolicam constituto, Calagurritanus episcopus ad Pampilonensem ecclesiam dicitur fuisse translatus[2]), discretioni uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatenus attestationes illas apud te, frater episcope, depositatas, sicut fertur, prout recepte fuerunt et in tuis et eorundem iudicum litteris continetur[3]), nuntio memorati episcopi Hylerdensis cum litteris uestris sigillatis, nullius contradictione uel appellatione obstante, sine difficultate ac dilatione qualibet resignetis uel faciatis appellatione remota per censuram ecclesiasticam, si sunt apud alium uel alios, resignari. Quod si omnes hiis exequendis nequiueritis interesse, duo uestrum ea nichilominus exequantur. Dat. Lateran. X kal. maii pontificatus nostri anno quinto.

1) Der Bischof Johann von Tarazona ist nach Gams zum letzten Mal im Oktober 1194 nachweisbar.

2) Bischof Garcia von Calahorra, seit 1194 Bischof von Pamplona.

3) Gemeint ist der Bericht vom 30. November 1194 (ed. Villanueva XVI 284 n. 28).

256.

Celestin III. befiehlt dem Abt und den Mönchen von Ripoll, die Rechte des Klosters (S. Victor) in Marseille zu achten und ihm Oboedienz zu leisten.

Lateran 1195 Juli 15.

Regest in R. Olzinellas' Manual eo prontuario de Ripoll von 1819 (Indice de las bulas) Vich, Archivo de la Mensa episcopal t. 2061 I: „Al abad y monges de Ripoll, mandandoles que guarden los derechos al monasterio de Marsella y presten obediencia etc. Dat. Lateran. idus iulii pont. anno V. — *Copia simple en pergamino".*

257.

Celestin III. befiehlt dem Erzbischof (Raimund) von Tarragona, die von Bischof (Gombald) von Lérida gegen genannte Ritter und andere Parrochianen wegen Wegnahme der Zehnten und anderer kirchlicher Rechte zu fällende Sentenz in der Provinz zu beobachten und verkündigen zu lassen.

Lateran 1195 Oktober 18.

Libro verde saec. XIII fol. 31 Lérida, Archivo de la Catedral.

An demselben Tag erging ein gleiches Mandat an die Bischöfe (Bernard) von Urgel und (Wilhelm) von Vich, das im Libro verde unmittelbar auf dieses folgt. Die Varianten gebe ich mit der Sigle C[1].

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terrachonensi archiepiscopo[a] salutem et apostolicam benedictionem. In nostra presentia constitutus uenerabilis frater noster Ylerdensis episcopus sua nobis conquestione monstrauit, quod Bernardus, Petrus, Berengarius[b], Arnaldus et Guillelmus de Anglarola[c], Bernardus de Granana, Bernardus de Montepauone, Arnaldus de Ceruaria, Raimundus de Montecatano, Petrus de Bellouiso, Arnaldus de Sadeo milites et alii parrochiani sui decimas et alia iura ecclesiastica ei debita contra iusticiam auferunt et contendunt per uiolentiam detinere. Quoniam igitur decime tributa sunt egentium animarum nec possunt ab aliquo sine periculo detineri, fraternitati tue[d] per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus nisi detentores predicti ad commonitionem ipsius episcopi decimas et alia iura ecclesiastica reddere procurarint, sententiam, quam idem episcopus in eos et terras[e] ipsorum canonice duxerit promul-

---

a) Venerabilibus fratribus Urgellensi et Vicensi episcopis *C*[1]. *b*) Heren. *C*; Beren. *C*[1]. *c*) Anglarona *C*[1]. *d*) uestre *C*[1]. *e*) terram *C*[1].

gandam, et tu ipse obserues[f] et ab aliis per Terrachonensem prouintiam[g] constitutis facias[h] appellatione remota usque ad satisfactionem congruam inuiolabiliter obseruari. Dat. Lateran. XV kal. nouembris pontificatus nostri anno quinto.

f) uos ipsi seruetis *C*[1]. *g*) per uestras dioceses *C*[1]. *h*) faciatis *C*[1].

258.

Celestin III. befiehlt dem Erzbischof (Raimund) von Tarragona, die Hospitaliter in Lérida, welche entgegen der auf Anordnung Papst Clemens' III. festgesetzten Vereinbarung mit dem Bischof von Lérida die Kirche von Lérida schädigen, wenn sie seinem Mandat nicht gehorchen, durch Verhängung von Kirchenstrafen dazu zu zwingen.

Lateran 1195 Oktober 19.

Libro verde saec. XIII fol. 59' Lérida, Archivo de la Catedral. 59'.

Vgl. das Mandat Clemens' III. von 1188 Juli 15 (s. Nr. 233) und die Bestätigungsurkunde Celestins III. (Nr. 241).

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terrachonensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. In nostra presentia constitutus uenerabilis frater noster Ylerdensis episcopus sua nobis conquestione monstrauit, quod cum controuersia, que inter Hospitalarios et Ylerdensem ecclesiam uertebatur, de mandato felicis recordationis C. pape predecessoris nostri in presentia nostra, cum essemus in minori offitio constituti, amicabili fuerit compositione sopita, idem Hospitalarii contra compositionem ipsam temere uenientes predictam ecclesiam multipliciter aggrauant et eam quarta parte defunctionum, que sibi tam iure canonico[a] quam predicte compositionis[b] dari debebat[c], dolo multiplici defraudare nituntur. Quoniam igitur nullus esset litium finis, si controuersie amicabili compositione sopite iterum temeritate cuiuslibet assumerent recidiuam, eisdem Hospitalariis per apostolica scripta precipiendo mandauimus, ut a predicte ecclesie grauamine super premissis penitus desistentes[d] prefato episcopo de sua iusticia, quam actenus occuparunt, satisfacere ita procurent, quod nullam de eis habeat amodo materiam conquerendi. Statuentes ne de cetero eos, qui apud predictos fratres sepulturam elegerint, presumant suscipere aut de parrochia, in qua salutis pabulum acceperunt, aliquatenus asportare, quo usque Ylerdensi episcopo de quarta

a) canonicum. *b*) *ergänze* tenore *o. ä.* *c*) debebant. *d*) insistentes.

parte defunctionum fuerit satisfactum. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatinus si dicti Hospitalarii mandatis nostris obedire contempserint, tu auctoritate nostra fretus eos[e] ad id per censuram ecclesiasticam appellatione remota compellas. Dat. Lateran. XIIII kal. nouembr. pontificatus nostri anno quinto.

e) os.

259.

Celestin III. befiehlt dem Erzbischof (Raimund) von Tarragona, den Meister und die Brüder des Hospitals von Jerusalem (bei Lérida) und den Abt von Poblet zur Ausführung seiner Mandate, daß sie keine vom Bischof (Gombald) von Lérida Exkommunizierten und Interdizierten zum Begräbnis aufnehmen und ihnen kirchliche Sakramente erteilen dürfen, anzuhalten.

Lateran 1195 Oktober 19.

Libro verde saec. XIII fol. 60 Lérida, Archivo de la Catedral.

Die Mandate an die Johanniter von Lérida und an den Abt von Poblet scheinen nicht erhalten zu sein.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri Terraconensi archiepiscopo salutem et apostolicam benedictionem. Venerabilis frater noster Ylerdensis episcopus sua nobis insinuatione monstrauit, quod dilecti filii magister et fratres Ierosolimitani hospitalis nec non abbas de Populeto et monachi excommunicatos ipsius et nominatim interdictos ad sepulturam recipiunt et alia eis inpendunt[a] ecclesiastica sacramenta. Cum igitur id sit contrarium rationi et a nobis nullatenus sustinendum, eisdem auctoritate apostolica firmiter inhibuimus, ne de cetero excommunicatos uel interdictos ipsius ad sepulturam quolibet modo admittant uel alia eis sacramenta ecclesiastica presumant aliquatenus impertiri. Preterea eidem supradicto abbati districtius inhibuimus, ne parrochianos ipsius episcopi, qui apud monasterium de Populeto sepulturam elegerint, presumat suscipere uel de parrochia, in qua pabula salutis accipiunt, aliquatenus asportare, quousque eidem episcopo et ecclesie sue de parte defunctionum, que sibi secundum canones competunt, fuerit satisfactum. Quocirca fraternitati tue per apostolica scripta mandamus, quatenus ipsis in executione mandati nostri cessantibus, tu auctoritate nostra fretus eos ad id per

a) inpediunt.

censuram ecclesiasticam appellatione remota compellas. Dat. Lateran. XIIII kal. nouembr. pontificatus nostri anno quinto.

260.

Celestin III. befiehlt dem Meister und den Brüdern des Hospitals von Jerusalem bei Lérida, entsprechend dem in seiner Gegenwart (als Kard. Jacintus) abgeschlossenen Abkommen, dem Bischof (Gombald) von Lérida die schuldigen Zehnten und Primitien zu zahlen.

Lateran 1195 Oktober 21.

Libro verde saec. XIII fol. 59 Lérida, Archivo de la Catedral.

Vgl. die Urkunden Clemens' III. (Nr. 233) und Celestins III. (Nr. 241 u. 258).

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis magistro et fratribus hospitalis Ierusolimitani apud Ylerdam constitutis salutem et apostolicam benedictionem. Conquerente uenerabili fratre nostro Ylerdensi episcopo ad nostram noueritis audientiam peruenisse, quod cum inter uos et ecclesiam suam in presentia nostra, cum essemus in[a] minori officio constituti, conuenerit, ut omnium laborationum uestrarum mediam partem decimationum et primitiarum uobis deberetis integre retinere, aliam medietatem ecclesie Ylerdensi soluentes, sicut in instrumento compositionis noscitur contineri, uos ut eandem ecclesiam iure suo defraudare possitis, in prediis, ex quibus decimas taliter debetis diuidere, quinque molendina, quinque domos hedificatis uel alias huiusmodi officinas nec ex eis uultis partem decimationum aliquam Ylerdensi ecclesie impertiri. Quoniam igitur non decet uos contra factum uestrum uenire et eundem episcopum super premissis modo quolibet aggrauare, discretioni uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus de molendinis domibus et aliis huiusmodi mediam partem decimationum et primitiarum, sicut antea de prediis iuxta tenorem memorate compositionis dari debebat, sine difficultate[b] appellatione et contradictione aliqua prefato curetis episcopo exhibere; alioquin noueritis nos uenerabili fratri nostro Terrachonensi archiepiscopo dedisse firmiter in mandatis, ut uos ad hec per censuram ecclesiasticam appellatione remota compellat. Dat. Lateran. XII kal. nouembr. pontificatus nostri anno V^{0}.

---

a) in *fehlt*. b) difficultas.

261.

Celestin III. befiehlt dem Erzbischof (Raimund) von Tarragona und seinen Suffraganen, nachdem er dem Bischof G(ombald) und der Kirche von Lérida die dem römischen Stuhl gehörenden Klöster San Victorián und Ager verliehen habe, die im Falle ihres Ungehorsams vom dem Bischof über sie zu verhängende Sentenz zu beachten.

Lateran 1195 Oktober 24.

Kopie saec. XIII ex.—XIV in. im Papierheft Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 2515) [B] und Kopie membr. saec. XIII—XIV ebenda (Arch. Agerense n. 525) [B¹]. — Abschrift in Caresmar's Instrumenta varia p. 414—422 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos und danach in der Colección Traggia t. II fol. 109 Madrid, Bibl. de la R. Acad. de la Historia.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus .. Terrachonensi[a] archiepiscopo et suffraganeis eius salutem et apostolicam benedictionem. Licet bone opinionis odor uenerabilis fratris nostri G. Ilerdensis[b] episcopi et nomen iam pridem ad nos usque peruenerit et communis fama tam in executione officii sui quam in aliis ei laudabile testimonium perhibeat honestatis, postquam ad nostram presentiam accessit, commendabilem ipsius conuersationem oculus apostolice circumspectionis considerauit subtilius et inspexit et sicut eum cognouit prudentia et honestate pollere, ita gratie prerogatiua ipsum et ecclesiam suam decreuit et proposuit honorare, ut apostolice sedis beniuolentia, que prudentum uirorum semper consueuit et debet uelle nec non et promouere profectum, digne ipsius merito respondeat actionum. Inde est quod ipsius iustis precibus inclinati, monasterium sancti Victoriani et Agerense[c] monasterium utrumque cum omnibus ecclesiis suis, que ad Romanam ecclesiam nullo pertinent mediante, ipsi et per eum ecclesie Ilerdensi[b] de communi fratrum nostrorum consilio duximus concedenda, ut eidem episcopo et successoribus suis dicta monasteria cum ecclesiis suis episcopali iure subiaceant et eius monita et precepta debeant inuiolabiliter obseruare, omnimodam eis obedientiam et reuerentiam perpetuis temporibus seruatura. Non obstantibus priuilegiis seu aliis rescriptis super ipsorum exemptionibus a sede apostolica impetratis. Unde nos ipsis abbatibus et fratribus dictorum monasteriorum mandatum nostrum direximus et preceptum, ut prefato uenerabili fratri nostro G. et ecclesie

---

a) Tarragonen. *B¹*. b) Hilerden. *B¹*. c) Aggeren. *B¹*.

Ilerdensi[b], ut superius dictum est, omnimodam obedientiam et reuerentiam tanquam episcopo suo sine difficultate appellatione et contradictione aliqua exhibere procurent. Quocirca fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus si predicti abbates et fratres eorum mandatum nostrum distulerint[d] uel neglexerint adimplere, sententiam, quam idem episcopus in eos et ecclesias ipsorum propter hoc duxerit promulgandam, ratam habeatis et faciatis ipsam appellatione remota firmiter obseruari. Dat. Lateran. VIIII kal. nouembris pontificatus nostri anno V[e].

d) distulerunt *B*¹. *e*) pont. n. a. V *fehlt B*¹.

262.

Celestin III. befiehlt dem Abt und Konvent des Klosters San Victorián, nachdem er ihr Kloster dem Bischof Gombald und der Kirche von Lérida verliehen habe, unter Beibehaltung der Regel des h. Benedict dem Bischof die Oboedienz zu leisten.

Lateran 1195 November 1.

Kopie saec. XIII ex.—XIV in. im Papierheft Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 2515). — Abschrift in Caresmar's Instrumenta varia p. 422 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos und danach in der Colección Traggia t. II fol. 109 Madrid, Bibl. de la R. Acad. de la Historia.

Das hiermit wohl gleichlautende Mandat an den Abt und die Kanoniker von Ager ist nicht erhalten. Der erste Teil ist eine Wiederholung des Mandats vom 24. Oktober (Nr. 261).

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis .. abbati et conuentui monasterii sancti Victoriani salutem et apostolicam benedictionem. Licet bone opinionis odor uenerabilis fratris nostri Gombaldi[a] Ilerdensis episcopi et nomen ad nos usque iam pridem peruenerit et communis fama tam in executione officii sui quam in aliis ei laudabile testimonium perhibeat honestatis, postquam ad nostram presenciam accessit, commendabilem ipsius conuersationem oculus apostolice circumspectionis considerauit subtilius et inspexit et sicut eum cognouit prudentia et honestate pollere, ita gratie prerogatiua ipsum et ecclesiam suam decreuit et proposuit honorare, ut apostolice sedis beniuolentia, que prudentum uirorum semper consueuit et debet uelle nec non et promouere profectum, digne ipsius merito respondeat actionum. Inde est quod ipsius iustis pre-

a) Gueraldi *B*.

cibus inclinati monasterium uestrum, quod ad Romanam ecclesiam nullo pertinet mediante, cum omnibus ecclesiis suis, ipsi et per eum ecclesie Ilerdensi de communi fratrum nostrorum consilio duximus concedendum, ut eidem episcopo et successoribus suis dictum monasterium uestrum cum ecclesiis suis episcopali iure subiaceat et eius monita et precepta debeat inuiolabiliter obseruare, omnimodam eis obedientiam et reuerentiam perpetuis temporibus seruaturum. Non obstantibus priuilegiis super uestra exemptione a sede apostolica impetratis. Volumus autem, ut ordo monasticus, qui ibi secundum Deum et beati Benedicti regulam in ipso monasterio noscitur institutus, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Quocirca discretioni uestre per apostolica scripta mandamus et districte precipimus, quatinus dicto uenerabili fratri nostro G. et ecclesie Ilerdensi, ut superius dictum est, omnimodam obedientiam et reuerentiam tanquam episcopo uestro sine difficultate appellatione et contradictione aliqua exhibere curetis. Alioquin noueritis nos uenerabilibus fratribus nostris Tarrachonensi archiepiscopo et suffraganeis eius dedisse firmiter in mandatis, ut sententiam, quam idem episcopus propter hoc in uos et ecclesias uestras promulgauerit, ratam habeant et faciant firmiter obseruari. Dat. Lateran. kal. nouembris pontificatus nostri anno V.

263.

Celestin III. verleiht dem Bischof Gombald von Lérida und seinen Nachfolgern die dem römischen Stuhl gehörenden Klöster San Victorián und Ager und bestätigt der Kirche von Lérida die Freiheiten, Immunitäten, Schenkungen und Gewohnheiten.

Lateran 1195 November 2.

Kopie saec. XIII ex.—XIV in. im Papierheft Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Agerense n. 2515) [B] und Kopie membr. saec. XIII ex.—XIV in. ebenda (n. 525) [B¹]. — Unvollständige Kopie im Libro verde saec. XIII fol. 29' Lérida, Archivo de la Catedral [C] und Kopie von 1330 Juli 21 Ager, Archivo de la Excolegiata (n. 22) [D]. — Abschrift in Caresmar's Instrumenta varia p. 414, 422 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos und danach in der Colección Traggia t. II fol. 109 Madrid, Bibl. de la R. Academia de la Historia.

Bischof Gombald stand offenbar bei Papst Celestin III. in hohen Gnaden, wie die pomphafte Arenga lehrt, welche in den vorausgegangenen Urkunden vom 24. Oktober und 1. November (Nr. 261. 262) gleichlautend wiederkehrt. — Im Chartular von Lérida fehlt das ganze

Eschatokoll (Unterschriften und Datierung). Unmittelbar schließt sich hier das Reskript Celestins III. vom 27. Juni 1196 an (Nr. 265), dessen Datierung V kal. iul. a° VI *Villanueva, der unsere Urkunde XVI 127 aus dem Libro verde erwähnt, irrig auf diese bezogen hat. Vgl. auch España Sagr. XLVI 355, XLVII 14.*

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei[a]. Venerabili fratri Gombaldo Ilerdensi[b] episcopo eiusque successoribus canonice substituendis in perpetuum. Licet bone opinionis tue odor iam pridem ad nos usque peruenerit[c] et communis fama tam in executione tui officii quam in aliis tibi laudabile testimonium[d] perhibeat honestatis, postquam ad nostram presentiam accessisti, commendabilem conuersationem tuam oculus apostolice circumspectionis considerauit subtilius et inspexit et sicut te cognouit prudentia et honestate pollere, ita gratie prerogatiua te et ecclesiam tuam decreuit et proposuit honorare, ut apostolice sedis beniuolentia, que prudentum uirorum semper consueuit et debet uelle nec non et promouere profectum, digne tuarum merito respondeat actionum. Inde est quod tuis iustis precibus inclinati, monasterium sancti Victoriani et Agerense[e] monasterium utrumque cum omnibus ecclesiis suis, que ad Romanam ecclesiam nullo pertinent mediante, tibi et per te ecclesie Ilerdensi[f] tuo regimini commisse de communi fratrum nostrorum consilio duximus concedenda. Statuentes ut eidem ecclesie tue dicta monasteria cum ecclesiis suis episcopali iure subiaceant et eius monita et precepta tanquam sue matris ecclesie debeant inuiolabiliter obseruare, omnimodam ei obedientiam et reuerentiam perpetuis temporibus seruatura. Non obstantibus priuilegiis seu aliis rescriptis super ipsorum exemptionibus a sede apostolica impetratis. Ad hec libertates et immunitates seu decimarum concessiones et licitas oblationes a regibus principibus et aliis personis tam ecclesiasticis quam mundanis Ilerdensi[f] ecclesie rationabiliter indultas et antiquas et rationabiles consuetudines integras illibatasque manere presenti decreto sanccimus. Inhibemus insuper, ne aliquis infra fines dyocesis tue sine assensu tui uel illius qui pro tempore residebit episcopus, capellam seu oratorium de nouo audeat construere, saluis priuilegiis Romanorum pontificum. Decernimus ergo *etc.* salua sedis apostolice auctoritate. Si qua igitur *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. BV.
† Ego Albinus Albanensis episcopus ss.
† Ego Octauianus Hostiensis et Velletrensis episcopus ss.
† Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

---

a) eps etc. *B*¹. b) Hilerden. *B*¹. c) peruenit *BB*¹. d) testimonium *fehlt in C*. e) Aggerense *B*; Aggerensi *C*. f) Hilerden. *B*¹; Ylerden. *C*.

† Ego Pandulfus basilice XII Apostolorum presb. card. ss.
† Ego Iohannes tit. sancti Clementis card., Viterbiensis et Tuscanensis episcopus ss.
† Ego Guido presb. card. sancte Marie[g] Transtiberim tit. Calixti ss.
† Ego Hugo presb. card. sancti Martini tit. Equitii ss.
† Ego Cencius tit. sancti Laurentii in Lucina presb. card. ss.
† Ego Soffredus tit. sancte Praxedis presb. card. ss.
† Ego Fidantius[h] tit. sancti Marcelli presb. card. ss.
† Ego Iohannes tit. sancte Prisce presb. card. ss.
† Ego Gerardus[i] sancti Adriani dyac. card. ss.
† Ego Gregorius sancte Marie in Porticu dyac. card. ss.
† Ego Gregorius sancte Marie in Aquiro dyac. card. ss.
† Ego Gregorius sancti Georgii ad Velum aureum dyac. card. ss.
† Ego Lotarius sanctorum Sergii[k] et Bachi dyac. card. ss.
† Ego Gregorius sancti Angeli dyac. card. ss.
† Ego Bobo sancti Theodori dyac. card. ss.

Dat.[l] Lateran. per manum Cencii sancte Lucie in Orthea diaconi cardinalis, domini pape camerarii, IIII⁰ non. nouembris, indictione XIIII^a, anno dominice incarnationis M⁰. C⁰. XC⁰. V⁰, pontificatus uero domni Celestini pape III. anno V⁰.

---

g) in *add. C.* *h)* Fr. *B.* *i)* Berardus *B.* *k)* Georgii *B.*
l) in B¹ folgt auf Amen *gleich die Datierung in gekürzter Form:* Dat. Lateran. IIII non. nouemb., a. d. inc. M. C. XCV, pont. nri anno V.

264.

Celestin III. nimmt nach dem Vorgange Benedicts VIII. das dem heil. Stuhl gehörende Kloster der hl. Benedict und Valentin in Bages (San Benito de Bages) unter dem Abt Peter in den apostolischen Schutz und bestätigt ihm die Benediktinerregel, die Besitzungen und Rechte gegen einen Jahreszins von 3 Byzantiern.

Lateran 1196 Mai 17.

Abschrift in J. Pasqual's Sacrae antiquitatis Cataloniae Monumenta t. III p. 207 (aus dem Original) Barcelona, Bibl. de Cataluña [P] und Abschriften im Ms. Manresa y Bages saec. XV fol. 140 Barcelona, Bibl. Universitaria (17. 3. 27) und saec. XVII Manresa Casa Guitart. — Inseriert in das Privileg Gregors IX. von 1233 Febr. 26: 1) Rest des Originals Barcelona, Bibl. Universitaria [U] 2) Kopie von 1359 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. V) 3) Kopie von 1366 in der Casa Guitart in Manresa.

Zu dem Privileg Gregors IX. gehört ein interessanter Brief des Abtes Raimund von San Benito de Bages vom 8. November 1232 aus Anagni, wo er an der Kurie die Erneuerung des Privilegs Celestins III. erwirkte (unten Nr. 275). Aber er und seine Mönche hatten das Original nicht mit und so wurde das Privileg Celestins III. dessen Register, das Gregor IX. einsehen ließ, entnommen. Dies ist ein neuer Beitrag zur Geschichte der Register des XII. Jahrhunderts mit dem Ergebnis, daß in diese auch Privilegien eingetragen waren. Ferner ist bemerkenswert, daß sich die Angelegenheit drei Monate hinzog. — Pujades, Cron. univ. VII 167 zitiert das Privileg Celestins III. zu 1096 als Celestin V., Villanueva, Viage liter. VII 221 zu 1196.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis Petro abbati monasterii sanctorum Benedicti et Valentini de Bagis[a] eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum[b]. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium, ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet aut robur, quod absit, sacre religionis infringat. Eapropter, dilecti in Domino filii, uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium sanctorum Benedicti et Valentini de Bagis[a], quod ad ius et proprietatem beati Petri nullo medio pertinere dignoscitur, in quo[c] diuino mancipati estis obsequio, ad exemplar felicis recordationis Benedicti pape predecessoris nostri sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum Deum et beati Benedicti regulam in eodem monasterio institutus esse dignoscitur, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones, quecumque bona idem monasterium inpresentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis prestante Domino poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis: locum ipsum, in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus tenimentis et pertinentiis suis, uillam sancti Benedicti et parochiam totam cum omnibus pertinentiis suis, uillam sancti Fructuosi cum ipsa ecclesia et omnibus pertinentiis suis[d], uillam sancte Marie de Clareto cum ipsa ecclesia et omnibus pertinentiis suis, quidquid habetis in sancto Acisclo, ecclesiam sancti Petri de Auro et medietatem ipsius uille cum omnibus pertinentiis

a) Bagiis *P.* b) in perpetuam memoriam *P.* c) in quo *fehlt P.* d) suis pertinentiis *U.*

suis, uillam sancti Martini de Torredela cum ipsa ecclesia et omnibus pertinentiis suis[e], quidquid habetis in sancto Iohanne de uilla Torrada, in ciuitate Minorisa et territorio eius, in termino castri Caprarie et termino castri de Taradello, in parochia sancte Marie de Seva et apud Vicum et apud Salliforas[f] et apud Medallam et in castro de Centellis et in castro de Tona et in castro Cirvio et castro Terciolo et castro Clarano[g], parochiam et ecclesiam sancti Petri de Marfano[h] cum omnibus suis pertinentiis, quidquid habetis in castro de Caldariis[i] et castro de Granaria, in castro de Talamanca, in castro de Murede, in castro de Vachericiis et in castro de Rupeforti, ecclesiam sancte Marie de Villaamara, ecclesiam sancte Marie de Nauarclis[k] et medietatem ipsius uille cum omnibus pertinentiis suis, quidquid habetis in castro de Chero, in parochia sancti Vincentii de Pratis et de Perdines et de Lennar et in Boions, in castro de Auinnone[l], in castro de Olone, in castro Sallientis, ecclesiam sancti Martini de Serraima[m] cum parochia et omnibus pertinentiis suis, quidquid habetis in castro de Balsarene, in Castro nouo, in castro Linceo, in castro sancti Mathei, in castro de Falx[n], in castro Tallato, in Aquilario, in Cella Vinaria, in Rivo Agilo[o], in Castellar, ecclesiam sancte Marie de Massana[p] cum parochia et omnibus pertinentiis suis, quidquid habetis in Podio de Mager, in Menrasana, in Calaf, in Segur, in Cervaria, in castro de Guardiolada[q], in castro de Cirara, in castro de Iorba, uillam de Aldorells[r] et quidquid habetis in Odena, in Rubione, in castro Follito, castrum de Medianis cum ecclesia sancti Andree et omnibus pertinentiis suis, quidquid habetis in castro Odolino, in Guardiola et in Castelleto, ius tam temporale quam spirituale quod habetis per totam diocesim Ausonensem; in diocesi Gerundensi in ualle de[s] Basso ecclesiam sancti Petri de Pressis cum parochia et omnibus aliis suis pertinentiis, quidquid habetis in parochia sancti Priuati in ualle de Bianna apud Socorrats[t]; in Barchinonensi diocesi quidquid habetis in ipsa ciuitate et eius territorio, ecclesiam sancti Christophori de Espina, quidquid habetis in parochia sancti Stephani de Granollers, in parochia sancte Eulalie de Corro, in parochia sancti Iuliani de Lizan, in castro sancti Vincentii, in Terracia, in termino castri de[s] Subirats, in castro Vitis et apud Caprariam et in Mediona; in Tarraconensi diocesi

---

e) suis pertinentiis *U.* *f*) Salliforis *U.* *g*) Clerano *U.* *h*) Marsano *U.* *i*) Calidariis *U.* *k*) Nouarclis *U.* *l*) Auinione *U.* *m*) Serrahima *P.* *n*) in castro Linceo—in castro de Falx *fehlt in P.* *o*) Agillo *U.* *p*) Mazana *U.* *q*) Guardialada *U.* *r*) Aldorels *U.* *s*) de *fehlt P.* *t*) Socarats *U.*

in termino castri de sancta Perpetua, dominicaturam de uilla de Perdicibus; in Urgellensi diocesi monasterium sancte Marie de castro Follito cum omnibus[t] ecclesiis et possessionibus ad idem monasterium spectantibus[u], uidelicet capellam sancti Vincentii, oratorium[v] sancti Petri et sancti Stephani de Magra cum omni iure spirituali eiusdem castri, ecclesiam[w] sancte Susanne, ecclesiam[w] sancti Iacobi de Farran[x], ecclesiam[w] sancte Marie de Malacara, ecclesiam[w] sancti Petri de Montefalcone, ecclesiam[w] sancte Marie de Guardiolada[q] et oratorium[r] cum cimiterio eiusdem castri, ecclesiam[w] sancti Petri de Cella Vinaria et ecclesiam[w] sancti Petri de Avellano, quidquid habetis in castro de Tudela, in castro de Bellouicino, in castro Follito, in castro de Cardona, quidquid habetis in Ceritania ad Albors et Accaborrius. Sane noualium uestrorum, que propriis manibus aut sumptibus colitis siue de fructibus arborum seu de nutrimentis animalium uestrorum nullus a uobis decimas exigere uel extorquere presumat. Liceat quoque uobis clericos uel laicos liberos et absolutos e seculo fugientes ad conuersionem recipere et eos absque contradictione aliqua retinere. Prohibemus insuper, ut nulli fratrum uestrorum post factam in monasterio uestro professionem fas sit absque abbatis licentia de eodem[y] loco nisi arctioris religionis obtentu discedere; discedentem uero absque communium litterarum uestrarum[z] cautione nullus audeat retinere. Illud districtius inhibentes, ne terras seu quodlibet beneficium ecclesie uestre collatum liceat alicui personaliter dari siue alio modo alienari absque consensu totius capituli uel maioris aut sanioris partis eiusdem. Si que uero donationes uel alienationes aliter quam dictum est, facte fuerint, eas irritas esse censemus. Statuimus preterea ut, sicut idem monasterium specialiter beati Petri iuris et proprietatis existit et in eo hactenus est obseruatum, nulli nisi Romano pontifici uel legato apostolice sedis aut alicui de mandato eius fas sit monasterium ipsum interdicto supponere uel personas uestras suspendere aut excommunicationis uinculo innodare. Cum autem generale interdictum terre fuerit, liceat uobis clausis ianuis, exclusis excommunicatis et interdictis, non pulsatis campanis, suppressa uoce diuina officia celebrare et fratrum uestrorum corpora sepellire. Chrisma uero, oleum sanctum, consecrationes altarium seu basilicarum, ordinationes monachorum seu clericorum uestrorum, qui ad sacros ordines fuerint promouendi, a diocesano suscipietis episcopo, siquidem catholicus fuerit et gratiam atque com-

---

t) omnibus *fehlt* P. u) expectantibus P. v) oratorio P.
w) ecclesia P. x) Ferram U. y) idem P. z) uestrarum *fehlt* P.

munionem apostolice sedis habuerit et ea uobis gratis et sine prauitate aliqua uoluerit exhibere; alioquin liceat uobis quemcumque[a] malueritis catholicum adire antistitem, gratiam atque communionem, ut diximus, apostolice sedis habentem, qui nimirum nostra fultus auctoritate[b] uobis quod postulatur inpendat. Sepulturam quoque ipsius loci liberam esse decernimus, ut eorum deuotioni et extreme uoluntati, qui se illic sepelliri deliberauerint, nisi forte excommunicati uel interdicti sint, nullus obsistat, salua tamen iustitia illarum ecclesiarum, a quibus mortuorum corpora assumuntur. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet[c] successorum, nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris secundum Dei timorem et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Decernimus ergo, ut nulli omnino hominum fas sit prefatum monasterium temere perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere minuere seu quibuslibet uexationibus fatigare, sed omnia integra conseruentur, eorum pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura, salua sedis apostolice auctoritate et in supradictis capellis diocesani episcopi canonica iustitia. Ad indicium autem huius a sede apostolica percepte libertatis et protectionis tres bisantios nobis nostrisque successoribus annis singulis persoluetis. Si qua *etc.* Cunctis autem *etc.*

R. Ego Celestinus catholice ecclesie episcopus ss. BV.

† Ego Albinus Albanensis[d] episcopus ss.

† Ego Octauianus[e] Hostiensis et[f] Velletrensis[g] episcopus ss.

† Ego Petrus Portuensis et sancte Rufine episcopus ss.

† Ego Melior sanctorum Iohannis et Pauli presb. card. tit. Pamachii ss.

† Ego Iord(anus) presb. card. sancte Pudentiane tit. Pastoris ss.

† Ego Iohannes tit. sancti Clementis card., Viterbiensis et Tuscanensis[h] episcopus ss.

† Ego Guido presb. card. sancte Marie Transtiberim tit. Calixti ss.

† Ego Hugo presb. card. sancti Martini tit. Equitii ss.

† Ego Iohannes tit. sancti Stephani in Celio monte presb. card. ss.

† Ego Cinthius[i] tit. sancti Laurentii in Lucina presb. card. ss.

† Ego Sofredus tit. sancte Praxedis presb. card. ss.

† Ego Fid(antius)[k] tit. sancti Marcelli presb. card. ss.

† Ego Iohannes tit. sancte Prisce presb. card. ss.

a) quecumque *P.* *b*) authoritatem *P.* *c*) quodlibet *P.* *d*) Ilberen. *P.* *e*) Octauius *P.* *f*) et *fehlt P.* *g*) Bellercensis *P.* *h*) Julianen. *P.* *i*) Gothius *P.* *k*) Fit. *P.*

† Ego Gerardus sancti Adriani diac. card. ss.
† Ego Gregorius sancte Marie in Porticu diac. card. ss.
† Ego Gregorius sancte Marie in Aquiro[l] diac. card. ss.
† Ego Gregorius sancti Georgii ad Velum aureum diac. card. ss.
† Ego Lotharius sanctorum Sergii et Bachi diac. card. ss.
† Ego Nicolaus sancte Marie in Cosmydyn[m] diac. card. ss.

Dat.[n] Lateran.[o] per manum Centii sancte Lucie in Orthea diaconi cardinalis, domini pape camerarii, XVI kal. iunii, indictione XIIII, incarnationis dominice anno MCXCVI, pontificatus uero domini Celestini pape III. anno VI.

l) Aciuro *P.* *m*) Comesdin *P.* *n*) datis *P.* *o*) Lateranen. *P.*

265.

Celestin III. gewährt dem Bischof (Gombald) und dem Kapitel von Lérida das Recht, zur Zeit eines Interdikts bei geschlossenen Türen und unter Ausschluß der Exkommunizierten und Interdizierten Gottesdienst abzuhalten.

Lateran 1196 Juni 27.

Libro verde saec. XIII fol. 32' Lérida, Archivo de la Catedral (nach Abschrift von J. Rius).

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri episcopo et dilectis filiis capitulo Ylerdensi salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum, tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Quia igitur apostolice benignitatis gratiam, quam in commune deuotis tenemur ecclesie filiis exibere, specialibus aliquando impertiri specialius prouocamur[a], ad precum uestrarum instantiam, cum ad honorem et seruitium matris uestre sacrosancte Romane ecclesie fuerimus semper efficaciam uestre deuotionis et fidelitatis experti, ut liceat uobis amodo, cum terra uestra fuerit generaliter interdicta, clausis ecclesie ianuis, excommunicatis tamen et interdictis exclusis nec pulsatis campanis, submissa uoce diuina officia celebrare, deuotioni uestre concedimus et auctoritate presentium indulgemus. Nulli ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Lateran. V kal. iulii pontificatus nostri anno sexto.

a) prouocantur.

266.

Celestin III. befiehlt dem Erzbischof (Raimund) von Tarragona und dem Bischof (Wilhelm) von Vich, die Äbte von San Victorián und Ager zu ermahnen, daß sie seiner Verfügung entsprechend dem Bischof (Gombald) von Lérida Oboedienz leisten, widrigenfalls sollen sie die renitenten Äbte suspendieren, sie und ihre Anhänger exkommunizieren und ihre Kirchen mit dem Interdikt belegen.

Lateran 1196 Juni 27.

Kopie saec. XIV Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Ageren. n. 525) [B] und danach Abschrift in Caresmar's Instrumenta varia p. 422 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos. — Libro verde saec. XIII fol. 30 Lérida, Archivo de la Catedral [C].

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei[a]. Venerabilibus fratribus Terragonensi[b] archiepiscopo et Vicensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem[c]. Ecclesiastice seueritatis uindicte ultro se ingerere non uerentur, qui apostolice institutioni contumaciter se obicere non formidant. Cum itaque uenerabili fratri nostro episcopo et ecclesie Hilerdensi abbates monasteriorum[d] sancti Victoriani et Aggerensis cum omnibus ecclesiis suis tunc temporis ad ius sacrosancte Romane ecclesie specialiter pertinentium[e] de consensu fratrum nostrorum donatione apostolica subditos statuerimus et subiectos, eisdem abbatibus, ut prefatis episcopo et ecclesie debitam subiectionis deberent obedientiam et reuerentiam exhibere, litteris apostolicis iniungentes, ipsi in contemptum mandati nostri, sicut accepimus, eidem episcopo parere penitus contradicunt, quin immo a nostro ad nos appellare mandato minime dubitantes, festum beati Michaelis sibi terminum prefixerunt. Quoniam igitur que in contemptum ecclesie presumuntur, sub indeterminatione relinquere et cum excedentium impunitate nolumus aliquatenus pertransire, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus atque precipimus, quatinus prefatos abbates, non obstante appellatione predicta, ut memorato episcopo iuxta preceptum nostrum obedientiam amodo debeant et reuerentiam exhibere, moneatis diligentius et efficaciter inducatis. Si uero post commonitionem uestram in sua duxerint contumacia persistendum, uos auctoritate nostra eosdem ab officio ac beneficio suspendentes tam ipsos quam fautores eorum faciatis ab omnibus arcius euitari et appellatione remota publice denuntietis excommunicationis uinculo

a) Celestinus episcopus etc. *B*. b) Terraconen. *C*. c) sal. etc. *B*. d) moñ. *B*. e) pertinentes *BC*.

subiacere et ipsorum ecclesias interdicto, donec ipsi abbates prefate appellationi, quam nullam reputamus, renuntient et sepedictis episcopo et ecclesie Hilerdensi[f] obedientiam et reuerentiam omnimodam, contradictione et appellatione postposita[g], exhibere procurent. Quod si ambo hiis exequendis nequiueritis interesse, alter uestrum ea nichilominus exequatur. Dat. Lateran. V kal. iulii pontificatus nostri[h] anno VI.

f) Ylerden. *C.* *g*) proposita *B.* *h*) pont. nostri *fehlt B.*

267.

Celestin III. nimmt den Meister und die Brüder vom Tempel nebst ihrem Besitz in den apostolischen Schutz, besonders aber das ihnen an der Sarrazenengrenze von dem † König Alfons von Aragon geschenkte Haus (Nr. 254).

Lateran 1196 August 7.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 10' n. 39 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 13' n. 32 und fol. 23 n. 62 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. saec. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 18 n. 31 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Die Urkunde steht auch im Chartular der Templer saec. XIII Madrid, Archivo histórico nacional. — Nach Abschrift von J. Rius.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis magistro et fratribus militie[a] Templi salutem et apostolicam benedictionem. Illos nimirum apostolica sedes benignius consueuit amplecti, qui nec[b] amissionem seu iacturam proprii corporis metuentes debachanti[c] in Israel Pharaoni uiriliter se opponunt et in asta et gladio contra christiani nominis inimicos regeneratum in Christo populum ad terram ducere promissionis intendunt, ut[d] Domino gloriose decantet, qui equum et ascensorem proiecit in mare. Eapropter, dilecti in Domino filii, qui pro crucis gloria extollenda uos gladiis accinxistis, piis[e] uestris postulationibus gratam coniuentiam[f] impendentes, personas uestras cum omnibus bonis tam ecclesiasticis quam mundanis, que inpresentiarum rationabiliter possidetis aut in futurum iustis modis Domino prestante poteritis adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specia-

a) militum. *b*) nunc. *c*) debatanti. *d*) ubi. *e*) per his.
f) conuenientiam *c*.

liter autem domum, quam in fronte[g] Sarracenorum uobis inclite memorie . . rex Aragonum pia largitione concessit, sicut ea omnia[h] iuste et pacifice possidetis et in instrumento eiusdem regis plenarie continetur, uobis et per uos domui uestre auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *etc.* Dat. Lateran. VII idus augusti pontificatus nostri anno VI.

g) *statt* fronteria. h) causa.

268.

Celestin III. nimmt den König Peter von Aragon nebst seiner Mutter, der Königin Sancia, in den päpstlichen Schutz.

Lateran 1196 August 7.

Orig. Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon (Bulas pontificias leg. II n. 14). — Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 10 n. 33 ebenda Reg. 309. — Liber indultorum saec. XIV fol. 23 n. 61 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. saec. XVII Llibre de buillas pontificias fol. 32 n. 61 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Die Urkunde steht auch im Chartular der Templer saec. XIII Madrid, Archivo histórico nacional.

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Karissimo in Christo filio P. illustri regi Aragonum salutem et apostolicam benedictionem. Ve|neranda sedes apostolica, que fidei nutrimentum suggerit uniuersis, tanto maioris illos dilectionis prerogatiua | consueuit amplecti, qui quanto sunt clariori illustrati prosapia et sublimiori sanguine insigniti, se illi deuotio|res exhibent et apostolorum principem, quem ipse Christus Iesus eius suffragantibus meritis ecclesie sue sancte prefecit, patro|num suum ac defensorem esse cognoscunt[a]. Eapropter, karissime in Christo fili, deuotionem, quam inclite memorie | . . pater tuus erga beatum Petrum et successores ipsius dinoscitur habuisse, quam etiam tu ad imi|tationem illius te sacrosancte Romane ecclesie exhibere promittis, personam tuam et personam nichilominus ka|rissime in Christo filie nostre Sanc(ie) illustris regine matris tue cum regno et omnibus, que impresentiarum | concedente Domino possidetis, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti patrocinio | communimus. Decernimus ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Lateran. VII idus aug. pontificatus nostri anno sexto. |

(B. dep.)

a) cogn *auf Rasur.*

269.

Celestin III. nimmt die Königin Sancia von Aragon samt ihrem, besonders dem von ihrem verstorbenen Gemahl König (Alfons) geschenkten Besitz in den päpstlichen Schutz.

Lateran 1196 August 7.

Orig. Barcelona, Biblioteca de Cataluña (Perg. de Sixena).

Vgl. die z. T. gleichlautende vorausgehende Urkunde vom selben Tage für den Sohn der Königin Sancia, König Peter von Aragon.

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Karissime in Christo filie Sanc(ie) illustri regine Aragonum salutem et | apostolicam benedictionem. Veneranda sedes apostolica, que fidei nutrimentum suggerit uniuersis, tanto personas illas | maioris caritatis prerogatiua consueuit amplecti, que quanto sint clariori illustrate prosapia et sub|limiori sanguine insignite, se illi deuotiores exhibent, apostolorum principis, quem ipse Christus Iesus eius suffra|gantibus meritis ecclesie sue sancte prefecit, defensionem ac patrocinium implorantes. Eapropter, karissima | in Christo filia, tuis iustis precibus annuentes, personam tuam cum omnibus bonis, que impre|sentiarum rationabiliter possides aut in futurum iustis modis prestante Domino poteris adipisci, | sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, specialiter autem ea que inclite memorie . . rex | quondam Aragonum, uir tuus, serenitati tue pia largitione donauit, sicut ea iuste possides et qui|ete, auctoritate tibi apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Statuentes ut | *etc.* Si quis *etc.* Dat. Lateran. VII | id. aug. pontificatus nostri anno sexto.

(B. dep.)

270.

Celestin III. bestätigt dem Meister und Brüdern des Tempels die dem Orden vom Bruder Fialmus von Lucca mit Zustimmung des Konvents und des Kapitels seines Hauses geschenkten namentlich genannten Besitzungen.

Lateran 1196 August 8.

Liber privilegiorum Templariorum saec. XIV fol. 10' n. 32 Barcelona, Archivo de la Corona de Aragon Reg. 309 (C) und Kopie von 1311 Sept. 6 ebenda (Bulas pontificias leg. 11 n. 15) [B]. — Liber indultorum saec. XIV fol. 23 n. 62 Barcelona, Archivo de la Mensa episcopal (danach im Ms. saec. XVII Llibre de buillas pontificias fol.

32' n. 62 San Gervasio, Archivo de San Juan de Jerusalén). — Die Urkunde steht auch im Chartular der Templer saec. XIII Madrid, Archivo histórico nacional. — Nach Abschrift von J. Rius.

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Dilectis filiis .. magistro et fratribus militie[a] Templi salutem et apostolicam benedictionem. Illos nimirum apostolica sedes benignius consueuit amplecti[b], qui nec amissionem seu iacturam proprii corporis metuentes debacanti in Israel[c] Pharaoni uiriliter se opponunt et in hasta et gladio contra christiani nominis inimicos regeneratum in Christo populum ad terram ducere promissionis intendunt, ut[d] Domino gloriose decantet, qui equum et ascensorem deiecit[e] in mare. Eapropter, dilecti in Domino filii, qui pro crucis gloria extollenda uos gladiis accinxistis, piis postulationibus uestris gratam coniuentiam[f] impendentes, castrum Alphambre[g], castrum de Vilel[h], castrum de Ribris penuam[i], que est inter Vilel et Libros iuxta[k] fluuium de Gadaluiar[l], opidum de Castelat[m] et alias uillas et domos et tenimenta[n] et quorundam hominum hereditates, furnos et molendina cum omni iure hereditatibus et possessionibus et aliis pertinentiis suis, que dilectus filius noster[o] frater Fialmus[p] de Lucha de totius uoluntate conuentus et capituli domus sue in regno Aragonum, in Cathalonia et in tota terra illustris[q] regis Aragonum uobis et domui uestre prouida deliberatione concessit, sicut ea omnia iuste et sine controuersia possidetis et in autentico eiusdem fratris plenarie continetur, uobis et per uos eidem domui auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Lateran. VI idus augusti pontificatus nostri anno VI.

a) militum *C.* *b*) amblecti *C.* *c*) Iherusalem *B.* *d*) ubi *CB.* *e*) progessit *B.* *f*) corruentiam *C.* *g*) Alframbre *B.* *h*) Villel *B.* *i*) Libris pennam *B.* *k*) iuxta est *C.* *l*) Guodalauiar *B.* *m*) Castellot *B.* *n*) denimenta *C.* *o*) noster *fehlt B.* *p*) Ffraumus *B.* *q*) illustri *C.*

271.

Celestin III. gestattet dem Bischof (Wilhelm) von Vich, die zum Nutzen der Kirche erforderlichen Maßnahmen mit Zustimmung der sanior pars seines Kapitels zu ergreifen und widersetzliche Kanoniker zu exkommunizieren.

Lateran 1196 November 12.

Orig. Vich, Archivo de la Catedral (Privil. apost. II n. 54).

*J-L. *17439 nach dem Zitat bei Villanueva VII 15. Vgl. auch Moncada, Episcopologio de Vich I 520.*

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri .. Ausonensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Porrecta nobis ex parte tua | petitio continebat, quod quidam de tuis canonicis uocati ad capitulum uenire contempnunt, alii etiam supercilii uitio laboran|tes contra te insultum facere non uerentur et sine manifesta et rationabili causa ea que in ecclesia tibi commissa ordinare uolu|eris, omnimodis contradicunt et impedire contendunt. Sunt preterea quidam alii, qui temeritate propria ducti aliquando inhi|bere non dubitant, ne in ipsa ecclesia diuina celebrentur officia et ne mortuorum corpora sepulture tradantur. Volentes igitur | ipsorum contumatiam prouida consideratione reprimere et eorum temeritati, prout expedit, contraire, fraternitati tue auctoritate | presentium duximus concedendum, ut ea que ad commodum et utilitatem ecclesie tibi commisse cum saniori parte tui capituli | pertractare uolueris, liceat tibi cum auxilio celestis gratie prosequente rerum effectu complere. Contradictores | uero spiritu malitie ductos, nisi certam et sufficientem assignauerint causam et infra certum terminum sub tuo examine | non probauerint quod intendunt, appellatione cessante sententia excommunicationis percellas, faciens in eadem ecclesia non obstan|te cuiuslibet contradictione officia celebrari diuina, donec questio concordia uel iuditio fuerit terminata. De|cernimus ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Lateran. II | idus nouembr. pontificatus nostri anno sexto. |

(B. dep.)

272.

Celestin III. bestätigt dem Bischof (Wilhelm) und dem Kapitel von Vich die ihnen von den fränkischen Königen verliehenen weltlichen Machtmittel.

Lateran 1196 November 13.

Orig. Vich, Archivo de la Mensa episcopal (t. 853 n. 2). — Kopie von 1277 ebenda und Kopie saec. XIII im Archivo de la Catedral (Diversas concordias n. 2). — Kopie im Liber dotationum antiqu. eccl. Vicen. saec. XIII fol. 35 Vich, Archivo de la Catedral.

*J-L. *17440 nach dem Zitat bei Villanueva VII 16. Vgl. Moncada, Episcopologio de Vich I 521.*

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri .. episcopo et dilectis filiis capitulo Ausonensi salutem et apostoli|cam benedictionem. Ea que a regibus et principibus pro suarum animarum salute tam in possessionibus quam in dignitatibus ecclesiis con|feruntur, ne imposterum per aliquorum insolentiam possint in irritum reuocari, sed omni tempore firma et illibata consistant, | munimine apostolice dignitatis postulant roborari. Inde est quod, sicut apostolatui nostro reserari fecistis, ex donatione | regum Francorum, qui ecclesiam uestram post eliminationem spurcicie paganorum fundasse dicuntur et ex eorum priuile|giis deliberatione prouida fuit uobis concessum, ut ad reprimendas prauorum hominum iniquitates | in fures et alios facinorosos homines corporales possitis exercere uindictas et contra inuasores posse|ssionum ecclesie gladium materialem assumere et eorum prauis actibus totis uiribus contraire, que utique | a nobis cum deuotione multa uobis petitis confirmari. Nos igitur petitionibus uestris grato concurrentes | assensu, ea, sicut hactenus a uobis conseruata sunt et obtenta, uobis et ecclesie uestre de benignitate sedis | apostolice confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Lateran. id. nouemb. pontificatus nostri anno sexto. |

(B. dep.)

273.

Celestin III. gestattet dem Bischof (Wilhelm) von Vich, rebellischen Geistlichen und solchen, welche die Tonsur zu tragen und zur Synode zu kommen verachten, zeitweilig ihr Kirchenamt zu entziehen.
Lateran 1196 November 13.

*Orig. Vich, Archivo de la Catedral (Privil. apost. II n. 34). J-L. *17441 nach dem Zitat bei Villanueva VII 16. Vgl. auch Moncada, Episcopologio de Vich I 522.*

CELESTINVS episcopus seruus seruorum Dei. Venerabili fratri .. Ausonensi episcopo salutem et apostolicam benedictionem. Ad hoc fratribus | et coepiscopis nostris ecclesiarum magisterium est a Romana sede concessum, ut ipsi doctrinam et formam honestatis et bene uiuen|di suis subditis largientes, illos bonis moribus informare studeant et eos nitantur a prauis actibus summo studio | reuocare. Attendentes igitur intentionem tuam bonam et laudabile propositum, quod circa clericos tibi commissos ha|bere dinosceris, prouida consideratione pensantes, fraternitati tue presentium auctoritate duximus concedendum, | ut clericos diocesana tibi lege sub-

iectos, quos salubribus monitis tuis et mandatis rebelles seu inobedientie uitio la|borare cognoueris et eos qui titulo clericali fuerant insigniti et corone signum gestare contempnunt, illos etiam qui | ad sinodum uocati accedere pretermittunt, liceat tibi ad tempus officio beneficioque priuare. Si uero tali correcti|one suum errorem emendare contempserint, sublato appellationis obstaculo, materialem[a] illis animaduersionem in|fligas. Nulli ergo *etc.* Si quis *etc.* Dat. Lateran. idus nouembr. pontificatus nostri anno sexto.

(B.)

a) materi *auf Rasur.*

274.

Celestin III. befiehlt dem Erzbischof (Raimund) von Tarragona und dem Bischof (Wilhelm) von Vich, daß, wie Bischof (Gombald) von Lérida berichtet, obwohl sie die renitenten Äbte von San Victorián und Ager exkommuniziert und ihre Kirchen mit dem Interdikt belegt haben und der Kardinallegat G(regor) von S. Angelo diese Sentenz bestätigt habe, diese doch fortfahren in den interdizierten Kirchen Gottesdienst abzuhalten, sie die Exkommunikation öffentlich verkündigen sollen, und erklärt die Wahl des neuen Abtes von Ager für ungültig. Lateran 1197 Juni 4.

Kopie saec. XIII ex. — XIV in. in einem Papierheft Barcelona, Bibl. de Cataluña (Arch. Ageren. n. 2515) [B]. — Kopie saec. XIV ebenda (n. 525) [B¹]. — Libro verde saec. XIII fol. 31 Lérida, Archivo de la Catedral [C]. — Abschrift in Caresmar's Instrumenta varia p. 414. 422 Balaguer, Convento de los PP. Franciscanos und danach in der Colección Traggia t. II fol. 109 Madrid, Bibl. de la R. Acad. de la Historia.

Vgl. Nr. 261—63. 266. Abt Arnald von Ager ist 1196 zum letzten Mal, sein Nachfolger Raimund 1201 zum ersten Mal nachweisbar (nach Villanueva IX 120).

Celestinus episcopus seruus seruorum Dei. Venerabilibus fratribus Terrachonensi[a] archiepiscopo et .. episcopo Vicensi salutem et apostolicam benedictionem. Significante uenerabili fratre nostro .. Ilerdensi[b] episcopo nobis innotuit, quod, licet uos de mandato apostolico in sancti Victoriani et Agerensis[c] ecclesiarum[d] abbates sententiam excommunicationis tuleritis et eorum ecclesias supposueritis interdicto, quia eidem episcopo tanquam dyocesano suo, prout a nobis in mandatis acceperant, contempserant obedire,

a) Terragonen. *B¹*; Terraconen. *C.* b) Hilerden. *B¹*; Ylerden. *C.* c) Aggeren. *B¹*; Aggerensi *C.* d) ecclesie *B¹ C.*

et dilectus filius G. sancti Angeli dyaconus cardinalis, apostolice sedis legatus, nepos noster, utramque sententiam duxerit confirmandam, idem abbas sancti Victoriani et canonici Agerenses[e] nichilominus in ecclesiis celebrant interdictis et excessum suum per huiusmodi[f] contumaciam non dubitant augmentare. Licet autem in eos durius animaduertere deberemus, uolentes tamen seueritatem canonicam circa ipsos aliquantulum mitigare, fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatinus eos[g] per omnes ecclesias uestrarum dyocesum[h], donec eidem episcopo tamquam dyocesano[i] suo pareant, auctoritate nostra excommunicatos publice nuncietis, districtione canonica percellentes, qui eis[k] super hoc prestant auxilium uel fauorem aut in eorum presumunt ecclesiis celebrare. Verum quia post latam in eos sententiam abbatem Agerensem[l] audiuimus decessisse, canonicis Agerensibus[l] ex parte nostra districtius[m] inhibere curetis, ne aliquem sibi eligant in abbatem et electionem eorum, si quam fecerint uel post sententiam ipsam fecerunt, sublato appellationis diffugio, penitus irritetis[n] et faciatis carere robore firmitatis. Dat. Lateran. II non. iunii pontificatus nostri anno VII.

e) Aggerenses *C.* f) huius *BC.* g) eos *fehlt C.* h) diocesium *C.* i) diocesiano *C.* k) eis *fehlt C.* l) Aggeren. *C.* m) districtius *fehlt B¹.* n) reritetis *B*; irretetis *B¹.*

275.

Abt R(aimund) von San Benito de Bages an den Prior und die Brüder: berichtet über seine und des Bischofs Reise, die Erkrankung der Gefährten, das Zurückbleiben des Bischofs in Piacenza, die Ankunft in Rom und den Empfang in Anagni bei P. Gregor IX und den Stand ihrer Angelegenheiten, vornemlich der Erneuerung des Exemptionsprivilegs Celestins III. Anagni (1232) November 8.

Orig. (Littera clausa) Barcelona, Biblioteca Universitaria.

Nach Abschrift von J. Rius. — Der Brief ist so interessant, daß er die Veröffentlichung hier wohl verdient. Die Reisegesellschaft geriet offenbar in die Pest. Für die Art des Reisens in dieser Zeit ist die Feststellung wichtig, daß man von Piacenza bis Rom 15 Tage, von Rom nach Anagni 1½ Tage rechnete. Für den Geschäftsgang an der Kurie ist lehrreich, daß zur Bestätigung des Privilegs das Original verlangt wurde, der Papst aber gleich die Einsicht in das Register Celestins III. gestattete. Dieses war damals also noch vorhanden und befand sich bei der Kurie in Anagni.

R. Dei gratia abbas sancti Benedicti. Dilectis filiis R. priori et omnibus aliis sociis | salutem in Domino Iesu Christo. Noueritis quod in itinere nostro multa passi sumus et multum la|borauimus propter infirmitatem magnam episcopi[1]) et aliorum etiam sociorum. Nos tamen per Dei gratiam sa|ni fuimus et sumus, tamen familia[a)] nostra[b)] Gebelinus et Granerius et etiam Guillelminus | fuerunt infirmi, sed per Dei gratiam cito fuerunt liberati. Sacrista Bene sanus fuit semper. Alii | multi de familia episcopi quasi mortui fuerunt et nescimus utrum sint plene liberati. Opor|tuit nos tamen dimittere[c)] episcopum in Placencia ciuitate in Lumbardia, et distat a | Roma per XV dietas; ibi remansit episcopus cum familia sua. Nos cum nostra familia et cum | P. sancti Sebastiani canonico Vicensi accessimus pro facto episcopi ad curiam et intrauimus Ro|mam die Martis post festum beati Luche euangeliste[2]). Videatis quantam moram fecimus | in uia propter impedimenta predicta. Postea iuimus ad Aragniam[d)], que distat ultra Romam per I die|tam et dimidiam, ubi erat dominus papa, et sciatis quod dominus papa bene recepit nos et honorifice | et misit etiam nobis pices[e)]. Adhuc tamen in facto nichil fecimus, nisi quia super facto episcopi | habemus auditorem dominum episcopum Sabinensem[3]). Et dominus papa fecit nobis ostendere regis|trum Celestini et inuenimus bene priuilegium nostrum uerbo ad uerbum. Multum tamen obest nobis, | quod originale non portauimus et nescimus adhuc aliquid de renouatione, nisi quod speramus. | Alias petitiones nostras dedimus, adhuc tamen non habemus bullatas. Et mittimus[f)] uobis | has litteras per istos qui repatriabant. Adhuc in breui melius scribemus uobis et cito Deo | dante uidebitis nos cum gaudio, quia expediemus nos quam cicius poterimus. Roga|mus tamen uos, quod, sicut multum de uobis confidimus, quod de facto domus sitis obtime curio|si; in tantum quod nos magnas gracias possimus uobis facere et sciatis quod de hoc multum | confidimus et speramus. Dat. apud Aragniam[d)] die Lune ante festum sancti Martini.

---

a) *zu ergänzen ist* de. b) *folgt* S. c) dimitere. d) *statt* Anagniam. e) *statt* pisces? f) mitimus.

---

1) Gemeint ist wohl Bischof Wilhelm III. von Vich, welcher der Haeresie verdächtig war und am 30. Nov. 1233 starb (Vgl. Moncada, Episcopologio de Vich I 579 u. Florez, España Sagr. XXVIII 319).

2) 1232 Oktober 19.

3) Kardinalbischof Johann von Sabina, der bekannte Legat.

Corrigenda:

S. 307 zu Nr. 41 Z. 8 lies **uberibus**.

S. 371 zu Nr. 87 Z. 5 füge hinter **Genua** *ein Komma ein.*


3 1158 00242 4173